This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

LORRAINE
EDWARD
WALTER
πάντα ῥεῖ

840,411
V

# VILLATTE

# PARISISMEN

# PARISISMEN

ALPHABETISCH GEORDNETE SAMMLUNG

DER

EIGENARTIGEN AUSDRUCKSWEISEN

DES

PARISER ARGOT.

8887/

EIN SUPPLEMENT ZU ALLEN FRANZ.-DEUTSCHEN WÖRTERBÜCHERN.

VON

PROF. DR. CÉSAIRE VILLATTE.

„Il ne faut pas confondre notre langue parisienne avec la langue française." (DUMAS FILS, *Paris-Guide*, p. 781.)

PREIS: 4 MARK, GEB. 4 MARK 60 PF.

Eingetragene Schutzmarke.

Methode Toussaint-Langenscheidt.

BERLIN

LANGENSCHEIDTSCHE VERLAGS-BUCHHANDLUNG

(PROF. G. LANGENSCHEIDT).

1884.

# Vorwort.

Seit einigen Jahrzehnten hat das Argot, ursprünglich die konventionelle Sprache gewisser Gesellschaftsklassen, in deren Interesse es lag, nur von Zunft- oder Berufsgenossen verstanden zu werden, eine weite Verbreitung gefunden. In Paris, sagt Delvau in seiner Vorrede zum *Dictionnaire de la Langue verte*, spricht jedermann Argot. Ein Ausländer oder ein französischer Provinziale, ein Bewohner der Touraine z. B., der die Sprache Bossuet's und Montesquieu's vorzüglich kennt, würde kein Wort von der Unterhaltung verstehen, wenn er sich plötzlich in ein Maler-Atelier oder eine Arbeiterkneipe, in das Boudoir einer Lorette oder in das Redaktions-Büreau einer Zeitung, oder aber auch nur in das Gewühl der Pariser Boulevards versetzt sähe. In Frankreich wird vielleicht französisch gesprochen, aber in Paris hört man Argot, und zwar ein Argot, das von einem Stadtviertel zum andern, von einer Strasse zur andern, von einem Stockwerk zum andern wechselt. So viel Berufsgeschäfte, so viel verschiedene Jargons, unverständlich für die Uneingeweihten, d. h. für Leute, die sich nur vorübergehend in *Pantin*, Paris, der Hauptstadt des Erstaunlichen, der Seltsamkeiten, aufhalten. Das Argot der Litteraten gleicht ebensowenig dem der Arbeiter als das der Künstler dem der Freudenmädchen, das der Bourgeois dem der Vorstädter oder das der Strassenbummler dem der Akademiker gleicht. Denn auch diesen vindiciert Delvau ein Argot, nämlich die im *style soutenu* und in der Poesie gebräuchlichen gespreizten Umschreibungen zur Bezeichnung der einfachsten Dinge, wie *la cloche*, *le canon*, etc.

Derselbe Autor bedient sich der englischen Ausdrücke *cant* und *slang*, um damit die beiden Haupt-Abteilungen des Argot zu bezeichnen. Das *cant*, die eigentliche Gaunersprache, die Sprache der Diebe und Mörder, ist eine gemeine, cynische, viehische und unbarmherzige, ja eine gottesleugnerische und blutdürstige Sprache. Das *slang* ist das Argot

der Vorstädter und Dirnen, der Strassenbummler und Soldaten, der Künstler und Arbeiter. Beide Jargons enthalten ein buntes Durcheinander von kühnen, höhnischen, gotteslästerlichen Tropen, eine Unzahl von Wörtern, welche, ohne Wurzel in irgend einer Sprache, aus einem unsauberen, neuerungssüchtigen Munde ausgespieen und von gimpelhaften Ohren aufgelesen zu sein scheinen; aber beide sind auch voll von malerischen Ausdrücken, glücklichen Metaphern, richtigen Bildern, wohlgebauten und durchaus gesunden Wörtern, welche dereinst mit Fug und Recht in das *Dictionnaire de l'Académie* Eingang finden werden, wie sie schon jetzt zum Teil thatsächlich Bürgerrecht in der gewöhnlichen Umgangssprache gewonnen haben.

Das Pariser Argot beschränkt sich heutzutage jedoch nicht nur auf den mündlichen Verkehr fast aller gesellschaftlichen Schichten; es hat sich vielmehr allmählich in die Zeitungen, besonders diejenigen frivoleren Inhalts, in die neuesten Lustspiele, vor allem aber massenhaft in die Romane der neuen naturalistischen Schule eingeschlichen. Man merkt es den Autoren an, mit welchem Behagen sie den derben, kräftigen, bisweilen cynischen Argotism wählen, während der anständige französische Ausdruck so nahe lag. Wenn jedoch Schriftsteller wie Émile Augier, Victorien Sardou, Alexander Dumas fils, Henri Murger, Xavier de Montépin und so viele andere, wenn die gelesensten Blätter wie der *Figaro*, der *Gaulois*, das *Journal amusant*, das *Petit Journal*, etc. sich durch diese kühnen, auf der Strasse aufgelesenen Ausdrücke fangen lassen, so müssen diese doch wohl einen Reiz, eine Unwiderstehlichkeit, eine Kraft und Vollsaftigkeit besitzen, welche die regelmässige Sprache nicht bietet. Daher auch die hohe Meinung, welche manche französische Autoren von der Wichtigkeit und Bedeutung des Argot haben. So sagt Victorien Sardou in der *Famille Benoiton*: „Das Argot ist das Französisch der Zukunft", und Francisque Michel in seinen *Études de philologie comparée sur l'argot et les idiomes analogues*: „Nach den Fortschritten, welche das Argot im Munde des Volkes und sogar der höheren Stände macht, verzweifle ich nicht daran, dass es ihm gelingt, das immer mehr in Vergessenheit geratende Französisch zu ersetzen." So schlimm ist es nun wohl nicht. Indess wird man zugeben müssen, dass, wenn auch viele dieser Argotismen wieder in das Nichts zurücksinken, viele derselben sich doch allmählich Bahn brechen und in die regelmässige Sprache Eingang finden werden. Die Vergangenheit liefert Beweise genug dafür:

Nach Lorédan Larchey galten im Jahre 1693 die Adjektiva *haineux, désœuvré, respectable* und das Substantivum *impolitesse* als unfranzösisch. Im Jahre 1726 sprach man Argot, wenn man sich der Wörter *détresse, scélératesse, encourageant, érudit, inattaquable, improbable, entente, naguère* bediente. Im Jahre 1803 schrieb Mercier, der Verfasser des *Tableau de Paris*, zwei dicke Bände, um die Zulassung von Wörtern zu erwirken, die heutzutage ganz gäng und gäbe sind, wie *fusion, fureter, franciser, flageoler*, etc., die aber seine Amtsbrüder von der Académie noch nicht aufgenommen hatten.

Die Art und Weise, wie das Argot sich gebildet hat, ist eine sehr verschiedene. Zum Teil sind es altfranzösische Wörter, die zwar in der guten Sprache veraltet sind, sich aber im Munde des Volkes erhalten haben, z. B. *pécune* (lt. pecunia) Geld, *abéquer* füttern, das alte abécher; *caner* Angst haben, findet sich bei Rabelais in dem Ausdrucke *faire la cane*. Andere entstammen anderen Sprachen, besonders den romanischen. So kommen *cadène* Kette von *catena* und *facies* Gesicht, direkt aus dem Lateinischen, *birbe* m., *birbesse* f. Alte(r) vom italienischen *birbo, fassolette* Taschentuch vom italienischen *fazzoletto*. Auch das Deutsche liefert sein Kontingent, z. B. mit einer Umdeutung *bock* Glas Bier, *hèrz* Gebieter (von Herzog), *nase* Nase, *nix* nichts, *schlaguer* schlagen, *faire schloff* schlafen, *schnaps* Schnaps, und manche andere.

Eine sehr beliebte Art, Argotismen zu schaffen, ist die Verkürzung des Wortes, zum Teil durch Aphärese, z. B. *cipal* für municipal, viel häufiger jedoch durch Apokope, z. B. *bac* für baccarat, *démoc* für démocrate, *émos(s)* für émotion, *sap* für sapin, *typo* für typographe, u. s. w. Ähnlich verhält es sich mit der Abänderung des Wortes, wobei gewöhnlich die erste Silbe unverändert bleibt, während die Endung eine Verwandelung erfährt. Die gewöhnlichsten dieser stellvertretenden Endungen sind: *...anche, ...mar, ...mon, ...muche*, z. B. *préfectanche* für préfecture, *épicemar* für épicier, *briquemon* für briquet, *déguismuche* für déguisement. Man vergleiche hierzu ferner den Artikel *java(n)nais* dieses Wörterbuches.

Manche Argotismen entstehen durch Substitution, z. B. des Stoffes für den daraus gefertigten Gegenstand, z. B. *elbeuf* Tuch aus Elbeuf (für Rock); der Wirkung für die Ursache, z. B. *pleurant* der Weinende (für Zwiebel); der Thätigkeit für das, von dem diese Thätigkeit ausgeht, z. B. *palpitant* der Klopfende (für Herz); *tourne autour* der um etwas

herumgeht (für *Faßbinder*); endlich des Anblickes, den eine Sache gewährt für die Sache selbst, z. B. *trouée* die Durchlöcherte (für Spitze [dentelle]); *bleu* der Blaue (für Rotwein).

Wie in der regelmässigen Sprache, so giebt es auch im Argot eine Unzahl von Substitutionen aus dem Tier- und Pflanzenreiche, sowie von sachlichen Gegenständen. Wir verweisen z. B. auf die Artikel *biche, chameau, cocotte, daim, dindon, huître, lapin, mollusque, rat* und *vautour*; auf *artichaut, cantaloup, carotte, clou de girofle, cornichon, melon, navet, nèfle, oignon, poire, pomme, prune, truffe*; auf *anse, faux-col, fenêtre, ficelle, flûte, guitare, harpe, scie, tuyau.*

Auch das Anagramm ist vertreten, z. B. in *messire Luc* ist letzteres Wort das Anagramm von *cul.*

Eine grosse Rolle spielt das bei Franzosen so beliebte calembour oder Wortspiel. Wie kommt der Ausdruck *des souliers seize* zu der Bedeutung: sehr enge Schuhe? Die Erklärung ist: seize = treize et trois, gesprochen wie *très étroits* (vgl. auch den Artikel *dix-huit*). Durch welche Gedankenverbindung kam *Schaffouse* Schaffhausen zu der Bedeutung der Hintere? Schaffouse ist gleichbedeutend mit dem Rheinfall la chute du Rhin; schreibt man nun la chute du *rein*, so ist es 'der abfallende Teil der Nierengegend, des Kreuzes. Ebenso verwickelt ist die Gedankenverbindung von *salade* in der Bedeutung Antwort; zu den Salaten gehört auch der Rapunzelsalat *la raiponce*, für das Ohr = *réponse.*

Ferner sind es geschichtliche, mythologische und litterarische Erinnerungen, die eine nicht unbedeutende Zahl von Argotismen geliefert haben; wir erinnern z. B. an *balthazar, Joseph, putipharder; Bolivar, Morillo, Garibaldi; Cerbère, Cupidon, Pallas; Antony, Bertrand, Macaire, camélia, Benoiton, calino.*

Die politischen und kriegerischen Ereignisse geben ebenfalls Veranlassung zu neuen, oft recht gelungenen Wortbildungen. Der letzte Krieg und die Commüne brachten *capitulards, lignards, moblots, communards, pétroleuse.* Die konservative Nationalversammlung wurde als *assemblée des ruraux* bezeichnet; dazu kommen *opportunistes, gambettistes* und nun die *possibilistes.* Manche dieser Bezeichnungen sind auch schon in die politische Sprache der andern Völker übergegangen.

Auch die Mode bringt eine Menge neuer Wortbildungen und Veränderungen in der Bedeutung mancher Wörter hervor. Hierher gehören z. B. *suivez-moi, jeune homme; balayeuse; larbiné,* u. a.

Wenn wir uns nach diesen Angaben den Ursprung vieler Argotismen erklären können, so giebt es deren doch eine grosse Menge, die kein Wurzelwort in irgend einer Sprache haben und die ihr Dasein gewiss dem Zufall allein verdanken. Jeder hat es wohl schon erlebt, wie eine eigentümliche Benennung einer Person oder Sache durch irgend welche Zufälligkeit hervorgerufen wurde; fand der Ausdruck Beifall, so wurde er von Andern nachgesprochen; die Veranlassung aber war nach wenigen Wochen vergessen.

Als Eigentümlichkeit sei hier noch hervorgehoben der ungeheure Reichtum an Ausdrücken für alle Personen, Sachen und Verhältnisse, die beim Pariser Volke eine grosse Rolle spielen. Dahin gehört besonders die Trunkenheit mit ihren mindestens fünfzigerlei Nüancen vom zartesten Spitz bis zur viehischen Besoffenheit; ferner die Benennung der dahin führenden Getränke vom Absinth bis zum gräulichsten Rachenputzer. Eine Folge des übermässigen Trinkens ist dann Zank und Streit und daraus hervorgehende Schlägerei, die wiederum mit zahlreichen Benennungen bedacht ist, sowie die dabei betroffenen Körperteile, z. B. der Kopf und ganz besonders dessen so oft mit Fusstritten traktierter Antipode. Unzählig sind die Benennungen für feile Frauenzimmer, von der feinsten Lorette bis zur schmutzigsten Gassendirne, und für ihre widerlichen Freunde, die Zuhalter. Wir glauben nicht, dass irgend eine Sprache in dieser Hinsicht mit dem Pariser Argot rivalisieren kann.

Delvau giebt nach alphabetischer Reihenfolge eine lange Liste von 284 verschiedenen Arten des Argot, eine Zahl, die sich gewiss um ein Drittel reduzieren lässt, da er unter verschiedenen Benennungen denselben oder fast denselben Stand bezeichnet, z. B. *argot des imprimeurs* neben *argot des typographes.*

Wenn wir es unternommen haben, eine Zusammenstellung der Pariser Argotismen zu liefern, so geschah dies, um einem wirklichen Bedürfnisse abzuhelfen, da bis jetzt unter allen französisch-deutschen Wörterbüchern fast nur das *Encyklopädische Wörterbuch* von Sachs-Villatte, grosse Ausgabe*, das wirkliche Argot berücksichtigt hat. Für

*) Auch den Besitzern des Sachs-Villatte'schen Lexikons werden die vorliegenden „Parisismen" hinsichtlich solcher Wörter und Wendungen etc. von Nutzen sein, welche die politischen u. gesellschaftlichen Zustände der neuesten Zeit entstehen liessen. Derartiges konnte in Sachs-Villatte, dessen erster (franz.-deutscher) Teil 1873 seinen Abschluss fand, nicht mehr aufgenommen werden. Überhaupt war es dort nicht möglich, die Spezialität des Pariser Argot hinsichtlich der Beispiele, Erklärungen etc. so ausführlich zu behandeln, als es Raum und Zweck hier, in den „Parisismen", erlaubten und erheischten.

alle, die sich mit der modernen Litteratur befassen, für alle, die Paris auf längere Zeit besuchen wollen, wird dieses Buch hoffentlich eine willkommene Gabe sein als Ergänzung ihrer eigenen Wörterbücher. Andererseits ist eine solche Zusammenstellung erst jetzt durch die bedeutenden Vorarbeiten französischer Lexikographen möglich geworden.

Die wichtigsten Werke, die unserer Arbeit zu Grunde liegen, sind:

Alfred Delvau, *Dictionnaire de la Langue verte;*

Lorédan Larchey, *Dictionnaire historique, étymologique et anecdotique de l'Argot parisien;*

Lucien Rigaud, *Dictionnaire d'Argot moderne.*

Leider wurde der Verfasser dieses letzteren Werkes durch den Tod daran verhindert, zu seinem eben fertig gedruckten Werke die beabsichtigte Vorrede zu schreiben, in der er sich über das Wesen des Argot aussprechen wollte.

* * *

Zu besonderem Danke sind wir dem seit 30 Jahren in Paris lebenden Schriftsteller Herrn Hermann Kuhn, dem Verfasser von *Französische Zustände der Gegenwart* verpflichtet, der es freundlichst übernommen hat, eine der Druckkorrekturen mit zu lesen und der dadurch Gelegenheit fand, eine Anzahl aus dem Leben gegriffener Ausdrücke hinzuzufügen. Ebenso haben wir dem technischen Korrektor des Werkes, Herrn A. Gustmann, zu danken für mancherlei, auf Grund seines mehrjährigen Aufenthaltes in Paris gelieferte, namentlich das Argot der Typographen vervollständigende Beiträge, etc.

Über die Einrichtung des Werkchens nur einige kurze Bemerkungen. Gleich den französischen Wörterbüchern derselben Gattung geben wir, da es ein Buch zum Nachschlagen ist, die Argotismen in alphabetischer Reihenfolge. Eine Aufstellung nach den verschiedenen Berufsarten wäre unthunlich gewesen, da eine grosse Menge von Ausdrücken nicht bloss einer, sondern vielen Schichten der Gesellschaft angehört. Wörter und Redensarten, die schon in dem *Dictionnaire de l'Académie* angeführt sind, haben wir in der Regel nicht aufgenommen. Jedem Worte, welches in der regelmässigen Sprache vorkommt, ist, wenn es nicht ganz bekannt ist, seine ursprüngliche Bedeutung in Klammern beigefügt; bei andern die Etymologie in eckigen Klammern, jedoch nur, wenn sie mit einiger Sicherheit gegeben werden konnte. Die im Sachs-Villatte gebräuchlichen Abkürzungen haben wir, der Raumersparnis halber, auch hier angewandt, jedoch mit der Modifikation, dass z. B. *thé.*, ⚔, ⚉ hier nicht Ausdrücke bezeichnen, die der Theater-, Militär-, Handels-Sprache angehören, sondern Argotismen aus diesen Lebenssphären. Das Zeichen P (populaire) umfasst die Sprache des niedern Volkes, der Arbeiter, Vorstädter, aber auch des eigentlichen Pöbels, der *voyous*, während F (familier) für die Sprache der Bourgeoisie, der Litteraten und Künstler gilt. Das Nähere in der beigefügten Erklärung der Abkürzungen.

Zum Schluss noch eine notwendige Warnung. **Dies Buch ist durchaus nicht für die Französisch lernende Jugend geschrieben,** sondern nur für Erwachsene bestimmt. Es liegt in der Natur der Sache, dass eine Sammlung von Wörtern, die zum grossen Teil der Sprache der Diebe und Mörder, der feilen Dirnen und der niedrigsten Volksschichten entnommen sind, eine Menge schmutziger, cynischer Ausdrücke enthält, die wir, um der Originalität nicht zu schaden, trotz angestrebter Decenz, öfters durch die entsprechenden ebenfalls krassen deutschen Ausdrücke übersetzen mussten, wenn sie uns zu Gebote standen.

Wir bitten, im Interesse der Sache hieran keinen Anstoss nehmen zu wollen.

Neustrelitz.

**Der Verfasser.**

# Nachtrag.

Obige Vorrede war bereits gesetzt, als uns folgender, in No. 406 (Jahrgang 1883) des ***Petit Journal pour rire*** enthaltener Artikel von MAXIME PARR in die Hände fiel. Wir reproduzieren denselben, um einerseits einen weiteren Beweis dafür zu bringen, dass die vielgebrauchte Redensart *dies Werk hilft einem tiefgefühlten Bedürfnisse ab* hier keine Phrase ist, — andererseits um dem Leser Gelegenheit zu geben, das Büchlein gleich praktisch zu erproben und sich über die Brauchbarkeit und Vollständigkeit desselben ein Urteil zu bilden.

**Die Verlagshandlung.**

---

## RETOUR A L'ARGOT.

Il faut bien le reconnaître, puisque c'est vrai: l'argot refleurit chez nous. Paris, l'Athènes moderne, à ce que disent de menteuses géographies, n'aime plus que cet idiome des filles et des voleurs.

Ne criez pas à l'exagération.

Quand on se promène sur les boulevards le soir, de cinq à six heures, on n'entend plus parler que la langue verte. D'abord, sur le seuil de tous les cafés de cette zone, les bohèmes du petit journalisme et du *Chat-Noir* ont un cri de ralliement bien connu:

— Ah çà! est-ce que tu ne viens pas avec moi *étouffer un perroquet*?

Messieurs les habitués du *Rat-Mort* arrivent en foule, le cigare à la bouche (la pipe ne serait pas de mise sur l'asphalte), et, bien entendu, ils font leur partie dans ce concert.

— Eh bien, tu sors de chez ton *singe*. Est-ce qu'il a *casqué?*

Tout le long de la soirée, c'est comme ça, et c'est comme ça à propos de tout, qu'il soit question de l'événement du jour, du duel, du procès, du mariage, du suicide ou du quatrain dont s'occupe la chronique.

— Dites donc, vous autres! voilà Ernest Renan qui nous *lâche!* Il paraît qu'il recommence à croire au *Meg des megs.* Vieux *pantre,* va!

Çà et là, les naifs s'étonnent; et, voyons, pourquoi s'étonnent-ils?

L'argot reparaît sans cesse dans la conversation usuelle, et pourrait-il donc en être autrement?

L'argot est partout: au théâtre, dans les mélodrames de M. Adolphe Dennery; en littérature proprement dite, dans les romans de M. Émile Zola. On le rencontre surtout dans les cafés chantants, dans ces *beuglants* dont les chansonnettes et les monologues exercent depuis vingt-cinq ans une si grande influence sur l'esprit, disons, s'il vous plaît, sur la *coloquinte* du Parisien.

Que nous sommes donc loin du temps où, écrivant le *Dernier Jour d'un condamné,* Victor Hugo comparait les mots dont on forme l'argot à une poignée d'araignées et à un paquet de guenilles secouées dans un bagne! En ce moment, de fort jolies bouches, des bouches de jeunes femmes, ne craignent pas de se servir de cet horrible glossaire. L'argot est allé du bas en haut. Il a gagné le demi-monde, puis les coulisses des théâtres. En 1883, il a ses entrées dans le monde, dans ce que les chroniqueurs appellent le grand monde.

Il y a des duchesses qui parlent l'argot très couramment.

En 1858, sous l'empire, ce fléau de la philologie commençait déjà à sévir. Les choses en étaient arrivées à un tel point, qu'on n'entendait plus le français.

On réclamait de cent côtés à la fois.

Le gouvernement de Napoléon III crut devoir intervenir ou plutôt réagir.

Hélas! il n'était plus temps!

La langue verte avait tout envahi.

Frappé de ce fait, M. Achille Fould, ministre d'État, celui qui avait alors dans son département tout ce qui concernait le théâtre, rendit un arrêté qui est demeuré célèbre. Il y disait très formellement qu'à l'avenir la censure ne permettrait plus la représentation de pièces imprégnées d'argot.

La chose fit naturellement *beaucoup de bruit dans Landernau,* mais rien que du bruit.

Une anecdote assez curieuse à ce sujet:

Quelques jours après la publication dudit arrêté ministériel, voici ce qui se passait au foyer de la Comédie française:

Mademoiselle Fix, véritable enfant de Paris, avait sucé le lait de l'*arguche* avec le lait. Cette charmante actrice *jaspinait bigorne* comme une héroïne de feu Eugène Sue.

Un soir, pendant un entr'acte, costumée en petite paysanne du second acte de *Don Juan*, elle rencontrait en plein foyer M. Achille Fould et interpellait de la belle façon cette Excellence trop correcte.

— Eh ! monsieur le ministre, disait-elle, ce que vous venez de faire n'est pas d'un bon *zigue*. Comment donc ! les théâtres de *Pantruche* ne pourront plus *dévider le jars* ! Ainsi l'art de parler sur *le pré s'esbigne* ! N'est-ce pas le moment de se *la casser?*

Bref, son monologue très panaché avait duré dix minutes. M. Achille Fould avait souri, et ceux qui l'accompagnaient avaient souri. Oui, mais l'argot n'était pas extirpé de notre sol, et il l'est moins que jamais.

MAXIME PARR.

# Erklärung der Abkürzungen.

| | |
|---|---|
| a. | auch, aussi. |
| *a.* | adjectif, Eigenschaftswort. |
| *a/n. c.* | adjectif numéral cardinal, Grundzahl. |
| *a/n. o.* | adjectif numéral ordinal, Ordnungszahl. |
| *abr.* | abréviation, Abkürzung. |
| *abs.* | absolu, absolument, absolut, unabhängig. |
| *adv.* | adverbe, Umstandswort. |
| *advt* | adverbialement, in adverbialer Bedeutung. |
| *ant.* | antonyme, den entgegengesetzten Sinn ausdrückend(es Wort). |
| ar. | arabisch, arabe. |
| *arch.* | architecture, Baukunst. |
| *art.* | article, Artikel. |
| bisw. | bisweilen, parfois. |
| bsd. | besonders, surtout. |
| *ch.* | chasse, Jagd. |
| *co.* | comique, komisch. |
| *cor.* | corrompu, korrumpiert, verderbt. |
| *dim.* | diminutif, verkleinernd, Verkleinerungswort. |
| ds | dieses, dies, cela. |
| dtsch. | deutsch, allemand. |
| ea. | einander, l'un l'autre. |
| *éc.* | écolier, Schülersprache. |
| ehm. | ehemals, jadis. |
| *el.* | elliptique, elliptisch. |
| *enf.* | (langage des) enfants, Kindersprache. |
| engl. | englisch, anglais. |
| engs. | im engeren Sinne, dans un sens plus restreint. |
| et. | etwas, quelque chose. |
| *f* | féminin, weiblich. |
| *fig.* | (au) figuré, (im) bildlich(en Sinne). |
| grch. | griechisch, grec. |
| *int.* | interjection, Empfindungswort. |
| *iro.* | ironiquement, ironisch, spöttisch. |
| it. | italienisch, italien. |
| jem. | jemand, quelqu'un. |
| j-m | Dativ von jemand. |
| j-s | jemandes. |
| lt. | lateinisch, latin. |
| *m* | masculin, männlich. |
| *math.* | mathématique, Mathematik. |
| *n* | neutre, sächlich. |
| *n. d. b.* | nom de baptême, Taufname. |
| *npr.* | nom propre, Eigenname. |
| *obsc.* | obscène, unzüchtiger Ausdruck. |
| *pfort* | plus fort, im verstärkten Sinne. |
| *pl.* | pluriel, Mehrheit. |
| *préc.* | (langage) précieux, gezwungene, gezierte Sprache. |
| *prp.* | préposition, Präposition. |
| q. | quelqu'un, jemand. |
| qc. | quelque chose, etwas. |
| *s.* | substantif, Hauptwort. |
| *sg.* | singulier, Einzahl, Einheit. |
| *the.* | théâtre, Theater. |
| *très-b.* | très bas, sehr gemeiner, schmutziger Ausdruck. |
| *typ.* | typographie, Typographie, Argot der Buchdrucker. |
| v. | voir, voyez, siehe. |
| *v.* | verbe, Zeitwort. |
| *v/a.* | verbe actif, thätiges, transitives Zeitwort. |
| *v/imp.* | verbe impersonnel, unpersönliches Zeitwort. |
| *v/n.* | verbe neutre, subjektives, intransitives Zeitwort. |
| *v/pr.* } *v/réfl.* } | verbe pronominal ou verbe réfléchi, zurückbezügliches Zeitwort mit se. |
| *v/récipr.* | verbe réciproque, eine gegenseitige Handlung ausdrückendes Zeitwort. |
| weits. | im weiteren Sinne, par extension. |

# Erklärung der Zeichen.

F Familiär, vertraulich.
P Populär, Sprache des gewöhnlichen Volkes.
⌜ (Galgen) Gauner-, Diebessprache.
⚔ (Degen) militärisch.
⚓ (Anker) Marine, Schiffahrt.

● (Geldstück) Handel.
▭ (längliches Rechteck) Freimaurerei.
* (Neologismus) neues Wort.
☄ (Komet) selten, wenig gebräuchlich.
~ (die Tilde) ersetzt den Titelkopf.
† (Kreuz) veraltet.

# A.

**abadie** *f*, **abadis** *m* ⸗ Menge Leute, Auflauf.

**aba(t-)joues** P *f/pl.* (Backentasche) Flabbe (Gesicht); Hinterbacken.

**abat-jour** P *m* (Lichtschirm) Mützenschirm.

**abat-reluit** ⸗ *m* Lichtschirm.

**abattage** *m* (Holzfällen; Abschlachten) Baccaratspiel: Aufdecken der Karten. — P Stattliche Figur e-s Billardspielers. — Rüstiges Arbeiten; graisse d'~ Arbeitseifer. — Écoper un ~ einen tüchtigen Wischer bekommen. — ◉ Vente à l'~ Verkauf auf offener Straße.

**abatteur** *m* (jem., der etwas niederschlägt) *obsc.* ~ de bois (remuant), ~ de femmes, ~ de quilles Weiberjäger.

**abat(t)is** 1. P *m/pl.* (Gänse- ꝛc. Klein) Hände und Füße; avoir les ~ canailles große, plumpe, plebejische Hände und Füße haben; il se fera donner sur les ~ man wird ihm auf die Finger klopfen. — 2. F *m/sg.* (Metzelei) bedeutende Aufräumung unter dem Beamten-Personal bei eintretendem Systemwechsel.

**abattoir** *m* (Schlachthaus) Kerker der zum Tode Verurteilten im Gefängnis *la Roquette*.

**abattre** *v/a.* (herunterschlagen) P und Litteratenjargon: en ~ viel Arbeit in kurzer Zeit abmachen.

**abattuci** F *m* Baccaratspiel: = abattage.

**abbaye** ⸗ *f* (Abtei) Gips-Bruch, -Ofen (häufiges Versteck der Vagabunden); ~ ruinante heißer Ofen; ~ de Monte-à-regret, ~ de Saint-Pierre [cinq pierres] Blutgerüst, Schafott; ~ des s'offre-à-tous Bordell.

**abcès** F *m* (Geschwür) Kerl mit aufgedunsenem Gesicht.

**abélardiser** *v/a.* [Abélard] entmannen.

**abéquer** P *v/a.* füttern, atzen.

**abéqueuse** P *f* Amme.

**abigotir** P *v/pr.*: s'~ ein Betbruder, eine Betschwester werden.

**abloquer, abloquir** ⸗ *v/n.* [bloc] (in Bausch und Bogen) kaufen, ramschen.

**abominer** F *v/a.* verabscheuen.

**abonné** 1. *a.* être ~ au guignon ein Pechvogel sein. — 2. *s/m.* Börsen-Argot: Kunde, Klient zum Ausbeuten durch Börsenmanöver. [sehen.]

**aborgner** ⸗ *v/pr.*: s'~ aufmerksam zu-

**aboulage** P *m* Überfluß, Fülle.

**abouler** P 1. *v/a.* hergeben. — 2. *v/n.* (schleunigst) ankommen.

**aboyeur** *m* (Beller) P Wagenrufer vor Theatern; Ausrufer von Druckschriften; Auktionsausrufer; Warenverkäufer in den Bazars; Schreier, Brüllaffe in öffentlichen Versammlungen. — ⸗ Herausrufer der Gefangenen.

**abracadabrant** F *a.* [abracadabra kabbalistische Zauberformel] erstaunlich, wunderbar, unvergleichlich.

**abreuvoir** P *m* (Tränke; Schwemme) Kneipe. [Ochser.]

**abruti** *m* (verdummter Mensch) *éc.* Büffler,

**abs** *m abr.* v. absinthe.

**absinthage** *m* (das) Absinthtrinken.

**absinthe** *f*: faire son ~ den Absinth nach gewissen Regeln mit Wasser mischen; *fig.* v. avaler; faire son ~ en parlant beim Sprechen spucken; heure de l'~ Zeit zwischen 4 und 6 Uhr vor dem Diner.

**absinther** *v/pr.*: s'~ Absinth trinken, ein Säufer sein; être absinthé absinthtrunken sein. [ler, -trinker.]

**absintheur, absinthier** *m* Absinth-händ-

**absinthisme** *m* den Absinthtrinkern eigentümliche Krankheit.

**absorber** *v/a.* (aufzehren) tüchtig essen und trinken.

**absorption** *f* (Verzehrung) Antrittsschmaus, den die neu aufgenommenen Schüler der polytechnischen Schule den alten geben.

**académicien** *m* bei den Romantikern um 1830: Anhänger der klassischen od. Zopf-Schule.

**académique** F *a.* (akademisch) gewählt, gediegen, ausgesucht höflich (von der Sprache, besonders wenn damit zugleich derbe Wahrheiten gesagt werden).

**acajou** F *m* (Mahagoni) kahler Schädel.

**acalifourchonner** P *v/pr.*: s'~ sich rittlings auf et. setzen.

**accent** ⌜ *m* Erkennungszeichen unter Dieben; avoir de l'~ an gewissen Zeichen als Dieb erkannt werden.

**accentuer** *v/a.* (betonen): ~ ses gestes Ohrfeigen, Faustschläge austeilen.

**accessoires** *m/pl.* (Theater-Requisiten): (vin) d'~ schlecht(er Wein).

**ac(c)œurer** ⌜ *v/a.* vermitteln, schlichten.

**accolade** *f* (Ritterschlag) Ohrfeige, Hieb.

**accommoder** *v/a.* (zubereiten): ~ q. au beurre noir jem. braun und blau schlagen; ~ q. à la sauce piquante j-m scharf zusetzen.

**accordéon** *m* (Ziehharmonika) runder Klapphut; Hut, auf den sich jem., mit oder ohne Absicht, gesetzt hat.

**accordeur** *m*: P ~ de pianos (Klavierstimmer) liederlicher Mensch, der die Frauen in unanständiger Weise betastet, Busentaster, Ergreifer. — ⌜ ~ de la camarde Scharfrichter (wenn er dem Verurteilten das Haar schneidet).

**accoucher** P *v/n.* (niederkommen) mit der Sprache herauskommen; gestehen; on a bien de la peine à le faire ~ es hält sehr schwer, ihn zum Reden zu bringen.

**accouffler,** a. **accrouer** P *v/pr.*: s'~ [niederhocken.]

**accroche-cœurs** P *m* (Schmachtlocke) 1. *pl.* das vor die Ohren gekämmte Haupthaar. — 2. *sg.* Zuhalter (= souteneur).

**accrocher** P *v/a.* (an den Haken hängen) im Leihhause versetzen; ~ un paletot lügen. — E-n Soldaten in sein Quartier konsignieren.

**accrouer** v. accouffler.

**achar** *adv.* [*abr.* v. acharnement]: d'~ hartnäckig, ohne Rast; v. autor.

**achetoir(e)s** *m/pl.* [acheter] Geld.

**acier** v. baume.

**acœurer** v. accœurer.

**acoquiner** P *v/pr.* (liederlich machen): s'~ in wilder Ehe leben.

**acré** 1. ⌜ *a.* stark, heftig. — 2. P *int.* und *s/m.* ~! (in Werkstätten, bsd. beim Eintritt des Prinzipals) vorgesehen! das Maul halten! il y a de l'~ die Sache geht schief, der Meister brummt.

**acrée** ou **acrie** ⌜ *f* Mißtrauen; auch = acré 2.

**acteur-guitare** *m théâ.* einseitiger, nur in weinerlichen Rollen beklatschter Schauspieler.

**actionnaire** *m* (Aktienbesitzer) leichtgläubiger, simpelhafter Mensch.

**addition** *f* (Addition) Rechnung im Speisehause; l'~, s'il vous plaît wieviel bin ich (sind wir) schuldig?

**adjectiver** P *v/a.*: ~ q. jem. ausschimpfen.

**adjoint** P *m* (Amtsgehülfe) euphemistisch: Knecht des Scharfrichters.

**adjudant** ⚔ *m* Kavalleristen-Argot *iro.*: ~ de manège (Reit-)Bahn-Aufseher. — v. lavement.

**adroit** P *a.* (geschickt): être ~ du coude lieber eins trinken als arbeiten.

**af** ⌜ *m*: pour l'~ zum Scherz; v. raze, rebonneter.

**aff** *f* 1. P *abr.* v. affaire; v. auch amunche. — 2. ⌜ *a.* affe Leben; eau d'~ Branntwein.

**affaire** *f* (Geschäft): avoir son ~ sein Teil weg haben (schwer verwundet, ganz betrunken sein); elle a ses ~s sie hat ihre Geschichte (Menstruation); aller à ses ~s seine Notdurft verrichten; faire son ~ à q. jem. durchbleuen, j-m den Garaus machen; Kokotten-Argot: manquer ses ~s über Tändeleien mit einem Herzensliebsten das reelle Geschäft vernachlässigen.

**affaler** P *v/pr.* (⚓ Taue niederlassen): s'~ fallen, sich hinlegen; s'~ sur le pieu zu Bette gehen.

**affe** v. aff 2.

**affoler** P *v/a.* (bethören) durchbleuen, verwunden, schädigen.

**affourcher** ⚓ *v/pr.* (s'~ sich auf den Ankern wenden): s'~ sur ses ancres sich zur Ruhe setzen.

**affranchi** ⌜ *a.* et *s/m.* (freigelassen) über jeden Gewissenszweifel erhaben (er Spitzbube).

**affranchir** *v/a.* (frei machen) 1. P kastrieren. — 2. ⌜ in die Diebeskniffe einweihen.

**affranchisseur** P *m* (Befreier) Verschneider, Schweinschneider.

**affres** P *m/pl.* (Schrecken) Vorwürfe, Tadel.

**affurage** *m*, **affur(e)** *m* ⌜ Vorteil, Nutzen; ~s gestohlene Gegenstände. — P affures *pl.* Geldvorschuß auf eine Arbeit.

**affurer** ⌜ *v/a.* überlisten, betölpeln.

**affût** P *m* (Lauer, *ch.* Anstand): d'~ schlau; homme d'~ schlauer Fuchs, jem., der sich nichts entgehen läßt.

**affûter** *v/a.* (zurecht machen): ⌜ ~ q. jem. betrügen, überrumpeln. — P S'~ sich ankleiden; ~ ses meules (Mühlsteine = Zähne) es sich gut schmecken lassen, tüchtig einhauen; ~ ses pincettes sich zum Ausgehen anschicken, laufen; s'~ le sifflet sich die Kehle anfeuchten (trinken).

**afluer** ⌜ *v/a.* betrügen.

**aganter** P *v/a.* (⚓ einholen) im Fluge erwischen; ~ une claque eine Dachtel (Ohrfeige) wegbekommen.

**agate** ⌜ *f* (Achat) Fayence, Geschirr.

**agater** P *v/n.* Schläge bekommen; gefaßt werden.

**agobilles** ⌜ *f/pl.* Handwerkszeug der Diebe.

**agonir, agoniser** P *v/a.* ~ (de sottises) mit Schimpfworten überhäufen.

**agoua** *f* [span. agua] Argot der Kahnführer: Wasser.

**agout** ⌜ *m* Trinkwasser.

**agrafe** P *f* (Haken, Spange) Hand.

**agrafer** P (anhaken), **agriffer** (mit den Klauen fassen) *v/a.* verhaften, Hausarrest erteilen (vgl. accrocher).

**agrément** *m* (Vergnügen) Kulissen-Argot: avoir de l'~ beklatscht werden. — P Se pousser de l'~ sich einen vergnügten Tag machen. — Börsen-Argot: ~ de banque noch an demselben Tage an der Börse erzielter Gewinn.

**agriffer** v. agrafer.

**agripper** P *v/a.* [gripper] unversehens wegnehmen; wegstibitzen; s'~ sich ea. in die Haare fahren.

**aguicher** ⌜ *v/a.* anlocken.

**ahuri** P *m* (verdutzt): ~ de Chaillot Dummkopf.

**aide-cargot** ⚔ *m* [aide-gargot] Unter- [Koch.]

**aides** ⌜ *f/pl.* (Hülfssteuer): aller à la cour des ~ (v. Frauen) dem Ehegatten einen oder mehrere Mitarbeiter geben.

**aïe-aïe** P *m* Omnibus.

**aiglefin, ↖ aigrefin** *m* Industrieritter, feiner Gauner.

**aiguille** *f* (Nähnadel) ⌜ Schlüssel. — Argot der falschen Spieler: mit einem fast unsichtbaren Kniffe bezeichnete Karte.

**aiguiller** *v/n.* et *v/a.* (die Weichen stellen) Spieler-Argot: ~, ~ la brème eine Karte durch ein daran gemachtes Ohr zeichnen.

**aiguilleur** *m* (Weichensteller) falscher Spieler, der eine Karte einknifft.

**aile** *f* (Flügel) P Arm. — Als *a.*: ~ de pigeon altfränkisch.

**aileron** P *m* (kleiner Flügel) Fuß; Hand.

**aimant** *m* (Magnet): faire de l'~ große Freundschaftsdemonstrationen machen, um jem. an sich zu ziehen.

**air** *m* (Luft): se donner (ou se pousser) de l'~, jouer la Fille de l'~ sich aus dem Staube machen. — Vivre de l'~ du temps von der Luft leben, ohne Existenzmittel sein Leben fristen.

**alarmiste** ⌜ *m* (Lärmmacher) Hofhund.

**album** *m* Arg. der Kohlenbrenner: hoher Hut.

**alênes** ⌜ *f/pl.* (Ahle) Diebeswerkzeuge; v. balancer.

**alentoir** ⌜ *adv.* [alentour] rings umher.

**aligner** (in Linie stellen) 1. ⚔ *v/a.* et *v/pr.* s'~ auf die Mensur gehen, losgehen; s'~ avec q. sich mit j-m abgeben oder einlassen; se faire ~ sur la pancarte auf die Strafliste kommen. — 2. □ *v/n.* den Tisch decken. — 3. *typ.* v. batiau.

**alinéaliste** *m* Schriftsteller, der gern viele Absätze macht, wie Émile de Girardin.

**aller** ⌜ u. P *v/n.* (gehen): y ~ sich täuschen lassen; y ~ de ses cinq francs sich mit fünf Franken beteiligen; y ~ d'une (de deux) eine (zwei) Flasche(n) bezahlen; y ~ de sa goutte ou de sa larme zu Thränen gerührt sein; y ~

gaiement ou gaimar sich ungebeten daran machen; y ~ de son voyage unnütze Schritte thun; .·. et allez donc! und nun drauf und dran! und nun, hast du nicht gesehen; faire ~ q. jem. in den April schicken, betrügen; s'~ faire faire sich zum Teufel scheren; ~ où le roi n'envoie personne, auch: où le roi va à pied zu Stuhle gehen; s'en ~ altern. — Kokotten-Argot: ~ avec un homme sich mit einem Manne abgeben, mit ihm leben.

**alliance** P *f* (Bündnis): ~s *pl.* Handschellen.

**allonger** P *v/pr.* (länger machen): s'~ der Länge nach hinfallen; Geld herausrücken, blechen.

**allumage** P *m* leichter Rausch, Spitz.

**allumé** P *a.* angesäuselt, durch Wein erhitzt; être ~, auch Feuer und Flamme werden.

**allumer** *v/a.* (an-, ent-zünden) reizen, rege machen; *abs.* Enthusiasmus erregen; durch Blicke in Brand setzen; ~ les chalands durch marktschreierische Anpreisungen die Käufer herbeilocken; ~ son gaz ou son pétrole seine Phantasie erhitzen. — Argot der Kutscher: die Pferde anpeitschen. — P Ansehen, angucken; Argot der Händler auf Märkten: den Käufer überwachen, darüber wachen, daß er nichts stiehlt. — F ~ ses clairs die Augen überall haben, genau aufpassen; ~ le miston j-m unter die Nase gucken.

**allumes** *m/pl.* Bäcker-Argot: Zündspäne.

**allumette** P *f* (Zündhölzchen): attraper une ~ ronde sich einen leichten Spitz antrinken; avoir son ~ de marchand de vin weinselig sein, im Rausche geschwätzig u. mitteilsam werden; prendre son ~ de campagne im Rausche überlustig werden. — ~s *pl.* lange magere Beine.

**allumeur** *m* (Anzünder) F Kunden-Anlocker; Helfershelfer, der zum Scheine kauft oder auf Auktionen bietet. — F Untersuchungsrichter.

**allumeuse** P *f* Lockweib, Ko'bersche. — Frauenzimmer, das auf öffentlichen Bällen von der Direktion dafür bezahlt wird, daß sie sich den Anschein giebt, als amüsiere sie sich prächtig und das zum Draufgehenlassen reizt.

**almanach** P *m*: ~ des vingt-cinq mille adresses (Adreß-Kalender) leichtfertige Person, die unzählige Liebhaber gehabt hat. [Rock.]

**alpa** ou **alpaga** *m* (Kamelziege(n-Wolle)]

**Alphonse** F *n. d. b. m.* (Alfons) Schürzenstipendiat; Louis.

**alpiou** *m* (Bassettspiel: Kartenohr) Betrüger im Spiel, Mogler.

**altèque** F *a.* gut, schön, herrlich.

**amadou** P *m* (Zündschwamm) jem., der leicht Feuer fängt (sich leicht verliebt).

**amadouage** F *m* Heirat.

**amadoué** F *m* verheirateter Mann.

**amadouer** F *v/pr.*: s'~ sein Gesicht bemalen, durch Runzeln entstellen, um zu täuschen.

**amande** P *f* (Mandel): ~s de pain d'épice schwarze vereinzelte Zähne.

**amant** *m*: ~ de cœur Liebhaber der Lorettes, der nicht zahlt.

**amar** ou **amarre** P *m* [*abr.* aus camarade] Kamerad; ~ d'attaque ergebener Freund.

**amateur** *m* (Dilettant) Litterat, der sich sein Manuskript nicht bezahlen läßt; ✕ Civilist; Offizier, der sich wenig um seinen Dienst kümmert.

**ambassadeur** P *m* (Botschafter) Schuster. — Fein gekleideter Zuhalter, Louis.

**ambes** F *f/pl.* [jambes] Beine.

**ambier** F *v/n.* fliehen, davonlaufen.

**ambulante** P *f* Gassenhure.

**amendier** *m* [amende Geldstrafe]: *thé.* ~ fleuri Regisseur.

**amener** P *v/pr.* (herbringen): s'~ kommen, sich hinbegeben; „amène-toi ce soir à ma boîte" besuche mich heute abend in meiner Bude, Behausung.

**amer** *m* Bitterer (Schnaps).

**américain** 1. *a.* œil ~ durchbohrender Blick, dem nichts entgeht; in der galanten Welt: magisch fesselnder Blick; * bisw. a., v. Seiten e-s Frauenzimmers: il a l'œil ~ man hüte sich vor ihm, er sieht aus wie ein Schwindler. — F Vol à l'~e Betrug durch Schwindelei, bsd. beim Geldwechsel durch Ausgabe falscher Goldstücke. — 2. l'~ die amerikanische Eisenbahn (Pferdebahn, Vorgängerin der Tramways).

— Γ s/m. Bauernfänger, Helfershelfer bei e-m Schwindel. — 3. ~e f Wagenbau: id. (Art offener vierräderiger Wagen).

**ami** m Γ ausgelernter Dieb (Balzac). — typ. (bon) ~ guter Kollege, der andern gern hilft.

**amicablement** P adv. liebevoll, freundschaftlich.

**aminche** m = amunche.

**amiteux** P a. freundschaftlich, liebenswürdig, lieb, gut.

**amocher** P v/a. verwunden, hauen; s'~ la gueule ea. das Gesicht braun und blau schlagen.

**amour** m: un ~ d'homme ein reizender Kerl; un ~ de chapeau ein allerliebster Hut; v. balle.

**amoureux** 1. s/m. ~ de carême (ehm. mit dem Zusatze: qui a peur de toucher à la chair) schüchterner Liebhaber. — 2. a. typ. papier ~ durchschlagendes Papier.

**amphibie** m typ. Schweizerdegen (Setzer, der zugleich Drucker ist).

**amunche** Γ m Freund; ~ d'aff Geschäftsfreund, d. h. Mitschuldiger.

**amusatif** P a. unterhaltend, belustigend.

**amuser** P v/pr.: s'~ à la moutarde seine Zeit mit Dummheiten vertrödeln.

**Anastasie** f Argot der Journalisten: (Personifikation der) Censurbehörde. — Einfältiges Frauenzimmer, dem man Liebe vormacht.

**anchois** P m (Anchovis): yeux bordés d'~ Augen mit roten geschwollenen Lidern und ohne Wimpern.

**ancien** m, ~ne f 1. ~ m éc. Alter (Schüler, der das zweite Jahr in der Klasse oder in der ersten Abteilung sitzt). — P L'~ Kaiser Napoleon I. — 2. F ~ne f ehemalige Liebste j-s. — Ehemalige Lorette (die jetzt ein kaufmännisches Geschäft betreibt).

**andalouserie** f sentimentales Lied (das von spanischen Rittern und Schönen handelt).

**anderlique** P m Latrineneimer; fig. Schmutzfink; Schweinigel.

**andosse** P f = endosse.

**andouille** (Wurst) 1. P f ~ (des carmes sehr großes) männliches Glied. — 2. P m Waschlappen (energieloser Mensch); einfältiger Bursche.

**ange** m F: ~ gardien Schutzengel (jem., der e-n Betrunkenen nach Hause bringt). — P Les ~s pissent es regnet.

**anglais** m und a. (Engländer) F Gläubiger; P Aushalter e-s Frauenzimmers; gut zahlender Liebhaber; elle a ses ~ ou les ~ ont débarqué sie hat ihre Regel (Anspielung auf die Farbe der engl. Militär-Uniform); s'esbigner (ou pisser) à l'~e sich ohne Abschied aus einer Gesellschaft entfernen; Manufakturwarenhandel: ~ m Ladenstaffage, d. h. regelmäßig und sauber geformtes Paket, das im Laden nie angerührt wird, weil es nur mit Heu gefüllt ist.

**anglaise** f (Engländerin): ~s pl. lange Locken. — Waterkloset. — P Faire une ~ jeder für sich seine Zeche bezahlen. — Jouer à l'~ mit Sou-stücken (Kopf oder Schrift) spielen. — Grandes dents d'~ = amandes (v. ds) de pain d'épice.

**angliche** P m Ausländer; hartherziger Mensch.

**angluce** Γ f Gans.

**angoulême** Γ f [engouler] Mund; se caresser l'~ sich bene thun (gut essen und trinken); faire passer par la voie d'A~ verschlingen.

**anguille** f (Aal): enf. Peitsche zum Kreiselschlagen. — P ~ de buisson Natter (die bei Sudelköchen den Aal vertritt). — Γ Gürtel, Geldkatze.

**anis** P m (Anis): de l'~! = du flan (v. ds).

**anisette** F f (Anis-Likör): ~ de barbillon Gänsewein, Wasser.

**annoncier** m typ. Annoncensetzer einer Zeitung.

**annuaire** ⚔ F m (Rangliste): passer l'~ sous le bras nach der Anciennetät (Ochsentour) befördert werden.

**anonchali** P a. mutlos, niedergeschlagen.

**anquilleuse** Γ f Diebin, welche die gestohlenen Gegenstände zwischen den Schenkeln (quilles) birgt.

**anse** P f (Henkel): offrir son ~ s-n Arm bieten; v. arcpincer. — Une paire d'~s große abstehende Ohren.

**anti-bolbos** m id., Schönheitswasser zum Fortschaffen der Mitesser auf dem Gesichte.

**antif** Γ m Gang; Weg; battre l'~ gehen, umherstreifen; heucheln; spionieren; batteur d'~ Ausbaldower (Ausspürer einer Gelegenheit zum Stehlen).

**antiff(l)e** Γ f Kirche; battre l'~ ein Mucker sein.

**antiffler** Γ v/a. verheiraten.

**antipather** P *v/a.* [antipathie]: je l'antipathe ich verabſcheue ihn (GAVARNI).

**antique** *m éc.* Abiturient der polytechniſchen Schule.

**antonne** † ⌜ *f* Kirche; v. arbalète.

**Antony** *m* (Hauptperſon eines gleichnamigen Stückes v. DUMAS PÈRE) bleicher, ſchwermütiger, Schwindſucht affektierender Romantiker, unverſtandener Dichter.

**antonysme** *m* [Antony] affektierte Schwermut, Werterei.

**apaseliner** ⌜ [paclin]: s'~ heimiſch werden.

**apic** ⌜ *m* Auge.

**apiéceur** *m* (Stück-arbeiter) Schneidergeſell, der die großen Stücke arbeitet, wie Röcke, Paletots.

**aplatir** P *v/a.* (platt ſchlagen): ~ q., *pfort* ~ q. comme une punaise j-m das Maul ſtopfen, jem. maultot machen.

**aplatisseur** P *m*: ~ de pièces de six liards Kleinigkeitskrämer.

**aplomber** ⌜ *v/a.* [aplomb] durch ſein ſicheres Auftreten verdutzen.

**apoplexie** ⌜ *f* (Schlagfluß): ~ de templier Blut-erguß ins Gehirn infolge maſſenhaften Alkoholgenuſſes.

**apothicaire** *m* (Apotheker): ~ sans sucre Soldat ohne Gewehr (jem., der nicht hat, was zu ſeinem Gewerbe gehört).

**apôtres** ⌜ *m/pl.* (Apoſtel) Finger.

**appareiller** ⚓ *v/n.* (ſich ſegelfertig machen) ſpazieren gehen.

**appas** *m/pl.* (Reize) Argot der Philiſter: weiblicher Buſen.

**applique** *f thé.* Dekorationsſtück auf den Kuliſſenſtützen.

**apprentif** P *m* Lehrling.

**appuyer** *v/n.* et *v/a.* (auf etwas drücken): P ~ sur la chanterelle: a) die wunde Stelle berühren; b) eine Aufforderung in empfindlicher Weiſe wiederholen und betonen; c) *thé.* eine Dekoration herunterlaſſen.

**aquarium** P *m* Vereinigung der Louis und Platz derſelben auf e-m öffentlichen Balle.

**aquiger** *v/a.* 1. P (auch: **quiger**) nehmen. — 2. ⌜ ſchlagen, verwunden; machen; ~ les brèmes an den Spielkarten ein Abzeichen machen.

**aquilin** *m* (nez ~ Adlernaſe): faire son ~ ſchmollen, maulen.

**araigne** *f* Schlächterei: eiſerner Haken zum Anhaken des Fleiſches.

**araignée** P *f* (Spinne): ~ de bastringue Tanzkneipendirne; ~ de comptoir Schnitt-, Ellen-warenhändler (= mercier); avoir une ~ dans le plafond Raupen im Kopfe haben, Unſinn reden. — Wagenbau: hochräderiger Wagen mit nur einem Sitze.

**arbalète** ⌜ *f* (Armbruſt) Jeannettenkreuz; ~ d'antonne ou de chique, ~ de priante Kirchenkreuz.

**arbi** *m* Argot der Soldaten in Algerien: Araber.

**arbico** *m* [*dim.* v. arbi] kleiner Araber.

**arbif** ⌜ *m* heftiger, zornmütiger Menſch.

**arcasien** ⌜ 1. *a.* gerieben, ſchlau. — 2. ~ *s/m*, auch: **arcasineur** *m* ehm. Gauner, der durch myſtifizierende Briefe zu betrügen ſucht; v. arcat; jetzt: in den Wohnungen bettelndes Individuum, Hochſtapler.

**arcat** ⌜ *m*: monter un ~ aus dem Gefängnis an jem. ſchreiben und Vorſchuß auf einen vergrabenen Schatz verlangen, deſſen Stelle man anzugeben verſpricht. [Lüge.]

**arcavot** *m* Argot der jüdiſchen Handelsleute:

**arche** P *f* (Arche): aller à l'~ Geld aufzutreiben ſuchen; fendre l'~ à q. j-m durch ſein Geſchwätz beſchwerlich fallen; ↖ ~ de Noé die franzöſiſche Akademie.

**archipointu** P *m* Erzbiſchof.

**archi-suppôt** *m*: ~ de l'argot Erzgauner.

**architecte** □ *m*: l'~ de l'univers, le suprême ~ der oberſte Baumeiſter aller Welten, Gott.

**arçon** ⌜ *m* = accent.

**arçonner** ⌜ *v/a.* jem. zum Sprechen nötigen.

**arcpincer**, a. **arquepincer** P *v/a.* nehmen; ſtibitzen; jem. abfaſſen; daignez ~ mon anse nehmen Sie gefälligſt meinen Arm an.

**ardent** *m* ehm. *préc.*, jetzt ⌜ Licht; ~s *pl.* [Augen.]

**ardoise** P *f* (Schiefertafel): avoir l'~ eine laufende Rechnung in der Kneipe haben, an der Kreide ſtehen. — Kopf; Hut: se fourrer qc. dans l'~ ſich et. in den Kopf ſetzen.

**argot** ⌜ *m* (Gaunersprache, Kauderwelsch; Zunftsprache) Dummkopf.

**argoteur** ou **argotier** *m* Rotwelschredender. — ⌜ Dieb.

**argousin** P *m* (Stockmeister im Bagno) Häscher, Polizist. — Werkmeister.

**arguche** *m* 1. Argot. — 2. ⌜ Einfaltspinsel.

**arguemine** ⌜ *f* Hand.

**aria** P *m* lästige Umstände, Hindernis; Toiletten-Aufwand.

**aricoteur** ⌜ *m* Scharfrichter.

**aristo** P *m* [*abr.* v. aristocrate] Aristokrat; faire l'~ den Hochmütigen spielen.

**arlequin** P *m* (Harlekin) allerlei aus Resten verschiedener Speisen.

**arme** ✕ *f*: passer l'~ à gauche sterben.

**armée** P *f*: ~ roulante, ehm. Zug der Galeerensklaven.

**armoire** *f* (Schrank): ~ à glace die Vier im Kartenspiele; ✕ ~ à poils Tornister.

**arnache** 1. ⌜ *a.* **arnac** *m* Polizei-Agent. — 2. P *f* Betrug, Verrat; être à l'~ ein Schlauberger sein; jouer l'~ betrügen.

**arnau** P u. ⌜ *m* üble Laune. — Schreihals, feiger Mensch, der gleich aufschreit und Lärm macht, wenn er merkt, daß man ihm zu Leibe will.

**arnauder** P *v/n.* murren, schlechter Laune sein.

**Arnelle** ⌜ *f* die Stadt Rouen.

**arnellerie** ⌜ *f* buntes Baumwollenzeug aus Rouen.

**Arpagar** ⌜ *m* Ortsname (= Arpajon bei Paris).

**arpète** P *m* Lehrbursche.

**arpion** P *m* Fuß des Menschen; plomber des ~s übelriechende Füße haben. — Argot der Lumpensammler.

**arquepincer** v. arcpincer.

**arquer** P (bogenförmig krümmen): s'~ vor Alter krumm werden.

**arracher** P *v/a.* (ausreißen): ~ du chiendent vergebens im Freien lauern, ⌜ auf Gelegenheit zum Diebstahl, auf ein Opfer lauern; ~ son copeau keine Arbeit scheuen; ~ un pavé onanieren.

**arrangemaner** ⌜ *v/a.* hintergehen, betrügen, j-m eine Nase drehen; verraten.

**arrêter** P *v/a.* (aufhalten): ~ les frais mittendrin aufhalten, eine Unternehmung aufgeben.

**arriver** *v/n.*: ~ premier (Sport: zuerst am Ziele anlangen) allen übrigen den Rang ablaufen.

**arrondir** ⌜ *v/a.* (abrunden): s'~ sein Vermögen vermehren. — Sich in andern Umständen befinden (von Frauen).

**arrondissement** P *m* (Abrunden; Kreis, Distrikt): chef-lieu d'~ hochschwangere Frau.

**arrosage** ⌜ *m* (Bewässerung) Abschlagszahlung an einen Gläubiger; Bestechung.

**arroser** *v/a.* (begießen): ~ un créancier einen Gläubiger mit einer kleinen Summe abspeisen; P ~ q. jem. schmieren; ✕ ~ ses galons den Kameraden bei der Beförderung zum Unteroffizier et. zum besten geben; v. réglette. — Spiel: beim Pointieren, nach einem Gewinne die angelegte Summe erhöhen; nach einem Verluste einen neuen Einsatz riskieren.

**arroseur** ⌜ *m* (Begießer): ~ de verdouze Gärtner.

**arrosoir** ⌜ *m* (Gießkanne): coup d'~ Glas Wein; Tour Wein, die einer poniert.

**arsenal** ⌜ *m* Arsenik.

**arsonnement** ⌜ *m* Onanie.

**arsonner** ⌜ *v/a.* durchsuchen.

**arsouille** P *m* schmutziger Lump, Liederjahn; milord de l'A~ unsauberer Wüstling; auch *a.*; avoir l'air ~ liederlich und gerieben aussehen.

**arsouiller** P 1. *v/a* ausschimpfen. — 2. s'~ sich mit Lumpenvolk gemein machen.

**art** □ *m*: ~ royal königliche Kunst, Freimaurerei.

**arthur** P *m* Zuhalter einer Lorette; verliebter Mensch.

**arthurine** P *f* leichtfertiges Frauenzimmer, Fliege.

**artichaut** *m* (Artischocke): cœur d'~ unbeständiges, launenhaftes Herz; Herz, in welches sich mehrere teilen.

**article** *m*: faire l'~ seine Ware loben, jem. herausstreichen; être fort sur l'~ Tüchtiges *in puncto puncti* leisten; être porté sur l'~ sehr verliebter Komplexion sein; être à l'~ (de la mort) im Sterben liegen; *typ.* payer son ~ quatre seinen Einstand (Antrittsschmaus) geben.

**articlier** *m typ.* Zeitungsartikelschreiber.

**artie, artif, arton** ⌜ *m* Brot; ~ de Meulan Weißbrot; ~ du Gros-Guillaume Schwarzbrot.

**artilleur** *m* (Artillerist) Trunkenbold (Anspielung auf die vielen canons de vin); ⚔ ~ à genoux, ~ de la pièce humide: a) Lazarettgehilfe (wegen der zu verabreichenden Klystiere; vgl. ehm. mousquetaire à genoux = Apotheker); b) Spritzenmann.

**artis** *m*: langage de l'~ Argot.

**artiste** P *m* (Künstler) Tierarzt. — Straßenkehrer.

**arton** *m* v. artie.

**as** *m* (Karten-As) In Speisehäusern: Tisch Nummer 1 und der daran Sitzende; un pied de cochon à l'~! ein Eisbein an Nummer 1!; ~ de carreau ⚔: a) Tornister, b) Platz-Offizier, c) ⌜ Band der Ehrenlegion; avoir de l'~ de carreau dans le dos bucklig sein; ~ de pique Schildchen aus schwarzem Tuche am Rockkragen der Soldaten des bataillon d'Afrique. — P After; fichu comme un ~ de pique schlecht gewachsen, geschmacklos gekleidet. — ⌜ Être à l'~ die Tasche voll Geld haben (Rigaud); nach andern gerade umgekehrt: bis auf den letzten Heller ausgebeutelt sein.

**asinver** ⌜ *v/a.* [sinve] verdummen.

**asperge** P *f* (Spargel): ~ montée lange Hopfenstange (langer, schmächtiger Mensch).

**aspergès** P *m* (Weihwedel): *obsc.* männliches Glied.

**asphaltais** ↖ *m* Pflastertreter.

**asphalte** *m* mit Asphalt belegtes Trottoir; polir l'~, se balader sur l'~ auf den Boulevards flanieren; polisseur d'~ = asphaltais.

**asphyxier** P *v/a.* (ersticken) trinken; ~ le perroquet ein Glas Absinth trinken; ~ le pierrot ein Glas Weißwein trinken.

**aspic** *m* (Natter) P Lästermaul, ⌜ Verleumder, Geizhals.

**aspiquerie** ⌜ *f* Verleumdung.

**asseoir** P *v/pr.*: s'~ (sich setzen) fallen; envoyer q. s'~ jem. umstoßen, a. sich jem. vom Halse schaffen; allez vous ~! halten Sie das Maul!; asseyez-vous dessus! bringen Sie ihn z. Schweigen! auch: behalten Sie das für sich!

**assiette** P *f* (Teller): avoir l'~ au beurre zu den Glücklichen dieser Welt gehören, mit Gütern gesegnet sein.

**assister** ⌜ *v/a.* (j-m beistehen) einem Gefangenen eingeschmuggelte Lebensmittel zuführen.

**assoce** P *f* [*abr.* aus associée] Genossin (jede der zwei an einem Stücke arbeitenden Schneiderinnen).

**associée** *f typ.* rechtmäßige Gattin.

**assommoir** P *m* (Keulenstock, Totschläger) ursprünglich Name einer Kneipe in Belleville, weitS. niedere Schankwirtschaft, in der verfälschte, sehr scharfe Getränke verabreicht werden; poivre d'~ sehr scharfer Branntwein (= vitriol).

**astec** P *m* [astèque = aztèque] Knirps.

**astie** *m* 1. (Glättbein) ⚔ Tripel, Putzschmiere aus Kreide, Branntwein u. Seife zum Putzen kupferner Gegenstände. — 2. ⌜ Degen.

**asticot** *m* (Regenwurm) studentisch: ~ de cercueil Glas Bier. — P Mätresse eines Zuhalters. — ⌜ Fadennudeln.

**astique** *f* Argot der Schüler von Saint-Cyr: faire l'~ sein Lederzeug putzen, sein Bett machen, seine Stiefel wichsen.

**astiquer** P *v/a.* (putzen) necken, schlagen; s'~ sich herumzanken.

**atelier** □ *m* Versammlungsort, Bauhütte. — Kokotten-Argot: die Werkstatt (das Schlafzimmer).

**atigé** ⌜ *a.* et *s/m.* krank; Kranker; planque aux ~s Krankenhaus.

**atiger** ⌜ *v/a.* schlagen, verwunden; ~ cher verunstalten.

**atouser** ⌜ *v/a.* [atout] ermutigen.

**atout** P *m* (Trumpf) Mut, Zuversicht; avoir de l'~ das Herz auf dem rechten Flecke haben. — Tüchtiger Hieb, Schlag; Geld; geistige Anlagen, Talent. — ⌜ Magen.

**attache** *f* (Band) Liebesverhältnis. — ⌜ ~s d'huile (d'orient) silberne (goldene) Schuh-Schnallen.

**attaque** P *f* (Angriff): d'~ mit Eifer, energisch; un (homme) d'~ ein zuverlässiger, entschlossener Mensch; y aller d'~ et. energisch u. mit Eifer angreifen; être d'~ keine Arbeit scheuen; v. amar.

**attelage** *m* (Gespann) Pikettspiel: double ~ vierzehn vom König (alle 4 Könige).

**attendrir** P *v/a.* (s'~ gerührt w.): s'~ im Rausche zärtlich werden.

**attrapage** P *m* Zank; (*typ.* **attrapance** *f*) Schlägerei. — Verweis; *théâ.* lärmender, oft ungerechter Tadel von seiten des Publikums einem Schauspieler gegenüber; „ça va mal, un joli ~, vous allez voir" es geht schief; das wird einen schönen Skandal geben, passen Sie auf (Zola).

**attrape** P *f* Scherz, Lüge.

**attraper** P *v/a.* (fangen; anführen; einholen): ~ q. j-s Ähnlichkeit treffen. — Ausschimpfen; s'~ sich zanken; Argot der Journalisten: ein Buch, einen Autor herunterreißen; *théâ.* auspfeifen; se faire ~ (Brat-)Äpfel an den Kopf kriegen; ~ la fève, l'oignon ou le haricot einen Hieb bekommen, der einem andern bestimmt war, für andere blechen müssen. — Von Sängern: ~ le lustre den Mund weit aufreißen, ohne die erforderliche Note vorbringen zu können. — v. allumette.

**attrape-science** P *m* Lehrling.

**attrapeur** *m théâ.* herber, böswilliger, lärmender Krittler, Mäkler.

**attrimer** ⌜ *v/a.* fassen, ergreifen.

**attriquer** ⌜ *v/a.* Gestohlenes kaufen, schärfen.

**attriqueur** *m*, **attriqueuse** *f* ⌜ Hehler(in), Schärfer(in).

**aubade** F *f* (Morgenständchen): donner l'~ der Venus ein Morgen-Opfer bringen.

**aubert** ⌜ *m* Geld.

**aumônier** ⌜ *m* (Almosenverteiler) Dieb in einem Bijouterieladen, der sich eines Bettlers als Helfershelfer bedient.

**aûs** (ä-ü'ß) *m* Argot der Handlungsdiener: unentschlossener Käufer, der unverrichteter Sache wieder abzieht, nachdem er sich eine Menge Waren hat vorlegen lassen. — Chm. etwas verblichener, aus der Mode gekommener Artikel, Bobel.

**autan** ⌜ *m* Boden unter dem Dache.

**autant** *adv.* (ebensoviel) Soldaten-Argot: ich irre mich, es war so; il n'a rien dit ... ~, il a dit comme ça que ... er hat nichts gesagt, oder vielmehr er sagte so ... — Noch einmal, von vorn. — Gerade so wie ich, ich auch.

**autel** *m* (Altar) □ Tisch des Meisters vom Stuhl. — P ~ de plume Bett; ~ de besoin Hure.

**auteur** *m* (Urheber; Schriftsteller); ~ (de mes jours) Vater oder Mutter.

**autor** P [*abr.* v. autorité]: d'~ et d'achar lebhaft, ohne weiteres, ohne Widerrede, hastig; Ecarté-spiel: jouer d'~ et d'achar spielen, ohne Karten zu kaufen; travailler d'~ et d'achar mit voller Energie, mit Aufbietung aller Kräfte arbeiten.

**autre** *s.* zur Restaurationszeit bei den alten Soldaten Napoleons: l'~ der Kaiser (Napoleon I.); P bei Verheirateten: l'~ der (die) Andere (der Geliebte der Frau, die Mätresse des Mannes).

**auvergnat** *m* v. avaler.

**auverpin** P *m* Auvergnat.

**auverpinches** *f/pl.* grobe Schuhe, wie die Auvergnaten sie tragen.

**auxiliaire** *m* (Bundesgenosse) Mitgefangener, der Bedientendienste leistet, Bursche.

**avaler** *v/a.* (hinunterschlucken): P ~ son absinthe gute Miene zum bösen Spiele machen; ~ sa cuiller ou sa fourchette, auch ~ sa gaffe, ~ le goujon, ~ sa langue, von einem Tambour: ~ ses baguettes sterben; ~ la douleur ein Gläschen Likör trinken; ~ son poussin einen Verweis bekommen, entlassen werden; avoir avalé une chaise percée übel aus dem Munde riechen; avoir avalé le pépin in andern Umständen sein. — ⌜ ~ le luron ou l'auvergnat zum Abendmahle gehen; v. ballotter.

**avale-tout-cru** ⌜ *m* Edelsteindieb (der die Edelsteine verschluckt).

**avaloir** *m*, **~oe** *f* [avaler] Gurgel, Schluckfack.

**avantages** P *m/pl.* (Vorzüge) weiblicher Busen.

**avant-cœur** *m*, **avant-main** *f*, **avant-postes** *m/pl.*, **avant-scènes** *f/pl.* weiblicher Busen.

**avant-courrier** ⌜ *m* (Vorläufer) englische Bohrklinge.

**avaro** *m typ.* Beschimpfung; Unfall.

**aveindre** P *v/a.* [lt. advenire] herunterlangen.

**avène** P *f* [lt. avena] Hafer.

**avergot** ⌜ *m* Ei.

**avertineux** P *m* [avertin reizbare Sinnesart, Rappel] griesgrämiger Kerl.

**avesprir** *v/n.* [lt. vesper] Abend werden.
**avoine** ⚔ *f* (Hafer) Ration Branntwein.
**aze** P *m* Eſel.
**azor** *m* (id., bſd. Hundename) Hund; *thé.*
appeler ~ einen Schauſpieler auspfeifen; ⚔ partir à cheval sur ~ mit dem Torniſter auf dem Rücken abziehen.
**aztèque** *m* = astec.

# B.

**baba** P *a.* [ébahi] verblüfft, verdutzt.
**babillard** *m* (Schwätzer) P Zeitung; griffonneur de ~s Journaliſt. — ⌜: Beichtvater; gedrucktes Buch.
**babillarde** ⌜ *f* 1. Taſchen-uhr. 2. auch **babille** *f* Buch; Brief, Bittſchrift.
**babillaudier** ⌜ *m* Buchhändler.
**babiller** ⌜ *v/a.* (ſchwatzen) leſen.
**babou** P *f*: faire la ~ Grimaſſen ſchneiden. [der Lippe.]
**baboua, babouin** P *m* kleine Blaſe auf
**babouine** P *f* (Hänge-lippe) Mund.
**babouiner** P *v/a.* eſſen.
**bac** F *m* [*abr.* v. baccarat]: tailler un petit ~ eine Partie Baccarat ſpielen; weitS. Haſardſpiel treiben.
**bacchantes** ⌜ *f/pl.* Bart, bſd. Backenbart.
**bac(c)on** ⌜ *m* Schwein. [Karrenſtrafe.]
**bachasse** ⌜ *f* Galeere; Zwangsarbeit,
**bâche** P *f* (Plane, Wagendecke) Mütze. — Argot der falſchen Spieler: Einſatz; faire les ~s = bachotter. — Soldaten-Argot: Bettlaken; se mettre dans la ~ zu Bette gehen. — Mütze.
**bachelière** F *f* Studentenliebchen.
**bâcher** ⚔ *v/pr.*: se ~ = se mettre dans la bâche (v. bs).
**bacho(t)** F *m* Baccalaureat; Baccalaure-us, Abiturient; faire son ~ ſein Baccalaure-us-Examen machen.
**bachotier** F *m* Einpauker zum Baccalaure-us-Examen.
**bachotter** *v/n.* Argot der falſchen Spieler, bſd.: beim Billardſpiel: in betrüglicher Weiſe für oder gegen einen Spieler wetten.
**bachotteur** ⌜ *m* Helfer beim betrüglichen Spiel, Schlepper.
**bâcler** ⌜ *v/a.* (verſperren): ~ la lourde die Thür zumachen.
**bacreuse** P *f* Taſche.
**baderne** F *f* (⚓ Sarving, dicke, von alten Kabelgarnen geflochtene, platte Taue): vieille ~ dienſtuntaugliche Perſon oder Sache.
**badigeon** P *m* (Tünche) Schminke; se coller du ~ ſich ſchminken.
**badigeonner** P *v/a.* (mit Mauerfarbe anſtreichen) ſchminken; ⌜ ~ la femme au puits die Wahrheit ſchminken, lügen.
**badigoinces** P *f/pl.* Lippen, Mund; Backen; jouer des ~, se caler les ~ eſſen.
**Badingue, Badinguet** *m* [angeblich Name des Maurers, in deſſen Bluſe Louis Napoleon aus dem Gefängnis zu Ham entkam] Spitzname des Kaiſers Napoleon III.; le petit Badingue Prinz Louis Eugen Napoleon, Lulu.
**Badinguette** *f* Spitzname der Kaiſerin Eugenie.
**badinguiste**, auch **badingueusard, badingoinfre, badingouin** P *m* verächtlich: Anhänger Napoleons III.
**badouillard** *m* Ehrentitel, der einem Schwelger, welcher ſich durch Proben als ſolcher bewährt hatte, gegeben wurde (zwiſchen 1840—1850). [douillard.]
**badouillarde** F *f* die Genoſſin des Ba-
**badouille** P *f* Pantoffelheld.
**badouiller** P *v/n.* ſchwärmen, ſchwelgen.
**badouillerie** P *f* flottes, liederliches Leben.
**baffre** P *f* Ohrfeige.
**bafouiller** P *v/n.* undeutlich oder ungereimtes Zeug ſprechen, blubbern.
**bafouilleur** *m*, **bafouilleuse** *f* P jem., der undeutlich ſpricht, Mummler(in).
**bagatelle** F *f* (Kleinigkeit): faire la ~ den Koitus exerzieren. — ~s de la porte Parade (burleske Scene ꝛc. vor einer Schau-bude zum Anlocken).
**bagnole** P *f* kleines ſchmutziges Zimmer, Hundeloch. — Lächerlicher Frauenhut.

**bagou**, auch: **bagoult** *m* 1. P und Argot der Litteraten: Redefluß, Suade; avoir du ~ ein tüchtiges Mundwerk haben. — 2. ⌜ ~, a. **bagoul** *m*, **bague** *f* Eigenname.

**bagoulard** P *m* Schwadroneur.

**bagouler** ⌜ u. P *v/n.* ſchwadronieren.

**bagoult** v. bagou.

**bague** *f* v. bagou 2.

**baguenaude** P *f* (Klatſchblaſe) Taſche; ~ à sec leere Taſche; ~ ronflante mit Geld gefüllte Taſche.

**baguenauder** P *v/n.* (Kindereien treiben) bummeln, maul-affen.

**baguette** v. avaler.

**bahut** *m* (Truhe) P Mobiliar. — ⌜ *éc.* Schule, Penſionsanſtalt; ~ spécial Militär-Schule von Saint-Cyr; ~ paternel das Vaterhaus.

**bahuter** ⌜ *v/n.* bei den Schülern v. Saint-Cyr: Lärm oder Skandal machen. — Ceci est bahuté das hat militäriſchen Anſtrich; tenue bahutée ſehr ſauberer (Parade-)Anzug.

**bahuteur** *m éc.* Skandalmacher; — Schüler, der die Penſion oft wechſelt.

**baigne-dans-le-beurre** P *m* Zuhalter, Louis (Anſpielung auf den maquereau [Makrele, Kuppler], der viel Butter braucht).

**baigneuse** ⌜ *f* (Bade-frau) Kopf. — Damenhut. [Dieu Kelch.]

**baignoire** P *f* (Bade-wanne): ~ à Bon-

**bailler** *v/n. thé.* von einem Schauſpieler: ~ au tableau am ſchwarzen Brett im Foyer leſen, daß ein Stück probiert werden ſoll, in welchem er nur eine ganz kleine Rolle hat.

**bain** *m* (Bad): ~ de pied in die Unkertaſſe od. den Unterſatz zu Schnapsgläſern übergelaufene Flüſſigkeit. — Prendre un ~ de pied nach Cayenne deportiert werden. — ~ qui chauffe bei glühendem Sonnenbrande drohende Regenwolke.

**bain-marie** P *m* (Sandbad) Perſon von lauem Charakter oder Temperament; femme au ~ dumme Schöne, gutes Schaf.

**baiser** P *v/a.* (küſſen) *obsc.* ein Frauenzimmer beſchlafen. — Se faire ~ gröblich betrogen od. geprellt werden; être baisé den Kürzern ziehen, unterliegen. Kartenſpiel: ~ le cul de la vieille in einer Partie nicht einen Stich machen, Matſch oder ſchwarz werden.

**baïte** ⌜ *f* Haus.

**bajaf** P *m*, auch: gros ~ [jaffe Backe] dicker, die Backen aufblaſender Tölpel, grober Kerl.

**bal** ⌜ *m* [*abr.* v. ballon] Gefängnis; poteaux de ~ Gefängnisfreunde. — P Donner le ~ à q. j-m eine Tracht Schläge geben.

**balade** P *f* Spaziergang, Umherbummeln; faire la ~, être en ~ ſpazieren gehen; *typ.* Spaziergang mit folgender Kneiperei, Kneipreiſe.

**balader** 1. P ~ *v/n.* u. se ~ bummeln, flanieren, blau machen; von einem Orte weggehen; v. asphalte. — 2. ⌜ *v/a.* Wählen, ausſuchen.

**baladeur** *m*, **baladeuse** *f* P. 1. ~ *m* Bummler. — 2. baladeuse *f* Gaſſendirne. — Wagen eines umherziehenden Spielwarenhändlers.

**balai** *m* (Beſen) Argot der Hauſierer: Schutzmann, Gendarm. — Argot der Omnibuskutſcher: letzter in das Depot zurückkehrender Omnibus. — P ~ de l'estomac Spinat. — Donner du ~ hinauswerfen.

**balancement** P *m* Entlaſſung aus dem Amte, Abſchied.

**balancer** *v/a.* (ſchwingen) P wegwerfen; ~ q. j-m ſeinen Abſchied geben, jem. fortſchicken; „elle m'a traité de mufle; alors il faut la ~“ ſie hat mich einen Tölpel geſchimpft, da muß ich ihr den Laufpaß geben (Monselet); ~ q. auch: jem. aufziehen, foppen; ~ ses châsses ou les châssis die Augen nach rechts und links wenden, ſich umſehen; ~ le chiffon rouge die Zunge rühren, ſchwatzen; *obsc.* ~ le chinois onanieren; ✕ ~ la tinette den Abtritt-Eimer austragen, auch (Anſpielung auf: vider les lieux) wegziehen. — ⌜: ~ ses alènes (ſein Handwerkszeug wegwerfen) ein ordentlicher Kerl werden; ~ sa canne aus einem Vagabunden ein Dieb werden; ~ sa largue mit ſeiner Liebſten brechen; ~ une lazagne einen Brief abſchicken.

**balanceur** ⌜ *m*: ~ de braise Geldwechsler, Wucherer; v. lazagne.

**balançoire** P *f* (Schaukel) Lied oder Er-

zählung mit vielen langweiligen Wiederholungen. — Hänselei, Mystifikation; Lüge, Schnurre; envoyer à la ~ zum Teufel schicken, den Laufpaß geben.

**balançoirs** F *m/pl.* Gitterstäbe.

**balançon** F *m* eiserner Hammer.

**balandrin** P *m* Hausier-Bündel.

**balayage** F *m* (Auskehren, Fegen) gründliche Auskehrung, Entlassung von Beamten.

**balayer** F *v/a.* v. Damen: mit der Schleppe die Straße fegen. — *thé.* ~ les planches = essayer (v. bs) le tremplin.

**balayeuse** F *f* Straßenfeger, Schleppkleid, auch Dame mit einem solchen; scheinbarer mit Spitzen besetzter Unterrock, der aus einem an das Kleid festgenähten Streifen besteht (Mode v. 1876); auf die Erde herabreichender Manns-Oberrock.

**balcon** F *m*: il y a du monde au ~ sie hat einen schönen Vortrag (Busen).

**balconnier** F *m* Redner, der von einem Balkon herab zu der Menge redet (öfters von Gambettas Gegnern gebraucht, um diesen zu bezeichnen).

**balconnière** *f* Dirne, die von ihrem Fenster aus die Kunden herbeilockt.

**baleine** *f* (Walfisch) ⚓ Sturzsee. — P Rire comme une ~ aus vollem Halse lachen.

**ballabile** *m* Choreographie (Tanzbeschreibung).

**ballade** F *f* Bänkelsänger-Lied.

**balladeuses** P *f/pl.* Hoden.

**ballant** P *m* (*a.* schlenkernd) Arm.

**balle** P *f* (Ball; Ballen) P Gesicht, Kopf; ~ d'amour liebliche, gewinnende Gesichtsbildung; rude ~ charakteristisches Gesicht; oh, c'te ~! hurrjeh, diese Flabbe! vgl. binette. — Gelegenheit, Sache; c'était bien ma ~ das paßte mir gerade so schön; manquer (ou rater) sa ~ die günstige Gelegenheit verpassen. — Rond comme ~ dick gefressen. — ~ de coton Faustschlag. — Frankenstück. — *typ.* enfant de la ~ Setzer, dessen Vater auch Typograph war; weits. jem., der in der Beschäftigung seines Vaters erzogen und dabei aufgewachsen ist. — Bisw. *abr.* für ballet. — F Geheimnis; faire la ~ élastique nichts zu essen haben; faire la ~ de q. j-s Anweisungen befolgen.

**ballerine** *f* Tänzerin; fleißige Besucherin der Tanzböden.

**ballon** *m* P Kavalleristen-Argot: monter en ~ eine Luftfahrt machen (Schabernack, der darin besteht, daß man einen Rekruten in seinem Bette mit Stricken in die Höhe wuchtet). — Gonfler son ~ allmählich anschwellen (von Schwangeren). — Der Hintere; enlever le ~ à q. j-m einen Tritt vor den Hintern geben; Tournüre, Cul de Paris; carguer son ~ sein Kleid aufnehmen; se lâcher du ~ fliehen, machen, daß man fortkommt. — Tanzkunst: (Herr und Frau Ballon, Tänzerpaar unter Ludwig XIV.) ~, *a.* **ballonné** *m* id. (kräftiger Aufschwung u. zierliches Sich-niederlassen auf die Zehenspitze), Schwung. — F Gefängnis.

**ballonné** 1. *m* Tanzkunst: = ballon. — 2. *a.* F gefangen, eingesperrt.

**ballot** *m*, **ballottage** *m* Argot der Schneider: il y a du ~ es fehlt an Arbeit.

**ballot(t)er** 1. *v/n.* keine Arbeit haben. — 2. F *v/a.* werfen; ~ un client avalant jem. ins Wasser werfen, nachdem man ihn beraubt hat.

**balochard** *m* id. (Karnevalsmaske, die zwischen 1840-50 in der Mode war; kurze Arbeiterjacke, roter Gürtel, Kürassierhose und Hut, dem der Boden eingeschlagen war); v. auch balocheur.

**balocher** P *v/n.* sich in Tanzkneipen herumtreiben, sich tummeln; Argot der Bummler: faule Geschäfte machen.

**balocheur** *m*, **balocheuse** *f* lustige(r) Bummler(in); liederlicher, in den Kneipen umherliegender Arbeiter.

**balthazar** F *m* üppiges Mahl.

**baluchon** P *m* Paket; faire son ~ sein Bündel schnüren.

**bambino** P *m*, *a.* **bambochino** *m* [it., = bambin] Kindchen, Junge.

**bamboche** P *f* (toller Streich, Schwiemelei): être ~ betrunken sein.

**banban** *m* et *f* Hinkende(r), Lahmfuß.

**banc** *m* (Bank): P envoyer au ~ aus dem Dienst entlassen, fortschicken. — F Pritsche. — ⚔ Pied de ~ Sergeant; v. auch baraque.

**bancal** F *m* (Krummbeiniger) krummer Kavalleriesäbel.

**banco**, *a.* **bancot**, **banquo** *m* Landsknecht:

faire ~ die Einsätze, die ganze Bank halten; ~! ich halte!

**bande** 1. *f* (Bande) coller sous ~ an die (Billard-)Bande festnageln, *fig.* in die Enge treiben, zum Schweigen bringen. — *thé.* ~ d'air blaue Soffitengardine, Bühnenhimmel. — La ~ noire geheime Gesellschaft von Spekulanten, welche Güter kauften und zerstückelten; jetzt: Gesellschaft von Trödlern, die sich zusammenthun, um bei Versteigerungen alles zu billigen Preisen wegzuschnappen. — 2. *m* ~ à l'aise waschlappiger Mensch; Schmachtlappen; Impotens.

**bander** P *v/a.* (spannen): ~ la caisse sich aus dem Staube machen, mit der Kasse durchbrennen. — ~ *v/n. obsc.* steif sein, stehen.

**bannette** P *f* Schürze.

**bannière** P *f* (Banner): être en ~ im Hemde sein.

**banque** *f* (Wechselbank) *typ.*: Löhnung; jour de ~ Zahlungstag; faire ~ die Arbeiter ablohnen; la ~ a fouaillé es hat kein Geld gegeben; être bloqué à la ~, faire ~ blèche nichts bekommen. — P: Schwindelei, Betrügerei; faire une ~ einen Schwindel ersinnen, bei den Händlern auf Märkten und auf offener Straße: faire la ~ seine Ware marktschreierisch anpreisen. — Weitꝛ. Gesamtheit der Gaukler, Seiltänzer, Marktschreier; truc de ~ Paßwort der Gaukler ꝛc. zum freien Eintritt in die Buden ihrer Kollegen.

**banquet** □ *m*: ~ maçonnique Tafelloge.

**banquette** P *f* (gepolsterte Bank) Kinn.

**banquezingue** Γ *m* Bankier.

**banquiste** P *m* Marktschreier, Gaukler; Schwindler.

**banque** *m* v. banco.

**baptême** *m* (Taufe) P Kopf. — Γ Se mettre sur les fonts du ~ sich in Ungelegenheit setzen (vgl. parrain).

**baquet** P *m* (Kübel) ~, a. ~ insolent Waschfaß; Waschfrau; ~ de science Werkkasten, -kübel der Schuster.

**bar** Γ *m* [engl.] Bar *f*, Schenkstand; les belles petites des ~s die schönen kleinen Schenkmädchen.

**barant** Γ *m* Bach.

**baraque** P *f* Quälbude (Haus, worin die Herrschaft scharf auf den Dienst paßt; Werkstatt, in der man schlecht bezahlt wird; Stellung, in der man sich überarbeiten muß). — *éc.* Schüler-Schreibpult. — ✕ Chevron (Dienst-Abzeichen); un vieux pied de banc à trois ~s ein alter Sergeant mit drei Chevrons.

**barbaudier** v. barbeaudier.

**barbe** *f* (Bart) *typ.* Rausch; avoir sa ~ ou son extrait de ~ betrunken sein; prendre une ~ sich betrinken. — Argot der Litteraten: avoir de la ~ schon alt sein; cette histoire a une ~ de sapeur das ist eine uralte, weltbekannte Geschichte. — Vieille ~ (démocratique) demokratischer Veteran (wie Raspail, Blanqui).

**barbeau** *m* (Barbe, Fisch)-Zuhalter, Louis.

**barb(e)audier** Γ *m* Pförtner, Schließer; ~ de castu Spitalpförtner.

**barbèque** Γ *f* Fleisch.

**barberot** Γ *m* Barbier.

**barbet** Γ *m*: le ~ der Teufel.

**barbichon** P *m* Kapuziner(-Mönch).

**barbille** P *m* = barbeau.

**barbillon** *m* P junger Louis. — ~s de Beauce Gemüse; ~s de Varennes weiße Rüben. — v. anisette.

**barbiste** *m* (ehemaliger) Schüler des collège Sainte-Barbe. — *typ.* [barbe Rausch] Buchdrucker, der sich oft einen Rausch antrinkt.

**barbot** *m* [barboter im Schlamme schnattern] P Ente. — Γ ~, vol au ~ Taschendiebstahl; faire le ~ Taschendieberei treiben. — Auch = barbote.

**barbote** Γ *f* Visitation des eintreffenden Sträflings.

**barboter** Γ *v/a.* visitieren; die Taschen eines Nachbars durchsuchen; stehlen.

**barboteur** *m*, **barboteuse** *f* Γ Taschendieb(in); ~ de campagne nächtlicher Dieb.

**barbotier** Γ *m* [barbote] der die ankommenden Sträflinge visitierende Schließer.

**barbue** Γ *f* [barbu bärtig] Schreibfeder.

**baril** P *m* (*fäßchen*): ~ de moutarde der Hintere.

**baron** P *m*: ~ de la Crasse (Lustspiel v. Poisson) ungeschickter, in seiner ungewohnten feinen Kleidung lächerlich erscheinender Mensch.

**baronifier** *v/a.* zum Baron machen.

**barre** *f* (Stange) P Argot der Schankwirte: compter à la ~, tenir sa comptabilité à la ~ die gelieferten Speisen und Getränke auf einer Schiefertafel mit Strichen ankreiden. — Kavalleristen-Argot: se rafraîchir les ~s sich die Kehle anfeuchten, trinken. — ⌜ Nähnadel.

**barré** P *a.* (verriegelt) vernagelt, dumm.

**barrer** P 1. *v/a.* (verriegeln) P j-m einen Wischer erteilen. — 2. *v/n.* Feierabend machen; se ~ fortgehen.

**barrique** ☐ *f* (Gebinde) Flasche.

**bas** P *m* (unteres Ende, Strumpf; als *a.* niedrig) avoir un vieux ~ quelque part irgendwo in einem alten Strumpfe ein Sümmchen stecken haben; ~ de buffet unbedeutender Mensch, Lappalie; vieux ~ de buffet lächerlicher Alter, lächerliche alte Kokette; un ~ du cul ou de plafond Person mit unverhältnismäßig langem Leibe und kurzen Beinen, weitS. Knirps; ~ du dos der Hintere; v. bénir; être ~ percé sich in dürftigen Umständen befinden.

**basane** *f* (braunes Schafleder) P: Haut; tanner la ~ à q. j-m das Fell gerben. — ⌜ Zunder.

**bas-bleuisme** ↖ *m* Blaustrumpftum.

**bascule** P *f* (Schlagbalken) Guillotine, Fallbeil.

**basculer** P ↖ *v/a.* guillotinieren, hinrichten.

**basile** *m* [Person aus dem Barbier v. Sevilla] scheinheiliger Schelm, Verleumder.

**bas-off** ou **bazof** *m* [*abr.* aus bas-officier] Unteroffizier an der polytechnischen Schule.

**basourdir** ⌜ *v/a.* [abasourdir] betäuben; totschlagen; ~ ses gaux picantis sich die Läuse absuchen und tot knicken.

**basse** ⌜ *f* die Erde (*ant.* ciel).

**bassin** P *m* langweiliger Mensch, Überläftiger.

**bassinant** P *a.* langweilig, überläftig.

**bassiner** P *v/a.* fürchterlich langweilen, beläftigen.

**bassinet** ⌜ *m* (Becken): cracher au ~ ungern Geld herausrücken, blechen.

**bassinoire** P *f* (Wärmpfanne) 1. = bassin. — 2. dicke kupferne od. silberne Taschenuhr.

**bastimage** ⌜ *m* Arbeit.

**bastinguer** ⚓ *v/pr.* (*v/a.* das Schiff verschanzen): se ~ sich verstecken.

**bastringue** *m* P: Tanzkneipe, Kuhschwof; y. araignée. — Lärm, Skandal. — ⌜: Feile; kleines eisernes Etui, das einen Paß, Geld und gezähnelte Uhrfedern enthält und welches die Diebe öfters in ihrem After verborgen halten.

**bastringuer** P *v/n.* die Tanzkneipen fleißig besuchen.

**bastringueur** *m*, **bastringueuse** *f* P fleißige(r) Besucher(in) der öffentlichen Bälle.

**bataille** *f*: chapeau en ~ quer aufgesetzter Dreimaster (*ant.* en colonne mit der Spitze nach vorn). — P Faire la ~ des jésuites (oft mit dem Zusatze: se mettre cinq contre un) onanieren.

**bate** P *a.* (auch: **bath**) schön, hübsch; c'est rien ~ das ist allerliebst; ~ aux pommes ganz reizend. — Être de la ~ in guten Vermögensverhältnissen sein. — ⌜ Du ~ echtes Silber oder Gold. — Faire ~ verhaften.

**bateau** *m* P Kahn (großer, sehr weiter Schuh). — ⌜ mener en ~ übers Ohr hauen, prellen; monter un ~ à q. j-m einen Schabernack spielen.

**batelage** ⌜ *m* Gaunerei, Lüge.

**batelée** P *f* (Kahnladung) Haufen Leute, die einander nicht kennen.

**batelier** ⌜ *m* (*f* flußschiffer) Schlägel der Wäscherinnen.

**bath** v. bate.

**batiau** *m typ.* Tag, an welchem der Setzer seine Rechnung für die letzten 8 od. 14 Tage feststellt, gewöhnlich 8 Tage vor dem Zahlungstage; aligner son ~ seine Rechnung so abschließen, daß man eine gute Zahlung bekommt, sich tüchtig daran halten; parler ~ vom (Buchdrucker-)Geschäft reden.

**batif** *m*, **batifonne** *f* P *a.* neu, hübsch.

**bâtiment** P *m* (Gebäude): être du ~ derselben Profession angehören.

**bâtir** P *v/n.* (bauen) schwanger sein; ~ sur le devant sich einen Bauch zulegen. — *typ.* die Kolumnen ausschießen (= mettre en page); ~ la deux die Schriftstücke für die zweite Seite einer Zeitung zurechtlegen.

**bâton** *m* (Stock): P c'est un ~ merdeux, on ne sait par quel bout le prendre er iſt ein übellauniger, barſcher Menſch, mit dem garnicht auszukommen iſt. — ⌜: ~ de cire, bei den Seiltänzern: ~ de tremplin Bein; ~ creux Schießgewehr.

**bâtonnet** P *m* (Stäbchen): avoir de la (n'avoir pas de) chance au ~ (kein) Glück in der Liebe oder in ſeinem Geſchäfte haben.

**batouse** ⌜ *f* Leinwand.

**batousier** ⌜ *m* Weber.

**battage** P *m* Lüge, Betrug, argliſtiger Anſchlag; Unfall, der einem Gegenſtande widerfährt, Riß in einem Kleide, Bruch, Sprung an einem Möbel. — Argot der Kahnfahrer auf der Seine: böswilliges Anfahren an einen andern Kahn; Hagel von Schimpfreden von Kahn zu Kahn.

**battant** (ſchlagend) 1. *m* P Kehle, Schlund, Magen; se pousser dans le ~ trinken; rien dans le ~ ich bin noch nüchtern; weitS. Zunge. — ⌜ Herz. — 2. ~, ~e *a.* funkelnagelneu (= tout battant neuf).

**battante** P *f* Glocke; Zunge.

**batterie** *f* P: Schlägerei; ~ de cuisine (Küchengeſchirr) Freßgeſchirr (Zähne, Zunge, Gaumen, Kehle). — □: Applaus; tirer une triple ~ maçonnique jem. mit maureriſchem Applaus begrüßen; ~ de deuil Beileidsbezeigung. — ⌜: Lüge; Ordenskreuz.

**batteur** ⌜ *m* Lügner, Gauner; v. antif; ~ de beurre Wechſelagent; ~ de digdig Dieb, der in einem Laden einen Anfall von Epilepſie ſimuliert, damit ſeine Begleiter deſto bequemer ſtehlen können. [Hand.]

**battoir** P *m* (Schlägel) große fleiſchige

**battre** *v/a.* et *v/n.* (ſchlagen) P: *thé.* ~ des ailes maßloſe, verzweifelte Geſten machen. — ~ le beurre an der Börſe bei öffentlicher Verſteigerung Staatspapiere kaufen oder verkaufen; ~ le briquet mit den Fußknöcheln aneinander ſchlagen, *typ.* pinkern (beim Setzen unnötige Bewegungen machen); ~ la caisse ſich Geld holen; ⚔ ~ la couverte ſchlafen; ses yeux se battent en duel er ſchielt; ~ sa flème flanieren, faulenzen; ~ la générale ou le tambour zittern; *thé.* ~ le Job ſeine Rolle nicht auswendig können (vgl. ~ Job weiter unten); von einem Betrunkenen: ~ la muraille ſtark torkeln; ~ de l'œil im Sterben liegen; s'en ~ l'œil ou les fesses, la paupière ſich den Teufel um et. ſcheren; v. Dirnen: ~ son quart locken, ankobern; ~ la semelle (ſich durch gegenſeitiges Anſchlagen der Fußſohlen wärmen) umherſtreichen. — ⌜: ~ *abs.* ſich verſtellen, lügen; v. antif; ~ comtois, ~ entifle ſich einfältig ſtellen; ~ Job ſich verſtellen, täuſchen; ~ morasse Mord ſchreien; ~ en ruine durchſuchen, viſitieren.

**bauce** v. bausse.

**baucher** ⌜ *v/pr.* se ~ [für se gausser] ſpotten; se ~ de q. jem. auslachen.

**baucoter** ⌜ *v/a.* necken, foppen.

**baude** ⌜ *f* Luſtſeuche.

**baudrouillard** ⌜ *m* Flüchtling.

**baudrouiller** ⌜ *v/n.* ſich drücken, abſocken.

**baudru** ⌜ *m* Faden; Peitſche.

**bauge** ⌜ *f* (Sau-lache) Koffer; Bauch, Wanſt.

**baume** P *m* (Balſam): ~ d'acier chirurgiſche oder zahnärztliche Werkzeuge.

**bausse** P *m*, **bausseresse** *f* Meiſter(in), Prinzipal(in); ~ fondu bankerotter Meiſter, der wieder Geſell geworden iſt.

**bausser** *v/n.* Argot der Maurer: arbeiten

**bavard** ⌜ *m* (Schwätzer) Advokat.

**bavarde** ⌜ *f* Mund; Zunge; boucler (remiser ou coucher) sa ~ den Mund halten.

**bavaroise** P *f* [id., Thee mit Kapillarſirup geſüßt]: ~ aux choux Glas Abſinth mit Mandelmilch.

**baver** P *v/n.* (geifern) ſchwatzen; ſich im Reden verwirren, aus dem Konzept kommen. — Spotten, (jem.) ſchlecht machen.

**bayafer** ⌜ *v/a.* erſchießen.

**bazar** P *m* (Bazar) Haus; ärmliches Haus; bei der Dienerſchaft: Haus, in welchem die Herrſchaft ſehr anſpruchsvoll iſt. — Bordell. — Geſammtes Mobiliar; laver tout le ~ das ganze Mobiliar verkaufen. — Argot der Goldarbeiter: ausländiſches, geringhaltiges Gold.

**bazarder** P *v/a.* verkaufen.

**bazardier** P *m* Handelsmann, der das

untere Stockwerk eines kaum fertigen Hauses gegen geringe Miete tagweise vermietet.

**bé** P *m* Tragkorb der Lumpensammler.

**Beauce** *f* v. barbillon. [Fetthammel.]

**beausse** F *m* reichgewordener Bürger.

**bébé** *m* [engl. baby Schoßkind] Maskenanzug: Mädchen als kleines Kind verkleidet. — Mon ~! süßer Engel.

**bébête** *f enf.* (= bête) Tier.

**bec** P *m* 1. (Schnabel) Mund; fin ~ Leckermaul; casser (chelinguer ou trouilloter) du ~ übel aus dem Munde riechen; cela m'a passé devant le ~ das ist mir in die Kratze (verloren) gegangen; se rincer le ~ sich den Mund ausspülen (trinken); river le ~ Schweigen gebieten; avoir la rue du ~ mal pavée Zahnlücken haben; taire son ~ das Maul halten; tortiller du ~ essen. — 2. ~, a. beq Holzplatte der Xylographen; ourler son ~ eine Arbeit vollenden.

**bécane** *f* Argot der Eisen-arbeiter: Dampfmaschine; Lokomotive.

**bécasse** F *f* (Schnepfe) dumme Gans.

**becfigue** P *m* (Feigenfresser): ~ de cordonnier Gans; Pute.

**bêcher**, Delvau: **bécher** P *v/a.* über jem. herziehen, jem. verleumden.

**bêcheur** *m*, **bêcheuse** *f* F kleine Lästerzunge. — ~ *m* Staatsanwalt.

**bécot** P *m* Küßchen; Mund.

**bécoter** P *v/a.* küssen, schnäbeln.

**becquant** F *m* Hühnchen.

**becqueter** P *v/a.* essen; dis donc, si nous becquetions une croûte? was meinst Du, wenn wir einen Bissen genössen. [bauch.]

**bedon** P *m* (Trommel): gros ~ Schmer-

**bédouin** P *m* (Beduine) roher Mensch.

**beefsteak** P *m* v. bifteck.

**beffeur** *m*, **beffeuse** *f* P Schwindler(in).

**bègue** 1. *f* F Hafer. — 2. *m* = bèze.

**béguin** P *m* (Beguinenhaube) Kopf; Neigung, Leidenschaft für jem.; avoir un ~ pour q. in jem. verschossen sein.

**beigne** P *f* Ohrfeige, Faustschlag.

**bêlant** F *m* [bêler blöken] Schaf.

**belêt** *m* Argot der Pferdehändler: Schindmähre.

**belette** P *f* Geldstück im Wert von 50 Centimes.

**belge** *f* belgische Thonpfeife.

**Belgique** *f* (Belgien): la fuite en ~ schleunige Flucht ins Ausland wegen Bankrotts oder Unterschlagung.

**bélier** P *m* (Widder) Hahnrei, Hörnerträger.

**belle** *f* Argot der Spieler: letzte entscheidende Partie. — P: Günstige Gelegenheit; Vergeltung; attendre sa ~ auf eine Gelegenheit lauern; ~ à la chandelle Lichtschönheit; ~ de nuit nächtliche Schöne, Freudenmädchen. — F Être servi de ~ mit Unrecht verhaftet sein.

**belle-petite** * F *f* neuerer Ausdruck für cocotte (Figaro, 25. Aug. 1878).

**ben** P *adv.* [= bien] wohl; gehörig; viel 2c.; ah ~, par exemple! das wäre noch schöner!

**bénard** P *m* (Eigenname eines Schneiders) Beinkleid.

**bénédiction** P *f* (Segen; vgl. bénir): ~ de parade Fußtritt vor den Hintern.

**bénef** P *m* [*abr.* v. bénéfice] Vorteil, Nutzen. [piou.]

**bénévole** P *m* (*a.* wohlwollend) = rou-

**bénir** P *v/a.* (segnen): ~ bas einen Fußtritt vor den Hintern versetzen; ~ des pieds aufgehängt sein; an einem Baum, am Galgen hangen.

**bénisseur** F *m* edler Vater im Schauspiele; scheinbarer Biedermann, der mit Lob u. Versprechungen freigebig ist, aber nie irgend j-m den geringsten Dienst leistet.

**Benoit** P *m* Hurenwirt.

**Benoiton** *m*, **Benoitonne** *f* (nach dem Schauspiele v. V. Sardou: *La famille Benoiton*) id., ein Herr (eine Dame) aus den besseren Ständen, der (die) im Sprechen u. Handeln die Demi-Monde nachahmt.

**benoitonner** *v/n.* sich wie ein(e) Benoiton(ne) benehmen.

**benoitonnerie** *f* vornehme Liederlichkeit.

**beq** *m* = bec 2.

**béquet** *m* Holzschneidekunst: kleine Holzplatte; unbedeutende Arbeit. — *thé.* Überarbeitung eines Aktes.

**béqueter** *v/a.* = becqueter.

**béquillard** P *m* (Krückengänger) Lahmfuß; Greis; auch = béquilleur.

**béquillarde** P *f* Guillotine.

**béquille** ⌜ *f* (Krücke) Galgen.

**béquiller** P *v/a.* et *v/n.* = becqueter.

**béquilleur** *m* ⌜ Scharfrichter. — P Esser.

**berbis** P *f* [für brebis] Schaf.

**berceau** *m* (Laube) Argot der Steinmetzen: Grab-Einfassung.

**bercycotier** *m* Weinhändler in Bercy, einer Vorstadt von Paris.

**berdouillard** P *m* Dickwanst.

**berdouille** P *f* Bauch.

**berge** ⌜ *f* Jahr.

**bergère** P *f* (Schäferin) Geliebte.

**berlauder** P *v/n.* umherbummeln, herumkneipen.

**berline** ⌜ *f*: ~ de commerce ou de comme kleiner Handlungsdiener.

**berlu** ⌜ *m* [berlue vorübergehende Blendung] Blinder.

**berlue** ⌜ *f* Decke.

**Bernard** ⌜ *m*: aller voir ~, aller voir (comment se porte) madame ~ zur Tante Meier gehen (auf den Abtritt); v. bon.

**bernicle-sansonnet** P *int.* es ist alles vorbei; es ist kein Mensch oder nichts mehr da.

**berniquer** *v/n.* auf alle Zeit fort sein, flöten gegangen sein.

**berri** P *m* Tragkorb der Lumpensammler.

**ber(r)ibono** ⌜ *m* Dummkopf, Schöps.

**berry** *m* Hausrock der Schüler der polytechnischen Schule.

**bertelo** ⌜ *m* Frankenstück.

**Bertrand** P *m* (steter Genosse des Robert Macaire) Spießgeselle eines Schwindlers.

**Berzélius** *m* (id., schwed. Chemiker) Argot der Studenten der Mathematik: Uhr.

**besoin** *m* v. autel.

**besouille** ⌜ *f* Gürtel, Geldkatze.

**bessons** P *m/pl.* (Zwillinge) Brüste.

**bête** 1. *s/f.* (Tier) P: Schlächter-Argot: Kuh. — ~ à cornes Gabel; ~ épaulée Braut, die den Myrtenkranz nicht aufsetzen darf; ~ à pain: a) der Mensch; b) Aushalter eines Frauenzimmers; ~ rouge roter Republikaner; *obsc.* faire la ~ à deux dos den Koitus vollziehen. — ⌜ Gauner, Schlepper, der vorgiebt, er könne nicht spielen, um zu kirren. — v. chercher. — 2. *a.* P ~ comme un chou, comme ses pieds, ~ à manger du foin, ~ à payer patente kolossal dumm.

**bêtises** P *f/pl.* (dummes Zeug): dire des ~ schlüpfrige Reden führen.

**bettander** ⌜ *v/n.* betteln.

**betterave** P *f* (Runkelrübe) rote Säufernase.

**betting...** in Zssg. (engl.: wetten) Sport: ~book *m* Wettenbuch; ~men *m/pl.* die Wettenden; ~room *m* Zimmer für die Wettenden.

**beuglant** *m* studentisch: Tingeltangel (Café, in dem konzertiert wird).

**beugler** P *v/n.* (brüllen) weinen, heulen.

**beugne** P *f* = beigne.

**beurloquin, beurlot** P *m* Schustermeister, Inhaber eines kleinen Schuhladens.

**beurre** P *m* (Butter) v. accommoder. — Geld; (mehr oder weniger erlaubter) Verdienst; v. batteur; battre; y aller de son ~ keine Kosten scheuen; faire son ~ viel Geld verdienen, großen Nutzen bei etwas haben; *typ.* avoir du ~ ou du bon Speck haben (Satz, bei dem man tüchtig Geld verdienen kann); c'est un (ou comme un) ~ das ist ganz vorzüglich, famos; gros comme deux liards de ~, et ça pense déjà aux femmes so ein Knirps denkt schon an die Frauenzimmer; au prix où est le ~ zu einer Zeit, wo alles so teuer ist; mettre du ~ dans les épinards einem Geschäfte aufhelfen, zum Wohlstande erhalten. — ~ demisel noch nicht ganz verderbtes Frauenzimmer, das höchstens zwei oder drei Liebschaften gehabt hat. — ~ d'oreilles Ohrenschmalz. — ⌜ Avoir du ~ sur la tête eine Menge Verbrechen begangen haben.

**beurrier** ⌜ *m* Bankier, steinreicher Mann.

**bèze** *m* = bézig(ue).

**bezef** P *adv.* Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: viel.

**bézig(ue)** *m* [= bésigue] Besigue (Art Kartenspiel, dem Sechsundsechzig ähnlich).

**bi-annuel** ✕ *m* Ofen (weil in manchen Regimentern eine Korporalschaft v. 40 Mann nur alle zwei Jahre die Wohlthat eines Ofens genießt).

**biard** ⌜ *m* Seite.

**bibard** P *m* alter Saufbruder, Schlemmer.

**bibarder** P *v/n.* ein elendes Alter verleben.

**bibasse** P *f* altes Weib.

**bibasserie** P *f* das (hohe) Alter.

**bibassier** P *m* = bibard. — *typ.* Verrückter; Brummbär; Kleinigkeitskrämer.

**bibelot** *m* (Nippsache; Schnurrpfeiferei; Lappalie) ✕ alles, was zur Ausrüstung des Soldaten gehört, besonders gepackter Tornister. — *typ.* ~s *pl.* Accidenz-Arbeiten, Scheißereien. — ⌜ Handwerkszeug.

**bibelotage** *m* kleiner Handel.

**bibeloter** P *v/a.* ſ-e Sachen, Kleider, Möbel verkaufen; ~ une affaire etwas aushecken; se ~ es ſich bequem machen; *v/n.* allerlei Schnurrpfeifereien, Raritäten kaufen oder umtauſchen; an allerhand Sachen etwas verdienen.

**bibi** *m* 1. Bibi (kleiner Frauenhut ſowohl wie hoher Mannshut). — 2. mon ~! ſüßes Herzchen! — 3. B~ [Bicêtre] *typ.* Irrenhaus; envoyer q. à B~ jem. (der einen ſehr dummen Schnack gemacht hat) nach der neuen Charitee ſchicken.

**bibiche** *f* = bibi 2.

**bibine** P *f* Schänke für die ärmſte Volksklaſſe; Bier. — Barmherzige Schweſter.

**biblot, etc.** = bibelot, etc.

**bibon** P *m* alter Kerl.

**bicamériste** *m* Anhänger des Zweikammerſyſtems.

**biceps** ⌜ *m* (zweiköpfiger Muskel, beſonders am Oberarm): avoir du ~ einen kräftigen Arm haben, muskulös, energiſch ſein; tâter le ~ à q. jem. ſtreicheln, j-m ſchmeicheln.

**biche** *f* (Hirſchkuh) galante Dame (zuerſt v. Nestor Roqueplan 1857 gebraucht = lorette); forte ~ elegante Lorette; auch Zärtlichkeitsausdruck: Liebchen!

**bicher** P *v/n.* Argot der Angler: anbeißen; cela biche-t-il? beißt der Fiſch gut an?; *fig.* ça biche die Sache macht ſich, iſt in gutem Gange; v. Perſonen: ça ne biche pas ſie vertragen ſich nicht.

**bicherie** *f* Weſen und Geſamtheit der Biches, Lorettenwirtſchaft, -welt.

**bichette** *f*: ma ~! Liebchen! ſüßer Engel!

**bichon** *m* (Bologneſerhündchen) Liebſter; „mon ~, tu seras gentil, faudra voir!" ſollſt mal ſehen, ſüßer Schatz, wie ſchön dir das laſſen wird (Gavarni). — *obsc.* Schandknabe. — Ballſchuh oder Pantoffel mit Bausſchleife.

**bichot** ⌜ *m* (engl. u. deutſch) Biſchof.

**bidet** ⌜ *m* (Klepper) Bindfaden, durch welchen die Gefangenen ihre geheime Korreſpondenz einander von Stockwerk zu Stockwerk zukommen laſſen.

**bidoche** P *f* Fleiſch; portion de ~ Stück gekochtes Rindfleiſch.

**bidonner** *v/n.* [bidon Hohlmaß von 5 Liter; Feldflaſche] reichlich trinken; ⚓ ~ à la cambuse in der Schänke kneipen.

**bien** P 1. *s/m*: mon ~ mein Mann, meine Frau, meine Ehehälfte. — 2. *a.* et *adv.* ausgezeichnet, vornehm; „elle aime à causer, surtout avec les messieurs ~" ſie plaudert gern, beſonders mit feinen Herren (P. d'Anglemont); als *s/m.*: un ~ mis ein eleganter Herr; être ~ angetrunken ſein; être en train de ~ faire ſich zum Eſſen anſchicken.

**biensséant** P *m* der Hintere.

**bier** ⌜ *v/n.* [*abr.* von ambier] gehen.

**biffe** P *f* Geſchäft der Lumpenſammler.

**biffer** *v/n.* Lumpen ſammeln. — ⌜ Gierig eſſen, ſchlingen.

**biffeton** *m* P Kontremarke. — ⌜ Brief; Protokoll; donner sur le ~ die Anklage-Akte verleſen und die Antecedenzien des Angeklagten enthüllen.

**bif(f)in** *m*, **bif(f)ine** *f* P Lumpenſammler(in). — Bei den Soldaten anderer Waffen: Infanteriſt.

**biffre** P *m* Nahrung; passer à ~ eſſen; passer à ~ train express gewaltig ſchlingen.

**bifteck** P *m* (Beefſteak): ~ de grisette Stück Wurſt oder Schweinefleiſchware; ~ à Maquart (Name eines bekannten Abdeckers) Schmutz-fink, -lieſe; faire du ~ einen Hochtraber retten.

**bifurqué** ⌜ *m* (gabelig geteilt) Schüler eines Lyceums, der auf dem Punkte angelangt iſt, wo er ſich für das Studium der Humaniora oder das der Naturwiſſenſchaften zu entſcheiden hat.

**bigard** ⌜ *m* Loch.

**bige, big(e)ois, bigeot** *m* ⌜ Dummkopf.

**bigorgnion** P *m* Lüge.

**bigorne** F *m* Diebessprache; jaspiner (ou rouscailler) ~ das Argot sprechen.

**bigorneau** P *m* Polizist. — ⚓ Marine-Infanterist.

**bigotter** *v/n.* [bigot] beten.

**bigrement** P *adv.* überaus; c'est ~ embêtant, allez! das ist wahrhaftig eine verflucht eklige Geschichte! (Gavarni).

**bijou** *m* (Kleinod) □ Abzeichen. — *obsc.* Geschlechtsteile.

**bijouter** *v/a.* auf geschickte Weise Schmucksachen stehlen.

**bijouterie** F *f* Geldvorschuß.

**bijoutier** *m*, **bijoutière** *f* P (Schmuckhändler(in) Verkäufer(in) von allerlei Speiseresten (v. arlequin); ~ sur le genou, ~ en cuir Schuhflicker, Knieriminalrat. — Bijoutière *f* geschickte Kleinodien-Diebin.

**bilboquet** *m* (Fangbecher; Steh-auf) P: kurze und stämmige Person; Mann, der die Zielscheibe des Spottes ist. — Liter Wein. — *typ.* = bibelot.

**bile** *f* (Galle): ne pas se faire de ~ sich keine Sorge machen; il se fait une ~ er quält sich beständig.

**billancer** F *v/n.* seine Zeit absitzen.

**billancher** P *v/a.* et *v/n.* bezahlen.

**bille** P u. F *f* (Billardkugel; Marmorkügelchen): ~, ~ d'ivoire Kopf; ~ à châtaigne schnurriges Gesicht. — Geld, besonders Kupfergeld. — ~ de bœuf Schlackwurst.

**billemon(t)** *m*, **billemuche** *m* F Billet, geheime Mitteilung; Geld.

**biller** P *v/a.* et *v/n.* = billancher.

**billet** *m* (Billet; Anweisung, Schein): ~ de cent (de cinq, de mille) 100-, (500-, 1000-)Frankennote; ~ à la Châtre [le bon billet qu'a la Châtre, *Ninon de Lenclos*] illusorische Sicherheit; je t'en donne (ou fiche) mon ~ das gebe ich dir schriftlich, dafür garantiere ich; ~ d'aller et de retour (Hin- und Retour-Billet) ein paar Ohrfeigen, eine auf jede Backe; prendre un ~ de parterre hinfallen.

**bine** P *f* Tragkorb der Lumpensammler, der Dachdecker.

**binelle** *f*, a. ~-lof *f* F Bankrott.

**binellier** F *m* Bankrottierer.

**binette** P *f* Kopf, Gesicht, Aussehen; quelle drôle de ~! was ist das für ein possierliches Gesicht!; ~ à la désastre Kopf des unbezahlten Gläubigers (Almanach des Débiteurs, 1851).

**biniou** *m* Dudelsack der Bretagner.

**binômes** *m/pl.* (Binom, zweiteilige Größe) Stubenkameraden an der polytechnischen Schule; Studienkameraden.

**biographe** *m* Argot der Litteraten: se faire ~ verleumden.

**bique** *f*: ~ et bouc *m* P (Ziege und Bock) zwei Personen verschiedenen Geschlechts.

**birbasserie** F *f* alter Trödelkram.

**birbe** *m*, **birbade**, **birbasse**, **birbesse** *f* P [it. birbo] Alter, Alte (von etwa 60 Jahren); F ~ dab Großvater.

**birbette** P *f* Greis von über 60 Jahren.

**birbon** P *m* Mann von 55 Jahren.

**birlibi** F *m* (gaunerisches) Würfelspiel auf Jahrmärkten; passer au ~ würfeln, knöcheln.

**Birmingham** *m*: être (un rasoir) de ~ furchtbar langweilig sein; vgl. rasoir.

**bisard** F *m* Blasebalg.

**Biscaye** F *f* (Biskaya) Bicêtre (Irrenhaus bei Paris).

**biscayen** F *m* [Biscaye] Tollhäusler.

**biscuit** F *m* (Zwieback): recevoir un ~ die Andeutung bekommen, daß nichts zu machen ist.

**bise** *f enf.* Kuß, Liebkosung.

**biser** *v/a. enf.* küssen.

**biset** P *m* = bizet.

**bismarck** 1. *m* F *co.* Zweimarkstück. — 2. *a.*: (couleur) ~ rotbraun; ~ en colère kastanienbraun; ~ malade hellbraun.

**bismarcker** ou **bismarquer** F *v/a.* et *v/n.* überlisten, hineinfallen lassen; sich et. um jeden Preis aneignen; tüchtig ankreiden.

**bisquant** P *a.* [bisquer sich ärgern] ärgerlich, unangenehm.

**bissard** P *m* Schwarzbrot.

**bistot** P *m* Lehrling in einer Modewarenhandlung.

**bistourné** *m* (gebogen) Jagdhorn.

**bistours** *m/pl.* Knaben-Argot: Seiten-

sprünge des Kügelchens oder Steines beim Paradiesspiel.

**bitter** P (bi-tä'r) (deutsch: Bitterer): ~ cuirassé mit Curaçao gemischter Bitterschnaps.

**bitume** *m* (Asphalt) Trottoir; demoiselle du ~ Gassenhure; fouler (ou polir) le ~ auf dem Trottoir flanieren; faire le ~ = bitumer.

**bitumer** P *v/n.* die Vorübergehenden anlocken, zudringlich ansprechen (von Gassenbirnen).

**biture** P *f* reichliches Mahl; Gefühl der Seligkeit nach reichlichem Weingenusse; se flanquer (ou s'administrer) une ~ soignée sich einen gehörigen Affen kaufen.

**biturer** P *v/n.* tüchtig schmausen und trinken.

**bizet** P *m* ehm. (zwischen 1830–1848) Nationalgardist, der, statt in Uniform, seinen Dienst in Rock oder Paletot thut, aber ein Käppi trägt.

**blackbouler** *v/a.* [black, engl. schwarz, boule Kugel] durch schwarze Kugeln herausballotieren, durchfallen lassen, ablehnen.

**blague** *f* (Aufschneiderei) Redegabe, Suade; Hänselei, Spötterei; Windbeutelei; Lüge; avoir de la ~ schwunghaft und geistvoll reden, eine gute Suade haben; avoir une ~ d'acier ein tüchtiges Maulwerk haben; avoir la ~ du métier durch Auskramen von Detailkenntnissen seine Wissenschaft oder sein Geschäft herausstreichen; il n'a que la ~ er ist ein Schaumschläger (d. h. er spricht schön, aber seine Rede ist ohne tieferen Gehalt), P er hat's mit dem Maule; ne faire que des ~s sein Talent in unbedeutenden Werken verzetteln; pousser une ~ eine erfundene Geschichte in amüsanter Weise erzählen; faire avaler toutes sortes de ~s à q. j-m allerlei Lügen aufbinden; plastron à ~s Zielscheibe der Spöttereien; j'ai fait deux heures de ~ avec lui ich habe zwei Stunden mit ihm verplaudert; ~ dans le coin! ~ sous les aisselles! Scherz bei Seite!; sans ~ im Ernst. — P ~s à tabac welker Busen.

**blaguer** *v/n.* (aufschneiden) sprechen, sich unterhalten; ~ morale über Moral reden (E. Sue); schwadronieren; windbeuteln; lügen; vous blaguez Sie wollen mir etwas weis machen; *v/a.* ~ q. sich über jem. lustig machen; un homme blagué ein gehänselter Mensch.

**blagueur** *m*, **blagueuse** *f* (Aufschneider(in) Schwadroneur, Windbeutel; Spötter(in).

**blair** Γ *m* Nase; se cingler le ~ sich betrinken.

**blaireau** *m* (Dachs) Rekrut; junger litterarischer Dilettant. — ✕ Besen.

**blaireauter** *v/a.* [blaireau Pinsel aus Dachshaar] Malerei: zu fein ausmalen, geleckt malen.

**blanc** 1. *m* französischer Legitimist. — Buchhandel: rohes (noch nicht broschiertes) Buch. — P ~, auch petit ~ Weißwein; ~, auch blanche *f* Branntwein aus Weintrestern. — Ein Frankenstück. — Dominospiel: ~ d'Afrique die Fünfen und Sechsen. — Argot der Lumpensammler: ~ sale gemeiner Lumpen oder Lappen. — Faire du ~ süß thun, Cour schneiden. — Envoyer au ~, bisw. für au banc (v. bs). — Manger du ~ sich von einem Frauenzimmer unterhalten lassen; v. manger, mangeur. — 2. *a.* P n'être pas ~ sich in übler Lage befinden, stark kompromittiert sein; dame blanche Flasche Weißwein; bal ~ Ball, auf dem Mädchen mit Mädchen tanzen; v. blouse.

**blanchir** *v/n.* Journalisten-Argot: ein Alinea machen, eine neue Zeile anfangen.

**blanchisseur** *m* (Wäscher) Argot der Litteraten: Retoucheur (jem., der die nachbessernde Hand an ein fremdes Manuskript legt). — P Advokat.

**blanchisseuse** P *f* (Wäscherin): *obsc.* ~ de tuyaux de pipes liederliches Frauenzimmer.

**blanc-vilain** P *m* Vergifter der herrenlos umherlaufenden Hunde.

**blanquette** Γ *f* Silberzeug; Silbergeld.

**blanquetter** Γ *v/a.* versilbern.

**blanquettier** Γ *m* Silber-Arbeiter.

**blard** v. blavard.

**blasé** Γ *a.* (abgestumpft) aufgeblasen, geschwollen.

**bl(av)ard** Γ *m* Umschlagetuch.

**blave** ou **blavin** Γ *m* Taschentuch; blavin, auch: Taschenpistol.

**blaviniste** Γ *m* Taschentücherdieb.

**blé** *m* (Getreide, Korn) Argot der Bauern bei Paris: ~ battu Geld; n'avoir pas de ~ keinen roten Heller haben.

**blec** v. bois.

**blèche** P *a.* häßlich, unangenehm; *typ.* faire ~ beim Quadrätteln (Würfelspiel mit Gevierten) nichts werfen; v. banque. — Durchfallen.

**blésimarder** F *v/n.* umherbummeln.

**bleu** 1. *a.* (blau) überraschend, erstaunlich, unwahrscheinlich; c'est ~, elle est ~e celle-là das ist garnicht zu glauben; en être ~ sein blaues Wunder sehen, ganz starr vor Erstaunen sein; bâiller tout ~ ganz verdutzt sein; colère ~e heftiger Zorn. — *thé.* être ~ schlecht sein (von einem Theaterstücke). — 2. *m* P: ~, petit ~ schlechter Rotwein; être voué au ~ der Flasche gern zusprechen; gros ~ kräftiger südfranzösischer Wein, bsd. zum Verschneiden anderer Weine; mettre le piton (rote Nase) au ~ literweise Wein trinken. — Passer au ~ sich über einen Verlust trösten. — Mantel. — ✕ Grüner (Rekrut); les ~s die Bonapartisten. — Des ~es = des grises (v. gris 3).

**blézimarder** *v/n.* Argot der Schauspieler: einander das Wort abschneiden, den andern verhindern, seinen Satz auszusprechen (Figaro, 31. Juli 1876).

**blindé** P [blinder bombenfest machen, panzern] 1. *a.* total besoffen; être ~ toll und voll sein. — 2. *m* = cuirassé.

**bloc** ✕ *m* (Block) Arrestzimmer; Gefängnis; être au ~ Kasernen-Arrest haben; mettre au ~ einstecken.

**blockhaus** *m* [btsch.] Lumpensammler-Argot: Chambre garnie. — Schwerer Tschako.

**blond** *m*: beau ~: a) F Gelbschnabel; oft *iro.* für einen Mann, der weder schön noch blond ist; b) F Sonne.

**blonde** P *f* (Blondine) Liebste, Mätresse, bsd. eines Ehemannes (ohne Beziehung auf die Farbe des Haares). — (Flasche) Weißwein; être porté sur (ou peloter) la ~ gern Weißwein trinken; se coller une ou deux ~s pour tasser les imbéciles eine oder zwei Flaschen Weißwein trinken, um die Austern hinunter zu spülen; courtiser la brune et la ~ (allen Mädchen den Hof machen) im Laufe der Mahlzeit abwechselnd Rot- und Weißwein trinken.

**bloquer** *v/a.* et *v/n.* ✕ einem Soldaten Arrest geben; être bloqué Arrest haben. — F Im Stich lassen, aufgeben. — *typ.* (blockieren) *fig.* ausbleiben, fehlen; ~ le mastroquet seine Zeche in der Kneipe schuldig bleiben; v. banque. — *enf.* mit Klickern spielen.

**bloquette** *f enf.* Klickerspiel.

**bloquir** F *v/a.* Gestohlenes verkaufen.

**bloquisseur** *m*, **bloquisseuse** *f* F Kaufmann, Händler(in).

**blot** P *m* Preis einer Sache; Wohlfeilheit; c'est (ou cela fait) mon ~ das paßt mir, das ist mein Fall.

**bloûm** P *m* Cylinderhut.

**blouse** *f* (Bluse): la ~ das (gemeine) Volk; ~ blanche als Arbeiter verkleideter Mensch, geheimer Polizist.

**blousier** *m* Blusenmann; Straßenbummler.

**bobe** *m*, **bobéchon** *m* [bobèche Leuchterbille] P Kopf; se monter le ~ in Eifer geraten; sich Illusionen machen. — F bobe = bobino 1.

**bobelin** P *m* Argot der Trödler: Stiefel.

**Bobinche** v. bobino 2.

**bobine** *f* (Spule) P Kopf; Gesicht; ne plus avoir de fil sur la ~ kahlköpfig sein. — F = bobino 1.

**bobinette** P *f*: jeu de la ~ = birlibi.

**bobino** *m* 1. F Taschenuhr. — 2. P B~, a. **Bobinche, Bobinski** id. (das Theater du Luxembourg in Paris).

**Bobinskoff** P *m* Kokotten-Argot: wohl situierter Aushalter.

**bobo** *m enf.* Wehweh, kleines Übel; P il n'y a pas de ~ das schadet nicht.

**bobosse** P 1. *m* alter Geck. — 2. *f* Bucklige; Buckel; avoir une ~ dans l'estomac schwanger sein.

**bobottier** P *m* [bobo] Quengler.

**boc** P *m* [*abr.* v. bocard] übel berüchtigtes Haus; Bordell, Puff.

**bocal** *m* (bauchiges Glasgefäß) P: Magen; emplir (ou se garnir) le ~ essen; se rincer le ~ trinken. — Kleine Wohnung. — Fensterscheibe. — F Camelotte en ~ Waren in einem Glasschranke.

**bocard** P *m* = boc.

**Bocari** F *m* Ortsname: = Beaucaire.

**boche** P *m* liederlicher Menſch. — Tête de ~ ſtumpfſinniger Menſch, Dickkopf.

**bock** *m* [bſch.] Schoppen Bier.

**bocker** P *v/n.* Bier trinken.

**bocotter** P *v/n.* brummeln, verdrießlich ſein.

**bocson** P *m* = boc.

**bœuf** P (Ochs) **1.** *m* König im Kartenſpiel. — Zweiter Geſell in einer Schuhmacherwerkſtatt; Schneidergeſell, der die großen Stücke arbeitet. — Être le ~ für die andern bezahlen (od. büßen) müſſen. — Se mettre dans le ~ (Rindfleiſch) in eine elende Lage geraten. — *typ.* Ärger, Zorn; avoir (ou gober) son ~ ärgerlich ſein od. werden, in Zorn geraten; faire un ~ einen Kameraden, der beiſeite gegangen iſt, momentan vertreten. — v. bille. — **2.** *a.* rieſig, ungeheuer; un succès ~ ein koloſſaler Erfolg; Argot der Schüler von Saint-Cyr: c'est ~ das iſt famos.

**bœuffer** P *v/n.* Argot der Kahnfahrer: tüchtig rudern.

**boffette** P *f* Ohrfeige.

**bogue** ⌜ *f* Taſchenuhr; ~ en jonc (en plâtre) goldene (ſilberne) Uhr.

**boguiste** ⌜ *m* Uhrmacher.

**bohême** (Böhmen, Böhme) **1.** *f* liederliche Welt (Studenten, Künſtler, die ein verbummeltes Leben führen) (Murger). — **2.** *s/m.* verbummeltes Genie.

**boire** *v/a.* Argot der Schauſpieler: ~ du lait am geſpendeten Lobe ſeine Freude haben; ~ une goutte ausgepfiffen werden. — *typ.* ~ de l'encre zu ſpät kommen, wenn gerade eine Tour Wein ausgetrunken iſt. — P ~ dans la grande tasse ertrinken; v. bouillon.

**bois** *m* (Holz) Baudevilliſten-Argot: mettre du ~ einheizen (auf verſchiedene Plätze im Theater eine Menge Freunde verteilen, die das etwas laue Publikum durch Ausrufe der Bewunderung begeiſtern ſollen). — P ~ pourri Zunder; ~ tortu Weinrebe. — *enf.* ~ blec (blanc) Kreiſel. — v. cloche.

**boisé** P *a.*: être ~ Hörner tragen, ein Hahnrei ſein.

**boisseau** P *m* (Scheffel) † Tſchako; Cylinderhut. — Liter Wein.

**boisson** P *f* (Getränk) Wein; se livrer à la ~ ſich dem Trunke ergeben.

**boissonner** P *v/n.* übermäßig trinken; „dites donc, voisin, on a un peu boissonné chez vous hier?" geſtern wurde wohl ein bischen bei Ihnen gepichelt, Nachbar? (Gavarni).

**boissonnier** P *m* Trunkenbold.

**boîte** *f* (Schachtel) P: verächtlich: Bude (armſelige Wohnung; ſchlechte Anſtalt, Fabrik-Anlage ꝛc., ſchlechte und kleine Druckerei; für die Dienſtboten: unvorteilhaftes Haus ꝛc.; unbedeutendes Theater ꝛc.); Schüler-Argot: Erziehungs-Inſtitut; überhaupt: Haus, Werkſtatt, Zeitungs- ꝛc. Büreau; *typ.* être de la ~ Buchdrucker ſein. — Wagen; ~ aux cailloux Gefängnis; ~ à cornes Mannshut; ~ aux dégelés ou aux refroidis die Morgue; ~ à dominos ou à asticots, ~ à doche Sarg; ~ aux échantillons Abtrittseimer; ~ à Jouanne (Name eines Kaldaunenhändlers) Bauch, Leib; ~ au lait Milchbüreau (Buſen), Amme; ~ aux ordures der Hintere; ~ aux puces Bett; ~ au sel Kopf: avoir un moustique dans la ~ au sel einen Sparren zu viel haben; ~s à violon große Schuhe oder Füße; fermer la ~: a) das Geſchäft ſchließen; b) das Maul halten. — ⌜: ~ à Pandore Wachsbüchſe (zum Abdrücken der Schlöſſer); ~ à surprise (Attrappe) Kopf eines Schriftſtellers. — *typ.* Schrift-, Setz-kaſten; faire sa ~ ablegen.

**boiter** ⌜ *v/n.* (hinken): ~ des châsses einäugig ſein; ſchielen.

**boldue** *m* Seidenband, mit dem die Bonbonbeutel zugeknüpft ſind.

**bolivar** *m* (Bolivar, Befreier der ſpan. Kolonieen) id., Männerhut mit breiter Krämpe.

**bombe** *f* Viertel-liter Wein. — Zwiſchengericht von Gallerte. — ⚔ Partir en ~ zu einer Vergnügungs-Partie abziehen.

**bombé** *a.* et *s/m.* (gewölbt) bucklig; [Bucklige(r).]

**bon** P *a.* et *s/m.*: être ~ pour Bernard ou pour Cadet nur als Arſchwiſch zu gebrauchen ſein; il est ~ er iſt amüſant, komiſch; c'est un ~: a) das iſt ein bewährter Menſch, auf den iſt Verlaß; b) er iſt zahlfähig; c) er iſt ein richtiger Republikaner; être des ~s zu den tüchtigſten Arbeitern zählen, auch: gute Ausſichten haben; le ~ endroit der Hintere. — arriver ~ premier ſeinen

Konkurrenten zuvorkommen. — Mon ~! bester Herr! — Un ~ ein Heuchler, Mucker. — *typ.* ~ *m* (à tirer) druckfertiger Korrekturbogen; avoir du ~ = avoir du beurre (v. bs), auch: noch für die folgende Abrechnung etwas zu gute haben. — v. bonne.

**bonaparteux** P *m* verächtlich: Bonapartist.

**bonbon** P *m*: ~ à liqueur Furunkel, Eiterbläschen; ~anglais kleiner trockner Pickel.

**bonbonnière** *f* (Bonbonschachtel) elegantes, geschmackvoll möbliertes Zimmerchen; kleiner Schauspielsaal. — P ~ à filous Omnibus. — Argot der Kloakenfeger: Abtrittseimer.

**bonde** F *f* = baude.

**bonder** *v/a.* voll stopfen; „ça devait être bondé" es mußte alles voll gepfropft sein, es mußten überall Leute stecken (Zola).

**bondieusard** *m* Ausmaler von Heiligenbildern; Händler mit Frömmigkeitsgegenständen, Hergottshändler. — Argot der Freidenker: gläubiger Christ.

**bondieusarderie** *f* Freidenker-Argot: Frömmigkeit, Andachtsübung.

**bondieuserie** P *f* Handel mit Frömmigkeitsgegenständen.

**bondieutisme** F *m* intermittierende Frömmigkeit von frostigen Leuten, die bei starker Kälte sich der Religion in die Arme werfen, um in der Nähe des Refektoriums einen gut geheizten Ofen zu finden, — beim Kommen der Schwalben aber wieder das Weite suchen.

**Bondy(-sous-Merde)** P *m* = Bondy (Dorf bei Paris, wo die Abfuhrgruben sind); refouler à ~ zum Teufel schicken.

**bonhomme** *m* (gutmütiger Kerl) P und F Heiliger; Heiligen-Bild, -Statue. — F *bo.part* mon ~! Männchen! Kerlchen! — *thé.* entrer dans la peau du ~ sich mit seiner Rolle identifizieren; creuser son ~ seine Rolle gründlich überlegen, studieren.

**bonicard** *m*, ~e *f* F Alter, Alte.

**boniment** *m* Hanswurstposse zum Anlocken von Zuschauern; Anpreisung von seiten eines Charlatans; Redensarten, um jem. hinters Licht zu führen.

**bonique** F *m* Greis.

**bonir** *v/a.* F reden; ~ au ratichon beichten. — P Argot der Kirchhofssteinmetzen: schweigen.

**bonisseur** P *m* der durch seine Possen das Publikum anlockende Hanswurst 2c. — Bewerber um eine Deputiertenstelle. — ~ de la batte Entlastungszeuge.

**bonjour** P *m*: dire ~ à sa moitié = donner l'aubade (v. bs). — Vol au ~ Diebstahl, der sehr früh morgens durch Einschleichen in nicht verschlossene Zimmer bei noch schlafenden Herrschaften verübt wird; voleur au ~ = bonjourien.

**bonjourien, bonjourier** *m*, **bonjourière** *f* P Dieb(in), der (die) am frühen Morgen sich vor dem Erwachen der Herrschaft in die etwa unverschlossenen Zimmer einschleicht.

**bonne** F *a.* et *s/f.*: une (bien) ~ eine gute Geschichte; en dire de ~s saubere Geschichten erzählen; oh! par exemple, en v'là une ~ na, wahrhaftig, die Geschichte ist gut; en faire de ~s schöne Streiche machen; être à la ~ geliebt werden; avoir à la ~ hochschätzen, große Stücke halten auf ...; être en ses ~s (heures) gut gelaunt sein. — Avoir été ~ pour un homme sich einem Manne hingegeben haben. — Spieler-Argot: à la ~ ehrlich, ohne Mogelei.

**bonne-grâce** *f* Einschlagetuch der Schneider.

**bonnet** *m* (Mütze): F ~ d'évêque Bischofsmütze (in Form einer solchen tranchiertes Hinterteil eines gebratenen Puters 2c.), auch: kleine Theaterloge in der höchsten Logenreihe. — P grand ~ Bischof. — ~ jaune Zwanzigfrankenstück.

**bonneteau** P *m* Kümmelblättchen (Kartenspiel).

**bonneteur** P *m* Bauernfänger.

**bonnetier** *m* (Strumpfwirker) alltäglicher Mensch, Philister.

**bonneton** F *m* der mit den Strumpfwirkerwaren betraute Kommis in einem Manufakturwaren-Geschäfte.

**bonnichon** P *m* Frauen-Mützchen.

**bono** P *a.* gut, genügend.

**bordé** F *a.* [border un lit die Bettlaken ringsherum einstopfen] Kokotten-Argot: être ~ den Freuden der Liebe entsagt haben.

**bordeaux** *m* [Stadt Bordeaux]: ~, petit ~ französische Sou-Cigarre.

**bordée** P *f* (⚓ Gang, Schlag eines lavierenden Schiffes): courir (ou tirer) une ~ ohne Urlaub von der Arbeit wegbleiben, herumschlampampen.

**bordel** P *m* (Bordell) Lärm, Skandal. — Argot der Kohlenhändler: Reisigbündel zu zwei Sous. — Argot der Wäscherinnen: kleines Bündel schmutzige Wäsche; faire un ~ ein Bündel eigene Wäsche waschen.

**borgne** P *m* (Einäugiger) der Hintere. — Karten-As.

**borgner** *v/a.* Argot der Kirchhofssteinmetzen: ansehen.

**borgniat** P *m* Einäugiger.

**bosco** *s.*, **boscot** *m*, **boscotte** *f* P Buckl(ige(r). [deutig.]

**bossard** P *a.* [bosse Buckel] schief, zwei-

**bosse** P *f* (Buckel): se donner (ou se flanquer) une ~ übermäßig schmausen, sich dick und voll essen; se donner une ~ de rire sich einen Ast anlachen; se faire des ~s sich prachtvoll amüsieren; rouler sa ~ umherreisen; tomber sur la ~ à q. über jem. herfallen, jem. von hinten angreifen.

**bosselard** *m* Schüler-Argot: Cylinderhut.

**bossmar** ⌜ *m* Buckliger.

**bossoirs** *m/pl.* (⚓ Krahnbalken) Argot der Seeleute: übertrieben großer (Frauen-) Busen.

**bossu** *m* (Buckliger) *thé.* il y a des ~s es wird gepfiffen.

**botte** P *f*: ~s de neuf jours (Wortspiel: Stiefel, die an 9 Stellen das Licht durchlassen), auch: ~s en gaieté durchlöcherte Stiefel.

**botter** P *v/a.* (j-m Stiefel machen) passen, anstehen; cela me botte das paßt mir; ce chapeau me botte dieser Hut steht mir gut. — ~ q. j-m Fußtritte vor den Hintern geben.

**bottier** P *m* (Stiefelmacher) jem., der Mißliebigen Fußtritte versetzt.

**bouant** P *m* [boue] Schwein.

**boubane** ⌜ *f* Perücke.

**boubouille** P *f* ärmliche Küche.

**boue** P *m* (Bock) betrogener Ehemann, Hahnrei. — ⚔ Kräftiger Zwickelbart. — v. auch bique.

**boucan** P *m* Teufelslärm, Randa'l; faire du ~ Skandal anfangen; donner un ~ à q. j-m einen derben Verweis geben. — Hurenhaus.

**boucanade** ⌜ *f* Zeugen-Bestechung; coquer la ~ einen Zeugen bestechen.

**boucaner** P *v/n.* nach dem Bock riechen, stinken. — Lärmen, randalieren; *thé.* ~ la pièce das Stück auspfeifen, die Aufführung des Stückes durch Lärmen vereiteln.

**boucaneur** *m*, **boucanière** *f* P liederlicher Mensch, liederliches Weib.

**boucard** ⌜ *m* (Kauf-)Laden.

**boucardier** ⌜ *m* Ladendieb; Kaufmann; ~ gambilleur umherziehender K.

**bouche-en-cœur** ⌜ *m* Süßthuer; avoir des phrases de ~ einschmeichelnde Reden führen.

**bouche-l'œil** *m* Argot der Dirnen: Fünf-, Zehn- oder Zwanzig-Frankenstück, das jem. als Lockvogel gleich einer Lorgnette vors Auge nimmt.

**boucher** P *m* (Schlächter) Arzt, Chirurg. — ~ de Cavaignac Soldat der Garde mobile, 1848.

**bouchon** *m* (Pfropfen) P: Lückenbüßer. — Gattung, Art; être d'un bon ~ originell, drollig sein. — ~ d'évier Abwasch-, Sudelmagd. — S'asseoir sur le ~ sich auf die Erde setzen. — ⌜ Börse.

**bouchonner** *v/a.* (mit einem Strohwisch abreiben) Argot der Kutscher: j-m Faustschläge geben. [Vorlegeschloß.]

**bouclage** ⌜ *m* Ketten, Handschellen. —

**boucle** ⌜ *f*: ~ zoze Schwarzbrot.

**boucler** ⌜ *v/a.*: ~ (la lourde die Thüre) zumachen; verhaften; être bouclé gefangen sein, sitzen; v. bavarde.

**bouder** P *v/n.* et *v/a.* (schmollen) Angst haben, zurückweichen; ~ à la besogne nicht arbeiten; ~ au cheveu anfangen, kahlköpfig zu werden; ~ aux dominos Zahnlücken haben; ~ au feu vor dem Feinde zurückweichen.

**boudin** *m* (Wurst) P: ~s *pl.* zu fette Hände mit runden Fingern. — Magen. — v. chaudière. — ⌜ Riegel.

**boudinage** P *m* Wurst-Nachtmahl in der Weihnachtsnacht.

**boudiner** *v/n.* Argot der Künstler: die Gliedmaßen weichlich u. charakterlos zeichnen oder malen. — P In der Weihnachtsnacht ein Wurst-Nachtmahl halten.

**boue** *f* (Kot): ~ jaune Gold (Ausdruck Mirabeau's).

**boué** *m*, **~e** *f* P Loch.

**boueux** P *m* Gaſſenkehrer.

**bouffard** P *m* Raucher.

**bouffarde** P *f* Tabakspfeife.

**bouffarder** P *v/n.* rauchen.

**bouffardière** *f* P Rauchzimmer. — Γ Schornſtein.

**bouffe** P Ohrfeige. — Geſicht.

**bouffe-la-balle** P *m* Vielfraß; Pausback.

**bouffer** P *v/n.* gierig eſſen, ſchlingen; se ~ (le nez) ſich zanken, ſich ſchlagen.

**bouffeter** P *v/n.* ſchwatzen.

**bouffeur** ✕ *m* (Verſchlinger): ~ de kilomètres Spitzname der Jäger von Vincennes, die als tüchtige Fußgänger bekannt ſind).

**bouffiasse** Γ *m*: gros ~ Mehlſack (ſehr dicker Menſch).

**bougie** *f* (Wachslicht) Stock (bſd. eines Blinden); ~ grasse Talglicht.

**Bougival** *m* (Ortsname) Argot der Litteraten: aller à ~ in Ermangelung von etwas Beſſerem einen Artikel ſchreiben, der für niemand Intereſſe hat.

**bougon** *m*, **~ne** *f*, **~neur** *m* Brummbär, Keifer(in).

**bougre** P *m* (Hallunke) ohne ſchlimme Nebenbedeutung: Burſch, Kerl; bon ~ prächtiger Kerl; mauvais ~ Menſch, mit dem ſchwer auszukommen iſt; ~ à poils Kerl, der Haare auf den Zähnen hat.

**bougrement** P *adv.* ſehr, gewaltig.

**boui** P *m* Hurenhaus.

**boui-boui**, auch: **bouis-bouis** P *m* Marionette; ensecreter un ~ alle zur Bewegung der Marionette notwendigen Fäden daran befeſtigen; weiteſ.: kleines Theater, Tingeltangel; übelberüchtigter Ort.

**bouif** P 1. *a.* et *s/m.* eitel; eingebildeter Menſch; faire du ~ ſich brüſten, ſich breit machen. — 2. ſchlechter Arbeiter, Schauſpieler, Maler; alter Schleicher ꝛc.

**bouillabaisse** *f* *thé.* und Argot der Litteraten: Verwirrung.

**bouillante** ✕ *f* Suppe.

**bouillon** *m* P: ~ aveugle (ohne Augen) magere Fleiſchbrühe; ~ de canard Gänſewein, Waſſer. — Boire le ~ ſterben; ~ d'onze heures Gifttrank, Ertränkung; prendre un ~ d'onze heures ſich entleiben. — ~ pointu Klyſtier, a. Bajonettſtich. — Suppen-Anſtalt. — Regenguß; ~ qui chauffe drohende Regenwolke. — Geldverluſt, verfehlte Spekulation, Krach; il a bu un fameux ~ er hat ſich furchtbar verſpekuliert. — **~s** *pl.* unverkauft gebliebene Bücher, Krebſe.

**boulllonner** *v/n.* Geld verlieren; on tire à 10,000, on bouillonne de 2000 bien souvent, 10000 Exemplare werden abgezogen, 2000 bleiben oft unverkauft. — In einer Suppen-Anſtalt ſpeiſen.

**bouis** *m* 1. P = boui. — 2. Γ Peitſche.

**bouis-bouis** *m* = boui-boui.

**bouiser** Γ *v/a.* peitſchen.

**boulage** P *m* üble Laune; Abſchlag, Weigerung.

**boulange** *f* [*abr.* von boulangerie] P Bäckerei; faire dans la ~ Bäcker ſein. — Γ ~ aux faffes Bank von Frankreich.

**boulanger** Γ *m* (Bäcker): ~ (des âmes) der Teufel. — Kohlenträger. — Remercier son ~ ſterben.

**boule** *f* (Kugel) P: Kopf, Geſicht; bonne ~ wunderliches Geſicht; ~ de neige Neger; ~ de Siam ſchnurriges lächerliches Geſicht; ~ de singe garſtige Fratze; ~ de son: a) Geſicht voller Sommerſproſſen; b) Kommißbrot für die Gefangenen; perdre la ~ den Kopf verlieren; ~ rouge Lorette im Stadtviertel Boule-rouge, Faubourg Montmartre; **~s** de loto große vorſtehende Augen, Glotzaugen. — Γ: ~ jaune Kürbis. — Jahrmarkt.

**Boule-Miche** P *m* *abr.* von boulevard [Saint-Michel.]

**boulendos** P *m* [boule en dos] Buckliger.

**bouler** P *v/n.* gehen, herumwandern; envoyer ~ zum Henker ſchicken, ablaufen laſſen. — *v/a.* jem. kräftig ſchütteln; ſchlagen; ausſchelten; si tu dis mot, j'te boule wenn Du ein Wort ſagſt, ſo ſetzt es Hiebe; auch = blackbouler.

**boulet** P *m* (Kanonenkugel, Schleifkugel der Sträflinge) Überläſtiger, den man nicht los werden kann. — ~ à côtes ou à queue Melone; ~ jaune Kürbis.

**boulette** P *f* (Fleiſchklößchen) Schnitzer; faire (ou lâcher) une ~ eine Dumm-

heit machen oder sagen. — ~ de poivrot Weintraube.

**bouleur** *m*, **bouleuse** *f* *thé.* Schauspieler(in), der (die) alle Rollen übernimmt, welche den andern nicht anstehen, Lückenbüßer(in).

**boulevard** *m* id.; ~ du Crime = ~ du Temple, weil in den früher dort befindlichen Theatern besonders Schauerstücke gegeben wurden.

**boulevardier** *m*, **boulevardière** *f* 1. *s.*: ~ *m* id. (Mensch, der alle Tage auf den Boulevards flaniert, vom Faubourg Montmartre bis zum Grand-Hôtel); Berichterstatter über das Pariser Leben, Journalist zweiten Ranges. — Boulevardière *f* galante Person, die auf den Boulevards ihr Wesen treibt. — 2. *a.* chronique boulevardière Bericht über das Leben auf den Boulevards; l'esprit ~ Geist und Witz der Boulevards-Schwadroneure.

**boul(e)vari** P *m* Heidenlärm, Mordspektakel.

**boulin** *m* v. caler.

**bouline** ⌜ *f* Geldsammlung, die die Bauernfänger auf Jahrmärkten untereinander anstellen und mit deren Ertrage einer von ihnen den beaufsichtigenden Polizisten traktieren und unschädlich machen muß; auch: Schein-Geldsammlung zur Anfeuerung der Freigebigkeit des Publikums.

**bouliner** ⌜ *v/a.* [boulin Loch] durch ein in die Wand oder den Fensterladen geschlagenes Loch stehlen; *v/n.* auf Jahrmärkten eine Geldsammlung zum Scheine anstellen, um das Publikum zum Zahlen mit fortzureißen.

**boulinguer** *v/a.* P führen, lenken. — ⌜ Zerreißen.

**boulinoire** ⌜ *f* Brustbohrer.

**boulon** ⌜ *m* Drahthäkchen; vol au ~ = vol à l'écornage (v. bs); v. auch grinchir.

**boulonnaise** *f* im bois de Boulogne ihr Wesen treibende Buhlerin.

**bouloter** ⌜ *v/a.* e-m Kameraden beistehen.

**boulots** P *m/pl.* runde Bohnen.

**boulotter** P 1. *v/n.* ziemlich munter und gesund sein; gedeihen; vorwärts kommen; ça boulotte es geht so so, es macht sich. — 2. *v/a.* ~ l'existence behäbig leben. — Essen; ~ de l'argent Geld verzehren (vgl. galette).

**boum!** *int.* id. (Ruf des Kellners in Kaffeehäusern, zur Andeutung, daß er die Bestellung eines Gastes gehört hat). — P Faire ~ das Liebesspiel spielen.

**bouquet** ⌜ *m* Prämie, die ein Dieb einem andern für seine Enthaltung von einem Geschäfte zahlt.

**Bourbe** P *f* [ehm. in der rue de la Bourbe]: la ~ = hospice de la Maternité de Paris (Pariser Entbindungsanstalt für Arme); aller pondre (ou faire dégonfler son ballon) à la ~ in der Bourbe Niederkunft halten.

**bourbillons** *m/pl.* (Eiterbutzen) Argot der Schüler: Tintenbutzen in der Federspitze.

**bourbon** P *m* Nase.

**bourboyaux** v. bourre-boyaux.

**bourdon** *m* 1. *typ.* Leiche (Auslassung eines oder mehrerer Wörter). — 2. ⌜ Freudenmädchen.

**bourdonniste** *m* [bourdon 1] *typ.* Setzer, der sich Leichen zu Schulden kommen läßt.

**bourgeois** 1. *m* Argot der Litteraten und Künstler: Spießbürger, Philister. — P Prinzipal, Brotherr; Kunde 2c.; faire son ~ Aufwand machen, viel daraufgehen lassen. — 2. *a.* ⌜ herrschaftlich.

**bourgeoisade** *f* Argot der Litteraten und Künstler: philiströse Handlung.

**bourgeoise** P *f* legitime Ehefrau; Frau des Prinzipals, Herrin.

**bourgerou** P *m* (Sacke der Hafen-Arbeiter) kleines Glas Branntwein. — ⚔ Zivilist.

**bourguignon** P *m* (Burgunder) Sonne.

**bourlingue** P *f* Dienst-Entlassung.

**bourlinguer** P 1. *v/a.* einen Arbeiter aus dem Dienste entlassen. — 2. *v/n.* mit Mühe im Leben vorwärts kommen.

**bourlingueur** P *m* Meister, Werkführer.

**bourrache** P *f* (Borretsch): de la ~! das ist zum Sterben langweilig! das ist zum Tot-ärgern! — ⌜ Schwurgericht; marguillier de ~ Geschworener.

**bourrasque** ⌜ *f* (jäher Windstoß) Razzia der Polizei.

**bour(re-)boyaux** P *m* [bourrer vollstopfen] kleine Garküche.

**bourre-coquins** P *m/pl.* Bohnen.

**bourre-de-soie** P *f* (Flockseide) Mätresse.

**bourrée** P *f* [= bourrade] kräftiger Stoß, Puff.

**bourrer** P *v/a.* (vollpfropfen): ~ le canon ſchnell, viel und lange eſſen.

**bourreur** *m*: *typ.* ~ de lignes Zeitungsſetzer, -pferd. — ⚜ Le ~ de pègres Straf-Geſetzbuch.

**bourriche** *f* (Auſtern-, Federvieh-Korb) Argot der Litteraten: bibliographiſches Quodlibet. — Dummkopf; reiche aber einfältige Gans.

**bourrichon** P *m* Kopf; se monter (ou se charpenter) le ~ ſich Illuſionen machen; vgl. auch charpenter.

**bourricot** v. kif-kif.

**bourrier** P *m* (Kaff) Schmutz, Kot, Miſt.

**bourrique** *f* (Eſelin) P: Dummkopf; tourner en ~ ganz verſimpeln; faire tourner quelqu'un en ~ jem. rein verrückt machen; la ~ a tourné le foiron (den Hintern) das Glück hat eine beſſere Wendung genommen. — ⚜ Poliziſt.

**bourser** P *v/pr.*: se ~ ſich niederlegen.

**boursicoter** F *v/n.* [boursicot kleine Börſe, Sparpfennig] Geld ſparen; kleine Börſengeſchäfte machen.

**boursicoteur, boursicotier** F *m* Winkel-Börſenſpekulant, Jobber.

**boursier** *m* Börſenſpekulant.

**boursillonner** *v/a.* Geld zuſammenſchießen.

**bouscaille** ⚜ *f* Straßenkot.

**bouscailleur** ⚜ *m* Straßenfeger.

**bousculeur** P *m* [bousculer herumſtoßen]: ~ de pékin Arbeiter, der die Leute aus der beſitzenden Klaſſe verabſcheut und ſie zu ärgern ſucht, z. B. Kohlenträger, der einen Vorübergehenden abſichtlich mit ſeinem Kohlenſacke ſtreift.

**bouse** P *f*: ~ de vache (Kuhfladen) Spinat.

**bousin** P *m* Heidenlärm; faire du ~ Skandal machen, ſich mit Stühlen, Flaſchen ꝛc. hauen; weitS. übelberüchtigte Kneipe.

**bousiner** P *v/n.* Skandal machen.

**bousineur** P *m* Skandalmacher.

**bousingot** *m* id. (Radikaler zwiſchen 1830-32, junger Romantiker, äußerlich erkennbar an einem Spitzhut mit breiter Schnalle, kurz geſchorenem Haar, Vollbart, einer Weſte à la Robespierre); weitS. Bierbankpolitiker, Stammgaſt der Kneipen, in welchen liederliche Schöngeiſter, Bummler ꝛc. verkehren.

**boussole** P *f* (Kompaß) Kopf; perdre la ~ den Verſtand verlieren; ~ de singe ou de refroidi holländiſcher Käſe.

**boustifaille** P *f* Lebensmittel; reichliches Mahl aus gewöhnlichen Speiſen.

**boustifailler** P *v/n.* eſſen.

**bout** P *m* (Ende): ~ coupé: a) an beiden Enden beſchnittene Sou-Cigarre; b) Jude; ~ de cul kleiner Knirps. — Argot der Schneider: recevoir son ~ entlaſſen werden; flanquer son ~ einem Meiſter aufkündigen.

**boutanche** ou **boutango** ⚜ *f* Kaufladen; courtaud de ~ Ladendiener.

**bouteille** *f* (Flaſche): P avoir un coup de ~ betrunken ſein. — P u. ⚜ Naſe. — ⚓ Abtritt.

**bouterne** P *f* Schaukaſten mit Gewinnen in Würfelbuden auf Jahrmärkten.

**bouternier** *m*, **bouternière** *f* P Mann, der (Frau, die) Sachen auswürfeln läßt.

**boutique** *f* (Kaufladen) Bude (ſchlecht gehaltenes Haus; Anſtalt; Büreau; Polizeipräfektur); être de la ~ zum Hauſe gehören; esprit de ~ Krämer-, Corpsgeiſt; et toute la ~ und alles Übrige, den ganzen Schwindel; envoyer promener toute la ~ die ganze Blaſe fortſchicken; montrer toute sa ~ die ganze Beſcherung zeigen (beim Fallen, oder durch zu große Dekolletierung).

**boutiquemar** P *m* v. ...mar.

**boutiquer** P *v/a.* widerwillig thun, ſchlecht machen.

**boutiquier** *m* (Krämer) engherziger phiſ[liſtröſer Menſch.]

**bouton** *m* (Knopf) P: Louisdor, Goldſtück; ~ de guêtre goldenes Fünffrankenſtück. — *très-b.* chatouiller le ~ (à une femme) Krabbelei machen. — ⚜ Hauptſchlüſſel; ~ de pieu Wanze.

**boutonner** *v/n.* (zuknöpfen) Landsknechtſpiel: ſich des Pointierens enthalten.

**boutonnière** *f* v. brosser.

**bouture** P *f* (Steckling): ~ de putain Hurenkind.

**bovarisme** *m* (*Madame Bovary*, Roman von G. Flaubert) cyniſcher Realismus.

**box** ou **boxe** [engl.] Box (zimmergroßer, die freie Bewegung des Pferdes geſtattender Verſchlag im Pferdeſtalle).

**boxon** P *m* = boc, bocson.

**boy** *m* [engl.] Schüler-Argot: Schuldiener, Aufwärter.

**boyau** P *m* (Darm): ~ rouge tüchtiger [Zecher.]

**bracelet** P *m* (Armband) Handschelle.

**brader** *v/a.* et *v/n.* Argot der Trödler: spottwohlfeil verkaufen, verschleudern.

**braillande** ou **braillarde** ⌜ *f* Unterhosen.

**braire** P *v/n.* (jahnen) weinen, heulen.

**braise** P *f* (Kohlenglut) Geld; abouler de la ~ Geld herausrücken; v. balanceur; ⌜ v. coqueur.

**braiser** P *v/n.* bezahlen.

**braiseur** P *m* reicher Kerl, Geldprotze.

**braisiller** = braiser.

**brancard** P *m* (Gabelbeichsel) alte Lorette, die als Kupplerin dient. — Bein, Hand; serrer le ~ die Hand drücken; ~ de laine Lahmfuß. [Freund!]

**branche** *f* (Ast): ma vieille ~! alter

**brancher** *v/n.* (baumen, sich auf einen Ast setzen) P wohnen; ⌜ hängen.

**brandillante** *f*, **brandilleuse** *f* P Schelle, Klingel.

**branlante** P *f* Uhr. — Goldene Kette. — ~s *pl.* Zähne der alten Leute.

**branle-bas** P *m* (⚓ Vorbereitung zum Kampfe) Lärm, Umwälzung; Umzug.

**branleuse** P *f*: ~ de gendarme Plätterin (die meisten Plätteisen sind aus der Fabrik „Gendarme").

**branque** ⌜ *m* Esel.

**bras** *m*, ~se *f* ⌜ *a.* groß.

**braser** ⌜ *v/a.*: ~ des faffes falsches Papiergeld machen, falsche Papiere aus- [fertigen.]

**brasset** ⌜ *a/m.* dick.

**brèchet** ⌜ *m* Herzgrube, Magen.

**brèchetelles** *f/pl.* [dtsch. Brezel] Salzbrezeln.

**Bréda-Street** *m* [Anglizismus = rue de Bréda] id. (Lorettenviertel in Paris); dame (ou habitante) de ~ Lorette.

**bredoche** P *f* Heller, Centime.

**bredouille** ⌜ *f* (Matsch): *ch.* revenir ~ nichts geschossen haben; chevalier de la ~ Sonntagsjäger.

**breloque** P *f* (Uhrgehänge; Trommelsignal) Pendel-Uhr. — Battre la ~ faseln, Unsinn schwatzen.

**brême** ⌜ *f* Spielkarte; v. charger. — Erlaubnisschein für Huren, Karte. — ~ de paclin Landkarte. — Être en ~ unter Polizei-Aufsicht stehen (v. Dieben).

**brêmier** ⌜ *m* Karten-Fabrikant.

**brenicle**! P *int.* [= bernique] nein!; ja prosit!

**Brésilien** P *m* (Brasilianer) reicher Kerl, der viel draufgehen läßt.

**bricabracologie** ⌜ *f* [bric-à-brac alter Plunder] genaue Kenntnis der alten Scharteken und Handel damit (Balzac).

**bricage** ⚓ *m* große Reinigung des Schiffes.

**bricard** P *m* Treppe.

**bricheton** P *m* Brot; ~ d'attaque Vierpfundbrot. [zahlte Arbeit.]

**bricole** P *f* unbedeutende, schlecht be-

**bricoler** P 1. *v/a.* eilig und geschmacklos ausführen; zurechtpfuschen. — 2. *v/n.* allerlei Geschäfte treiben, jede Art von Arbeit übernehmen.

**bricoleur** ou **bricolier** P *m* Mensch, der sich zu jeder beliebigen Arbeit brauchen läßt. [richter.]

**bricul** ⌜ *m* Polizeibeamter; Friedens-

**bride** *f* (Zügel) ⌜ Uhrkette; Kette der Sträflinge. — P Vieille ~ abgenutzter Gegenstand.

**brider** ⌜ *v/a.* (zäumen): ~ (la lourde die Thür) zumachen.

**briffe** P *f* Nahrung, bsd. Kalbaunen; passer à ~ essen.

**briffer** P *v/n.* essen.

**brigadier** P *m* (Korporal), a. ~ fourrier erster Bäckergesell.

**brigand** P *m* (Räuber) Zärtlichkeitsausdruck: alter Junge; v. auch brigeants.

**brigante, brigeante** ⌜ *f* Perücke.

**brigeants,** auch **brigands** *m/pl.* ⌜ Haare.

**brigeton** P *m* = bricheton.

**brig-four** ⚔ *m abr.* aus brigadier (v. bs) fourrier.

**brignolet** P *m* Brot.

**briller** ⌜ *v/a.*: la ~ die Lampe oder das Licht anstecken.

**brimade** *f* Einweihung (durch ujende Plackereien) der neu aufgenommenen Schüler, bsd. in Militärschulen.

**brimer** *v/a.* die neuen Schüler einweihen, uzen; jem. auslachen.

**brindezingue** *m* 1. ⌜ = bastringue ⌜. — 2. P être dans les ~s total betrunken sein. [geres Reff oder Weibsbild.]

**bringue** P *f*: grande ~ langes ma-

**briolet** P *m* kleiner Wein, Krätzer.

**briqueman** ou **briquemon** ⌜ *m* Feuerstahl; Reiterſäbel.

**briquet** P *m* v. battre.

**brisac** P *m* unordentliches Kind, das ſeine Kleider beſchmutzt und zerreißt.

**brisacque** P *m* Lärm; lärmender Menſch.

**brisant** ⌜ *m* Wind.

**briscard** ou **brisquart** P *m* alter Soldat mit Dienſt-Abzeichen [brisques = chevrons] auf den Ärmeln.

**briser** P *v/a.*: se la ~ fortgehen, davonlaufen. — *typ.* ſtreiken (bſd. von Kommanditen).

**briseur** *m* gauneriſcher Geſchäftsmann (der die Fabrikanten erſt durch kleinere Anzahlungen ſicher macht, dann mit einer größeren Warenmaſſe verſchwindet).

**brisque** *f* ⌜ Jahr. — ✕ Dienſtabzeichen, Chevron. — Bezigue-Spiel: Zehn oder Bilder und As.

**brisure** *f typ.* momentane, den Zeitungsſetzern bewilligte Unterbrechung ihrer Arbeit.

**brobèche** P *f* = bredoche.

**brobuante** ⌜ *f* Ring.

**brocante** *f* P: wertloſe Sache oder Ware; alter Schuh; Handelsgeſchäftchen; Feierabends-Arbeit eines Künſtlers. — ⌜ = brobuante.

**broche** *f* ⊛ Wechſel auf eine kleine Summe. — P ~s *pl.* Zähne; ~s rouillées verborbene Zähne.

**brochet** P *m* (Hecht) Louis (= souteneur).

**brochure** *f thé.* gedrucktes Theaterſtück.

**brodancher**, auch **broder** ⌜ *v/a.* ſchreiben.

**brodancheur**, a. **brodeur** ⌜ *m* Schreiber; ~ en cage öffentlicher Schreiber; ~ à la plaque, aux macarons ou à la cymbale Notar.

**brodeuse** ⌜ *f* Mannweib.

**broque** P *m* = bredoche.

**broquillage** P *m* Diebſtahl durch Unterſchiebung von etwas Wertloſem für Wertvolles, z. B. Kupfer für Gold, Straß für Diamanten.

**broquille** *f* nichts; Schauſpieler-Argot: ne pas dire une ~ kein Wort von ſeiner Rolle wiſſen. — ⌜ Minute; Ring, Ohrring; vol à la ~ = broquillage.

**broquilleur** *m*, **broquilleuse** *f* P Gauner(in), der (die) Unechtes für Echtes ausgiebt.

**brosse** P *f* (Bürſte) nein, nichts da; denk' nicht dran.

**brosser** *v/a.* (bürſten, ſtriegeln): ~ q. jem. durchwalken; jem. aushauen (ihn im Spiel beſiegen); se faire ~ ſich ſchlagen laſſen; se ~ le ventre notgedrungen faſten, ſich mit hungrigem Magen ſchlafen legen; se ~ la boutonnière keinen Orden bekommen.

**brouée** P *f* (Staubregen) Prügel.

**brouillard** *m* (Nebel): chasser le ~ des Morgens einen Schnaps trinken; être dans les ~s benebelt ſein.

**brouillé** *a.* v. carreau.

**broussailles** *f/pl.* (Geſtrüpp): cheveux en ~ ſtruppiges Haar; être dans les ~ betrunken ſein.

**broute** P *m* Brot.

**brouter** P *v/a.* (abweiden) eſſen; durch die Zähne brummen.

**brouteur** P *m*: ~ sombre melancholiſcher Menſch, der ſich von andern abſondert und ſtets allein ißt; Brummer.

**broutta** ⌜ *m* [nach dem Namen eines Profeſſors der Schule von Saint-Cyr] Rede.

**brouttasser** *v/a.* [broutta] Reden halten.

**broyeur** *m* (Farbenreiber): ~ de noir en chambre Grillenfänger; melancholiſcher Schriftſteller.

**bruge** ⌜ *m* Schloſſer.

**brugerie** ⌜ *f* Schloſſerei.

**brûlage** *m* gänzlicher Verfall des Vermögens; Pleite; c'est un ~ général der Krach iſt allgemein (Balzac).

**brûlé** P *a.*: être ~ alle (geworben) ſein: „M'sieur, le boulanger est ~, il demande un à compte“ der Bäcker will nicht länger pumpen, er verlangt eine Abſchlagszahlung (Champfleuri); notre fille est ~e unſre Tochter iſt angeſäuert (ſie hat ſeit Jahren alle Bälle und Soireen mitgemacht, ohne einen Mann zu bekommen); le voilà ~ nun iſt es aus mit ihm, er iſt entlarvt oder von der Polizei gefaßt; affaire ~e fehlgeſchlagenes Geſchäft.

**brûlée** P *f* Schläge, Wichse; ⚔ foutre une ~ aux ennemis den Feind schlagen; recevoir une ~ Schläge bekommen.

**brûle-gueule** P *m* Nasenwärmer, Stummel (kurze Pfeife).

**brûler** *v/a.*: P en ~ une ein Pfeifchen rauchen; ~ une voiture an einem Wagen vorbeijagen, ihn überholen; ~ le cul Bankrott machen; se ~ erkannt, entlarvt werden; ⌜ ~ la politesse à q. jem. plötzlich und ohne Abschied verlassen; *thé.*: ~ les planches mit Feuer spielen. — ~ du sucre applaudiert werden; se ~ à la rampe für sich spielen, ohne sich um das Stück zu kümmern. — ⌜ ~ le pégriot die Spuren eines Diebstahls vertilgen.

**brûleur** P *m*: ~ de planches eifriger, routinierter Schauspieler.

**brutal** P *m* grobes Geschütz, Kanone.

**Brutus** ⌜ *m* die Bretagne.

**bruyances** *f/pl.* Lärm der Reklame (Monselet). [sein.]

**bu** P *a.* (getrunken): être ~ betrunken

**bûche** *f* (Scheit Holz) P (ein zu machendes) Stück Arbeit (Rock, Paletot ꝛc.); coller sa ~ au grêle ein Stück Arbeit an den Prinzipal abliefern. — Die zu gravierende Holzplatte. — *éc.* temps de ~ Büffelwochen vor dem Examen. — Baccaratspiel: eine Figur oder die Zehn. — ⌜ ~ flambante Zündholz, ehm. ~ plombante einzutauchendes Zündholz.

**bûcher** P *v/n.* tüchtig arbeiten, ochsen; *v/a.* hauen, prügeln; se ~ sich holzen.

**bûcherie** P *f* Holzerei, Keilerei.

**bûcheur** P *m* tüchtiger Arbeiter, Büffler.

**Buenretiro** *m* (Schloß bei Madrid) Ruhesitz; bisw. Abtritt.

**buffet** P *m* Leib, Bauch; ~ garni voller Magen; avoir le ~ vide noch nüchtern sein. — Remouleur de ~ Orgelspieler. — v. bas.

**bul** P *m* Lumpenhandel: blauer Lumpen.

**bulletinier** *m* Tagesbericht-, Leitartikelschreiber.

**Bull-park** *m* Argot der Studenten: id., Lustgarten des Herrn Bullier = Closerie des Lilas.

**buquer** ⌜ *v/n.* beim Geldwechseln stehlen. — *v/a.* schlagen.

**burelin** ou **burelingue** P *m* Büreau.

**burettes** P *f/pl.* (Meßkännchen) ein Paar Pistolen.

**busard** *m*, **buse** *f*, **buson** *m* Dummkopf, Gimpel; buse Gänschen (von Frauenzimmern).

**bustingue** ⌜ *m* Schlafstelle der Gaukler, Savoyarden ꝛc.

**butin** ⚔ *m* (Beute) sämtliche ärarische Montierungsstücke des Soldaten.

**butre** ⌜ *m* Schlüssel. [Guillotine.]

**but(t)e** ⌜ *f*, auch: ~ à regret Schaffott,

**but(t)er** ⌜ *v/a.* kalt machen, ermorden; guillotinieren.

**but(t)eur** ⌜ *m* Scharfrichter.

**buvailler** P *v/a.* wenig und in kleinen Schlucken trinken.

**buvailleur, buvaillon** P *m* zaghafter Trinker, der nichts vertragen kann.

**buverie** P *f* Brauerei, Trinkstube.

**buveur** ⚔ *m* (Trinker): ~ d'encre Rechnungsführer, Freiwilliger, überhaupt jeder Soldat, der seiner schönen Handschrift wegen in den Büreaus beschäftigt wird.

# C.

**ça** P [= cela] c'est ça, un peu ça das ist vorzüglich, pikfein; ils sont laids que c'est ça sie sind über die Maßen häßlich (Pecquet); comme c'est ~! wie wahr, wie natürlich ist das! pas ~ nichts, keinen roten Heller; pas de ça! so was verbitte ich mir!; il a de ça (in Verbindung mit einer Handbewegung) er hat Geld (Herz, Talent, Genie); elle a de ça sie hat einen reizenden Busen.

**cab** *m* 1. [engl.] id. (Kabriolett, dessen Kutscher hinten sitzt). — 2. *abr.* von cabotin. — 3. = cabo 1.

**cabande**, auch: **cabombe** *f* P (Talg-)Licht; estourbir la ~ das Licht ausputzen.

**cabanelisant** F *m* Maler.

**cabas** P *m* (flacher Handkorb aus Strohbändern) alter Manns- oder Frauen-Hut.

**cabasser** P *v/n.* ſchwatzen; betrügen; ſtehlen. [Dieb(in).]

**cabasseur** *m*, **~se** *f* P Schwätzer(in); ſ

**cabasson** P *m* altmodiſcher Frauenhut.

**cabe** P *m* = cabo 1.

**cabèce** P *f* [caboche] guter Kopf.

**cabermon** ou **cabermuche** Γ *m* [cabaret] Schänke, Kneipe.

**cabestan** Γ *m* (⚓ Gangſpill) Polizeibeamter.

**cabillot** ⚓ *m* Soldat an Bord eines Schiffes.

**cabinet** *m* Werkſtatt der Zeichner und Graveure in Fabriken. — ◉ **~** de lumière kleines fenſterloſes Gemach in Manufakturwaren-Handlungen, in welchem die Farbenwirkung der neuen Stoffe bei Kerzenbeleuchtung geprüft wird. — P **~** des grimaces Abtritt.

**câble** P *m* (Strick) Ehemann.

**cabo** P *m* 1. Hund, Köter; v. fourmillon. — 2. ⚔ Korporal.

**cabochard** P *m* [caboche Kopf] Hut.

**cabochon** P *m* Kopfnuß, Dachtel; leichte Verletzung. — *typ.* abgenutzte Letter oder Vignette.

**cabochonner** P *v/pr.*: se **~** ſich prügeln.

**cabombe** v. cabande.

**cabosse** P *f* [caboche] Kopf.

**cabot** P *m abr.* v. cabotin; a. = cabo 1.

**cabotin** *m*, **~e** *f* umherziehender talentloſer Schauſpieler, (ſchlechter) Komödiant; **~e** leichtfertige Komödiantin; Komödiantenmenſch *n.*

**cabotinage** *m* Komödianten-Leben; ſchlechte Aufführung eines Theaterſtücks.

**cabotiner** *v/n.* von Theater zu Theater wandern, ohne engagiert zu werden; überall ſchlecht und erfolglos ſpielen; mit Schauſpielern verkehren; in Theater-Angelegenheiten: Ränke ſchmieden.

**caboulot** P *m* bſd. von Künſtlern und Studenten beſuchter Likörladen, Weinſtube mit Mädchenbedienung.

**caboulot(tièr)e** P *f* Hebe eines caboulot.

**cabriolet** *m* P Kiepe des Lumpenſammlers. — Ehm. Art hoher Frauenhut. — Art Handſchelle, die den zum Verhör geführten Gefangenen angelegt wird. — Faire **~** auf dem Hintern rutſchen. — Γ Stube.

**cabrion** *m* [nach dem Namen eines Malers in den *Mystères de Paris* von E. Sue] böswilliger Spaßmacher.

**caca** P *m* Doppel-Vier im Dominoſpiel.

**cacade** P *f* (Stuhl-Entleerung) Dummheit; faire une **~** ſich gewaltig irren.

**Cachan** *npr/m.* [Dorf bei Arcueil; cacher verbergen]: aller à **~** ſich verſtecken.

**cache-folie** F *m* falſcher Haarſchmuck. — Unterhoſe.

**cachemire** P *m* (Kaſchmir-Shawl) Wiſchtuch; donner un coup de **~** sur une table einen Tiſch abwiſchen; **~** d'osier Kiepe der Lumpenſammlerin (vgl. cabriolet).

**cache-misère** P *m* langer, bis oben zugeknöpfter Überzieher, der den Mangel an Wäſche, an anſtändiger Kleidung verdeckt.

**cachemite** Γ *f* Gefängnis.

**cachet** P *m* (Siegel): **~** de la mairie ou de monsieur le maire Kotfleck im Hemde; **~** de la république Fußtritt ins Geſicht.

**cacique** F *m* (Kazike) der Erſte einer Sektion in der Normalſchule.

**cadavre** P *m* (Leichnam) Leib; se mettre quelque chose dans le **~**, se refaire le **~** ſich etwas in den Leib ſchütten, eſſen; promener son **~** ſpazieren gehen. — Litteraten- und Politiker-Argot: verwerfliche Handlung, Verbrechen, Schwäche, die jem. zu verheimlichen Urſache hat; verräteriſches Schriftſtück, das in ungerechte Hände geraten iſt, das ſich ein politiſcher Gegner zu verſchaffen gewußt, wie z. B. Gambetta in Beziehung auf Rochefort ꝛc.; savoir où est le **~** eine verborgene Übelthat j-s kennen, den Beweis dafür haben; il y a un **~** es muß eine Mitſchuld vorliegen (anders läßt ſich der vertraute Umgang dieſer Menſchen nicht erklären). — Spieler-Argot: jouer le **~** dem Bankhalter, wenn er im Pech ſitzt, heftig zuſetzen.

**cadène** ou **cadenne** Γ *f* [It. catena] Kette.

**cadet** *m* (Jüngſter) P: Individuum, Kerl; Maurerlehrling. — Der Hintere; v. bon; baiser **~** Gemeinheiten begehen; *très b.*: tiens, baise **~**! leck mir im Arſche!

**cadichon** Γ *m* Taſchenuhr.

**cador** ⌜ *m* Hund; ~ du quart Schreiber des Polizeikommissars.

**cadran** P *m* (Zifferblatt): ~, *a.* ~ humain, ~ solaire der Hintere; endommager le ~ solaire à q. j-m einen Fußtritt vor den Hintern geben.

**cadratin** *m typ.* (Gevierte): jeu des ~s Quadräteln (v. blèche). — Angströhre (hoher Hut).

**cadre** *m thé.* das Ballet- und Statisten-Personal nach der Reihenfolge der Größe.

**cafard** *m* (Scheinheiliger) *éc.* Angeber, Anmelder.

**cafarde** ⌜ *f* (Betschwester) Mond.

**cafarder** *éc.* 1. *v/n.* anbringen, anmelden. — 2. *v/a.* ~ un melon einen neu aufgenommenen Schüler unter seinen Schutz nehmen.

**café** P *m*: c'est un peu fort de ~, auch de chicorée, de moka das ist starker Toback; prendre son ~ scherzen, spotten.

**cafetière** P *f* (Kaffeekanne) Kopf, Gesicht.

**caflot** P *m* schwacher Kaffee.

**cagade** P *f* = cacade.

**cage** P *f* (Käfig) Gefängnis; oiseau en ~ Gefangener; ~ à chapons (à jacasses) Männer- (Frauen-)Kloster; ~ à lapins ou à poulets kleines unsauberes Zimmer, Hundeloch. — Kopf; ne plus avoir de mouron sur la ~ einen kahlen Kopf haben. — v. brodancheur.

**cageton** ⌜ *m* Maikäfer.

**cagne** 1. P *f* schlechte Hündin; träge Mähre; äußerste Trägheit; le und la ~ Faulpelz; avoir (ou faire) la ~ faulenzen. — 2. ⌜ *m* Gendarm, Polizist. — Gaul.

**cagnotte** P *f* das unter den Leuchter gelegte Kartengeld; Sparbüchse aus Weidengeflecht, in welche das Kartengeld gethan wird; faire une ~ den Spielgewinn zu einem für alle Mitspieler nutzbaren Zwecke auffammeln. — ~ en détresse Schnepfe, die am Ausgange der Spielzirkel den glücklichen Spielern auflauert.

**cagou** ⌜ *m* Dieb ohne Helfershelfer; Meister im Stehlen, der die Neulinge anlernt.

**caillasse** P *f* Kieselstein.

**caille** P *f* (Wachtel): ~ coiffée allzuverliebtes Weib.

**caillé** ⌜ *m* Fisch.

**caillou** P *m* (Kieselstein) schnurriges Gesicht; Nase; se sucer le ~ sich küssen. — Avoir son ~ angesäuselt sein. — v. boîte.

**caïman** *m* [vgl. im gewöhnlichen Französisch: quémander] Bettler.

**caisse** *f* (Kiste; Kasse; Trommel) v. bander, battre; battre (ou donner de) la grosse ~ übermäßig loben, Reklame machen. — P: ~ d'épargne Mund; mettre à la ~ d'épargne essen; se taper sur la ~ nichts unter den Zahn zu legen haben.

**caisson** *m* (Munitionswagen) Soldaten-Argot: Kopf; se faire sauter le ~ sich eine Kugel durch den Kopf jagen.

**calabre** ⌜ *f* Grind. — Mit schlechtem Sirup versetztes, bierfarbiges Wasser.

**calain** ⌜ *m* Winzer.

**calance** *f* = calence.

**calancher** ⌜ *v/n.* sterben.

**calande** ⌜ *f* Spaziergang; se pousser la ~ spazieren gehen.

**calandriner** P *v/a.*: ~ le sable sich elendiglich hinschleppen.

**calé** ⌜ *a.* reich, recht behäbig. — In sorgloser Ruhe liegend; ~ dans mon sofa bequem hingestreckt auf meinem Sofa.

**calebasse** P *f* (*f*laschenkürbis) Kopf; grande ~ langes, dürres, schlecht gekleidetes Frauenzimmer; ~s *pl.* schlapper Busen.

**calège** ⌜ *f* elegante Mätresse.

**calence** *f typ.* Saueregurkenzeit.

**caler** *v/n. typ.* keine Arbeit haben, feiern; *v/a.* ablehnen (eine Zahlung). — Schüler-Argot: ~ l'école die Schule schwänzen. — Se ~ sich befestigen, bereichern. — ⌜: Machen; ~ des boulins Löcher machen; se ~ les amygdales (auch les joues, les soupapes) essen; ~ sa biture seine Notdurft verrichten.

**caleter** ⌜ *v/n.* Argot der Schwindler auf Jahrmärkten: bei Annäherung eines Polizisten davonlaufen.

**caleur** *m typ.* feiernder Arbeiter (vgl. caler). — ⌜ Kellner.

**calibergne** P *m* Einäugiger.

**calicote** P *f* [calicot Laden-diener, -schwung] Liebste eines Kommis.

**californien** F *a.* (kalifornisch) reich.

**caliguler** *v/a.* Litteraten-Argot: langweilen (Anspielung auf das Drama *Caligula* von A. DUMAS PÈRE).

**calino** F *m* [nach einem Vaudeville von FAUCHERY] lächerlich naiver Mensch, *iro.* Schlaukopf.

**calinotade** F *f* lächerliche Naivität, Albernheit.

**calinte** Γ *f* Hose.

**calique** P *m* [calicot] Ladendiener.

**callot** Γ *m* Grindkopf.

**calme** P *a.*: être ~ et inodore sich anständig und ruhig benehmen.

**caloquet** *m* P Hut. — Γ Krone.

**calorgne** Γ *m* Einäugiger.

**calot** *m* Γ: Fingerhut; Nußschale; *a.* = callot. — Argot der Schüler von Saint-Cyr: Käppi. — Ehm. Argot der Notarsschreiber: lächerlicher Alter, lächerliche Alte. — Argot der Handlungsdiener: Kunde, der nur einen geringfügigen Gegenstand kauft. — P. ~s *pl.* große vorstehende Augen; boiter des ~s schielen.

**calotinocratie** *f* [calotin Pfaffe] Pfaffenherrschaft.

**calotte** Γ *f* (Priestermütze) Suppenteller; großer Topf für Eingemachtes.

**calottée** F *f* Köder-Blechbüchse der Angler.

**calouquet** F *m* Studiosus der Medizin.

**calvigne** Γ *f* Weinberg.

**calvin** Γ *m* Weintraube.

**camarde** Γ *f* (Stumpfnase) Tod; baiser (ou épouser) la ~ sterben; v. accordeur.

**camarluche** ou **camaro** P *m* Kamerad, Freund.

**cambriole** Γ *f* Stube; ~ du milord prächtige Wohnung; rincer (ou maquiller) une ~ ein Zimmer ausräumen (von Dieben).

**cambrioleur** Γ *m* Zimmerdieb.

**Cambronne** *npr/m.* [fr. General, der bei Waterloo eine Division der alten Garde kommandierte u. — aufgefordert, sich zu ergeben — die Worte ausgerufen haben soll: „la garde meurt et ne se rend pas", nach andern antwortete er nur „merde!"] le mot de ~ (= merde) Scheiße; faire son ~ seine Notdurft verrichten.

**cambrou** v. cambroux.

**cambrouse** P *f* Hure.

**cambrousier** P *m* Trödler; Glasmaler; Landmann. — Γ Dieb, der auf dem Lande stiehlt. [Stadt).

**cambrous(s)e** Γ *f* Weichbild, Land (*ant.*

**cambrou(x)** Γ *m* Bedienter; Hotel-Kellner.

**cambrure** P *f* (Bogenkrümmung) Argot der Lumpensammler: abgetragener Schuh, Schlarfe.

**cambuse** P *f* (⚓ Kombüse) kleines, schlecht möbliertes Zimmer, Loch; ~ des genoux der Senat; ~ des potins die Abgeordnetenkammer. — ⚓ ~ à merde der Hintere.

**camélia, camellia** *m* = dame (v. ds)

**camelot** P *m* Kaufmann, bsd. marktschreierischer Spielwaren-Händler auf Märkten und in den Straßen von Paris.

**camelot(t)e** *f* P: schlechte Ware, Schund (a. von einem litterarischen Werke); Pfuscherei. — Der ganze Inhalt der Lumpensammlerkiepe. — Gemeine Hure. — Γ: jede Art gestohlener Ware; être pris ~ en pogne ou dans le pied auf frischer That ertappt werden; balancer la ~ en se débinant einen gestohlenen Gegenstand wegwerfen, wenn man verfolgt wird; v. bocal.

**camelot(t)er** Γ 1. *v/a.* verkaufen; um et. handeln. — 2. *v/n.* betteln, vagabundieren.

**camionner** P *v/a.* (auf Rollwagen fortschaffen) begleiten, spazieren führen.

**camisard** ⚔ *m*: ~ en bordée Soldat einer Straftkompagnie.

**camoufle** Γ *f* Licht; la ~ s'estourbe das Licht geht aus. — Personal-Beschreibung. [rei.

**camouflement** Γ *m* Verkleidung, Mummerei.

**camoufler** Γ 1. se ~ *v/pr.* sich belehren; sich verkleiden. — 2. *v/a.* verfälschen.

**camouflet** Γ *m* Leuchter.

**camp** P *m* (Lager): ~ des six bornes Stelle auf dem Kirchhofe, wo die Steinmetzen bei großer Hitze ihr Mittagsschläfchen halten; piquer une romance au ~ schlafen; lever le ~ aufwachen und wieder an die Arbeit gehen. — v. ficher.

**campagne** P *f*: (von Dirnen) aller à la ~ aufs Land gehen (d. h.: a) in das Frauengefängnis von Saint-Lazare gesteckt werden; b) in einem Provinzialbordelle Gastrollen

geben). — ⚜ **Barboteur de ~** nächtlicher Dieb.

**camper** P *v/n.* fliehen, Reißaus nehmen.

**camphre** P *m* Schnaps.

**camphrer** P: **se ~** *v/pr.* sich dem Schnapstrinken ergeben.

**camphrier** P *m* Schnaps-trinker, -händler.

**camplouse** ⚜ *f* Land (= campagne).

**camuse** ⚜ *f* (Stumpfnase) Karpfen; Tod.

**can** P *m* [*abr.* v. canon]: **prendre un ~ sur le comp** [comptoir] ein Gläschen Wein am Schänktische trinken.

**canage** P *m* Todeskampf; Angst.

**canaillon** P *m*: **ce vieux ~ de magicien** dieser alte Bursche von Hexenmeister (A. Dumas).

**Canapé** *m*: **le ~**, zur Zeit der Restauration: die Partei der Doktrinäre. — ⚜ Gewöhnlicher Spaziergang oder Rendezvous der Knabenliebhaber.

**canard** P *m* (Ente; Zeitungs-Ente) v. bouillon. — Treuer und lenksamer Ehemann. — Pudelhund. — In Rum oder Kaffee getauchtes Stück Zucker. — **~ sans plumes** Ochsenziemer. — *typ.* Zeitung. — Argot der Holzschneider: schlechter Holzschnitt. — Argot der Fiakerkutscher: Pferd. — Falscher Ton auf einem Blase-Instrument.

**canarder** P *v/a.* j-m etwas aufbinden; belügen, täuschen.

**canardier** ⚜ *m* Ausrufer von Zeitungen; Verbreiter falscher Nachrichten; Journalist; *typ.* Zeitungssetzer.

**canarie** P *m* [serin de Canarie] Einfaltspinsel (= serin).

**canasson** P *m* Pferd, Gaul. — **Vieux ~!** alter Freund! — Unmoderner Frauen-Hut, -Kopfputz.

**Canelle** ⚜ 1. *npr. f* die Stadt Caen. — 2. **canelle** *f* Uhrkette.

**caner** *v/n.* P Angst haben, den Schwanz zwischen die Beine nehmen, davonlaufen; von etwas zurückschrecken; im Sterben liegen, sterben; seine Notdurft verrichten; *v/a.* aus Unvermögen oder Trägheit etwas nicht machen; **~ son article** den zugesagten Zeitungsartikel nicht einsenden. — ⚜ **~ la pégrenne** Hungers sterben.

**canesen** P *m* [canasson]: **mon vieux ~!** alter Knabe! (Freundschaftsausdruck).

**caneur** P *m* feige Memme.

**caniche** *m* (Pudel) Hund überhaupt. — ⚜ Ballen mit Ohren an den vier Ecken.

**cann** P *m* *abr.* von canon (Véron).

**canne** *f* (Spazierstock) Litteraten-Argot: Entlassung aus dem Redaktionsbüreau; **offrir une ~ à q.** j-m den Stuhl vor die Thür setzen. — ⚜: Polizei-Aufsicht; **être en ~** nach Absitzung seiner Strafe an einem angewiesenen Orte wohnen; **casser sa ~** dann- oder wort-brüchig werden. — v. balancer.

**canon** *m* P Glas (1/8 Liter) Wein; **siffler un ~ sur le zinc** ein Gläschen Wein am Schänktische trinken; v. bourrer; ☐ Trinkglas. — v. chair.

**canonner** P *v/n.* in den Kneipen herumliegen. — Kanonieren (farzen).

**canonneur** P *m* Trunkenbold.

**canonnier** P *m*: **~ de la pièce humide** = artilleur (v. bs) de la pièce humide.

**canonnière** P *f* (Schießscharte) der Hintere; **charger la ~** essen; **gargousses de la ~** Rüben, Kohl, Bohnen 2c.

**cant** *m* [engl.] (scheinheilige) Ziererei in Manieren u. Sprache; Gaunersprache.

**cantaloup** P *m* (Warzenmelone) Dummkopf.

**canter** *m* [engl.] Sport: Probe-Galopp [vor dem Rennen.]

**cantique** ☐ *m* (Kirchengesang) (Trink-) Lied.

**canton** ⚜ *m* Gefängnis; v. comte.

**cantonade** *f* (*thé.* Raum der Bühne hinter den Kulissen): **parler à la ~** in die Kulissen sprechen, *fig.* so thun als ob man mit j-m spräche, der darauf zu hören schiene; Litteraten-Argot: **écrire à la ~** schreiben, um nicht gelesen zu werden.

**cantonnier** ⚜ *m* Gefangener.

**canulant** P *a.* lästig, unausstehlich.

**canule** P *f* (Klystierröhrchen) langweiliger, überlästiger Mensch.

**canuler** P *v/a.*: **~ q.** jem. belästigen, j-m auf dem Halse sitzen.

**canut** P *m* Arbeiter der Lyoner Seidenfabriken.

**caoudji** *m* Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: Kaffee.

**caoutchouc** *m* Kautschukmensch.

**cap** *m* Aufseher im Bagno. — Bummler-Argot: ~ des Tempêtes (das Vorgebirge der Stürme) der 1. und 15. des Monats als Zahlungstermine (MURGER); vgl. doubler.

**capahuter** ⌜ *v/a.* einen Raubgenossen ermorden, um sich seines Anteils am Raube zu bemächtigen.

**cape** ⌜ *f* Schrift.

**capet** P *m* Hut.

**capine** ⌜ *f* Schreibzeug.

**capir** ⌜ *v/a.* schreiben.

**capiston** *m* Soldaten-Argot: Hauptmann; ~(a. capitaine) bêcheur ~ Bataillons-Adjutant; Berichterstatter beim Militärgerichte.

**capitaine** *m*: ⚔ ~ de la soupe Hauptmann, der nie das Feuer gesehen hat; v. capiston. — ⌜ Kapitalist; Börsenspekulant.

**capitainer** ⌜ *v/n.* Börsenwucher treiben.

**capitonner** P (auspolstern): se ~ *v/pr.* sich auswattieren.

**capitulard** *m* Schimpfwort seit 1870 und 71: Soldat, bsd. General, der eine Festung übergiebt; roi des ~s Bazaine.

**caporal** *m*: le petit Caporal der kleine Korporal (Napoleon I.). — id. (Regie-Tabak zweiter Qualität, feiner als der tabac de soldat ou de cantine, keineswegs Kneller, wie so oft zu lesen).

**capot** *m* [für capote] *thé.* Souffleurkasten.

**capote** *f* (Überzieher): ~ anglaise Condom, meist Cordon.

**capou** ⌜ *m* öffentlicher Schreiber.

**capouls** *m/pl.* id. nach dem Tenoristen Capoul benannte Haarfrisur.

**caprice** *m* (Laune) flüchtige, aber uneigennützige Liebschaft; P: nicht zahlender Liebhaber; ~ sérieux Aushalter.

**capsule** P *f* (Kapsel) schmalrändiger Cylinderhut; Infanteristen-Tschako.

**captif** P *m* [ballon captif]: enlever le ~ = enlever le ballon (v. bs).

**capucin** *m* (Kapuziner) Jäger-Argot: Hase.

**capucine** P *f* (Gewehrring): jusqu'à la troisième ~ gewaltig, enorm; être gris (s'ennuyer) jusqu'à la t. ~ total betrunken sein (sich furchtbar langweilen).

**caquer** P *v/n.* kacken.

**carabine** P *f* [carabin Student der Medizin] Studentenliebchen. — Argot der Trainsoldaten: Peitsche.

**carabiné** P *a.* (gezogen, von Büchsen); ⚓ heftig, steif) sehr stark; déveine ~e scheußliches Pech im Spiel.

**carabiner** ⌜ *v/n.* (⚔ plänkeln) zaghaft spielen.

**carafe** P *f* (geschliffene *f*lasche) Kehle; fouetter de la ~ aus dem Halse übel riechen; faire rire les ~s sogar die ernsthaftesten Personen durch seinen Schnickschnack zum Lachen bringen.

**carambolage** P *m* allgemeine Rauferei; Umfallen, vielfaches Zusammenstoßen.

**carambole** ⌜ *f*: vol à la ~ = vol à l'étalage (v. bs).

**caramboler** P 1. *v/n.* zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. — Umfallen. — Den Koitus vollziehen. — 2. *v/a.* zu Boden werfen, umstoßen; durchprügeln.

**carant** ⌜ *m* Brett.

**carante** ⌜ *f* Tisch.

**carapata** P *m* Flußschiffer auf der Seine.

**carapatter** P: se ~ *v/pr.* Reißaus nehmen; sich verstecken.

**caravane** P *f* Wagen eines Jahrmarktkünstlers, -händlers. — ~s *pl.* galante Abenteuer eines Frauenzimmers.

**carbeluche** ⌜ *m*: ~ galicé Cylinderhut.

**carcagne** ou **carcagne** P *m* Wucherer.

**carcan** P *m* Schindmähre; ~ à crinoline Lorette; vieux ~ altes mageres Weib.

**carcasse** P *f* (Gerippe) der menschliche Körper, Leib; avoir une mauvaise ~ ungesund sein; ne savoir que faire de sa ~ nicht mit sich hin wissen.

**carcassier** ⌜ *m thé.* geschickter Dramatiker.

**carder** P *v/a.* (Wolle kratzen): ~ q. j-m das Gesicht zerkratzen.

**cardinal** *m* Litteraten-Argot, *iro.* nach einem Schnitzer von JULES JANIN: ~ de la mer Hummer.

**cardinale** *f* ⌜ Mond. — P ~s *pl.* monatliche Reinigung, rot im Kalender.

**cardinaliser** *v/a.* rot machen; se ~ la figure (vor Aufregung oder vom Trinken) ein rotes Gesicht bekommen (BALZAC).

**care** ⌜ *f* Versteck; Tausch; voler à la ~ [a. carer, caribener] beim Wechseln Geld stehlen.

**carême** *m* (Fastenzeit) v. amoureux.

**carer** Γ *v/a.* verstecken; v. a. care.

**caresser** F *v/a.* (liebkosen): ~ de la prunelle liebäugeln.

**careur** Γ *m* Ladendieb, der beim Wechseln stiehlt.

**carge** Γ *f* Ballen.

**carguer** ⚓ *v/a.* (aufgeien) *fig.* ~ ses voiles vorsichtig handeln, sich aus dem Geschäfte zurückziehen. — v. ballon.

**caribener** Γ *v/a.* = voler à la care (v. ds).

**caricature** F *f*: faire la ~ nach einem von den Schülern der Kunst-Akademie aufgestellten und drapierten Modelle zeichnen.

**carle** Γ *m* Geld, Kies.

**carline** Γ *f* Tod.

**carme** *m* P v. andouille. — Γ = carle; ~ à l'estoque falsches Geld. — Laib Brot.

**carmer** Γ *v/a.* bezahlen.

**carne** P [lt. caro] verdorbenes oder geringes Fleisch; schmutziges und liederliches Frauenzimmer, alte Vettel; schlechtes Pferd, Mähre.

**caron** P *m* Argot der Lumpensammler: altes Papier zur Pappenfabrikation.

**carottage** P *m* die Kunst, j-m Geld abzuschwindeln. — Knauserei.

**carotte** P *f* (Mohrrübe; filziges Spiel; Schwindelei): avoir ses ~s cuites im Sterben liegen; tirer à q. une ~ de longueur j-m einen gehörigen Bären aufbinden, durch eine sehr geschickt angelegte Lüge j-m Geld abschwindeln; avoir une ~ dans le plomb: a) falsch singen; b) aus dem Munde riechen; des cheveux ~ feuerrote Haare.

**carotter** P *v/a.*: ~ q. j-m Geld abschwindeln, jem. prellen; ~ (l'existence) ärmlich und elend leben; ⚔ ~ le service sich unter allerlei Ausflüchten dem Dienste entziehen; *v/n.* knauserig spielen; ~ à la Bourse nur geringe Summen an der Börse wagen.

**carottier** P *m* Schwindler; einer der sich beim Zahlen drückt oder sich bemüht, andere für sich bezahlen zu lassen.

**carouble** Γ *f* Nachschlüssel; Abend, Nacht; être vu à la ~ am Abend verhaftet werden.

**caroubleur** Γ *m* Dieb, der mit Hülfe von Nachschlüsseln stiehlt oder Fensterscheiben geräuschlos eindrückt; ~ au fric-frac Einbrecher.

**carquois** P *m* (Köcher): ~ (d'osier ou de Cupidon) Kiepe des Lumpensammlers.

**carre** *f* Γ Versteck; ~ du paquelin Bank von Frankreich. — P Schneider-Argot: Schulterbreite (= carrure).

**carré** P 1. *a.* (vier-eckig, -schrötig): être ~ sehr entschieden sein, energisch auftreten. — 2. *s/m.* Litteraten-Argot: ~ de papier Winkelblättchen, Käseblatt. — Γ ~ des petites gerbes Zuchtpolizei.

**carreau** *m* (vier-eckige Platte) P: v. as. — ~ de vitre Augenkneifer. — Von Vorstadt-Musikanten: aller au ~ sich Sonntags, ein Engagement suchend, auf dem Trottoir der rue du Petit-Carreau einfinden, wo die Orchester-Dirigenten die Musici auswählen. — ~x brouillés übelberüchtigtes Haus, Hurenhaus. — Γ: Auge; ~ brouillé Schiel-auge; ~ à la manque Einäugiger; affranchir le ~ das Auge aufthun, aufpassen; ~ des petites gerbes Zuchtpolizei-Gericht; ~ du rebectage Kassationshof.

**carrée** P *f* Stube.

**carrefour** P *m* (Platz, auf dem mehrere Straßen zusammenstoßen): ~ des écrasés Platz, der durch das Zusammenstoßen des boulevard Montmartre, der Straße Montmartre und der des faubourg Montmartre gebildet wird, eine für Fußgänger sehr gefährliche Passage.

**carrer** P *v/pr.*: se ~ sich verstecken; sich vor etwas hüten; se ~ de la débine aus der Klemme kommen.

**cartaude** Γ *f* Buchdruckerei.

**cartaudé** Γ *m* Druckschrift.

**cartauder** Γ *v/a.* drucken.

**cartaudier** Γ *m* Buchdrucker.

**carte** P *f*: femme en ~ mit polizeilicher Genehmigung als öffentliche Dirne eingetragene Person; v. maquiller; prendre des ~s (Karten kaufen, z. B. im Ecarté) sich et. Besseres suchen; revoir la ~ (Speisekarte) sich erbrechen; ~ de géographie Landkarte (in der Nachtwäsche).

**carton** *m* (Pappe): de ~ unecht, Schein-... (z. B. roi de ~ Schein-König). — P: Spielkarte; manier (a. graisser, pati-

ner, remuer, travailler, tripoter) le ~ Karten ſpielen; maquiller le ~ die Volte ſchlagen.

**cartonner** P *v/n.* Karten ſpielen.

**cartonneur** *m*, **cartonneuse** *f* leidenſchaftliche(r) Kartenſpieler(in).

**cartonnier** P *m* Kartenſpieler. — Fig. ſeinem Handwerke ungeſchickter Arbeiter.

**cartouche** ✕ u. P *f* (Patrone): avaler sa ~ ſterben; déchirer la ~ eſſen.

**caruche** ⌜ *f* Gefängnis; v. comte.

**carvel** ⌜ *m* Kahn.

**cas** P *m*: montrer son ~ ſich unanſtändig entblößen.

**casaquin** P *m* (kurzer Überrock): sauter (ou tomber) sur le ~ à q., tanner (ou travailler) le ~ à q. jem. gehörig durchwamſen; avoir quelque chose dans le ~ ſich über etwas quälen, beunruhigen.

**cascade** F *f* (Waſſerfall) Scherz, Witz; *thé.* ~s *pl.* ſpaßhafte Einfälle, tolle Improviſationen, die der Schauſpieler ſeiner Rolle zuſetzt; toller Streich; aufreibendes, ausgelaſſenes Leben (ROQUEPLAN); Wortbruch.

**cascader** F *v/n.* ſtraucheln; Witze reißen, tolle Späße machen; *thé.* komiſche Zuſätze zu ſeiner Rolle machen.

**cascadeur** *m* extemporierender Schauſpieler; Witzmacher; Lebemann; unzuverläſſiger Menſch.

**cascadeuse** P *f* leichtfertige, beſonders die Vergnügungslokale beſuchende Dirne.

**cascaret** *m* P Jammergeſtalt. — ⌜ Zweifrankenſtück, ehm. Dreifrankenthaler.

**case** *f* (Hütte) v. machabée.

**casier** F *m* (*fach*kaſten): n'avoir pas de ~ judiciaire mit den Tribunalen noch nichts zu ſchaffen gehabt haben.

**casimir** P *m* Weſte.

**casin** F *m* Billard: jouer le ~ Poule ſpielen.

**casinette** P *f* Beſucherin der Bälle im Kaſino in der rue Cadet.

**casoar** *m* (Kaſuar, Vogel) Argot der Schüler von Saint-Cyr: Federbuſch auf dem Tſchako. — Geflügel (als Speiſe).

**casque** P *m* (Helm) Hut; ~ à auvent Mütze mit Schirm; ~ à mèche baumwollene Schlafmütze; weitS. Frechheit, Zungenfertigkeit der Marktſchreier; avoir du ~ eine gehörige Suade haben; avoir son ~ vollſtändig betrunken ſein; avoir le ~ ou avoir son ~ de pompier Katzenjammer haben. — B. unterhaltenen Frauenzimmern: avoir le ~ eine flüchtige Neigung für jem. haben (= caprice).

**casque-à-mèche** P *m* (v. casque) Lehrling in einem Strumpfwirkerwaren-Geſchäfte.

**casquer** P *v/n.* bezahlen, blechen; in eine Falle gehen; faire ~ q. j-m die Zeche aufbürden; bſd. *typ.* auch: jem. necken, foppen.

**casquette** P *f* 1. (Mannsmütze mit Schirm) Frauen-Hut; „cré chien! Loïse, t'as là une ~ un peu chouette" Donnerwetter, Loiſe, iſt das aber ein Prachthut, den du aufhaſt! (GAVARNI); être ~: a) betrunken ſein; b) etwas Gemeines, Brutales in ſeinen Manieren haben. — 2. [casquer] Geldverluſt, im Kaffeehauſe angebundener Bär.

**cassant** *m* ⌜ Nußbaum. — ⚓ Schiffszwieback.

**cassante** ⌜ *f* Zahn; Nuß, Haſelnuß.

**casse-gueule** P *m* gemeines Tanzlokal, wo es oft Prügel giebt. — Schlechter Branntwein oder Likör.

**casse-museau** P *m* Fauſtſchlag ins Geſicht; Maulſchelle (Gebäck).

**casse-poitrine** P *m* ſcharfer Schnaps, Rachenputzer. — Onaniſt.

**casser** *v/a.* et *v/n.* (zerbrechen) P: ſchlagen, prügeln; je te vas ~ ich haue dich zunichte; un succès à tout ~ ein rieſiger Erfolg; elle est belle à tout ~ ſie iſt überwältigend ſchön; ~ (un gigot, etc. eine Hammelkeule ꝛc.) verzehren; se la ~ ſich aus dem Staube machen; ~ sa canne ou son pif ſchlafen; ~ sa chaîne vor der Zeit die Werkſtatt verlaſſen; ~ le cou à un lapin ou à un chat, auch: à une gibelotte Kaninchen-Ragout eſſen; ~ le cou à une négresse, ~ le goulot à une bouteille eine Flaſche austrinken; ~ du grain nicht thun, was von einem verlangt wird; ~ la gueule à q. (à son porteur d'eau) jem. ans Maul ſchlagen (die monatliche Reinigung haben); ~ la marmite ſich zu Grunde richten, ſein Vermögen durchbringen; *fig.* se ~ le nez mit langer Naſe abziehen müſſen, ſich die Finger verbrennen; ~ les os de la

tête à q. jem. zärtlichst umarmen; ne pas avoir cassé la patte à coco (Pferd) das Pulver nicht erfunden haben; ~ la pièce (la roue de derrière) ein Geldstück (Fünffrankenstück) anbrechen, wechseln; ~ sa pipe sterben; ~ son sabot ou sa cruche seinen Kranz (Jungferschaft) verlieren; ~ du sucre anmelden, denunzieren; je t'en casse da kannst du lange warten, ich will dir was husten. — ⚜ ~ une canne davonlaufen; v. canne; ~ la ficelle entwischen; ~ la hane à q. j-m die Börse stehlen. — *v/n.* P: ~ du bec aus dem Munde riechen; ~ sur q. jem. der Polizei denunzieren. — ⚜ ~ sterben.

**casserolage** ⚜ *m* Denunzierung.

**casserole** *f* P: id., Hospital für syphilitisch Kranke (= hôpital du Midi); passer à la ~ eine Kur gegen Syphilis durchmachen. — Récurer la ~ purgieren. — Student im zwanzigsten Semester. — ⚜ Polizei-Spion; Denunziant; coup de ~ Denunziation; passer à ~ denunziert werden.

**cassés** P *m/pl.*: des ~ Krümelwerk von Konditorwaren.

**casseur** P *m* (jem., der alles zerbricht) verwogener Kerl, Skandalmacher; mettre son chapeau en ~ den Hut schräg, verwogen aufsetzen; avoir l'air ~ aussehen, als ob man jeden auffressen wollte; ~ de portes Einbrecher. — ⚜ Denunziant.

**cassine** P *f* (ehm. kleines Landhaus) erbärmliches Haus, elendes Loch; jämmerlicher Kaufladen, Bude. — *éc.* Arbeitssaal.

**cassolette** P *f* (Räucherpfanne) Nachtgeschirr; Latrinenwagen; ouvrir la ~ einen Wind streichen lassen; plomber de la ~ aus dem Munde riechen.

**cassure** *f* verwogener Vortrag eines Schauspielers.

**caste** ⚜ *m*: ~ de charrue Vierteltaler.

**castor** P *m* (Biber-Hut) (jeder beliebige Manns- oder Frauen-)Hut. — ⚔ Offizier, der sich gern längeren Märschen oder Seefahrten entzieht.

**castorin** P *m* Hutmacher.

**castoriser** ⚔ *v/n.* in der Marine: sich der Einschiffung entziehen, in der Land-Armee: einem Feldzuge möglichst aus dem Wege gehen.

**castroz** P *m* [castrat] Kapaun.

**castu** ⚜ *m* Krankenhaus; v. barb(e)audier, comte, cousse.

**castue, castus** ⚜ *m* Gefängnis.

**cataplasme** P *m* (Brei-Umschlag) dicke, breiartige Suppe; ~ au gras Spinat; ~ de Venise Ohrfeige. — ⚔ Platzkommandant; auch umgekehrt: „le major m'a fait coller deux capitaines de place au ventre" der Stabsarzt hat mir zwei Brei-Umschläge auf den Leib legen lassen.

**catau, cateau, catiche, catin** P *f* [*abr.* von Catherine] liederliche Dirne.

**catiniser** P [catin]: se ~ *v/pr.* liederlich werden.

**cauchemardant** P *a.* [cauchemar Alpdrücken] fürchterlich lästig.

**cauchemarder** P *v/a.* gewaltig langweilen und belästigen.

**causotter** F *v/n.* schwatzen.

**cavalcade** *f* (Spazierritt) Liebesabenteuer; avoir eu des ~s zahlreiche Liebhaber gehabt haben, manchen Sturm erlebt haben.

**cavale** P *f* (Stute) langes mageres Reff (Weibsstück). — Eilige Flucht; se payer une ~ = se cavaler.

**cavaler** P *v/pr.* et *v/n.*: se ~ eiligst Reißaus nehmen. — ~ (cher) au rebectage Nichtigkeitsbeschwerde (ein Gnadengesuch) einreichen.

**cavalot** P *m* (kleine Kupfermünze unter Ludwig XII.) kleines Geldstück.

**cavé** P *m* Geprellter.

**cav(é)e** ⚜ *f* Kirche.

**Cayenne** P (id., franz. Verbrecherkolonie) 1. *npr.f.*: gibier de ~ Galgen-strick, -schwengel. — 2. **cayenne** *m* Kirchhof der Hingerichteten außerhalb der Stadt; von Paris entlegene Werkstatt; überhaupt: Werkstatt, Fabrik.

**cé** ⚜ *m* Silber; tout de ~ sehr wohl.

**ceinture** P *f* (Gürtel): ~ dorée Lorette.

**celui** P: avoir ~ de ... die Ehre haben, zu ...; „Mam'selle, aurai-je ~ d'aller avec vous?" Fräulein, werde ich die Ehre haben, Sie zu begleiten?

**censure** ⚜ *f*: passer la ~ im Polizeiverwahrsam nachsehen, ob sich dort rückfällige Verbrecher befinden.

**cent** P *a/n.c.* (hundert): faire les ~ coups allerlei Tollheiten begehen; être aux ~ coups ganz außer Fassung sein.

**central** P *m* Verurteilter, der seine Haft in einer maison centrale (Gefängnis für korrektionell auf länger als ein Jahr Verurteilte) absitzt.

**Centrale** *f éc.* [für école centrale (des arts et manufactures)] Central-Gewerbeschule; „je pense entrer à ~, si je suis retoqué à l'X" ich gedenke in die Centralschule einzutreten, wenn ich an der Polytechnischen Schule abgewiesen werde.

**centre** *m*: P ~ de gravité (Schwerpunkt) der Hintere. — Γ: Name; ~ à l'estorgue falscher Name, Spitzname; ~ d'altèque wirklicher Name.

**cerbère** P *m* (Cerberus) Polizist; Portier.

**cercher** P *v/a.* [= chercher] suchen, holen.

**cercle** Γ *m* geprägtes Geld.

**cerf** P *m* (Hirsch) Hörnerträger, Hahnrei; se déguiser en ~ laufen.

**cerf-volant** P *m* (Hirschkäfer; Papierdrache) Ohrringsdiebin (, die kleinen unbewachten Mädchen die Ohrringe abnimmt); Ohrringsdiebstahl.

**cerise** *f* (Kirsche) v. marchand.

**cerisier** P *m* elender Gaul (wegen der Pferde, welche die Kirschen aus Montmorency bringen.

**cerneau** *m* (halber, unreifer Nußkern) Litteraten-Argot: junges Mädchen, Backfisch.

**ces** [*pl.* von ce, cette] bisweilen verächtlich, z. B. ~ dames, ~ demoiselles diese Sorte Frauenzimmer (die Loretten).

**chaba(n)nais** P *m* Lärm, Skandal; Streit, Zank.

**chacal** ✕ F *m* (Schakal) Zuave.

**chafouin** *m*, **~e** *f*, *s.* et *a.* hagere kleine Person mit schlauem Gesichtsausdrucke; verschlagen.

**chafrioler** F *v/pr.*: se ~ à qc. sich in etwas gefallen (Balzac).

**chahut** P *m* 1. a. *f* id. (unzüchtiger, ausgelassener Tanz, der durch den cancan ersetzt wurde). — 2. Lärm, Skandal, Schlägerei; faire du ~ Skandal anfangen.

**chahuter** P 1. *v/n.* den Chahut tanzen, unzüchtig tanzen; Skandal machen. — 2. *v/a.* heftig schütteln, umstoßen.

**chahuteur** *m*, **chahuteuse** *f* P Chahut-Tänzer(in); Skandalmacher; liederliche Dirne.

**Chaillot** P *m* (id., Vorstadt von Paris): à ~! scher' dich zum Teufel!; à ~ les gêneurs! fort mit den lästigen Menschen! bsd., wenn jem. in der Gesellschaft einen recht dummen Schnack geleistet hat: raus mit ihm!; v. ahuri.

**chaîne** P *f* (Kette) v. casser. — ~ d'oignons die Zehnen eines Kartenspiels.

**chaîniste** *m* Verfertiger goldener Ketten.

**chair** *f* (Fleisch): ~ à canon Kanonenfutter (Soldat).

**chaise** P *f* (Stuhl): manquer de ~s dans la salle à manger Zahnlücken haben. — v. avaler.

**chaland** *m* (Kunde) v. allumer.

**châlier** F ⊛ *m* mit dem Verkaufe der Umschlagetücher betrauter Handlungsdiener (vgl. soyeux).

**chaloupe** P *f* (Schaluppe) in auffallender Weise geputztes Frauenzimmer; ~ orageuse wilder Cancan und die ihn Tanzende; faire la ~ ein Cancan-Pas mit mächtigem Arschwackeln ausführen.

**chalouper** P *v/n.* den Cancan tanzen; beim Gehen mit den Schultern schaukeln.

**chamberder** P *v/a.* umstoßen, zerschlagen.

**chamberlan** ou **chambrelan** P *m* Handwerker, der kein offenes Geschäft hat, Winkelmeister; Mieter, der nur ein Zimmer hat, Chambregarnist.

**chambert** ou **chambertin** Γ *m* Ausplauderer.

**chambertage** Γ *m* Unverschwiegenheit.

**chamberter** Γ *v/n.* ausplaudern.

**chambertin** v. chambert.

**chambre** *f* (Stube, Kammer) P: mettre une fille en ~ sich ein Mädchen aushalten; ~ des comptes: a) eheliches Schlafzimmer; b) Nacht-geschirr, -stuhl. — Γ ~ des pairs Abteilung des Bagno für die auf Lebenszeit Verurteilten.

**chameau** P *m* (Kamel) großes, gemeines Frauenzimmer von schlechtem Rufe. — Raffauer.

**champ** P *m* (Feld): ~ d'oignons Kirchhof; ~ de navets Kirchhof für Hingerichtete.

**champagne** *f*: fine ~ Gattung Branntwein.

**champe** P *m* [*abr.* für champagne] Champagner.

**champfleurisme** *m* litterarische Schule, deren Haupt Champfleury ist, Realismus.

**champoreau** *m*, in Algerien: nach arabischer Art zubereiteter Kaffee; a. Milchkaffee mit Rum oder Absinth.

**chançard** *m*, ~e *f* P Glückskind.

**chance** *f* (Glück) v. bâtonnet.

**chancre** P *m* (fressendes Geschwür) gewaltiger Esser, Fresser.

**chandelier** P *m* (Leuchter) Nase.

**chandelière** P *f* Inhaberin eines Speisehauses mit Spieltischen (wegen des unter den Leuchter zu legenden Kartengeldes).

**chandelle** P *f* (Talglicht) v. belle. — Herabhängender Nasenpopel; souffler sa ~ sich mit den Fingern schnäuzen; v. étrangler. — Schildwache. — Bajonett; être (ou se ballader) entre quatre ~s zwischen vier Soldaten auf die Wache geführt werden; v. moucher u. moucheur. — Liter Wein.

**change** P *m* (Wechsel, Tausch) die von der Hurenmutter ihren Mädchen gelieferten Bekleidungsgegenstände.

**changer** *v/a.* et *v/n.* (wechseln) P: ~ ses olives (ou son poisson) d'eau, ~ l'eau des olives sein Wasser abschlagen. — Γ: *typ.* ~ de composteur et. anderes vornehmen (z. B. essen, nachdem man geplaudert, — lachen, nachdem man geweint hat ꝛc.); ✕ ~ de position ausreißen.

**changeur** *m* (Wechsler) P Gauner, der beim Weggehen aus Restaurationen ꝛc. seinen schäbigen Paletot oder Hut gegen einen möglichst guten umtauscht. — Γ Verleiher von Anzügen zu den Verkleidungen der Diebe.

**chanoine** *m*, ~sse *f* Γ (Stifts-herr, -dame) Rentner(in); ~ de -Monte-à-regret zum Tode Verurteilter (vgl. abbaye).

**chantage** P *m* Geld-Erpressung von j-m durch die Drohung, man werde ihn bloßstellen, wenn er nicht zahlt.

**chanter** P *v/a.* et *v/n.* (singen) reden, sagen; qu'est-ce qu'il me chante là? was quatscht er mir da vor? — Eine Summe Geldes zahlen, um j-s Verschwiegenheit zu erkaufen; faire ~ q. j-m Geld abpressen, durch die Drohung, ihn bloßzustellen.

**chanterelle** *f* (♪ Quinte) v. appuyer.

**chanteur** P *m* (Sänger) Gauner, der durch Androhung kompromittierender Veröffentlichungen Geld erpreßt. — ~ de la Chapelle Sixtine Kastrat.

**chanteur-recette** Γ *m* Opernsänger, dessen Name auf dem Theaterzettel das Haus füllt.

**chaparder** ✕ *v/n.* [chat-pard Pardelkatze] marodieren.

**chapard(eur)** ✕ *m* Marodeur.

**chapeau** P *m* (Hut) v. bataille; les ~x ferrés die Gendarmen.

**chapelle** P *f* (Kapelle) Schänke, Kneipe; faire (ou fêter) des ~s in allen Kneipen Station machen. — Faire ~ sich die Röcke aufheben, um sich an einem Kaminfeuer zu wärmen. — ✕ Préparer sa petite ~ seine Siebensachen im Tornister zusammenpacken. — Abdecker-Argot: rester en ~ (von den Pferden) angebunden stehen, bis der Abdecker sie niedermacht.

**chapi** P *m* Hut.

**chapiteau** P *m* (Kapitäl) Kopf.

**chapon** *m* (Kapaun): P ~ (de Gascogne) mit Knoblauch abgeriebenes Stück Brot im Salat; ~ de Limousin Kastanie. — Γ Mönch; cage à ~s Männerkloster.

**chapska** P *m* [poln.] Hut.

**chapuiser** P *v/a.* zuschneiden.

**charbonnier** P *m* (Köhler): faire (comme le) ~ die Ehe-Regeln des National-Ökonomen Malthus befolgen.

**charcuter** P *v/a.* (zermetzeln) ein Glied abschneiden, amputieren; eine Operation vornehmen.

**charcutier** P *m* (Schweine-Schlächter) Wundarzt, Chirurg; ungeschickter Arbeiter, der seine Arbeit verhunzt.

**chardon** *m* (Distel) Argot der Akademiker: ~ du Parnasse schlechter Schriftsteller, Dichterling.

**chardonneret** P *m* (Distelfink) Gendarm.

**Charenton** P *npr. m.* [id., Dorf bei Paris mit Irren-Anstalt]: à ~! du bist reif für's Irrenhaus; un charenton, un train direct pour ~ ein Glas Absinth (weil die Absinthtrinker häufig irrsinnig werden).

**charger** P *v/a.* et *v/n.* (beladen) Argot der Droschkenkutscher: einen Fahrgast einsteigen lassen; von Frauen: avoir chargé

schwanger sein; v. canonnière; Argot der Lumpensammler: ~ des petits produits arbeiten; Argot der Trunkenbolde: chargez! eingeschenkt, aber voll! (Anspielung auf die getrunkenen canons); être chargé betrunken sein; Argot der Dirnen: être chargée einen Kober aufgegabelt haben. — *thé.* eine Dekoration wegnehmen, in die Höhe ziehen (*ant.* appuyer). — Argot der falschen Spieler: ~ la brême im Spiele gaunern, eine Karte zeichnen oder unterschlagen. — Dragoner-Argot: ~ en ville ausgehen (= sortir en ville).

**charlemagne** *m* ⚔ Hau-Bajonett. — Spieler-Argot: faire ~ vom Spiele aufstehen, wenn man einen Gewinn eingestrichen hat.

**Charlot** P *m* (Karlchen) der Scharfrichter; soubrettes de ~ Henkersknechte.

**charmant** ⌜ *a.* kräftig, grindig.

**charmante** ⌜ *f* Krätze.

**charmer** P *v/a.* (bezaubern): ~ les puces sich betrinken.

**charogneux** ◉ *a.* [charogne Aas]: article ~ Ware, an deren Verkauf der Handlungsdiener nichts verdient.

**charpenter** P *v/a.* (zimmern, zerfetzen): se ~ le bourrichon in Eifer geraten, aufflammen; vgl. auch bourrichon.

**charpentier** *m* (Zimmermann) dramatischer Schriftsteller, der den Plan, das Gerippe zu einem Stücke entwirft.

**charriage** ⌜ *m* Diebstahl, Schwindel, besonders = vol à l'américaine (v. américain 1). — Neugierde.

**charrier** *v/n.* et *v/a.*: P (ab-, an-fahren) Soldaten-Argot: se ~ ohne bestimmten Zweck hierhin u. dahin gehen: „Qu'est-ce que t'as à te ~ comme ça depuis une heure?" Was läufst du denn seit e-r Stunde so hin und her? — ⌜ Als Helfershelfer dienen; beim Spiele mogeln; jem. bestehlen, indem man ihn foppt; ~ à la mécanique sein Opfer mit einem Taschentuche fast erwürgen, während der Helfershelfer es ausplündert.

**charrieur** ou **charron** ⌜ *m* Bauernfänger, Helfershelfer beim Spiel; Dieb (vgl. charrier). — Neugieriger.

**charron** v. charrieur u. cribler.

**charrue** *f* (Pflug) Pittetspiel: ~ complète Quinte, vierzehn und das Blatt haben.

**chartron** *m thé.* Stellung der Schauspieler zu Ende des Stückes; faire (ou former) le ~ die Schauspieler beim Schluß-Couplet im Halbkreise aufstellen.

**chasse** P *f* (Jagd) Verweis, Rüge; foutre une ~ à q. j-m einen Rüffel geben; ~ à courre derber Verweis mit Dienst-Entlassung.

**châsse** P *f* Auge (vgl. balancer, boiter, débrider, estorgue u. occase); y aller d'un coup de ~ einen Blick darauf werfen; se foutre l'apôtre (den Finger) dans la ~ sich täuschen. — ~s *pl.* Brille.

**chasse-brouillard** P *m* [chasser verjagen, le brouillard der Nebel] Schnaps; vgl. brouillard.

**chasse-coquin** P *m* Kirchenvogt, Kirchenschweizer.

**chassemar** P *m* [für chasseur] Jäger; vgl. ...mar.

**chasse-marais** ⚔ *m* [chassemar] Beiname der chasseurs de Vincennes.

**chasse-noble** ⌜ *m* Gendarm.

**chasser** *v/n.* et *v/a.* (jagen) P fliehen, davonlaufen; v. brouillard; ~ au plat schmarotzen. — ⌜ ~ (ou pisser) des reluits weinen.

**châssis** P *m/pl.* (Fenster-Einfassung) = châsse; fermer les ~ schlafen.

**chassue** ⌜ *f* Nähnadel.

**chassure** ⌜ *f* Urin.

**chasublard** P *m* [chasuble Meßgewand] Priester.

**chat** P *s/m.* u. *a.* (Katze): c'est le ~! die Katze hat's gethan. — Kaninchen. — Dachdecker. — Kerkermeister. — Aktuar. — Weibliche Scham. — v. emporter; fouetteux. — ~ dans la gorge ou dans la gouttière plötzliche Heiserkeit, die einen Sänger befällt. — Als *a.*: être ~, avoir des manières ~tes et. Schmeichlerisches, Katzenartiges in s-m Wesen haben.

**châtaigne** P *f* (Kastanie) Ohrfeige. — v. bille.

**chataud** *m*, **~e** *f* *a.* et *s.* P naschhaft; [Näscher(in).]

**château** *m* (Schloß): P ~ branlant wackelige Sache oder Person. — ⌜ ~ de l'ombre Bagno.

**chateaubriand** P *m* sehr dickes Beefsteak; un ~ aux pommes ein Beefsteak mit Kartoffeln.

**Château-Campèche** P *m* schlechter, mit Kampescheholz gefärbter Wein.

**chatouiller** *v/a.* (kitzeln) *thé.* ~ le public das Lachen des Publikums durch drollige Zusätze zu seiner Rolle zu erregen suchen. — P v. bouton.

**chatouilleur** *m* Börsen-Argot: ~ marron Börsen-Claqueur (der ein Papier, eine neue Emission eifrig anpreist). — *thé.* Sorte der Claqueurs, welche vor Anfang des Stückes die Nachbaren in gute Laune versetzen und freundlich stimmen.

**Châtre** *f* v. billet.

**chatte** P *f* (Katze) Loretten-Argot: Fünffrankenstück.

**chattement** P *adv.* wie ein Schmeichelkätzchen (Balzac).

**chaud** *a.* (warm, heiß): il y faisait ~ es ging scharf her bei diesem Treffen; quand tu me reverras, il fera ~ du kriegst mich im ganzen Leben nicht wieder zu sehen. — P Schlau, vorsichtig; être ~ sich vorsehen, auf der Hut sein; avoir ~ Angst haben; c'est un ~, il l'a ~ er ist ein Schlaukopf; ~ de la pince verliebt, geil. — ✕ *obsc.* mettre le petit au ~ den Kottus vollziehen.

**chaude-lance** ⚜ *f* Tripper.

**chaudière** *f* (Siedekessel) gemeine Dirne; *obsc.* ~ à boudins blancs Schandknabe.

**chaudron** P *m* (Kessel) Klimperkasten; taper sur le ~ auf dem Klapperkasten pauken (Klavier spielen). — v. écurer.

**chaudronner** P *v/a.* aus Liebhaberei allerlei Sachen kaufen und wieder verkaufen.

**chaudronnier** P *m* (Kupferschmied) Trödler.

**chauffe-la-couche** P *m* Langschläfer; schlafmütziger gefälliger Ehemann.

**chauffer** *v/a.* et *v/n.* (heizen) ⚜ heftig betreiben; anspornen; ~ une affaire eine Sache gewaltig herausstreichen, um ein Geschäft in Gang zu bringen; ~ des enchères die Gebote in die Höhe treiben; ~ les entrées et les sorties das Auf- und Abtreten eines Schauspielers mit rauschendem Beifalle begleiten; ~ une femme ein Frauenzimmer sinnlich aufregen; ~ une pièce für ein Stück schon vorher gewaltig in den Zeitungen Reklame machen und es bei der Aufführung wütend beklatschen; ~ une place eine Stelle zu erjagen suchen. — v. bouillon. — Vom Schauspieler: ~ la scène durch feuriges Spiel aus einer Rolle mehr herauszuschlagen suchen, als darin steckt. — P Schlagen; se faire ~ verhaftet werden; ~ le four gehörig einheizen (sich betrinken); il paraît que ça chauffe en Afrique es scheint, daß es in Afrika heiß hergeht (Balzac).

**chauffeur** P *m* (Heizer) lustiger Gesell; c'est un vrai ~ der bringt Leben in die Bude. — Einer, welcher zum Draufgehenlassen antreibt; auch eine Art Claqueur, welcher vor einer Vorstellung auf alle mögliche Weise das betreffende Stück herausstreicht und für Erzielung eines vollen Hauses arbeitet. — Verliebter Kerl; der Liebste.

**chaufournier** P *m* (Kalkbrenner) Café-Kellner.

**chaumir** ⚜ *v/a.* verlieren.

**chaussette** *f* (Socke) P: ~ polonaise Fußlappen; essence (ou extrait) de ~s Fußschweiß(-Gestank). — v. paroisse. — ⚜ Eisenring, den die Sträflinge als Erkennungszeichen am Bein tragen.

**chausson** P *m* (Socke): (vieux) ~ alte abgelebte Lustdirne; putain (anständiger: légère) comme ~ furchtbar liederlich.

**chaussonner** P *v/a.* [chausson Beinschlagen (= savate)] mit den Beinen stoßen.

**chauve** P *a.* (kahlköpfig): être ~ de la gueule Zahnlücken haben.

**chauvin** *m* (nach der Hauptperson in Scribe's *Soldat laboureur*) Chauvinist, Ultra-Patriot, Stockfranzose (der Frankreich auf Kosten anderer Staaten zu vergrößern wünscht).

**chauvinisme** *m* übertriebener Patriotismus.

**chef** *m* (Haupt): ~ (de cuisine) (feiner) Koch in einem vornehmen Hause; P ~ de cuisine Werkmeister in einer Brauerei; ✕ ~ Wachtmeister [*abr.* für maréchal des logis chef]. — ⚜ ~ d'attaque Räuberhauptmann.

**chef-lieu** *m* (Hauptort) v. arrondissement.

**chelinguer** P *v/n.* stinken; ~ des arpions ou des arps nach Fußkäse riechen; ~ du bec, ~ du couloir ou du goulot übelriechenden Atem haben.

**chemin de fer** *m* (Eisenbahn) Spiel-Art des Baccaratspiels. [Angströhre.]

**cheminée** P *f* (Kamin) Cylinderhut,

**chemise** *f* (Hemd) P: être dans la ~ de q. auf sehr vertrautem Fuße mit j-m stehen, j-m nicht von der Seite kommen; compter ses ~s sich übergeben. — Spieler-Argot: unterste, umgekehrt liegende Karte in dem Paket, das der Bankhalter in der Hand hat. — ⚜ ~ de conseiller gestohlene Wäsche.

**chenapan** P *m* [msch.: Schnaps] Branntwein, Schnaps.

**chenâtre** ⚜ *a.* [chenu] sehr gut, vorzüglich.

**chêne** ⚜ *m* (Eiche) (gut gekleideter) Mann, Reicher; faire suer un ~ jem. ermorden; ~ affranchi Dieb.

**chenille** P *f* (Raupe) Mädchen, das Bekanntschaft sucht.

**chenillon** P *m* häßliches, geschmacklos gekleidetes Mädchen.

**ch(e)nique** P *m* Schnaps.

**ch(e)niqueur** P *m* Schnapstrinker.

**chenoc** ⚜ *a.* u. *s/m.* schlecht, beschädigt; siecher Alter.

**chenument** P *adv.* [chenu gut, schön, ausgezeichnet, vorzüglich] sehr gut.

**cher** ⚜ *adv.* sehr, gewaltig; se cavaler ~ eiligst davonlaufen; v. auch cavaler.

**chérance** ⚜ *f* Trunkenheit.

**cherche** P [*impér.* von chercher] nichts; Billard 2c.: avoir dix à cherche zehn zu Null (⚜ zehn zu kommt noch) stehen (d. h. noch keinen Point haben).

**chercher** P *v/a.*: ~ la gueulée schmarotzen; ~ la petite bête allzu peinlich bei der Arbeit sein, zu viel herausdifteln wollen; ~ des poux à la tête de q. mit j-m Händel suchen.

**chetar** ⚜ *m* Gefängnis.

**chétif** P *m* (Jammergestalt) Maurerkind, das dem Vater bei der Arbeit hilft.

**cheulard** P *m* Vielfraß, Säufer.

**cheval** *m* Baccaratspiel: Figur und Zehn; jouer à (ou le) ~ eine Summe halb auf das eine, halb auf das andere Feld setzen. — P ~ de retour zum zweiten Male in das Bagno geschickter Sträfling (Balzac). — Chevaux à double semelle Beine. — Monter à ~ einen Bubo haben.

**chevalier** P *m* (Ritter): ~ du crochet Lumpensammler; ~ de la courte lance Schuhflicker; ~ de la grippe Gauner; v. lustre; ~ du mètre Ellenreiter.

**chevance** ⚜ *f* = chérance.

**chevelu** *m* (langhaarig) romantischer Dichter (um 1830).

**cheveu** P *m* (Haar) v. bouder. — Plötzliches Hindernis; quälender Kummer; trouver un ~ à qc. (à la vie) ein Haar in etwas finden (des Lebens überdrüssig sein); il y a un ~ die Sache hat einen Haken; avoir un ~ dans son existence einen Kummer haben, den man nicht überwinden kann; se faire des ~x (gris) sich um etwas graue Haare wachsen lassen; voilà le ~! da liegt der Hase im Pfeffer; elle a un ~ pour lui sie ist in ihn vernarrt; trouver des ~x à tout an allem zu mäkeln haben; avoir mal aux ~x Katzenjammer haben; *typ.* schwierige oder langweilige und wenig einträgliche Arbeit.

**chevillard** P *m* Kleinschlächter.

**chevilles** P *f/pl.* (Pflöcke, Bolzen) Beine. — Bratkartoffeln. [(Monnier).]

**chévinette** P *f* Herzchen, Mäuschen]

**chèvre** P *f* (Ziege) bsd. *typ.*: Ärger; avoir la ~ ärgerlich sein; gober la ~ ärgerlich werden.

**chevron** ⚜ *m* (Dienst-Abzeichen auf dem Ärmel des Militärs) Rückfall im Verbrechen. — P Von Dirnen: avoir des ~s viele Liebhaber gehabt haben.

**chevronné** ⚜ *m* rückfälliger Verbrecher.

**chevrotin** *a.* [chèvre] bsd. *typ.*: reizbar, jähzornig; zänkisch.

**chiade** *f éc.* (das) Herumstoßen.

**chiailler** ⚜ *v/n.* [für piailler] weinen, heulen.

**chiarder** *v/n. éc.* arbeiten.

**chiasse** P *f* (Fliegen-Schmutz) wertloser Gegenstand, Quark, Dreck; ~ du genre humain Abschaum der Menschheit. — Durchfall, Scheißerei. — Liebste.

**chibis** ⚜: faire ~ aus dem Gefängnis entlaufen.

**chic, ↖ chique** 1. *s/m.* feines gewandtes Wesen, reizende Ungezwungenheit, guter Ton; anständiges Auftreten; Eleganz und origineller Geschmack der Toilette, der Möblierung; Kunst des Anordnens;

Schick; künstlerisches Gepräge, Eigenartigkeit; elle a du ~ sie ist ein Blitzmädel; ce chapeau a du ~ dieser Hut hat Schick; il a le ~ er ist ein gewiegter Kerl, er hat's raus; être pourri de ~ äußerst fein gekleidet sein, sehr anständig und vornehm aussehen; dans le grand ~ ganz nobel. — Bei den Malern: handwerksmäßige Geschicklichkeit, Mache (im guten wie im bösen Sinne); faire de ~ ohne Modell, nach der Phantasie oder Erinnerung zeichnen oder malen; „il n'y a là-dedans (in diesem Landschaftsbilde) ni ~ ni ficelles" es sind bei demselben weder handwerksmäßige Mache noch Kunstgriffe angewandt (A. Karr); weitS. parleur de ~ banaler Redner. — 2. *a.* c'est ~ das ist famos, pikfein, vornehm, nobel; „ceux qui dansent, ce sont des gueux; les gens ~ font cercle autour d'eux" die Tanzenden sind Lumpe; die feinen Leute stehn im Kreise um sie herum (Blavet).

**chican** Γ *m* Hammer.

**chicane** Γ *f*: à la ~ rücklings.

**chicandard, chicocandard** P = chicard 1.

**chicard** P 1. *a.* [chic] ganz famos. — 2. *s/m.* id. (Karnevalsmaske, 1830–1850: Helm mit riesigem Federbusche, Flanell-Bluse, Kanonenstiefel); weitS. Spaßmacher, lustiger Bruder. — 3. C~ *npr/m.* id., vielgenannter Cancantänzer; danach: le pas ~ das von Chicard erfundene Tanz-Pas.

**chicardeau, chicardot** P *a/m.* höflich, liebenswürdig.

**chicarder** P *v/n.* [vgl. chicard 3] à la Chicard tanzen.

**chichard** P *a.* [chiche] knauserig, knickerig.

**chiche!** *int. enf.* und P (drohend und herausfordernd) na!

**chicherie** P *f* Knauserei.

**chicmann** *m* Schneider (Anspielung auf die vielen deutschen Namen der Schneidermeister in Paris).

**chi(co)candard** P = chicard.

**chicorée** P *f* (Cichorie) v. café. — Starker Wischer, Rüffel. — Geziertes schnippisches Frauenzimmer; faire sa ~ sich aufspielen.

**chié** P *a.* ähnlich; c'est lui tout ~ das ist er, wie er leibt und lebt.

**Chie-dessus** P *npr. m.* Chislehurst.

**chien** P *m* (Hund) 1. *s/m.* Plagegeist; peinlicher, anspruchsvoller Mensch; Geizhals; vieux ~ alter Stänker; ~ du commissaire Sekretär des Polizei-Kommissars; ~ courant Bremser, Thür-Öffner, -Schließer auf der Eisenbahn; *éc.* ~ de cour Studien-Aufseher; ⚔ ~ de régiment Ober-Feldwebel; bei den Handwerkern: Gesell (= compagnon). — Sachlich: ~ (noyé) in Branntwein (in Kaffee) getunktes Stück Zucker; sacré ~ sehr starker Branntwein, Rachenputzer. — Argot der Künstler, Litteraten: du ~ Schwung, Dichterfeuer, Originalität; avoir du ~ (sacré) dans le ventre ein Teufelskerl (ein Blitzmädel) sein; Loretten-Argot: du ~ freches Maulwerk, gefällige Ungezwungenheit. — Du ~ et. Exquisites; gehörige Wichse (Schläge); „voilà du ~, attends" nun wirds was setzen, warte nur! (Zola); avoir un ~ pour un homme in einen Mann vernarrt sein; voilà le ~ da liegt der Hase im Pfeffer; se regarder en ~s de faïence sich stumm und starr oder verdutzt ansehen; piquer un ~ bei Tage ein Schläfchen halten; *typ.* ~s perdus ou noyés Lückenbüßer in Zeitungen. — v. merde. — 2. *a.* schlecht; ce n'est pas tant ~ ou pour les ~s das ist gar nicht zu verachten; je ne suis pas ~ en affaires in Geschäften lasse ich mich nicht lumpen.

**chienchien** *m* eine bei den Damen der Halbwelt sehr beliebte Zärtlichkeitsformel.

**chiendent** *m* (Quecke) v. arracher.

**chienlit** P *m* [chie-en-lit Bettscheißer] wunderlich gekleideter Mensch; à la ~! Schimpfwort, mit dem der Pöbel die Masken an den Karnevalstagen verfolgt; v. cribler.

**chienner** P *v/n.* (jungen, von Hündinnen) den Männern nachlaufen.

**chier** P *v/n.* et *v/a.*: ~ sur q., qc. auf jem., etwas scheißen (die größte Verachtung dafür haben, ihn oder es aufgeben); ~ dans ses bas Beweise von Geistes-Abwesenheit geben; ~ sur la besogne lässig arbeiten, die Arbeit aufgeben; ~ dans les bottes (dans la malle ou dans le panier) de q. es mit j-m für immer verderben; il a chié dans mon panier jusqu'à l'anse bei mir hat er sich ganz in Verschiß gebracht; ~ des carottes schweren Stuhlgang haben; *typ.* ~ dans le cassetin aux apostrophes

das Buchdruckergewerbe aufgeben (weil man reich geworden ist); ~ des châsses ou des yeux weinen (v. weiter unten!); ne pas ~ de grosses crottes schlecht oder gar nicht gespeist haben; ~ de petites crottes wenig Geld verdienen, elend leben; ~ dur eifrig arbeiten, einen schnellen und energischen Entschluß fassen; ~ dans la main à q. sehr vertraut mit j-m umgehen; ~ sur l'œil à q. jem. gründlich verachten; ~ du poivre sein Wort brechen, im wichtigsten Augenblicke verschwinden; ~ des yeux, auch: triefende Augen haben; envoyer ~ q. jem. zum Teufel schicken; faire ~ q. jem. durch alberne Reden rein toll machen; gueuleton à ~ partout sehr üppiges Mahl; mine à ~ dessus garstiges Gesicht, Scheißgesicht.

**chierie** P *f* großer Verdruß, Widerwärtigkeit.

**chieur** P *m* (Scheißer): ~ d'encre Schriftsteller; Büreau-Schreiber.

**chiffarde** *f* P Tabakspfeife. — ⌜ Vorladung vor Gericht.

**chiffe** P *f* (Papierlumpen) Gewerbe des Lumpensammlers; zig de la ~ Lumpensammler. — ~, homme mou comme une ~ Waschlappen (energieloser Mensch). — Zunge; faire crosser la ~ sprechen; avaler sa ~ sterben.

**chifferlinde** P *f*: boire une ~ einen Schnaps trinken.

**chifferton** P *m* Lumpensammler.

**chiffon** *m* (Lumpen) P: Mädchen mit ansprechendem Gesichtchen; Mädchen mit zerknitterten Kleidern. — Taschentuch. — ~ de pain abgeschnittenes Stück Brot. — ⌜ ~ rouge Zunge; v. balancer, rengainer.

**chiffonner** P 1. *v/n.* Argot der Lumpensammler: Lumpen sammeln. — 2. *v/a.* (zerknittern, zerknüllen) ein Frauenzimmer unschicklich betasten; ärgern, beunruhigen; jem. durch eine unbelikate Bemerkung verletzen.

**chiffonnier** *m* (Lumpensammler) P: v. parfait(-)amour. — Liederlicher Kerl; Krake'ler, Stänker. — Argot der Litteraten: ~ de la double colline schlechter Dichter. — ⌜ Taschentuch-Dieb.

**chiffonnion** P *m* Taschentuch.

**chignard** P *m* Brummbär.

**chigner** P *v/n.* brummen, maulen; ~ des yeux weinen.

**chimique** P *f* [*abr.* für allumette chimique] Zündhölzchen.

**chinchilla** P *a.* (id., Pelzwerk) grau meliert (vom Barte).

**chiner** P *v/n.* billige Gelegenheitskäufe machen; in den Straßen ausrufen: „nichts zu handeln?"; einen Packen auf dem Rücken tragen. — Bekritteln, an etwas mäkeln.

**chineur** P *m* umherziehender Kleiderhändler; gaunerischer Händler, der mit billigen, oft gestohlenen Waren hausieren geht.

**chinfreniau** P *m* Hals- od. Kopf-Schmuck. — Schlag ins Gesicht.

**chinois** P *m* (Chinese): ~, auch ~ de paravent wunderlicher Kauz, Philister. — Kleine grüne, in Likör eingemachte Orange oder Pflaume. — v. balancer.

**chinoiser** ⌜ *v/n.*: ~ jaspin = jaspiner bigorne (v. bs).

**chinoiserie** P *f* (Kunstgegenstand aus China) Spaß, Schabernack, Ungereimtheit.

**chipe** P *f* [chiper mausen, stibitzen]: la ~ das Stehlen geringwertiger Gegenstände, das Stibitzen.

**chipette** *f* P nichts. — ⌜ Tribade (= lesbienne).

**chipie** P *f* schnippisches, hochnasiges und zänkisches Frauenzimmer.

**chipoter** P *v/a.* et *v/n.* knausern; ~ la viande um den Fleischpreis feilschen (Zola).

**chiquage** ⌜ *m* Lüge; Geschwätz; planche au ~ Beichtstuhl.

**chique** 1. *s/m.* u. *a.* = chic. — 2. *s/f.* (Priemchen) P: poser sa ~ schweigen; sterben; pose ta ~ et fais le mort! halt's Maul!; cela ne vaut pas une ~ das ist keinen Pfifferling wert; ✕ v. jus. — Leichter Rausch; avoir une ~ einen Spitz haben. — Üble Laune; avoir sa ~ bei übler Laune sein. — ~ de pain Kanten (oder Stück) Brot. — Couper la ~ à q. j-m das Maul stopfen, jem. aus der Fassung bringen; couper la ~ à quinze pas sich schon von fern durch den Geruch bemerklich machen. — ⌜ Kirche; v. arbalète.

**chiqué** P *a.* [chic] elegant, nobel, fein; famo's; „dis donc, Troutrou, nous ne sommes pas trop bien ficelés. — Zut, y en a de moins ~s" ſag mal, T., wir ſind nicht allzu fein gekleidet. — Ei was, da ſind manche, die noch weniger fein ausſehen (LADIMIR).

**chiquement** *adv.* zu chiqué.

**chiquer** *v/a.* ſauber ausführen; Malerei: mit mehr Geſchick als Korrektheit malen, nach ſeiner Phantaſie malen, ohne die Natur zu ſtudieren. — P: Eſſen, verzehren; n'avoir rien à ~ nichts zu brechen und zu beißen haben: „il m'a fallu tout mettre en plan, j'ons chiqué jusqu'aux reconnaissances" ich habe alles verſetzen müſſen, ſelbſt die Pfandſcheine habe ich zu Gelde gemacht (*Dialogue entre Suzon et Eustache*, 1836). — Schlagen, prügeln; se ~ ſich holzen; se ~ la gueule ſich mit Fäuſten ins Geſicht ſchlagen. — ⌜ ~ ou ~ conte lügen, ſich verſtellen.

**chiqueur** *m* handwerksmäßig, ohne Modell arbeitender Maler. — P Starker Eſſer, Freſſer; ~ de blanc Faulenzer, der ſich von einem Frauenzimmer unterhalten läßt, Zuhalter.

**chirurgie** *f* Spital-Argot: être en ~ zu einer chirurgiſchen Kur im Krankenhauſe ſein.

**chirurgien** P *m* (Chirurg): ~ en vieux Schuhflicker.

**chislehurstienner** *v/n.* [Chislehurst, Wohnort der Kaiſerin Eugénie] einen bonapartiſtiſchen Jahrestag feiern.

**chnic, chnique, etc.** v. chenique, etc.

**choca** *m* id. (aus Kaffee und Schokolade gemiſchtes Getränk).

**chocaillon** P *f* dem Trunke ergebenes Weib; Lumpenſammlerin.

**chocnosoff, chocnosophe, chocnosogue** P *a. u. s/m.* brillant, fein, herrlich. — Reicher Fremder.

**chocolat** P *m* (Schokolade): médaille en ~ Sankt-He'lena-Medaille.

**chœur** *m* (Chor): enfant de ~ v. enfant.

**choléra** P *m* Argot der Dachdecker: Zink; Zinkdecker; Argot der Schlächter: geringes oder ungeſundes Fleiſch.

**cholette** ⌜ *f* Schoppen; double ~ Liter.

**choper** *v/a.* Knaben-Argot: im Laufen greifen. — ⌜ Nehmen, ſtehlen; se faire ~ verhaftet werden; ~ une boîte eine Wohnung mieten.

**chopin** ⌜ *m* geſtohlenes Gut; Diebſtahl; Gewinn, gutes Geſchäft.

**chopper** P *v/n.* von einem jungen Mädchen: ſich vergehen, ſtrauchèln.

**choquotte** P *f* Lumpenſammler-Argot: c'est de la ~ das iſt vortrefflich, höchſt angenehm, ſehr einträglich.

**chose** P 1. *s/f.*: avoir la ~ de ... die Freundlichkeit, die Ehre haben, zu ... — 2. *a.* ſonderbar, eigentümlich, verlegen, bekümmert, traurig; avoir l'air ~ ganz perplex ausſehen; être tout ~ ganz beſtürzt ſein; auch: ergriffen, gerührt ſein.

**chou** P *m*: ~ colossal ſchwindelhaftes Unternehmen (vgl. graine). — Faire ~ blanc pudeln, mit etwas nicht zuſtandekommen, mit langer Naſe abziehen. — Schüler-Argot: Naſenpopel. — *typ.*: aller ~ pour ~ Zeile auf Zeile halten; être dans les ~x mit ſeiner Arbeit im Rückſtande ſein. — v. bavaroise; feuille.

**chouberskу** *m* (Name des Erfinders) beweglicher Stubenofen.

**chouchoûter** *v/a.* hätſcheln, liebkoſen (BALZAC).

**choucroute** P *f* (Sauerkraut): mangeur (ou tête) de ~, auch: **choucrouteur, choucroutemann** *m* Schimpfname für Deutſcher.

**choucrouter** P *v/n.* Sauerkraut eſſen; deutſch ſprechen.

**chouette** 1. P *a.*, a. **chouettard, chouettaud,** *adv.* **chouettement** ausgezeichnet, vollkommen, famo's; „vous avez là une ~ femme" Sie haben da ein allerliebſtes Weibchen (GAVARNI); un peu ~ ſchmuck, nett. — ⌜ Être ~ gefaßt, verhaftet werden. — 2. F *s/f.* (Eule): faire la ~ im Ecarté, auf dem Billard allein gegen mehrere Gegner ſpielen.

**chouflik, choufliqueur** P *m* [dtſch.: Schuhflicker] ſchlechter Arbeiter, Stümper.

**choufliquer** P *v/n.* ſtümperhaft arbeiten.

**chouia-chouia** (ſchu-ia-ſchu-ia') ✕ *adv.* Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: ſo ſo, ganz gemächlich.

**choula** *m* Juden-Schule, Synagoge.

**choumaque** P *m* [deutſch] Schuhmacher; auch = chouflik.

**chourin** Γ *m* Meſſer.

**chouriner** P *v/a.* Meſſerſtiche verſetzen; niederſtechen; (er)morden.

**chourineur** P *m* Abſtecher alter Pferde, Schinder; nach dem von E. Sue in den *Mystères de Paris* geſchaffenen Typus: Mörder, Meſſermann.

**chrétien** P 1. *s/m.* (Chriſt) Menſch (überhaupt); viande de ~ Menſchenfleiſch. — 2. *a.* (chriſtlich) du lait ~ getaufte Milch.

**christmas** *f* [engl.] Weihnachten.

**chronique** *f* v. boulevardier 2.

**chronomètre** Γ *m* Uhr (überhaupt).

**chrysalide** P *f* (Schmetterlingspuppe) alte Kokette.

**chtibes** P *f/pl.* [deutſch] Stiefel.

**chuter** P *v/n.* fallen; *fig.* durchfallen, *théâ.* Fiasko machen; faire ~, auch: ~ *v/a.* zu Falle bringen, j-m ein Fiasko bereiten.

**chyle** *m* (Speiſeſaft): se refaire le ~ eine gute Mahlzeit halten.

**chyprer** P *v/a.* (nach der Beſitznahme der Engländer von der Inſel Cypern [île de Chypre] entſtandenes Wort) mauſen, ſtibitzen (= chiper).

**cibiche** P *f* Cigarrette.

**cible** P *f* (Ziel-Scheibe): ~ à coups de pied der Hintere.

**ciboule** Γ *f* (Schalotte) Kopf.

**ci-devant** P *m* (ehemals): ~ (noble) franzöſiſcher Adliger während der erſten Revolution, Ariſtokrat; ~ (jeune) Greis.

**cidre** *m* (Apfelwein): ~ élégant Champagner (Murger).

**cierge** P *m* (Kerze) auf der Straße poſtierter Schutzmann. — Le ~ est éteint à Saint-Jean de Belleville, Ausruf der Arbeiter in Belleville, wenn ſie kein As in ihrem Spiele haben.

**cig** Γ *f* [*abr.* aus cigale] Goldſtück.

**cigale** *f* (Zikade) P: Straßenſängerin. — Cigarre. — Verein von gebildeten Provenzalen in Paris. — Γ Goldſtück.

**cigalier** *m* provenzaliſcher Dichter.

**cigogne** Γ *f* (Storch) Juſtiz-Palaſt; dab de la ~ Ober-Staatsanwalt.

**ciment** □ *m* (Cement) Moſtrich.

**cingler** v. blair.

**cinq** *a/n. c.*: se mettre ~ contre un, v. bataille. — Un ~ et trois font huit ein Hinkender, Lahmfuß.

**cinq-centimados** ou **cinq-centimadorès** (...o'ß u. ...a'ß) P *m* ſchlechte Cigarre zu 5 Centimes oder 1 Sou, Stinkado're infami'gos.

**cinq-sous** Γ *m* Cigarre zu fünf Sous.

**cinquième** (meiſt geſprochen: cintième) P *m* (Fünftel) Glas Wein von 1/5 Liter (etwas mehr als ein canon).

**cintrer** P *v/a.* halten; être cintré feſtgehalten werden, ſich nicht rühren können.

**cipal** P [*abr.* aus garde municipal] Munizipalgardiſt.

**cire** *f* (Wachs): P avoir de la ~ aux yeux keinen Scharfblick haben. — Γ vol à la ~ Wachsdiebſtahl (Entwendung der ſilbernen Meſſer und Gabeln in Reſtaurationen durch Anklebung derſelben mit einem Pech- od. Wachs-pflaſter unter den Tiſch, von wo ſpäter ein Helfershelfer ſie abholt). — v. bâton.

**ciré** P *m* (gewichſt) Neger.

**cirer** ⚔ *v/a.* (wichſen): se ~ en fourrier ſein Schuhzeug zwiſchen dem Strohſack und den Brettern der Bettſtelle abreiben, um es einigermaßen zu reinigen.

**cireux** P *a.* [cire Wachs; Augenbutter] trief-äugig.

**cirugien** P *m* [chirurgien] Wund-arzt, Chirurg.

**ciseaux** *m/pl.* (Schere): rédacteur aux ~ Journaliſt, der das Ausſchneiden der nachzudruckenden Artikel aus andern Zeitungen beſorgt.

**citoyen** *m* (Bürger) Argot der erſten Revolution: ~ officieux Bediente(r).

**citron** Γ *m* (Zitrone) Kopf.

**citrouillard** P *m* Dragoner.

**civade** *f* Argot der Pferdehändler: Hafer.

**civard** P *m* Krautwerk.

**cive** P *f* (Schnittlauch) Gras.

**clafot** *m enf.* Blindekuh-Spiel.

**clair** Γ *m* Auge; v. allumer; souffler ses ~s ſchlafen.

**clairté** P *f* [= clarté] Helle, Licht.

**clapoter** P 1. *v/a.* (plätſchern, anſchlagen) eſſen. — 2. *v/n.* Argot der Kahnfahrer: umſchlagen (von Kähnen). — v. triangle.

**claque** *f* (Schlag mit der flachen Hand): P figure à ~ Ohrfeigengesicht, Gesicht, das man gern ohrfeigen möchte (vgl. moule); en avoir sa ~ sein Teil zu sich genommen haben, genug haben. — ⚜ ~ Hurenhaus; les gonzesses de la ~ Bordellhuren.

**claqué** P *m* Leiche; la boîte aux ~s die Morgue; le jardin des ~s Spitalkirchhof.

**claquedent** P *m* Hurenhaus. — Übel berüchtigte Kneipe, Spelunke.

**claque-faim** P *m* Hungerleider.

**claquer** P (klatschen) 1. *v/a.* essen, verzehren; ~ son mobilier seine Möbel verkaufen; il a tout claqué er hat alles verputzt oder verjubelt. — 2. *v/n.* ~, bisweilen auch se laisser ~ sterben.

**clarinette** ⚔ *f*: ~ de cinq pieds Infanterie-Gewehr, Kuhfuß; jouer de la ~ schießen.

**classe** *f*: P un ~ dirigeant (elliptisch für: un de la classe dirigeant les autres) ein Mann aus den besseren Ständen (*ant.* prolétaire). — ⚔ Être de la ~ nur noch ein Jahr zu dienen haben.

**clavin** ⚜ *m* Nagel. — Weintraube.

**clé, clef** *f* (♪ Schlüssel): à la ~, öfters als bloßes Füllwort gebraucht, z. B. il y a des femmes à la ~ es sind Frauen da; „elle aurait pu l'inaugurer tout seul, sans archéologie à la ~“ sie (die Stadt) hätte ihm wohl allein das Denkmal setzen können, ohne die Archäologie mit hinein zu ziehen (*Éclair*, 1872).

**clémentine** *f* kleines (nur den Scheitel des Kopfes bedeckendes) Samtkäppchen.

**cliabeau** *m* Argot der Dirnen in Saint-Lazare: Arzt.

**cliche** P *f* Durchfall.

**cliché** F 1. *m* [*typ.* id., Abklatsch] verbrauchte oder immer wiederkehrende Redensart; sur la foi d'un vieux ~ nach Meidinger; tirer (ou sortir) son ~ immer die alte Leier vorbringen. — 2. *a.* unveränderlich, stereotyp.

**Clichy** P *npr/m.*: aller à ~ (Wortspiel mit dem Ortsnamen Clichy und cliche) am Durchfall leiden.

**client** ⚜ *m* (Klient; Kunde) Individuum (überhaupt); v. ballotter 2; bsd. von Dirnen oder Gaunern gerupfter Mensch, P Potsdamer.

**clignette** *f enf.* [= cligne-musette] Greif-Versteckspiel.

**clique** P *f* = cliche.

**cliquettes** P *f/pl.* Argot der Schlächter: Augen.

**cliquot** F *m* (berühmte Champagner-Marke: veuve Cliquot) Champagner.

**cloche** P *f* (Glocke) v. déménager; demeurer à la ~ de bois bei Mutter Grün schlafen.

**cloporte** P *m* (Land-Assel; hier Wortspiel mit clôt porte) Portier.

**cloque** P *f* [= cloche] Blase auf der Haut. — Furz.

**cloquer** P *v/n.* furzen.

**clos-cul** P *m* Nestküken (jüngster Familiensproß).

**clou** P *m* (Nagel) Leihhaus; mettre au ~ in den großen Kleiderschrank tragen, verpfänden. — Gefängnis, ⚔ Arrest-Lokal; coller au ~ in Gewahrsam bringen, einstecken. — Findelhaus. — ~ de girofle (Gewürznäglein) schlechter, schwarzer, angestockter Zahn (vgl. estourbisseur). — Argot der Holzschneider: ~s *pl.* Handwerkszeug. — *typ.* petits ~s Lettern, Schrift; lever les petits ~s setzen, weitS. Setzer sein; têtes de ~, auch einfach: des ~s sehr alte, nicht mehr gebräuchliche Typen. — Trödler-Argot: schadhafter, wertloser Gegenstand. — ⚔ Bajonett. — *théâ.* effektvolle Scene, Hauptscene. — Ungeschickter Arbeiter. — ⚜ v. machabée.

**clouer** P *v/a.* (festnageln) auf das Leihhaus bringen (= mettre au clou). — ~ q. jem. durch schlagende Antwort zum Schweigen bringen.

**clubbable** *a.*: „l'Anglais est le seul peuple véritablement ~!“ die Engländer sind das einzige Volk, das sich wahrhaft für das Klub-Leben eignet (Éd. Texier).

**co** *m* [= coq] *enf.* u. Bauern-Argot: Hahn.

**coaguler** F: se ~ *v/pr.* (gerinnen) sich betrinken.

**cocanges** ⚜ *f/pl.* Nußschalen, die zu einem gaunerischen Spiele verwandt werden.

**cocantin** P *m* Vermittler zwischen dem Schuldner und Gläubiger.

**cocarde** P *f* Kopf; taper sur la ~ zu Kopfe steigen (vom Weine); avoir sa ~

betrunken sein; se pousser une ~ soignée sich einen gründlichen Rausch antrinken.

**cocarder** P: se ~ *v/pr.* sich betrinken.

**cocardier** ✕ *m* übertrieben pflichttreuer Mensch; Gamaschenhengst.

**cocasserie** P *f* Ungereimtheit, komischer Unsinn. [Weib.]

**coche** P *f* (Sau) plumpes schmieriges

**cochemar** P *m* [für cocher] Kutscher; vgl. ...mar.

**cochon** P 1. *s/m.* (Schwein): amis comme ~s unzertrennliche Freunde. — C'est un ~ er ist ein alter Geizhals, Filz. — ~ malade unsaubere und ungesunde Person. — Soigner son ~ für seines Leibes Nahrung sorgen. — v. orange. — 2. *a.* ~ *m*, ~ne *f* frei im Reden; raffiniert schweinisch; „elle n'est pas jolie, mais elle est si ~ne" hübsch ist sie nicht, aber sie schweinigelt so reizend; costume ~ unanständiges Kostüm.

**cochonnerie** P *f* (Schweinerei) Schweinefleisch-Ware (= cochonnaille). — Schweinefraß. — Schmutzige Redensarten.

**cockney** *m* [engl.] Maul-affe.

**coco** P *m* (Kokosnuß; Süßholzwasser) Kopf; ~ déplumé kahler Kopf, Glatze; v. dévisser, fêler; redresser le ~ den Kopf hochtragen. — (Drôle de) ~ sonderbarer Kerl; mon ~! süßes Kind! — Kehle; se passer qc. par le ~ sich etwas durch die Kehle jagen (etwas essen, trinken). — Pferd; *iro.* il a graissé la patte à ~ er hat sich sehr ungeschickt dabei benommen; couper la patte à ~ einen guten Streich thun; etwas geschickt machen. — Schlechter, stark mit Wasser versetzter Branntwein; *iro.* marchand de ~ Weinhändler. — Litteraten-Argot: ~ épileptique Champagner. — *enf.* Ei, Schuh. — ✕ oft: Säbel.

**cocodès** (...dæ'ß) *m* Pariser Lebe-, Modemann (Liebhaber der cocodette).

**cocodette** *f* Modenärrin.

**cocons** F *m* [co-conscrit] Mitschüler im ersten Jahre in der polytechnischen Schule.

**cocotte** *f enf.* Hühnchen, Henne. — F Vornehme Buhlerin, feine Schnepfe. — ♪ ~s *pl.* Fiorituren. — v. deux.

**cocotterie** F *f* die galante Welt, Kokottenwelt.

**cocufleur** P *m* Hörnerdreher (jem., der einen andern zum Hahnrei macht).

**cœur** P *m*: v. artichaut. — Mettre (ou jeter) du ~ sur le carreau sich erbrechen.

**coffier** F *v/a.* [*abr.* von escoffier] töten.

**coffin** *m* Argot der Schüler der polytechnischen Schule: loser, beweglicher Arbeitstisch.

**coffre** P *m* Brustkasten; Magen; avoir le ~ bon eine gute Brust, einen guten Magen haben; se garnir le ~ essen.

**coffrer** P *v/a.* ins Gefängnis stecken; se faire ~ eingesteckt werden.

**cognac, cognard, cogne** F *m* Gendarm, Polizist.

**cognade** F *f* Gendarmerie.

**cogne** 1. P *m* [*abr.* von cognac]: prendre un petit ~, histoire de se rincer la dent einen kleinen Kognak genießen, bloß um sich die Zähne anzufeuchten. — ~ (ou vaisseau) Polizist, der auf dem Rockkragen, statt einer Nummer, ein gesticktes Schiff hat. — 2. F *m* = cognard; *f* = cognade.

**cogner** P *v/a.* (ein-schlagen, -keilen) prügeln; se ~ sich keilen; tais-toi, ou je cogne schweig, oder es setzt Schläge; ~ dur derb zuhauen.

**coiffer** P *v/a.* (frisieren): ~ q. j-m eins hinter die Ohren geben. — v. caille.

**coin** P *m*: ~ sans i (= con) Dummkopf.

**coire** F *f* Meierei, Pachthof.

**col** F *m*: se pousser du ~ einen hohen steifen Hemdkragen tragen, *fig.* sich selbstgefällig herausstreichen; ~ cassé (gebrochener Hemdkragen) lächerlicher Dandy.

**colas,** auch **colabre, colin** F *m* Hals; rafraîchir ~ guillotinieren.

**colback** ✕ *m* (Husaren-Pelzmütze) Hut, Mütze. — Rekrut.

**colin** v. colas.

**colique** F *f*: aimer q. comme la ~ jem. verabscheuen.

**collage** P *m* (das Leimen) wilde Ehe; F Frauenzimmer, mit dem jem. in wilder Ehe lebt.

**collant** P (klebend; eng anschließend) 1. *a.* langweilig, schwer loszuwerden. — 2. *s/m.*

le [pantalon] ~ das enganſchließende Beinkleid.

**collardé** ⌜ *m* Gefangener.

**collationner** *v/a.* Gelehrten-Argot: ~ les textes ſich fleiſchlich vermiſchen.

**colle** *f* (Leim) P Lüge, Flauſe; ficher une ~ à q. j-m blauen Dunſt vormachen. — *éc.*: Vorprüfung (vor dem eigentlichen Examen); être tangent à une ~ von einer Vorprüfung bedroht ſein.

**collé** P *a.* (geleimt): être (ou demeurer) ~ nicht mehr wiſſen, was man antworten ſoll; verdutzt ſein.

**collège** *m* (Schule) ⌜ Gefängnis. — □ ~ des Rites innerer Orient.

**collégien** ⌜ *m* Eingekerkerter.

**coller** *v/a.* (leimen, kleben) P: geben; ~ des blagues Lügen aufbinden; v. blonde; bûche; dandines; lapin; ~ un soufflet (ou un paing) à q. j-m eine Ohrfeige ſtechen; se ~ qc. ſich etwas ſpendieren. — Setzen, werfen, ſtecken, ſchicken; on l'a collé au dépôt man hat ihn in den Polizei-Verwahrſam geſteckt; colle-toi cela dans le fusil ſchütte dir das in die Kehle; ~ son oignon au clou ſeine Uhr verſetzen; se ~ quelque part ſich wohin ſtellen und nicht von der Stelle weichen. — ~ sous bande, v. bande. — Se ~ ſich mit einem Frauenzimmer in wilde Ehe begeben; ſich zimmern (ſagen die deutſchen Arbeiter in Paris); être collé avec q. in wilder Ehe mit j-m leben. — ~ q. jem. anführen, leimen; jem. auf einem Fehler ertappen; j-m das Maul ſtopfen. — *éc.* einen Schüler durch Fragen in die Enge treiben; v. collé, bſd. Art.; se faire ~ im Examen durchfallen; konfiszieren, z. B. „le pion m'a collé ma traduction d'Homère" der Studien-Aufſeher hat mir meine Home'r-Überſetzung konfiſziert; einen Schüler nachſitzen laſſen; je suis collé pour dimanche Sonntag muß ich kuſchen (darf ich nicht ausgehen). — Se ~ un rassis onanieren.

**colletin**, etc. v. coltin, etc.

**colleur** *m éc.* Examinator. — P: Flauſenmacher; läſtiger Schwätzer, den man nicht los werden kann.

**collier** ⌜ *m* Halstuch.

**Collignon** P *m* [id., Pariſer Droſchkenkutſcher, Mörder] als Schimpfwort: Schuft, Schurke.

**colline** *f* v. chiffonnier.

**colloquer** P *v/a.* (ſtellen, ſetzen): se ~ ſich ſetzen, einen Platz finden.

**colo** ⚔ *m* [*abr.* von colonel] Oberſt.

**colombe** *f* Dame im Kartenſpiel.

**colombin** P *m* Menſchenkot.

**colonne** *f*: chapeau en ~, v. bataille. — P Argot der Eiſen-Arbeiter: avoir chié la ~ ein Schlaukopf ſein, in ſeinem Handwerke ſehr geſchickt ſein. — Faire sa ~ (Vendôme) ſich in die Bruſt werfen. — *obsc.* se polir la ~ Bajonett putzen (onanieren). — ~ Vendôme! Pariſer Studenten-Ausdruck, etwa: „na ſo blau!"

**coloquinte** P *f* (Koloquinte, Purgiergurke) Kopf; avoir une araignée dans la ~ einen Sparren zu viel haben.

**coltiger** ⌜ *v/a.* verhaften.

**coltin** P *m* Kraft, Stärke. — Lederner Schutzkragen der Laſtträger. — Laſtträger, Auflader.

**coltiner** P *v/n.* einen Handwagen mit einem Karrenſeile ziehen.

**coltineur** P *m* Ziehkärrner.

**comac(o)** P = comme ça.

**combergeante** ⌜ *f* Beichte.

**comberger** ⌜ *v/a.* zählen.

**combergo** ⌜ *m* Beichtſtuhl.

**comblance** ⌜ *f* Überfluß.

**combre** ou **combriau** ⌜, P auch **combrieu**; alle drei *m* Hut.

**combrie** ⌜ *f* Einfrankenſtück.

**combrier** ⌜ *m* Hutmacher.

**combrieu** v. combre.

**combrousier** ⌜ u. P *m* Bauer, Landmann.

**combustible** P *m* (Brenn-Material): du ~! raſch! drauf und dran!

**come**, a. **comm** P *m* [*abr.* v. commerce] Handel.

**comédie** P *f*: être à la ~ feiern, nicht arbeiten.

**comestaux** P *m/pl.* [für comestibles] Eßwaren.

**comète** *f* Spieler-Argot: Zuſchauer beim Kartenſpiel, der im Rufe ſteht, dem vor ihm ſitzenden Spieler Pech zu bringen. — ⌜ Filer la ~ unter freiem Himmel ſchlafen.

**comm** v. come.

**commander** ⌜ *v/a.*: ~ à cuire aufs Schafott ſchicken.

**commandite** *f typ.* id., Vereinigung von Buchdrucker-Gehülfen zum Drucke irgend eines Werkes, bſd. der großen Zeitungen.

**comme if** P = comme il faut, z. B. t'as rien l'air ~ du ſiehſt recht nobel aus.

**commettre** P *v/a.*: ~ le péché die Fleiſchesſünde begehen.

**commissaire** P *m* Schleifkanne, Krug; s'arrêter pour dire deux mots au ~ in der Schenke vorſprechen. — v. chien. — ✕ ~ du quartier Oberfeldwebel.

**commode** ⌜ *f* Schornſtein.

**communard** *m*, **~e** *f*, P *a.* **communeux** *m* id. (Mitglied oder Anhänger(in) der Pariſer Commüne, 1871).

**commune** *f* Börſen-Argot: faire une ~ die Wirkung einer ſchlechten Spekulation zu vermindern ſuchen, z. B. eine Partie Aktien zu niedrigem Kurſe kaufen, um die zu hohem Kurſe gekauften billiger zu machen.

**comp** P *m* [*abr.* für comptoir] v. can.

**compagnon** *m* (Gefährte) *typ.* (Gaſſen-) Geſpan.

**compas** P *m* (Zirkel) die Beine; ouvrir le ~ gehen; allonger le ~ ſchnellen zuſchreiten; fermer le ~ ſtehen bleiben.

**complet** P 1. *a.*: être ~ vollſtändig betrunken ſein, fertig ſein. — 2. *s/m.* vollſtändiger Anzug aus demſelben Stoffe.

**compliment** *m* v. rengainer.

**composteur** *m typ.* (Winkelhaken) v. changer.

**comprendre** ⌜ *v/a.*: la ~ ſtehlen.

**comptabilité** *f* (Buchführung) v. barre.

**compte** *m* (Rechnung, Konto): ⌜ avoir son ~ ſein Teil weghaben. — P = comptoir; prendre un canon sur le ~ ein Glas Wein am Ladentiſche trinken (vgl. can). — v. chambre.

**compter** P *v/a.* v. barre; chemise; pause.

**comte** *m* (Graf) 1. P ~ de Gigot-ſin tüchtiger Eſſer. — ⌜ ~ du canton, ~ de Caruche Kerkermeiſter; ~ de Castu Krankenwärter. — 2. = comtois.

**comtois** ⌜ *m* Einfaltspinſel; v. battre; batteur de ~ Helfershelfer vor Spielbuden.

**con** P *m obsc.* weibliche Scham. — Schimpfname: Dummkopf, Rindvieh.

**conasse** v. connasse.

**concierge** P *m* (Portier) Hausſchlüſſel.

**concubin** P *m* in wilder Ehe lebender Mann.

**concubiner** P *v/n.* in wilder Ehe leben.

**condé** ⌜ *m* Spielkonzeſſion. — Bürgermeiſter, Maire; grand ~ Polizei-Präfekt; demi-~ Adjunkt des Maires.

**condition** *f*: P être dans les ~s richtig beſchaffen ſein. — ⌜ Haus; faire une ~ in einem Hauſe ſtehlen.

**conduite** P *f* (Geleit): faire la ~ à q. j-m heimleuchten; faire la ~ de Grenoble à q. j-m den Stuhl vor die Thür ſetzen, bſd. einen Redner ꝛc. mit Hohngelächter u. Ziſchen nach Hauſe geleiten.

**cone** ⌜ *f* Tod.

**conférence** *f* öffentlicher Vortrag; faire des ~s Vorträge halten.

**conférencier** 1. *s/m.* jem., der öffentliche Vorträge über ein beliebiges Thema hält. — 2. *v/n.* Vorträge halten.

**confirmer** P *v/a.* (firmeln, nach dem katholiſchen Ritual durch einen Backenſtreich): ~ q. j-m Ohrfeigen geben.

**confiture** P *f* (Konfekt) Menſchenkot; Schüler-Argot: ~ d'abricot Ohrenſchmalz.

**confiturier** P *m* Latrinenfeger.

**confortable** *m*˙ *thé.* gepolſtertes Trikot mit falſchen Brüſten, Waden ꝛc.

**confrère** P *m* (Kollege): ~ de la lune Hahnrei.

**coni** ⌜ *m* Leiche; v. omnibus; trimballeur.

**coniller** P *v/n.* Ausflüchte ſuchen, um ſich einer Gefahr zu entziehen, ſich verſtecken, verſchwinden (wie ein Kaninchen [conil] in ſeinem Bau).

**conir** v. connir.

**conjungo** P *m* (Anfang der Trauungsformel) Heirat.

**connaissance** P *f* (Bekanntſchaft) Geliebte.

**connaisseurs** *m/pl.* (Kenner) Sorte der Claqueurs, welche (gewöhnlich auf den teuren Plätzen) nur durch beifälliges Murmeln oder gelegentliche Bemerkungen ihren Nachbaren Schauſpieler oder Dichter zu empfehlen ſuchen.

**connaître** *v/a.* (kennen): ~ le journal ou le menu Beſcheid wiſſen, a. wiſſen, was es (beim Diner) geben wird; ~ la manique, ~ le numéro (de q.) den

Rummel verstehen (jem. in- und auswendig kennen); la ~, ursprünglich ✕: die Theorie kennen, weitS. et. genau kennen; je la connais das ist eine bekannte Geschichte, Meibinger!; celle-là, je la connais damit brauchst du mir nicht zu kommen, den Streich kenne ich; vgl. fourbi.

**connasse** P *f* ehrbares Weib; Argot der Bordell-Huren: nicht polizeilich eingeschriebene Dirne.

**connerie** P *f* Dummheit.

**co(n)nir** P *v/a.* töten; *v/n.* sterben.

**connu** P *a.* (bekannt): ~! das kennen wir! Meibinger!; auch: abgedroschene Geschichte! an so etwas glaube ich nicht mehr! (vgl. connaître).

**conobrer,** a. **connobre** F *v/a.* (er)kennen.

**conscience** *f* (Gewissen) P Leib, Magen; se mettre un verre de vin sur la ~ sich ein Glas Wein einverleiben. — *typ.* (Arbeit in gewissem Gelde) la ~ alles, was in gewissem Gelde arbeitet.

**conscrit** *m* (Rekrut) *éc.* Fuchs.

**conseiller** *m* v. chemise.

**conservatoire** P *m*: élève du ~ de la Villette schlechter Sänger. — Leihhaus.

**conserves** F *f/pl.* (eingemachte Früchte) das klassische Repertorium des Théâtre-Français.

**consigne** ✕ *f* (Weisung, Instruktion) v. manger. — Schür-haken, -eisen.

**consolation** P *f* (Trost) Branntwein; débit de ~ Schnapsbude, Likör-Schank.

**consoler** P *v/a.* (trösten): ~ son café Kognak in seinen Kaffee thun.

**consomm(e)** P *f* [*abr.* v. consommation: das in einem Café, in einer Restauration Verzehrte]: offrir une ~ à q. j-m eine Erfrischung anbieten; jouer la ~ um die Zeche spielen.

**conspiration** *f* Journalisten-Argot: ~ du silence Verschwörung der Presse zur Unterdrückung einer neuen Zeitung &c. durch Totschweigen.

**constante** *f* (*math.* konstante Größe) außerhalb der Anstalt wohnender Zögling des Polytechnikums.

**contrebasse** P *f* (Kontrabaß) der Hintere; travailler la ~, sauter sur la ~ Fußtritte vor den Hintern geben.

**contre-coup** P *m* (Gegenschlag): ~ de la boîte Werkführer in der Fabrik.

**contre-ficher** P *v/pr.*: „tant qu'à moi, je m'en contreficbe" was mich betrifft, so mache ich mir ebenso wenig daraus, als jener (Monnier).

**contremarque** P *f*: ~ du Père-Lachaise Hé'lena-Medaille, die Napoleon III. allen Soldaten aus dem ersten Kaiserreiche verlieh (vgl. chocolat).

**Contre-ordre** *m* (Gegenbefehl): monsieur ~ nannte der franz. Soldatenwitz Napoleon III. (Prozeß Bazaine. Neue Fr. Pr.).

**contrôle** F *m* Brandmal auf der Schulter der Bagno-Sträflinge.

**contrôler** P *v/a.*: ~ q. jem. mit dem Stiefel-Absatze ins Gesicht schlagen.

**convalescence** F *f* (Genesung) Polizei-Aufsicht.

**copain** *m éc.* [compaing, compagnon] Schulkamerad.

**cope** F *f typ.* = copie.

**copeau** P *m* (Hobelspan): arracher son ~ keine Arbeit scheuen; souffler son ~ arbeiten. — Zunge; lever son ~ sprechen, schwatzen. — Holzarbeiter. — Auswurf, Spucke.

**copie** *f typ.* Manuskript für den Setzer; faire de la ~ (sur q.) einen Zeitungsartikel (schreiben (*fig.* j-m Übles nachreden); pisser de la ~ viel Manuskript mit großer Leichtigkeit schreiben; pisseur de ~ schreibseliger Schriftsteller.

**copuage** F *m* Denunziation.

**coquard** *m* P Auge; s'en tamponner le ~ = s'en battre (v. bs) l'œil. — *enf.* Ei.

**coquardeau** P *m* Gimpel, der sich von Frauen leicht betölpeln läßt.

**coquarder** P *v/n.* [coquard Ei] krumme Eier legen.

**coquer** F *v/a.* denunzieren; geben; v. boucanade; ~ la camouffle das Licht hinhalten; ~ le poivre à q. jem. vergiften; ~ le rifle Feuer anlegen; ~ le taf Angst einjagen.

**coqueur** F *m* Denunziant; ~ de bille ou de braise Kapitalgeber.

**coquillard** P *m* (etwa: Muschelträger) Pilger.

**coquille** *f typ.* falscher Buchstabe, Satzfehler, z. B. in einem Rituale sollte stehen

„ici le prêtre ôte sa calotte", statt des a im letzten Worte hatte der Setzer ein u gesetzt.

**coquillon** P *m* Laus. [Knabe.]

**coquine** P *f* (liederliche Dirne) Schand-

**corbeau** P *m* (Rabe) Schwarzrock, bsd. Bruder der christlichen Lehre; Leichenträger.

**corbeille** *f*: gratter à la ~ v. gratter.

**corbillard** P *m* (Leichenwagen): ~ à deux roues trauriger melancholischer Mensch; ~ à nœuds unsaubere und ungesunde Dirne.

**corbuche** ⌜ *f* Geschwür.

**corder** P *v/n.* [*abr.* von s'accorder] sich gut vertragen, brüderlich verkehren.

**cordonnier** P *m* (Schuster) v. becfigue.

**cornage** ⌜ *m* Gestank.

**cornant** *m*, **~e** *f* ⌜ Ochs, Kuh.

**cornard** *m* P Hörnerträger, Hahnrei. — Argot der Schüler von Saint-Cyr: faire un ~ sich ein Stück Fleisch vom Mittag-Essen reservieren, um das trockene Brot beim Frühstück oder Vesperbrot damit zu belegen; faire ~ sich von den übrigen absondern, in einem Winkel Beratung halten.

**corn(e)au** *m*, **~de** *f* ⌜ = cornant(e).

**cornemuse** P *f* (Dudelsack) Kehle; se rincer la ~ trinken.

**corner** P *v/n.* stinken; vom Fleische: muffig riechen.

**cornet** *m* (Tüte) Künstler-Argot: faire un ~ eine Subskription zu Gunsten eines kranken Kameraden anstellen. — P Magen; se mettre qc. dans le ~ essen; n'avoir rien dans le ~ nüchtern sein. — ⌜ ~ d'épices Kapuziner.

**cornette** P *f* [*f* zu cornard] weiblicher Hahnrei (Frau, deren Gatte untreu ist).

**corniche** *f* (Karnies) P Hut. — *éc.* Militärschule von Saint-Cyr.

**cornichon** *m* (kleine Gurke zum Einmachen) Einfaltspinsel; Frauen gegenüber: blöder Mensch. — Aspirant für die Militärschule von Saint-Cyr. — ⌜ Kalb.

**cornière** P *f* Viehstall.

**cornificetur**(kŏr-ni-fi-ʒe-tü'r) P *m* Hahnrei.

**corridor** (meist gesprochen: colidor) P *m* Kehle; se rincer le ~ d'une fiole de Moët eine Flasche Champagner ausstechen.

**corser** *v/a.* den Wein verstärken; Schriftsteller-Argot: die Lösung des Knotens verwickelter machen; se ~ verwickelt, schlimmer werden.

**corvée** P *f* (frohndienst) mühsame, nicht lohnende oder vergebliche Arbeit; undankbare Aufgabe. — Huren-Argot: aller à la ~ an die Arbeit gehen.

**corvette** ⌜ *f* Schandknabe.

**cosaque** P *m* Stuben-Ofen.

**cosser** P *v/a.* Geld ausgeben.

**costel** P *m* Zuhalter.

**costières** *f/pl. thé.* Falze im Fußboden zum Einschieben der Kulissenstützen. — Argot der falschen Spieler: Seitentaschen.

**cote** *f* (Buchstabe zur Bezeichnung von Akten; Kurszettel) la ~ G [j'ai] bei der Aufnahme des Inventars einer Erbschaft von den Schreibern entwendeter, wertloser Gegenstand; frère de la ~ Kommis eines Wechsel-Agenten.

**côte** *f* (Küste; Rippe) Bummler-Argot: schwierige Lebenslage; être à la ~ kein Geld haben, abgebrannt sein (*ant.* être à flot); frère de la ~ Unglücksgefährte. — P ~ de bœuf Infanterie-Säbel. — Avoir les ~s en long faul sein, nicht arbeiten mögen.

**côté** *m* (Seite) *thé.* ~ cour (~ jardin) Kulissen zur Rechten (zur Linken) des Zuschauers. — Un article à ~ ein nicht zur Sache gehöriger Artikel. — ~ des caissiers Seite des Nord-Bahnhofes in Paris, wo die Billette nach Belgien ausgegeben werden; vgl. Belgique. — ✕ ~ qui n'est pas vrai, ~ hors du montoir unrechte Seite; mariés du ~ qui n'est pas vrai links (gar nicht) getraut.

**côtelard** P *m* [côte Rippe] gerippte Melone.

**côtelette** P *f* (Rippchen): **~s** *pl.* Koteletten (nach unten breiter werdender Backenbart); ~ de perruquier (auch de menuisier, de vache) Stück Käse; ~ polonaise Nasenpopel. — *thé.* avoir sa ~ beklatscht werden. — ⌜ v. empoкteur.

**côte-nature** *f* [côtelette au naturel] Kellner-Argot: gebratenes Hammel-Kotelett ohne Zuthat.

**coterie** P *f* (geschlossene Gesellschaft) ein sich von den übrigen absondernder Bund von Arbeitern, der die Förderung

persönlicher Zwecke verfolgt. — Argot der Maurer und Steinmetzen: Kamerad, Nebengeselle.

**cotillon** P *m* (Unterrock) Frauenzimmer; faire danser le ~ seine Frau schlagen.

**coton** P *m* (Baumwolle) Schlägerei; il y aura du ~ es wird Hiebe setzen; v. balle. — Schwierige Arbeit, Schwierigkeit, Sorge, z. B. cela lui donne du ~ das macht ihm viel Not; il y a du ~ es ist eine schwierige Geschichte; avaler du ~ übers Ohr gehauen werden. — Brot; das Essen.

**cotret** *m* (Reisbündel, Welle): P jus de ~ Tracht Schläge. — ~s *pl.* Beine. — Γ = cotteret.

**cotte** P *f* (Weiberrock) blaue leinene Hose zum Überziehen bei der Arbeit.

**cotteret** Γ *m* aus dem Bagno entlassener Sträfling.

**cou** P *m* (Hals): avoir le front dans le ~ kahlköpfig sein.

**couac** P *m* (Schrei des Raben, Mißton, falsche Note beim Singen) Pfaffe.

**coucher** 1. *v/n.* (liegen, irgendwo schlafen): Γ il y couche er kommt von dem Orte gar nicht fort, er ist beständig da. — Bei einer Arbeit nicht vorwärts kommen, faulenzen. — Von Handlungsdienern: être couché wegen Zuspät-kommens mit einer Geldstrafe von 25 Centimes belegt sein. — 2. *v/a.* (zu Bett legen) Γ v. bavarde.

**coucou** *m*: P [für cocu] Hahnrei. — Γ (Kuckucksuhr) Uhr; ~ à répétition Tripper.

**coude** P *m* (Ellbogen): lâcher le ~ à q. jem. verlassen; lâche-moi le ~! scher' dich fort! bleib' mir vom Halse!; v. adroit; prendre sa permission sous son ~ gar nicht um Erlaubnis fragen, um etwas zu thun.

**couenne** P (Schwarte) 1. *s/f.* Haut; se râcler (ou se ratisser) la ~ sich rasieren. — Fleisch; gratter la ~ à q. jem. krauen, lobhudeln. — ~ de lard Bürste. — ~s *pl.* Hängebacken. — 2. *s. u. a.* einfältig(er Mensch), albern, ungeschickt; est-il ~! ist das ein Einfaltspinsel!

**couettes** *f/pl.* (Schwänzchen): ~ de cheveux Haarlöckchen an den Schläfen und hinten am Halse.

**couillé** P *m* Dummkopf.

**couilles** P *f/pl. très-b.* Hoden; avoir des ~ au cul Haare auf den Zähnen haben; il n'a pas de ~ er hat keinen Mut.

**couillon** P *m* Kujon, Memme.

**couiner** P *v/n.* weinen, flennen.

**coulage** *m* (Leckage) Verluste durch Veruntreuungen der Dienerschaft; Verschleuderung, Vergeudung der Staatsgelder in der Verwaltung.

**coule** *f* = coulage; être à la ~: a) darüber wachen, daß die Dienerschaft keine Veruntreuungen begeht; b) P liebenswürdig im Umgange sein, ein kulantes Wesen haben; c) pfiffig sein, alle Schliche kennen, den Rummel verstehen.

**coulé** P *a.* [= coulé à fond] unrettbar verloren, ganz heruntergekommen, ruiniert; être ~ dans l'opinion de q. j-s Vertrauen gänzlich verscherzt haben.

**couler** P *v/a.* et *v/n.* (fließen): (se) la ~ douce gemütlich, behaglich leben; en ~ à q. j-m Flausen vormachen, j-m etwas aufbinden. — ~ q. (à fond) j-m Geld abgewinnen; jem. ruinieren; jem. um seinen guten Ruf bringen. — Faire ~ un enfant ein Kind abtreiben.

**couleur** P *f* (Farbe; Vorwand) Lüge; monter une ~ Flausen machen (vgl. monter); être à la ~ sich kein X für ein U machen lassen. — Ohrfeige; passer la ~ sich ohrfeigen lassen. — v. cravate.

**couleuvre** P *f* (Natter) schwangere Frau.

**couliant** Γ *m* Milch.

**couliante** Γ *f* Gartensalat (= laitue).

**coulissier** 1. *a.* Kulissen-...; intrigues coulissières Theater-Intriguen. — 2. *s/m.* Trödler-Argot: Makler, Spekulant in abgetragenen Kleidern.

**couloir** P *m* (kleiner Flur) Kehle; v. chelinguer.

**coup** *m* (Schlag, Stoß) P: betrügerischer Kunstgriff; il m'a fait le ~ er hat mich betrogen; geheimes Mittel; il a le ~ er versteht den Rummel aus dem Grunde; il a un ~ er hat einen ihm eigentümlichen Kunstgriff. — Le ~ de l'absinthe, de l'attendrissement die Stunde des Absinthtrinkens, der Augenblick der Rührung; ~ d'arrosoir am Schänktische getrunkenes Glas Wein; ~ de bas gefährlicher Schlag; ~ de bouteille

Röte des Gesichts, Blut-erguß ins Gehirn in Folge der Trunksucht; ~ de la chancellerie einer der Gänge des Ringkampfes mit flacher Hand, bei welchem man den Kopf des Gegners unter dem Arm hält; ~ de chasselas kleiner Rausch; ~ de chien unredlicher Streich, Verrat; ~ d'encensoir Faustschlag auf die Nase; ~ de feu Augenblick drängender Not, entscheidender Augenblick, *typ.* beginnender Rausch; *typ.* ~ de feu de société derjenige Grad der Trunkenheit, wo man anfängt munter zu werden, wo der sonst Schweigsame zu reden, der nie Tanzende zu tanzen anfängt und auf diese Weise die Gesellschaft (la société) amüsiert; se flanquer un ~ de figure eine vorzügliche Mahlzeit halten; ~ de fourchette: a) Mahlzeit, Frühstück; b) Diebstahl, der mit Hülfe von nur zwei Fingern ausgeführt wird; c) Stoß mit dem Mittel- und Zeigefinger in beide Augen des Gegners; ~ de gaz Schluck Wein; ~ de gilquin Faustschlag; ~ du lapin gefährlicher, oft tödlicher Stoß bei Schlägereien des Pöbels, *fig.* Gnadenstoß; recevoir le ~ du lapin, a. plötzlich alt werden; ~ de manche schwindlerische Bettelei in den Häusern (v. manche 1); ~ du médecin Glas Wein, das man unmittelbar nach der Suppe trinkt; ne pas se donner des ~s de pied sich herausstreichen; v. foutre; ~ de pied im Schneider-Argot: Geldvorschuß; ~ de pied de jument ou de Vénus venerische Krankheit; *thé.* ~ de pistolet äußerst kühn angelegte Scene, auch: höchst origineller, fast toller Auftritt, der nur den Zweck hat, die Aufmerksamkeit zu reizen; Börse: tirer un ~ de pistolet ein ganz vereinzeltes Geschäft abschließen; ~ de poing de la fin ironisches oder hartes Schlußwort; ~ de pouce durch einen Druck mit dem Daumen auf die eine Wageschale bewirktes Mindergewicht, falsches Gewicht (F Einbruch); ~ de Raguse Verrat (Anspielung auf den Abfall Marmonts, Herzogs von Ragusa); ~ de rifle Betrunkenheit; ~ de sifflet [für coupe-sifflet] Messer; ~ de sirop, ~ de soleil leichter Rausch, Spitz; von weiblichen Dienstboten: donner le ~ du tablier den Abschied fordern (um Lohn-Erhöhung zu erlangen); ~ de tampon Faustschlag; donner un ~ de télégraphe eine telegraphische Depesche befördern; ~ de temps plötzlicher Zufall, Überraschung; ~ de torchon Kuß; se donner un ~ de torchon sich auf Säbel schlagen (a. mit den Fäusten); ~ de trente-trois centimètres Fußtritt; recevoir un ~ de vieux an die Bierziger kommen (v. Frauen). — Vgl. cent, monter. — F: ~ d'acré letzte Ölung; ~ de casserole Denunziation; ~ de vague unvorbereiteter Diebstahl (*ant.* poupard).

**coupaillon** *m* Schneider-Argot: ungeschickter Zuschneider.

**coupe** *f* Stoßschwimmen; P tirer sa ~ schwimmen. — Spieler-Argot: saut de la ~ Volte-schlagen; faire sauter la ~ die Volte schlagen. — F Elend.

**coupe-choux** P *m* Käsemesser (Seitengewehr der Infanteristen).

**coupe-cul** P *m*: jouer à ~ nur eine Partie spielen (ohne Revanche zu geben).

**coupe-ficelle** *m* Feuerwerker.

**coup(e)lard** F *m* [coupe-lard] Messer.

**couper** P *v/a.* et *v/n.* v. chique; cela te la coupe darauf warst du nicht gefaßt, das bringt dich außer Fassung; ~ cul aus dem Spiele austreten (vgl. coupe-cul); ~ dedans, ~ dans le pont in die Falle gehen, anbeißen, hineinfallen; ça vous coupe la gueule à quinze pas der Gestank macht sich schon aus weiter Ferne bemerkbar; (vgl. auch chique); v. guimbarde; ~ la musette (ou la chique) à q. j-m ins Wort fallen, das Maul stopfen, auch: j-m die Kehle abschneiden; ~ le trottoir das Trottoir unsicher machen oder säubern (in ungebührlicher Weise immer gerade ausgehen, als wäre man allein auf demselben). — Se ~ sich in seinen eigenen Worten fangen (z. B. eine verfängliche Geschichte in der dritten Person anfangen und ohne es zu merken in die erste übergehen). — *typ.* F ~ hineinfallen (eine Sache, Erzählung ꝛc. für wahr halten, die es nicht ist); je ne coupe pas das glaube ich nicht; être coupé abgebrannt (ohne Geld) sein.

**coupe-sifflet** P *m* Messer.

**couplet** *m* v. facture.

**coupolard** F *m* (wegen der Kuppel [coupole] auf dem Palais Mazarin, in welchem der Sitz

der Académie ist) Mitglied des Instituts von Frankreich. [Schwindler.]

**coups(-)de(-)manche** P *m* bettelnder

**cour** *f* (Hof) v. côté. [führen.]

**couraille** P *v/n.* ein liederliches Leben

**courant** P 1. *m* (Lauf der Geschäfte) Kunstgriff, Geheimnis; connaître le ~ Bescheid wissen; montrer le ~ à q. jem. in et. einweihen. — Se fourrer un ~ d'air (Luftzug) dans l'œil sich Täuschungen hingeben, sich gröblich irren. — 2. *a.* v. chien.

**courante** P *f* Durchfall.

**courbe** ⌜ *f* Schulter. [vorsehen.]

**courer** ⌜: se ~ *v/pr.* sich hüten, sich

**coureuse** *f* P leichtfertige Dirne. — ⌜ Schreibfeder; Nähmaschine.

**courir** P *v/n.* et *v/a.*: ~, a. ~ la gueuse ou le guilledou sich nachts umhertreiben, den Menschern nachlaufen; se la ~ davonlaufen; v. bordée. — Chien courant v. chien.

**courre** v. chasse.

**courtange** P *f* = la Courtille, früher Vorstadt von Paris mit vielen Vergnügungs-Lokalen.

**courtaud** *m* (Stutzschwanz) v. boutange.

**court-bouillon** ⌜ *m* (Fischbrühe): le grand ~ das Meer.

**courte** P *f obsc.* Schwanz.

**courtiser** *v/a.* (j-m den Hof machen) v. blonde; ~ la dame de pique Karten spielen.

**cousin** P *m*: ~ de Moïse Hahnrei (wegen der beiden hörner-ähnlichen Feuerstreifen auf dem Haupte des Moses).

**cousine** P *f*: ~ de vendange gern kneipendes Frauenzimmer; *obsc.* Schandknabe.

**cousse** ⌜ *m*: ~ de castu Krankenwärter.

**coûter** P *v/n.*: ~ les yeux de la tête sehr teuer zu stehen kommen; ~ une peur et une envie de courir gar nichts kosten (v. gestohlenen Gegenständen).

**couturasse** P *f* [= couturière] Näherin, Schneiderin.

**couture** P *f* (Naht): montrer la ~ de ses bas einen Ort verlassen, fortgehen.

**couturière** *f enf.* [für courtilière] Maulwurfsgrille.

**couvercle** P *m* (Deckel) Hut.

**couverte** *f* (Decke) v. battre.

**couvrante** P *f* Mütze.

**couvre-amour** ⌜ *m* (Manns-)Hut.

**couvreur** *m* □ Schließer, Thürhüter. — P Hutmacher.

**couvrir** *v/a.* (bedecken): P ~ la joue à q. jem. ohrfeigen. — □ ~ le temple die Loge decken.

**couyon** P *s/m.* et *a.* (Kujon, Feigling): ~ comme la lune entsetzlich dumm, vor Erstaunen ganz verdutzt.

**couyonnade** P *f* (Gemeinheit, Feigheit): ~ en bâton Dummheit; Albernheit.

**couyonner** P *v/n.* et *v/a.* gemein scherzen; ~ le service seine Schuldigkeit im Dienste nicht thun.

**crabosser** P *v/a.* Beulen in et. machen.

**crac** P *m* Erwerbsmittel der Freudenmädchen. — Il a le ~ er hat Furcht, steht in Gefahr. — v. décarrade und décarrer.

**crac-cric-croc** P *int.* krach, kling.

**cracher** P *v/a.* et *v/n.* ([aus-]spucken) sprechen; ~ son âme (bei den Musikern: ~ son embouchure) sterben; ~ blanc, ~ du coton, ~ des pièces de dix sous Baumwolle spucken, am Morgen nach einem Gelage Durst empfinden; ~ ses doublures seine Lunge ausspeien (von Schwindsüchtigen); ~ sur qc. etwas anspeien, in etwas husten; il ne crache pas sur la vendange er verachtet den Wein nicht, er trinkt gern; ~ dans le sac guillotiniert werden. — *thé.* ~ sur les quinquets sich auf der Bühne ganz erfolglos abarbeiten. — ⌜ *abs.* ~ Geständnisse machen.

**crachoir** P *m* (Spucknapf): tenir le ~ sprechen, perorieren; bien jouer du ~ eine gute Suade haben; abuser du ~ durch immerwährendes Reden seine Hörer ermüden.

**crachoter** P *v/n.* (oft speien): ~ sur q. jem. verächtlich behandeln.

**Cracovie** (Krakau; mit Anspielung auf das *verbe* craquer lügen) 1. *npr. f.*: ehm. venir de ~ lügen; avoir ses lettres de ~ sein Patent als Aufschneider haben, als Lügner anerkannt sein. — 2. **cracovie** *f* Lüge, Aufschneiderei.

**craie** P *f* (Kreide): garçon, la ~! = l'addition (v. bs), s'il vous plaît!

**Craint-plomb** *npr. m. co.* Spitzname des Prinzen Plon-Plon nach dem Krimkriege.

**cramer** F *v/a.* Schüler-Argot: ~ une sèche eine Cigarette rauchen.

**crampe** P *f* (Krampf) Flucht; tirer sa ~: a) fliehen, davonlaufen; b) sich fleischlich vermischen.

**cramper** P *v/n.* = tirer sa crampe (v. bs); ~ avec la veuve hingerichtet werden (= épouser la veuve). — ~ en cerceau mit dem Körper durch Rückwärtsbiegung einen Kreis bilden. — Se ~ sich anklammern. — v. dabe 1.

**crampon** P *m* (Krampe) lästiger Mensch, den man nicht los werden kann, Klette; vgl. trimballer.

**cramser** P *v/n.* Argot der Leichenbestatter: [sterben.]

**cran** F *m* (Kerbe): lâcher q. d'un ~ jem. plötzlich verlassen. — *typ.* avoir son ~ schlecht gelaunt sein.

**crâne** P 1. *a., adv.* crânement vorzüglich, ausgezeichnet schön, famos; il a un ~ (ou il a crânement de) talent er hat verflucht viel Talent. — Keck, verwegen; renommistisch. — 2. *s/m.* keck auftretender Mensch, Renommist; faire son ~ keck auftreten, großthun; mettre son chapeau en ~ seinen Hut aufs Ohr setzen.

**crâner** P *v/n.* = faire son crâne (v. bs 2).

**crâneur** P *m* = crâne 2.

**crapaud** *m* (Kröte) P: kleiner Junge oder Schlingel, Arschkröte. — ✕ Geldbeutel. — Nasenpopel. — Niedriger Lehnstuhl. — F Vorlegeschloß.

**crapoussin** P *m* Knirps.

**crapulados** (...o'ß), auch **crapuladorès** (...o'ß) ou **crapulos** (...o'ß) P *m* Stinkabo'rès (billige Cigarre).

**craque** P *f* Aufschneiderei, Lüge.

**craquelin** P *m* schwächlicher Mensch. — [craque] Lügner.

**craquer** P *v/n.* aufschneiden, lügen.

**craqueur** P *m* Aufschneider, Lügner.

**crasse** P *f* (Schmutz) Rücksichtslosigkeit; schmutziger Geiz; faire des ~s à q. sich sehr unfein gegen jem. benehmen. — v. baron.

**cravate** P *f* (Halstuch): ~ de couleur Regenbogen. [sapperment!]

**cré** P *a.* [*abr* von sacré]: ~ nom! kreuz-

**créateur** F *m* (Schöpfer) Maler.

**créature** P *f* (Geschöpf) Weibsbild, Mensch *n.*

**crebleu, crelotte** P *abr.* von sacrebleu, sacrelotte = cré (v. bs) nom.

**credo** (kre-do') *m* (Glaubensbekenntnis) F Geständnis; faire son ~ sein Unrecht offen eingestehen. — P Kredit.

**créer** ✕ *v/a.*: ~ un juif seine Notdurft verrichten.

**crépage** P *m* (das Kräuseln): ~ de chignon Schlägerei unter Frauen.

**crêper** P *v/a.* (kräuseln) von Frauen: se ~ le chignon, von Männern: se ~ le toupet sich in den Haaren liegen, sich hauen.

**crépin** P *m* [saint Crépin der heilige Krispin, Patron der Schuhmacher] Schuster.

**crépine** F *f* Geldbeutel, Börse.

**crépon** *m* Haar-Wulst, die unter die Frisur gelegt wird.

**creuse** P *f* [creux hohl] Kehle.

**creuser** *v/a. théâ.* ~ son rôle jeden Satz seiner Rolle betonen; vgl. bonhomme.

**creux** 1. P *m* Stimme; bon ~ schöne helle Stimme; fichu ~ gebrochene, halb erstickte Stimme. — Haus, Wohnung. — 2. F *a.* v. bâton.

**crevaison** P *f* (das Krepieren) Todeskampf; faire sa ~ sterben.

**crevant** P *a.* langweilig; herzzerreißend.

**crevard** P *m* totgeborenes Kind.

**crevé** P, auch **petit crevé** *m* (Krepierter) entnervter, verweichlichter Geck, Jung-Greis. [Freiwilliger.]

**crève-faim** ✕ *m* angeworbener Soldat,

**crever** P *v/a.* (bersten machen) zunichte od. totschlagen; ~ la gueule à q. j-m das Gesicht blutig schlagen; ~ la paillasse à q. jem. mörderlich prügeln, j-m Fußtritte in den Bauch geben; v. plafond; ~ l'œil au diable trotz allem zum Ziele gelangen; se ~ de travail sich zu Tode arbeiten; tu t'en ferais ~ nie, im ganzen Leben nicht; du wirst dich dabei zu Grunde richten; du wirst daran bersten. — *typ.* einen Arbeiter entlassen. — Journalisten-Argot: ~ à la ligne die Viertel- und halben Zeilen nicht mitzählen in Zeitungs-Artikeln, die zeilenweise honoriert werden. — *obsc.* ~ la pièce de dix sous Sodomiterei treiben.

**crevette** F *f* (Krabbe) das Weibchen des crevé; galantes Frauenzimmer. — „Viens-tu souper? il y aura de la ~“ kommſt du zum Nachteſſen? es werden Frauenzimmer dabei ſein.

**criarde** P *f* (Schreierin) Feile; Säge; Klingel; tirer la ~ klingeln.

**criblage**, auch **criblement** F *m* Schrei, Geſchrei.

**cribler** F *v/n.* [crier] ſchreien, rufen; ~ au charron ou à la chienlit Diebe! rufen; ~ à la grive einem beim Stehlen begriffenen Kameraden zurufen: aufgepaßt! der Gendarm kommt.

**cribleur** F *m* Rufer; ~ de beurre Wechſelmäkler; ~ de frusques umherziehender Kleiderhändler; ~ de lance Waſſerträger; ~ de mac(h)abées Kirchhofswächter; ~ de malades Gefängniswärter, der die Gefangenen ins Sprechzimmer ruft; ~ de verdouse Obſthändler.

**crie** P *m* Schnaps.

**cric-croc!** P u. F *int.* zur Geſundheit!

**crie** F *f* Fleiſch, Speck.

**crigne** F *f* Fleiſch.

**crignolier** F *m* Schlächter.

**crin** F *m* (Roßhaar): être comme un ~ borſtig (leicht reizbar) ſein. — ~s *pl.* (Menſchen-)Haar; à tous ~s toll, wild; poète à tous ~s Sturm- und Drangdichter.

**cringalet** P *m* = gringalet.

**crinoline** F *f* Dame im Kartenſpiel.

**cri(n)ollier** F *m* = crignolier.

**criolle** F *f* = crie.

**cristalliser**: se ~ *v/pr.* (zu Kryſtallen anſchießen) Argot der Polytechniker: ſich ausruhen, faulenzen, umherbummeln.

**cristi** P [*abr.* von sacristi] ſapperment!

**croche** F *f* Hand.

**crocher** *v/a.*: P [= crocheter]: ~ une porte eine Thür aufbrechen, mit dem Dietrich öffnen. — ~ q. jem. durchprügeln; se ~ ſich ſchlagen. — F =] **crochet** v. chevalier. [crosser.]

**crocodile** P *m* Menſch ohne Treu und Glauben; unangenehmer Geſellſchafter, grober Kerl. — Gläubiger.

**crocomolle** F *f* Branntwein; un de ~ ein Schnaps.

**crocs** P *m/pl.* (Hakenzähne der Hunde ꝛc.) Zähne.

**croire** P *v/a.* (glauben): ~ que c'est arrivé die Sache zu ernſt nehmen.

**croissant** *m* (Halbmond): P loger rue du ~ Hörner tragen, Hahnrei ſein. — F, auch **croisant** Weſte.

**croix** P *f* Trödler-Argot: Fünffrankenſtück.

**cromper** F *v/a.* retten.

**crompire** P *f* [vom Deutſchen: Grundbirne] Kartoffel.

**cronée** F *f* Schüſſel, Teller.

**croquaillon** P *m* [croquis] ſchlechte Skizze.

**croqueneaux** ou **croquenots** P *m/pl.* neue (knarrende) Schuhe; ~ verneaux ou vernos lackierte Schuhe.

**croquer** P *v/n.* knarren beim Gehen.

**croquet** P *m* (Knaſterkuchen): être comme un ~ ſich über die geringſte Kleinigkeit ärgern.

**crosse** F *f* (Krummſtab): a) a. **crosseur** *m* Staatsanwalt. — Glöckner. — b) auch **crossin** *m* Hehler.

**crosser** *v/a.*: F ~ q. jem. verläſtern, über jem. herziehen; v. chiffe. — P v. ferraille. — F *v/n.* ſchlagen (von der Uhr); douze plombes crossent es ſchlägt zwölf. — v. veuve.

**crosseur** *m*, **crossin** *m* v. crosse.

**crotte** *f* (Kot) P tiefes, ſchmutziges Elend, Verworfenheit; vivre dans la ~ ein unſauberes, wüſtes Leben führen; v. panier. — F ~ d'ermite geſchmorte Birne.

**crotté** *a.* Schneider-Argot: être ~ nicht Tuch oder Zeug genug haben, um Schmu darauf zu machen.

**croume** F *f* Kredit.

**croumier** P *m* Pfuſchmakler; Winkel-Pferdehändler.

**croupière** *f* (Schwanzriemen) Kavalleriſten-Argot: allonger la ~ die Strafe erhöhen.

**croupionner** P *v/n.* [croupion Steiß] mit dem Arſche wackeln.

**croupir** P *v/n.* (ſtagnieren, faulig werden): ~ dans le battant ſchwer im Magen liegen.

**croustiller** P *v/n.* (Brotkrüſtchen zum Trinken eſſen) trockenes Brot eſſen.

**croûtéum** (kru-tĕ-o'm) F *m* [croûte ſchlechtes Gemälde, Sudelei; vgl. muséum] Sammlung ſchlechter Gemälde (Balzac).

**croûton** P *m* (Brot-Kanten): s'ennuyer comme un ~ de pain derrière une malle sich wie ein Mops im Tischkasten langweilen.

**croûtonner** F *v/n.* [croûton Sudelmaler, Farbenkleckser] abscheulich malen, sudeln, kleckſen.

**cruche** *f*, **cruchon** *m* P *a.* und *s.* hornvieh-dumm; Strohkopf, Gans (Frauenzimmer).

**crucifix** (krü-ßi-fi') F *m* (Kruzifix): ~ à ressort Pistole; Dolch; ~ à l'esbroufe Revolver.

**cucurbitacé** *m* (kürbisartige Pflanze) Litteraten-Argot: Einfaltspinsel (für das populäre: melon).

**cueillir** P *v/a.* geräuschlos und flink auf offener Straße verhaften.

**cuiller** *f*: *typ.* F ~ (à pot) großer Winkelhaken, Löffel, Kelle. — P ~ à pot Faust; trois coups de ~ à pot et sa soupe est trempée drei Faustſchläge, dann hat er genug. — v. avaler.

**cuir** P *m* (Leder) Haut; se râcler le ~ ſich raſieren; tanner le ~ à q. j-m das Fell gerben; ~ de brouette Holz; escarpin en ~ de brouette Holzſchuh; Argot der Handschuhmacher: gants en ~ de poule Handſchuhe aus zu dünnem oder fehlerhaftem Leder.

**cuirassé** l. *s/m.* (mit einem Panzer verſehen) Bedürfnis-Anſtalt mit ziemlich verſtecktem Eingange, auf den Boulevards, zuerſt 1877 (= blindé 2, introuvable). — 2. *a.* v. bitter.

**cuirasser** F *v/n.* [cuir falſche Bindung beim Sprechen, bſd. t für s und umgekehrt] Sprach-, bſd. Bindungs-ſchnitzer machen.

**cuirassier** F *m* [cuirasser] jem., der die Wörter falſch bindet.

**cuire** P *v/n.* (kochen): ~ dans son jus furchtbar ſchwitzen, wie gekocht ſein. — Être cuit ruiniert, verloren, verurteilt ſein.

**cuisine** *f* (Küche) F Litteraten-Argot: materielle Leitung und Anordnung einer Zeitung; faire la ~ d'un journal die Zuſammenſtellung und Verteilung der Zeitungs-Artikel beſorgen. — P v. batterie. — Faire sa ~ à l'alcool oft Schnaps trinken. — F Polizei-Präfektur; vesto de la ~ Schutzmann.

**cuisiner** F *v/a.* (die Küche beſorgen) bearbeiten; ein Geſchäft zurecht machen, brauen. — F Einen Gefangenen belauern, behorchen.

**cuisinier** *m* (Koch) F Redaktions-Sekretär einer Zeitung; vgl. cuisine. — F Denunziant; Polizei-Spion; Advokat.

**cuisse** P *f* (Ober-Schenkel): ça me fait une belle ~ das nützt mir zu gar nichts (= ça me rend la jambe bien faite).

**cuite** P *f* Rauſch; attraper une ~ ſich einen Affen kaufen; cuver sa ~ ſeinen Rauſch ausſchlafen. — Rüge; Züchtigung.

**cuiter** P: se ~ *v/pr.* ſich gründlich betrinken.

**cuivre** *m* (Kupfer) P Kupfergeld. — ♪ les ~s die Blech-Inſtrumente; travailler dans le ~ ein Blech-Inſtrument ſpielen.

**cul** P *m* (Arſch): v. bas; ~ à fauteuil Mitglied der franzöſiſchen Akademie; ~ goudronné Theerjacke, Matroſe; Kartenſpiel: jouer à ~ levé ſo ſpielen, daß der Verlierende ſeinen Platz einem andern überläßt; v. baiser; ~ de plomb Mann, der wie angepicht bei ſeiner Arbeit ſitzt, der Sitzfleiſch hat, weitS. Aktenmenſch; ~ rouge Rothoſe, franzöſiſcher Infanteriſt; ~ terreux Landmann, Bauer, Gärtner; bouche en ~ de poule kleiner Mund mit wulſtigen Lippen; je l'ai dans le ~ er kann mir gewogen bleiben; enlever le ~ à q. j-m einen Fußtritt vor den Hintern geben; être ~ et chemise unzertrennliche Freunde ſein; être à ~ ruiniert ſein; montrer son ~ Bankrott machen (vgl. brûler); rire comme un ~ ou comme le ~ de notre âne lachen, ohne den Mund aufzuthun.

**culbute** P *f* (Purzelbaum) Pleite; faire la ~ ſeine Zahlungen einſtellen. — Schneider-Argot und F: Hoſen.

**culottage** P *m* das Anrauchen eines Pfeifenkopfes.

**culotte** P *f* (Hoſe): grosse ~ Arbeiter, der öfter in der Kneipe als in der Werkſtatt anzutreffen iſt. — Verluſt im Spiel, an der Börſe; Domino: beträchtliche Anzahl Steine, die man nicht hat anſetzen können; se flanquer une bonne ~ ou une ~ à pont viel Geld verlieren. — Rauſch; prendre (attraper ou se flanquer) une ~ ſich gründlich betrinken; avoir une ~ betrunken ſein; *fig.* „nous nous sommes donné une

fameuse ~ monarchique et religieuse" wir haben uns recht gründlich ausgesprochen über Monarchie und Religion (Balzac).

**culotté** P *a.* (angeraucht, vom Pfeifenkopfe) abgehärtet, gestählt; „oh! ma chère, je suis ~e, vois-tu" mir thut das nichts, ich bin ausgepicht (Gavarni). — Nez ~ rote Säufernase. — Malerei: toile ~e Ölbild mit dunklen Farbentönen.

**culotter** P *v/a.* (einen Pfeifenkopf anrauchen): se ~ ein rotes Gesicht bekommen, viel Geld im Spiel verlieren. — Sich betrinken. — Sich abhärten, sich stählen gegen Elend und Mühseligkeiten. — Alt, dienst-untauglich werden.

**culotteur** P *m*: ~ de pipes (Pfeifen-Anraucher) Bummler.

**Cupidon** P *m* (Liebesgott): ~, vieux ~ Lumpensammler; vgl. carquois.

**curé** P *m* (Pfarrer): il va tomber des ~s der Himmel ist ganz schwarz, es wird in Strömen regnen. — Kohlensack. [Bajonett.]

**cure-dents** ⚔ *m* (Zahnstocher) Hau-

**curieuse** P *f* Droschkenkutscher-Argot: la ~ die Polizei-Präfektur.

**curieux** ⌈ *m* (Neugieriger) Instruktionsrichter; Polizeikommissar.

**cyclope** *m* (Cyklop) P: der Hintere; faire trimer (ou travailler) le ~ zu Stuhle gehen. — ⌈ Cylinderhut.

**cylindre** P *m* Argot der Eisen-Arbeiter: aliser son ~ schwer krank sein.

**cymbale** *f* (♪ Becken): P ~s *pl.* Schild an der Thür eines Notars (vgl. brodancheur, décrocher). — Paire de ~s Zehnfrankenstück. — ⌈ Mond.

**cygne** P *m* (Schwan) Zwanzigfrankenstück.

# D.

**dab** ⌈ u. P *m* Gott; Vater; Herr, Meister; (grand) ~ König; ~ de la cigogne Ober-Staatsanwalt; v. birbe, frangin.

**dabe** P 1. *m* = dab. — Huren-Argot: ~ d'argent (Mutter-)Spiegel; cramper avec le ~ d'argent ärztlich untersucht werden. — 2. *f* Mätresse, Geliebte eines Zuhalters.

**dabérage** *m* Juden-Argot: Geschwätz.

**dabérer** *v/n.* et *v/a.* Juden-Argot: schwatzen, erzählen; vgl. raverta.

**dabesse** ⌈ u. P *f* Königin.

**dabicule** ⌈ *m* Sohn des Meisters.

**dabot** ou **dabmuche** ⌈ *m* Polizei-Präfekt.

**dabucal** ⌈ *a.* königlich.

**dabuche** ⌈ *f* Meisterin; Mutter, Amme; v. frangin.

**dabuchette** ⌈ *f* junge Mutter; Schwiegermutter.

**dache** ⌈ u. P *m* Teufel; envoyer à ~ zum Teufel schicken.

**daim** P *m* (Damhirsch) Gimpel, Tropf; berl.: Potsdamer (feiner Herr, der sich von Frauenzimmern ausplündern läßt; vgl. biche); ~ huppé Geldprotz (reicher Mann).

**dale** ⌈ *f* [rixdale Reichsthaler] Thaler, Geld.

**dalle** P *f* 1. auch ~ du cou Mund, Kehle; se rincer la ~ trinken. — 2. = dale.

**dalzar** P *m* Beinkleid.

**dame** *f* Litteraten-Argot: ~ aux camélias Kameliendame, moderne Aspa'sia; ~ du lac Dame vom See (im Bois de Boulogne), unterhaltenes Frauenzimmer. — P ~ blanche Flasche Weißwein.

**damer** *v/a.*: ~ une fille ein Mädchen verführen. [Frau prügeln.]

**Danaïdes** ⌈ *f/pl.*: faire jouer les ~ eine

**dandiller** P *v/n.* klingen, tönen, läuten; le carme dandille dans la fouilleuse das Geld klingt in der Tasche.

**dandillon** P *m* Glocke, Klingel; taquiner (ou pincer) le ~ klingeln.

**dandinage** *m*, **dandinette** *f* P Züchtigung, Tracht Schläge.

**dandiner** P *v/a.* schlagen, hauen, mißhandeln.

**dandines** P *f/pl.* Schläge; coller (encaisser) des ~ Schläge austeilen (bekommen).

**dandinette** *f* v. dandinage.

**danse** P *f* (Tanz) Schlägerei; Kampf, Schlacht; flanquer une ~ à q. jem. gehörig durchprügeln; ~ du panier Schmu, Schwänzelpfennige.

**danser** P *v/n.* et *v/a.* (tanzen) Geld herausrücken, blechen müssen; ~ de qc. pour q. j-m etwas spendieren; ~ d'une demi-douzaine de consommes die Zeche für ein halbes Dutzend Freunde bezahlen; faire ~ q. sich von j-m traktieren lassen (vgl. weiter unten); la ~ de vingt francs 20 Franken ans Bein binden; ~ devant le buffet nichts zu essen haben. — Faire ~ q. j-m aufspielen, jem. durchprügeln; la ~ Schläge bekommen, sein Amt einbüßen, das Leben verlieren, daran müssen. — Stinken (bsd. von Käse); ~ (du bec) übel aus dem Munde riechen, F häucheln.

**danseur** P *m* (Tänzer) Truthahn.

**dard** F *m* (Spieß) Penis, Rute.

**Dardant** F *m* Amor, Liebesgott; v. daron.

**dardelle** *f* Knaben-Argot: Zwei-Sousstück zum Bouchonspiel.

**dare-dare**, auch **dar-dar** P *int.* schleunigst, im Hui. [Dächtel.]

**dariole** P *f* (Rahmtörtchen) Maulschelle,

**daron** *m*, **~ne** *f* F Vater, Mutter; Herr, Herrin; ~ de la raille ou de la rousse Polizei-Präfekt; ~ne du Dardant Venus; ~ne du grand Aure ou Avre, ~né du Mec des Mecs Mutter Gottes.

**daube** P *f* (Schmorfleisch) Köchin, Sudelmagd.

**daubeur** P *m* Schmied.

**dauche** P *s.*: mon ~ mein Vater; ma ~ meine Mutter. [eisen der Diebe.]

**dauffe** *f*, **dauffin** ou **dauphin** *m* F Brech-

**dauphin** *m* (Delphin) P Zuhalter, berl.: Louis. — F v. dauffe.

**daussière** v. dossière.

**davone** F *f* Pflaume.

**de** F *prp.*: se pousser du ~ sein Bon (die Adelspartikel) nachdrücklich betonen.

**dé** P 1. *m*, auch ~ à coudre Fingerhut (ganz kleines Gläschen). — 2. *adv.* Argot der Kirchhofssteinmetzen: ja.

**débâcle** F *f* (Eisgang; plötzliche Auflösung) Entbindung, Niederkunft.

**débâcler** F u. P *v/a.* öffnen, aufmachen; ein Frauenzimmer entbinden.

**débâcleuse** F u. P *f*: ~ de mômes Hebamme.

**débagouliner** P *v/a.* frisch von der Leber weg erzählen, herausplatzen mit etwas; einen Strom von Schimpfworten ausstoßen.

**déballage** P *m* (Auspacken) 1. (das) Entkleiden; être volé au ~ nach Entfernung aller Toilettenkünste sich beim Anblicke eines geliebten Frauenzimmers getäuscht finden; gagner au ~ mehr halten, als man versprach. — 2. (Frauen-) Leibwäsche (Zola).

**déballer** *v/a.* (auspacken) P entkleiden, alle Toilettenkünste beseitigen. — F Seine Notdurft verrichten.

**débander** (*v/a.* ab-, los-spannen) *v/n. obsc.* wieder schlapp werden.

**débarbouiller** P *v/a.* (abwaschen; aus der Verlegenheit ziehen): ~ à la potasse einen Schlag ins Gesicht geben. — Beim Ringen, Spielen: seinen Gegner unterkriegen.

**débardeur** *m*, **débardeuse** *f* (Holzausladen) id. (Karnevalsmaske um 1840; für beide Geschlechter weites, durch einen Gürtel gehaltenes Beinkleid, bauschiges Hemd, Perücke und grauer Hut; statt des letzteren trug die Débardeuse eine Militär-Feldmütze).

**débarquer** P (ausschiffen): se ~ *v/pr.* einer Sache entsagen.

**débaucher** *v/a. typ.* (aus der Arbeit) entlassen; être débauché den Sack bekommen.

**débinage** P *m* 1. auch **débinance** *f* üble Nachrede, Verleumdung. — 2. Flucht.

**débiner** *v/a.* et *v/pr.* 1. schlecht machen, verleumden; se ~ sich gegenseitig herunterreißen. — 2. se ~ davonlaufen, verschwinden; schwach werden, seine Kräfte verlieren; se ~ des fumerons nicht fest auf den Beinen sein. — 3. Bei Gaunern: ~ le truc die geheimen Kunstgriffe bei einem Kunststücke für Geld verraten, auch: den Kniff entdecken, herausfinden.

**débit** *m* v. consolation.

**débloquer** *v/a.* (von der Blockade befreien) eine Instruktion, ein Verbot aufheben.

**débonder** P (aufspunden) *v/n.* seine Notdurft verrichten.

**déborder** P *v/n.* (aus den Ufern treten) sich erbrechen, sich übergeben.

**déboucher** *v/a.* (Verstopftes öffnen): ~ une rue die Schulden bezahlen, die man in einer Straße hat.

**déboucler** ⌈ *v/a.* (losschnallen) 1. einen Gefangenen in Freiheit setzen. — 2. aufmachen, -brechen.

**déboulonner** *v/a.* (entbolzen) 1. ~ (la colonne Vendôme) die Metallplatten (von der Vendome-Säule) abnehmen. — 2. Buchhandel: ~ dix mille exemplaires 10000 Exemplare absetzen, verkaufen.

**débourrer** *v/a.*: ~ sa pipe (seine Pfeife ausklopfen) seine Notdurft verrichten.

**débouscailler** P *v/a.* die Schuhe putzen.

**débrider** *v/a.* (abzäumen) ⌈ (mit dem Dietrich) öffnen, aufbrechen; ~ les châsses die Augen aufthun, aufpassen; v. esgourde. — P ~ (la margoulette) essen.

**débridoir** ⌈ *m* Schlüssel.

**débrouillard** ⚔ *m* u. *a.* jem., der sich überall zu helfen weiß, kriegstüchtiger Mensch.

**débrouiller** ⚔ ⚓ (entwirren): se ~ *v/pr.* sich aus einer mißlichen Geschichte ziehen; débrouillez-vous! sehen Sie zu, wie Sie da herauskommen!

**décadener** ⌈ *v/a.* [cadène] von den Fesseln befreien.

**décalitre** P *m* [id., Maß von 10 Liter] hoher Cylinderhut, P Angströhre.

**décamp(ill)er** P *v/n.* sich aus dem Staube machen.

**décaniller** P *v/n.* auskneifen.

**décapité** P *m* (Enthaupteter): ~ parlant (natürliche Magie: ein auf einem Tische stehender menschlicher Kopf, der auf vorgelegte Fragen antwortet) Betrüger; sehr kleiner Mensch mit dickem Kopfe.

**décarcassé** *a.* von einem Drama: schlecht angelegt.

**décarcasser** P *v/a.* et *v/pr.* [carcasse Gerippe, Körper]: ~ q. jem. totschlagen. — Se ~ sich abarbeiten; se ~ le boisseau sich quälen.

**décarrade** ⌈ *f* eilige Flucht; ~ du crac Entbindung (vgl. décarrer).

**décarre** ⌈ *f* Freisprechung.

**décarrer** ⌈ und P *v/n.* sich aus dem Staube machen, sich drücken; ~ à la bate entwischen; ~ de belle aus dem Gefängnis kommen, ohne verhört worden zu sein; ~ cher seine Zeit abgesessen haben; ~ du crac niederkommen (vgl. décarrade); ~ de la geôle wegen Niederschlagung des Prozesses in Freiheit gesetzt werden; v. liquette.

**décartonner** P: se ~ *v/pr.* alt werden; schwindsüchtig werden, todkrank sein.

**décatir**: se ~ *v/pr.* (den Glanz verlieren) alt und häßlich werden, hinwelken.

**décavé** P *m* (jem., der im Spiel seine ganze Habe verloren hat) ruinierter Mensch.

**décembraillard** P *m* Anhänger des Staatsstreiches vom 2. Dezember 1851.

**déchanter** P *v/n.* von einem Wahne zurückkommen; seine Hoffnungen und Ansprüche herunterspannen.

**déchard** P *m* [dèche] armer, elender Mensch.

**dèche** P *f* Verlust; Elend, Armut; être en ~ in der Klemme sein.

**décheux** P *a.* arm, elend.

**déchirée** P *a/f.*: elle n'est pas trop ~ ou égratignée sie sieht noch immer recht jung und niedlich aus.

**déchirer** ⚔ u. P (zerreißen): ~ la cartouche essen; ~ son habit, son tablier sterben; ~ de la toile Peloton-Feuer geben, knattern, weitS. farzen; *iro.* ne pas se ~ einander Artigkeiten sagen, sich (selbst) rühmen.

**déclancher** P (ausrücken): se ~ *v/pr.* sich die Schulter ausrenken.

**déclaquer** P *v/n.* sein Herz ausschütten.

**déclassé** *m* heruntergekommener Mensch, Bummler; catilinarische Existenz.

**déclouer** P *v/a.* (entnageln) aus dem Leihhause holen, auslösen (vgl. clouer).

**décognoir** P *m typ.* (Treib-, Keil-holz) Nase.

**décoller** P *v/n.* (aus dem Leim gehen) von einem Orte fortziehen. — *v/a.* et. loslösen, stehlen; ~ le billard sterben.

**décolleté** F *a.* (bis zum Busen entblößt): être ~ sich sehr ungeniert benehmen, allzufrei sprechen.

**décompte** *m* (Abrechnung) ⚔ tödliche Wunde; recevoir son ~ den Rest bekommen, sterben.

**découdre** P u. ⚔: en ~ sich schlagen (im Duell oder mit den Fäusten).

**découvrir** P *v/a.* (aufdecken): ~ la peau de q. jem. zwingen, etwas zu gestehen. — ~ saint Pierre pour couvrir saint Paul neue Schulden machen, um andere zu bezahlen.

**décrasser** P *v/a.* (vom Schmutze säubern; jem. abschleifen) Soretten-Argot: ~ q. jem. ausziehen (ihn um Hab u. Gut bringen).

**décrocher** P *v/a.* (loshaken, vom Haken herunternehmen) aus dem Leihhause holen, auslösen (vgl. accrocher). — ⚔ Niederschießen. — ~ ses cymbales ou ses pannonceaux (von einem Notare) sterben. — ~ un enfant die Frucht abtreiben; se faire ~ abtreibende Mittel gebrauchen. — ~ ses tableaux in der Nase popeln, Quartier ausräumen. — v. timbale.

**décroche(z)-moi ça** P *m* Trödlerladen; Trödelkram, bsd. getragener Frauenhut; s'habiller au ~ sich beim Tröbler einkleiden.

**décrotter** P *v/a.* (abputzen): ~ un gigot eine Hammelkeule bis auf den Knochen verputzen, auf-essen; ~ q. jem. (besonders Provinzialen und Fremde) zum Pariser abschleifen.

**dedans** P *adv.* (hinein): mettre quelqu'un ~: a) jem. einstecken; b) jem. anführen, betrügen; c) jem. betrunken machen. — Donner ~ auf den Leim gehen. — Voir en ~ illuminiert (berauscht) sein.

**dédire** ⚜ *v/pr.* (se ~ sein Wort zurücknehmen): se ~ cher im Sterben liegen.

**dédurailler** P *v/a.* einem Sträflinge oder Gefangenen die Ketten, die Fesseln abnehmen.

**défaits** *m/pl.* Buchhandel: lose, nicht zusammenhängende Bogen eines Buches, die zum Ersatze etwa fehlender Bogen dienen.

**défalquer** ⚜ *v/n.* (abrechnen) seine Notdurft verrichten.

**défarguer** ⚜ 1. *v/n.* blaß werden. — 2. *v/a.* von einer Klage freisprechen.

**défargueur** ⚜ *m* Entlastungszeuge.

**deffardeur** P *m* Dieb.

**défiger** P *v/a.* (Geronnenes flüssig machen) wieder aufwärmen.

**défiler** *v/n.* (vorbeimarschieren): aller voir ~ les dragons unfreiwillig fasten, kein Mittagessen bekommen. — ⚔ ~ la parade sterben. — Se ~ davonlaufen.

**défleurir** ⚜ *v/a.* (der Blüten berauben): ~ (a. **déflouer**) la picouse auf Hecken ausgebreitete oder im Freien hängende Wäsche stehlen.

**défourailler** P *v/n.* laufen. — Fallen. — Aus dem Gefängnisse kommen.

**défrimousser** P *v/a.* [frimousse Gesicht, Larve]: ~ q. j-s Gesicht verunstalten.

**défrusqu(in)er** P *v/a.* [frusques Kleidungsstücke] (se sich) entkleiden, ausziehen; ~ q. jemand seiner Kleidung berauben.

**dégazonner** ⚜ (den Rasen von et. wegnehmen): se ~ *v/pr.* die Haare verlieren.

**dégel** P *m* (Auftauen) Tod; Sterblichkeit.

**dégelé** P *m* Leiche; v. boîte.

**dégelée** P *f* Tracht Schläge.

**dégeler** P *v/n.* (auftauen) sterben; se ~ sich entleiben, sich töten.

**dégommade** P *f* Abgelebtheit, Altersschwäche.

**dégommage** P *m* (Degummieren) Absetzung vom Amte; Elend.

**dégommer** P 1. *v/a.* (vom Gummi befreien) übertreffen. — Vom Amte absetzen, stürzen; wegraffen, töten. — 2. se ~ *v/pr.* seine Frische verlieren, alt und schwach werden.

**dégorger** P *v/a.* et *v/n.* (wieder von sich geben, ausbrechen) eingestehen; faire ~ q. j-m (bsd. einem bösen Schuldner) Geld abnötigen.

**dégottage** P *m* (körperliche od. sittliche) Überlegenheit. — Glücklicher Fund.

**dégotter** P *v/a.* übertreffen. — Zem. ausstechen. — ⚔ Töten. — Finden, z. B. ~ une roue de derrière ein Fünffrankenstück finden. — La ~ sich ein Ansehen zu geben wissen; il la dégotte mal er spielt eine traurige Figur.

**dégouler** P *v/n.* abnehmen, fallen, [schwinden.]

**dégoulinage** P *m* leises Weinen.

**dégouliner** P *v/n.* langsam, tropfenweise herabfließen (z. B. von Thränen). — *v/a. fig.* ~ ce qu'on a sur le cœur sein Herz durch das Geständnis eines Geheimnisses erleichtern, seine Meinung frei herausſagen.

**dégoutation** P *f*: une ~ d'homme ein ekelhafter Menſch.

**dégoûté** P *a.*: *iro.* n'être pas ~ kein Koſtverächter ſein; ohne ſcheinbar zu wählen, das beſte Stück erwiſchen; Geſchmack zeigen; „Belle dame, vous êtes joliment jolie ce soir; je souperais fièrement avec vous. — Tu n'es fichtre pas ~" . . . — Das glaube ich, das möchte dir wohl gefallen (GAVARNI).

**dégraisser** P *v/a.* (entfetten): ~ q. jem. um eine Summe Geldes bringen, jem. ſchröpfen.

**dégraisseur** P *m* Beutelſchneider, Wucherer; envoyer une bobine chez le ~ eine Uhr ſtehlen.

**dégrimoner** P: se ~ *v/pr.* ſich aufregen, hin und her ſtreiten.

**dégringolade** P *f* (Herunterpurzeln) Ruin, Pleite. — F Diebſtahl; vol à la ~ von einer Luſtdirne an ihrem Kunden verübter Diebſtahl.

**dégringoler** *v/n.* et *v/a.* (*v/n.* herunterpurzeln): P Verluſte erleiden. — F Beſtehlen. — Dégringolé du cul de Marie la salope Kind e-s unbekannten Vaters. — v. motte.

**dégrossir** □ *v/a.* Fleiſch tranchieren.

**dégrouper** P: se ~ *v/pr.* fortgehen, ſich trennen; „dégroupons, faut aller pioncer" wir wollen aufbrechen, wir müſſen zu Bett.

**dégueulas** P *a.* [dégueuler kotzen, ſich erbrechen] ekelhaft.

**dégueulatif** P *m* Ekel oder Erbrechen erregender Gegenſtand oder Menſch.

**dégueulbite** ou **dégueulboche** P *a.* ekelhaft.

**dégueuler** P *v/n.* et *v/a.* (ſich erbrechen) ſchimpfen, unflätige Reden im Munde führen.

**dégueulis** P *m* Kotze (das Ausgebrochene).

**dégui(s)** F *m* [*abr.* von déguisement] auch **déguismar** ou **déguismuche** *m* Verkleidung.

**déguiser** (verkleiden) v. cerf.

**déjeté** P *a.* (windſchief) mißgeſtaltet, häßlich, ſchlotterig; n'être pas trop ~ noch ganz leidlich ausſehen.

**déjeuner** F *m* (Frühſtück): v. gras-double; ~ de perroquet in Wein getauchter Zwieback; c'est un ~ de soleil die Farbe dieſes Zeuges iſt unecht, wird bald verſchießen, wettS. das wird ſich nicht lange halten.

**delass com** P *m* [*abr.*] Theater der Délassements comiques.

**délicat** F *a.* (zart, fein) von jungen Gecken: ~ et blond verzärtelt, verweichlicht (ohne Rückſicht auf die Haarfarbe).

**délicoquentieusement** P *adv.* auf wundervolle Weiſe.

**délige** P *f* [*cor.* aus diligence] Poſtwagen.

**délirant** F *a.* (raſend machend) reizend, wundervoll.

**déluber** P *v/a.* et *v/n.* [*cor.* aus débuter] anfangen, mit etwas beginnen.

**démancher** P 1. *v/a.* (den Stiel losmachen) ein Liebespaar auseinander bringen. — 2. se ~ *v/pr.* (den Stiel, das Heft verlieren) ſich abarbeiten, es ſich ſauer werden laſſen. — Sich trennen.

**démantibuler** P (*v/a.* entzweiſchlagen): se ~ *v/récipr.* ſich einander die Knochen zerſchlagen.

**démaquiller** F *v/a.* [maquiller machen] etwas abbeſtellen, wieder rückgängig machen. [verſchwinden.]

**démarger** F *v/n.* fortgehen, fliehen;

**démarquer** F *v/a.* (das Zeichen aus et. herausmachen) Journaliſten-Argot: ~ le linge fremde Zeitungsartikel benutzen, ohne die Quelle anzuführen.

**démarqueur** F *m* [démarquer]: ~ de linge Plagiarius.

**déménager** F *v/n.* (ausziehen): ~ à la cloche de bois, auch: à la ficelle, à la lune bei Nacht und Nebel ausziehen, (aus)rücken; *fig.*: ſchwach von Gedanken, kindiſch werden; am Sterben ſein; ~ avant le terme ſich verſchnappen, ſich verſprechen.

**demeurer** v. collé.

**demi-aune** P *f* (halbe Elle) Arm; tendre la ~ betteln.

**demi-cachemire** F *m* halbfeine Kokotte.

**demi-cercle** P *m* (Halbkreis): pincer au ~ unvermutet überraſchen, bei etwas Verfänglichem abfaſſen.

**demi-mondaine** F *f* Dame aus der Demi-Monde.

**demi-monde** F *m* Halbwelt, die galante Welt, welche die wirkliche, vornehme Welt äußerlich nachzuäffen ſucht, Dir-

nenwelt (nach einem Luſtſpiele von DUMAS FILS: *Le Demi-Monde*).

**demi-sel** P *a.* (halb geſalzen) v. beurre.

**demi-stroc** ꟳ *m* [demi-setier] halber Schoppen.

**demi-supe** P *f* [demi-supérieure] halbe Flaſche extrafeinen Weines.

**demi-vertu** F *f* (Halb-Tugend) gefallenes Mädchen, das aber den Anſtand bewahrt, F gefallener Engel.

**démoc** P *m* [*abr.* von démocrate] Demokrat; v. tabac; ~-soc Sozial-Demokrat.

**demoiselle** *f*: F ces ~s die leichtfertigen Schönen (= les lorettes, filles de marbre, dames aux camélias, biches, cocottes); ~ du bitume ou du Pont-Neuf Gaſſenhure. — P Flaſche; *très-b.*: foutre un soufflet à la ~, qu'on lui en voit le derrière eine Flaſche Wein auf einen Zug austrinken, ohne daß die Flaſche die Lippen berührt.

**démolir** *v/a.* (niederreißen) Litteraten-Argot: in herber Weiſe bekritteln, herunterreißen. — Abſetzen, vom Amte entfernen. — P Totſchlagen, töten.

**démolisseur** *m* (Niederreißer) unbarmherziger, verleumderiſcher Tadler; Umſturzmann.

**démonétiser** P *v/a.* et *v/pr.* (Geld entwerten): ~ q. jem. in Verruf bringen; se ~ ſich in Mißkredit bringen, ſich moraliſch zu Grunde richten.

**démorfiller** *v/a.* Argot der falſchen Spieler: die an den Karten gemachten Zeichen wieder ausmachen.

**démorganer** ꟳ *v/n.* einer Meinung beipflichten.

**démurger** ꟳ *v/n.* aus dem Gefängnis entlaſſen werden; ~ sans caserne aus dem Gefängnis kommen, ohne zu wiſſen, wo man ein Nachtlager finden wird.

**Denaille** ꟳ *npr. m* = Denis; Saint-~ = Saint-Denis.

**dénicheur** P *m* (Neſter-Ausnehmer): ~ de fauvettes Mädchenjäger.

**dent** P *f* (Zahn): ne pas en avoir pour sa ~ creuse faſt nichts unter den Zahn zu legen haben, faſt nichts auf ſeinem Teller haben; avoir une ~ pour q. jem. auf dem Kerbholz haben; avoir de la ~ noch jung ſein; avoir toutes ses dents ausgewachſen ſein, die volle Verſtandesreife beſitzen; n'avoir plus mal aux ~s tot ſein; ~ de dents veneriſche Krankheit.

**dentiste** P *m* (Zahnarzt): aller chez le ~ zu Tante Meier (auf den Abtritt) gehen.

**déparler** P *v/n.* ([nicht] aufhören zu ſprechen) nicht wiſſen, was man redet, Unſinn ſchwatzen; Argot der Krankenwärter: irre reden, phantaſieren.

**département** F *m*: ~ du bas rein (Wortſpiel mit Bas-Rhin) der Hintere.

**dépendeur** P *m* (Herunterlanger): ~ d'andouilles baumlanger Kerl, F Hopfenſtange.

**dépenser** P *v/a.* (aufwenden): ~ sa salive ſprechen.

**dépiauter** P *v/a.* et *v/pr.* [peau Haut] ſchinden; se ~, auch: ſich ausziehen.

**déplanquer** ꟳ *v/a.* aus einem Verſteck hervorziehen, ausgraben; ~ son faux centre unter frembem Namen verurteilt werden.

**déplumé** P *a.* (ohne Federn) kahlköpfig (vgl. auch coco); ruiniert.

**déplumer** P 1. *v/a.* (entfiedern): ~ q. jem. rupfen, ausbeuteln. — 2. se ~ *v/pr.* (die Federn verlieren) das Haar verlieren.

**dépo(n)ner** P *v/n.* [ponant der Hintere] ſeine Notdurft verrichten.

**déporter** P *v/a.* Arbeiter-Argot: entlaſſen, verabſchieden.

**déposer** P *v/a.* (niederlegen): ~ un kilo, ~ une pêche, auch son bulletin ſeine Notdurft verrichten, P einen Kaktus pflanzen; v. mandat.

**dépôt** P *m* [dépôt de la préfecture de police] Polizei-Verwahrſam. — Caisse des ~s et consignations (Depoſitenkaſſe) Abtritt.

**dépotoir** *m* (Miſt-Niederlage) ꟳ Beichtſtuhl. — P Nachttopf. — Geldſchrank. — Hurenhaus.

**dépousser** P *v/n.* = dépo(n)ner.

**dépuceleur** P *m* (Entjungferer): ~ de nourrices, ~ de femmes enceintes Renommiſt in Liebesabenteuern, grotesker Don Juan.

**der** (där) *a.* [*abr.* von dernier] *enf.* (der) letzte.

**dérager** P *v/n.* [rage Wut] aufhören [zu wüten.]

**déraillé** F *m* = déclassé.

**dérailler** F *v/n.* (entgleiſen) von ſeinem Thema abkommen, aus dem Texte kommen; verunglücken; *obsc.* abfallen.

**déralinguer** ↓ *v/n.* (einen Riß längs des Leib bekommen) ſterben.

**dernier** P *m* (letzter): ~ de Paul de Kock [dernier roman de P. d. K.: *Le Cocu*] Hahnrei. — Avoir le ~ (mot) das letzte Wort behalten.

**dérondiner** ⚜ *v/a.* [rond(in)s Geld] bezahlen.

**dérouiller** F *v/a.* (vom Roſt befreien) gelenkig machen; ça me dérouille les jambes das ſchmeidigt mir die Beine.

**dérouler** P: se ~ *v/pr.* (ſich entwickeln) eine gewiſſe Zeit irgendwo zubringen.

**déroyaliser** P *v/a.* vom Throne ſtoßen.

**derrière** P *m* (der Hintere): se lever le ~ le premier mit dem linken Fuße zuerſt aus dem Bette ſteigen, gleich morgens ärgerlich ſein.

**désargoter** ⚜ *v/n.* nachſinnen, grübeln. — *v/a.* witzigen, klug machen; désargoté pfiffig, ſchlau; v. pante.

**désarrer** ⚜ *v/n.* fliehen.

**désastre** *m* (großes Unglück) v. binette.

**désatiller** ⚜ *v/a.* kaſtrieren.

**descendre** P *v/a.*: ~ q. jem. mit einem Flintenſchuſſe zu Boden ſtrecken, jem. niederſchießen; ~ son crayon sur la colonne eine Tracht Schläge austeilen; ~ la garde ſterben.

**descente** P *f*: ~ de lit (Bettvorleger) in der Gefangenſchaft abgeſtumpfter Löwe.

**désenbonnetdecotonner** F *v/a.* [bonnet de coton Nachtmütze] j-m feinere Lebensart beibringen (Balzac).

**désenflaquer** P [flaque Pfütze]: se ~ *v/pr.* ſich aus einer ſchwierigen Lage ziehen.

**désenfrusquiner** P [frusques Kleidungsſtücke]: se ~ *v/pr.* ſich ausziehen, ſich entkleiden.

**désennuyeur** P *m* Zuhalter.

**désentiflage** ⚜ *m* Eheſcheidung.

**désentifler** ⚜: se ~ *v/pr.* ſich trennen (von Eheleuten).

**Desgenais** *npr/m.* (Perſon aus den *Filles de marbre* von Barrière): ~ en chambre gutmütiger Moraliſt; faire son ~ Moral predigen.

**Desgrieux** *npr/m.* (Geliebter der Manon Lescaut im Roman von Prévost) liebenswürdiger Zuhalter und Induſtrie-Ritter.

**déshabiller** *v/a.* et *v/pr.* (entkleiden): ~ q.: a) j-s Pläne aufdecken; b) P j-m die Kleider ausklopfen, jem. prügeln; se ~ Geſtändniſſe machen.

**désosse** P *f* Elend, Ruin; jouer la ~ ruiniert ſein.

**désossé** P *a.* et *s/m.* (mit ausgenommenen Knochen) furchtbar mager; Menſch, der nur Haut und Knochen hat; von Geld entblößt.

**désosser** P *v/a.* (die Knochen herausmachen): ~ q. jem. mit den Fäuſten zunicht ſchlagen.

**dessalée** P *f* [urſprünglich: morue ~ entſalzener Stockfiſch; auch Schimpfwort] verſchmitztes, geriebenes Weib. — Feile Dirne.

**dessaler** (entſalzen) I. P se ~ *v/pr.* trinken. — *typ.* das Sauer (die ſchon bezahlte Arbeit) abarbeiten (vgl. salé). — 2. ⚜ *v/a.* ertränken; ~ le client à la faux jem. ertränken, nachdem man ihn beſtohlen hat. [Zeichner.]

**dessinandier** P *m* [für dessinateur]

**dessous** *m* (*thé.* Verſenkung): troisième ~: a) tomber dans le troisième (auch dans le trente-sixième) ~ in das tiefſte Elend geraten, *thé.* vollſtändig Fiasko machen; vor Erſtaunen außer ſich geraten; b) Abſchaum der Menſchheit. — ⚜ Der Herzens- (nicht zahlende) Geliebte (vgl. dessus, ⚜).

**dessus** *m* (das Oberſte): F le ~ du panier das Feinſte, Auserleſenſte. — ⚜ Aushalter e-s Frauenzimmers (vgl. dessous, ⚜).

**destuc** ⚜ *m* Teilhaber am Raube.

**détacher** *v/a.* (ablöſen) F geben, verſetzen; ~ un soufflet à q. j-m eine Ohrfeige geben, applizieren (vgl. paraphe); ~ un coup de pie, ~ un transfert (ou un transfèrement) à q. j-m einen Fußtritt verſetzen. — ~ le bouchon: a) P zu Stuhle gehen; b) ⚜ j-m die Börſe oder die Uhr ſtehlen.

**détaffer** P *v/a.* [taf Angſt]: ~ q. j-m die Angſt abgewöhnen, Mut einflößen.

**détail** P *m* (Einzelheit): *iro.* von einem ſehr ernſten Unglücksfalle: c'est un ~ das hat nichts zu bedeuten. — Faire le ~ ſein Opfer in Stücke zerhauen.

**détaroquer** Γ *v/a.* [vgl. taroque] die Zeichen aus der Wäsche entfernen.

**déteindre** P *v/n.* (die Farbe verlieren) sterben.

**dételer** F *v/n.* (ausspannen) dem Liebes[spiel entsagen.]

**détoce** ou **détosse** Γ *f* Elend; Pech.

**détourne** Γ *f* Entwendung; vol (ou grinchissage) à la ~ Ladendiebstahl.

**détourneur** *m*, **détourneuse** *f* Γ Ladendieb(in).

**dette** *f*: F von einer Dame: payer une ~ de cœur Minnesold gewähren. — Γ Payer une ~ (im Gefängnis) sitzen.

**deuil** F *m* (Trauer) v. batterie; ongles en ~ (Finger-)Nägel mit Trauerrändern; porter le ~ de sa blanchisseuse schmutzige Wäsche tragen; il y a du ~ es geht schlimm zu in der Wirtschaft.

**deux** *a/n. c.* Lottospiel: les ~ cocottes die Nummer 22; le ~ d'amour die Nummer 2. — P Les ~ sœurs die Hinterbacken. — Γ Partir pour les ~ auf die Galeere gehen (wahrscheinlich wohl deshalb, weil immer zwei Verbrecher zusammengekettet sind).

**devant** P *m* (Vorderteil): ~ de gilet [(Frauen-)Busen.]

**déveinard** F *m* [déveine] Pechvogel.

**déveine** F *f* beständiges Unglück im Spiel; être en ~ Pech haben; v. carabiné.

**dévidage** Γ *m* (Abhaspeln) lange Rede, Geschwätz ohne Ende; ~ à l'estorgue Lüge, Anklage. — Spaziergang auf dem Gefängnishofe.

**dévider** Γ *v/n.* et *v/a.* (abhaspeln) sprechen, schwatzen; ~ à l'estorgue lügen; ~ le jars die Gaunersprache reden, rotwälschen.

**dévideur** Γ *m* Schwätzer.

**dévierger** P *v/a.* entjungfern.

**dévisser** P *v/a.* (losschrauben): ~ son billard sterben; ~ le coco den Hals umdrehen, erwürgen; se ~ la pétronille sich den Kopf zerbrechen; ~ le trognon à q. j-m den Hals umdrehen.

**dévisseur** P *m* Verleumder.

**dévorant** P *m* [dévoirant = compagnon du devoir] Mitglied des Gesellenbundes.

**dévoyé** Γ *a.* (vom rechten Wege abgebracht) freigesprochen.

**diable** *m* (Teufel): P ... que le ~ en prendrait les armes (die Sache ist so erstaunlich, so toll ꝛc.), daß der Teufel dreinschlagen möchte. — *adv.* à la ~ ohne Sorgfalt, unordentlich, liederlich; être fait à la ~ sehr unordentlich aussehen, geschmacklos gekleidet sein; au ~ au vert sehr weit. — Γ Von der Polizei bestellter Aufwiegler; v. messe.

**diamant** P *m* Pflasterstein. — ⚔ Schuhnagel.

**Dieu** P *m*: il n'y a pas de bon ~ (qui puisse m'en empêcher) daran kann mich kein Gott hindern; manger le bon ~ zum Abendmahle gehen.

**dig-dig** ou **digue-digue** Γ *f* Anfall von Epilepsie; v. batteur.

**digonneur** P *m* brummiger Mensch.

**dijonnier** P *m* [Dijon, berühmt durch Mostrichfabrikation] Mostrichbüchse.

**diligence** P *f* (Postwagen): ~ de Rome die Zunge. [v. monsieur.]

**dimanche** P *adv.* (Sonntag) niemals;

**dimasine** Γ *f* Vorhemdchen.

**dinde** P *f* (Pute) dumme Pute, dumme Gans.

**dindon** P *m* (Puter): (franc) ~ Einfaltspinsel; être le ~ (de la farce) der Geprellte sein, die Zeche bezahlen müssen; mari ~ Hahnrei.

**dindonner** P *v/a.* prellen, anführen.

**dindornier** Γ *m* Krankenwärter.

**dîner** P *v/n.*: ~ en ville (zum Essen ausgebeten sein) auf der Straße (eine Semmel) essen.

**dinguer** P l. *v/n.* spazieren gehen, bummeln; envoyer q. ~ jem. zum Henker schicken, sich jem. vom Halse schaffen. — *thé.* nicht senkrecht oder im Gleichgewicht stehen (von Dekorationen). — 2. *v/a.* schleudern, schlagen, fallen lassen.

**dire** P *v/a.* et *v/n.* (sagen) gefallen, zusagen; cela ne me dit pas das ist nicht nach meinem Geschmacke. — ~ quelque chose die Sinnlichkeit wecken; ne rien ~ gleichgültig lassen; cette femme ne me dit rien ... läßt mich kalt.

**discussion** P *f* (Streit): avoir une ~ avec le pavé auf die Nase fallen.

**dix-huit** P *m* [Wortspiel: deux fois neuf (9)] mit altem Leder neu hergerichtetes Schuhzeug; Schneider-Argot: gewendeter Rock.

**dixième** ✕ *m*: passer au ~ (régiment) verrückt werden.

**doche** ⌜ *f* Mutter; boîte à ~ [Wortspiel: boîte à mère, boîte amère] Sarg.

**dog-cart** *m* [engl.] Jagd-gig (leichter Jagdwagen).

**doigt** *m* (*Finger*): ⌜ se fourrer le ~ dans l'œil (jusqu'au coude) sich (gröblich) irren, sich eine falsche Vorstellung von etwas machen, sich verrechnen; être (ou faire partie) de la société du ~ dans l'œil sich über seinen eigenen Wert Täuschungen hingeben, ein eingebildeter Mensch sein. — P ~s de mort Bocksbart (= salsifis).

**Domange** *npr. m*: marmite à ~ Kloaken-, Abfuhr-wagen; marmiton de ~ Abtrittsreiniger. — Travailler pour M. ~ essen.

**domino** P *m* (Domino-stein) Zahn; v. bouder; jeu de ~s v. jeu; jouer des ~s essen. — v. boîte.

**domino-culotte** P *m* Domino-stein, den man übrig behält.

**donner** *v/a.* et *v/n.* P: la ~ singen (v. weiter unten, ⌜); se la ~ fortgehen, davonlaufen, auch: sich prügeln; s'en ~: a) sich prächtig amüsieren, sich einen vergnügten Tag machen; b) tüchtig einhauen; se ~ de l'air von einem Orte fortgehen; ~ du balai à q. jem. aus dem Dienste entlassen, fortjagen; v. bosse; Schneider-Argot: ~ son bout (de ficelle) à q. einen Gesellen entlassen; ~ du cambouis à q. jem. aufziehen, prellen; ~ cinq et quatre zwei Ohrfeigen geben, die eine mit der flachen, die andere mit der verkehrten Hand (nach der Zahl der beteiligten Finger); ~ dans ... umgehen mit ..., Vorliebe haben für ..., z. B. elle donne dans le militaire sie hält es mit dem Militär. — ⌜ ~ q. jem. denunzieren; la ~ ansehen; donnez-la! vorgesehen!; ~ une affaire à q. die zu einem Diebstahle nötigen Nachweisungen j-m überlassen; v. biffeton; ~ de l'œil dans la perspective auf alles achten, auf der Hut sein.

**dont auquel** P *a.* unvergleichlich.

**dor** *m* [or] *enf.* Gold.

**dorancher** ⌜ *v/a.* vergolden.

**dorsay** *m* elegantes Jackett.

**dort-dans-l'auge** *m*, **dort-en-chiant** *m* P Faulpelz, Trödelfritze.

**dos** P *m* (Rücken): j'en ai plein le ~ ich hab's satt bis an den Hals; v. scier; ~ d'azur, auch ~ vert Zuhalter (Anspielung auf die grünen Schuppen des maquereau).

**dose** P *f* Unannehmlichkeit.

**dossière** ⌜ *f* auf den Knieen arbeitende Hure (*Fellatrix*). — ~ de satte Stuhl, Lehnstuhl. — Tasche längs der inneren Seite des Paletotrückens.

**douanier** P *m* (Zoll-einnehmer, hier mit Anspielung auf die grüne Uniform derselben) Absinth.

**doublage, doublé** *m* P Diebstahl; Lüge monter un ~ à q. j-m et. aufbinden.

**double** P 1. ✕ *m* Feldwebel (wahrscheinlich wegen der doppelten Goldtresse desselben). — 2. *a.* v. attelage. — ~ six: a) (Doppelsechs; wer diese im Domino hat, setzt an, ist der poseur; davon:) bei jeder Bewegung nach Effekt haschender Geck, Zierbengel; b) P die beiden Mittelzähne im Oberkiefer; c) ⌜ Neger.

**doubler** *v/a.*: P ~ un cap (ein Kap umsegeln) glücklich über den Verfalltag (den 1. u. 15 des Monats) hinwegkommen; ~ le cap einen Umweg machen, um nicht vor dem Hause eines Gläubigers vorüber zu kommen (vgl. cap). — ⌜ Betrügen, stehlen.

**doubleur** ou **doubleux** *m*, **doubleuse** *f* ⌜ Dieb(in); Lügner(in); ~ de sorgue nächtlicher Dieb.

**doublin** ⌜ *m* Zweisousstück.

**doublonniste** F *m* [doublon Hochzeit, fehlerhafter Doppelsatz] *typ.* Setzer, der beim Setzen viel Hochzeiten macht.

**doublure** *f* (Unter-futter) *thé.* Stellvertreter des Hauptschauspielers in einem Fache, weiteres. Lückenbüßer. — F ~ de la pièce Busen, F Vorgelege.

**douce** 1. P *a/f.* à la ~! kauft Kirschen!; *advt* à la ~ ganz leidlich: „Comment qu'ça va, vous, à ce matin? — Mais, merci, à la ~!" Nun, wie geht's Euch heute morgen? — Ei, ich danke schön; so la la, es macht sich (Monnier); la couler ~ gemächlich und sorgenlos leben; faire qc. à la ~ sich bei etwas nicht beeilen. — 2. ⌜ *s/f.* Seidenzeug; auch = dousse.

**doucette** ⌜ *f* Feile.

**douceur** ⌜ *f* (Freundlichkeit): faire en ~, le mettre en ~ ohne Anwendung von Gewalt ſtehlen.

**douillard** *m*, **~e** *f* ⌜ Reicher, reiche Frau. — Langhaariger Menſch.

**douille** ⌜ *f* Geld. — **~s** *pl.* Haare (= douillets); **~s** savonnées weißes Haar.

**douiller** ⌜ *v/n.* et *v/a.*: ~, ~ du carme Geld geben.

**douillet** ⌜ *m* 1. Roßhaar; **~s** *pl.* Haare (= douilles). — 2. Unſchuldiger.

**douillette** *f* ⌜ = douillet 1. — P **~s** *pl.* Feigen.

**douillure** ⌜ *f* Haarwuchs, Haare.

**douleur** P *f* (Schmerz): avaler (ou étrangler) la ~ einen Schnaps trinken; papier à ~ Stempelpapier, Wechſelproteſt, Aufkündigung.

**douloureuse** P *f* (die Schmerzhafte) Rechnung im Speiſehauſe (= addition).

**dousse** ⌜ *f* Fieber.

**doussin** ⌜ *m* Blei.

**doussiner** ⌜ *v/a.* mit Blei ausgießen; plombieren.

**doux** ⌜ *m* (ſüß): du ~, un verre de ~ ein Glas ſüßen Likörs (z. B. Curaçao, Himbeer ꝛc.).

**dragée** P ⚔ *f* (Zuckermandel) Flintenkugel; recevoir une (ou gober la) ~ von einer Kugel getroffen werden. — v. écarter. — Naſe.

**dragiste** *m* [dragée] der mit der Anfertigung der Zuckermandeln betraute Konditorgehülfe.

**dragon** *m* v. défiler.

**drague** P *f* Gerät, Handwerkszeug, Bude eines Seiltänzers, Marktſchreiers oder Gauklers; monter une ~ eine Schaubude einrichten.

**dragueur** P *m* = banquiste.

**drap** P *m* (Tuch) v. gnaf, halle. — Manger du ~ (ou du mérinos) Billard ſpielen.

**drapeau** *m* (Fahne) □ Serviette; grand ~ Tiſchtuch. — P Bettlaken. — **~x** *pl.* Windeln. — ⚔ von Offizieren: être de garde au ~ Arreſt haben.

**dringue** *f*: P Durchfall, Diarrhöe (= drouillasse). — ⌜ Fünffrankenſtück; une ~ tarte refroidie sur le zinc du mastroc ein auf den Schenktiſch des Kneipwirts aufgenageltes falſches Fünffrankenſtück.

**drive** ⚓ *f* [dérive Abtrift]: être en ~ = courir une bordée (v. bd).

**drogue** P *f* (ſchlechte Ware, Schund) unausſtehliches Frauenzimmer, Weibsbild; petite ~ kleine leichtfertige Dirne.

**droguer** *v/n.* et *v/a.*: P lange warten, lauern; faire ~ q. jem. warten laſſen. — ⌜ Sagen; fragen; betteln.

**droguerie** ⌜ *f* Frage.

**drogueur** ⌜ *m* = droguiste; ~ de la haute feiner Schwindler, Hochſtapler.

**droguiste** ⌜ *m* Gauner, der unter erdichteten Angaben in den Häuſern bettelt.

**droite** ⌜ *f* (Rechte) Argot der Handelsbefliſſenen: aller à ~ zu Stuhle gehen.

**drôle** P *a.* et *s/m.* (drollig): ça n'est pas ~ das iſt ſtörend, eklig; ~ de paroissien ſchnurriger Kauz.

**drôlichon** P *a.* überaus drollig.

**dromadaire** P *m* (Dromedar) = chameau.

**drouillasse** P *f* Diarrhöe, Durchfall (= dringue).

**duc** *m* (Herzog): ~ de Guiche = guichemar. — Wagenbau: Wagen ohne Verdeck.

**duce** ⌜ *m* [lt. dux, ducere] verabredete Zeichen, welche die falſchen Spieler einander geben.

**Duchêne** P *npr/m.* (Name eines bekannten Zahnarztes): passer à ~ [= se faire arracher une dent] bezahlen. — *Le Père* ~ id., berüchtigte, von Vermesch im gemeinſten Stil redigierte Volkszeitung während der Commune.

**duel** P *m* v. battre.

**Dufour** v. monsieur.

**Dumanet** P *npr/m.* (Perſon in einem Vaudeville) gewaltig leichtgläubiger Soldat.

**dur** *a.* et *s/m.* P Branntwein. — C'est un vieux ~ à cuire der läßt ſich weder rühren noch einſchüchtern; c'est ~ à digérer ou à avaler das iſt ſchwer zu glauben. — Buchhandel: ~ (à la vente) ſchwer verkäuflich. — *typ.* être dans son ~ eifrig arbeiten, ⌜ tüchtig drauf-

stechen. — ⌜ Eisen; ~s *pl.* Ketten; Karrenstrafe; ~s cuirs Saubohnen.

**duraille** ⌜ *f* Stein; Edelstein.

**dure** ⌜ *f* die Erde. — Zuchthaus. — Stein; ~ à briquemon Feuerstein. — Vol à la ~ Diebstahl, bei dem der zu Beraubende mit einem Faust- od. Stockschlage betäubt wird.

**durême** ⌜ *m* Käse; Quark.

**duriner** ⌜ *v/a.* mit Eisen beschlagen.

# E.

**eau** P *f* (Wasser) v. aff 2; ~ bénite de cave Wein; marchand d'~ chaude, d'~ de javelle v. marchand; ~ de moule stark mit Wasser versetzter Absinth (nach der hellgrünen Farbe des Wassers, in welchem Mies-Muscheln gekocht sind).

**eau-fortier** *m* [eau-forte Scheidewasser] mit Scheidewasser ätzender Graveur, Aquafortist.

**ébasir** ⌜ *v/a.* erschlagen, ermorden.

**ébattre** ⌜: s'~ *v/pr.* (fröhlich umherspringen): s'~ (ou s'esbattre) dans la tigne im Gedränge zu stehlen suchen.

**écafouiller** P *v/a.* zerschmettern.

**écarbouiller** P (zerquetschen): s'~ *v/pr.* davonlaufen.

**écarter** *v/a.* (das Schrot zerstreuen): ~ du fusil, ehm. ~ la dragée beim Sprechen den Speichel um sich spritzen.

**échalas** P *m* (Weinpfahl): jus d'~ Wein. — ~ *pl.* dünne magere Beine (= échasses). — ⌜ ~ (ou gaule) d'omnicroche Omnibuskutscher.

**échantillon** *m* (Probe) v. boîte.

**échappé** P *m* (einer, der herstammt von . . .; Entsprungener): ~ de capote kleiner, magerer, schlecht gewachsener Stutzer; ~ d'Hérode (Unschuldiger) Dummkopf.

**écharpiller** P *v/a.* (in Stücken zerschlagen): se faire ~ furchtbare Schläge bekommen.

**échasses** P *f/pl.* (Stelzen) dünne magere Beine (= échalas).

**échassier** P *m* (Stelzenläufer) langer, hagerer Mensch, ⌜ Hopfenstange.

**échauder** P *v/a.* (verbrühen) überteuern, prellen. Schafott steigen.

**échelle** P *f* (Leiter): monter à l'~ aufs

**échi(g)ner** ⌜ *v/a.* et *v/pr.* kreuzlahm schlagen, vernichten; (mit Worten) herunterreißen; s'~ sich abquälen.

**échi(g)neur** ⌜ *m* Herunterreißer, Schlechtmacher.

**écho** (é-ko') *m* (Echo) Journalisten-Argot: ~s *pl.* Stadt- u. Theater-Neuigkeiten. — P ~! da kapo! (= bis).

**échoppe** P *f* (Krambude) Arbeiter-Argot: Werkstatt.

**échoter** (é-ko-te') *v/n.* Journalisten-Argot: vermischte Nachrichten, Stadtklatschgeschichten für Zeitungen schreiben.

**échotier** (é-ko-tié') *m* Sammler von Stadtklatschgeschichten, Lokal-Berichterstatter.

**éclairage** *m* (Erleuchtung) Spieler-Argot: das auf dem Spieltische vor den Spielern liegende Geld; ~ au gaz bedeutende vor einem Spieler liegende Geldsumme.

**éclairer** *v/n.* et *v/a.* (erleuchten) Spieler-Argot: ~ (le tapis, le velours) die für das Spiel bestimmte Summe vor sich hinlegen. — P Zeigen, daß man Geld hat; bezahlen; bei den Damen von Breda-Street: im voraus bezahlen.

**éclaireur** *m* (Plänkler) Spieler-Argot: Helfershelfer der falschen Spieler. — P ~s *pl.* stark vortretender Frauen-Busen.

**écluse** P *f* (Schleuse): lâcher les ~s: a) weinen; b) auch **éclaser** *v/n.* sein Wasser abschlagen.

**écopage** P *m* Stoß, leichter Schlag. — Verweis. — Kleiner Vorteil, Profit; bsd. die Kunst, gerade zur Stunde der Mahlzeit in einem Hause zu erscheinen und eine Einladung zu derselben zu erschwindeln.

**écoper** P *v/n.* et *v/a.* bekommen; Schläge bekommen; v. abattage; sich stoßen; il a écopé er hat sich die Finger verbrannt, er ist reingefallen.

**écopeur** P *m* schlauer Fuchs, der bei jedem Besuche, ohne um etwas zu bitten,

einen kleinen Vorteil erzielt, bsd. Freischlucker, Schmarotzer (v. écopage).

**écorche-cul** P *advt*: à ~ (auf dem Hintern rutschend) widerwillig.

**écorcher** P *v/a.* (schinden): ~ le renard kälbern, speien.

**écornage** ⌜ *m*: vol à l'~ mit Hülfe eines Drahthäkchens an einem Schaufenster verübter Diebstahl.

**écorné** ⌜ *m* auf der Anklagebank sitzender Inkulpat.

**écorner** *v/a.* (die Ecken abstoßen): P ~ la foi conjugale die eheliche Treue brechen; ~ q. jem. schimpfen; ausätschen. — ⌜ ~ un boucard in einen Laden einbrechen.

**écorneur** ⌜ *m* Staatsanwalt.

**écornifler** P *v/a.*: ~ (à la passe) umbringen, niederschießen.

**Écossais** *m* (Schotte): en ~ (als Bergschotte gekleidet) mit nackten Beinen.

**écosseur** ⌜ *m* (Aushülser) der mit der Eröffnung von Briefschaften beauftragte Beamte.

**écot** *m* (Zeche) P: être à son ~ auf eigene Kosten speisen; être à l'~ de q. von j-m freigehalten werden. — *thé.* payer son ~ in einem Pas de trois sein Solo ausführen.

**écouter** *v/a.* et *v/n.* (anhören, horchen) ✕ je t'écoute ja. — P Zuruf an einen Schwätzer: écoute s'il pleut schweig endlich einmal still.

**écrabouiller** P *v/a.* = écarbouiller.

**écrache** ou **escrache** ⌜ *f* Papiere, (Reise-) Paß; ~ tarte ou à l'estorgue falscher Paß.

**écracher** ⌜ *v/a.* seinen Paß vorzeigen.

**écrasement** ⌜ *m* (Zerquetschung) Gedränge.

**écraser** P *v/a.* (zermalmen): ~ une bouteille eine Flasche ausstechen; ~ un grain ein Gläschen trinken; ~ des tomates das Monatliche haben.

**écrevisse** P *f* (Krebs): ~ de boulanger Scheinheiliger, Mucker. — Argot der Kavalleristen: ~ de rempart Infanterist; avoir une ~ dans la tourte ou dans le vol-au-vent unsinniges Zeug reden, faseln. — *thé.* quatorzième ~ Figurantin. — ⌜ ~ Kardinal.

**écrire** P *v/n.* (schreiben): ~ à un juif sich den Hintern wischen.

**écriteau** ⌜ *m* (Anschlagzettel): mettre un ~ à une femme ein Frauenzimmer als seine Buhle ausgeben.

**écrivasser** *v/n.* Litteraten-Argot: Bücher zusammenschmieren, schriftstellern.

**écrou** ⌜ *m* (Eintragung in die Gefangenenliste): monnaie d'~ Absitzen einer Geldstrafe.

**écuelle** P *f* (Napf) Teller.

**écume** ⌜ *f* (Schaum): ~ (de terre) Zinn.

**écumoire** P *f* (Schaumlöffel) pockennarbiges Gesicht.

**écurer** P *v/a.* (abscheuern): ~ q. jem. gehörig zurechtsetzen; ~ son chaudron zur Beichte gehen.

**écureuil** P *m* (Eichhörnchen) *typ.* Maschinendreher. — Faire l'~ eine überflüssige Arbeit thun (wie das Eichhörnchen in seinem drehenden Bauer). — Lâcher son ~ sein Wasser abschlagen.

**écurie** P *f* (Pferde-Stall): nettoyer ses ~s seine Nase putzen, popeln.

**édredon** P *m* (Eiderdune): ~ de trois pieds Bund Stroh. — Huren-Argot: faire l'~ einen Fremden ausplündern.

**ef** P *m* [*abr.* von effet]: faire de l'~ Effekt machen.

**effacer** P *v/a.* (auswischen) Speisen, Getränke vertilgen.

**effaroucher** P *v/a.* (verscheuchen) stibitzen: „Qu'est-ce qu'a effarouché ma veste?" Wer hat mir meine Jacke geklemmt? (Monnier).

**effectif** ⌜ *m* (Effektivbestand): avoir son ~ einen Begleiter gefunden haben (von einer Dame).

**effet** *m* (Wirkung, Effekt): faire des ~s de biceps eine Probe seiner Muskelkraft geben; faire des ~s de poche mit seinem Gelde klimpern, durch Vorzeigung einer größeren Summe Effekt zu machen suchen; auch: bezahlen.

**égard** ⌜ *m*: faire ~ et. vom Gestohlenen für sich behalten.

**égayer** *v/n.* et *v/a. thé.* (aus)pfeifen; ~ l'ours das Stück auspfeifen; se faire ~ ausgepfiffen werden.

**églisier** P *m* Pietist, Kirchengänger.

**égnaffer** P *v/a.* überraschen, in Verwunderung setzen.

**égnolant** P *a.* langweilig. — Außergewöhnlich, erstaunlich.

**égnoler** P *v/a.* langweilen, beläſtigen.

**égout** *m* (Dachtraufe; Kloake) Piquet-Spiel: tierce à l'~ niedere Terz. — P Prima dona de l'~ zotenhafte Lieder ſingende Tingeltangel-Sängerin. — v. rat.

**égraffigner** P *v/a.* kratzen (= égratigner).

**égratignée** *a/f.* v. déchirée.

**égrugeoir** P *m* (Stampfbüchſe) Kanzel.

**égruger** F *v/a.* (klein ſtoßen) ausziehen, ausplündern.

**égyptien** *m théˊ.* ſchlechter Schauſpieler.

**élastique** F *a.* (elaſtiſch) von Perſonen: gefügig; nous sommes plus ~s que ça wir ſchicken uns leichter in die Umſtände. — F -v. balle.

**elbeuf** F *m* (Tuch aus Elbeuf) Rock.

**éléments** *m/pl.* Argot der falſchen Spieler: zu beſtimmten Zwecken präparierte Karten. — Haſardſpiel: mit den nötigen Mitteln verſehene Pointeurs: „Faisons-nous un petit bac? — Il n'y a pas d'~" Machen wir ein Spielchen? — Es fehlt an richtigen Pointeurs.

**éléphant** F *m* (Elefant) Vertrauter, Begünſtiger, Rendezvousſchaffer zweier Liebenden.

**élève-martyr** ⚔ *m* Argot der Kavalleriſten: angehender Korporal.

**élixir** P *m*: ~ de hussard Branntwein.

**emballer** P 1. *v/a.* (einpacken) ins Gefängnis ſtecken, einſtecken. — Eine Arbeit eilig abmachen. — 2. S'~ *v/pr.* von Pferden: durchgehen, von Perſonen: hitzig werden; hinein geraten.

**emballes** P *f/pl.* [= embarras] Umſtände; faire des ~ wichtig thun.

**emballeur** P *m* (Verpacker) Poliziſt. — ~ de refroidis Leichenträger.

**embaluchonner** P *v/a.* [baluchon Pack] einpacken.

**embarbotter** P: s'~, a. **s'embarbouiller** *v/pr.* ſich beim Reden verhaſpeln, F ſich verheddern.

**embarder** P *v/n.* (⚓ gieren) abſchweifen, Winkelzüge machen. — Sich irren.

**embarras** *m* (Verlegenheit) P: mettre une fille dans l'~ ein Mädchen ſchwängern. — Faire ses ~ wichtig thun, ſich breit machen, ſich aufs hohe Pferd ſetzen; faiseur d'~, monsieur l'~ Dickthuer. — F Bettlaken.

**embauder** F *v/a.* mit Gewalt nehmen; Gewalt anthun.

**emberlificoter** F *v/a.* et *v/pr.* verwickeln, verwirren, umſtricken; s'~ ſich verheddern (vgl. embarbotter).

**emberlificoteur** F *m* Schlaukopf, der die Leute geſchickt umgarnt.

**emberquiné** *a.* [Berquin, franzöſiſcher Kinderſchriftſteller] übertrieben moraliſch.

**embêtement** F *m* verdrießliche, langweilige Sache, Widerwärtigkeit.

**embêter** F *v/a.* et *v/pr.* (dumm machen) langweilen, beläſtigen, verdrießen, ärgern; s'~ comme une croûte de pain derrière une malle ſich wie ein Mops im Tiſchkaſten langweilen; ne pas s'~ nicht ungeſchickt ſein, ſeinen Vorteil verſtehen; ne pas se laisser ~ ſich nicht beeinfluſſen oder einſchüchtern laſſen.

**emblème** P *m* (Sinnbild) Lüge, Betrug: „Il me répond: je suis malade! — Des ~s!" Er antwortet mir: ich bin krank! — Flauſen! (Monselet).

**emblémer** *v/a.* täuſchen, betrügen.

**emboîter** *v/a.* et *v/n.* (einfügen) F: ~ le pas (genau in die Fußſtapfen des Vordermannes treten) j-m nachtreten, auf et. eingehen, ſich mitziehen laſſen. — P: Einen Fauſtſchlag verſetzen. — Sich bei j-m ſo in Gunſt ſetzen, daß er etwas für einen thut: „Y a pas moyen de t'~ pour t'en faire payer pour deux sous" Es iſt rein unmöglich, dich ſo weit zu bringen, daß du einem für zwei Sous davon ſpendierſt. — Baccaratſpiel: durch eine gezogene Karte auf die Zahl 10 oder 20 kommen, z. B. zu einer Sieben noch eine Drei erhalten.

**emboucaner** P *v/n.* ſchlecht riechen.

**embouchure** P *f* (Mündung): posséder son ~ ein gutes Mundwerk haben.

**embrouillamini** P *m* [= brouillamini] Wirrwarr.

**embrouill(ard)er** P: s'~ *v/pr.* die erſten Anwandlungen des Rauſches verſpüren.

**embroussaillé** *a.* [broussailles] verworren, ſtruppig (vom Haar).

**émécher** P: s'~ *v/pr.* ſich einen Spitz antrinken; être éméché angetrunken ſein.

**émérillonner** P: s'~ *v/pr.* aufgeräumt oder luſtig werden.

**émigré** P *m*: ~ de Gomorrhe Sodomit.

**emmaillotter** ⌜ *v/a.* (ein Kind wickeln): ~ un môme Vorkehrungen zu einem Diebſtahl treffen, ⌜ baldowern.

**emmaillotteur** P *m* Schneider.

**emmanché** P *m* ungeſchickter Menſch.

**emmargouillis** P *m* [margouillis Miſtpfütze] unanſtändige Redensart, Zote.

**emmastoquer** P [mastoc Maſtochs]: s'~ *v/pr.* ſich gut nähren, ſich mäſten.

**emmener** *v/a.* (mitnehmen): P ~ à la campagne = emmieller. — ⌜ denunzieren.

**emmerdement** P *m très-b.* äußerſte Langeweile, Widerwärtigkeit; ~ sur toute la ligne überall die gräßlichſte Langeweile.

**emmerder** P *très-b. v/a.* et *v/pr.* äußerſt langweilen, beläſtigen; s'~ ſich fürchterlich langweilen: „Que fais-tu donc là, Satin? — Je m'emmerde.“ Was treibſt du denn da, Satin? — Ich langweile mich wie ein Mops (Zola). — Aufs tiefſte verachten: „J'emmerde la cour, je respecte messieurs les jurés“ Auf den Gerichtshof ſch.... ich, die Herren Geſchworenen achte ich (*Dernier jour d'un condamné*).

**emmieller** P *v/a.* et s'~ *v/pr.* euphemiſtiſch für (s')emmerder; man ſpricht immer: em...m...m...ieller.

**emmitonner** P *v/a.* (einmummeln): ~ q. jem. mit leeren Worten zum Narren halten.

**émos(s)** P *f* [*abr.* v. émotion] Rührung, [Gemütsbewegung.]

**émouver** P: s'~ [s'émouvoir] *v/pr.* ſich rütteln, ſich tummeln.

**empaffe** ⌜ *f* Bettlaken (= embarras).

**empaffer** P *v/a.* [paf betrunken] berauſchen.

**empaillé** ⌜ *m* (Ausgeſtopfter) linkiſcher Menſch; Einfaltspinſel, Strohkopf.

**empave** ⌜ *f* Kreuzweg. — Auch = empaffe.

**empêcheur** P *m*: ~ de danser en rond Störenfried, zudringlicher Menſch.

**empereur** P *m* (le père l'Empereur, Benennung eines Schuhflickers in der Nähe der Hallen) alter Schuh.

**empétarder** P *v/a.* mit Schwärmern umgeben; ~ q. j-m etwas vormachen, goldene Luftſchlöſſer vorführen. — *obsc.* mit j-m Päderaſtie treiben.

**empiffrage** *m*, **empiffrerie** *f* P [s'empiffrer ſich den Wanſt füllen] Gefräßigkeit, Freſſerei.

**empioler** ⌜ *v/a.* einſchließen.

**empire** F *a/inv.* (im Stile des erſten Kaiſerreiches unter Napoleon I.) geſchmacklos, ſteif, veraltet.

**emplanquer** ⌜ *v/n.* ankommen.

**emplâtre** *m* (Pflaſter) P kleinmütiger Menſch, Schwachmatikus, P Schlappſchwanz. — ~ de Thapsia Halstuch mit Bruſtſtück. — Argot der falſchen Spieler: faire un ~ eine Reihe von Karten in beſtimmter Reihenfolge zurecht legen. — ⌜ Wachs-Abdruck.

**emplâtrer** P *v/a.* beläſtigen (wie ein Pflaſter); s'~ de q. ſich jem. auf den Hals laden.

**emplir** *v/a.* (füllen) v. bocal.

**empoignade** *f* [empoigner] Rauferei, Wortgefecht.

**empoigner** *v/a.* (faſſen, packen) ein Buch, einen Autor ſcharf kritiſieren, herunterreißen; einen Schauſpieler verhöhnen, ausſpeifen. — Von einer Scene ꝛc.: hinreißen, rühren, packen.

**empoisonneur** P *m* Giftmiſcher (Zärtlichkeits-Ausdruck, mit dem die Säufer den Kneipwirt bezeichnen).

**empoivrer** P: s'~ *v/pr.* ſich betrinken.

**emporhes** ⌜ *m/pl.* Wolken.

**emporter** P *v/a.* (mit fortnehmen): ~ le chat ſich in etwas miſchen, was man nicht verſteht und dafür ſchlechten Lohn bekommen; ~ (manger ou faire sauter) la grenouille mit der Kaſſe durchbrennen; cela vous emporte la gueule das verbrennt einem den Rachen (von ſehr ſtarken Gewürzen oder Getränken); ~ le morceau ou la pièce einen Trumpf darauf ſetzen (j-m etwas recht Beißendes ſagen).

**emporteur** ⌜ *m* Betrüger, der ſich die eingekaufte Ware von einem Handlungsdiener nachtragen läßt, und, im Hauſe angekommen, damit verſchwindet; ~ à la côtelette Bauernfänger, der in Speiſehäuſern, Cafés ꝛc. ſein Weſen treibt.

**emposeur** ⌜ *m* Päderaſt.

**empoté** P *a.* et *s/m.* faul, ungeſchickt(er Menſch).

**empousteur** ⌜ *m* Gauner, der durch Anſchwindeln ſchlechter und unverkäuflicher Ware betrügt.

**emproseur** ⸸ *m* = emposeur.

**emprunté** F *a.* (entlehnt) linkiſch, ungeſchickt.

**emprunter** F *v/a.* (borgen): ~ un qui vaut dix eine freiwillige Anleihe machen (die Haare ſorgfältig von hinten nach vorn kämmen, um die Kahlköpfigkeit zu verbergen); ~ un pain sur la fournée vor der Hochzeit eine Abſchlagszahlung auf die ehelichen Genüſſe vorweg nehmen.

**ému** P *a.* (bewegt, gerührt): ~, légèrement ~ benebelt, angetrunken.

**enbohémer** F: s'~ *v/pr.* verbummeln (immer tiefer ſinken).

**enbonnetdecotonner** P: s'~ [bonnet de coton Schlafmütze] *v/pr.* philiſtröſ werden.

**encaisser** F *v/a.* (einkaſſieren): ~ un soufflet eine Ohrfeige bekommen; vgl. dandines.

**enca(r)rade** ⸸ *f* Eingang; lourde d'~ [Eingangsthür.]

**encarrer** ⸸ *v/n.* eintreten.

**encasquer** ⸸ *v/n.* hereinkommen.

**enceintrer** P *v/a.* [enceinte ſchwanger] ſchwängern (ehm. enceinturer).

**encensoir** ⸸ *m* (Weihrauchfaß) Geſchlinge.

**enchar(i)botté** P *a.* gelangweilt, ärgerlich, verlegen.

**enchetiber** ⸸ *v/a.* verhaften.

**enchiferné** P *a.* [= enchifrené] verſchnupft.

**encible** ⸸ *adv.* [ensemble] zuſammen.

**encloué** P 1. *a.* (vernagelt) ſchlaff, waſchlappig. — 2. *s/m.* Menſch mit unnatürlichen Leidenſchaften.

**encoliflucheter** P: s'~ *v/pr.* ſich langweilen, ſich unbehaglich fühlen.

**enconner** P *v/a. obsc.* vögeln.

**encotillonner** P: s'~ *v/pr.* unter den Pantoffel kommen.

**encre** *f* (Tinte) v. boire; buveur.

**encrotter** P *v/a.* begraben.

**enc... par corvée** ⚔ *m* ohne ſchmutzigen Nebenſinn: hornviehdummer Rekrut, Rindvieh.

**endécher** P *v/a.* [dèche] zu Grunde richten, ruinieren. [lächerlich geputzt.]

**endimanché** F *a.* (feſtlich angezogen)

**endimancher** F: s'~ *v/pr.* (ſeinen Sonntagsſtaat anlegen) ſeinen Rock anziehen.

**endormeur** P *m* (Einſchläferer) Gauner, der ſein Opfer mit einſchläfernden Mitteln betäubt.

**endormi** P *m* Richter.

**endormir** 1. s'~ *v/pr.* (einſchlafen): s'~ sur le rôti ou P sur le fricot in ſeiner Thätigkeit und Wachſamkeit nachlaſſen; ne pas s'~ sur le rôti ſeinen Vorteil jederzeit wahrzunehmen wiſſen, keine Gelegenheit verſäumen. — 2. *v/a.* (einſchläfern) ⸸ ~ (du coup) totſchlagen, töten.

**endos** P *m* Rückgrat.

**endosse** ⸸ *f* Schulter; raboter l'~ den Rücken zerbleuen; tapis d'~ Umſchlagetuch.

**endroguer** 1. P *v/a.* ~ q. j-m ſchlechte Waren aufſchwatzen. — 2. ⸸ *v/n.* ſeinen Schnitt zu machen ſuchen.

**endroit** F *m* (Ort) A. der Handelsbefliſſenen: Speiſehaus, Reſtauration. — v. bon.

**endurer** *v/n.* (ausharren) Argot der Kahnfahrer auf der Seine: das Ruder ſtill halten.

**enfant** *m* (Kind): P v. balle; ~ de chœur (Chorknabe): a) halber Schoppen); b) ⸸ Hut Zucker; ~ de la fourchette Akademiker; ~ de giberne Soldatenkind; ~ de troupe: a) = ~ de giberne, b) Schauſpielerkind. — ~ de maître Jacques, ~ de Salomon, ~ du père Soubise Mitglied einer der drei Klaſſen der franzöſiſchen Geſellenverbindung. — ⸸ ~ de la matte Dieb.

**enfantrouver** *v/a.* als Findelkind behandeln, nicht als ſein eigenes Kind behandeln (V. Hugo).

**enfer** P *m* (Hölle) Souterrain einer Druckerei, wo eine Zeitung abgeklatſcht und gedruckt wird.

**enfigneur** ⸸ *m* Sodomit.

**enfilade** *f* (Reihe) Spieler-Argot: Schlag auf Schlag auf einanderfolgende Verluſte (vgl. enfiler).

**enfilage** *m* P = enfilade. — ⸸ Verhaftung bei Ergreifung auf friſcher That.

**enfiler** (einfädeln) 1. P *v/a.* ~ des briques notgedrungen faſten; ~ des perles läſſig arbeiten; ~ la venelle das Haſenpanier ergreifen. — 2. s'~ *v/pr.* Spieler-Argot: s'~ Schlag auf Schlag bedeutend verlieren, F ſich hineinreiten (vgl. enfilade); auch: ſich in Schulden ſtürzen;

ausgeben, z. B. „Je m'enfile de douze sous" Ich zahle zwölf Sous (MONSELET). — Γ Se faire ~ auf frischer That beim Stehlen abgefaßt werden.

**enfileur** *m* (Einfädler): F ~ de paroles jem., der viel Worte macht. — P Gauner, Hallunke.

**enfla(c)quer** Γ *v/a.* einsperren, einstecken.

**enflaneller** P: s'~ *v/pr.* (flanell auf dem Leibe tragen) sich einen heißen Grog einflößen.

**enflé** P *m* (dicker Kerl) als Schimpfwort: ohé! l'~! seh einer den Dickthuer an!

**enflée** Γ *f* Blase.

**enfler** P *v/n.* trinken.

**enfoncé** F *a.* [enfoncer] abgeführt, angelaufen; unrettbar verloren, ruiniert; être ~ die Partie verloren haben, den Kürzeren ziehen; ~, le jobard! der Gimpel ist gründlich angeführt. — Homme ~ heimtückischer Mensch.

**enfoncer** F *v/a.* (tief hineinschlagen) anlaufen lassen, übertölpeln, prellen. — Bei weitem übertreffen, überlegen sein. — Eine Zeitung, ein Theater ꝛc. durch Anschwärzungen zu Grunde richten, tot machen. — „Décidément, mon cher ami, vous n'êtes pas de force au piquet; je vous enfonce. — L'enfant terrible: Oui! mais comme papa vous a bien enfoncé, pas vrai, père? dans l'affaire des suifs!" Wahrhaftig, mein Lieber, im Piquet haben Sie es nicht weit gebracht; ich bin Ihnen über. — Ja, aber im Talggeschäfte hat Vater Sie schön über den Löffel barbiert, nicht wahr, Papa? (GAVARNI).

**enfonceur** *m* [enfoncer] Litteraten-Argot: scharfer Kritiker. — P Prahlhans, der sich rühmt, die ersten Gunstbezeigungen eines Weibes erhalten zu haben, während er in Wirklichkeit der Nachfolger vieler andern war. — Γ Schwindler, der faule Geschäfte macht.

**enfoncier** F *a.*: crédit ~ Schwindelbank (Wortspiel mit crédit foncier).

**enfourailler** Γ *v/a.* verhaften, einstecken.

**enfrimer** Γ, **enfrimousser** P *v/a.* [frimousse] j-m in das Gesicht sehen.

**engamé** Γ *a.* toll, rasend.

**enganter** P *v/a.* erwischen, kapern; stehlen. — S'~ de q. sich in jem. vernarren.

**engerber** Γ *v/a.* = enfourailler.

**engluer** Γ *v/a.* (mit Vogelleim fangen): ~ la chevèche die Bande einfangen.

**engracier** Γ *v/a.* bekehren.

**engrailler** Γ *v/a.* ergreifen, fassen.

**engueulade** *f*, **engueulage** *m*, **engueulement** *m* P Flut von Schimpfworten, lautes Schimpfen.

**engueuler** P *v/a.* et *v/récipr.* laut ausschimpfen; s'~ sich gegenseitig ausschimpfen.

**engueuleur** P *m* Schimpfer; Journalist, der nur mit Schimpfreden polemisiert.

**enjuponner** F: s'~ *v/pr.* (sich einen Unterrock anziehen) sich an ein Frauenzimmer heranmachen.

**enlevé** F *a.* gelungen, hinreißend; *thé.* vorzüglich und mit Feuer vorgetragen; être ~ (von Waren: vergriffen sein) dem Publikum sehr gefallen. — Danse ~e Tanz mit Luftsprüngen (ROQUEPLAN, *Parisine*).

**enlever** 1. *v/a.*: *thé.* ~ une scène, une tyrolienne eine Scene lebendig, mit Feuer und großem Erfolge spielen, ein Tiroler Volkslied hinreißend vortragen. — P ~ le cul (ou le ballon) à q., anständiger bei den Bourgeois: ~ quelque chose à q. j-m einen Tritt vor den Hintern geben. — 2. Γ s'~ (cher) *v/pr.* vom Hunger gequält werden.

**enleveur** F *m* Don Juan, Mädchenjäger. — Tüchtiger und beliebter Schauspieler.

**ennuyer** P: s'~ *v/pr.* (sich langweilen) im Sterben liegen. — v. croûton.

**enquiller** 1. P *v/n.* et *v/pr.* eintreten, ankommen; *typ.* s'~ in der Druckerei angestellt werden. — 2. Γ *v/a.* zwischen den Schenkeln verbergen; ~ une thune de camelotte ein Stück (gestohlenes) Zeug unter den Röcken verstecken.

**enquilleuse** Γ *f* Ladendiebin (v. enquiller Γ).

**enquiquiner** P *v/a.* verdrießen, empfindlich berühren.

**enrager** P *v/a. obsc.* geil machen: „Elle savait que ce temps mou enrageait les hommes" Sie wußte, daß dies warmfeuchte Wetter die Mannsleute fuchswild machte (ZOLA).

**enrayer** F *v/n.* (den Hemmschuh anlegen) [= dételer.]

**enrhumer** Γ *v/a.* (einen Katarrh verursachen) langweilen, verdrießen.

**enrosser** P *v/a.* [rosse] beim Pferdehandel betrügen.

**enrouiller** F: s'~ *v/pr.* (einrosten): ne pas laisser ~ ses dents tapfer einhauen (beim Essen).

**ensecreter** *v/a.* [secret geheime Feder, Kunstgriff] v. boui-boui.

**enseigne** Γ *f* (Aushängeschild): ~ de cimetière Pfaffe.

**entablement** P *m* (Gebälk über einer Säulenordnung) Schultern.

**entailler** Γ *v/a.* (einschneiden) töten.

**entauler** Γ *v/n.* (in ein Haus) eintreten.

**enterrement** Fu. P *m* (Beerdigung) Stück Fleisch, Kalbaune ꝛc. in einem Stück gespaltenen Brotes. — Schuster-Argot: von einem Lehrlinge oder Gesellen verpfuschte Arbeit. — Kavalleristen-Argot: Beseitigung der Roßäpfel durch Verbergen unter der Streu. — Litteraten-Argot: ~ de première classe mit scheinbarer Rührung geschriebene Rezension, die einem Werke den Garaus macht.

**enterver** Γ *v/n.* = entraver.

**entière** Γ *f* Linse.

**entiffer** *v/n.* P eintreten. — Γ *v/a.*, auch **entifler** beschwatzen.

**entiffle** *f*, **entiffler** *v/a.* Γ = antiffle, [antiffler.]

**entonne** Γ *f* = antonne.

**entonner** P *v/a.* (in ein Faß füllen) trinken; ~ comme un chantre gewaltig trinken, saufen.

**entonnoir** P *m* (Trichter) Kehle; Mund; ~ de zinc ausgepichte Kehle.

**entortillé** P 1. *a.* ungeschickt. — 2. *s/m.* Bube, der den galanten Frauenzimmern Konkurrenz macht.

**entortiller** P *v/a.* (verwickeln) umgarnen, zu gewinnen suchen; von Frauenzimmern: reizen, umstricken. — Langweilen.

**entournure** F *f* (Ärmel-Ausschnitt): c'est là l'~! da liegt der Hase im Pfeffer!

**entraînement** *m* Sport: (das) Trainieren (v. entraîner).

**entraîner** *v/a.* et *v/pr.* [engl. train] trainieren (für den Sport tauglich u. brauchbar ziehen); *fig.* s'~ durch viel Bewegung dem Fettwerden entgegenarbeiten.

**entravage** Γ *m* Fassungskraft, Verständnis, Einsicht.

**entraver** Γ *v/a.* verstehen, können; ~ le jars, ~ bigorne ou arguche die Gaunersprache verstehen und sprechen.

**entraverse** Γ *advt* zu lebenslänglicher Kerkerstrafe.

**entrechater** *v/n.* Tanzkunst: Entrechats [machen.]

**entrecôte** *m* (Mittel-Rippenstück): P ~ de brodeuse ou de lingère Stück (Brie-) Käse. — Γ Säbel.

**entrée** F *f*: ~ des artistes (Eingangsthür der Schauspieler auf der Hinterseite des Theaters) der Hintere. — *thé.* faire l'~ d'un acteur einen Schauspieler bei seinem Auftreten beklatschen. — Faire une ~ de ballet eintreten, ohne zu grüßen.

**entrefesson** P *m* Damm (zwischen After [und Geschlechtsteilen.]

**entrefilet** *m typ.* zwischen zwei Linien im redaktionellen Teile einer Zeitung stehender, eingeschobener kurzer Artikel.

**entrelardé** P *m*: un ~ ein mit Fett durchwachsenes Stück Rindfleisch. — Mensch, der weder fett noch mager ist.

**entreme(t)tier** *m* [entremets] Koch, der die Zwischengerichte bereitet.

**entrer** P *v/a.* (eintreten): ~ dans l'infanterie in andern Umständen sein.

**entresort** P *m* Gaukler-Argot: [on entre, on sort] Schaubude.

**entreteneur** P *m* Aushalter eines Frauenzimmers.

**entripaillé** P *a.* [tripaille Kalbaunen] dickbäuchig.

**entripailler** P: s'~ *v/pr.* sich einen Wanst anmästen.

**entroler** Γ *v/a.* wegnehmen.

**envelopper** *v/a.* (einhüllen) Künstler-Argot: die Umrisse entwerfen.

**envoyer** P *v/a.* (schicken): ~ q. à la balançoire, à loustaud ou à l'ours, ~ q. faire lan laire, ~ q. paître ou se promener jem. zum Teufel schicken, j-m gehörig heimleuchten; v. banc; ~ des coups de pied aux mouches sich über alles hinwegsetzen; ~ q. en paradis jem. umbringen. — Antworten, erwidern, derb zurechtweisen; bien envoyé! gut geantwortet! — Γ ~ q. à Niort j-m etwas abschlagen.

**éole** P *m* (Äolus, Gott der Winde) (Magen-) Wind, Pup.

**épais** *m* (dick) Dominospiel: die Fünf und [die Sechs.]

**épargne** *f* (Ersparnis) v. caisse.

**épargner** Γ *v/a.* (schonen): ~ le poitou sich vorsehen.

**épargneur** *m* Sparer: „Nous sommes un peuple de paysans, un peuple d'~s" Wir sind ein Volk von Bauern, von Sparern (Gambetta, 1878).

**épatage** P *m* Verblüffung durch erstaunliche Dinge.

**épatamment** P *adv.* zu épatant.

**épatant** P *a.* erstaunlich, außerordentlich; c'est ~! da schlag' einer lang hin!, so was lebt nicht!

**épate** P *f* = épatage; faire de l'~ ou son ~ wichtig thun, erstaunliche Dinge erzählen.

**épatement** P *m* Staunen; auch = épatage.

**épater** P *v/a.* ins höchste Erstaunen setzen, verblüffen.

**épateur** *m*, **épateuse** *f* [Aufschneider(in).] Wichtigthuer(in),

**épée** P *f* (Degen): ~ de savoyard Faustschlag.

**épice** Γ *f* (Gewürz) v. cornet.

**épicemar** P *m* = épicier (vgl. ...mar).

**épicéphale** *m* [grch.] Studenten-Argot: Hut.

**épicer** P *v/a.* (würzen) verspotten.

**épicerie** F *f* (Kolonialwaren-Handel) Argot der Romantiker: Spießbürgertum.

**épice-vinette** Γ *m* Materialwaren-Händler.

**épicier** F *m* (Gewürzkrämer) Spießbürger, Philister. — Schüler der Realklassen eines Gymnasiums.

**épileptique** *a.* v. coco.

**épiler** P *v/a.* (enthaaren): se faire ~ la pêche sich rasieren lassen.

**épinards** *m/pl.* (Spinat): F plat d'~: a) grell grünes Landschaftsgemälde, F Salatschüssel; b) Kuhfladen. — ✕ (épaulette à) graine d'~ Obersten-Epaulette. — P Aller aux ~ seine Sporteln (als Zuhalter einer Dirne) beziehen.

**épingle** P *f* (Nadel): avoir une ~ à son col noch ein Glas Wein gut haben (in der Schenke).

**épiploon** F *m* [grch.] Studenten-Argot: Halstuch. — Hemde.

**épitonner** Γ: s'~ *v/pr.* Kummer haben.

**éponge** P *f* (Schwamm) Mätresse. — Betrunkener. — ~ à mercure syphylitische Hure. — ~ d'or Anwalt. — ~ à sottises Dummkopf, der sich alles aufbinden läßt.

**époque** F *f* (Zeitpunkt): avoir son ~ ou ses ~s das Monatliche haben.

**épouffer** Γ *v/a.* unversehens überfallen.

**épouse** F u. P *f* Gemahlin (Mätresse eines Studenten ꝛc.); ~ édition belge Lorette.

**épouser** Γ *v/a.* (heiraten): ~ la camarde sterben; ~ la fourcandière das Gestohlene wegwerfen, wenn man verfolgt wird; ~ la veuve hingerichtet werden (vgl. veuve).

**épouseux** P *m* [für épouseur] Freier.

**époux** P *m* Gemahl (jem., der mit einem Frauenzimmer ehelich zusammenlebt).

**équerre** P *m* (Winkelmaß) Beine; fendre son ~ fliehen.

**équipe** *f* (bestimmte Zahl Arbeiter, Schacht) *typ.* die eine Kommandite bildenden Setzer (v. commandite).

**érailler** Γ *v/a.* (auftrennen) töten. — Auch = engrailler.

**éreinter** F *v/a.* (kreuzlahm schlagen) ein Buch, einen Autor herunterreißen; einen Schauspieler auspfeifen. — Trinken (vgl. négresse).

**éreinteur** F *m* giftiger Rezensent, Schlechtmacher.

**éréné** P *a.* [éreinté] kreuzlahm, hundsmüde.

**ergot** P *m* (Sporn, Afterklaue): se fendre l'~, *abr.* se le fendre die Flucht ergreifen.

**Ernest** *n. d. b. m.* (Ernst) Journalisten-Argot: von der Regierung an eine Zeitung eingesandte Berichtigung (= communiqué).

**es** (æß) Γ *m* [*abr.* von escroc] falscher Spieler. Gauner;

**esballonner** Γ: s'~ *v/pr.* entwischen.

**esbasir** Γ *v/a.* = ébasir.

**esbattre** Γ *v/pr.*: s'~ (ou s'ébattre) dans la tigne im Gedränge zu stehlen suchen.

**esbigner** P 1. s'~ *v/pr.* sich fortmachen, ausreißen (vgl. anglais). — 2. *v/a.* auch **esbignonner** verschwinden lassen, stehlen.

**esblinder** P *v/a.* in Erstaunen setzen, verblüffen.

**esbloquant** P *a.* erstaunlich.

**esbroufe** Γ *f*: vol à l'~ mit Hülfe eines kräftigen Stoßes verübter Taschendiebstahl; v. crucifix. — Vgl. esbrouffe.

**esbroufeur** ⌜ *m* [esbroufe] Taſchendieb, der ſeinem Opfer erſt einen kräftigen Stoß verſetzt.

**esbrouffant** P *a.* unerhört, unglaublich.

**esbrouffe** P *f* Prahlerei; faire de l'~, faire son ~ ou des ~s wichtig thun, ſich in die Bruſt werfen. — Vgl. esbroufe.

**esbrouffer** P *v/a.* j-m imponieren; in Erſtaunen ſetzen, verblüffen. — J-m einen Verweis geben.

**esbrouffeur** *m*, **esbrouffeuse** *f* P Prahlhans, Wichtigthuer(in).

**escafignon** P *m* Schuh; sentir l'~ nach ſchweißigen Füßen riechen.

**escaner** ⌜ *v/a.* wegnehmen.

**escanne** ⌜ *f*: à l'~! fort! laßt uns fliehen!

**escanner** ⌜ *v/n.* fliehen, ausreißen.

**escarbouiller** P *v/a.* zertreten, zerquetſchen (vgl. écarbouiller).

**escarcher** ⌜ *v/a.* anſehen.

**escare** ⌜ *m* Hindernis.

**escarer** ⌜ *v/a.* hindern.

**escareur** ⌜ *m* jem., der überall auf Hinderniſſe ſtößt, Pechvogel.

**escargot** P *m* (Schnecke) verwachſener, zerlumpter Menſch. — Landſtreicher; ~ de trottoir Schutzmann.

**escarpe** ⌜ *m* Dieb, der auch vor dem Morde nicht zurückſchrickt.

**escarper** ⌜ *v/a.* ermorden, um zu ſtehlen; ~ à la capahut = capahuter.

**escarpin** P *m* (Tanzſchuh): ~ de Limousin, ~ en cuir de brouette Holzſchuh; ~ renifleur undichter, Waſſer durchlaſſender Schuh.

**escarpiner** P: s'~ *v/pr.* ausreißen, abſocken.

**escarpolette** *f* (Schaukel) Schauſpieler-Argot: vom Schauſpieler eingeſchalteter Witz.

**escars** *m* v. escors.

**escaver** ⌜ *v/a.* = escarer.

**esclaffer** F *v/pr.*: s'~ de rire laut auflachen.

**esclave** F *m* (Sklave) Bedienter; Kellner.

**esclots** P *m/pl.* Holzſchuhe.

**escobar** *m* [Escobar, ſpaniſcher Jeſuit] Schelcher.

**escoffier** P *v/a.* töten (mit einer Schußwaffe).

**escogriffe** P *m* (Schnapphahn): ~, grand ~ baumlanger, verdächtig ausſehender Kerl.

**escors** *m* Knaben-Argot: [nach Littré: escars, was Delvau beſtreitet] Vorſprung beim Ablauf im Barren- ꝛc. Spiel.

**escoutes** ⌜ *f/pl.* Ohren.

**escrabouiller** P *v/a.* = escarbouiller.

**escrache** *f* v. écrache.

**escrime** ⚔ *m* [*cor.* aus scribe] Schreiber.

**escrimer** P: s'~ *v/pr.* (ſich abmühen) *obsc.* s'~ du derrière der Venus kräftig opfern.

**esganacer** ⌜ *v/n.* [it. sganasciare] lachen.

**esgard** ⌜ *m*: faire l'~ ſeinen Mitſchuldigen einen Anteil vom Diebſtahl entwenden.

**esgourde** ⌜ *f* Ohr; débrider l'~, auch **esgourder** *v/n.* zuhören.

**espagnol** P *m* (Spanier) Laus, Ungeziefer.

**espalier** *m* (Spalier) *thé.* Figurant(in), Statiſt(in).

**espèce** *f* (Art) verächtlich: ſaubere Sorte von Frauenzimmer.

**espérance** F *f* (Hoffnung): elle a cent mille francs et des ~s ſie hat 100,000 Franken und Ausſicht auf eine bedeutende Erbſchaft.

**esprité** *a.* Litteraten-Argot: klug, geiſtreich.

**esque** ⌜ *m* = esgard.

**esquinte** ⌜ *m* Abgrund; vol à l'~ Diebſtahl mit Einbruch.

**esquintement** ⌜ *m* Ermüdung. — Einbruch.

**esquinter** ⌜ u. P 1. *v/a.* abmatten. — Verderben, zerbrechen; eine Thür einſchlagen. — Hauen, prügeln; herunterreißen, ſchlecht machen. — 2. *v/pr.* s'~ le tempérament ou les tripes ſich abarbeiten, ſich ſchinden.

**esquinteur** ⌜ *m* Einbrecher.

**essayer** *v/a.* (probieren): *thé.* ~ le tremplin in einem ein-aktigen Anfangsſtücke auftreten; in einem Konzerte die erſte Nummer ſingen.

**esse** P *f* [der Buchſtabe S]: faire des ~s hin- und her-taumeln, torkeln (von Betrunkenen).

**essence** P *f* (Eſſenz) v. chaussette; ~ de parapluie Waſſer.

**essuyer** F *v/a.* (abtrocknen): ~ les plâtres eine Wohnung trocken wohnen; *fig.* die

erſten Gunſtbezeigungen einer Schönen erhalten.

**essuyeuse** F *f*: ~ de plâtre (Trockenwohnerin) = biche, cocotte, lorette.

**estable** ⌜ *f* = estaphle.

**estaffier** *m* P Poliziſt. — ⌜ Katze.

**estafflon** *m* P Katzenkopf, Kopfnuß. — ⌜ Katze.

**estafon** ⌜ *m* Kapaun.

**estampiller** P *v/a.* (ſtempeln) jem. (mit einer Ohrfeige, einem Fauſtſchlage) zeichnen. — Chm. einen Verbrecher brandmarken.

**estaphle** ⌜ *f* Huhn.

**estasi** P *a.* [extasié] ſelig (vom Trinken).

**estio** ⌜, mehr gbr. **estoc** *m* (Stoßdegen) Klugheit, Schlauheit; il a de l'~ er iſt ein geſcheiter Menſch.

**estomac** *m* (Magen) v. balai; bobosse. — Spieler-Argot: Mut, Unerſchrockenheit; avoir de l'~ ſich beim Spiel weder durch ſein Pech noch durch ſein Glück beirren laſſen. — P (Frauen-)Buſen.

**estomaqué** P *a.* erſtaunt, verblüfft; ſo gerührt, daß man kein Wort vorbringen kann.

**estom(e)** ou **estomgi** P *m abr.* für es- [tomac.]

**estoque** ⌜ *f* = estorgue; v. carme.

**estorgue** ⌜ *f* Falſchheit; Bosheit. — Châsses à l'~ Schiel-Augen. — v. centre; dévidage u. dévider; écrache.

**estourbir** P u. ⌜ 1. *v/a.* [étourdir] betäuben; tot ſchlagen. — 2. s'~ *v/pr.* verſchwinden, fliehen, weitS. ſterben.

**estourbisseur** P *m*: ~ de clous de girofle Zahnarzt.

**estrade** ⌜ *f* Boulevard.

**estrangouillade** P *f* Strangulierung.

**estrangouiller** P *v/a.* [= étrangler] erwürgen, ſtrangulieren; ~ un litre einen Liter Wein ausſtechen.

**estropier** P *v/a.* (verſtümmeln): ~ un anchois ou un hareng ſtehend einen kleinen Imbis nehmen.

**estuque** ⌜ *m* Anteil am Raube.

**estuquer** P 1. *v/a.* prügeln. — 2. *v/n.* Schläge bekommen.

**et** *cj.*: ~ d'un (~ de deux) das wäre einer oder Nummer Eins (das wären ihrer zwei).

**étal** P *m* (Fleiſchbank) (Frauen-)Buſen, [⌜ Vortrag.]

**étalage** ⌜ *m*: vol à l'~ Schaufenſter-Diebſtahl (es gehören zwei dazu: während der Kaufmann allein im Laden iſt, ſtiehlt der eine etwas vom Aushang; der andere tritt in den Laden u. meldet den Diebſtahl; während der Kaufmann dem Diebe nachläuft, benutzt der zweite die Zeit, um im Laden zu ſtehlen).

**étaler** P *v/a.* et *v/pr.* (auskramen): ~ sa marchandise zu dekolletiert gehen. — Zu Boden werfen; s'~ hinfallen.

**étalon** F *m* (Beſchäler): ~ royal Gemahl der regierenden Königin, Prinz-Gemahl.

**étamé** ⌜ *m* rückfälliger Verbrecher.

**étamer** ⌜ *v/a.* (verzinnen) wegen Rückfalls in ein Verbrechen verurteilen.

**éteignoir** *m* (Löſchhorn): P Freund der Finſternis, Verdummer; ordre de l'~ der Jeſuiten-Orden. — Verdrießlicher, unfreundlicher Menſch, Freudenſtörer. — Weit offen ſtehende Naſe. — ⌜ Polizei-Präfektur, Juſtiz-Palaſt (wegen der Ähnlichkeit der Thürme der Conciergerie mit Löſchhörnern).

**éteindre** P *v/a.* (auslöſchen): ~ son gaz zu Bette gehen. — Sterben.

**éternuer** *v/a.* et *v/n.* (nieſen): P ~ un nom einen wegen der vielen Konſonanten ſchwer zu ſprechenden Namen ausprusten. — v. négresse. — ⌜ ~ dans le sac ou dans le son guillotiniert werden.

**étincelle** *f* (Funke) rotes Bändchen im Knopfloch (Pelletan, *Nouvelle Babylone*).

**étoffes** ⌜ *f/pl.* (Stoffe) Gelder, Moos.

**étoile** F *f* (Stern) *thé.* Stern erſter Größe (bedeutende Künſtlerin, deren Name auf dem Zettel in fetter Schrift gedruckt iſt). — L'~ (de l'honneur) das Kreuz der Ehren-Legion. — ⚔ Avoir les deux (les trois) ~s Brigade- (Diviſions-)General ſein. — □ Licht, Kerze.

**étouffage** P *m* (das Erſticken) Verbergung einer Geldſumme im Stiefel, in der Mütze ꝛc. (vgl. étouffer). — Spieler-Argot: heimliches Einſtecken eines Teils des gewonnenen Geldes; Entwendung von Geld beim Spiele durch den Aufwärter oder einen der Spieler.

**étouffe** ⌜ *m* heimliches Spielhaus, ⌜ Penne.

**étouffer** P *v/a.* (erſticken) Geld irgendwo am Leibe verſtecken (damit die Hausfrau nicht alles nimmt). — v. lapin. — Spieler-Argot: einen Teil des gewonnenen

Geldes heimlich einstecken. — Verzehren, vertilgen; ~ une bouteille, un perroquet eine Flasche ausstechen, einen Absinth trinken (vgl. négresse).

**étouffeur** *m*, **étouffeuse** *f* (Ersticker(in)) 1. F *m* Buchhändler, der seinen Verlag nicht vertreiben kann oder den anderer Verleger nicht vertreiben will. — 2. P *s.* Arbeiter(in), der (die), besonders am Zahltage, einen Teil der Löhnung am Körper versteckt, um nicht das Ganze herausgeben zu müssen.

**étouffoir** F *m* = étouffe.

**étourdir** F *v/n.* (betäuben) um et. ansuchen.

**étourdisseur** F *m* Bittsteller.

**étrangère** *f* Schüler-Argot: piquer l'~ Allotria treiben. — Litteraten-Argot: noble ~ Fünffrankenstück in Silber.

**étrangler** P *v/a.* (erwürgen): ~ la chandelle durch den Mund schnäuzen, südd. schw.: ausrotzen (den Rotz durch die Nase ziehen, um ihn auszuspucken); ~ une dette eine Schuld tot machen, bezahlen; ~ un perroquet = étouffer (v. bs) un p.

**être** P *v/n.*: l'~ von seiner Frau oder Mätresse betrogen werden, Hahnrei sein. — Je le suis encore ich bin noch Jungfer. — ~ avec q. mit j-m ehelich zusammenleben. — ~ à qc. Neigung, Stimmung zu etwas haben, z. B. ~ à la cascade lustig sein; ~ à l'enterrement trübe gestimmt sein; ~ à la roublardise ein schlauer Fuchs sein. — En ~: a) zur geheimen Polizei gehören; b) Päderastie treiben.

**étrenne** F *f* (das erste Geld, das jem. löst) Jungfernschaft.

**étrenner** P *v/n.* (das erste Geld lösen) den Tag schlecht anfangen, gleich morgens einen Verweis bekommen; Argot der Familien-Mütter: si tu n'es pas sage, tu vas ~ wenn du nicht artig bist, so wird es was mit der Rute geben.

**étrillage** P *m* Geldverlust.

**étriller** P *v/a.* (striegeln, prügeln) zu teuer bezahlen lassen, prellen.

**étroite** P *f* [*f* von étroit eng]: faire l'~ sich zieren, die Spröde spielen.

**étron** *m* (Kothaufen) P Waschlappen (Mensch ohne Willenskraft). — F ~ de mouche Wachs.

**étronner** P *v/n.* scheißen.

**étrusque** F *a.* (etruskisch) altfränkisch, zopfig. [Maurer.]

**étudiant** P *m* (Student): ~ de la grève

**étudiante** P *f* (Studentin) Studenten-Liebchen; Grisette im Studenten-Viertel.

**étui** P *m* (Futteral) die Haut des menschlichen Körpers; Kleidung; ~ à lorgnette Sarg. [stuhl,]

**eudoxie** *f* Soldaten-Argot: Nacht-topf,

**évanouir** P: s'~ *v/pr.* (ohnmächtig werden) einen Ort eiligst verlassen, ausreißen, P alle werden.

**évanouissement** P *m* eilige Flucht.

**évaporer** P *v/a.* et *v/pr.* (verdunsten lassen) wegstibitzen, stehlen. — S'~ verduften (sich eiligst davonmachen).

**éventail** P *m* (Fächer): ~ à bourrique Stock, Knittel.

**éventrer** v. négresse.

**évêque** *m* (Bischof) F v. bonnet. — P ~ de campagne, ~ qui donne la bénédiction avec les pieds Gehenkter.

**exbalancer** F *v/a.*: ~ (à la porte) den Laufpaß geben, rausschmeißen.

**excellent** P *a.*: être ~ [gesprochen: essellent, Anspielung auf aisselle] aus den Achselhöhlen stinken.

**excusez!, ~ du peu!,** P **excuso!** (*iro.* und bewundernd bei Angabe von etwas recht Bedeutendem, gleichsam: entschuldigen Sie, daß die Zahl so gering ist) mehr nicht: „Il y avait 25000 Français par terre ... Excusez du peu" Es lagen 25000 Franzosen auf dem Boden ... So'n paar, mehr nicht (Balzac); „Attention! v'là Oscar ..., il fume un cigare d'un sou ... Excuso! ça ne se refuse rien" Aufgepaßt! da kommt Oskar ..., er raucht eine Cigarre zu einem Sou ... Das geht doch über die Hutschnur! der läßt sich nichts abgehen (Marquet).

**exécuter** *v/a.* et *v/pr.* (hinrichten) Börsen-Argot: ~ q. jem. von der Börse ausschließen (weil er seine Verpflichtungen nicht erfüllt hat). — S'~ (de bonne grâce) sich zu einem notwendigen Opfer bequemen, in den sauren Apfel beißen; P s'~ à la franquette = payer une dette (v. bs) de cœur.

**exhiber** F *v/a.* ansehen. — ~ son prussien die Flucht ergreifen, ausreißen.

**expédier** P *v/a.*: ~ q. jem. abweiſen; jem. in die andere Welt ſpedieren.

**expert** □ *m* Beamter, der die Beſuchenden prüft und einführt.

**exproprié** P *a.* (aus dem Beſitze vertrieben): être ~ tot ſein, zu den Toten gehören.

**extinction** F *f* (Erlöſchen): boire jusqu'à ~ de chaleur naturelle bis zu gänzlicher Ermattung trinken; trinken, bis man umfällt.

**extra** P *m*, auch **garçon d'~** Hülfskellner für den Sonntag.

**extra-civilisé** *a.* überziviliſiert (DAUDET).

**extrait** P *m* (Extrakt) v. chaussette; ~ de garni Schmutz-Kerl, -Liſe.

# F.

**F** P: être de l'F [être flambé, frit, fricassé, fichu, foutu, fumé] verloren, zu Grunde gerichtet ſein, P futſch ſein.

**fabricant** P *m*: ~ de tabatières ſeine Notdurft verrichtender Menſch; ~ de moutarde kackendes Kind.

**fabrication** F u. P *f*: passer à la ~, auch être fabriqué: a) verhaftet werden; b) Argot der Lumpenſammler: betrogen oder übers Ohr gehauen werden.

**façade** P *f* (Vorderſeite) Geſicht; démolir la ~ à q. j-m das Geſicht zerſchlagen. — Dirnen-Argot: faire la ~ ſich ſchminken.

**face** P *f* (Angeſicht): ~s *pl.* Backen; ~ du Grand Turc der Hintere. — Sousſtück; avoir des ~s Geld (5ſd. Fünffrankenſtücke) haben. — ~! pardauz! kladderadatſch! (wenn etwas zur Erde gefallen und zerbrochen iſt).

**facies** P (fä-ßi-äß'ß) *m* [lt.] Geſicht.

**factionnaire** P *m* (Schildwache): relever un ~ aus der Werkſtatt laufen und in aller Eile in der Weinſchenke ein Gläschen trinken, das ein Kamerad einem poniert hat. — Nachtwächter (Rothaufen); poser un ~ einen Kaktus pflanzen (kacken).

**facture** F *f* (Ausarbeitung): *thé.* couplet de ~ auf den Effekt berechnetes Vaudeville-Couplet.

**facturier** F *m thé.* Vaudevilliſt, der die Spezialität der couplets de facture (v. ds) hat.

**fadage** F *m* Teilung des Geſtohlenen.

**fadard** P *a.* et *s/m.* ſchön, fein, elegant: „Dieu m'damne! y porte lorgnon! est-y ~!" Wahrhaftigen Gott! er trägt einen Kneifer! iſt das ein feiner Herr! (*Catéchisme poissard*, 1844).

**fadasse** P *f* flachshaarige Blondine.

**fade** P *m* 1. [fat, lt. fatuus] eingebildeter Menſch, Geck. — 2. ehm. F, jetzt P: Anteil an der Zeche. — Toucher son ~ ſeine Löhnung erhalten. — *typ.* avoir son ~ bei einer Verteilung von Getränken und Speiſen ſein richtiges Teil bekommen haben. — v. fusiller.

**fader** F u. P *v/n.* (das Geſtohlene) teilen. — Die Löhnung austeilen; abrechnen. — Être fadé ſein Teil weghaben (betrunken ſein). [~! Unſinn!]

**fadeurs** P *f/pl.* (Abgeſchmacktheiten) des

**faffe** F *m* Papier; v. boulange u. braser; ~ à roulotter Cigarretten-Papier.

**faflot** F *m* = faffe; ~ garaté Bankbillet (von GARAT unterſchrieben); ~ mâle (femelle) Bankbillet von 1000 (500) Franken; ~ en bas âge B. von 100 Franken; ~ lof falſches Zeugnis, falſcher Paß; ~ sec richtiger Paß, richtiges Zeugnis. — P ~s *m/pl.* Trödler-Argot: (alte) Schuhe, auch: leichte Kinderſchuhe.

**faflotеur** F und P *m* Papier-Fabrikant, -Händler. — Bankier. — Schriftſteller. — Freundſchaftliche Bezeichnung, mit der Schuhflicker ſich unter einander benennen.

**faflard** F *m* Paß, Papiere; ~ d'emballage Vorführungsbefehl.

**fagot** *m* (Reiſigbündel) F: de derrière les ~s etwas ganz Vorzügliches, z. B. eine alte Flaſche Wein. — Aſpirant für die Forſt-Akademie. — P Greis. — Geſchmacklos gekleidetes Frauenzimmer, Schlumpe. — Débiter des ~s läppiſches Zeug erzählen. — F ~ (à perte de vue auf Lebenszeit verurteilter) Zuchthausſträfling; ehemaliger Zuchthausſträfling.

**fagoter** P *v/a.* (Reifer zuſammenbinden, geſchmacklos ankleiden) geſchmacklos zuſammenſtümpern.

**faiblard** P *a.* ſchwach, mittelmäßig.

**faïence** P *f* Dachdecker-Argot: Dachziegel.

**faignant** P *m* [*cor.* aus fainéant] Faulenzer; feige Memme.

**faillouse** *f* Schüler-Argot: Art Ballſpiel (= bloquette).

**faîne** P *f* (Buch-Ecker) Sou.

**fainin** P *m* [dtſch.] Pfennig.

**faire** *v/a.* et *v/n.* (machen) P: abſchwindeln: „Ils m'ont fait mes cinquante francs" Sie haben mir meine 50 Franken abgeluchſt (Zola). — Stehlen; ~ le mouchoir, la montre Taſchentücher, Uhren ſtehlen; ~ une maison entière alle Bewohner eines Hauſes ermorden und das Haus ausrauben. — Schlächter-Argot: ~ un bœuf einen Ochſen ſchlachten und zerhauen. — Scharfrichter-Argot: hinrichten, guillotinieren. — Spieler-Argot: Karten geben; ~ le café, la consommation den Kaffee, die Zeche ausſpielen. — ⊛ ~ les cafés, les huiles in Kaffee, in Öl machen; ~ une ville eine Stadt in Handelsgeſchäften beſuchen; v. Dirnen: ~ le Boulevard, le Bois auf den Boulevards, im Boulogner Holz der Kundſchaft nachgehen, auf den Strich gehen. — Galante Welt: als Geliebte(n) gewinnen; ~ une femme ein Weib erobern; ~ un homme (mit dem Nebenſinn des Geldverdienſtes) e-n Mann einfangen, berliniſch: kobern: „Tu as donc fait ton journaliste? — Non, je l'aime" Du haſt alſo deinen Journaliſten gekapert? — Nein, ich liebe ihn (Balzac). — *thé.* ~ une scène, un air einer Scene, Arie durchſchlagenden Erfolg bereiten. — Argot der Ringer: beſiegen, unterkriegen: „Il se glorifiait d'avoir fait le Crânes-des-Crânes" Er rühmte ſich, den Hauptahn aller Ringer geworfen zu haben. — Sich entleeren; ~ son Cambronne (v. bs), ~ une grande commission, ~ le grand (tour) ou le gros, ~ une moulure das große Geſchäft verrichten (kacken); ~ le petit (tour), ~ pleurer son aveugle das kleine Geſchäft machen (piſſen); ~ sous soi, se ~ dessous unter ſich machen, kindiſch werden. — La ~ à q. j-m etwas einbilden: „Je la connais, celle-là, tu sais! il ne faut pas me la ~" Die Geſchichte kenne ich, ſiehſt du! das mußt du mir nicht weis machen wollen. — La ~ à . . . ſich ſtellen, als ob man dies oder jenes Gefühl hätte und dadurch zu täuſchen ſuchen, z. B. il nous la fait à l'héroïsme, à la vertu er ſpielt ſich mit ſeinem Heldenmute, ſeiner Tugend auf. — La ~ belle glücklich, in guter Lage ſein. — J'y fais ich bin es zufrieden, mir iſt es recht, auch: ich bin dabei, ich mache mit.

**faisander** P: se ~ *v/pr.* (Wildbretgeruch annehmen) alt werden.

**faisant** *m* Schüler-Argot: Kamerad.

**faiseur** *m* (Macher) ſchwindelnder Vermittler von Geſchäften, Schwindler, Gründer. — v. embarras; flon-flons. — ~ d'œil jem., der verliebte Blicke wirft.

**faiseuse** P *f* (Macherin): ~ d'anges Engelmacherin (Pflegemutter, die Kinder umbringt; Weib, das die Frucht abtreibt).

**faitré** ⊢ *a.*: être ~ verloren ſein, einer unfehlbaren Verurteilung entgegen ſehen.

**falot** ⚔ *m* (Stocklaterne) Käppi.

**falourde** *f* (Bund Knüppelholz) ⊢ Domino: Doppel-Sechs. — P Ehemaliger Zuchthäusler (= fagot); ~ engourdie Leiche eines Übelthäters.

**falzar** P *m* leinene Hoſe, die während der Arbeit über dem Beinkleid getragen wird (= cotte).

**fanal** P *m* (Leuchtfeuer) Kehle; s'éclairer le ~ einen Schnaps trinken, P Einen heben.

**fanandel** ⊢ *m* Kollege, Bruder.

**faner** P: se ~ *v/pr.* (welk werden): le verre (ou *abr.* il) se fane das Glas iſt leer. — ⊢ Fourche à ~ Kavalleriſt.

**fanfan** (Herzchen, Püppchen) **1.** P *f* junges Mädchen. — **2.** *m* Litteraten-Argot: ~ Benoiton aller Kindlichkeit barer, naſeweiſer Junge (vgl. Benoiton).

**fanfarer** ⊢ *v/n.* et *v/a.* († mit Trompetengeſchmetter verkünden) Litteraten-Argot: für ein Buch, ein Theaterſtück ꝛc. Reklame machen.

**fanfe** ⊢ *f* Schnupftabaksdoſe.

**fanfouiner** ⊢ *v/n.* ſchnupfen.

**fanfouineur** *m*, **fanfouineuse** *f* ⊢ Schnupfer(in).

**fantabosse** ✕ *m* [schlechtes Wortspiel: fente à bosse für fente à sein, fantassin] Fußsoldat.

**fantaisie** F *f* (Einfall) flüchtige Liebschaft (= caprice). — ✕ Faire ~ nicht vorschriftsmäßig gekleidet sein.

**fantaisien** ✱ *m* Commis für Phantasie-Artikel.

**fantaisisme** * *m* phantastische, ausschweifende Schreibweise moderner Litteraten.

**fantaisiste** * *m* phantastischer Schriftsteller. — ✱ Chef des Buntwaren-Rayons (vgl. châlier, soyeux).

**fantasia** *f* [id., Art Turnier der arabischen Reiter] mehr lärmende, als ernst gemeinte Kundgebung.

**fantassin** ✕ *m* (Infanterist) Bett(-Kopf)-Pfühl.

**faraud** *m*, **~e** *f* (Stutzer, Zier-affe): P faire son ~ sich aufwichsen. — F Herr; **~e**, auch **~ène** *f*, **~esse** *f* Frau.

**faraudec, faraudette** F *f* Fräulein.

**farce** P 1. *a.* spaßig, drollig. — 2. *s/f.* (Posse, Spaß) faire des ~s à q. j-m (seiner Geliebten ꝛc.) untreu werden. — Faire des ~s Schulden machen, die man nicht bezahlen will. — v. dindon.

**farceur** P *m* (Spaßmacher) unzuverlässiger Mensch; Schwindler.

**farceuse** P *f* (Schäkerin) Dirne.

**farcher** F *v/n.*: ~ dans le pont in die Falle gehen.

**fard** P *m* (Schminke) (natürliche) Röte im Gesicht; avoir un coup de ~ plötzlich rot werden. [betrinken.]

**farder** P (schminken): se ~ *v/pr.* sich

**far-far, a. farre, farre** F *adv.* schnell.

**farfouiller** P *v/a.* et *v/n.* (durchstöbern, umherwühlen): ~ dans les buissons ein Frauenzimmer unanständig betasten, P ergreifen; se le ~ dans le tympan es einander mitteilen, zu wissen thun.

**farfouilleur** P *m* jem., der ein Frauenzimmer unanständig betastet, P Ergreifer.

**fargue** F *f* Ladung; Gewicht; beschwerender Umstand (für den Angeklagten). — Schamröte. [Aussage.]

**farguement** F *m* beschwerende Zeugen-

**farguer** F *v/a.* beladen; vor Gericht gegen jem. aussagen.

**fargueur** F *a.* et *s/m.*: (parrain) ~ Belastungszeuge.

**faridon** P *f* Elend; être à la ~ keinen roten Heller haben. [vorzüglich.]

**farineux** P *a.* (mehlig) ausgezeichnet,

**farrage** *m* (Mengkorn; Mischmasch) Litteraten-Argot: Manuskript, in dem viel ausgestrichen und verbessert ist.

**farre, farre** F *adv.* v. far-far.

**fassolette** F *f* [ital.] Taschentuch.

**faste-en-poil** F *m* [synonymisches Wortspiel: luxe-en-bourg] = Jardin du Luxembourg; faire son (petit) ourson au ~ einen kleinen Spaziergang durch den Luxemburg-Garten machen.

**fatigue** F *f* (Beschwerde) Arbeit der Sträflinge im Bagno.

**faubert** *m* (⚓ Schwabber, Schiffsbesen) Argot der Marine-Soldaten: Epaulette.

**faubourg** *m* (Vorstadt): *abs.* le ~, jetzt = ~ Saint-Antoine (Arbeiter-Viertel); le noble ~ = ~ Saint-Germain (Viertel, in dem der alte Adel wohnt); als *a.*: il est ~ Saint-Germain er ist vornehm; le ~ souffrant die Vorstadt St.-Marceau (ein Armen-Viertel). — P Der Hintere; détruire le ~ à q. j-m Fußtritte vor den Hintern geben.

**faubourien** *m* (Vorstädter) ungeschliffener, liederlicher Mensch.

**fauchants, faucheux** F *m/pl.* Schere.

**fauche-ardent** F *m* Lichtschere.

**faucher** *v/a.* et *v/n.* (mähen) P v. Dirnen: ~ (a. cueillir) le persil auf den Strich gehen, die Trottoirs ablaufen. — F: Abschneiden; guillotinieren; ~ le grand pré auf den Galeeren rudern. — Betrügen, bestehlen, ausplündern; ~ dans le pont = farcher.

**faucheur** F *m* (Mäher) Henker. — Dieb, der Uhrketten abschneidet.

**faucheux** *m* (Weberknecht, langbeinige Spinne) P Mensch mit Storchbeinen. — F *m/pl.* v. fauchants.

**fauchon** P *m* Säbel.

**fauchure** F *f* Schnitt(-Wunde).

**faussante** F *f* falscher Name.

**fausse-couche** P *f* (Fehlgeburt) schwächlicher, jämmerlicher Mensch.

**fausse-manche** *f* (Über-Ärmel) blau-leinene Bluse der Schüler von Saint-Cyr.

**fauter** P *v/n.* einen Fehler machen, sich vergehen.

**fauve** 1. *m* (Rotwild): les ~s du dompteur Bidel die wilden Bestien des Tierbändigers B.; un cri de ~ ein Gebrüll wie das der wilden Tiere (Zola). — Wilder, unbändiger Mensch. — 2. ⌜ *f* = fanfe.

**fauvette** *f* (Grasmücke) ⌜ munteres, singendes Mädchen, Heidelerche. — ⌜ ~ à la tête noire Gendarm.

**faux** ⌜ *f* (Sense): gerber à la ~ zum Tode verurteilen, guillotinieren.

**faux-col** P *m* (Hemdkragen, Vatermörder) Schaum auf einem Glase Bier; un bock et sans ~! ein Glas Bier, aber ohne Schaum! — ⚔ Faire ~ ein Ende des Hemdkragens über der Binde vorgucken lassen.

**fayot** ⚓ P *m* [fayol trockene Bohne] trockene Gemüse, bsd. Bohnen, Linsen; naviguer sous le cap F~ nur noch trockenes Gemüse bekommen (weil das frische verzehrt ist); avoir bouffé des ~s (Bohnen gegessen haben) schwanger sein.

**fécalités** ⌜ *f/pl.* (Exkremente) Litteraten-Argot: sittlicher Unflat.

**fée** *f* (*fee*) P Liebste. — ⌜ Junges Mädchen, Fräulein; ma ~ meine Tochter.

**fée-(cara)bosse** P *f* altes, häßliches, zänkisches Weib.

**féesant** ⌜ *a.* verliebt.

**feignant** P *m* = faignant.

**fêler** P: se ~ *v/pr.* (Sprünge bekommen), auch avoir le coco fêlé nicht richtig im Kopfe sein.

**félibres** *m/pl.* Dichter, Sänger in provenzalischer und andalusischer Mundart.

**felouse** ⌜ *f* [pelouse] Wiese. — [Für fouillouse] Tasche.

**femelle** P *f* (Weibchen der Tiere) Weibsbild; Gattin.

**femme** *f* (*frau*) Mätresse; Buhldirne; ~ de Breda-Street Lorette; ~ de la troisième catégorie Hure; ~ à la mendicité, ~ de terrain gemeine Hure; ~ du quartier ou de l'autre côté (de la Seine) Studenten-Liebchen; ~ sérieuse Schnepfe, die an die Zukunft denkt und sich ein Vermögen sammelt; ~ à soldat Kommißhure; ⚔ faire ~ immer mit derselben Dirne ausgehen oder zu thun haben. — ⚔ Gewehr: „Le temps de donner un coup d'astic à ma ~" Ich will nur in aller Eile mein Gewehr einmal überputzen; ~ de l'adjudant Arrest-Lokal; ~ de régiment große Trommel. — P v. bainmarie, ⌜ v. badigeonner.

**fenasse** P *f* Faulpelz.

**fendant** *m*, **fendart** *m* P (Eisenfresser): faire son ~ bramarbasieren.

**fendante** ⌜ *f* Thür.

**fendre** P (spalten) 1. *v/a.* ~ l'arche à q. jem. langweilen, belästigen. — Ecartéspiel: ~ le cul à une carte eine Karte stechen. — v. équerre, ergot. — ⚔ ~ l'oreille à q. jem. als dienstuntauglich entlassen (Anspielung auf die ausgemusterten Pferde, denen das Ohr geschlitzt wird). — 2. *v/pr.* se ~ gegen seine Gewohnheit freigebig sein, herausrücken; il s'est fendu à fond ou à s'écorcher er hat sich gewaltig angestrengt.

**fenêtre** P *f* (*fenster*) Auge; boucher une ~ à q. j-m ein Auge ausschlagen. — Von Huren: faire la ~ aus dem Fenster die Kundschaft anlocken. — Mettre la tête à la ~ das Schafott besteigen, guillotiniert werden.

**fenêtrière** P *f* Fenster-Hure (v. fenêtre).

**fenouse** ⌜ *f* Wiese (= felouse).

**féodec** ⌜ *a.* willkürlich.

**fer** P *m* (Eisen): ~ chaud Sodbrennen (= pyrosis); ~s *pl.* Geburtszange (= forceps).

**fer-blanc** P *m* (Zinn): rognures de ~ schlechte Schauspieler-Truppe.

**ferlampier** *m* [frère lampier Lampen-Anzünder in Kirchen, le Roux de Lincy] P armer Teufel, elender Wicht. — ⌜ Spitzbube von der niedrigsten Sorte.

**ferlingante** ⌜ *f* Glasware.

**ferloques** P *f/pl.* elende Lumpen.

**ferme** *f thé.* Dekoration im Hintergrund mit Thüren.

**fermer** *v/a.* (verschließen) P v. boîte, compas; ~ son parapluie sterben; ~ Maillard schlafen; v. Maillard, bsd. Art. — *thé.* eine Dekoration sicher befestigen.

**féroce** P *a.* et *s/m.* (reißend, blutdürstig): c'est un ~ es ist ein fürchterlich pflichttreuer Mensch; il n'est pas ~ es ist nicht weit her mit ihm.

**ferraille** P *f* (alles Eisenwerk) Kupfergeld; faire crosser sa ~ mit einer Masse Sousstücke klimpern. — Ein paar Silbergeldstücke unter einer Menge Kupfermünzen.

**ferrer** P (mit Eisen beschlagen, Fischerei: anhauen): ~ le goujon zum Anbeißen nötigen, in die Falle locken. — Lapin ferré Gendarm.

**fertange** ou **fertille** ⌜ *f* Stroh.

**fertillante** ⌜ *f* Feder, auch = fertange.

**fertilliers** ⌜ *m/pl.* Getreide.

**fesse** P *f* (Hinterbacke) Frau; magasin de ~s Bordell. — v. battre.

**festillante** ⌜ *f* Schwanz, bsd. des Hundes.

**festonnage** P *m* das Torkeln der Betrunkenen.

**festonner** P *v/n.* im Zickzack gehen, torkeln.

**fête** P *f* (Fest): ~ de boudin Weihnachten. — Être de la ~: a) eingeladen sein, mitmachen; b) lustig sein, auch: reich sein.

**fêteur** *m*, **fêteuse** *f* Namens- oder Geburts-tagsgast, Gratulant(in).

**fétiche** *m* Spieler-Argot: Spielmarke, die ½ als Einsatz für eine bestimmte Summe gilt.

**feu** *m*: faire ~: a) Theater-Argot: im Melodrama den Schluß jeder Phrase übermäßig stark, auch durch Stampfen mit dem Fuße betonen; b) □ trinken. — Faire ~ de toutes les pièces alles einsetzen, alle Minen springen lassen (um et. zu erreichen). — Il a mis le ~ à la cheminée die Kehle brennt ihm wie Feuer (nach dem Genusse zu stark gewürzter Speisen oder zu scharfer Getränke). — Ne pas s'embêter dans les ~x de file kaltblütig bleiben. — v. bouder.

**feuille** *f* (Blatt): ~ de chou (Kohlblatt): a) Litteraten-Argot: schlechte kleine Zeitung, Winkelblättchen; P: b) ✕ Leder-Gamasche; c) (a. ~ de platane) schlechte Cigarre; d) prendre q. par ses ~s de chou jem. bei den Ohren fassen; e) Marinesoldat. — P Faire voir à q. les ~s à l'envers mit einer Frau unter einem Baume liegend kosen. — ~ de rose Liebesbeweis.

**feuilleté** F *a.* (blätterig): gâteau ~ (Blätterkuchen) Schuhzeug, dessen Sohle sich abspaltet; semelle ~e zerrissene Schuhsohle.

**feuilleton** *m* [id., Beiblatt einer Zeitung] auf der gedruckten Speisekarte einer Restauration schriftlich angefügte Zusätze.

**fève** *f* (Bohne) v. attraper.

**ficre** F *m* (Mietkutsche[r]): jouer comme un ~ wie ein Kutscher spielen. — Remiser son ~ ein ordentlicher Mensch werden, auch: einen Wischer gutmütig einstecken.

**ficeler** *v/a.* (mit Bindfaden einschnüren) P sauber ausarbeiten oder kleiden; se ~ sich herausputzen; bien ficelé geschniegelt und gebügelt; mal ficelé schlecht gekleidet (= mal foutu; v. auch mal). — ⌜ Folgen. — Betrügen.

**ficelle** 1. *f* (Bindfaden, Faden einer Marionette) F kleine List, Kniff; ~s *pl.* geheime Kunstgriffe oder Vorteile bei einem Gewerbe, einer Kunst; *thé.* ~s *pl.* abgenutztes Mittel, um eine Situation herbeizuführen, klassischer Schlendrian. — ✕ ~ rouge Soldat erster Klasse. — 2. P *a.* schlau, pfiffig; homme ~ gewandter, vorsichtiger Gauner. — Cheval ~ Abschmeißer. — ⌜ Kette; Dieb.

**ficellier** P *m* existenzloser Schwindler.

**fichaise** *f* von den Bourgeois für das unanständigere foutaise (v. bs) gebraucht.

**fichant** P *a.* ärgerlich, verdrießlich (von Sachen). [Teufel!]

**fichard** P *m*: va-t'en au ~! Geh zum

**fiche** P oft statt des *inf.* ficher: Qu'est-ce que tu peux fiche? v. ficher.

**ficher** P *v/a.* et *v/pr.* (*part.p.* oft fichu; ~ *inf.* oft gesprochen: fiche) (ein-rammen, -schlagen) werfen, stecken: „On va te ~ (sprich: fiche) au violon" Man wird dich ins Loch stecken (Gavarni). — Hin-stellen, -legen. — Geben, versetzen: „J'y ai fichu des giffes" Ich habe ihm ein paar Ohrfeigen gestochen (Gavarni). — Machen: „Avec un méchant budget de 50 millions par an, qu'est-ce que tu peux ~ (fiche)?" Was kannst du mit einem elenden Budget von 50 Millionen groß anfangen? (Gavarni); „Ça ne vous ficherait pas un point" Keinen Strich würde das Weibsbild nähen (Vadé). — Statt des unanständigen foutre: allez-vous faire ~ (fiche)! scheert Euch zum Teufel! — v. colle. — Fichez-moi la paix! lassen Sie mich

in Ruhe!; fiche-moi le camp! mach, daß du fort kommſt! — Se ~ en sauvage ſich als Wilder verkleiden. — Se ~ qc. dans la cervelle ou dans le toupet ſich etwas in den Kopf ſetzen. — Se ~ de qc. ſich aus etwas nichts machen; je m'en fiche comme de coller un tampon (für de colin-tampon) ich ſchere mich den Teufel darum; se ~ du monde, du peuple, du public ſich um die Meinung der Leute gar nicht kümmern, ohne Scham und Scheu handeln oder reden. — ✕ Se ~ un coup de latte ſich auf Säbel ſchlagen. — Je t'en fiche! denk nicht dran, das ſollſt du wohl bleiben laſſen.

**fichtre** P (fi'ſchtr) *int.* Donnerwetter! verflucht!

**fichtrement** P *adv.* gewaltig (ſchön ꝛc.).

**fichu** P *a.* [*part.p.* von ficher] verloren, hin, futſch; il est ~ mit ihm iſt es alle. — Zämmerlich, erbärmlich. — Être ~ de ... im ſtande ſein, zu ... — Être mal ~, ~ comme un paquet de sottises ou de linge sale garſtig gekleidet ſein, bisweilen auch: ſchlecht gewachſen ſein.

**fichumacer** P *v/a.* [*dim.* v. ficher] machen.

**fidibus** F *m* Fidibus.

**fienter** P *v/n.* (miſten) ſcheißen.

**fier** P *a.* (ſtolz) angeriſſen, leicht betrunken.

**fiérot** *a.* et *s/m.* [*dim.* von fier] etwas ſtolz(er Menſch).

**fieu** P *m* (im Patois: Söhnchen) Ammen-Argot: Kind.

**fièvre** F *f* (Fieber): ~ cérébrale, ~ typhoïde Anklage wegen eines todeswürdigen Verbrechens; redoublement de ~ (cérébrale) neues, den Angeklagten ſchwer gravierendes Zeugnis.

**fiferlin** P *m* Soldat; faire la paire au ~ ſich feſtgeloſt haben. — Bootsführer-Lehrling. — Auch = fifrelin.

**fifi** P *m* (fi! fi!) Abtritts-Ausräumer.

**fifi-lolo** P *m* jem., der ſich dumm oder kindiſch ſtellt.

**Fifine** F *f* koſend: Joſephinchen.

**fifrelin** P *m* [deutſch] Pfifferling.

**figariste** F *m* Redakteur am Figaro (-Journal).

**figer** P: se ~ *v/pr.* (gerinnen) frieren. — Eine lange Sitzung (in der Schenke, auf dem Abtritt ꝛc.) halten.

**fignard** P *m* der Hintere; After.

**fignolade** F *f* *thé.* lang gedehnte Geſangsverzierung.

**fignoler** *v/a.* Künſtler-Argot: mit peinlicher Sorgfalt ausführen.

**fignoleur** *m*, **fignoleuse** *f* Zier-Affe, [-Puppe.]

**figuration** F *f* *thé.* die Statiſten.

**figure** *f* (Geſicht): F ma ~ ich; ce n'est pas pour ta ~ das iſt nicht für dich. — P: ~ de campagne Poder, *ant.* ~ de ville Angeſicht; ~ de culotte dickes und rotes Geſicht; ~ à hommes ein für Männer anziehendes Geſicht, Männerſchönheit; ~ à vesse bleiches aufgedunſenes Geſicht, bſd. der Bleichſüchtigen. — Hammel-, Kalbs-kopf; demi-~ halber Hammelkopf.

**figurer** *v/n.* *thé.* als Statiſt auftreten. — F Am Pranger ſtehen.

**fil** *m* (Faden; Schärfe des Meſſers) *thé.* jede Art von Band; descendre un ~ einen Strick herablaſſen. — P: Ne plus avoir de ~ sur la bobine kein Haar mehr auf dem Kopfe haben; n'avoir pas inventé le ~ à couper le beurre das Pulver nicht erfunden haben. — Avoir le ~ (abgezogen, ſcharf ſein) ſchlau ſein; je connais ce ~-là den Rummel kenne ich; c'est une langue qui a le ~ das iſt eine ſcharfe Zunge. — ~ en double Wein, ~ en quatre Branntwein; prendre un ~ einen Schnaps trinken. — F ~ de soie Dieb.

**filage** *m* Spiel: Unterſchlagen der oberſten Karte. — F = filature.

**filandreux** F *a.* et *s/m.* (faſerig; weitſchweifig) langweiliger Menſch od. Schriftſteller; du ~ langweiliges Zeug.

**filard** *m* Bouillotte-Spieler, der die obenaufliegende Karte unterſchlägt und die zweite dafür giebt.

**filasse** P *f* (Werg, Hede) flachsgelbe Haare. — Matratze; se fourrer dans la ~ zu Bette gehen. — Stück gekochtes Rindfleiſch.

**fil(at)eur** *m* = filard.

**filature**, **file** F *f* Überwachung durch einen auf dem Fuße folgenden Poliziſten; lâcher de la ~ à q. j-s Spur folgen.

**fil-en-quatre** P 1. auch **fil-en-trois** *m* Branntwein (vgl. fil). — 2. Lehrling in einer Schnittwarenhandlung.

**filer** *v/a.* et *v/n.* (spinnen) F: ~ le parfait (amour) eine romantische Liebe haben; ~ le plato platonisch lieben. — Spiel: nur das Notwendige setzen; Bouillotte: nicht halten; ~ la carte die oberste Karte unterschlagen. — ~ une intrigue, une scène eine Intrigue, Scene geschickt durchführen. — P: ~ *abs.* sich aus dem Staube machen, abfocken; ~ raide kräftig zuschreiten; ~ son câble par le bout, ~ son nœud davonlaufen, ausreißen; *éc.* die Schule schwänzen. — ~ une pousse à q. jem. zurück- oder umstoßen. — Polizei-Argot: ~ q. j-s Spur verfolgen; être filé die Büttel hinter sich haben (vgl. filature). — ~ *abs.* seine Notdurft verrichten (vgl. prouas). — Stehlen; ~ une pelure einen Paletot stehlen. — ⌜ ~ la comète unter freiem Himmel schlafen; ~ le luctrème eine Thür mit einem Nachschlüssel öffnen.

**filet** *m* (dünner Faden, Zungenband, Netz): un ~ de qc. ein klein wenig von etwas, eine Idee. — F Avoir le ~ bien coupé ein gutes Maulwerk haben. — ⚉ Tendre les ~s (die Netze ausspannen) auf dem Ladentische schön aussehende Stoffe ausbreiten, um die Aufmerksamkeit der an die Kasse gehenden Käuferinnen darauf zu lenken, weitS. seine Reize zur Schau tragen, jem. umgarnen. — *thé.* kreischende Stimme.

**fileur** *m* (Spinner) F: *éc.* Schüler, der die Schule schwänzt. — ~ de plato: a) platonischer Liebhaber; b) *thé.* zweiter, dritter Liebhaber. — Maler, der an einer Drehbank mit dem Pinsel die Gold- 2c. Fäden an Tellern und Tassen macht. — P Polizist, der den Auftrag hat, einem Gauner zu folgen und nachzuspüren.

**fileuse** ⌜ *f* Gauner, der den Dieben folgt und durch die Drohung, sie anzugeben, dieselben zwingt, ihm gewisse Prozente von dem Raube abzugeben.

**fillasse** P *f* alte Hure, Mensch *n.*

**fille** *f* (Tochter, Mädchen) (Dienst-)Mädchen. — P: Freudenmädchen, Schnepfe; ~ d'amour nur zu ihrem Vergnügen das Gewerbe treibende Dirne; ~ en carte, ~ soumise unter sittenpolizeilicher Aufsicht stehendes Frauenzimmer, konzessionierte Hure; ~ de maison Bordell-Hure; ~ de marbre (nach einem gleichnamigen Stücke v. Barrière) herzlose, habgierige Lorette; ~ remisée ehemalige Schnepfe, die das Geschäft aufgegeben hat; ~ de tourneur [Anspielung auf toupie] liederliches Frauenzimmer. — Flasche Wein: „Allons étrangler une grande ~" Wir wollen eine Flasche ausstechen. — Ramsspiel: Talon; voyons le cul de la ~! ich bin neugierig, was ich für Karten eingekauft habe.

**fillette** P *f* (kleines Mädchen) halbe (versiegelte) Flasche Wein.

**filoche** ⌜ *f* Börse; avoir sa ~ à jeun keinen roten Heller im Beutel haben; ~ du trèpe die Pariser Börse.

**filou** P *a.* et *s/m.* (Gauner) schlau, pfiffig. — v. bonbonnière.

**fils** P *m* (Sohn) als Schimpfwort: ~ de putain Hurenkind, Bankert; oft ohne Berücksichtigung des eigentlichen Sinnes, z. B. „Attends, ~ de putain, je te ferai voir que je suis ta mère" Wart, du infames Hurenkind, ich werde dir zeigen, daß ich deine Mutter bin.

**filsange** ⌜ *f* [filoselle] Flockseide.

**fin** *f* (Ende): faire une ~ dem Junggesellenleben ein Ende machen, heiraten. — ⌜ ~ de la soupe Guillotine.

**fine** *f* F *abr.* für fine champagne (v. ds); un verre de ~ ein Glas Likör. — P ~ (moutarde), la plus ~ Menschenkot.

**fine-galette** *f* Argot der Schüler von Saint-Cyr: Schüler, der keine Litzen trägt.

**fini** *a.*: homme ~ sittlich oder materiell gänzlich ruinierter Mensch.

**finisseur** F *m* Maler, der die kleinsten Details ausmalt.

**finition** *f* Vollendung (Balzac).

**fiole** *f* (Fläschchen) P Flasche Wein. — ⌜ Kopf, Gesicht; ~ à cubèbe ou à copahu ungesundes Gesicht eines Syphilitischen.

**fioler** *v/a.* P trinken, eine Flasche leeren; ~ le rogome Branntwein trinken. — ⌜ Ansehen, ins Auge fassen.

**fioleur** P *m* Trunkenbold.

**flon** F *m* Zierlichkeit, Eleganz; donner le coup de ~ à qc. einer Sache die letzte Feile geben.

**flonner** F *v/n.* den Feinen spielen.

**flonneur** F *m* Arbeiter, der als feiner Herr gekleidet ist.

**floritures** *f/pl.* (♪ Koloraturen) Litteraten-Argot: Verzierungen einer Erzählung, F litterarische Sauce.

**flotte** P *f* [fillotte] kleines Mädchen.

**fiquer** Γ *v/a.* [ficher hineinstechen] Dolch- oder Messer-stiche versetzen.

**fiques** Γ *f/pl.* Kleidungsstücke, Sachen.

**firts** P *m* der Hintere.

**fiscal** P *a.* [ficelé] elegant, fein.

**fish** P *m* [engl.: Fisch] Aushalter eines Frauenzimmers.

**fisquer** P *v/a. cor.* aus fixer.

**fissure** F *f* (Hirnspalt): avoir une ~ einen Sparren zu viel haben.

**fiston** P *m* Söhnchen; mon ~! lieber Junge!

**fixé** P *adv.* genug.

**flac** Γ *m* Sack; ~ d'al Geldkatze. — Bett.

**flacon** P *m* (Fläschchen) Stiefel, Schuh; déboucher ses ~s seine Stiefel ausziehen.

**flacul** Γ *m* = flac.

**flafla** F *m* Großthuerei; faire du ~ sich in die Brust werfen; von Sachen: avoir du ~ falschen Glanz haben, flitterhaft sein.

**flageoler** P *v/a.* (auf dem Flageolett [blasen]) schmeicheln.

**flageolets** F *m/pl.* (Flageolett) dünne, magere Beine; être monté sur des ~ Storchbeine haben.

**flageoleur** P *m* Speichellecker.

**flairer** *v/n.* (wittern, spüren): *thé.* ~ au foyer: a) von seiten eines Schauspielers: im Konversationszimmer der Schauspieler auf der Anzeige-Tafel nachsehen, ob bei einer Rollenverteilung sein, des Schauspielers, Name genannt ist; b) von seiten eines Autors: ebendaselbst nachsehen, ob am folgenden Tage gespielt oder probiert wird; c) weitS. beim Direktor und den Schauspielern die Aufführung eines neuen Stückes oder häufigere Aufführungen zu erschmeicheln suchen.

**flambant** P 1. *a.* schön, prachtvoll, famos; tout ~ neuf funkelnagelneu; toute ~e neuve neu geprägtes Geldstück. — 2. *s/m.* ✕ reitender Artillerist.

**flambard** P 1. *a.* = flambant 1. — 2. *s/m.* Matrose; Kahnfahrer auf der Seine. — Γ Dolch, Dolch-Messer.

**flambarde** *f*: P Tabakspfeife eines Kahnfahrers. — Γ (Talg-)Licht, Lampe.

**flambart** *m* = flambard.

**flambe** Γ *f* Degen; petite ~ Messer.

**flamber** P *v/n.* 1. Seiltänzer-Argot: Komödie spielen. — 2. Glänzen, strahlen.

**flamberge** P *f* (*flamberg*; Schwert): mettre ~ au vent vom Leder ziehen; weitS. die Hosen herablassen (seine Notdurft zu verrichten); den dabei gebrauchten Wisch fortwerfen.

**flambert** Γ *m* Dolch.

**Flamsik, Flamsique** Γ *m* Flamänder.

**flan** *m* (*fladen*, Torte): P du ~! ja Kuchen! ist nicht! fällt mir nicht ein! — Γ A la ~ auf gut Glück.

**flanc** *m* (Seite): être sur le ~: a) F auf der Seite liegen, bettlägerig sein; b) Γ schwer verwundet daliegen.

**flanchard** *m*, ~e *f* = flancheur.

**flanche** 1. Γ *f* Spiel; grande ~ Roulette, Trente-et-un, Trente et quarante. — 2. *m* P List, Kniff. — Γ Geschäft, Sache; c'est un mauvais ~ das ist ein fauler Kram.

**flancher** *v/n.* Γ Karten spielen; ~ au frotin Billard spielen (vgl. picter). — P Scherzen, nicht ernstlich meinen: „Parles-tu sérieusement ou flanches-tu?“ Ist das dein Ernst, oder scherzest du? — Zurückweichen, Angst haben.

**flanchet** Γ *m* Anteil, Los.

**flancheur** *m*, **flancheuse** *f* Γ Spieler(in).

**flandrin** P *m* (langer schmächtiger Kerl) großer Esel.

**flâne** P *f* Umherschlenderer, Spazier-Bummler (= flâneur). — Schlendern, zweckloses Gaffen, behagliches Durchziehen der Straßen (= flânerie).

**flanelle** P *f* (*flanell*) Dirnen-Argot: c'est de la ~! das sind faule Jungens!; faire ~ sich nur das Treiben in einem Bordell ansehen (ohne den Lüsten zu fröhnen).

**flânocher** ou **flânotter** P *v/n.* verstohlenerweise ein wenig flanieren.

**flanquage** P *m*: ~ à la porte Entlassung aus dem Dienste.

**flanquer** P *v/a.* (werfen, versetzen) oft statt

des unanſtändigen „foutre", z. B. flanquez-nous la paix! laßt uns in Ruhe!; v. a. biture, bosse, culotte; bout.

**flaquada** P: *advt* aller à ~ = flaquader.

**flaquader** P *v/n.* kacken.

**flaquadin** P *m* feige Memme; c'est un ~ er ſcheißt ſich vor Angſt in die Hoſen.

**flaque** F *f* Frauen-Taſche. — Flacher Buſen.

**flaquer** P *v/n.* = flaquader; ~ des châsses weinen; faire ~ q. = faire chier (v. bs) q. — Ein Kind in die Welt ſetzen, gebären.

**flaquet** F *m* Uhr-, Weſten-taſche.

**flatar** F *m* Mietskutſche, Droſchke.

**flèche** P *f* (Pfeil) Sou; deux ~s de semper für zwei Sous Rauchtabak.

**flémard** P *m* [flème] läſſiger, ſchlaffer Arbeiter; jem., der lieber bummelt als arbeitet; Faulenzer.

**flème** ou **flemme** P *f* [flegme] (vorübergehende) Arbeitsſcheu, bſd. am Tage nach einer Feſtlichkeit; avoir la ~ keine Luſt zum Arbeiten haben; v. battre; jour de ~ Bummeltag. — = flémard; tas de ~s Haufen Faulpelze.

**flémer** P *v/n.* = avoir la flème (v. bs).

**fleur** *f* (Blume): P ~s rouges Periode der Frauen; ~ du mal liederliches Weib, Lesbierin; ~ des pois der eleganteſte Stutzer, die feinſte Modedame; der (die) Ausgeſuchteſte. — F ~ de mari, ~ de Marie Jungfrauſchaft.

**fleurant** F *m* Blumenſtrauß.

**flexe** F *a. et s/m. typ.* [*abr.* aus circonflexe]: un â ~ ein a mit dem Zirkumflex.

**flibocheuse** P *f* Luſtdirne (von der raubgierigen Sorte).

**flic-flac** F *m*: faire le ~ ein Schloß [aufbrechen.]

**fligadier** F *m* Sou.

**flingot** P *m* Schlächter-Argot: Metzſtahl, Meſſer. — ✕ (Infanterie-)Gewehr; cinq ans de (forcés au) ~ fünfjähriger Militärdienſt.

**flingue** ⚓ *f* = flingot.

**fliquadard** P *m* [flique à dard] Poliziſt.

**flique** P *m* Dirnen-Argot: Polizei-Kommiſſarius, Poliziſt.

**flirtation*** *f* [engl.] Liebeständelei.

**flirter** *v/n.* [engl.] tändeln, liebeln.

**flon(-)flons** P *m/pl.* heitere Lieder; faiseur de ~ Verfaſſer von Vaudevilles.

**flopée** P *f* Menge, Haufen. — Tüchtige Tracht Schläge.

**floquer** F *v/n.* [Floquet, Deputierter, der als Seinepräfekt ſich mit der Regierung in Widerſpruch ſetzte, indem er ſich für die ſtädtiſche Autonomie erklärte, welche jene nicht zugeben wollte] den geſtellten Erwartungen nicht entſprechen und dadurch auf beiden Seiten Enttäuſchungen hervorrufen; auch: die Leute in die Tinte führen.

**floquot** F *m* Schublade.

**flotière** F v. flou 2.

**flottant** *m* (ſchwimmend) P Ball von Zuhaltern. — F Fiſch.

**flottard** F *m* Aſpirant für die Navigationsſchule.

**flotte** *f* (Flotte) F Wechſel eines Studenten; il a reçu sa ~, sa ~ est arrivée ſein Wechſel, ſein Geldſchiff iſt angekommen. — P Zahlreiche Geſellſchaft; être de la ~ zur Geſellſchaft gehören.

**flotter** P *v/n.* (auf dem Waſſer treiben) ſchwimmen, ſich baden; faire ~ ertränken, erſäufen.

**flotteur** P *m* Schwimmer.

**flou** 1. *m* Malerei: weiche, zarte Manier; faire ~ in verſchwommenen Umriſſen malen oder zeichnen. — 2. F *pr/ind.*, auch **flo(u)tière** nichts.

**flouant** F *m* Spiel; flouer grand ~ ein gewagtes Spiel ſpielen.

**flou(-)chipe** P *m* [*abr.* von floueur-chipeur] Gauner, Spitzbube.

**floue** F *f* Menge Leute.

**flouer** *v/a. et v/n.* F ſpielen; v. flouant. — F u. P Im Spiel betrügen, mogeln; übers Ohr hauen, prellen.

**flouerie** P *f* Betrügerei (bſd. im Spiele); Gaunerei.

**floueur** *m*, **floueuse** *f* P Betrüger(in), Schwindler(in). — Loretten-Argot: Naſſauer.

**floume** F *f* (auch bei den Soldaten) Frau.

**floutière** F v. flou 2.

**fluber** *v/n.* = flamber 1.

**flume** P *m* Schleim, Auswurf; avoir des ~s verſchleimt ſein.

**flut!** *int.* Loretten-Argot: ſchieb' ab! verduſte! paſcholl!

**flûte** P *f* (*flöte*): ~s *pl.* Beine; jouer (ou se tirer) des ~s davonlaufen; astiquer ses ~s tanzen. — Flaſche Wein. — Klyſtierſpritze; avoir toujours la ~ au cul ſich oft ein Klyſtier geben laſſen (vgl. flûter); joueur de ~, *a.* **flûtiste** der die Klyſtiere verabreichende Krankenwärter. — ~! des ~s! fällt mir gar nicht ein! denk' nicht dran! — ✕ Kanone.

**flûtencul** P *m* = joueur de flûte (v. bs), ehm. Apotheker.

**flûter** P *v/n.* (F die *Flöte* blaſen): c'est comme si vous flûtiez das iſt alles in den Wind geſprochen. — Envoyer ~ q. j-m die Thür weiſen: „Elle envoyait joliment ~ le monde" Sie verſtand es, die Leute gründlich ablaufen zu laſſen (Zola). — Se faire ~ ſich ein Klyſtier geben laſſen (vgl. flûte). [(v. bs).]

**flûtiste** P *m* (*Flötiſt*) = joueur de flûte

**flux** P *m* (Durchfall): avoir le ~ Angſt (in den Hoſen) haben.

**fluxion** F *f* (*Fluß* im Körper) Angſt; pincer une ~ ſich ängſtigen.

**fœtus** F *m* (*Fötus*) Fuchs (Student im erſten Jahre) an der Militär-Chirurgie-Schule.

**fogner** P *v/n.* kacken.

**foin** P *m* (Heu): faire du ~ lärmen, randalieren; tanzen.

**foirade** P *f* = flux.

**foire** F *f* (Jahrmarkt): acheter à la ~ d'empoigne ſtehlen.

**foiron** P *m* Arſch; v. bourrique.

**foisonner** P *v/n.* [*cor.* aus empoisonner] Geſtank verbreiten.

**folichonnade** P *f* Schäkerei, Spaß.

**folichonne** P *f* (Schäkerin) = bastringueuse.

**folichonner** P *v/n.* (ſchäkern) ſich in Tanzkneipen umhertreiben.

**folle** F *f* (Närrin): la ~ du logis die Phantaſie.

**foncé** P *a.* 1. [fonds] wohlhabend, reich. — 2. (dunkel[-rot]) radikal, rot; un républicain ~ ein in der Wolle gefärbter Republikaner.

**foncer** 1. P *v/n.* [ehm. ~ à l'appointement] Geld herausrücken, bezahlen. — Laufen, ſich ſtürzen; ~ sur q. auf jem. losſtürzen. — 2. F *v/a.* geben, überreichen. — 3. P se ~ *v/pr.* (dunkelfarbig werden) etwas angetrunken ſein.

**fondant** *m*: P ſchmelzendes Zuckerwerk. — F Butter.

**fondre** *v/n.* (ſchmelzen) P ſich aus dem Staube machen, verduſten; v. bausse. — *thé.* faire ~ la trappe eine Verſenkung herablaſſen.

**fondrière** F *f* (Schlucht) Taſche; Satteltaſche.

**fonfe** ou **fonfière** F *f* Tabaksdoſe.

**fonts de baptême** *m/pl.* (Taufbecken): se mettre sur les ~ in einen Handel verwickelt ſein, aus dem man gern herausmöchte.

**forage** F *m* (Bohrung): vol au ~ Bohrungsdiebſtahl (Entwendung einer gewiſſen Menge Goldes durch Anbohren von Kleinodien und Erſatz desſelben durch Blei oder Kupfer).

**forcir** F *v/n.* von Kindern: groß und ſtark werden: „Il forcit à vue d'œil" Er nimmt ſichtlich zu.

**foresque** F *m* [forain] umherziehender, die Jahrmärkte beziehender Kaufmann.

**Forêt-Noire** P *f* Schwarzwald, ehm. das vierte Viertel des Temple, des Trödelmarktes von Paris, das für den Handel mit alten Kleidern und altem Schuhzeug beſtimmt war.

**forfante** F *m* Großſprecher, Windbeutel.

**forger** *v/n.* Reitkunſt: ſich greifen (von Pferden, die beim Gehen die Vorderhufe mit den Hinterhufen berühren).

**forgerie** P *f* [pièce forgée] Lüge; gefälſchte Urkunde.

**formiste** *m* Künſtler-Argot: Maler oder Bildhauer, der auf die Form beſondere Sorgfalt verwendet.

**fort** P 1. *a.* v. café. — Cela n'est pas ~ da ſteckt nicht viel dahinter, damit iſt nicht viel Staat zu machen; *iro.* c'est plus ~ que de jouer au bouchon dazu gehört nicht eben viel Kopfbrechens oder Kraft, das iſt was rechtes. — Il est ~ pour taquiner le monde er hat eine wahre Luſt daran, die Leute zu necken. — 2. *m* [*abr.* von fort de la halle] Auf-, Ab-lader, Laſtträger; ~ aux blés, aux poissons Ablader auf dem Getreide-, auf dem Fiſch-Markte.

**fortanche** ⌜ *f* [für fortune] Glück.

**forte** P *f* [*f* von fort]: en dire de ~s unglaubliche Dinge erzählen, fürchterlich lügen; en faire de ~s arge Streiche machen.

**fort-en-gueule** P *m* Großmaul.

**fort-en-mie** P *m* [mie Krume] sehr dicker Mensch.

**fort-en-thème** ⌜ *m* [thème Exerzitium] ausgezeichneter Schüler.

**fortification** ⌜ *f* (*festungswerk*) Billardbande; être protégé par les ~s preß an der Bande liegen.

**fortin** ⌜ *m* [fort au palais] Pfeffer.

**fortinière** ⌜ *f* [fortin] Pfefferbüchse.

**fortuné** P *a.* (glücklich) reich, wohlhabend.

**fosse** *f* (Grube): P ~ à Bidel (Name eines Tierbändigers) dunkles Verließ in der Polizei-Präfektur; ~ commune (gemeinsame Gruft der Armen) billiger Mittagstisch; *thé.* ~ aux lions Löwengrube (niedrigste Proscениumsloge im Opernhause, von der die Lions gern das Ballet ansehen; = loge infernale).

**fossile** ⌜ Argot der Romantiker. 1. *a.* veraltet, zopfig. — 2. *s/m.* Akademiker.

**fou** ⌜ *a.* [*abr.* von foutu] verloren, futsch.

**fouailler** P *v/n.* keine Energie haben, sich fürchten, zurückweichen. — Bankrott machen; *typ.* v. banque. — Von Sachen: seine Wirkung verfehlen, zerplatzen.

**fouailleur** P *m* unentschlossener Mensch.

**fouataison** ⌜ *f* Stock; ~ lingrée Stockdegen; ~ mastarée Stock mit Bleiknopf.

**fouatter** P *v/n.* stinken.

**foucade** P *f* plötzlicher Einfall, Laune; flüchtige Liebschaft; travailler par ~s nach Laune, ruckweise arbeiten.

**fouchtra** (fu-schtra') P *m* [Ausruf der Auvergnaten = fichtre] Auvergnat.

**fouette-cul** P *m* (Arschpauker) Schulmeister.

**fouetter** *v/n.* (peitschen) v. carafe.

**fouetteux** P *m*: ~ de chats Waschlappen (verächtlich von einem erbärmlichen Manne).

**fouille-au-pot** P *m* (kleiner Küchenjunge) Topfgucker.

**fouille-merde** P *m* (Dreckkäfer) Latrinenfeger. — Jem., der gern alten Mist (*fig.*) aufrührt.

**fouiller** P *v/a.* (durchsuchen): tu peux te ~ daraus wird nichts, du bekommst nichts, P ich will dir was husten; s'il croit que je l'aime, il peut se ~ wenn er glaubt, daß ich ihn liebe, so schneidet (irrt) er sich gewaltig.

**fouilles** P *f/pl.*: des ~! Unsinn! im ganzen Leben nicht!

**fouilleuse** ⌜ *f* Tasche; Geldbeutel.

**fouinard** *m*, **fouine** *f* P Feigling; Ausreißer. — Auch = fouineur.

**fouiner** P *v/n.* sich um Dinge kümmern, die einen nicht angehen; spionieren. — Reißaus nehmen.

**fouineur** P *m* Mensch, der fremder Leute Angelegenheiten ausspioniert und weiter erzählt; *éc.* Angeber. — Böswilliger Kerl. — Auch = fouinard.

**foulage** P *m* eilige Arbeit; ~ de la rate Arbeitseifer; il y a du ~ wir haben viel Arbeit, die Arbeit häuft sich.

**fouler** P *v/a.*: il ne se la foule pas [la für la rate] er läßt sich Zeit dabei, er überarbeitet sich nicht; v. bitume.

**foultitude** P *f* [foule u. multitude] Menge; ~ de monde eine Menge Menschen.

**four** *m* 1. (Backofen) P: Kehle; v. chauffer. — ~ (banal) Omnibus. — *thé.*: a) Proscениumsloge im Amphitheater (meist für Figurantinnen reserviert); b) faire ~ Fiasko machen, weitS. durchfallen; reinfallen, mit langer Nase abziehen. — ⌜ Hölle; ~ chaud Folter. — Tasche. — 2. [engl.: vier] ~ *in hand* id. (Gefährt mit Vier vom Bock an der Leine) Viererzug.

**fourbi** P *m* [fourberie] kleine Gaunerei, Schwindel; Kunstgriff; connaître le ~ alle Kniffe kennen, den Rummel verstehen; connaître son ~ nicht leicht auf den Leim gehen.

**fourbis** P *m* Gewerbe, Spiel 2c., z. B. „A c'~ là, on n'fait pas fortune" Bei dem Geschäft wird man nicht reich.

**fourcandière** *f* v. épouser.

**fourche** ⌜ *f*: ~ à faner (Heugabel) Kavallerist.

**fourchette** *f* (Gabel): ⌜ c'est une belle ~ er schlägt eine gute Klinge (ist ein tüchtiger Esser); se servir de la ~ du père Adam mit den Fingern essen; marquer à la ~ mit doppelter Kreide anschreiben; v. avaler; enfant. — ✕

Bajonett; travailler à la ~ ſich auf Säbel ſchlagen. — ⚜ Taſchendieb (= voleur à la tire).

**fourchu** ⚜ *m* (geſpalten) Ochſe, Rind.

**fourgat** ⚜ *m* Hehler.

**fourgature** ⚜ *f* geſtohlener Gegenſtand, der zu Gelde gemacht wird.

**fourgue** ⚜ *m* = fourgat.

**fourguer** ⚜ *v/a.* an einen Hehler verkaufen.

**fourli(g)ner** ⚜ *v/a.* ſtehlen.

**fourline** ⚜ 1. *m* (geſchickter) Dieb; Mörder. — 2. *f* Diebes-, Mörder-bande.

**fourlineur** ⚜ *m* Taſchendieb.

**fourlourd** ⚜ *m* Kranker.

**fourlourde** ⚜ *f* Lazarett im Bagno.

**fourlourer** ⚜ *v/a.* morden.

**fourloureur** ⚜ *m* Mörder.

**fourmillante** ⚜ *f* [fourmiller wimmeln] (Menſchen-)Menge, Gedränge.

**fourmiller** ⚜ *v/n.* im Gedränge gehen.

**fourmillon** ⚜ *m* Markt; ~ au beurre die Börſe; ~ à cabo(t)s Hundemarkt; ~ à gayets Pferdemarkt.

**fourmillonneur** *m*, **fourmillonneuse** *f* ⚜ Fußgänger(in).

**fournaliste** P *m* Konditor-Gehülfe.

**fourneau** P *m* (Kochherd) Dummkopf, Rindvieh. — ~ philantropique elender, hülfsbedürftiger Menſch.

**fournée** ⚜ *f* (Backofen voll, Schub) v. emprunter.

**fournier** *m* Koch in einem Café; der den Kaffee eingießende Kellner.

**fournil** ⚜ *m* (Back-, Waſch-haus) Bett.

**fournion** P *m* Ungeziefer (Flöhe, Wanzen ꝛc.).

**fournir** P *v/a.* (mit etwas verſorgen): ~ Martin (Petz, Bär) einen großen Pelz-Mantelkragen tragen (wie die Kutſcher vornehmer Häuſer).

**fourniture** *f* (Zuthat) Bei-kräuter zum Salat. [Sträflinge.]

**fourobe** ⚜ *f* Durchſuchen, Viſitation der

**fourober** ⚜ *v/a.* durchſuchen, viſitieren.

**fourquer** ⚜ *v/a.* = fourguer.

**fourrager** P *v/a.* et *v/n.* (durchſtöbern) das Kleid eines Frauenzimmers, bſd. das Unterfutter zerknittern, daran herumkrabbeln, *abs.* Krabbelei machen.

**fourrageur** P *m* jem., der gern an den Frauenzimmern herumkrabbelt.

**fourrer** P *v/a.* et *v/pr.* (hinein-ſtecken, -ſtopfen) v. ardoise; doigt; s'en ~ (jusqu'au coude) ſich (übermäßig) voll freſſen; s'en ~ dans le gilet tüchtig hinter die Binde gießen, zechen; se ~ de bons morceaux par le bec einen guten Tiſch führen; v. filasse.

**fourrier** ⚜ u. P *m*: faire le bon ~ beim Tranchieren oder Vorlegen das beſte Stück für ſich behalten; faire le mauvais ~ alle Übrigen zufrieden ſtellen und ſich mit dem Schlechteſten begnügen. — = fournier. — Mit einer der erſten Nummern in die polytechniſche Schule aufgenommener Schüler. — v. brigadier; cirer.

**foutaise** P *f* Lappalie, Quark; ~s *pl.* Albernheiten, dummes Zeug; vgl. fichaise.

**foutimacer, foutimasser** P *v/n.* nichts Ordentliches leiſten; albernes Zeug reden.

**foutimacier** *m*, **foutimacière** *f*, **foutimasseur** *m* P ſchlechter Arbeiter, Stümper(in); alberne(r) Schwätzer(in).

**foutre** P 1. *v/a.* (ſehr unanſtändiger Ausdruck, daher oft geſchrieben: f.....) = dem anſtändigeren ficher (v. ds), z. B. ~ le camp, la paix, se ~ du monde, etc.; je t'en fous mon billet das gebe ich dir ſchriftlich; ~ un coup de pied (dans les jambes) à q. jem. (gehörig) anpumpen; n'en pas ~ un coup faulenzen, gar nichts thun; v. brûlée; chasse. — Se ~ v. châsse. — *obsc.* vögeln. — 2. *s/m. obsc.* menſchlicher Same. — 3. *int.* = fichtre.

**foutreau** P *m* [se foutre des coups] Schlägerei: „Il va y avoir du ~" Es wird Hiebe ſetzen (Balzac).

**foutriot** ou **foutriquet** P *m* kleines Männchen, Knirps.

**foutu** P *a.* [*part. p.* von foutre] verloren, zu Grunde gerichtet, futſch. — Verflucht, Erz-..., z. B. ~e canaille Erz-Kanaille. — Mal ~, ~ comme quatre sous ſchlecht gekleidet oder gewachſen (= mal ficelé).

**fouyou** *m* Theater-Argot: Straßenjunge.

**foyer** 1. *s/m.* (*thé.* Konverſationszimmer) v. gratter. — 2. ⚜ *v/n.* ſtraucheln.

**frac** ⌜ *m* (Über-)Rock, Paletot (*ant.* blouse).

**fracassé** ⌜ *a.* [frac] mit einem Paletot bekleidet.

**fracasser** P *v/a.* (zerſchmettern): ~ q. jem. übel zurichten.

**fracturer** P ([zer]brechen): *v/pr.* se la ~ ausreißen, fliehen.

**fraîche** *f* [*f* von frais]: P aller à la ~ kaltes Wetter haben, frieren. — ⌜ Keller.

**frais** 1. *a.* ⌜ (friſch): être ~ übel daran ſein, übel zugerichtet ſein; vous voilà ~ da ſind Sie ſchön in der Patſche; voilà l'ouvrage, il est ~ da iſt die Arbeit, ſchönes Zeug. — Mettre q. au ~ jem. einſtecken, ⌜ kalt ſtellen. — 2. *m/pl.* (Koſten): arrêter les ~ mitten drin aufhören, etwas (ganz plötzlich) einſtellen, aufgeben; faire ses ~ auf ſeine Koſten kommen, P bei einem Frauenzimmer Gehör finden, Lorettenausdruck: einen jungen Mann fangen.

**fralin** *m*, ~e *f* ⌜ = frangin.

**franc** ⌜ *a.* et *s/m.* eingeweiht; Spießgeſelle, Mitſchuldiger; ~(-)bourgeois Hochſtapler. — ~ de campagne Mitglied einer Diebesbande, das Erkundigungen einzieht und auf Entdeckungen von Geſchäften ausgeht; ~ de maison Hehler; Beherberger der Diebe.

**France** *f*: cheveux à la ~ qui pleure die Stirn faſt ganz bedeckende Haarfriſur, welche nach dem Kriege von 1870—71 in die Mode kam.

**franc-fileur** ⌜ *m*, etwa: Ausreißer (verächtliche Bezeichnung j-s, der 1870, um der Belagerung zu entgehen, ſich aus Paris geflüchtet hatte; *ant.* franc-tireur).

**franchir** ⌜ *v/a.* küſſen.

**Francillon** *m*, ~ne *f* ⌜ u. ⌜ Franzoſe, Franzöſin.

**franc-mitou** ⌜ *m* Bettler.

**François** ⌜ *npr/m.*: la faire au père ~ jem. mit einem Riemen würgen, während ein Helfershelfer ihn durchſucht.

**frangin** *m*, ~e *f* ⌜ Bruder, Schweſter; ~-dab Onkel; ~e-dabuche Tante.

**frangir** ⌜ *v/a.* zerbrechen.

**franguettier** ⌜ *m* falſcher Spieler.

**frapouille** P *f* = fripouille.

**frappart** ⌜ *m*, a. *a.* père ~ Hammer.

**frappe-devant** P *m* Schmiede-Hammer.

**fraternellados** (...do'ß) ⌜ *m/pl.* id. (Cigarren zu 3 Sous das Paar).

**fraudeur** ⌜ *m* (Defraudant) Fleiſcher.

**frégate** ⌜ *f* Päderaſt.

**frelampier** *m* = ferlampier.

**frémion** ⌜ *m* Violine.

**frêne** *m* (Eſche) *enf.* Kreiſel zu 2 Sous.

**fréquenter** (~ q. mit j-m umgehen): se ~ *v/pr.* onanieren.

**frère** *m* (Bruder): ~ et ami Demagog (1848). — P ~ de lit Vorgänger in der Gunſt einer Geliebten. — *typ.* Mitglied der typographiſchen Geſellſchaft, überhaupt Kollege. — ⌜ v. manicle.

**frérot** ⌜ *m* (Brüderchen): ~ de la caque (ou cuque) Mitſpitzbube.

**fressure** P *f* (Geſchlinge) das Herz und was drum und dran hängt, als Sitz der Begierden; *iro.* prends garde de te décrocher la ~! lauf' dich nur nicht außer Atem! (zu einem ſehr langſam Gehenden).

**frétillante** ⌜ *f* Feder; Schwanz; Tanz.

**frétiller** ⌜ *v/n.* (wedeln) tanzen.

**frétillon** ⌜ *f* (Perſon, die ſo unruhig wie Queckſilber iſt) gutmütige Griſette.

**fretin** ⌜ *m* Pfeffer (= fortin).

**friauche** ⌜ *m* zum Tode Verurteilter, der Berufung eingelegt hat.

**fricassé** P *a.*: être ~ = être cuit (v. cuire). — v. fricasser.

**fricassée** P *f* Tracht Schläge. — Argot der Bauern bei Paris: ~ ou ~ de museaux Umarmung.

**fricasser** *v/a.* (in Butter ſchmoren) ⌜ verpraſſen, klein kriegen. — P On t'en fricasse! man wird dir was nieſen! da laure drauf! — v. fricassé.

**fricasseur** ⌜ *m* (Sudelkoch) Durchbringer, Schwiemel.

**frie-frac** ⌜ *m* Einbruch; faire ~ ein[brechen; v. caroubleur.]

**frichti** P *m* [dtſch.: Frühſtück] einfaches Gericht; Ragout mit Kartoffeln; Mahlzeit.

**fricot** *m* v. endormir.

**fricotage** P *m* Börſenwucher, Halsabſchneiderei.

**fricoter** ⌜ *v/n.* et *v/a.* (ein Ragout machen) Geld verpraſſen, verſchlemmen; ſich luſtig

halten, ſchwelgen; ſchmauſen; ~ tout son bien alles durch die Gurgel jagen. — Börſenwucher treiben; ſich mit ſchmutzigen Geſchäften befaſſen; ~ une affaire ein (Geld-)Geſchäftchen, einen Rebbes machen. — *typ.* aus dem Setzkaſten eines Kollegen Schrift ſtibitzen.

**fricoteur** F *m* (Sudelkoch) Leckermaul, Praſſer. — Soldat, der auf Koſten ſeiner Kameraden flott lebt. — Vermittler fauler Geſchäfte. — *typ.* Setzer, der die Kaſten ſeiner Kollegen plündert. — ⚔ Le bataillon des ~s Marodeure (während des Rückzuges aus Rußland, 1812).

**frigousse** P *f* Küche, Koſt, Gericht, Ragout; Mahlzeit.

**frigousser** P *v/a.* et *v/n.* kochen; die Küche beſorgen; ſpeiſen.

**frileux** *m*, **frileuse** *f a.* et *s.* (froſtig) feig; Feigling.

**frimage** F *m* Konfrontation.

**frime** *f* F Schein, Verſtellung; c'est pour la ~ es iſt nur zum Schein, er thut nur ſo. — P Geſicht, Phyſiognomie; ~ à la manque Ein-äugiger; tomber en ~ avec q. mit j-m plötzlich zuſammentreffen.

**frimer** P *v/a.* angucken; F faire ~ konfrontieren. — *v/n.* ~ de (se disputer) ſich ſtellen, als ob (man zankte).

**frimousse** *f*: P Geſicht, Fratze; c'est pour ma ~ das iſt für mich. — F Figur im Kartenſpiel.

**frimousser** F *v/n.* im Spiel betrügen, mogeln, indem man ſich die Figuren (frimousses) giebt.

**frimousseur** F *m* falſcher Spieler, Mogler.

**fringue** F *f* feine Kleidung.

**fringuer** F *v/a.* et *v/pr.* kleiden; se ~ ſich ankleiden; bien fringué gut gekleidet (vgl. bien ficelé unter ficeler).

**fripe** P *f* Küche, Koſt, Nahrung; faire la ~ die Küche beſorgen. — Picknick. — Zeche jedes Einzelnen.

**fripier** P *m* [fripe] jem., der die Küche beſorgt, Garkoch. — Glas (Fr. Michel).

**fripouille** P *f* Taugenichts, Schuft: „Cette ~ de Fauchery" Dieſer Lumpenkerl, der F. (Zola). — C'est de la ~ das iſt Krimskrams, Jux.

**friques** F *f/pl.* alte Kleidungsſtücke.

**friquet** F *m* Polizei-Spion.

**frire** *v/a.* (in der Pfanne backen) P eſſen; n'avoir rien à ~ nichts zu beißen und zu brechen haben. — ~ des œufs à q. j-m einen ſchlimmen Streich bereiten, j-m etwas einbrocken. — F ~ un rigolo jem. beſtehlen, indem man ihn als vermeintlichen Bekannten umarmt.

**frise** *f* (Soffitengardine, Bühnenhimmel) *thé.* toucher les ~s in ſeinen Künſtlerleiſtungen das Höchſte erreichen, große Erfolge haben.

**frisé** P *m* (Krauskopf) Jude.

**friser** P *v/n.* et *v/pr.* (ſich kräuſeln): ses cheveux frisent comme un paquet de chandelles er hat ganz glattes ſtraffes Haar, ſeine Haare hängen wie Lichtſpieße. — F Se ~ de qc. ſich nicht um etwas kümmern.

**frisquet** F *a.* friſch, kühl, kalt.

**frisquette** F *f* junges, friſches und hübſches Mädchen.

**frit** P *a.* [*part. p.* von frire]: être ~ verloren, todkrank, geliefert ſein.

**frites** P *f/pl.* [*abr.* von pommes de terre frites] Bratkartoffeln.

**friturer** P *v/a.* kochen; eſſen; durchbringen.

**friturier** *m*, **friturière** *f* P Bratkartoffelhändler(in).

**frivoliste** *m* Litteraten-Argot: Litterat, der Artikel leichteren Inhalts, bſd. für Mode-Journale, ſchreibt.

**froid** P *m* (Kälte): avoir (n'avoir pas) ~ aux yeux ſich ängſtigen (beherzt, zu allem entſchloſſen ſein).

**froidureux** P *a.* froſtig, den leicht friert.

**froisseux, frolland, frollau** F *m* [Claude Frollo, Kaplan, ſchlechter Kerl in V. H.'s *Notre-Dame*] Verleumder, Verräter.

**froller** F *v/n.*: ~ (sur la balle) verleumden, verraten.

**fromage** *m* (Käſe) F von kleinen Mädchen: faire des ~s eine Glocke machen (ſich drehend niederhocken, ſo daß das Kleid aufbauſcht). — P Manger du ~ ſich ſcheußlich ärgern; il nous fera manger du ~ er liegt in den letzten Zügen, wir werden ihn nächſtens begraben (Anſpielung auf die Sitte, nach der Beerdigung einen Imbiß in der Weinſchänke zu nehmen; vgl. lapin). [**fromgi** *m* Käſe.]

**frome** P *m* [*abr.* von fromage], auch

**front** P *m* (Stirn): avoir le ~ dans le cou kahlköpfig sein.

**froteska** P *f* [id., poln. Tanz] Tracht Prügel. [Billard.]

**frotin** P *m* Billard; coup de ~ Partie]

**frotte** P *f* [frotter reiben] Behandlung der Krätze durch Einreiben mit Schwefelsalbe; passer à la ~ sich von der Krätze kurieren lassen.

**froufrou** *m* (Rauschen eines seidenen Kleides): P faire du ~ sich breit machen, wichtig thun. — ⌜ Hauptschlüssel.

**froufroutisme** *m* Freudenleben mit Weibern, Wein ꝛc.

**frousse** P *m* Angst, Schauder.

**fructidoriser** *v/a.* [le 18 fructidor = 4. Sept. 1797] gleich dem Direktorium, eine gesetzgebende Versammlung auseinander sprengen; einen Gewaltstreich ausüben.

**fruges** P *f/pl.* Argot der Handlungsdiener: Schmu beim Verkaufe.

**fruit** *m* (*Frucht*): ⌜ ~ sec im Examen durchgefallener Schüler einer Fachschule; weitS. Schüler, der es in der Schule zu gar nichts gebracht hat; sortir ~ sec de l'École Polytechnique beim Examen in der polytechnischen Schule durchfallen; les ~s secs de la vie verfehlte Existenzen. — P (Leibesfrucht) neugeborenes Kind.

**frusque** P *f* Rock; ~s *pl.* Kleidungsstücke; ~s boulinées abgenutzte, lumpige Kleidungsstücke; planquer ses ~s seine Kleider versetzen; v. cribleur.

**frusquiner** P: se ~ *v/pr.* sich ankleiden.

**frusquineur** P *m* Schneider.

**fuir** P *v/a.* (auslaufen, lecken) sterben (= laisser ~ son tonneau).

**fuite** *f* v. Belgique.

**fumelle** P *f* [*cor.* aus femelle] Frau.

**fumer** P *v/a.* et *v/n.* 1. (rauchen): ~ à froid kalt rauchen (ohne Feuer); v. locomotive; ~ sa pipe = souffler (v. bs) des pois; ~, auch ~ sans pipe et sans tabac sich fürchterlich ärgern, in Harnisch geraten; avoir fumé une pipe neuve Katzenjammer haben; un qui fume et qui ne crache pas Kothause, Nachtwächter; être fumé rettungslos verloren sein, gepritscht sein. — 2. (düngen) ~ ses terres: a) auf seinem eigenen Grund und Boden begraben werden; b) eine reiche Bürgerliche heiraten (von armen Adligen).

**fumerie** *f* das Rauchen.

**fumeron** *m* [qualmendes Stück Kohle) ⌜ Qualmer; Sonntagsraucher. — Scheinheiliger, Heuchler. — P ~s *pl.* dünne Beine.

**fumier** P *m* (Mist) schmutziges Weib, scheußliches Geschöpf.

**fumiste** *m* (Ofenfabrikant, Kaminsetzer) P Mensch, der schlechte Witze macht; farce de ~ schlechter Scherz. — Argot der Schüler der polytechnischen Schule: Mensch, der keine Uniform trägt, Zivilist; être en ~ in Zivil gehen.

**fusain** *m* (Kohle zum Zeichnen): avoir du ~ Stoff, Phantasie haben, erfinderisch sein.

**fusée** P *f* (Rakete) heftiger Strahl aus dem Munde eines sich Erbrechenden; lâcher une ~ sich erbrechen.

**fuser** P *v/n.* scheißen.

**fusil** *m* (Gewehr): ⌜ changer son ~ d'épaule seine politische Meinung wechseln, eine andere Sprache führen als vorher. — P Kehle, Magen; n'avoir rien à mettre dans son ~ nichts zu essen haben; se rincer le ~ trinken; v. auch coller; écarter; gargariser. — ~ de toile Geldsack; aller à la chasse avec un ~ de toile Gelder einkassieren gehen (vgl. toile).

**fusiller** P *v/a.* (erschießen): ~ le pavé sich mit den Fingern schnäuzen. — ~ ses invités seinen Gästen eine schlechte Mahlzeit vorsetzen. — Ausgeben; ~ son pèse sein Geld ausgeben; ⌜ ~ le fade den Ertrag des Diebstahls ausgeben. — *abs.* = écarter (v. bs) du fusil.

**futaille** ⌜ *f* (*Faß*): vieille ~ altes Weib.

# G.

**G** *m* v. cote.

**gabari** P *m* (Gießerei-Modell): passer au ~ (im Spiel) verlieren; avoir passé un camaro au ~ einem Kameraden eine Partie abgenommen haben.

**gabatine** P *f* Flunkerei; Scherz; donner de la ~ à q. j-m ein X für ein U machen.

**gabegie** P *f* Betrug; il y a de la ~ là-dessous dahinter steckt irgend ein Kniff.

**gabelou** P *m* Steuerbeamter, welcher die Keller wegen der Weinsteuer inspiziert; abgefeimter Bursche.

**gâchage** P *m* Unordentlichkeit; Vergeudung.

**gâcher** P *v/a.* et *v/pr.* (Mörtel anrühren; eine Arbeit, die Preise verderben): ~ serré (dick anrühren) unverdrossen arbeiten; ~ du gros den Leib entleeren. — Il gâche, mehr gbr. il fait gâcheux es ist schmutziges Wetter, es ist dreckig auf den Straßen. — Von Frauenzimmern: se ~ sich zu Schleuderpreisen hingeben.

**gâcheuse** P *f* (Sudlerin) Lorette; Verschwenderin.

**gâcheux** P *a.*: il fait ~ v. gâcher.

**gâchis** P *m* (schleimiger Kot, Schlamm) Durcheinander, Wirrwarr; (Geld-) Klemme; Aufruhr; il y aura du ~ es wird Skandal geben.

**gadin** P *m* Kork, Pfropfen. — Alter zerlumpter Hut. — [*abr.* von rigadin] Schuh.

**gadouan** P *m* Nationalgardist aus dem Weichbilde von Paris.

**gadouard** P *m* [gadoue] Kotfahrer.

**gadoue** P *f* (Straßenkot) liederliches Frauenzimmer.

**gaffe** *f* Spieler-Argot: (Bootshaken) vernichtender Zug, der alles Geld der Pointeurs dem Bankier ausliefert. — P Mund, Zunge; v. avaler; coup de ~ Geschrei, Gebelfer. — Tölpelei; faire ~ sur ~ eine Dummheit nach der andern machen. — Γ Wächter; Schließer in Gefängnissen; Polizist; Wache, Patrouille; grivier de ~ Schildwache; ~ à gayet ou à gail berittener Gendarm; ~ des machabées Kirchhofswächter; ~ de sorgue Nachtwächter auf einem Jahrmarkte; être en ~ Schildwache stehen; faire ~ aufpassen.

**gaffer** Γ *v/n.* aufpassen; Schildwache stehen.

**gaffeur** Γ *m* Aufseher; ~ (de braise) Kassierer; Verräter aus Dummheit.

**gaffier** Γ *m* Taschendieb in den Markthallen.

**gaga** *m enf.* Kuchen. — P Stockdummer Mensch, Blödsinniger (= gâteux).

**gahisto** Γ *m* Teufel.

**gai** F *a.* (lustig): être ~ ou en gaieté angeheitert sein (vom Trinken).

**gail** *m* ehm. Γ, jetzt Argot der Pferdehändler: Pferd (= gayet); voleur au ~ Rollwagendieb.

**gaillarde** P *f* [gaillard fideler Kerl] Frauenzimmer, das einen derben Spaß versteht, F rechter Feger.

**gaillon** P *m* [gail] Argot der Fiakerkutscher: Pferd.

**gaillotterie** P *f* [gail] Pferdestall.

**gaimar** P *adv.* heiter, lustig; v. aller.

**gala** F *m* (Gala) reichliches Gastmahl; Festvergnügen; faire le ~ schmausen.

**galapian, galapiat** ou **galapiau** P *m* [galopin] Straßenjunge, Taugenichts.

**galbe** *m* (zierliche Rundung der Formen) anmutige Form, reizendes Aussehen, Eleganz; être truffé de ~ ein Ausbund von Eleganz sein.

**galbeux** F *a.* [galbe] fein, elegant; famos; von einem Schauspiele: c'est tout ce qu'il y a de plus ~! ganz allerliebst!

**gale** P *f* (Krätze): mauvaise ~ zänkisches Weib; Lästerzunge.

**galerie** *f* Kreis von Zuschauern um einen Spieltisch; demander à la ~ die Zuschauer um ihr Urteil bitten; faire ~ zusehen; weitS.: die Menschenmenge auf einem Platze, die Gäste eines Cafés, einer Kneipe; parler pour la ~ nach oratorischen Effekten haschen, um von der Menge beklatscht zu werden. — *typ.* Setzersaal.

**galérienne** P *f* (Zuchthäuslerin; hier: qui

fait galerie) geſchminkte, meiſt fette Zuſchauerin unter den Galerieen des Tanzſaales *du Casino*.

**galette** P 1. *f* (Brotkuchen) Geld; boulotter sa ~ ſein Geld verthun, verfreſſen. — Schlechte dünne Matratze. — ~s *pl.* auf der Straße von den Lumpenſammlern aufgeleſene Schuhe, die ſie zu 2 Sous das Paar verkaufen. — Geiſt- und energieloſer Menſch; vieille ~ alter Waſchlappen. — v. mangeur. — 2. *a.* Argot der Schüler von Saint-Cyr: groß, vollſtändig, allgemein; promenade ~ großer Spaziergang.

**galfâtre** P *m* Freſſer, Schlemmer. — Einfaltspinſel.

**galicé** Γ *a.* v. carbeluche.

**galienne** Γ *f* Stute.

**galier** *m*, **galière** *f* v. gallier.

**galifard** *m*, **~e** *f* P 1. *m* Schuſter. — Lehrburſche; Ausläufer. — 2. **~e** *f* Ladenmädchen.

**galimafrée** P *f* = arlequin.

**galiote** ou **gaye** *f* Argot der falſchen Spieler: Komplott zweier Spieler, bſd. im Ecarté, zu gunſten eines ihrer Helfershelfer.

**galipot** P *m* (Fichtenharz) Menſchenkot.

**galipoter** P *v/n.* ſich ausleeren, kacken.

**galli-baton** P *m* Heidenlärm, Zank und Schlägerei.

**ga(l)lier** *m*, **ga(l)lière** *f* Γ Pferd, Stute.

**galli-trac** P *m* Haſenfuß (furchtſamer Menſch).

**galoche** *f* Knaben-Argot: Pfropfenſpiel (= jeu du bouchon). — Γ Kinn.

**galons** ✕ *m/pl.* v. arroser; ~ d'imbécile Treſſen oder Chevrons oberhalb des Ellbogens zur Bezeichnung des Dienſt-Alters in einem Regimente; durch das Dienſt-Alter erlangter ſubalterner Grad.

**galop** *m*, **galopade** *f* P Verweis, Wiſcher.

**galopin** P *m* (Laufburſche) Lehrling. — Schlingel, Taugenichts; frecher Patron. — Petit ~ kleines Seidel Bier zu 15 bis 20 Centimes.

**galoubet** *m* (Flöte mit drei Löchern) Theater-Argot: Stimme; avoir du (ou un bon) ~ eine ſchöne Stimme haben; donner du ~ ſingen.

**galouser** Γ *v/n.* ſingen.

**galtos** ⚓ *m* Matroſenſchüſſel; passer à ~ aus der Schüſſel eſſen.

**galtron** Γ *m* kleines Pferd; Füllen.

**galuche** Γ *f* [galon] Treſſe.

**galucher** Γ *v/a.* betreſſen, mit Schnüren beſetzen.

**galuchet** P *m* Bube im Kartenſpiele.

**galupe** P *f* Frauenzimmer.

**galure** *m*, *abr.* von **galurin** P *m* Hut.

**galvaudage** F *m* Bummeln; Vergeudung des Vermögens; Liederlichkeit; Umgang mit ſchlechter Geſellſchaft; ſittliche Entwürdigung; ungereimtes Geſchwätz.

**galvauder** F *v/a.* et *v/pr.* verhunzen, verpfuſchen; se ~ liederlich leben, ein bummeliges Leben führen; ſittlich ganz herunterkommen; ungereimtes Zeug ſchwatzen.

**galvaudeux** *m*, **galvaudeuse** *f* P 1. *m* Nichtsthuer, gemeiner Bummler; Vagabund; liederlicher Kerl. — Arbeitsmann, der bald zu dieſer, bald zu jener Arbeit verwandt wird. — 2. **galvaudeuse** *f* Straßenhure.

**gambettiser** F *v/n.* (nach Gambettas Tode, 31. Dezember 1882, und beſonders nach dem Manifeſte des Prinzen Jérôme Napoléon, im Januar 1883, dem Abgeordneten Jules Ferry zugemutet) ſich an Gambettas Stelle zu ſetzen ſuchen, Gambettas Rolle ſpielen.

**gambettiste** *m* Gambettiſt (Anhänger und Bewunderer Gambettas; während des Krieges 1870–71 v. Gambetta angeſtellter Beamter).

**gambillard** F *m* tüchtiger Fußgänger.

**gambille** F *f* Bein.

**gambiller** F *v/n.* (mit den Beinen baumeln) tanzen, ſpringen.

**gambilleur** *m*, **gambilleuse** *f* 1. *s.*: Γ Tänzer(in); ~, gambilleuse de tourtouse Seiltänzer(in). — Scharfrichter. — F Wetterwendiſcher Politiker, Mantelträger. — 2. *a.* v. boucardier.

**gambriade** Γ *f* wilder Tanz, bſd. Cancan.

**game** Γ *f* Hundswut.

**gameler** Γ *v/a.* denunzieren, angeben.

**gamelle** *f* (Schüſſel, aus der mehrere gemeinſchaftlich eſſen): Γ se mettre une ~ aus dem Gefängnis entwiſchen; tremper une ~: a) P eine Tracht Prügel verabreichen; b) Γ = gameler. — P Kalkkübel der Maurer.

**gamet** P *m* id. (Weintraube aus der Umgegend von Paris, aus der geringer Wein, der ginglard, verfertigt wird).

**gamme** P *f* (Tonleiter) Züchtigung; monter (ou faire chanter) une ~ à un enfant ein Kind gründlich züchtigen: „Les gosses gueulent à la tortore. — Monte-z'y leur une ~ et qu'ils nous foutent la paix" Die Kinder verlangen zu essen. — Gieb ihnen eine tüchtige Tracht Schläge, daß sie uns in Ruhe lassen.

**ganache** *f* (Einfaltspinsel) Litteraten-Argot: Zopfmensch, Klassiker; *thé.* père G~ geprellter Alter, blödsinniger Greis.

**gance** Γ *f* Sippschaft, Gelichter.

**gandille** Γ *f* Schwert, Degen.

**gandin** 1. F ~ *m*, ~e *f* [boulevard de Gand, Hauptspaziergang der ~s, oder nach der Vaudeville-Person Paul Gandin in *Les Parisiens de la Décadence* von BARRIÈRE] lächerlicher Dandy, Mode-narr; Modenärrin; elegante Buhlerin. — 2. Γ *m* Prellerei, grobe List; hisser un ~ à un gonce jem. betrügen. — Trödler-Argot: monter un ~ einen Vorübergehenden mit Gewalt zum Eintritt in den Laden und zum Kaufe einer Sache zwingen. — ~ d'altèque Ehren-Dekoration, Ordensband. — 3. P *a.* stark.

**gandinerie** *f*, **gand(in)isme** *m* Wesen und Treiben der Gandins, Erhebung der Toilettenkunst zu einem Kultus.

**gandouse** P *f* [gadoue] Kot.

**gannaliser** F *v/a.* [Gannal, Mediziner, † 1852] eine Leiche nach Gannals Manier einbalsamieren.

**gant** *m* (Handschuh): ~ jaune feiner Herr, Modeherr um 1840. — Pour les ~s (Nadelgeld) Zahlung für erwiesene Gunstbezeigung: „On donne ce qu'on veut à la femme pour ses ~s" Man zahlt der Person nach Belieben (D'URVILLE, *Les Ordures de Paris*); se donner des ~s sich rühmen; sich aufs hohe Pferd setzen. — Moule *m* de ~ Ohrfeige.

**ganter** F *v/a.* et *v/n.* (von Handschuhen: passen) gut anliegen, z. B. cette robe la gante dies Kleid sitzt ihr gut. — Genehm sein, anstehen, z. B. cette femme le gante dies Frauenzimmer behagt ihm. — *v/n.* Kokotten-Argot: ~ juste, ~ 5½ (cinq et demi) knauserig sein, nassauern; ~ large, ~ 8½ (huit et demi) nobel sein.

**garance** ⚔ *f* (Krapprot): la ~ Beinkleider der französischen Infanteristen, wetts. auch: die Rothosen, die französische Infanterie.

**garçon** *m*: *thé.* ~ d'accessoires Requisiten-Aufseher. — P ~ à deux mains Schlächtergeselle, der bald im Schlachthause, bald im Fleischerladen arbeitet. — Γ ~, ~ de Cambrouse Dieb; brave ~ vorzüglicher Dieb; ~ de campagne Straßenräuber.

**gardanne** *f* Stücke von Seidenresten.

**garde** P 1. *f* (Wache): avoir une ~ à carreau = se garder (v. bs) à carreau; crier à la ~ ohne Grund klagen; v. descendre; monter. — Kokotten-Argot: être de la ~ nationale zum Regimente der Sappho gehören, der lesbischen Liebe fröhnen. — 2. *m* ~ national Bündel Speckschwarten. — Im Mazas-Gefängnisse: ~s nationaux Bohnen.

**garde-manger** P *m* (Speise-kammer, -schrank) der Hintere. — Abtritt.

**garder** P *v/pr.* (sich hüten): se ~ à carreau auf der Hut sein, sich gegen Einspruch sicher stellen, auch: nicht all sein Geld ausgeben.

**gardien** P *m* (Wächter) Nachtwächter (Kothaufen).

**garé** F *a.*: ~ des voitures (der sich vor dem Wagengedränge sicher gestellt hat) der dem Strudel der Vergnügungen entsagt hat, ordentlich, solide.

**gare-l'eau** Γ *m* Nachttopf.

**gargamelle, gargoine, gargouenne, gargouille** *f* P Kehle, Gurgel.

**gargariser** *v/pr.* (se ~ sich gurgeln): P se ~, ⚔ se ~ le fusil sich die Kehle ausspülen, einen Rachenputzer nehmen. — F Auf dem Klaviere sich übertrieben in Arpeggios ergehen.

**gargarisme** *m* (Gurgelwasser) Glas Schnaps, Rachenputzer. — Knurren im Leibe. — ~s *pl.* übertriebenes Arpeggiospielen.

**gargoine** v. gargamelle.

**gargot** *m* billige Garküche. — Schlächterei-Unternehmer; Fleisch-Großhändler.

**gargouenne** v. gargamelle.

**gargouillade** P *f* Knurren im Leibe. — ♪ geſchmackloſe Koloraturen.

**gargouiller** P *v/n.* knurren, kollern (von den Gedärmen), vor Hunger vergehen.

**gargousse** *f* (Kartuſche) v. canonnière.

**gargue** ⌜ *f* [*abr.* von gargoine] Mund; ivoires en ~ weiße Zähne.

**garibaldi** *m* (Garibaldi, it. General): ⌜ Garibaldi-Bluſe, -Hemd, -Hut. — id. (guter Wein von Macon). — Trockener Zwieback mit eingebackenen Korinthen. — ⌜ Coup de ~ Anrennen mit dem Kopfe gegen die Herzgrube des zu Beſtehlenden.

**garna(f)ſe** ⌜ *f* Pachthof.

**garna(f)ſier** *m*, **garnaſle** *m* ⌜ Pächter.

**garnir** (beſetzen): se ~ *v/pr.* v. bocal.

**garnison** P *f* (Beſatzung) Läuſe auf dem Kopfe oder am Leibe; Ungeziefer in einer Wohnung.

**garno** P *m* [garni] elendes möbliertes Zimmer, meiſt mit einem Bette, einem Stuhle und bisweilen einer Kommode. — Hôtel garni der niedrigſten Stufe, meiſt mit bezeichnendem Namen, z. B. le Pou volant, le Chien mort, l'Auberge des Claque-Dents, la Punaise enragée, le Corbillard, etc.

**gâs** P *m* [gars] Junge, Burſch; mauvais ~ Taugenichts.

**gaspard** P *m* (Kaſpar) ſchlauer Kerl. — Argot der Lumpenſammler: Name für die Katze, die Ratte.

**gat** ⌜ *m* Katze.

**gâteau** *m*: P v. feuilleté. — *thé.* ~x *pl.* Wolkenfragmente, aus denen Genien hervortauchen. — ⌜ papa ~ [gâter verziehen] Vater, der ſeine Kinder verzieht.

**gâte-pâte** P *m* (Teigverderber) furchtbarer Ringer.

**gâteuse** *f* langer Hausrock (mit Patten hinten als Gurt, nach dem Muſter des franzöſiſchen Militärmantels, ſeit 1873 für Herren und Damen in der Mode).

**gâteux** *a.* et *s/m.* (Kranker, der den Unrat unter ſich gehen läßt) entſetzlich dumm(er Menſch). — Schlechter Tagesſchriftſteller, Schmierer; dummer Stutzer.

**gâtisme** P *m* entſetzliche Dummheit; einfältiges Stutzertum; politiſche Unfähigkeit und Beſchränktheit.

**gau** ⌜ *m* Laus; ~x picantis Leibläuſe; v. basourdir.

**gauche** *a.* et *s/f.* (link, Linke): donner à ~ links ſein, ſich irren. — Argot der Handlungsdiener: aller à ~ zum Speiſen gehen (vgl. droite). — Kavalleriſten-A.: à la ~ hinten an, am äußerſten Ende; jusqu'à la ~ bis aufs äußerſte, ſo lange es geht, bis zum Tode.

**gaucher** ou **gauchier** *m* zur Linken gehöriger Abgeordneter oder Senator (*ant.* droitier).

**Gaudichon** *npr.*: chantons la mère ~! laßt uns luſtig ſein!

**gaudille** ⌜ *f* = gandille.

**gaudineur** P *m* Dekorationsmaler.

**gaudissard** F *m* Spaßvogel, Luſtigmacher; aufſchneidender Handelsreiſender.

**gaudrioler** F *v/n.* [gaudriole etwas freier Scherz] leichtfertige, ſchlüpfrige Scherze machen.

**gaudrioleur** F *m* Spaßmacher, luſtiges Haus.

**gaufre** P *f* (Waffelkuchen): faire des ~s Waffeln machen (von Pockennarbigen, die ſich küſſen); moule *m* à ~s pockennarbiges Geſicht.

**gaule** ⌜ *f* (Stange): ~s *pl.* de schtard eiſerne Gitterſtangen eines Gefängniſſes. — ~ (ou échalas) d'omnicroche Omnibus-Kondukteur.

**gaulé** P *m* Apfelwein.

**gausse** P *f* (Schnurre; loſer Streich): pousser une ~ Schwindelgeſchichten erzählen; Schabernack anthun.

**gavache** F *a.* (*s/m.* Lumpenkerl) feig, zaghaft.

**gavé** ou **gaviolé** ⌜ *m* Trunkenbold; faire les ~s Trunkene beſtehlen.

**gaviot** P *m* [ehm. gavion] Kehle, Gurgel.

**gavot** *m*: P unabhängiger Handwerksgeſell (Gegner der dévorants, v. bs). — ⌜ = gavé.

**gavroche** P *m* Straßenjunge.

**gaye** *f* v. galiote.

**gayet** ⌜ *m* Pferd; v. fourmillon; gaffe; maquilleur.

**gaz** P *m* (Gas) Wind, Blähung; lâcher le ~ einen ſtreichen laſſen; avoir une fuite de ~ dans l'estomac übel aus

dem Munde riechen. — Branntwein; prendre un ~ einen Schnaps trinken (vgl. a. coup). — Die Augen; allumer son ~ genau aufpaſſen; v. auch allumer; fermer le ~, éteindre son ~ ſchlafen.

**gazette** F *f* (Zeitung) von Zugtieren: lire la ~ nichts zu freſſen bekommen, auch: bei ſchlechtem Wetter vor dem Wagen ohne Futter angeſpannt bleiben, während der Fuhrherr ſich in der Kneipe gütlich thut.

**gazier** P *m* (Gas-Arbeiter) Farzer.

**gazon** P *m* (Raſen) Perücke.

**gazouiller** P *v/n.* 1. (zwitſchern) ſprechen; antworten. — 2. [gaz Gas-geruch, »geſtank] ſtinken: „Ça gazouille, dit Clémence, en se bouchant le nez“ Es ſtinkt, ſagte C., indem ſie ſich die Naſe zuhielt (Zola).

**géant** F *m* (Rieſe): montagne de ~ [Galgen.]

**geffrard** *m* Doppelfünf e-s Dominoſpiels.

**geigneur** P *m* [geindre wimmern, ächzen] Flenner, Greiner.

**gendarme** P *m* wahrer Dragoner (Mannweib); mon ~ = mon gouvernement (v. ds). — Bückling, geräucherter Hering. — Plätt-eiſen; v. branleuse. — Miſchgetränk aus Weißwein, Sirup und Waſſer. — ~ déguisé en bourgeois Stockdegen. — ~s *pl.* Kahm des Weins.

**générale** *f* (Generalmarſch) v. battre.

**gêneur** *m* höchſt läſtiger Menſch, langweiliger Moralprediger.

**génisse** P *f* (Stärke, junge Kuh) freches Frauenzimmer.

**géniteur** *m* Erzeuger, Vater.

**genou** F *m* (Knie): faire du ~ mit j-m füßeln. — Kahle Platte; avoir son ~ dans le cou kahlköpfig ſein; v. cambuse.

**genre** *m* (Gattung; Art) Manieren, Ziererei, Haſchen nach Effekt; se donner un ~ (artiste) ſich als etwas aufſpielen, was man nicht iſt (ſich als Künſtler gebahren); se donner du ~ die Manieren der feinen Welt nachäffen; P que ça de ~! ſpielt der ſich auf! iſt das ein Gethue!

**genreux** F *a.* [genre] fein, elegant; tout le Paris ~ die ganze feine Welt von Paris.

**gens** P *m/pl.*: Société des ~ de lettres (Geſellſchaft der Litteraten, hier: der Briefſchreiber) = chantage; faire partie de la société des ~ de lettres j-m brieflich mit dem Tode drohen, wenn er nicht eine beſtimmte Summe an einem bezeichneten Orte niederlegt.

**georget** P *m* Weſte.

**gerbe** F *m* Urteil; planque de ~ Aſſiſenhof, Schwurgericht.

**gerbé** F *m* Verurteilter.

**gerbement** F *m* Urteil; Verurteilung.

**gerber** F *v/a.* ab-, ver-urteilen; ~ à la passe ou à la faux zum Tode verurteilen, guillotinieren.

**gerberie** F *f* Gerichtshof.

**gerbier** F *m* Richter; Geſchworener; mec des ~s Scharfrichter.

**gerbierres** *f/pl.* Nachſchlüſſel.

**geree** P *f* Liebſte, Mätreſſe.

**Germanie** F *nprtf.* (Germanien): *typ.* aller en ~ umbrechen (= remanier).

**gernafler** *m*, **gernafle** *f* F = garna(f)fier, garna(f)fe.

**gérontocratie** *f* (Herrſchaft der alten Leute) Herrſchaft der Vorurteile und der geiſtesbeſchränkten kleinſtädtiſchen Bourgeoiſie, Zopf. [~ einen Schluck trinken.]

**gésier** P *m* [gosier] Kehle; se laver le

**gesseur** P *m* Wichtigthuer; Fratzenſchneider, exzentriſcher Menſch.

**gesseuse** P *f* prüdes, zimperliches Frauenzimmer.

**geste** *m* (Geberde) v. accentuer.

**get** ou **geti** F *m* Rohr.

**g-g** (gĕ-ge') P *m* Mutterwitz; avoir du ~ nicht auf den Kopf gefallen ſein.

**gi** F *adv.* ja.

**gibasse** P *f* anſcheinend ſchöner Buſen, hinter dem aber nichts ſteckt.

**gibelotte** P *f* (Kaninchen-Fikaſſee): ~ de gouttière Dachhaſe (Katze).

**giberne** P *f* (Patrontaſche) der Hintere. — v. enfant.

**gibier** P *m* (Wildbret): ~ de Cayenne Galgenſchwengel; ~ à commissaire: a) öffentliche Dirne; b) beſtraftes Subjekt. — v. manger.

**Giboyer** *m* (Typus aus einem Luſtſpiele von Émile Augier) Litteraten-Argot: geiſtreicher, geſinnungsloſer Lump, Litterat, der zu allem zu gebrauchen iſt.

**gibus** (gi-büß) *m* [Gibus, Name des Fabrikanten] Klapp-Cylinderhut; P jede Art Hut.

**gicler, gigler,** auch **giscler, jicler** P *v/a.* et *v/n.* (heraus-)spritzen.

**giffe** ou **giffle** P *f* Ohrfeige.

**giffler** P *v/a.* ohrfeigen.

**giffleur** *m*, **giffleuse** *f* P Ohrfeigen-Austeiler(in).

**gigolette** P *f* leichtfertige Grisette, die am Tage arbeitet und Abends mit ihrem gigolo die Tanzkneipen besucht.

**gigolo** P *m* flotter Jüngling, meist ein Handlungsdiener, der Begleiter u. Liebhaber der gigolette.

**gigot** P *m* (Hammelkeule) (Menschen-)Bein; ~s *pl.* Schenkel; remuer les ~s tanzen. — Breite rote und fleischige Hände.

**Gigot-fin** v. comte. [tanzen.]

**gigot(t)er** P *v/n.* (mit den Beinen zappeln)

**gigue** P *f* (Rehkeule) Bein. — Lang aufgeschossenes Frauenzimmer; grande ~ langes Reff.

**giguer** P *v/n.* [gigue] tanzen, hüpfen.

**gilboque** Γ *m* Billard.

**gilet** P *m* (Weste) Magen, Brust; s'emplir le ~ sich den Wanst füllen; avoir le ~ doublé de flanelle eine kräftige Suppe gegessen haben; v. fourrer; ~ à la mode schöner weiblicher Busen. — ~ en cœur (Weste mit weitem Ausschnitte und höchstens 2 Knöpfen) Modeherr, junger Stutzer.

**Gilles** *npr/m.* (Ägidius) Hasenfuß; faire ~ (a. gille) das Hasenpanier ergreifen, ausreißen.

**gilmont** Γ *m* Weste.

**gilquin** P *m*, a. coup de ~ Faustschlag.

**gin** *m* [engl.] id., Wachholder-Branntwein.

**gingeole** F *f* (↓ Kompaßhäuschen): cadet la ~ lang aufgeschossener Mensch, F Hopfenstange.

**gingin** P *m* Verstand, Mutterwitz (= g-g).

**ginginer** P *v/n.* blinzeln; verliebte Blicke werfen: „Elle gingine à mon endroit" Sie liebäugelt mit mir (Gavarni). — Beim Gehen mit dem Hintern wackeln (Delvaux).

**ginglard, ginglet, ginguet** *m* Krätzer, bsd. aus den Trauben von Suresne und Argenteuil (vgl. gamet).

**girafe** *f* (Giraffe) Argot der Schwimmschulen: Wendeltreppe.

**giries** P *f/pl.* Ziererei, zimperliches Gebaren; elle fait des ~ sie ziert sich nur (im Grunde thut sie es recht gern).

**girofle** 1. *m* v. clou. — 2. Γ *a.* schön, liebenswürdig; largue ~ schönes Weib.

**giroflée** P *f* (Levkoje): ~ à cinq (ou à plusieurs) feuilles Ohrfeige: „J'ai appliqué une ~ à cinq feuilles sur le bec du singe" Ich habe dem Meister eine gründliche Backpfeife gegeben (*Le Sublime*).

**giroflerie** Γ *f* Liebenswürdigkeit.

**giroflet(t)er** P *v/a.* ohrfeigen (Balzac).

**girole** Γ *adv.* ja, es sei.

**giron**d P u. Γ 1. *a.* gut gekleidet; être ~, faire son ~ sich aufspielen. — 2. ~e *s/f.* schönes Weib.

**girondin** Γ 1. *m* Schwindler-Argot: Gimpel; le ~ a donné der G. ist in die Falle gegangen. — 2. ~e *f* junges, sehr niedliches Frauenzimmer.

**gîte** P *m*: ouvrage fait dans le ~ äußerst sorgfältig gemachtes Stück Arbeit.

**gîter** Γ *v/a.* haben, besitzen.

**giverner** P *v/n.* während der Nacht umherstrolchen.

**giverneur** *m*: P nächtlicher Landstreicher. — Γ ~ de refroidis Leichenwagen-Kutscher.

**glace** F *f* (Spiegel): passer devant la ~ im Spiel die Zeche in einem Café verlieren (nach Rigaud Anspielung auf den Spiegel hinter dem Sitze der Dame am Kontor, an welche die Zeche bezahlt wird).

**glacière** Γ *f*: ~ pendue Straßenlaterne.

**glacis** Γ *m* [dtsch.: Glas) Trinkglas; ~ de lance Glas Wasser; ~ refroidi Straßenlaterne. — Künstler-Argot: leichter durchsichtiger Farbenton; se poser un ~ trinken. [schroffem Wesen.]

**glaçon** P *m* (Eiszapfen) Mensch von

**glaire** P *f* et *m* (Schleim): pousser sa ~ reden; *obsc.*: humer un ~ = tailler une plume (v. bs).

**glaive** *m*: □ Tranchiermesser. — Γ Guillotine; passer sa bille au ~, auch être glaivé guillotiniert werden.

**glas** P *m* (Totenglocke) langweiliger, immer dasselbe quatschender Kerl.

**glaude** P *m* [Claude] einfältiger Menſch, ein rechter Michel.

**glaviot** P *m* Auswurf, Qualſter.

**glaviotter** P *v/n.* ſpucken, qualſtern.

**glaviotteur** P *m* Spucker, Qualſterer.

**glier** ou **glinet** Γ *m* der Teufel; le ~ t'enrôle en son pasclin! hol dich der Teufel! — Hölle.

**glissade** F *f* (Ausgleiten) Fehltritt eines Mädchens; faire une ~ zu Falle kommen; faire des ~s oft mit den Liebhabern wechſeln.

**glissant** Γ *m* Seife.

**globe** *m* (Kugel): *poét.* les ~s arrondis der Buſen. — P Kopf. — S'être fait arrondir le ~ ſchwanger ſein.

**gloria** F *m* kleine Taſſe ſchwarzen Kaffees mit über Zucker abgebranntem Kognak.

**glorieuses** *f/pl.*: les ~ (die glorreichen Tage) die Tage der Juli-Revolution 1830. — Auch von der Februar-Revolution 1848.

**glouglouter** P *v/n.* Gluckgluck machen, [trinken.]

**glousser** P *v/n.* (glucken) ſprechen.

**gluant** P *m* (klebrig) Säugling an der Mutterbruſt.

**gluau** *m* (Leimrute): P Auswurf, Qualſter; lâcher son ~ geräuſchvoll ſpucken. — Γ Poser un ~ à q. j-m eine Falle ſtellen; se faire poser un ~ ſich fangen laſſen, verhaftet werden.

**gnac** P *m* Stänkerei; il y a du ~ da iſt etwas verdächtig, da ſteckt noch etwas dahinter.

**gnaf** ou **gniaf** P *m* Schuhflicker; ~ du drap Flickſchneider; *fig.* Tölpel.

**gnafle** P *f* ſchlechter Wurf; après rafle ~ es glückt nicht immer.

**gnangnan**, auch **gnagne** P 1. *a. inv.* piepig, ſchlaff, quackelig. — 2. *s/m.* Quackelfritze, Teig-affe.

**gnare**, auch **guenard** P *m* Treiber auf der Jagd. [los arbeiten.]

**gniaffer** P *v/a.* ſchlecht und geſchmack-

**gniff** P *a.* klar, bſd. vom Weine.

**gn(i)oleur** P *m* Zuſtutzer alter Hüte.

**gn(i)olle** P 1. *a.* wertlos, untauglich, träge; einfältig. — 2. *s/f.* Kopfnuß, Dachtel. [etwas Unbedeutendes.]

**gnognote** P *f*: de la ~ wertloſes Ding,

**Gnollais** P *m* = Batignollais Bewohner von Batignolles (ehm. Dorf, jetzt Teil des 17. Arrondiſſements von Paris).

**gnolle** v. gniolle.

**Gnolles** P *npr.* = Batignolles; ~-Ceaux = B.-Monceaux; ~-Chy = B.-Clichy.

**gnon** P *m* Knaben-Argot: Schramme, die ein Kreiſel durch Anſchrammen an einen andern Gegenſtand bekommt; weitS. Schramme, Brauſche, Quetſchung infolge einer Schlägerei.

**gnouf-gnouf** F *m/pl.*: les ~ monatliches Zweck-Eſſen der Schauſpieler und Litteraten des Palais-Royal; les ~ de Coblentz ernſtes Eſſen; les ~ de Pologne heiteres Eſſen (vgl. gousse 2).

**gn'y** P = il n'y, z. B. ~ a pas = il n'y a pas.

**go** *adv.*: parler en go die Silbe go an ein Wort hängen, um es unverſtändlich zu machen (vgl. javannais und lem).

**gobage** P *m* Liebe; fort ~ leidenſchaftliche Liebe.

**gobbe** ou **gobelot** P *m* Kelch.

**gobelin** Γ *m* Taſchenſpieler-Becher.

**Gobelins** *npr.* Spieler-Argot im 18. Jahrhundert: le docteur ~ Anwerber von Gimpeln für die Spielhäuſer.

**gobelottage** P *m* Vergnügen, Beluſtigung.

**gobelotter** P *v/n.* (oft und in kleinen Zügen trinken) ſich luſtig halten; lachen, trinken und ſingen.

**gobelotteur** P *m* luſtiger Bruder.

**gobe-mouche** *m* (*f* fliegenfänger): P Einfaltspinſel, leichtgläubiger Menſch, Tropf, Maul-affe. — Γ Spion.

**gobe-moucherie** Γ *f* Freimaurerei.

**gobe-prune** P *m* Schneider.

**gober** P *v/a.* (gierig hinunterſchlucken) nach ſeinem Geſchmacke finden, gern mögen; ~ q. für jem. Sympathie haben, jem. lieb haben; ils se gobent ſie lieben ſich, ſie gefallen ſich gegenſeitig. — ~ son bœuf auf jem. oder etwas wütend ſein (vgl. auch chèvre). — ~ la prune tötlich von einer Kugel getroffen werden. — La ~ in der Patſche ſitzen, geleimt werden, reinfallen, weitS. ſterben. — Se ~ *v/pr.* ſehr von ſich eingenommen ſein.

**gobe-son** Γ *m* Glas, Kelch.

**gobet** P *m* ungezogener Junge; liederlicher Arbeiter; mauvais ~ vermaledeiter Kerl.

**gobette** Γ *f* = gobe-son.

**gobeur** *m*, **gobeuse** *f* eine(r), der (die) sich leicht Bären aufbinden läßt, Leichtgläubige(r).

**gobichonnade** P *f* Schmaus.

**gobichonnage** P *m* Belustigung; Schmauserei.

**gobichonner** P *v/n.* sich gütlich thun; sich lustig halten, schmausen; die ganze Woche blau machen (nicht arbeiten).

**gobichonneur** *m*, **gobichonneuse** *f* lustiger Gesell, Spaßvogel; Tafelfreund(in).

**gobilleur** Γ *m* Untersuchungsrichter.

**gobin** P *m* (altes, dem pikardischen Patois entnommenes Wort) Buckliger.

**Gobseck** *m* [Typus aus *La Comédie humaine* von Balzac] Wucherer, Geizhals.

**godaille** P *f* lustiges Leben, Kurzweil.

**godailler** P *v/n.* scherzen und lachen, Narrenspossen treiben; in den Kneipen umherzechen.

**godailleur** P *m* lustiger Bruder; Zecher.

**godan** P *m* Schwindel, List, Lüge, bsd. um einen Gläubiger hinters Licht zu führen; connaître le ~ den Rummel verstehen; donner un ~ à q. j-m Wind vormachen; donner dans le ~ sich beschwindeln lassen, auf den Leim gehen; tomber dans le ~ auf den Schwindel hinein fallen; monteur de ~s Schwindler.

**godancer** P *v/n.* = tomber dans le godan (v. bs).

**godard** P *m* der Mann einer Frau, die in Wochen liegt.

**goddam** P *m* (Lieblingsfluch der Engländer) [Engländer.]

**godet** P *m* Trinkglas.

**godiller** *v/n.*: P vergnügt sein. — Γ Steif werden (vom männlichen Gliede).

**godillot** ⚔ *m* Rekrut. — Schuh, Soldatenschuh (nach dem Namen des Fabrikanten).

**godreur** Γ *m* Schlosser.

**gogo** P *m* Einfaltspinsel, Gimpel.

**gogoter** P *v/n.* stinken.

**gogotisme** Γ *m* gimpelhafte Leichtgläubigkeit.

**gogotte** P *a.* schlaff, charakterlos; unsauber, schlecht; unangenehm; avoir la vue ~ schwache Augen haben; nicht (weit) sehen können; être ~ etwas dumm sein, sich kindisch benehmen.

**goguelu** *m*, **goguelue** *f* P *a.* et *s.* geldstolz(er Kerl); Spötter(in).

**gogunau** ou **goguenot** P *m*: ⚔ Latrinen-Eimer. — *iro.* blecherner Becher, Feldkessel der Soldaten. — Hausdiener in Gefängnissen, der die Nachtgeschirre austrägt. — Hirondelle de ~ Gassenhure.

**goguette** P *f* (lustige Schwänke; fröhlicher Gesang; lustiger Schmaus) Kneipe, in der bei und nach dem Essen lustig gesungen wird.

**gogu(ett)er** P *v/n.* lustig sein, fide'l sein.

**gogue(t)tier** *m* munterer Liedersänger in Kneipen.

**goï** *m* = goy.

**goinfre** Γ *m* (Fresser) Kantor.

**goiper** Γ *v/n.* auf nächtlichen Diebstahl oder Raub ausgehen, auch überhaupt stehlen.

**goipeur** *m*, **goipeuse** *f* Γ Nachtdieb, [Feldhure.]

**goîtreux** F *m* (mit einem Kropfe Behafteter, hier Variante von crétin) dummer Tropf, Blödsinniger.

**golgother** *v/n.* [Golgotha Golgatha] sich als Opfer, als Märtyrer hinstellen.

**gomberger** Γ *v/a.* zählen.

**gomme** F *f* Art und Wesen des gommeux (v. bs); die Gesellschaft oder Klasse der gommeux; la haute ~ die vornehme elegante Welt; la petite ~ die Stutzer zweiten Ranges, die Nach-äffer der haute ~ (Handlungsbeflissene, Schreiber, Gymnasiasten ꝛc.); faire de la ~ den Modeherrn spielen.

**gommeux** F I. *s/m.* ton-angebender Modeherr, Elegant, oft in schlechtem Sinne Modenarr. (Der gommeux ist in rückwärtsgehender Ordnung der Nachfolger des petit crevé, des gandin, des fashionable, des lion, des dandy, des freluquet, des merveilleux, des incroyable, des muscadin, des petit-maître.) — 2. *a.* hübsch, niedlich, angenehm.

**Gomorrhe** *npr/f.*: émigré de ~ Sodomit.

**gonce, gon(s)se** ou **gonze** Γ *m* Mensch, Individuum, der erste beste; Geprellter.

**goncier** Γ *a.* et *s/m.* schlau; Schlaukopf.

**gondolé** Γ *a.* (verbogen, vom Holze): avoir l'air ~ krank aussehen; ein aufgedunsenes Gesicht haben.

**gonfle-bougres** ⌜ *m/pl.* weiße Bohnen.
**gonfler** P *v/a.* (ſchwellen machen) v. ballon.
**gon(s)se, gonze** v. gonce.
**gonzesse** ⌜ *f* [*f* von gonce, etc.] Frauenzimmer; v. claque. — Liebſte.
**goret** P *m* (Spanferkel) Schmutzfink, Ferkel. — Schuſter-Argot: erſter Geſell, Zuſchneider.
**gorge** *f*: P v. chat. — ⌜ Futteral.
**gorgniat** P *m* Schmutzfink, Schwein(igel).
**gose** P *m* [*abr.* von gosier] Kehle.
**gosse** P 1. *m* u. *f* Knabe, Junge; kleines Mädchen; *typ.* Lehrling. — 2. *f* [gausse] Flauſe, Aufſchneiderei, Lüge.
**gosselin** *m*, **~e** *f* P neugeborenes Kind; **~e** *f*, auch: kleines Mädchen.
**gossemard** P *m* Straßenjunge.
**gosser** *v/a.* et *v/n.* [gosse 2] Schüler-Argot: lügen. [lügneriſch.]
**gosseur** P *s/m.* et *a.* [gosse 2] Lügner;
**gossier** P *m* = gonce.
**got** ⌜ *m* Laus.
**goteur** ⌜ *m* Hurer.
**Got(h)on** *f* (*n. d. b.* Gretchen) Subelköchin; liederliche feile Dirne, Metze.
**gouache** P *f* (Waſſerfarben-Gemälde) Geſicht.
**goualante** ⌜ *f* Lied.
**goualer** ⌜ *v/a.* et *v/n.* ſingen; **~ à la chienlit** Diebe! rufen (vgl. *a.* cribler).
**goualeur** *m*, **goualeuse** *f* ⌜ Sänger(in).
**gouape** P *f* 1. Landſtreicherei, Bummeln; Liederlichkeit. — 2. une **~** ein Bummler, Taugenichts, Tagedieb, Stromer.
**gouaper** P *v/n.* umherlungern, ſtromern.
**gouapeur** *m*, **gouapeuse** *f* = gouape 2; gouapeuse *f* Tagediebin, nichtsnutziges Frauenzimmer.
**gouffier** ⌜ *v/a.* et *v/n.* eſſen.
**gouge** P *f* feiles Frauenzimmer, Dirne.
**gouguottage** P *m* widernatürliche Unzucht zwiſchen Frauenzimmern.
**gougnotte** ou **gougne** P *f* Tribade (= lesbienne).
**gougnotter** P *v/n.* der lesbiſchen Liebe fröhnen. [ſchicken.]
**gouille** P *f*: envoyer à la **~** zum Henker
**gouillou** P *m* Straßenjunge.
**gouine** P *f* Metze, Hure; Bettel; nichtswürdiges Weib.
**goujon** P *m* (Gründling, Fiſch): v. avaler; ferrer le **~** jem. zum Anbeißen nötigen, in die Falle locken. — Lâcher son **~** ſich erbrechen. — **~** d'hôpital Blut-egel. — Leicht zu beſchwindelnder Menſch, Gimpel. — Junger Taugenichts, der auf Koſten einer Hure lebt.
**goujonner** P *v/a.* betrügen, übertölpeln.
**goule** P *f* [lt. gula] Kehle, Schlund.
**goulot** P *m* (*Flaſchenhals*) Mund, Kehle; chelinguer (repousser ou trouillotter) du **~** aus dem Munde riechen.
**goulu** ⌜ *m* (gefräßig) Stuben-ofen. — Brunnen.
**goupillon** *m* Argot der Handlungsdiener: Commis mit freier Station, aber ohne Gehalt.
**goupinage** ⌜ *m* Arbeit, d. h. Stehlen.
**goupine** ⌜ *f* Kopf, auch Gang, Benehmen eines Diebes. — Seltſamer Anzug; Kleidung im Geſchmacke Robert-Macaire's.
**goupiner** ⌜ *v/a.* ſtehlen; **~ les poivriers** Betrunkene ausplündern.
**goupineur** ⌜ *m* Spitzbube; **~ de poivriers** Leichenfledderer (Dieb, der Betrunkene beſtiehlt).
**goupline** ⌜ *f* Liter (Wein).
**gour** ⌜ *m* Topf.
**gourd** P *m* Betrug, Lüge, Gaunerei.
**gourdement** P u. ⌜ *adv.* viel, ſehr.
**gourer** *v/a.* (betrügen, prellen): *thé.* se **~** die Lokalfarbe nicht beachten, einen Anachronismus begehen (z. B. in weißen Atlasſchuhen durch das Gebirge ſtreifen; den Scheiterhaufen Abrahams mit e-m modernen Zündhölzchen anzünden).
**goureur** *m* Betrüger, der die Leichtgläubigkeit oder Dummheit ausbeutet; **~** de la haute Aktienſchwindler.
**gourgande** P *f* [*abr.* v. gourgandine] feile Dirne. [wüſtes Leben.]
**gourgandinage** P *m* ausſchweifendes
**gourgandiner** P *v/n.* v. Frauenzimmern: ein ausſchweifendes Leben führen.
**gourganer** P *v/n.* [gourgane Pferdebohne, oft als Koſt für die Gefangenen benutzt] im Gefängnis ſitzen.

**gourgousser** *v/n.* Buchdrucker-Argot: immer und über alles quengeln.

**gourgousseur** *m* Buchdrucker-A.: Quengelfritze, Brömmler.

**gourpline** ⌜ *f* Klage.

**gourre** ⌜ *f* geschmierte Spezereiware; v. solliceur.

**gourrer** ⌜ *v/a.* betrügen, übertölpeln.

**gourreur** ⌜ *m* Betrüger.

**gouspin** P *m* kleiner Straßenjunge, Schlingel; armer Teufel.

**gouspiner** P *v/n.* umherlungern.

**gousse** *f* 1. P feile Dirne. — 2. la ~ monatliches Zweckessen der Schauspieler am ersten Donnerstag jedes Monats (vgl. gnouf-gnouf.)

**gousset** P *m* 1. (Tasche): avoir le ~ percé: a) sein Geld leichtsinnig verschleudern; b kein Geld in der Tasche haben. — 2. (Achselhöhle): rifler du ~ nach Schweiß riechen.

**goût** P *m* (Geschmack): faire perdre à q. le ~ du pain jem. umbringen.

**goutte** P *f* (Tropfen) Gläschen Schnaps; marchand de ~ Likörhändler; Schauspieler-Argot: v. boire; payer une ~ à q. jem. auspfeifen. — Donner la ~ e-m Kinde die Brust geben; demander la ~ nach der Brust schreien. — ~ militaire Tripper.

**gouttière** P *f* (Dachtraufe) 1. = **gorge**; v. chat. — 2. ~ à merde der Hintere. — 3. v. gibelotte.

**gouvernement** *m* (Regierung): P mon ~ meine (Ehe-)Frau (= ma bourgeoise, mon gendarme). — Argot der Schüler der polytechnischen Schule: [épée fournie par le ~] Uniform-Degen.

**goy(e), goym** *m* jüdisches Argot: Goi, Christ, Nicht-jude; râler le ~ die Gojim betrügen.

**goye** P *m* Hinkender, Lahmfuß.

**grâce** P *f* (Anmut): faire des ~s sich zieren; faulenzend alle Viere von sich strecken.

**graffagnade** P *f* Handel mit schlechten Gemälden. — Handels-Gemälde.

**graffigner** P *v/a.* ergreifen, fassen; kratzen.

**graffin** P *m* Lumpensammler.

**graillonner** ⌜ *v/n.* (den Schleim mühsam und hustend ausspucken) mit lauter Stimme von einem Kerkerfenster oder von einem Hofe zum andern sich unterhalten.

**graillonneuse** P *f* (Frau, die oft spuckt) Waschfrauen-Argot: Hausfrau, die ihre eigene Wäsche in der Wasch-Anstalt selbst wäscht.

**grain** *m* (Korn): P avoir un ~ [de folie] einen Sparren zu viel haben. — Avoir un petit ~ einen Hieb haben (leicht angetrunken sein). — Trödler-Argot: Zehnsous-Stück.

**graine** F *f* (Samenkorn): ~ d'attrape Lüge, Schwindel; ~ de chou colossal Anlockung zu einem schwindelhaften Unternehmen; v. épinards; ~ de giberne Soldatenkind.

**graisse** *f* (Fett): P Geld; se plaindre de trop de ~ ohne alle Veranlassung klagen; v. abattage. — ⌜ Vol à la ~ = vol au forage (v. ds).

**graisser** *v/a.* (einschmieren): P ~ ses bottes sich zur großen Reise in die andere Welt anschicken, im Sterben liegen; ~ les bottes à q.: a) jem. prügeln, verfohlen; b) j-s Eitelkeit schmeicheln; ~ la marmite: a) Soldaten-Argot: einen Antrittsschmaus geben; b) Argot der Zuhalter: seine Liebste prügeln; ~ le train à q. j-m Fußtritte vor den Hintern geben. — ⌜ Kratzen.

**grand** *m*, **~e** *f* 1. P faire ~ den Großen spielen, sich großartig benehmen; faire le ~ (tour) seine Notdurft verrichten. — 2. **~e** ⌜ *f* Tasche.

**grandetire** ⌜ *f* Landstraße.

**grand-papa** F *m* Argot der Polytechniker: der Alte (der Kommandant d. polytechnischen Schule, ein General).

**grandtrimar** ⌜ *m* Chaussee.

**granitique** F *a.* (granit-artig) großartig, unvergänglich.

**graoudjem** ⌜ *m* Fleischwaren-Händler; faire un ~ à la dure Wurst stehlen.

**graphiqué** ⌜ *a.* beschmutzt.

**grappe** P *f* (Traube): jus de ~ Wein.

**grappin** P *m* (Enterhaken) Hand; poser le ~ sur q., qc. jem. verhaften, etwas wegnehmen. [Pflücken.]

**grappiner** P *v/a.* fassen, festnehmen. —

**gras** P *a.* et *s/m.* (fett, Fett): ~ à lard speckfett(er Mensch). — Il y a ~ dabei

ist Geld zu verdienen; il n'y a pas ~ da ist nichts zu holen. — Zotig; parler ~ Zoten reißen. — Verweis, Wischer (= suif, savon): „Il a attrapé un ~ du contre-coup en aboulant à la boîte" Er hat vom Werkmeister einen Rüffel bekommen, als er in der Werkstatt ankam. — Avoir son ~ getötet werden.

**gras-bœuf** *m* Argot der Polytechniker: Suppe und Rindfleisch, die Alltagskost in der polytechnischen Schule.

**gras-double** *m* (Kaldaunen): P großer, aber welker Frauenbusen. — Déjeuner du ~ fettes, aus Schweinefleischwaren bestehendes Frühstück, das die Freidenker am Karfreitag, dem höchsten Fasttage, einnehmen. — ⌜ Gestohlene Bleitafel.

**gras-doublier** ⌜ *m* Bleitafel-Dieb.

**grasse** ⌜ *f* Geldschrank.

**grate** *f* [*abr.* von gratification] *typ.* Extra-Vergütung (für Feierabendsarbeit ꝛc.)

**gratin** *m* (Scharre; Kruste von geschabtem Brot): P Hiebe, Schläge: „Un grand sec saute sur l'homme et lui fout un ~ à le tuer" Ein langer hagerer Kerl springt auf den Menschen zu und haut ihn halb tot (*La petite Lune*, 1879); refiler un ~ eine kräftige Ohrfeige geben. — F das Stutzertum, die Crème der Pariser Gesellschaft (vgl. haute gomme unter gomme).

**gratiné** F *a.* et *s/m.* geschniegelt; Stutzer. Modeherr (vgl. gommeux).

**gratis** *m* Argot der Schenkwirte: Kredit, Borg; faire ~ borgen. — ⌜ Être ~ malade im Gefängnis sitzen.

**gratou** ⌜ *m* Rasiermesser.

**gratouille** ⌜ *f* Krätze.

**gratouse** ⌜ *f* Kante, Spitze (= dentelle).

**gratte** P *f* Schmu-Lappen, welche Schneider od. Schneiderinnen od. Schuhmacher v. verarbeiteten Stoffen zurückbehalten. — Krätze.

**gratte-couenne** P *m* Barbier.

**grattée** P *f* Tracht Prügel.

**gratte-papier** P ⚔ *m* (Federfuchser) Furier.

**gratte-pavé** ⌜ *m* Pflastertreter, Herumlungerer.

**gratter** *v/a.* et *v/n.* (kratzen): P Schmu-Lappen zurückbehalten, weiteS. Schmu machen; il n'y a rien à ~ dans cette baraque in diesem Hause lassen sich keine Schwänzelpfennige machen. — v. couenne. — ~ les pavés in großem Elend leben. — Börsen-Argot: ~ à la corbeille (eingefaßter Platz für die Makler) auf das Börsengeschäft verzichten müssen, weil man keine Deckung bieten kann. — *thé.* ~ au foyer, vom Autor: warten, bis sein Stück, v. Schauspieler: bis seine Rolle an die Reihe kommt. — ⌜ Festnehmen, verhaften.

**grattoir** P *m* (Radiermesser) Rasiermesser; passer au ~ sich rasieren lassen.

**graveur** P *m*: ~ en (ou sur) cuir Schuster, Schuhflicker.

**gravois** P *m* (Müll, Schutt): battre le ~ die Überreste eines Schmauses am folgenden Tage verzehren.

**grebige** *f* in einigen Druckereien: am untern Ende der Seite stehende Zeile mit dem Namen der Druckerei und der weiter laufenden Nummer.

**grec** *m*, **grecque** *f* falsche(r) Spieler(in), Bauernfänger. — P Fiakerkutscher-Argot: unnobler Fahrgast, Knicker (der kein Trinkgeld giebt).

**Grèce** P *f*: la ~ [grec falscher Spieler]: a) die Welt der falschen Spieler; b) die Kunst des Mogelns; tomber dans la ~ falscher Spieler werden.

**grécer** P *v/a.*: im Spiel betrügen, mogeln.

**grecquerie** P *f* = Grèce b.

**gréer** P (⚓ betakeln): se ~ *v/pr.* sich ankleiden; bien gréé aufgetakelt, in Sonntagskleidern.

**greffer** P *v/n.* Hunger leiden, fast Hungers sterben.

**greffier** P *m* (Aktuar) Katze.

**greffir** P *v/a.* mausen, geschickt entwenden.

**grêle** ou **grêle** *m*, **grelesse** *f* P (Schneider-)Meister(in), Prinzipal; v. bûche.

**grêle** P *f* (Hagel): la ~ d'en haut Gott. — Pockennarben; ne pas s'être fait assurer contre la ~ Blatternarben im Gesicht haben.

**grelot** P *m* (Schelle) tüchtiges Mundwerk; faire péter son ~ sprechen; mettre une sourdine à son ~ schweigen. — Schönredner in öffentlichen Versammlungen.

**grelu** ⌜ *m* Korn, Getreide.

**greluchon** F *m* der heimlich begünstigte Liebhaber einer von andern unterhaltenen Frau; seit 1855 auch: Mode-narr.

**greluchonner** F *v/n.* ein Greluchon ſein.

**grenadier** P *m* Laus (= espagnol).

**grenafe** ou **grenasse** F *f* Scheune.

**grenier** P *m* (Vorrats-Boden): ~ à coups de poing Frau eines Trunkenbolds; ~ à coups de sabre Kommißhure, Soldatenmenſch; ~ à lentilles pockennarbiges Geſicht; ~ à sel der Kopf.

**Grenoble** *npr/f.* v. conduite.

**grenouillard** P *m* [grenouille Froſch] Waſſertrinker. — Großer Liebhaber der Flußbäder.

**grenouille** *f* (Froſch): P sirop de ~s Gänſewein, Waſſer; attraper des ~s Läuſe im Bauch bekommen (von Waſſertrinkern). — Dummes, geſchwätziges Weib, Plappertaſche. — Sparbüchſen-Kaſſe, Löhnungskaſſe der Soldaten, Depoſitum; manger (emporter ou faire sauter) la ~ mit der Kaſſe durchbrennen. — F Liederliche Dirne.

**grenouiller** P *v/n.* Waſſer trinken.

**grenouillère** Pf (Froſchlache) Bade-Anſtalt; la G~ die Bade-Anſtalt auf der Inſel Croissy bei Paris.

**grenu** F *m* Korn, Getreide.

**grenuche** F *f* Hafer.

**grenue** ou **grenuse** F *f* Mehl.

**grès** F *m* Pferd.

**grève** P *f* (Strike, Arbeitseinſtellung): prendre un ouvrier à la ~ den erſten beſten nehmen. — v. étudiant. — Hirondelle de ~ Gendarm.

**gréviste** *m* [grève] ſtr(e)ikender Arbeiter.

**grézillon** P *m* Priſe Schnupftaback.

**griblage** F *m* Klage; Schrei; Vorwurf.

**grie** *m*, **grielle** *f a.* F kalt.

**griffard** P *m* Katze.

**griffarde** F *f* Schreibfeder.

**griffer** P *v/a.* (mit den Klauen packen) faſſen, ergreifen; entwenden.

**griffeton** P *m* Soldat.

**griffonnante** F *f* Schreibfeder.

**griffonner** F *v/n.* fluchen.

**griffonneur** *m* v. babillard.

**grigne** P *f* Grimaſſe.

**grignon** F *m* Richter.

**gril** *m thé.* (Brat-Roſt) leichtes, durchbrochenes Gebälk über der Bühne.

**grillade** P *f* (das Braten auf dem Roſte) Verſtoß gegen die eheliche Treue.

**griller** *v/a.* 1. (röſten): F en ~ une ſich eine Pfeife oder Cigarre anbrennen; en ~ une sèche eine Cigarrette rauchen. — 2. [grille Gitter] P ~ q. jem. einſperren; être grillé (im Gefängnis) ſitzen. — 3. [vgl. grillade] Gegen die eheliche Treue ſündigen: „C'est moi qui ai grillé la bourgeoise hier soir" Ich habe geſtern abend meiner Ehehälfte die Treue gebrochen.

**grilleuse** P *f*: ~ de blanc Plätterin.

**grimace** *f* v. cabinet.

**grime** *m thé.*, auch père ~ lächerlicher Alter (als Rolle).

**grimer** F: se ~ *v/pr.* (ſich Runzeln malen, ſich alt machen) ſich betrinken.

**grimoire** F *m* (Zauberbuch; unverſtändliches Buch): ~ mouchique Strafgeſetzbuch. — Gerichtsakten.

**grimoirier** F *m* Polizei-Aktuar.

**grimpant** P *m* Beinkleid.

**grinchage** F *m* = grinchissage.

**grinche** F *m* Dieb, Gauner.

**grincher** F *v/a.* = grinchir.

**grincheur** F *m* kleiner Spitzbube, Diebeslehrling.

**grincheux** P *a.* et *s/m.* Menſch, mit dem ſchwer auszukommen iſt.

**grinchir** F *v/a.* ſtehlen, beſchuppen; ~ au boulon mit einem Drahthäkchen aus einem Ladenfenſter ſtehlen; ~ à la cire in Reſtaurationen Gedecke mittels eines Pechpflaſters ſtehlen; ~ au prix courant ou en plein trèpe aus dem Schaufenſter oder Aushang ſtehlen; v. roulotte.

**grinchissage** F *m* Diebſtahl (vgl. détourne); Kunſt des Stehlens; Stand und Gewerbe der Diebe.

**grinchisseur** F *m* = grinche.

**gringalet** P *m* ſchmächtiger, ſchwacher Knabe, Knirps.

**gringue** P *f* Brot.

**grinte** P *f* widerliches Geſicht, Fratze.

**grippe** *f* († Diebſtahl) v. chevalier. — F Erkennungszeichen.

**grippe-cheville** F: faire ~ ſtehlen.

**grippe-fleur** F *m* Müller.

**grippe-Jésus** ⌜ *m* Gendarm.

**grippimini** F *m* Leuteſchinder, Advokat.

**grippis** ⌜ *m* Müller.

**gris** 1. ⌜ *a.* teuer, koſtbar, bſd. im *f*: lieb, teuer. — 2. ~ *s/m.* F u. P: ✕ Pionier. — ~ d'officier leichter Rauſch. — ⌜ le ~ der Wind. — 3. P de(s) ~es *a.* et *s/f. pl.* ſchnurrige, unangenehme Geſchichten; il en verra de ~es er wird ſein blaues Wunder erleben; elle lui en fera voir de ~es ſie wird ihm die Hölle ſchön heiß machen.

**grisaille** ou **grise** P *f* [sœur grise] graue oder barmherzige Schweſter.

**griserie** F *f* leichter Rauſch.

**grisette** *f* v. bifteck.

**grisotter** F: se ~ *v/pr.* ſich einen leichten Rauſch antrinken, ſich anſäuſeln.

**grispin** ou **grispis** ⌜ *m* Müller.

**grive** ⌜ *f* Krieg. — Wache; Patrouille; corps de ~ Wachtmannſchaft; v. cribler; harnais de ~ Militär-Uniform; tapis de ~s Kaſernenſchenke, Kantine.

**grivier** ⌜ *m* Soldat; ~ de gaffe Schildwache; ~ de narquois Ausreißer.

**grivoiseries** F *f/pl.* [grivois munter, ſchlüpfrig] Zoten.

**grog** P *m*: ~ au bœuf Bouillon.

**grogne** P *f* üble Laune; faire la ~ brummig ſein.

**grognon** ⌜ *m* (Brummbär) Guillotine.

**groller** P *v/n.* knurren, brummen.

**gromiau** P *m* Kind, Junge.

**grondin** ⌜ *m* Schwein.

**Gros-Guillaume** *npr/m.* v. artie.

**grosses-lèvres** ⌜ *f/pl.* Nachttopf.

**grouchy** F *m* [Grouchy, franzöſiſcher Marſchall, der bei Waterloo zu ſpät kam] Perſon oder Sache, die einen Poſttag zu ſpät kommt, Nachzügler; *typ.* petit ~ zu ſpät nach der Druckerei beſorgter Artikel.

**grouillis-grouillot** P *m* Gewimmel.

**grouin** P *m* (Schweine-ſchnauze) Geſicht; se lécher le ~ ſich küſſen.

**groulasse** ou **groule** P *f* nichtsnutziges Mädchen, kleine Schmutzliſe.

**groumer** P *v/n.* knurren, murren.

**grouper** ⌜ *v/a.* faſſen, verhaften; se faire ~ verhaftet werden.

**grue** P *f* (Kranich) dummes und anſpruchsvolles Frauenzimmer, dumme Gans; v. mabillarde; *théˊ.* Dame, welche Schönheit, Geld und Toiletten in hinreichender Menge beſitzt, um vom Direktor eine winzige Rolle zu erhalten, in der ſie ihre Schultern und Diamanten zur Schau tragen kann.

**gruyère(s)** P *m* (löcheriger Schweizerkäſe): morceau de ~ pockennarbiges Geſicht.

**Guadeloupe** P *f* [id., eine der Antillen] Mund; charger pour la ~ eſſen.

**guano** P *m* (Vogeldünger) Menſchenkot.

**guédouze** ⌜ *f* Tod.

**guelte** ✺ *f* [dtſch.: Geld] Proviſion der Handlungsdiener für den Verkauf, zunächſt von Ladenhütern, dann aber auch von Waren überhaupt; auch Geld überhaupt.

**guelter** ✺ *v/a.* et *v/n.* eine Proviſion erhalten (v. guelte).

**guenard** P *m* v. gnare.

**guenaud** *m*, ~e ⌜ Hexenmeiſter, Hexe.

**guenillon** P *m* (Fetzen, Lumpen) geſchmacklos oder ſchlecht gekleidetes Frauenzimmer, Zottel.

**guenon** P *f* (Affen-weibchen) die Meiſterin, Frau des Meiſters (= singesse).

**guérite** P *f* (Schilderhaus): ~ à calotins Beichtſtuhl.

**guêtre** *f* (Gamaſche) v. bouton.

**guette** P *f*: (chien de) bonne ~ wachſamer Hund; être de ~ wachſam ſein (von Hunden).

**gueulard** ⌜ *m* (Schreihals; Gierſchlund) Ofen. — Querſack.

**gueularde** ⌜ *f* Taſche.

**gueulardise** P *f* Freſſerei.

**gueule** P *f* (Maul) Mund; Geſicht; ~ de bois Rauſch; se sculpter une ~ de bois ſich einen antrinken; bonne ~: a) gutes, ſympathiſches Geſicht; b) geſunder, friſcher Mund, tüchtiges Schrei- u. Freß-werkzeug; ~ d'empeigne ou ~ ferrée ausgepichte Kehle (die die ſchärfſten Speiſen und Getränke verträgt); fine ~ Feinſchmecker; fort en ~ großmäulig; ~ en pantoufle eingemummeltes Geſicht; ~ de raie widerlich häßliches Geſicht; se chiquer la ~ ſich mit Fäuſten ins Geſicht ſchlagen; crever la ~ à q. j-m das Geſicht blutig ſchlagen; faire sa ~ üble Laune ſein,

maulen; ✕ roulement de la ~ Signal zum Speisen.

**gueulée** P *f* (ein Maul voll) Mahlzeit; chercher la ~ schmarotzen. — ~s *pl.* Schweinigeleien, Zoten.

**gueuler** P *v/n.* (ein großes Maul haben) les soupapes gueulent der Dampf entfährt aus den Ventilen, *fig.* v. einem Trunkenbolde: er giebt das Genossene wieder von sich.

**gueuleton** P *m* (reichliches) Mahl; ~ à chier partout sehr üppiges Mahl.

**gueuse** P *f* [*f* von gueux] liederliches Weibsbild; v. courir.

**gueux** P *m* (Bettler, Lump) Kohlentopf (die Füße zu wärmen). — Die Kälte; le ~ pince dur ou comme une crabe es ist schneidend kalt.

**guibe** P *f* Bein; ~ à la manque Lahmfuß; ~ de satou hölzernes Bein.

**guibolle** P *f* = guibe; jouer des ~s auskratzen; *typ.* ~s italiques (kursiv-...) schräge Beine, X-Beine.

**guibon** P *m* = guibe.

**guibonne** Γ *f*: ~ carrée Schinken.

**Guiche** P *npr.*: duc de ~ = guichemar.

**guiche** Γ *f* Haar; trifouiller les ~s kämmen. — (mec de) la ~ Zuhalter: „Ohé! la ~! tu fais rien ton girond! t'as passé aux épinards?“ He, Louis! du machst dich ja sehr breit; hast wohl Geld von deiner Liebsten gekriegt?

**guichemar,** auch **guichemuche, guichemince(mar) guichemincemuche** P *m* [für guichetier] Kerkermeister, Schließer.

**guignard** P *m* [guignon Pech, Unglück im Spiel] Pechvogel.

**guigne** P *f* [für guignon] Pech.

**guigne-à-gauche** P *m* [guigner qc. nach etwas hinschielen] Schiel(end)er.

**guignolant** P *a.* ärgerlich; verzweifelt.

**guilledou** v. courir.

**guillemet** P *m* (Gänsefüßchen) v. moule 2.

**guimbard** Γ *m* Zellenwagen zum Transport der Gefangenen (= panier à salade).

**guimbarde** P *f* (großer Frachtwagen) Turm-uhr. — Alte Guitarre. — Thür. — Stimme, Wort; couper la ~ das Wort abschneiden, Schweigen gebieten.

**guinal** Γ *m* Jude; Wucherer; le grand ~ das Leihhaus. — Argot der Lumpensammler: Lumpen-, Produkten-Händler.

**guinaliser** *v/n.* et *v/a.*: P Wucher treiben; zu Spottpreisen kaufen. — Γ Beschneiden (= circoncire).

**guinche** P *f* [guinguette] Tanzlokal, P Schwof. — Übelberüchtigte Kneipe. — In gemeinen Tanzlokalen sich herumtreibende Dirne, P Schwofbesen.

**guincher** P *v/n.* et *v/pr.* tanzen, P schwofen. — Se ~ sich in Eile und schlecht anziehen.

**guincheur** P *m* Besucher gemeiner Tanzlokale.

**guindal** P *m* Trinkglas; siffler le ~ [trinken.]

**Guinée** F *npr/f.* (Guinea): nymphe de ~ Negerin.

**guirlande** Γ *f* Kette der Bagno-Ge- [fangenen.]

**guirlandeur** F *m* Allerweltsverherrlicher (*Revue des Deux Mondes*, 15/7. 1869, 27).

**guitare** P *f* (Guitarre; immer die alte Leier) unnützes Wiederholen, Wiederkäuen; jouer de la ~ immer dasselbe quatschen. — Pincer (ou jouer) de la ~ im Gefängnis sitzen. — *typ.* auch: Kopf, z. B.: avoir une sauterelle dans la ~ einen Sparren zu viel haben.

**guitariste** P *m* einer, der immer dieselbe Geschichte wiederholt, Wiederkäuer, Quatscher.

**gy** Γ *adv.* ja, allerdings.

# H.

**h!** (gesprochen: äsch, und zwar etwas gedehnt) *int.* [*abr.* von **hasard**, welches in demselben Sinne gebraucht wird] ironischer Ausruf der Buchdrucker bei sehr verschiedenen Gelegenheiten, z. B. bei zu häufiger Wiederholung derselben Sache, beim Eintritt eines als Söffel bekannten Kollegen in betrunkenem Zustande in die Werkstatt, bei der Erzählung einer gar zu wunderbaren Geschichte; etwa: au! schon wieder! wie immer!

**habillé** P *m*: ~ de soie [Wortspiel: soie Seide und Borste] Schwein.

**habiller** P *v/a.* et *v/pr.*: ~ q. j-m Übles nachreden; ~ q. de taffetas à 40 sous kein gutes Haar an j-m lassen. — Schlächter-Argot: ein Tier ausschlachten. — S'~ en sauvage sogar sein Hemd verkaufen. — S'~ de sapin (Tannenholz, Sarg) sterben.

**habin** *m*, **habiner** Γ v. happin, happiner.

**habit** P *m*: ~ du père Adam vollständige Nacktheit; ~ noir (Gesellschaftsfrack): a) feiner Herr; b) Lügner; c) Spießbürger; être ~ noir allzusimpel sein.

**habitant** P *m* (Bewohner): ~s *pl.* Ungeziefer, Läuse. [Kopf.]

**habiter** *v/a.*: P tête habitée lausiger

**habitongue** Γ *f* [s. habitude] Gewohnheit.

**hacher** P *v/a.* (hacken): ~ de la paille französisch kauderwelschen (v. Deutschen).

**haleine** F *f*: ~ cruelle ou homicide, ~ à la Domitien übelriechender Atem.

**halènes** Γ *f/pl.* Diebeswerkzeuge.

**halle** P *f*: ~ aux draps Bett; aller à la ~ aux draps zu Bette gehen.

**hallebarde** F *f* (Hellebarde): il tombe des ~s es regnet, als wenn es mit Mulden gösse. — ~, ehm. **hallebréda** lange, ungestaltene Person, F Hopfenstange.

**halot** Γ *m* Schmiede-Blasebalg.

**haloter** Γ *v/n.* et *v/a.* blasen, den Blasebalg treten.

**halotin** Γ *m* kleiner Blasebalg.

**hancher** P [hanche Hüfte]: se ~ *v/pr.* die Faust in die Seiten stemmen, großspurig auftreten.

**hane** Γ *f* Börse; casser la ~ à q. j-m die Börse stehlen.

**hanneton** P *m* (Maikäfer) fixe Idee, Monomanie; avoir un ~ dans le plafond einen Sparren zu viel haben: „Encore son ~ qui le travaille" Er kriegt schon wieder seinen Raptus.

**hannetonné** P *a.*: être ~ mit einer fixen Idee behaftet sein.

**haoudouiller** F [engl.: how do you do]: se ~ *v/pr.* einander nach dem Befinden fragen.

**happer** P † *v/a.* (erhaschen): ~ le taillis ausreißen, davonlaufen.

**happin** Γ *m* Hund.

**happiner** Γ *v/a.* beißen.

**harander** P *v/n.* [haro] hinter j-m herschimpfen.

**hardi** P *a.* (dreist, beherzt): ~ à la soupe tapfer einhauend, aber nur beim Essen. — Monsieur H~ der Wind.

**hareng** *m* (Hering) P Argot der Tanzlokale: pincer le pas du ~ saur das Bücklingspas tanzen (der Herr allein mit Entrechats). — Γ Faire à q. des yeux de ~ j-m die Augen ausstechen.

**haria** P *m* = aria.

**Hariadan Barberousse** Γ *npr/m.* Jesus Christus.

**haricander** P *v/n.* Lappereien wegen schelten, übler Stimmung sein.

**haricot** *m* (Bohne): F les ~s ou l'hôtel des ~s [*cor.* aus Darricau, Kommandant der Nationalgarde während der Hunderttage] Arrestlokal der ehemaligen Pariser Nationalgarde. — P v. attraper. — Γ ~ vert ungeschickter Dieb.

**haricotteur** Γ *m* Scharfrichter.

**harmonie** Γ *f*: faire de l'~ Lärm, Skandal machen.

**harnaché** P *a.* (aufgeschirrt) gekleidet.

**harnais** P *m* (Pferde-Geschirr) Kleidung; v. grive. — Zähes Fleisch, Leder.

**harpe** Γ *f* (Harfe) Gitterstange; Gitter vor dem Gefängnisfenster; eiserne Gittertür; jouer de la ~: a) im Gefängnis sitzen; b) Taschendiebstahl treiben; pincer de la ~ sich ans Fenster stellen.

**hasard** *m* (Zufall): F au ~ de la fourchette (was man mit der Gabel aus einem Topfe für einen Sou herausfischt) auf gut Glück. — P *typ.* = h.

**haüs** F *m* Argot der Handlungsdiener: Nichtkäufer (der dem Verkäufer unnütze Mühe macht).

**hausser** *v/a.* (hoch heben): F ~ le coude, ~ la gourde ou le gobelet, P ~ le temps gehörig einen nehmen (trinken).

**haussmanniser** F *v/a.* [Haussmann, ehm. Seine-Präfekt] haußmannisieren (expropriieren, niederreißen, schöner wieder aufbauen, ohne auf die Kosten zu achten).

**haut-de-tire** Γ *m* Strumpf.

**haute** F *f*: la ~ [*el.* für la ~ société] die höheren gesellschaftlichen Zirkel, die

vornehme Welt; homme (femme) de la ~ vornehmer, reicher Mann (feine Dame); être de la ~: a) von höherem Range sein; b) (a. à la ~) reich und glücklich sein. [tum.]

**haute-bicherie** P *f* das höhere Kokotten-

**hauteur** F *f* (Höhe): n'être pas à la ~ [*el.* für ~ de la situation] der Sache nicht gewachsen sein, etwas nicht verstehen.

**hautocher** Γ *v/n.* steigen. [Gott.]

**havre** Γ *m* (Hafen): le ~, le grand ~

**herbe** P *f* (Gras, Kraut): ~ à grimper schöner Busen, schöne Schultern; ~ sainte Absinth; employer toutes les ~s de la Saint-Jean alle ersinnlichen Mittel anwenden, alle Hebel ansetzen; manger l'~ par la racine längst tot sein; ~ à la vache Treff im Kartenspiele.

**hérésie** F *f* (Ketzerei): ~ en amour Verirrung in der Liebe, Päderastie.

**hérétique** F *m* (Ketzer): ~ en amour Päderast.

**Hérode** *npr/m.* v. échappé.

**herplis** Γ *m* Heller, Pfennig.

**herse** *f thé.* (Egge) Lampen-Gestell.

**herz** Γ *m* [bisch.: Herzog] Gebieter, Herr.

**heurte** P *f* pyramidaler Kothaufen in einem Abtritte, P Baumkuchen.

**hiater** *v/n.* klaffen, auseinander gehen (J. Janin).

**hirondelle** P *f* (Schwalbe) Handlungsreisender. — Ausländischer oder vor kurzem aus der Provinz eingetroffener Schneidergeselle. — Mietwagenkutscher. — v. goguenau. — ~ de grève, ~ de potence Gendarm. — ~ d'hiver: a) Kastanienhändler; b) Schornsteinfegerjunge. — ~ de la mort ein der Hinrichtung beiwohnender Gendarm.

**hisser** *v/a.*: P pfeifend rufen (P. de Kock). — Γ v. gandin.

**histoire** P *f* (Geschichte) oft wie das entsprechende deutsche Wort zur Bezeichnung von Dingen, die man nicht gern bei Namen nennen mag, z. B. = visage de campagne, temple de l'amour, etc.; elle a ses ~s sie hat ihre Geschichten (Regel). — ~ de rire, ~ de passer le temps nur um zu lachen, bloß zum Zeitvertreibe; ~ de prendre un fiacre wir brauchen bloß eine Droschke zu nehmen.

**homard** P *m* (Hummer) Thürsteher oder Bedienter in roter Livree. — ⚔ Spahi (wegen des Burnus). — Faire cuire son (ou se pousser un) ~ erröten.

**homicide** P *m* (Mörder) Winter.

**homme** *m*: P mon ~: a) mein (Ehe-) Mann; b) mein Schatz, Liebster. — *typ.* ~ de bois Gehülfe des Metteurs. — ~ à casque Marktschreier, Begleiter e-s Charlatans mit Helm u. Federbusch. — ~ à femmes verliebter Kerl, Schmachtlappen. — ~ de paille Strohmann, Prügelknabe (verantwortlicher Redakteur). — ~ au sac der Mann mit dem großen Geldbeutel, Geldprotze; jeune ~ v. jeune. — Γ ~ de lettres (Litterat) Fälscher; ~ à la mode reicher Mann, bei dem sich ein Diebstahl lohnen möchte; ~ de peine mehrfach bestrafter Dieb.

**hommelette** P *f* energieloser Mensch, Waschlappen.

**honnête** 1. *a.* (anständig, rechtschaffen) Kokotten-Argot: ~ femme gewissenhafte, ihr Geschäft mit Lust betreibende Courtisane. — 2. Γ *s/m.* Frühling.

**hôpital** *m*: P v. goujon. — Γ Gefängnis.

**horizontal** P *a.*: intimité ~e horizontales Handwerk, Beischlaf.

**horloger** P *m* (Uhrmacher): avoir sa montre chez l'~ seine Uhr im Leihhause versetzt haben. — ~ de la marine jem., der mit der größten Regelmäßigkeit täglich um dieselbe Stunde der Natur sein Opfer bringt.

**horreur** *f* (Entsetzen, Abscheulichkeit): une ~ d'homme ein ganz abscheulicher Mensch (dessen Reden keusche Ohren verletzen oder der sich Frauen gegenüber zu große Vertraulichkeiten erlaubt); dire des ~s unflätige Reden führen; faire des ~s unzüchtige Geberden machen.

**horse-steak** (örß-ßtæ'k) *m* [engl.] id. (nach Art von Beefsteak zubereitetes Pferdefleisch).

**hortensia** *m* Tanzkunst: id. (mehr lascive als graziöse Schaukelbewegung, bei der der Tänzer fast immer in horizontaler Lage ist).

**hosto** Γ *m* [*cor.* aus hôpital] Gefängnis.

**hôtel** P *m*: coucher à l'~ de la Belle-Étoile die Nacht unter freiem Himmel zubringen, bei Mutter Grün schlafen; ~ de la Modestie Hotel zur Bescheidenheit (ärmliches Hotel garni, schlechter Gasthof); ~ du Rat qui pète H. zur farzenden Ratte (Name einer Kneipe für den Pöbel).

**hotteriau** P *m* [hotte Kiepe, Tragkorb] Lumpensammler.

**houillier** P *m* Verkäufer billigen Wildbrets (der ~ kauft auf dem Geflügel- und Wildbret-markte das auf, was kein Restaurateur hat kaufen mögen und bietet es, als Bauer verkleidet, mit geheimnisvoller Miene in d. Häusern und auf Straßen aus).

**houssine** Γ *f* (Reitgerte): Jean de l'H~ Stock. — Stück Holz, das den Dieben zum Einbrechen dient. [mit ihm!]

**houste** Γ *adv.*: ~ à la paille! hinaus!

**hugolâtre** *m* leidenschaftlicher Bewunderer Victor Hugos.

**hugrement** P *adv.* viel, gewaltig.

**huile** *f* (Öl): F ~ blonde Bier; P ~ de bras ou de poignet Körperkraft; répandre de l'~ de bras seine Knochen gebrauchen (beim Arbeiten); ~ de cotret = jus de cotret (v. ds); ~ de coude Armkraft, beschwerliche Handarbeit; ~ de mains Geld. — *thé.* voir à l'~ ein Stück, einen Schauspieler beim Lampenlicht, während der eigentlichen Vorstellung be-urteilen. — P Jeter de l'~ viel Schweiß vergießen.

**huit** P *a/n. c.* et *s/m.* (acht): battre un ~ ein Entrechat tanzen mit viermaligem übereinanderschlagen der Beine. — ~ écus Kohlmeise (Nachahmung ihres Schlages).

**huître** P *f* (Auster) Qualster, Auster; faire des ~s unsauber ausspucken. — ~s de gueux Schnecken *à la bourguignonne.* — ~ de Varenne (Puff-) Bohne.

**huit-ressorts** *m* [voiture à huit ressorts] id. (eleganter achtfederiger Wagen, dessen sich die Kokotten gern bedienen).

**huîtrifier** F: s'~ *v/pr.* (zur Auster werden) philiströs werden, immer zu Hause hocken.

**humecter** F (anfeuchten): s'~ *v/pr.* ou s'~ les amygdales (Mandeln am Halse) sich die Kehle anfeuchten, trinken.

**hunter** (*a*-tă'r) *m* [engl.] Sport: Jagdpferd.

**huppé** F *a.* (behaubt, von Vögeln) fein gekleidet, vornehm; un monsieur ~ ein nobler Herr, ein großes Tier; vgl. daim.

**huré** Γ *a.* reich.

**hurepois** P *a.* vortrefflich, gelungen.

**hurler** P *v/n.* (heulen, brüllen) von den Gesellen verschiedener Handwerker-Verbindungen: singen.

**hus-mus** (ü-müs') Γ *int.* danke recht sehr.

**hussard** P *m* (Husar): ~ de la guillotine ou de la veuve Gendarm, der bei einer Hinrichtung die Ordnung aufrecht hält; ~ à quatre roues: a) Trainsoldat; b) Marketender; v. élixir.

**hydropique** P *a.* (wassersüchtig) schwanger.

# I.

**i** P für il.

**icicaille** ou **icigo** Γ *adv.* [für ici] hier.

**idée** F *f*: une ~ de qc. ein ganz klein wenig, ein Tröpfchen, eine Idee von etwas (= larme, scrupule, soupçon). — Se forger des ~s Verdacht gegen die Treue einer Frau schöpfen.

**illico** P 1. *adv.* [lt.] sogleich, auf der Stelle. — 2. *s/m.* heimlich in einem Krankenhause gebrauter Grog.

**il n'y en a pas** P *m typ.* Magazinverwalter (weil derselbe, wenn etwas von ihm verlangt wird, meist antwortet: il n'y en a pas).

**imbécile** P *m* (Blödsinniger): ~ à deux roues Velocipedist; ⚔ v. galons.

**imberbe** Γ *m* (*a.* bartlos) Jungfernschaft.

**imbiber** P (durchnässen, einweichen): s'~ *v/pr.* ou s'~ le jabot trinken.

**imbriaque** P *a.* verdreht, excentrisch, verrückt.

**immense** F *a.* (unermeßlich) von einem Autor, einer erstaunlichen Äußerung, einem Feste ꝛc.: großartig, herrlich; c'est ~ so etwas ist noch nicht dagewesen, das geht über Kreide und Rotstein.

**immeuble** F *m* (unbewegliches Gut) Haus.

**immobilité** F *f* (Unbeweglichkeit) Argot der Farbenkleckser: mercenaire de l'~ Modell(steher).

**immortel** *m* (Unsterblicher): *iro.* les quarante ~s die 40 Mitglieder der französischen Akademie.

**impair** F *m* (Unpaar) Künſtler-Argot: Mißerfolg, Fiasko; faire un ~ dummes Zeug machen.

**impavide** *a.* [lt.] unerſchrocken, unempfindlich gegen jeden Unfall (DELVAU).

**impayable** F *a.* (unbezahlbar) köſtlich, gottvoll.

**impératrice** P *f* [für impériale] Omnibus.

**impère** P *f* [*abr.* von impériale] Sitz auf dem Omnibusverdeck.

**impériale** *f* [zur Kaiſerzeit gebraucht für royale] Zwickelbart.

**impossible** F *a.* (unmöglich) ganz undenkbar, höchſt lächerlich; costume ~ verrückter Anzug; avec des lunettes ~s mit einer Brille, wie es gar keine giebt.

**impôt** F *m* Herbſt.

**impressio(n)nisme** *m* ultra-realiſtiſche Malerſchule, die, unbekümmert um Zeichnung, Kompoſition und Harmonie der Farben, nur durch liederlich hingeworfene Farbenkleckſe den Eindruck andeutet.

**impressio(n)niste** *m* ultra-realiſtiſcher Maler (v. impressio(n)nisme).

**imprimeuse** *f typ.* Druckmaſchine.

**impure** P *f* (Unreine) ausgehaltenes Frauenzimmer, Mätreſſe.

**incommode** F *m* (unbequem) Straßen-Laterne.

**incongruité** F *f* (Unſchicklichkeit): faire une ~ einen ſtreichen laſſen; rülpſen.

**inco(n)nobré** F *a.* unbekannt, fremd.

**inconséquence** P *f* (Folgewidrigkeit) Kokotten-Argot: einzelner Verſtoß gegen die dem Galan verſprochene Treue.

**inconséquente** P *f* leichtfertige, den Liebhaber oft wechſelnde Schöne.

**inconvénient** P *m* (Übelſtand): avoir l'~ de la bouche aus dem Munde riechen; avoir l'~ des pieds ſchweißige Füße haben.

**incuit** *a.* nicht gar, halb roh.

**incurable** *m* (unheilbar): F portier des ~s um 1835 die Logen-Galerie des Théâtre-Français, der Platz der ultra-klaſſiſchen Oppoſition. — F Zum Tode Verurteilter.

**indécence** F *f* (Unanſtändigkeit): ~ de trois sous, ~ de Savoyard kleine Wurſt von zweideutigem Ausſehen.

**indécrottable** F *a.* (nicht vom Schmutze zu reinigen) unverbeſſerlich.

**index** P *m* (Index, Verzeichnis der von der katholiſchen Kirche verbotenen Bücher, wegen der angeblich darin enthaltenen Irrlehren) *typ.* Verzeichnis der von der typographiſchen Geſellſchaft wegen Verſtoßes gegen die Verbandsſtatuten in den Bann gethanen Firmen; mettre à l'~ eine Buchdruckerei in das ſchwarze Regiſter bringen; travailler à l'~ in einer ſolchen Druckerei arbeiten.

**indicateur** F *m* (Anzeiger) Polizei-Argot: Kundſchafter, Polizei-Spion.

**indifférer** P *v/n.* gleichgültig ſein: „Oscar m'indiffère" Oskar iſt mir gleichgültig (MARGUET).

**indigent** P *m* (Dürftiger) Argot der Fiakerkutſcher: Omnibus-Fahrgaſt.

**induire** F *v/a.* elliptiſch für ~ en erreur, z. B. il nous avait induits er hatte uns irre geleitet.

**inexpressibles** F *m/pl.* Unausſprechliche (Beinkleid).

**infante** F *f* (Infantin) bſd. Soldaten-Argot: mon ~ mein Liebchen, mein Schatz.

**infanterie** P *f*: entrer dans l'~ in andern Umſtänden ſein.

**infect** *a.* (ſtinkend, ekelhaft) F garſtig, abſcheulich; erbärmlich (geſchrieben). — Kokotten-Argot: filzig, lumpig.

**infectados** (...o'ß) F *m* Stinkadores, Sou-Cigarre.

**inférieur** P *a.* (tieferſtehend) ganz gleichgültig; cela m'est ~ das iſt mir Wurſt.

**infirme** P *a.* et *s/m.* (kränklich, ſiech) dumm, Schwachkopf; ungeſchickt, Stümper; jouer comme un ~ ſtümperhaft ſpielen.

**Ingliche** ou **Inglichmann** P *m* Engländer.

**ingriste** *m* [INGRES, fr. Maler, Gegner von DELACROIX, 1781–1867] Anhänger von Ingres' Malerſchule (die das Hauptgewicht auf die Zeichnung legte, mit Hintanſetzung des Kolorits); Grau-maler; Maler einfarbiger Gemälde.

**ingurgiter** F *v/a., v/n.* et *v/pr.* [lt.] hinunterſchlucken; s'~ quelque chose et. genießen (eſſen oder trinken); Argot der Kaufleute: ~ son bilan ſterben.

**inodore** (geruchlos) 1. *a.* v. calme. — 2. ~s F *m/pl.* Abtritt, Water-Kloſet.

**inouïsme** F *m* Unerhörtheit; Überſpannt-

heit; c'est ruisselant d'~ das iſt ganz unerhört.

**inquiétude** P *f* (Unruhe): ~s *pl.* Zucken; avoir des ~s dans le mollet einen Wadenkrampf haben; prends garde, j'ai des ~s dans les jambes ſieh dich vor, ich hätte große Luſt, dir einen Fußtritt vor den Hintern zu geben.

**insecte** P *m* (Inſekt) jede Art Geflügel oder Wildbret von der Gans bis zur Lerche.

**inséparables** F *m/pl.* = fraternellados.

**insinuant** Γ *m* Apotheker, Klyſtierſetzer.

**insinuante** Γ *f* Klyſtierſpritze.

**insinuation** Γ *f* Klyſtier.

**insolpé** Γ *a.* et *s/m.* [für insolent] unverſchämt(er Patron).

**inspecteur** P *m*: ~ des pavés Bummler; ſtellenſuchender Arbeiter oder Commis.

**institutrice** P *f* (Erzieherin) Bordellwirtin.

**insurgé** P *m*: ~ de Romilly Nachtwächter (Kothaufen).

**interlope** F *a.* (Schmuggel-...) liederlich; le monde ~ die galante Welt von zweideutigem Rufe (= la Bohème galante), überhaupt zweideutige Welt jeder Gattung.

**interver** Γ *v/a.* = entraver.

**intime** F *m thé.* von dem Chef der Claque einem Neuling erteiltes Frei-billett; weiteS. Claqueur, bezahlter Klatſcher.

**intransigeant** *s/m.* Intranſigenter (reiner Republikaner, der ſich von ſeinen weitgehenden politiſchen Forderungen nichts abhandeln läßt); *l'Intransigeant* id. (von Rochefort im Juli 1880 gegründete Zeitung).

**introuvable** F *m* (unfindbar) id. (öffentliches Piſſoir in Geſtalt einer Rotunde, deſſen Eingang nicht gerade leicht zu entdecken iſt).

**inutile** Γ *m* (Nutzloſer) Notar.

**invalide** *m*: P Viersousſtück; falſches Geldſtück. — F ~ du pont des Arts Mitglied der franzöſiſchen Akademie.

**invalo** P *m* [für invalide] Invalide.

**invite** P *f* (Whiſtſpiel: Invite): faire une ~ à l'as j-m zu verſtehen geben, daß man wünſche, etwas von ihm poniert zu bekommen.

**Irlande** *npr/f.* Argot der Gaſſenjungen beim Pfropfen- oder Murmel-ſpiel: en ~! nach rechts oder links! ſchräg! — Γ: envoyer en ~ etwas vom Gefängnishofe aus hinausſpedieren.

**isolage** Γ *m* Verlaſſenheit.

**isoler** Γ *v/a.* (vereinzeln, allein laſſen) verlaſſen, im Stich laſſen.

**isoloir** F *m* (Phyſik: Iſolierſtuhl): se mettre sur l'~ ſich von ſeinen früheren Freunden abſondern, F Solo ſpielen.

**italique** F *a.* et *s/m. typ.* (Kurſiv-...) vornüber gebeugt, ſchief; avoir les jambes ~s krummbeinig ſein (vgl. guibolle); avoir pincé son ~ in angetrunkenem Zuſtande hin und her taumeln, torkeln.

**itrer** Γ *v/a.* haben, beſitzen (= gitrer); itres-tu picté ce luisant? haſt du heute getrunken?

**ivoire** F *m* (Elfenbein) Zähne; faire un effet d'~ ſo lachen, daß man ſeine ſchönen Zähne zeigt; v. gargue.

# J.

**jabot** P *m* (Kropf der Vögel) Magen; s'arroser (ou s'imbiber) le ~ einen hinter die Binde gießen; faire son ~, se remplir le ~ ſich den Wanſt füllen. — (Weiblicher) Buſen; chouette ~ üppiger Buſen.

**jaboter** Γ *v/n.* et *v/a.* (ſchwatzen, plappern) befragen.

**jacasse** F *f* Plappermaul.

**jacasser** F *v/n.* (von der Elſter: ſchreien) ſchwatzen, plappern.

**jacasseur** F *m* Schwätzer.

**jacqueline** P *f* (Jakobine) Griſette; in ſchlechtem Sinne: Konkubine, liederliche Dirne. — ⚔ Kavallerie-Säbel.

**Jacques** *n. d. b. m.* (Jakob) 1. **Jacques**: ~ Bonhomme das franzöſiſche Volk (ähnlich wie „John Bull" für die Engländer und „Bruder Jonathan" für die Amerikaner). — Faire ~ Déloge heimlich ausziehen, ausrücken. — v. enfant. — ⚔ Faire le ~ eine einfältige Rolle ſpielen, ſich einer demütigenden, peinlichen Sache

unterziehen. — Vgl. Saint-Jacques. — 2. P jacque(s) Sou.

**jacquot** P *m* [*dim.* von Jacques]: ~ ou grand ~ Dummkopf, lästiger Schwätzer.

**jactance** P *f* (Ruhmredigkeit) Geschwätz.

**jacter** P *v/n.* sprechen, schwatzen.

**jacteur** P *m* Schwätzer.

**jaffe** P *f* Ohrfeige. — Backe.

**jaffier** ⸗ *m* Garten.

**jaffin** ⸗ *m* Gärtner.

**jaffle** ⸗ *f* Suppe.

**jalo** ⸗ *m* Kupferschmied.

**jambe** *f* (Bein): P ~s en coton schwächliche, schlotternde Beine; ~s en manches de veste krumme Beine, O-Beine; faire ~ de vin tapfer zechen; s'en aller sur une ~ auf einem Beine stehen bleiben (kein zweites Glas, keine zweite Tour trinken); lever la ~ das Tanzbein schwingen, Cancan tanzen; v. Thomas. — ⸗ ~ en l'air Galgen.

**jambon** P *m* (Schinken) Schenkel, Keule. — Violine. — ⚔ Façonner (ou faire) son ~ sein Gewehr zerbrechen.

**jambonneau** P *m* (kleiner Schinken, Eisbein): ne plus avoir de chapelure sur le ~ kein Haar mehr auf dem Kopfe haben.

**jappe** P *f* Geschwätz; avoir de la ~ ein gutes Maulwerk haben.

**japper** P *v/n.* (kläffen) schwatzen, schreien.

**jar** P *m* = jars.

**jardin** *m* v. claqué; côté.

**jardinage** P *m* Klatscherei, Verleumdung.

**jardiner** P *v/n.* et *v/a.* (Gärtnerei treiben) schlechtmachen, verleumden, durchhecheln. — ~ sur le tap (tapis) vert Karten spielen. — Sprechen.

**jardinier** ⸗ *m* (Gärtner) Helfershelfer bei dem vol à l'américaine (v. américain 1).

**Jargolle** ⸗ *npr/f.* die Normandie.

**Jargo(l)lier** ⸗ *m* Normanne, Bewohner der Normandie.

**jargouiller** ⸗ *v/n.* konfuses Zeug reden.

**jarguer** ⸗ *v/n.* = dévider le jars (v. ds).

**jarnaffe** ⸗ *f* Strumpfband.

**jarni** P, auch **~bleu, ~coton, ~dieu, ~goi, ~gué, ~guienne** *int.* zum Henker! schwere Not!

**jarret** *m* (Kniekehle): ⸗ avoir du ~ ein tüchtiger Fußgänger, ein flotter Tänzer sein; ⚔ lever le ~ in Kolonne marschieren; durchgehen.

**jarretière** P *f* (Strumpfband): mettre quelque chose dans les ~s à q. einem Mädchen im Bordell eine Extra-Vergütung geben.

**jars** P *m* [*abr.* aus jargon] Diebessprache; dévider (entraver ou jaspiner) le ~ die Gaunersprache verstehen und sprechen, rotwelschen.

**jarvillage** ⸗ *m* Unterredung, ⸗ Schmus.

**jarviller** ⸗ *v/n.* sich unterreden, ⸗ schmusen.

**jasante** ⸗ *f* Gebet.

**jaser** ⸗ *v/n.* (schwatzen) beten.

**jaseur** ⸗ *m* Messe lesender Priester.

**jaspin** ⸗ *adv.* ja. [⸗ Geschmus.]

**jaspinement** ⸗ *m* Bellen, Schreien,

**jaspiner** ⸗ *v/a.* et *v/n.* reden; v. bigorne und jars.

**jaspineur** ⸗ *m* Redner, ⸗ Schmuser.

**jaune** *m* u. *adv.* (gelb) P nach der Farbe: (Franz-)Branntwein. — Gold. — *iro.* je vous aime ... avec un ~ d'œuf ich liebe Sie ... ganz und gar nicht. — ⸗ Sommer. — Rire ~ eine Enttäuschung verwürgen.

**jaunet** P *m* Goldstück, Zwanzigfrankstück.

**jaunier** P *m* Branntwein-händler, -trinker.

**java(n)nais** *m* Javanesisch (konventionelle, bsd. vor einigen 20 Jahren von der Demi-Monde gebrauchte, für Uneingeweihte ganz unverständliche Sprache, die durch Einschieben von av oder va in jede Silbe gebildet wurde, z. B. javaunavet für jaunet, javeudavi für jeudi; auch die Diebe haben ihr ~, welches besonders durch Anhängung der Endsilben ar, oc, al od. em gebildet wird; vgl. go u. lem).

**javard** ⸗ *m* Flachs.

**j'avions** P für j'avais.

**javotte** P *f* Schwätzer, Plappermaul.

**javotter** P *v/n.* [Nebenform von jaboter] schwatzen, klatschen.

**Jean** *npr.* (Johann(es), Hans): P Dummkopf; betrogener Ehemann, der nichts merkt; ~ guêtré das Bauernvolk; v. Houssine; ~ de la suie Schornsteinfegerjunge. — ⸗ ~ de la vigne Kruzifix. — Vgl. Saint-Jean.

**jean-bête** P *m* Dummkopf, Hans-Dampf.

**jean-fesse** ou **jean-foutre** (weil unanständig, oft nur durch Punkte angedeutet: j...-f.....) P *m* jämmerlicher Kerl, Hundsfott.

**Jean-Jean** P *m* Einfaltspinsel, Simpel. — ⚔ Grüner (Rekrut).

**Jeanne** F *n. d. b. f.* (Johanna): ~ d'Arc pour le courage Fräulein, dem das Epitheton „la Pucelle" nicht gebührt.

**Jeanneton** P *n. d. b. f.* (Hannchen) Mädchen von zweifelhaftem Rufe.

**jeannette** *f* [für das engl. jenny] Argot der Spinnerinnen: Spinnmaschine.

**Jean-Raisin** F *m* das Volk der Winzer.

**jérôme** P *m* (Hieronymus) Stock.

**Jérusalem** Γ *npr/f.*: lettre de ~ aus dem Gefängnis geschriebener Brief (der eine Prellerei bezweckt).

**jésuite** Γ *m* Truthahn (Jesuiten-Missionäre sollen den T. um 1570 eingeführt haben).

**jésus** *m* P u. Γ Unschuldiger. — Γ Zur Dieberei und Unzucht angelernter Bursche.

**jet** Γ *m* (Schößling) Rohrstock.

**jetar** Γ *m* = chetar.

**jeter** *v/a.* (werfen): P ~ du cœur sur du carreau, ~ son lest sich erbrechen; ~ un coup de Versailles bis Versailles gehen oder reisen; ~ un froid ein ungeschicktes Wort in die Unterredung hineinschleudern, welches peinliche Verlegenheit in der Gesellschaft hervorbringt; *abs.* von Wunden: eitern; ~ de l'huile viel Schweiß vergießen; s'en être jeté (du liquide dans l'estomac) betrunken sein. — Γ Jeté hors des gonds ganz konfus. — ~ de la grille à q. im Namen des Gesetzes die Verurteilung des Gefangenen beantragen. — ~ une mandole eine Ohrfeige geben.

**jeton** P *m* (Spielmarke) Geldstück.

**jeu** F *m* (Spiel): vieux ~ alte Schule, veraltetes System, der reine Zopf. — P ~ de dominos (complet) Zahnwerk, die Zähne (Gebiß, dem nicht ein Zahn fehlt). — Kokotten-Argot: le grand ~ Anwendung der schärfsten Würzestoffe zur Hebung der abgelebten Geister.

**jeune** 1. *a.* (jung): Funerfahren, einfältig; pas si ~ so dumm bin ich nicht; il est trop ~ daza ist er noch zu grün. — P ~ homme Weinmaß von 4 Liter, doppelte Maß Bier; avoir son (petit) ~ homme einen Spitz haben, angetrunken sein (auch von Frauenzimmern). — 2. *s/m.* P Junges von einem Tiere; kleines Kind. [bousingot.]

**Jeune-France** *m* Romantiker, Abart des

**jeunesse** P *f* (Jugend): une ~ ein junges Blut, junges Mädchen.

**jicler, jigler** v. gicler.

**jinglard** *m* = ginglard.

**jiroble** Γ *a.* = girofle 2.

**job** P *m* [*abr.* von jobard] Einfaltspinsel, Gimpel. — Täuschung, Betrug; monter un ~ à q. j-m et. einbrocken; monter le ~ à q. jem. hinters Licht führen; se monter le ~ sich etwas einbilden.

**jobard** F *m* = job; v. enfoncé.

**jobarder** F *v/a.* [jobard Gimpel] jem. zum besten haben; se faire ~ sich auslachen lassen.

**job(ard)erie** P *f* Dummheit, zu große Leichtgläubigkeit, Vertrauensseligkeit.

**jobisme** F *m* [Job Hiob] äußerste Armut.

**jocko** F *s/m.* et *a.*: ~, auch pain ~ ou à la ~ langes Brot (nach dem Affen Jocko, der 1824 viel Aufsehen machte). — Bäcker.

**jocrissiade** F *f* [jocrisse Einfaltspinsel, Topfgucker] Albernheit.

**jojo** P *a.* hübsch. — Einfältig; albern; faire son ~ sich kindisch benehmen, den Dummen spielen.

**joli(-)cœur** F *m* Süßling; faire le ~ Süßholz raspeln.

**joliesse** F *f* Hübschheit.

**jonc** *m* (Binse, Rohr) Argot d. Goldschmiede: goldener Fingerreif (ohne Kasten). — Γ: Gold. — ~s *pl.* Lager im Gefängnis; être sur les ~s sitzen (im Gefängnis).

**joncher** Γ *v/a.* vergolden.

**joncherie** P *f* Betrug, Schwindel.

**jonquille** F *a.* (gelb): mari ~ von seiner Frau betrogener Gatte.

**j'ons** P für j'ai.

**Jordonne** P *m* [ordonner befehlen], auch monsieur ~ befehlsüchtiger Mensch (a. von Kindern); madame ~ befehlshaberisches Weib; voyez donc monsieur ~ sieh doch, wie der hier kommandieren will.

**jorne** Γ *m* [it. giorno] Tag.

**jose** P *m* [*abr.* von (papier) joseph] Bankbillet.

**joseph** F *m* keuſcher Joſeph; faire son ~ den keuſchen Joſeph ſpielen, die entgegenkommende Freundlichkeit eines Weibes zurückweiſen; weitS. ſich bitten laſſen um etwas zu thun, Dargebotenes ausſchlagen: „Ne fais donc pas ton ~!“ Ziere dich doch nicht ſo!

**joséphine** P *f* [*f* zu joseph im obigen Sinne] ſprödes Frauenzimmer; faire sa ~ mit Entrüſtung die galanten Vorſchläge eines Mannes zurückweiſen, die Tugendheldin ſpielen.

**jouailler** ou **jouasser** F *v/n.* ſchlecht und zerſtreut ſpielen.

**jouaillon** ou **jouasson** F *m* ungeſchickter oder zerſtreuter Spieler.

**jouasser** v. jouailler.

**joue** P *f* (Backe): se faire des ~s mit Appetit eſſen; fett werden.

**jouer** *v/a.* et *v/n.* (ſpielen): F ~ de q. jem. nach ſeinem Willen lenken oder nach ſeiner Pfeife tanzen laſſen: „En voilà une qui peut se vanter de ~ des hommes, comme il faut“ Die Frau kann ſich rühmen, daß ſie die Männer gründlich am Gängelbande führt. — En ~ damit Beſcheid wiſſen, es können: „Est-il fort sur les mathématiques? — Il en joue très-bien“ Iſt er in der Mathematik bewandert? — Er iſt ſehr tüchtig darin. — P v. air. — ~ du cœur ſich erbrechen (vgl. cœur). — v. guibolle; guitare. — ~ de la harpe wie Tartüffe und in derſelben Abſicht unterſuchen, ob der Stoff eines Kleides ſich ſanft anfühlt; v. a. harpe. — ~ desjambes ſich aus dem Staube machen (vgl. flûte). — ~ du lingre Meſſerſtiche verſetzen (= lingrer). — ~ des mandibules ou des osanores eſſen. — ~ du Napoléon bezahlen, Geld ausgeben, ohne zu zählen. — ~ de l'orgue ou à la ronfle ſchnarchen. — Bei den Pferdehändlern: ~ du piano die Beine ungleich ſetzen. — ~ du pouce bezahlen, blechen, auch: zählen. — F ~ à la main chaude mit dem Fallbeil hingerichtet werden; ~ du vingt-deux den Dolch brauchen; ~ du violon ſeine Ketten durchſägen.

**joueur** *m* (Spieler): ~ de flûtes v. flûte.

**joujou** P *m* (Spielzeug) das Kreuz der Ehrenlegion.

**joujouter** P *v/n.* ſpielen, ſich beluſtigen.

**journal** v. connaître; jusqu'au boutien.

**journée** P *f* (Tage-werk, -lohn) Kokotten-Argot: avoir fait sa ~ das zu den Tagesausgaben nötige Geld verdient haben.

**journoyer** P *v/n.* feiern, blau machen.

**jouste** P *adv.* nahe bei.

**Joyeuse** F *f* (Schwert Karls des Großen) Seitengewehr, Plempe.

**joyeux** P ⚔ *m/pl.* (luſtig, ſide'l): les ~ Beiname der Zephyrs (afrikaniſches Sträflings-Bataillon).

**jubécien** *m*, **~ne** *f a.* et *s.* P der (die) ſich in Worten und Mienen ziert, Umſtändemacher, Zierliese.

**judacer** P *v/a.* [Judas] verraten, betrügen, denunzieren.

**judaïser** F *v/a.* = judacer.

**Judas** P 1. *npr/m.* Judas, Verräter; branche de ~ Sommerſproſſen; le point de ~ die Zahl dreizehn. — 2. **judas** *s/m.* Guckfenſterchen in der Stubendecke, in der Rückwand des Wagens.

**judasser** P *v/a.* = judacer.

**judasserie** P *f* falſche Freundſchaftsbezeigung; Denunzierung, Verrat.

**Judée** F *nprf.* (Judäa): la (petite) ~ die Polizei-Präfektur.

**juge** *m*: ~ de paix (Friedensrichter): a) P u. F Stock, Friedensſtifter. — P Roulette in der Weinſchenke, an der die Zeche ausgeſpielt wird.

**jugeotte** P *f* geſunder Menſchenverſtand.

**jugulant** *a.* beſchwerlich, läſtig, anzüglich.

**juguler** F *v/a.* (erdroſſeln) empfindlich berühren, ärgern: „Toi, si cela te jugule, tu peux t'en aller“ Wenn dir das anzüglich iſt, ſo kannſt du abkommen (E. Scribe).

**juif** P *m* (Jude) v. créer, écrire.

**juiffer** P *v/a.* beim Verkaufe betrügen.

**juilletiser** P *v/a.* [révolution de juillet, 1830] einen König durch eine Revolution entthronen.

**Jules** *n. d. b. m.* (Julius) Nachttopf, Nachtſtuhl; aller chez ~ zur Tante Meier gehen; ⚔ passer la jambe à ~, pincer l'oreille à ~ die Abtrittseimer austragen (vgl. Thomas); travailler pour ~ eſſen.

**jumelles** ⌜ *f/pl.* (Zwillingsſchweſtern) die Hinterbacken.

**jupasse, jupière** P *f* [jupe] Schneiderin, welche die Röcke der Frauenkleider verfertigt.

**juponnier** P *m* [jupon Unterrock] Weiberfreund, Schürzenjäger.

**jus** *m* (Saft) Argot der gommeux: = chic 1. — P ~ de baromètre Queckſilber; ~ de bâton Stockſchläge; ✕ ~ de chique Kaffee; v. cotret; échalas, grappe; avoir du ~ de navet dans les veines keine Thatkraft haben, waſchlappig ſein; ~ de réglisse (Lakritzenſaft) Neger; se coller un coup de ~ (de raisin) ſich einen Rauſch antrinken.

**jusqu'à plus soif** P *advt* bis aufs äußerſte, bis zum Übermaß.

**jusqu'au boutien** ⌜ *a.* (Anſpielung auf die Worte des Marſchall Mac-Mahon im Tagesbefehl an die Armee, 9. Juli 1877: J'irai jusqu'au bout): journal ~ Zeitung, welche die Politik Mac-Mahons nach der Auflöſung der Nationalverſammlung im Juni 1877 unterſtützte.

**juste** ⌜ *f* Aſſiſenhof, Schwurgericht.

**juste-milieu** *m* (die rechte Mitte) id., politiſche Partei, die es mit der beſtehenden Regierung hält, bſd. unter Louis Philippe; Abgeordneter dieſer Partei. — P Der Hintere.

**justification** P *f typ.* (richtige Zeilenbreite, Kolumnenlänge): prendre sa ~ ſeine Maßregeln ergreifen, um etwas ins gehörige Lot zu bringen.

**Justine** *n. d. b. f.*: marier ~ et. ſchnell zum Abſchluſſe bringen.

**juteuse** ⌜ *f* [jus = chic] Argot der gommeux: elegante Dame von feinem, gewandtem Weſen.

**juteux** P *a.* (ſaftreich) ſehr einträglich.

**juxte** ⌜ = jouste.

**jy** ⌜ = gy.

# K.

**Kaiserlick** ou **Kinserlick** P *m* [dtſch.: Kaiſerlicher] Öſterreicher.

**képi** ✕ *m* (Käppi): veux-tu mon ~? verweiſender Zuruf an einen Soldaten, der in der Stube einen unſchicklichen Laut hören läßt.

**kif-kif** P *adv.* ganz gleich, durchaus dasſelbe; c'est ~, auch c'est ~ bourricot das kommt ganz auf eins hinaus, das iſt Jacke wie Hoſe.

**kilo** P *m* (Kilo[gramm]) Liter Wein. — Poser un ~ = déposer (v. bs) un kilo. — Chignon aus falſchen Haaren.

**Kinserlick** v. Kaiserlick.

**klebjer** P *v/n.* [ſlaw. chleba Brot] eſſen.

**koksnoff** ou **koxnoff** *a.* = chocnosoff.

**kolbac** *m* = colback.

**krapser** P *v/a.* töten. — *v/n.* ſterben.

**kyrielle** P *f* (Litanei) eine Maſſe Menſchen, zahlreiche Familie; avoir des ~s d'enfants eine Hetze Kinder haben.

# L.

**la** *m* (♪ der Ton A): *fig.* donner le ~ den Ton angeben.

**Labadens** *npr/m.* (aus dem Vaudeville von Labiche *L'Affaire de la rue de Lourcine*): Vieux ~ alter Schulkamerad.

**labago** ⌜ *adv.* [là-bas] da hinten, da draußen, dort.

**là-bas** *adv.* (da draußen) Kokotten-Argot: im Frauengefängnis Saint-Lazare (= à la campagne). — ⌜ Im Bagno.

**laboratoire** *m* (Laboratorium) Argot der Reſtaurateure: Küche.

**labourer** ⌜ *v/n.* (ackern) die Wege vorbereiten.

**lac** ⌜ *m* [lacs Schlinge]: être dans le ~: a) gehängt ſein; b) in großer Verlegenheit ſein.

**Lacenaire** *npr.* (Name eines berüchtigten Mörders) Litteraten-Argot: orpheline de ~ auf dem Boulevard ihrem Gewerbe nachgehende Hure.

**lacet** ⌜ *m* (Schnürband): ~s *pl.* Handfesseln; marchand (ou solliceur) de ~s Gendarm. [laſſen, das Aufgeben.]

**lâchage** P *m* [lâcher] das Im-Stich-

**lâche** *a.* et *s/m.* ſchlaff, faul; saint Lâche arbeitsſcheuer Kerl, Faulenzer; réciter la prière de saint Lâche ſchlafen.

**lâcher** *v/a.* et *v/pr.* (loslaſſen) P verlaſſen: „Voilà les femmes! ... ça vous lâche dans le malheur" So ſind die Frauenzimmer! ... im Unglücke laſſen ſie einen im Stiche (*Dumanoir et d'Ennery*); v. coude; ~ q. comme un pet jem. unvermutet, ohne Scham und Gram ſitzen laſſen. — ~ qc. etwas hervorholen, vorzeigen. — ~ de l'argent Geld herausrücken, zahlen. — *thé.* ~ la scène ſchlecht ſpielen; Ruf des Maſchiniſten: lâchez la commande! (laßt die befohlene Schnur herunter!) zündet den Kronleuchter an! laßt das Lampengeſtell herunter! — ~ un cran nach einer reichlichen Mahlzeit einen Knopf ſpringen laſſen. — ~ les écluses, ~ son écureuil, ~ une naïade ſein Waſſer abſchlagen (vgl. auch écluse). — v. fusée, goujon; gaz; gluau. — ~ la mesure kneifen (hinter die Menſur zurückgehen). — ~ le paquet Geſtändniſſe machen. — ~ la rampe ſterben. — ~ une tubéreuse, en ~ un ou une, se ~ einen (Wind) ſtreichen laſſen. — Se ~ de ... hergeben, herausrücken, ponieren; je me lâche de cinq francs ich ſpendiere fünf Franken. — v. ballon. — ⌜ v. filature.

**lâcheur** *m*, **lâcheuse** *f* P unzuverläſſige Perſon; ſchlechter Kamerad, der ſeine Freunde im Stich läßt oder ſie in ihrer Abweſenheit nicht verteidigt; leichtfertiger Liebhaber, der nach kurzem Verhältnis ſeine Liebſte wieder verläßt. — Lotſe, der die Flußkähne von Bercy bis zum Gros-Caillou durch alle Brücken von Paris lotſt.

**lacorbine** *m* et *f obsc.* Straßen-Hephäſtion.

**lacromuche** P *m* [im javanais für macro=maquereau] Zuhalter. — Burſche, Jüngling.

**lafarger** P *v/a.* den Gatten vergiften, ermorden (wie Frau Lafarge).

**laffe** ⌜ *f* Suppe.

**lago** ⌜ *adv.* dort, hier. — v. Saint-Lago.

**lagout** ⌜ *m* Trinkwaſſer (= agout).

**laigre** ⌜ *f* Kirchweih, Jahrmarkt.

**laine** *f* (Wolle): P Schneider-Argot: Tuch; avoir de la ~ Arbeit haben. — Manger la ~ sur le dos de q. j-m das Fell über die Ohren ziehen. — ⌜ Tirer la ~ Mäntel ꝛc. bei Nacht ſtehlen.

**lainé** ⌜ *m* Schaf.

**lairrer** ⌜ *v/a.* zuſammenbringen.

**laisser** P *v/a.* (laſſen): ~ ses bottes quelque part an einem Orte ſterben; ~ fuir son tonneau ſterben; ~ pisser le mérinos ſich nicht übereilen; den günſtigen Augenblick abwarten; ~ tomber son pain dans la sauce ſeinen Schnitt zu machen wiſſen.

**lait** *m* (Milch): P v. boîte; ~ de(s) vieillard(s) Wein. — v. boire. — ⌜ Tinte; ~ à broder Schreibetinte; ~ de cartaudier Druckerſchwärze.

**laïus** (la-ï-ü'ß) *m* Argot der Schüler der polytechniſchen Schule: Rede, Aufſatz (nach dem erſten Thema, welches 1804 zu einer oratoriſchen Übung aufgegeben wurde, nämlich: Laïus, Gemahl der Jokaſte); piquer un ~ eine Rede halten; sécher le ~ den aufgegebenen Aufſatz nicht machen.

**Lambert** *npr.*: Ohé ~! as-tu vu ~? etwa: Wo iſt Nauke? oder: Du! haſt du Schultze nicht geſehen? (Bezierruf ohne tiefere Bedeutung, den man zuerſt am 15. Auguſt 1864 und dann noch 3 bis 4 Monate ſpäter auf allen Straßen, Plätzen, Bahnhöfen, auf den Omnibuſſen, in den Waggons ertönen hörte, angeblich nach dem Schmerzensrufe einer Frau vom Lande, die zum Napoleonsfeſte nach Paris gekommen war und auf dem Weſtbahnhofe ihren ihr abhanden gekommenen Mann, Namens Lambert, e-e Viertelſtunde lang mit weinerlicher Stimme rief).

**lambin** ⌜ *m* (*faulpelz, Trödler*): ⚔ Rekrut, der beim Griffemachen nicht mitkommt. — Einfältiger Jüngling.

**lame** *f* 1. ⌜ (Klinge): vieille ~! alter Hau-degen (Freundſchaftsausdruck unter alten Militärs). — 2. † und von den Romantikern wieder eingeführt: être couché sous la ~ unter dem Grabſteine liegen.

**Lamine** ou **La Mine** ⌜ *nprf.* die Stadt Le Mans.

**lampas** P *m* [lamper übermäßig trinken] (Säufer-)Kehle.

**lampe** *f* (Lampe): F il n'y a plus d'huile dans la ~ die Lebenskraft ist ihm geschwunden, er ist dem Erlöschen nahe. — □ Trinkglas.

**lampe-à-mort** P *m* ausgepichter Säufer.

**lampée** P *f* tüchtiger Zug, gehöriger Schluck.

**lampie** F *f* Mahlzeit.

**lampion** P *m* (Lämpchen zur Illumination) Hut. — Auge; ~s fumeux Trieferaugen. — Flasche. — Polizist.

**lance** P *f* (Lanze): ~ de saint-Crépin Ahle, Pfriem; v. chevalier. — Regen; Wasser; v. cribleur, glacis. — Besen (= balai).

**lancé** P 1. *a.* angetrunken, angerissen. — 2. *s/m.* kräftiger Schwung des Beins beim Tanzen, P Wadenparade.

**lancequiner** v. lansquiner.

**lancer** *v/a.* (schleudern; in die Welt einführen) Argot der gommeux, welche lincer aussprechen: ~ une femme ein Frauenzimmer in die feinere galante Welt einführen, es in Mode bringen, ihm den Weg zum Reichtum bahnen. — Kokotten-Argot: ~ son prospectus in der Augensprache eine Welt von Lust verheißen. — F Se ~ seine Schüchternheit den Frauen gegenüber ablegen und kühn werden. — P *v/n.* sein Wasser abschlagen.

**lanceur** F *m* energischer Geschäftsmann, Gründer, bsd. Buchhändler, der seine Ware an den Mann zu bringen weiß (*ant.* étouffeur).

**lanceuse** P *f* ehemalige Lorette, die jungen Mädchen als Anstandsdame dient und sie anlernt. — Elegante Dame, welche im Auftrage einer Kleidermacherin auf den Boulevards neue Toiletten spazieren führt, um sie in Mode zu bringen.

**lancier** *m* (Lanzenreiter): les ~s *id.* (Art Quadrille); P les ~! abgedroschenes Zeug! „Et tu donnes là-dedans? Allons donc! les ~! Und so etwas glaubst du? dummes Zeug! nichtssagende Redensart! (Monselet). — P ~ du préfet Straßenfeger.

**landau** P *m* (Landauer, Wagen) Lumpensammler-Kiepe. — ~ à baleines Regenschirm.

**Landernau** *npr/m.* (Name einer kleinen bretagnischen Stadt) im Litteraten-Argot: komische Bezeichnung einer bestimmten Klasse der Gesellschaft: il y aura du bruit dans ~ es wird an dem bewußten Orte (z. B. in der Künstlerwelt, bei den Journalisten 2c.) große Aufregung geben.

**landier** F 1. *s/m.* Steuerbeamter. — 2. *a.* weiß.

**landière** *f* [landit, ehm. berühmter Jahrmarkt in Saint-Denis] Markt-, Meß-bude.

**landreux** F *a.* kränklich, schwächlich, siech.

**langue** *f* (Sprache, Zunge) v. avaler. — ~ verte, ursprünglich: das Argot der Spielhäuser, der tapis verts; weitS. besonderen Kreisen, bsd. dem niedern Volke eigentümliche Sprechweise, Jargon. — *obsc.* ~ fourrée Vermischung beider Zungen beim Küssen.

**languiner** F *v/n.* = lansquiner.

**lansquailler** F *v/n.* sein Wasser abschlagen.

**lansque** P *m* [*abr.* von lansquenet] Landsknecht (Spiel); faire un petit ~ eine Partie Landsknecht spielen.

**lansquinage** F *m* Weinen.

**lansquine** F u. P *f* Regen; Regenwasser.

**lansquiner** F *v/n.* regnen. — ~ (des châsses) weinen: „Bien des fois on rigole qu'on devrait ~" So manches Mal lacht man, wo man weinen sollte (Vidocq).

**lansquineur** F *m*: ~ du rif Spritzen-[mann.]

**lanterne** P *f* (Laterne): ~s de cabriolet stark vortretende Augen, Glotzaugen. — Radouber la ~ schwatzen. — Leib, Magen; se taper sur la ~, avoir la ~ Hunger haben. — Vieille ~ ausgediente Hure.

**lantimèche** P *m* Einfaltspinsel. — Père L~! etwa: alter Schwerenöter! (Freundschaftsausdruck, bsd. unter den Portiers). — Gas-Anzünder. — Dingsda (= chose, machin).

**lanturlu** F *m* [*int.* larifari] unbesonnener Mensch, Tollkopf.

**la Palférinette** *f* [nach *La Palférine* von H. de Balzac] Litteraten-Argot: vornehme Buhlerin.

**lapin** *m* (Kaninchen): P ~ de gouttière Dachhase, Katze. — *typ.* manger un ~ zur Beerdigung eines Kameraden gehen (vgl. fromage: il nous fera manger

du fromage). — Fameux ~, rude ~ handfester Kerl, der das Herz auf dem rechten Flecke hat: „L'homme qui me rendra rêveuse pourra se vanter d'être un rude ~" Der Mann, der mich zur verliebten Träumerin machen wird, kann sich rühmen, daß er ein hölliſcher Kerl iſt (GAVARNI). — Je suis un vieux ~ mich täuſcht man nicht, ich habe Erfahrung darin. — *éc.* (unzüchtiger) Bettgenoſſe. — v. cage, coup. — Argot der Omnibuskutſcher: Fahrgaſt (zunächſt auf dem Kutſcherſitze); aller en ~, auch: blind mitfahren; étouffer un ~ einen Platz im Omnibus nicht anläuten (um die Verwaltung um 30 Centimes zu kürzen). — Coller un ~ nach befriedigtem Genuſſe das Zahlen vergeſſen. — F ~ferré berittener Gendarm. — Handwerks-Lehrling.

**larbin** *m*, **~e** *f* F und jetzt P Bedienter, Magd; ~ ou ~ savonné Bube im Kartenſpiel.

**larbiné** P *m* Stutzer, welcher einen weiten, bis an die Knöchel reichenden Rock trägt, ähnlich dem der Bedienten (im Gegenſatze zum boudiné, welcher zu knappe und enge Kleider trägt).

**larbinerie** F u. P *f* Dienerſchaft; Bedientenvolk.

**larbinisme** P *m* Stutzertum, welches ſich in überlangen Röcken gefällt.

**larçon** F *m* Hoſentaſche.

**larco(t)tier** F *m* liederlicher Menſch, geiler Kerl.

**lard** *m* (Speck): P Fett des Menſchen, z. B. perdre son ~ mager werden; rendre son ~ ſich erbrechen; sauver son ~ davonlaufen (bei drohender Gefahr). — Faire son ~ ſich in die Bruſt werfen. — v. couenne. — F Manger du ~ ein Geheimnis, ſeine Mitſchuldigen verraten, Enthüllungen machen.

**lardé** P *m*: un ~ aux pommes eine Portion Kartoffeln mit Speck.

**lardée** *s.* u. *aſſ. typ.* veraltend: ~, mehr gbr. composition ~ gemiſchter Satz (aus verſchiedenen Schriften).

**larder** P *v/a.* (ſpicken): ~ q. j-m einen Degen- oder Meſſerſtich verſetzen; se faire ~ einen Stich bekommen.

**lardoire** P *f* (Spicknadel) Degen.

**large** 1. *a.* (breit; reichlich) †, jetzt P freigebig; il est ~ (, mais c'est) des épaules ou du cul er iſt geizig. — Ne pas la mener ~, n'en mener pas ~ ſich unbehaglich fühlen; unruhig ſein, Angſt haben. — 2. *s/m.* du ~! Platz gemacht! ſchert euch fort!

**largue** F *f* Frau, Liebſte (eines Diebes); Beiſchläferin; ~ d'altèque junge, ſchöne Frau; ~ girofle ſchönes Weib; ~ en panne verlaſſene Frau; ~ en vidange Wöchnerin; v. balancer.

**larguepé** F *f* Freudenmädchen.

**largu(o(t)tier** F *m* = larcottier.

**larifla** F Lieder-Refrain: walleri.

**larme** *f* (Thräne): *typ.* ~ du compositeur Komma.

**larnac** F *m* [arnac mit dem Artikel] Poliziſt.

**larque** F *f* = largue.

**lartif** *m*, **lartille** *f* F Brot; lartille à plafond Paſtete; v. larton.

**lartin** F *m* Bettler.

**larton** F *m* = lartif; ~ brut grobes Brot; ~ savonné Weißbrot.

**lartonnier** *m*, **lartonnière** *f* P Bäcker(in).

**lascailler** F *v/n.* = lansquailler.

**lascar** ⚔ *m* Infanteriſt; Soldat, der lange gedient hat und alle Kniffe kennt; nach DELVAU: ſchuftiger Kerl.

**las de chier** P *m* [für das ältere: las-d'aller] grand ~ langer fauler Schlingel, alter Waſchlappen.

**latif** F *m* reine Wäſche.

**latin** F *m* (Latein) Argot, Diebesſprache.

**latine** P *f* [aus dem Quartier latin] Studenten-Liebſte.

**latte** ⚔ *f* (Latte) Kavallerie-Säbel, Küraſſier-Pallaſch; se ficher un coup de ~ ſich auf Säbel ſchlagen.

**lattife** F *m* = latif.

**laumir** F *v/a.* verlieren.

**laure** F *f* Hurenhaus.

**lavabe** P *m* während eines Zwiſchenaktes gekaufte Kontermarke; Parterre-Platz zu herabgeſetztem Preiſe und Inhaber eines ſolchen.

**lavage** P *m* Verkauf von Gegenſtänden aus Not; Verkeilen ſeiner Habſeligkeiten; Verkauf zu herabgeſetzten Preiſen; ſchlechtes finanzielles Geſchäft; bedeutender Geldverluſt.

**lavasse** *f* (zu sehr verdünnte Suppe ꝛc., reines Spülwasser) Gefängnis-Argot: Suppe (überhaupt); ~ sénatoriale ou ministérielle fette Suppe; ~ présidentielle außerordentlich fette Suppe.

**lavement** P *m* (Klystier): être pressé comme un ~ äußerst pressiert sein, große Eile haben. — ~ au verre pilé Glas Branntwein. — Lästiger Kerl, wahres Brechmittel. — ✕ Oberfeldwebel (= adjudant); auch umgekehrt: adjudant für lavement, z.B. „Laisse-moi vite passer, j'ai un adjudant dans le ventre" Laß mich schnell durch, ich habe ein Klystier im Leibe.

**laver** *v/a.* et *v/pr.* ([sich] waschen): P se ~ beichten, alles gestehen. — Se ~ les yeux des Morgens beim Aufstehen ein Glas Weißwein trinken; se ~ le tuyau trinken; vgl. gésier. — Aus Geldnot Habseligkeiten mit Verlust verkaufen, z.B. il a lavé sa montre er hat seine Uhr verkeilt; vgl. auch bazar. — ⌜ Se ~ les pieds nach Cayenne gehen.

**laveteur** P *m* [lavette] Schwätzer.

**lavette** P *f* (Wasch-, Scheuer-lappen) Zunge.

**lavoir** P *m* (Wasch-haus, -becken) Beichtstuhl. — Kokotten-Argot: ~ public Zeitung.

**lazagne** ⌜ *f* Brief; v. balancer; balanceur de ~s öffentlich aussitzender Schreiber, der für andere Leute Briefe schreibt.

**lazzi-loff** ⌜ *m* [deutsch: laß sie laufen!] venerische Krankheit.

**le (la, les)** 1. Artikel, welche die Küchenmeister vornehmer Häuser vor die Namen der Gerichte auf dem Menü setzen, um die Berühmtheit dieser Speisen damit anzudeuten, z.B. la poularde truffée, les filets de sole à la Joinville, les asperges en branche (die allbekannte) mit Trüffeln gefüllte Poularde, (die wunderbar schönen) Seezungen-Schnitte à la J., (die großartigen) Riesenspargel. — 2. *pron. pers.* ihn, sie, es, bisweilen euphemistisch für ein unausgesprochenes Wort, z.B. „Tu l'avais encore (ton pucelage)?" Du warst noch Jungfer? (Zola).

**Lebon** v. monsieur.

**lèche-cul** P *m* Arschlecker, Kriecher.

**lèche-curé** P *m* Betbruder, Pietist.

**lécher** P *v/a.* et *v/pr.* ([sich] lecken): v. grouin; il ne s'est pas engraissé à ~ les murs vom Hungerpfoten-Saugen hat der auch nicht sein feistes behäbiges Ansehen bekommen.

**lécheur** *m*, **lécheuse** *f* P (Lecker) jem., der bei jeder Gelegenheit gleich küßt, Kußfritze.

**légitime** P *f* (rechtmäßig) Gattin: „Qu'est-ce qu'a vu ma ~?" Wer hat meine Frau gesehen?

**lègre** ⌜ *f* = laigre.

**légrier** ⌜ *m* die Märkte beziehender Kaufmann.

**légumes** P *m/pl.* (Gemüse) Hühner-Augen an den Füßen. — ✕ gros ~ die höheren Offiziere.

**légumier** *m* der mit der Bereitung der Gemüse betraute Koch in großen Restaurationen.

**légumiste** *m* Vegetarianer.

**lem** ⌜: parler en ~ die Silbe lem an jedes Wort hängen, um es unverständlich zu machen (den Seiltänzern, bisw. auch den Dieben eigentümliches javanais; vgl. ds und den Artikel go).

**lentille** ⌜ *f* (Linse): grosse ~ Mond.

**Léon** ⌜ *npr/m.* (Leo) Schwurgerichtspräsident.

**lermon** ⌜ *m* Zinn.

**lermoner** ⌜ *v/a.* verzinnen.

**lesbien** *m*, **~ne** *f* (Lesbier[in]) Litteraten-Argot: Päderast; Tribade (der lesbischen Liebe fröhnendes Frauenzimmer).

**lésébombe** ou **lésée** P *f* Freudenmädchen; ~ en purée ganz verkommene Dirne.

**lésinage** ⌜ *m* Zögerung; Spielbetrug.

**lésiner** ⌜ *v/n.* (knausern) zaudern; beim Spiel betrügen.

**lésineur** *m*, **lésineuse** *f* ⌜ (Knicker[in]) Zauderer(in); Falschspieler(in).

**lessivage** ⌜ *m* = lavage. — ⌜ Verteidigungsrede des Advokaten.

**lessivant** ⌜ *m* vom Gericht bestellter Verteidiger.

**lessive** *f* (Wäsche): ⌜ = lavage; faire sa ~ seine Sachen verkeilen. — ⌜ = lessivage.

**lessiver** *v/a.* (beuchen, waschen): ⌜ aus Not unter dem Preise verkaufen (vgl. laver); se faire ~ sich aushauen lassen (im Spiel bedeutend verlieren). — ⌜ Einen Angeklagten vor Gericht verteidigen.

**lessiveur** ⌜ *m* = lessivant.

**lest** F *m* (Ballaſt): jeter un ~ ſich erbrechen.

**lettre** *f* v. Jérusalem.

**levage** P *m* Eroberung eines (leichtfertigen) Mädchens von ſeiten eines Herrn auf öffentlichen Bällen, Spaziergängen ꝛc.; von ſeiten der Kokotten: Aufgabelung und Mitſchleppen eines Herrn, das Kobern. — Betrug, Leimen.

**levée** F *f* (Aushebung) polizeiliche Razzia auf den Boulevards, den Cafés ꝛc. und Verhaftung aller ſich dort umhertreibenden leichtfertigen Frauenzimmer.

**lève-pieds** ⌜ *m* die Leiter, Treppe.

**lever** 1. *v/a.* (aufheben) v. camp. — F ~ une femme ſich auf Bällen ꝛc. ein Frauenzimmer zu Willen machen, es mit nach Hauſe nehmen; v. Kokotten: ~ un homme einen Kober aufgabeln: „Tiens Xavier qui vient d'être levé par Henriette.“ Ei ſieh doch, Jettchen zieht eben mit dem Xaver ab (Monselet); ~ un homme au souper es ſo einrichten, daß man von einem Herrn zum Souper eingeladen wird. — ~ la jambe Kankan tanzen. — ~ le pied mit der Kaſſe durchbrennen. — Von Schuldnern: être levé von Häſchern verfolgt werden. — Beſchwindeln, belügen, beſtehlen; ~ q. de dix francs j-m zehn Franken abborgen oder abſchwindeln; se faire ~ de cent francs um hundert Franken beim Spiel, durch Abborgen ꝛc. beſchwindelt werden. — Börſenſprache: ~ cent Lyon-Méditerranée hundert Aktien Lyon-Mittelmeer kaufen und an ſich nehmen. — ✕ v. jarret. — *typ.*: ~ la lettre, F ~ les petits clous ſetzen, Schriftſetzer ſein; ~ le bras unzufrieden ſein. — 2. *s/m. thé.* ~ de rideau (Aufziehen des Vorhangs): a) kleines einaktiges Stück zum Anfange; b) Nebenprämie des Autors.

**leveur** *m*: *typ.* bon ~ tüchtiger Setzer, F Drauftecher. — P Schürzenjäger. — ⌜ Taſchendieb; auch = jardinier.

**leveuse** P *f* Buhldirne, die auf öffentlichen Bällen ihre Netze auswirft.

**lévier** P *m* [für évier] Goſſenſtein.

**levure** P *f* Flucht; faire une ~ davonlaufen.

**lexicon** P *m obsc.* [mit Anſpielung auf lécher und con] Schoßhündchen.

**lézard** ⌜ *m* (Eidechſe) ſchlechter, unzuverläſſiger Kamerad. — Faulenzer; faire le ~ = lézarder. — Hundedieb, der auf die für das Wiederbringen verlorener Hunde ausgeſetzte Belohnung ſpekuliert.

**lézarder** ⌜ *v/n.* nichts thun, faulenzen.

**lézine** ⌜ *f* Betrügerei im Spiel, Mogeln.

**léziner** ⌜ *v/a.* et *v/n.* im Spiel betrügen, mogeln. — Zaubern.

**libre** P *a.* (frei) Kokotten-Argot: être ~ noch unbeſetzt ſein, keine Verbindlichkeit für den Abend und darüber hinaus haben.

**librettailleur** F *m* [libretto] erbärmlicher Librettoſchreiber.

**lice** *f* 1. (Kampfbahn) Liedertafel. — 2. P (Jagdhündin) geiles Frauenzimmer. — 3. ⌜ [lisse glatt] ſeidener Strumpf.

**lichade** P *f* 1. Umarmung. — 2. auch **lichance** *f* vorzügliche Mahlzeit; vergnügte Kneiperei.

**liche** P 1. *s/f.* Gaſterei, Wohlleben; être en ~ flott leben. — 2. ⌜ *a.* betrunken.

**licher** P *v/a.* et *v/n.* ſchmauſen; (aus-) trinken; mit Verſtand (als Kenner) trinken.

„Puis il liche tout' la bouteille;
Rien n'est sacré pour un sapeur.“
Drauf ſticht er aus die ganze Flaſche;
Nichts Heil'ges giebts für den Sapeur.
(Houssot).

**lichette** P *f* Häppchen von etwas; Tröpfchen Likör, Schnäpschen.

**licheur** *m*, **licheuse** *f* P Schmauſer(in); Zecher(in); Leckermaul.

**lie** P *f* (Hefe): ~ de froment Menſchenkot.

**liège** ⌜ *m* Gendarm.

**lignante** ⌜ *f* Leben.

**lignard** P *m* [ligne Linie; Angel; Zeile] Linien-Soldat. — Angler. — *typ.* Setzer, der beſonders glatte Zeilen ſetzt, Paketſetzer, F Zeilenpacker.

**ligne** *f* Bildhauer-Argot: avoir la ~ ein ſchönes Profil haben. — Argot der Handlungsdiener: faire la ~ in den Stunden, wo wenig Verkehr im Laden iſt, einander ablöſen, der Reihe nach den Verkauf beſorgen. — F Pêcher à la ~ d'argent wenn man nichts geangelt hat, ſich Fiſche kaufen. — Litteraten-Argot: tirer (ou presser) à la ~ einen zeilenweiſe bezahlten Artikel unnütz breit treten; pêcheur à la ~ (Angler) Jour-

nalist, der einen Artikel unnütz in die Länge zieht. — *typ.* ~s à voleur Ausgangszeile eines Absatzes, aus einem kurzen Worte oder nur einer Silbe bestehend, die noch bequem in die vorhergehende Zeile hätte gebracht werden können (deshalb lignes à voleur genannt, weil sie für volle Zeilen bezahlt werden).

**lig(n)otte** ⌜ *f* Strick, Band, Fessel.

**ligore** ⌜ *f* Assisenhof, Schwurgericht.

**ligottage** *m* Polizei-Argot: Einschnüren der Hände mit einem Bindfaden, bis Blut nachläuft.

**ligottante** ou **ligotte** ⌜ *f* = lignotte; ligotte riflarde ou de rifle Zwangsjacke.

**ligotter** ⌜ *v/a.* mit Stricken binden, [fesseln.]

**Lillange** ⌜ *nprf.* die Stadt Lille.

**lillois** ⌜ *m* (aus Lille) Näh-zwirn, Garn.

**limace** *f* (nackte Schnecke) P Kommißhure, Soldatenmensch *n.* — ⌜, auch Trödler-Argot: Hemd.

**limacier** *m*, **limacière** *f* ⌜ Hemden-Fabrikant(in), -Händler(in).

**limande** P *f* (Kliesche, schollen-artiger, sehr platter Fisch) charakterloser, platter, unterwürfiger Mensch; faire la ~ vor j-m im Staube kriechen.

**lime** ⌜ *f* Hemd (= limace). — ~ sourde (Speckfeile) Duckmäuser.

**limer** P *v/n.* (feilen) langsam arbeiten, lange bei einer Arbeit sitzen. — Sich mit Mühe ausdrücken.

**limeur** P *m* langsamer Arbeiter. — Im Ausdruck unbehülflicher Mensch.

**limogère** ⌜ *f* Stubenmädchen.

**limonade** *f*: P Wasser; se plaquer dans la ~ sich ins Wasser stürzen; tomber dans la ~ ins Wasser fallen, *fig.* schlechte Geschäfte machen, Pleite gehen. — [linne Hemd] Flanelljacke. — ⌜: ~ de linspré (Fürsten-Limonade) Champagner. — Teller.

**limonadier** P *m* (Verkäufer von erfrischenden Getränken ꝛc.): ~ de postérieurs Klystierseßer, Apotheker.

**limousin** P *m* (L~ Limousiner) Maurer; Kalk-Einrührer; v. escarpin; orange.

**limousinant** P *m* = lipette.

**limousine** *f*: P wollener Fuhrmannsmantel. — ⌜ Blei in Tafeln; Bleidach.

**limousiner** P *v/a.* et *v/n.* mauern.

**limousineur** ⌜ *m* Dieb, der Blei von den Dächern stiehlt.

**limousinier** P *m* Bau-Unternehmer.

**linge** *m* Leibwäsche, bsd. Hemd, weißer (Frauen-)Unterrock; ⌜ avoir du ~ ein reines Hemd anhaben; dissimuler son ~ seinen Rock bis an das Kinn zuknöpfen; faire des effets de ~ durch geschicktes Aufheben des Kleides mit seinen weißen spitzenbesetzten Unterröcken prahlen; laver son ~ sale en famille einen Streit unter sich abmachen, ohne daß das Publikum etwas davon erfährt und sich darein mischt. — ⌜ = faux-col; un bock sans ~ ein Glas Bier ohne Schaum. — v. démarquer u. démarqueur. — Resserrer son ~ sterben. — P Elegantes Freudenmädchen; se payer un ~ convenable sich eine elegante Mätresse zulegen; ~ à règles entsetzlich schmutziges Frauenzimmer. — ⌜ Avoir son ~ lavé sein Fett weghaben, sich besiegt geben, eingesteckt sein.

**lingé** P *a.*: être ~ reine Wäsche, ein reines Hemd anhaben.

**lingre** ⌜ *m* [Stadt Langres, ⌜ Lingres, berühmt durch Messerfabrikation] Messer.

**lingrer** ⌜ *v/a.* Messerstiche versetzen; fouataison lingrée Stockdegen.

**lingrerie** ⌜ *f* Messerfabrik.

**lingriot** ⌜ *m* Messerchen; Federmesser.

**lingue** ⌜ *m* = lingre; jouer du ~ = lingrer.

**linguer** ⌜ *v/a.* = lingrer.

**linspré** ζ *m* [Anagramm aus le prince] Fürst; v. limonade.

**linvé** P *m* [nach dem Schlächter-Savanais: linvé loussem = vingt sous] ein Frank, zwanzig Sous.

**lion** *m*, **~ne** *f* (Löwe, Löwin): ~ Modeherr, Stutzer (um 1840); ~ne Löwin (ehm. kecke und kokettes Dämchen, kühne Reiterin, die die Cigarette und den Champagner nicht verschmähte). — ~(ne) du jour Löwe (Löwin) des Tages (rasch vorübergehende Berühmtheit). — v. fosse.

**lionceau** ⌜ *m* (junger Löwe) lächerlicher Elegant, besonders Schneidergesell, der die Manieren der feinen Welt nachäfft, berlinisch: feiner Wilhelm.

**lionnerie** F *f* faſhionable Welt.

**lipète** P *f* leckermäulige Hure.

**lipette** P *m* Maurer, der das gröbere Mauerwerk beſorgt.

**lipper** P *v/n.* aus einer Kneipe in die andere laufen, ſchmauſen und zechen.

**liquette** Γ *f* Hemd; décarrer le centre des ~s die Namen aus der Wäſche herausmachen.

**liquid(e)** *f* [*abr.* von liquidation] Börſenſprache: Liquidation, Abrechnung.

**liquide** P *m* (Flüſſigkeit) jede Art geiſtiges Getränk, bſd. Wein; avoir absorbé trop de ~ betrunken ſein.

**lire** F *v/n.* (leſen): ~ aux astres ins Blaue hineinſtarren, maul-affen. — ~ le journal faſten, kein Futter in der Krippe haben (von Pferden); ~ le moniteur ſich in Geduld faſſen. — Γ Savoir ~ das Handwerk gründlich kennen, den Rummel verſtehen.

**Lisette** *n. d. b. f* (Liſchen): F pas de ça, ~! laß das ſein! das verbitte ich mir!

**lisette** Γ *f* lange Weſte, Kutſcherweſte. — Degen.

**lit** P *m* (Bett): être sous le ~ mit et. nicht Beſcheid wiſſen, ſich irren.

**lithographier** P: se ~ *v/réfl.* hinfallen.

**litrée** F *f*: une ~ ein Liter voll (Wein).

**litrer** Γ *v/a.* haben (= itrer und gitrer).

**litron** P *m* Liter, welches nicht das volle geſetzliche Maß enthält.

**litronner** P *v/n.* et *v/a.* den Wein literweiſe trinken.

**litronneur** P *m* Trinker, der den Weingern literweiſe trinkt, dem es mehr auf die Menge als auf die Güte ankommt.

**littérature** *f*: ~ jaune der Realismus.

**littératurier** F *m* Litteraten-Argot: ſchlechter Schriftſteller.

**livraison** P *f* (Lieferung): avoir une ~ de bois devant sa porte einen guten Vortrag haben, hochbuſig ſein.

**livre** 1. *m* (Buch): P ~ des quatre rois Buch der vier Könige, Spiel Karten. — ~ rouge ſittenpolizeiliches Regiſter der konzeſſionierten Freudenmädchen; être inscrite dans le ~ rouge konzeſſioniert ſein. — □ ~ d'architecture Protokollbuch. — 2. Γ *f* (Pfund) Argot der falſchen Spieler: 100 Franken.

**locandier** Γ *m* Dieb, der bei Beſichtigung zu vermietender Wohnungen ſein Weſen treibt.

**locatis** F *m* Mietsgaul; monatweiſe gemieteter Wagen; gemieteter Leibrock; überhaupt: auf Zeit gemieteter Gegenſtand.

**loche** *f* 1. P [für loque Lumpen]: mou comme une ~ phlegmatiſch, ohne Thatkraft. — 2. Γ Ohr.

**locher** 1. P *v/n.* [für clocher] nicht gerade ſtehen, wackeln, umzufallen drohen. — 2. Γ *v/a.* et *v/n.* horchen; hören.

**locomotive** F *f*: fumer comme une ~ viel und ſehr ſchnell rauchen, paffen.

**loff, loffard, loffe** *a.* et *s/m.* Kuliſſen-Argot: albern, einfältig, Dummkopf, Gimpel, Thränenſack (von den Zuſchauern).

**loffat** P *m* angehender Handwerksgeſell.

**loffiat** P *m* Dummkopf.

**loffitude** P *f* Dummheit, Albernheit; bonisseur de ~s Marktſchreier, Hanswurſt; solliceur de ~s Journaliſt.

**loge** *f théâ.*: F ~ infernale = fosse (v. bs) aux lions. — □ ~ irrégulière Winkel-Loge.

**logis** *m*: F la folle du ~ die Phantaſie. — Γ ~ du moutrot Polizei-Amt.

**lolo** 1. *m*: *enf.* Milch. — Γ Chef, Hauptmann einer Bande. — 2. P *f*: ~, auch **lolotte** *f* Freudenmädchen.

**londrès** *m* Havanna-Cigarre.

**long** 1. *a.* Γ [long à comprendre] einfältig, dumm. — 2. le ~ de ... *prp.* (längs) von Bedienten, Handlungsdienern: être blanchi le ~ du mur nicht freie Wäſche im Hauſe haben.

**Longchamp** *m* (ehm. Promenade in den Champs-Elysées und im Boulogner Holz, bſd. in der Karwoche u. maßgebend für die Frühjahrsmoden) Argot der Schüler der polytechniſchen Schule: Hinterhof mit den Bedürfnis-Anſtalten.

**longe** Γ *f* Jahr; tirer une ~ ein Jahr [abſitzen.]

**longé** P *a.* alt.

**longie** P *f*, auch: **Sainte-Longie** faules, ſchläfriges Frauenzimmer.

**longin** ou **Saint-Longin**, auch **longis** P *m* langſamer, träger Menſch.

**longuette** Γ *f*: ~ de trèfle Kau-Tabak; Rolle Tabak.

**lophe** ⌜ *a.* falſch, unecht.

**lopin** P *m* (Stück, Fetzen) ausgeworfener Speichel, Auswurf.

**loques** P *f/pl.* (Lumpen) Hoſenknöpfe, mit denen die Straßenjungen in Ermangelung von Kupfermünzen ſpielen.

**Lorcefé** ⌜ *f* (durch Umſtellung der Buchſtaben gebildet) das ehemalige Gefängnis La Force; la ~ des largues das Frauen-Gefängnis Saint-Lazare.

**lordant** ⌜ *m* = lourdier.

**loret** P *m* Zuhalter einer Lorette.

**lorette** *f* [von NESTOR ROQUEPLAN um 1840 gebildetes Wort, nach der Straße Notre-Dame-de-Lorette, dem Hauptſitze dieſer Damen] Lorette, galante Dame, moderne Hetäre; le quartier des Lorettes das Lorettenviertel (von dem Ende der rue Laffite bis zur rue Blanche, mit Einſchluß der Straßen Neuve-Saint-Georges, la Bruyère, Bréda, Navarin, Notre-Dame-de-Lorette).

**lorgne** ⌜ *m* [borgne, calorgne] 1. auch ~bé Einäugiger. — 2. As im Kartenſpiel.

**lorgnette** *f*: P v. étui. — ⌜ Schlüſſelloch.

**lorquet** P *m*, bſd. Schlächter-Argot: Sou.

**lot** P *m* (Los): gros ~ Luſtſeuche.

**lou** ou **loup** *m* 1. P Argot der Eiſenarbeiter: verhunztes Stück Arbeit; faire un ~ ein Stück verpfuſchen. — 2. *thé.* [froid de loup] kurzer Augenblick, während deſſen die Bühne gegen die Regeln der dramatiſchen Kunſt leer bleibt.

**louave** P *a.* [soûl] betrunken; ⌜ faire un ~ einen Betrunkenen beſtehlen.

**loubion** ⌜ *m* Mütze; Haube.

**loubionnier** *m*, **loubionnière** *f* ⌜ Mützen-, Hauben-Händler(in); Schnittwarenhändler(in).

**louche** *f* (Füll-löffel): P Hand. — ⌜ La ~ die Polizei; la ~ renifle die P. iſt auf der Spur.

**louchée** P *f*: une ~ ein Löffel voll.

**loucher** P *v/n.* (ſchielen): ~ de la bouche beim Lächeln das Maul ſchief ziehen (Zeichen der Falſchheit); ~ de l'épaule buckelig ſein; ~ de la jambe hinken; faire ~ q.: a) j-m Luſt zu et. machen, jem. lüſtern machen; b) j-m hinderlich, im Wege ſein.

**louchon** *m*, ~ne *f* P Schielende(r).

**louffe** P *f* Fieſt.

**loufer** P *v/n.* fieſten.

**lou(f)flat** P *m* Flegel, Lümmel.

**louf-louf** P *m*: mon gros ~! mein Dicker! Dickerchen! (Liebkoſungswort).

**loufoque** P *m* (in dem Schlächter-Javanais aus „fou" gebildet) unklug, verrückt: „Non, c'est pas le père Duchêne qui est ~, c'est vous autres qui êtes des ahuris" Nein, nicht der Vater Duchêne iſt verrückt, ſondern Ihr ſeid Schafsköpfe (*Le père Duchêne*, 1879).

**lougé** ⌜ *a.* alt (= longé).

**louille** ⌜ *f* Freudenmädchen.

**louis** 1. *m*: P ~ d'or Nachtwächter, Scheißhauſen (vgl. das Sprichwort: marcher dedans, c'est signe d'argent). — ⌜ N'être pas ~ d'or nicht Allen gefallen können. — 2. Louis (XV) *f* Argot der Zuhalter: öffentliches Frauenzimmer, auf deſſen Koſten der Zuhalter ein vergnügliches Leben führt: „C'est la meilleure de toutes les Louis XV que j'ai eues" Das iſt die beſte von allen Mätreſſen, die ich gehabt habe (DU CAMP, 1876).

**Louisette** ou **Petite Louison** *f* erſte Benennung der Guillotine (nach dem Dr. Louis, der dem Dr. Guillotin die Erfindung ſtreitig zu machen ſuchte).

**loulou** ⌜ 1. ~ *m*, ~tte *f* Herzchen, Liebchen. — 2. ~tte *f* Erſtlingszahn.

**loup** *m* Fu. P (Wolf). 1. = lou. — 2. einſiedleriſcher Sonderling, Brummbär. — Bſd. *typ.*: a) Gläubiger; Schuld, um die man ungeſtüm gemahnt wird; faire un ~ einen Bären anbinden, bſd. in der Weinſchenke; b) Lücke in e-m zur Druckerei geſchickten Manuſkript, fehlender Text. — Irrtum, Dummheit.

**loupate** P *m* (im Javanais entſtellt aus pou) Laus.

**loup-cervier** ⌜ *m* (Luchs) Börſenwucherer.

**loupe** P *f* Faulenzerei, Bummelei; Faulenzer, Bummler; camp de la ~ Vagabunden-Herberge, P Penne; tirer une ~ von einem verrufenen Hauſe zum andern laufen.

**loupel** ⌜ *m* [im ſüdlichen Patois: lou pel = le pou] mit Läuſen Behafteter. — Geizhals. — Armer Schlucker.

**louper** P *v/a.* faulenzen; vagabundieren, umherbummeln.

**loupeur** *m*, **loupeuse** *f* P Taugenichts, Schwiemel; liederliches Frauenzimmer.

**loupiat** P *m* = loupeur.

**loupiau** F *a.* jung.

**loupion** P *m* runder Mannshut.

**lourde** *f* 1. F Thür; v. bâcler. — 2. P Hotel garni.

**lourdeau** P *m* Teufel (= loustaud).

**lourdier** F *m* [lourde = porte] Portier.

**lousse** F *f* Departements-Gendarmerie; Departements-Gendarm.

**loustaud** P *m* [provenzalisch: l'oustal das Haus]: envoyer à ~ zum Teufel schicken.

**louter** P *v/a.*: ~ une pièce = faire un lou (v. ds 1).

**louveteau** ou **louveton** □ *m* (junger Wolf) Sohn eines Freimaurers.

**louvetier** P *m* [loup 2, *typ.*] bsd. *typ.*: Schuldenmacher, liederlicher Arbeiter, der überall borgt, wo er Kredit findet, und niemand bezahlt.

**louveton** v. louveteau.

**Luc** v: messire.

**lucarne** P *f* (Dach-Luke) Augenglas für ein Auge (= monocle); crever sa ~ seinen Zwicker zerbrechen. — Frauenhut.

**luche** F *f* Hand (= louche).

**lu(c)que** F *m* falsche Bescheinigung; falscher Paß; ~s *pl.* Papiere (überhaupt). — Bild, Zeichnung.

**luctrème** F *m* Nachschlüssel, Dietrich; filer le ~ eine Thür mit einem Nachschlüssel öffnen.

**luire** F *m* Gehirn.

**luisant** *m* 1. P ~s *pl.* Lackstiefel. — 2. F ~ ou **luisard** Sonne, Tag(eslicht).

**luisante** ou **luisarde** F *f* Mond. — Talglicht.

**luisard** v. luisant 2.

**lumignon** F *m* (Lichtschnuppe): lé grand ~ die Sonne.

**lunch** *m* [engl.] Lunch, Imbiß zwischen dem Frühstück und dem Diner.

**luncher** *v/n.* einen Lunch einnehmen.

**lundicrate** ou **lundiste** F *m* Montagsrezensent (Feuilletanist, welcher die in der Montagsnummer regelmäßig erscheinende Wochenschau über Bücher und Theater schreibt).

**lune** *f* (Mond): P (pleine) ~: a) Vollmondsgesicht; b) der Hintere; v. confrère. — F ~ à douze quartiers Rad.

**lunette** P u. F *f* (Augenglas) Abtrittsbrille. — ~s *pl.* [*dim.* von lune] Hinterbacken. — Passer q. en ~ j-m schaden, jem. betrügen, zu Grunde richten; être passé en ~ Bankrott gemacht haben. — ~ d'approche (Fernrohr) Guillotine; passer à la ~ mit dem Fallbeil hingerichtet werden.

**luque** v. lucque.

**lurelure** P: à ~ *adv.* aufs Geratewohl.

**lurette** F *f* nettes, munteres Mädchen; verschmitztes Frauenzimmer.

**luron** F *m* (fideler Kerl) Hostie; v. avaler.

**lusignante** P *f* Geliebte.

**lusquin** F *m* Kohle.

**lusquine** F *f* Asche.

**lustre** *m* (Kronleuchter): *thé.* F Claque; les chevaliers du ~ die (gewöhnlich unter dem Kronleuchter sitzenden) Claqueurs; v. attraper. — F Richter. — Lampe; ~ en toc kupferne Lampe.

**lustrer** F *v/a.* et *v/n.* ab-urteilen.

**lustucru** P *m* Einfaltspinsel; Laffe.

**lycée** F *m* (Gymnasium) Gefängnis.

**lycéen** F *m* (Gymnasiast) Gefangener.

**lyonnaise** P *f* Seidenware; seidenes Kleid; être à la ~ ein seidenes Kleid tragen.

# M.

**m....** oft gedruckt für das unanständige merde.

**mabilien** *m*, **~ne** *f* F [bal Mabille, jetzt nicht mehr bestehendes Sommer-Tanzlokal in Paris] Besucher(in) des bal Mabille.

**mabillarde** F *f*, auch **grue** ~ Mabilienne, die mit ihrem Geplauder einen scheinbar reichen Fremden zu kapern sucht.

**maboul**, **~e** P *a.* Soldatensprache: unbesonnen, unklug.

**mac**, auch **ma(c)que**, **macchoux** *m* P [*abr.* von maquereau] Zuhalter, Louis; Zuführer.

**maca** P *f* Kupplerin; mère ~, auch **macquecée** *f* Inhaberin eines Bordells, Hurenmutter; ~ suiffée reiche Vettel.

**macabée**, etc. v. machabée, etc.

**macabre** P *m* [danse macabre Totentanz] Leiche.

**macache** P *a.* [arabisch: = nicht] Argot der Arbeiter, die in Algerien als Soldaten gedient haben: ~(-bono) schlecht, abscheulich. — Als *int.* = zut.

**macadam** F u. P *m* (Macadam-Pflaster) dicker, gelber Pariser Straßenkot. — Frischer Weißwein von Bergerac (gelb und dickflüssig). — Schwarzes englisches Bier, Porter. — Le général Macadam das Straßen-Publikum. — Von Kokotten: faire le ~ auf den Strich gehen.

**Macaire** *npr.* [Gauner in dem Roman *L'Auberge des Adrets*]: ~, auch Robert-~ abgefeimter Gauner, Halunke; Geschäftsmann von zweifelhafter Redlichkeit, Schwindler.

**macairien** *a.* [Macaire] spitzbübisch. — Von Kleidungsstücken: fadenscheinig, ganz zerlumpt; chapeau ~ ganz verbogener Hut.

**macairisme** *m* [Macaire] Gaunertum.

**macaron** *m* (Makrone) P Gerichtsdiener, Exekutor. — F Angeber, Verräter; v. brodancheur.

**macaro(n)nage** F *m* (das) Angeben, Denunzieren.

**macaro(n)ner** F *v/a.* et *v/n.* einen Kameraden angeben, verraten; verräterisch handeln.

**macchoux** v. mac.

**macédoine** *f* Argot der Eisenbahn-Heizer: Brenn-Material.

**mac-farlane** *m* Überzieher ohne Ärmel.

**mac(h)abée** P *m* Leiche (ehm. bsd. von Ertrunkenen); Kadaver eines Tieres; case des ~s Kirchhof, Friedhof (v. auch cribleur, gaffe); le clou des ~s die Morgue (Leichenschaustätte unbekannter, tot aufgefundener Personen); mannequin à ~s Leichenwagen. — = mac. — Jude.

**mac(h)aber** P *v/n.* [mac(h)abée] sterben.

**machicoulis** P *m* Geheimniskrämerei; Ausflucht, Schlich.

**machin** F *m* Dings (von Sachen und Personen, die man nicht zu benennen weiß); monsieur ~ Herr Dingskirchen.

**machine** *f*: F Litterar- oder Kunst-werk; grande ~ großes Gemälde, Drama in 5 Akten. — P ~ à moulures der Hintere.

**mâchoire** F *s/f.* et *a.* Argot der Romantiker um 1830: vieille ~ an alten Vorurteilen hängender Mensch, Zopfmensch; als *a.* verjährt, zopfig.

**Mac-Mahon** *npr.* (ehm. Präsident der Republik) Argot der Dragoner: das Medusenhaupt über den Dragoner-Helmen: „T'as joliment bien astiqué ~, ce matin" Hast heute Morgen Mac-Mahon'n prächtig geputzt.

**mac-mahonat** *m* Präsidentschaft des Marschalls Mac-Mahon.

**mac-mahonien** *s/m.* et *a.* Anhänger der Regierung des Präsidenten Mac-Mahon. — Feuille ~ne mac-mahonistisches Blatt.

**maçon** P *m* (Maurer) Vierpfund-Brot (welches manche Arbeiter an einem Tage verzehren).

**macque** v. mac.

**macquecée** v. maca.

**macrotage**, etc. v. maquereautage, etc.

**maculature** P *f* Argot der Buchdrucker: attraper une ~ sich betrinken.

**madame** P *f*: ~ Canivet Kundin, die sich eine Menge Waren vorlegen läßt und nichts kauft; ~ La Ressource die Kleiderhändlerin; ~ Tiremonde, ~ Tire-pousse, ehm. ~ Manicon die Heb-amme.

**Madeleine** *f* (Magdalene) Argot der falschen Spieler: faire suer la ~: a) am Spieltische sein Geld wuchern lassen; b) nur mit Mühe durch falsches Spiel etwas verdienen.

**mademoiselle** P *f*: ~ Manette kleiner Reisekoffer.

**madrice** F *f* Schlauheit, Verschmitztheit.

**madrin**, ~e F *a.* schlau, verschmitzt.

**madrouillage** F *m* Pfuscherei.

**magasin** P *m*: ~ de blanc, ~ de fesses Bordell.

**magnée** F *f* Freudenmädchen.

**magnes** P *f/pl.* [manières] Wichtigthuerei; faire des ~ wichtig thun; as-

tu fini tes ~s? hab' dich doch nicht so sehr!

**magneuse**, auch **magnuce**, **manieuse** P *f* [main] Tribade.

**magot** F *m* (verborgener Schatz) erspartes Geld. — Birkene Schnupftabaksdose.

**maigre** *a.* et *s/m.*: F ~ comme un cent de clous, ~ comme un hareng sauret überaus mager, nur Haut und Knochen. — F Du ~! still! [zimmer.]

**maigrichonne** F *f* mageres Frauen-

**Maillard** P *npr.* (Name des Erfinders der fermeture ~, eines eisernen Falz-Verschlusses) v. fermer; fermeture ~ Schlaf; être terrassé par ~ vor Müdigkeit umfallen, todmüde sein.

**maillocher** P *v/n.* Argot der Zuhalter: arbeiten (darüber wachen, daß ihre Mätresse die Zeit nicht unnütz vertrödelt, denn die Zeit ist Geld).

**main** *f* (Hand, Vorhand): F ~s de beurre ungeschickte Hände, die alles fallen lassen. — Spiel: Gesamtheit der zu einer Partie Baccarat oder Landsknecht gehörenden Karten (meist 4 Spiele von 52 Karten); Folge von glücklichen Treffern in diesen Spielen; avoir la ~ Karten geben; passer sa ~ das Kartengeben, wenn man dran ist, einem andern überlassen; prendre la ~ die Karten übernehmen, welche ein Spieler nach einem oder mehreren Glückstreffern aufgiebt; brûler la ~ die Karten des Talons in den Korb werfen, nachdem man als Bankier mehrfach gewonnen hat. — P Faire à la ~ onanieren. — v. huile; manger. — F Jouer à la ~ chaude mit dem Fallbeil hingerichtet werden.

**mains-courantes** P *f/pl.* Schuhe.

**maire** F *m*: ~ d'Eu (Bürgermeister von Eu) wortspielend für merdeux; v. cachet.

**maison** *f* (Haus): gens de ~ die höhere Dienerschaft, Bediente und Zofen. — ~ de Molière = das Théâtre-Français. — Femme (ou fille) de ~, v. fille; Kokotten-Argot: être en ~ einem konzessionierten öffentlichen Hause angehören; ~ où l'on est libre Haus, in welchem man zu jeder Zeit des Tages und der Nacht Herrenbesuche annehmen darf; ~ à partie Winkel-Bordell, in welchem gewisse feinere Damen, gewisse bekannte Schauspielerinnen den konzessionierten Mädchen Konkurrenz machen. — ⚔ ~ de campagne Arrest(lokal).

**maîtresse** P *f*: Kokotten-Argot: ~ de piano Klavierlehrerin (ausgediente Hure, die ihren jüngeren Genossinnen allerlei Dienste leistet).

**major** P *m*: ⚔ = chirurgien ~ Stabsarzt; auch für sergent-~ Feldwebel; für tambour-~ Tambour-Major; für trompette-~ Regimentstrompeter. — ~ de table d'hôte Table d'hote's-Major (Pseudo-Offizier, der an der Table d'hote als Dekorum dient, den Braten tranchiert und nach Tische die Neulinge in einem Spielchen rupft). — Argot der polytechnischen Schule: les ~s die unter den ersten Nummern in die Schule aufgenommenen Zöglinge; ~ de queue der unter der letzten Nummer aufgenommene Zögling.

**makach** P *a.* = macache.

**maki** F *m* = maqui.

**mal** P *adv.*: faire ~ à q. j-m Mitleid einflößen: „Comme tu me fais ~!" Wie jammerst du mich! (Gavarni). — ~ blanchi: a) Neger, Mulatte; b) nur oberflächlich von der Syphilis kuriert; ~ choisi Akademiker; ~ embouché grob, unverschämt; ~ ficelé (liederlich aussehend) Nationalgardist aus der Pariser Umgegend; ~ peignée Hure. — F ~ sucré falscher Zeuge.

**malade** *a.* et *s.* (krank): F ~ du pouce: a) faul, arbeitsscheu; b) den Daumen nicht gern rührend, geizig. — F Être ~ gefangen, angeklagt sein; ~ à visque auf Lebenszeit gefangen gesetzt; v. tapis; vgl. tomber F.

**maladie** *f* (Krankheit): P ~ de neuf mois Schwangerschaft. — ~! Schwerenot! den Teufel auch! — F Gefangenschaft.

**maladroit** *m* (ungeschickter Mensch) Kavalleristen-Argot: sonner aux ~s zum Exercitium zu Fuß blasen (weil diese Übung nur Rekruten auferlegt wird).

**mal-à-gauche** P *a.* [wortspielend für maladroit] ungeschickt.

**malaisée** F *f* [malaisé *a.* schwierig, unbequem]: faire danser la ~ à q. jem. prügeln.

**malandreux** P *a.* (vom Holze: mit fauligen Knorren) krank, leidend.

**mal(e)chance** P *f* [für mauvaise chance] Unglück, Pech.

**maldine** P *f* [où l'on dîne mal] Kosthaus, bsd. Kostschule, Pensions-Anstalt.

**mâle** P *m* (Männchen von Tieren) Mann; beau ~ gesunder kräftiger Kerl; vilain ~ kleines schwächliches Männchen, auch Ehemann.

**malfrat** P *m* [lt.: malus frater] Taugenichts.

**malheur!** P *adv.* (wehe!) Ah! ~! Großartig! Ei der Tausend! Alle Wetter! (Ausruf der Bewunderung od. des Spottes).

**malingrer** P *v/n.* [malingre kränklich] leidend sein.

**malingreux** P *a.* leidend, kränklich.

**malle** F *f* (Reisekoffer): faire sa ~ sein Bündelchen schnüren, im Sterben liegen.

**malouse** F *f* Koffer.

**maltaire** F *f* = maltaise.

**maltais** P *m* (Malteser) Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: Kneipwirt; Kaffeehaus und Restauration.

**maltaise** ou **maltèse** F *f* Goldstück.

**maltouse** F *f* Schleichhandel; pratiquer (ou pastiquer) la ~ schmuggeln, Schmuggelei treiben.

**maltousier** F *m* Schmuggler, Schleichhändler.

**malzingue** P *m* = mannezingue.

**maman** P *f* Tambour-Argot: faire ~, a. faire papa trommeln lernen. — Schlächter-Argot: Kuh.

**mamours** F *f/pl.* [m'amour Liebchen]: faire des ~s süß thun, Liebelei treiben, poussieren.

**manche** 1. *f* (Ärmel) Spiel: Partie; être ~ à (manche) gleich viel Partieen gewonnen haben. — Faire la ~: a) Argot der Seiltänzer u. Gaukler: mit dem Teller umhergehen und Geld sammeln; b) in anständigem Anzuge unter schwindlerischen Angaben über gehabtes Unglück in den Häusern um eine Gabe bitten. — v. jambe. — 2. *m* (Stiel, Heft) F Argot der Politiker: se mettre du côté du ~ vorsichtig handeln, der Meinung der stärkeren Partei beitreten. — P Prinzipal, Arbeitgeber, Meister.

**manchéur** P *m*: a) [faire la manche (v. bs) a] an Straßenecken, auf öffentlichen Plätzen, ohne Schaubude, seine Kunststücke machender Gaukler oder Seiltänzer. — b) [faire la manche (v. bs) b] Hochstapler.

**manchière** F *f* mit der Verfertigung der Kleider-Ärmel betraute Schneiderin.

**manchon** P *m* (Muff) langes und starkes Haar; avoir des vers dans son ~ kahle Stellen auf dem Kopfe bekommen.

**mandarin** F *m* (id., chinesischer Staatsbeamter) Litteraten-Argot: tuer le ~ in Gedanken und mit der Sicherheit der Straflosigkeit ein Verbrechen begehen.

**mandat** F *m* von Abgeordneten: déposer son ~ (sein Mandat niederlegen) sterben.

**mandibules** F *f/pl.* (Unterkiefer): jouer des ~ essen.

**mandole** P *f* Ohrfeige; jeter une ~ eine Ohrfeige geben.

**mandolet** F *m* Pistole.

**manestringue** P *m* = mannezingue.

**Manette** *f* v. mademoiselle.

**mange-bénef** P *m* [mange-bénéfice] Verschwender.

**mange-merde** P *m* (Mistkäfer) Scheißkerl.

**mangeoire** P *f* (Futtertrog) Speisehaus, Kneipe.

**manger** *v/a.*, *v/n.* et *v/pr.* (essen) P et F: ~ son beefsteak schweigen; v. blanc; se ~ le blanc des yeux sich grimmig ansehen; ~ du bœuf arm sein; ~ le bon Dieu zum Abendmahle gehen; avoir mangé la bouillie avec un sabre einen sehr breiten Mund haben; c'est un bon enfant, il ne mange pas la chandelle er ist ein guter Kerl, er frißt keine Talglichter; ~ la consigne, le mot d'ordre einen erhaltenen Befehl, die Parole vergessen; ~ du drap ou du mérinos Billard spielen; v. fromage; Argot der Zuhälter: (von ihren Mätressen) ~ le gibier das verdiente Geld nicht richtig abgeben, Schwänzelpfennige machen; v. grenouille; ~ de la guerre eine Schlacht erleben; ~ l'herbe (ou les pissenlits) par la racine längst tot sein; v. laine; lapin; ~ dans la main allzu familiär thun; ~ de la merde im schrecklichsten Elende leben, allen körperlichen und moralischen Leiden preisgegeben sein; ~ de la misère am Hungertuche nagen; se ~ le nez ea. die Augen auskratzen wollen; je vais te ~ le nez! ich schlage dir die Zähne ein; ~ le pain hardi Dienstbote sein; ~ du pain rouge das von einem Morde herrührende Geld verzehren; v. paillasse; ~

du pavé vergebens Arbeit suchen; avoir mangé ses pieds aus dem Munde riechen; se ~ les pouces ungeduldig werden; ~ le poulet unerlaubten Profit teilen; ~ de la prison gefangen sitzen, im Loche stecken; se ~ les sangs ungeduldig werden, sich ärgern; ~ une soupe aux herbes bei Mutter Grün (unter freiem Himmel) schlafen; *thé.* ~ du sucre beklatscht werden. — ⌜ ~ le morceau, ~ sur q. = ~ du lard (v. DS; vgl. auch orgue).

**mangeur** P *m* (Esser, Verschwender): ~ de blanc Zuhalter; ~ de bon Dieu Mucker, Pietist; v. choucroute; ~ de galette: a) Verräter, Denunziant; b) gewissenloser Beamter, der sich leicht bestechen läßt; ~ de nez Raufbold, weitS. grimmiger Polemiker; ~ de pommes Normanne, Bewohner der Normandie; ~ de prunes Schneider.

**mangeuse** P *f* (Esserin; Verschwenderin): ~ de viande crue Hure.

**maniele** *f* ⌜: Hand-, Fuß-schelle der Sträflinge; frère de la ~ Spitzbube, Gauner. — *fig.* P Hindernis, Störendes.

**manières** P *f/pl.* (Benehmen) Großthun, Wichtigthuerei; ne faites donc pas tant de ~! thun Sie doch nicht gar zu dick! zieren Sie sich doch nicht so!

**manieuse** P *f* v. magneuse.

**manique** P *f* (Handleder der Schuhmacher) Handwerk; connaître la ~ den Rummel verstehen; sentir la ~ nach s-m Geschäfte (z. B. nach Leder) riechen.

**manival** ⌜ *m* Köhler.

**manivelle** P *f* (Kurbel) langweilige Sache, die immer wiederkehrt, Schraube ohne Ende; c'est toujours la même ~ das ist immer die alte Leier.

**manneau** ⌜ *pron. pers.* ich (= moi).

**mannequin** *m* (Gliederpuppe) Probiermamsell in Konfektionsgeschäften. — P charakterloser oder dummer Mensch, bloße Puppe. — Kiepe des Lumpensammlers. — (Beliebiger) Wagen, bsd. zweiräderiger Wagen, Kabriolett; ~ à machabées, ~ du trimballeur des refroidis Leichenwagen.

**mannezingue** ou **mannezinguin** P *m* [nach Lorédan Larchey aus dem bei Rabelais vorkommenden Soldatenrufe: lans tringue! aus dem Deutschen: Landsmann, zu trinken!] Kneipe, Weinschenke; Schenkwirt.

**mannezingueur** P *m* Stammgast einer Kneipe.

**Manon** *n. d. b. f.* (Mariechen) P nach dem Romane *Manon Lescault* von Prévost: leichtfertiges Mädchen; Mätresse.

**manque** P et ⌜ *f*: à la ~ links. — Schlecht, garstig; beschädigt, mangelhaft; v. guibe; tronche à la ~: a) unheimliches Gesicht; b) Polizist; être à la ~: a) abwesend sein; b) nicht offen und ehrlich sein, verraten.

**manquer** *v/a.* (verfehlen) v. balle.

**manquesse** ⌜ *f* tadelnde Bemerkung; refiler la ~ übel angeschrieben sein.

**manteau** *m* (Mantel): *thé.* ~ d'arlequin die den Prosceniums-Vorhang umgebende Draperie.

**manuelle** P *f obsc.* abgelebte Hure, die der Unzucht hülfreiche Hand leihet.

**manufacture** P *f* (*fabrik*): ~ de tabac Kaserne.

**manuscrit** *m* (Manuskript): *typ.* ~ (ou copie) belge gedrucktes Manuskript, Wiederdruck. (Leichter zu setzen, da geschriebenes Manuskript oft schwerer zu lesen. Wahrscheinlich deshalb so genannt, weil in Belgien bis zur Aufhebung der contre-façon das meiste Manuskript aus dem Wiederdruck der in Frankreich erschienenen Bücher bestand.)

**mappemonde** P *f* (Planiglob) (Frauen-) Busen.

**maqua** P *f* Kupplerin, Zuführerin.

**Maquart** v. bifteck.

**maque** v. mac.

**maquecée** ⌜ *f* Bordellwirtin.

**maquereautage** P *m* [maquereau Hurenwirt; Zuhalter; Zuführer] Kuppelei; Hurenwirtschaft.

**maquereauter** P *v/n.* et *v/a.* Kuppelei treiben, sich von Huren unterhalten lassen. — ~ une affaire für das Gelingen eines Geschäftes Ränke schmieden.

**maquereautin** P *m* [*dim.* v. maquereau] junger Hurenbengel.

**maqui** ⌜ *m* [*abr.* v. maquillage] Schminke; mettre du ~ sich schminken. — Argot der falschen Spieler: Machen (Fälschen, Zeichnen) der Karten.

**maquignon** P *m* (Roßtäuscher) schurkischer

Händler, Warenverfälſcher; Hallunke durch und durch.

**maquignonnage** P *m* (Roßkäuſcherei) Betrügerei im Handel; Vertrauensmißbrauch; Kuppelei.

**maquillage** F *m* (das) Schminken. — Weinmiſchung. — Wiederherſtellung eines Gemäldes. — Betrug jeder Art.

**maquillée** F *f* (Geſchminkte) Lorette.

**maquiller** *v/a.*: F ſchminken. — P u. ꝼ machen; betrügen (auch im Spiele), ſitzen; ~ les brêmes: a) Karten ſpielen; b) im Ecarté betrügen, beſchummeln; ~ une cambriole eine Stube ausräumen (von Dieben); ~ les cartes die Karten machen (fälſchen); ~ le papelard ſchreiben; v. soulasse; ~ un suage einen Meuchelmord übernehmen; ~ son truc ſeinen Kunſtgriff machen; v. vannage.

**maquilleur** *m*, **maquilleuse** *f* ꝼ Verfertiger(in); Kartenſpieler(in); falſcher Spieler, Mogler; ~ de gayets Menſch, der durch allerlei Mittel die Fehler der zu verkaufenden Pferde künſtlich verbirgt.

**...mar** Endung, die man an den Stamm jedes beliebigen Hauptwortes hängen kann, um ihm den Anſtrich des Argot zu geben, z. B. **boutiquemar** für boutiquier, **chassemar** für chasseur, **épicemar** für épicier, etc.

**maraille** ꝼ *f* das Volk, die Leute.

**marauder** P *v/n.* (marodieren) Argot der Droſchken- und Miets-kutſcher: ordnungswidrigerweiſe Fahrgäſte unterwegs aufnehmen; zum Nachteile des Fahrgaſtes, der den Wagen auf den Tag gemietet hat, in den Zwiſchenpauſen Nebenfahrten machen.

**maraudeur** P *m* Mietskutſcher, der Nebenfahrten unternimmt, während ſein Fahrgaſt in einer Reſtauration, einem Kaſino ꝛc. ſich aufhält.

**marbre** *m typ.* (Setz-, Schließ-ſtein) Schriftſtück, das zum Formieren in Seiten bereit liegt; être sur le ~ bis auf die Einrückung fertig ſein; avoir du ~ bei mangelndem Manuſkript einen Vorrat von Lückenbüßern haben.

**marc** P *m* (Träber, Treſter): un de ~ ein Gläschen Treſterbranntwein; un ~ anisetté mit Anislikör vermiſchter Treſterbranntwein.

**marcandier** ꝼ *m* Kaufmann.

**marcassin** P *m* (Friſchling) Schmutzfink. — Schildermaler-Lehrling.

**marchand** F et P *m* (Kaufmann): ~ de cerises: a) ſchlechter Reiter; b) außerhalb der Stadt arbeitender Bau-Handwerker; ~ de chaînes de sûreté Taſchendieb; ~ d'eau chaude Kaffeewirt; ~ d'eau de javelle Schenkwirt; ~ de femmes Heiratsvermittler; ~ d'hommes ehm. Seelenverkäufer (Händler mit militäriſchen Stellvertretern); ~ de lacets Gendarm; ⚔ ~ de marrons im Civil-Anzuge linkiſch ausſehender Offizier; ~ de mort subite Quackſalber, weitS. Arzt; Fechtmeiſter; ~ de sommeil Schlafſtellen-Vermieter; ~ de soupe Vorſteher einer Penſions-Anſtalt. — •ꝼ ~ de tirelaine Nachtdieb.

**marchandise** P *f* (Ware) Argot der Abtritts-Ausräumer: der Inhalt der Kloake.

**marche** *f* (Gang, Marſch): ⚔ ~ de flanc Schlaf, Ruhe, beim Bataillon d'Afrique: Razzia, Marodieren; ~ oblique Geläute, welches die beſtraften Kavalleriſten auf die Wache ruft. — P ~s du palais Runzeln auf der Stirn.

**marche-à-terre** ⚔ F *m* Argot der Kavalleriſten: Infanteriſt, P Sand-latſcher.

**mar-chef** ⚔ *m* [*abr.* aus maréchal des logis chef] Wachtmeiſter.

**marcher** *v/n.* (gehen, treten): P ~ sur la chrétienté auf bloßen Füßen, in zerriſſenen Schuhen gehen; ~ dedans in Kot treten; *fig.* hineinfallen, beim Erzählen etwas heraus plaudern; *thé.* ~ sur sa longe trotz vorgerückten Alters noch immer die Bretter betreten; F ~ au pas gehorchen, klein beigeben; faire ~ q. au pas jem. Mores lehren; P ~ dans les souliers d'un mort eine Erbſchaft gemacht haben; von einem Käſe: ~ tout seul dick voller Maden ſitzen. — *typ.* ~ derſelben Meinung ſein; je marche ich pflichte bei, ich gebe meine Zuſtimmung. — ꝼ ~ dessus auf guter Fährte ſein.

**marcheuse** *f* (Fußgängerin) *thé.* Statiſtin im Ballet, in der Oper. — P Lockvogel eines Bordells, ꝼ Koberſche.

**marchfeld** *m* Argot der Schüler von Saint-Cyr: Exerzier-Platz.

**Marco** *f* [= Margot; hier nach der Hauptperſon in den *Filles de marbre*] Kokotte.

**mardi** P *m* (Dienstag): ~, s'il fait chaud am Nimmermehrstage.

**marécageux** F *a.* (sumpfig): œil ~ schmachtendes verschwommenes Auge.

**marée** P *f* (ungesalzene Seefische) Widerwillen, Ekel.

**marer** P *v/n.* [marée] blasiert sein.

**margauder** F *v/a.* verschreien, schlecht machen.

**margot** ou **margoton** P *f* [M~ Gretchen, Gretel] lose Dirne; Beischläferin, Mätresse; vivre avec des ~s seine Zeit mit leichtfertigen Dirnen vertrödeln.

**margoulette** P *f* Maul, Fresse (vgl. débrider); rincer la ~ à q. j-m den Rachen ausspülen (ihn freihalten beim Trinken). — Gesicht; déboîter la ~ à q. jem. mit der Faust ins Gesicht schlagen.

**margoulin** F *m* Kleinhändler, Krämer. — Ungeschickter Handwerker.

**margoulinage** F *m* Krämergewerbe.

**margouliner** F *v/n.* Kleinhandel treiben.

**margoulis** P *m* Gezänk, Krakeel, Skandal.

**marguerites** P *f/pl.* (Gänseblümchen; die ersten weißen Haare an den Schläfen der Pferde): ~ (de cimetière) weiße Haare im Barte.

**marguillier** F *m* (Kirchenvorsteher): ~ de bourrache Geschworener.

**marguinchon** P *f* = margot.

**mari** *m*: fleur de ~ v. fleur.

**mariage** P *m* (Ehe): ~ d'Afrique wilde Ehe.

**Marianne** P *f*: la ~ die richtige sozialdemokratische Republik.

**Marie** F *f* v. fleur; vin de la vierge ~ Milch.

**Marie-bon-bec** P *f* großmäuliges Weib.

**Marie-couche-toi-là** P *f* allzu willfährige Frauensperson.

**mariée** F *f* (die Neuvermählte im Brautstaat): voir si la ~ est belle sehen, ob gute Aussichten vorhanden sind; la ~ est belle alles steht gut; la ~ est trop belle die Sache ist zu verlockend, als daß man ihr trauen könnte.

**marier** F *v/a.* et *v/pr.* (verheiraten): ~ Justine etwas schnell zum Abschlusse bringen; ils se marient sie kriegen sich (als Schluß der bekannten Einteilung des Lustspiels in folgende 5 Akte: Ils se marieront; il ne se marieront pas; ils se marieront; ils ne se marieront pas; ils se marient).

**marie-salope** P *f* Schmutz-Lise. — Bagger-Prahm.

**marine** F *f* Bezigue-Spiel: la ~ die erste vom Talon abzuhebende Karte.

**maringotte** P *f* großer Familienwagen der Seiltänzer ꝛc.

**mariol(le)** P *a.* et *s/m.* schlau, verschmitzt; Schlau-kopf, durchtriebener Strick.

**marionnette** F *f* Soldat.

**marlou** ou **marloupin** P *m* schlauer, abgefeimter Kerl. — Zuhalter, Louis.

**marlouserie** P *f* Abgefeimtheit. — Wesen und Treiben der Zuhalter, Louistum.

**marlousier** P *m* angehender Louis.

**marmier** F *m* Schäfer.

**marmite** *f* (Fleischtopf): P v. Domange. — ✕ Granatsplitter; Argot der Dragoner: Helm. — F la ~ est renversée es wird heute zu Hause nicht gekocht (weil die Köchin Urlaub hat ꝛc.), wir speisen heute im Restaurant; auch: das Diner ist abbestellt. — P Frau, die ihren Mann im Gefängnis unterstützt; den Zuhalter ernährendes Freudenmädchen, Liebste eines Louis (vgl. graisser); ~ de cuivre (de fer) sehr (ziemlich) einträgliche Liebste; ~ de terre Liebste ohne Brot-Erwerb.

**marmiteux** P *a.* leidend, kränklich, weinerlich.

**marmiton** P *m* (Küchenjunge) v. Domange.

**marmotte** P *f* (Murmeltier) Argot der Handlungsreisenden: Muster-kasten,-karton. — Argot der Zuhalter: = marmite.

**marmottier** F *m* [marmotte] kleiner Savoyarde.

**marmouse** F *f* Bart.

**marmouser** P *v/n.* brodeln (von siedendem Wasser).

**marmouset** ou **marmyron** F *m* [marmouser] Kochtopf.

**marne** P *f* (Mergel) von Huren: faire la ~ längs eines Flußufers dem Geschäfte nachgehen.

**marner** P *v/n.* (mergeln) tüchtig arbeiten. — Argot der Trödlerinnen: stehlen. — = faire la marne (v. ds).

**marneur** P *m* tüchtiger Arbeiter.

**marneuse** P *f* Hure, die längs eines

Flußufers auf Beute ausgeht, auch wohl in der Hitze des Gefechts ihren Kunden beſtiehlt.

**maron** ⚜ *m* Salz.

**marottier** ⚜ *m* Hauſierer.

**marpaud** *m*: ⚜ Dummkopf. — ⚜ Bauer, Kaffer.

**marquant** ⚜ *m* Meiſter, Herr. — Trunkenbold. — Zuhalter.

**marque** ⚜ *f* 1. Frau, Dirne; ~ de cé ou **marquecé** wirkliche Ehefrau eines Diebes; ~ franche ou **marquise** Konkubine. — 2. ~ ou **marqué** *m* Monat: „Elle tire six ~s à Saint-Lazare“ Sie iſt zu ſechs Monaten im Gefängnis Saint-Lazare verurteilt; quart de ~ Woche.

**marqué** 1. *a.* (gezeichnet): P être ~ ein blaues Auge (von einer Schlägerei) haben; ein runzliges Geſicht haben. — ~ à la fesse zaghafter, verdrehter, lederner Menſch. — 2. ⚜ *s/m.* v. marque 2.

**marque-mal** P *m typ.* Bogenfänger an der Maſchine.

**marquer** *v/n.* et *v/a.* ([be]zeichnen): ne plus ~ (von Pferden: die Kennung nicht mehr haben) alt ſein; bien ~ ein ſchöner Mann ſein, ein ſtattliches Ausſehen haben; ~ mal: a) unanſehnlich ſein; b) übel notiert ſein; v. fourchette; ~ le coup: a) j-m zutrinken; b) Fechtkunſt: ſeinen Gegner leicht berühren; ~ son linge ſich etwas ins Hemd machen; ~ les points als Dritter bei einer Partie zugegen ſein, die nur für zwei berechnet war, den Herzensergießungen zweier Liebender beiwohnen. — Schlächter-Argot: ~ de chasse die zu ſchlachtenden Tiere mit einem Querſtriche bezeichnen.

**marquin** ⚜ *m* Mütze, Schlapphut.

**marquis** ⚜ *m*: ~ d'Argencourt ou de la bourse plate Graf von Habenichts.

**marquise** *f*: ⚜ ~ de la fourchette Frauenzimmer, das ſich traktieren läßt. — Art Kardinal (Getränk aus Weißwein, Zucker, Citronenſaft und Selterwaſſer). — ⚜ v. marque 1. [ſchützerin.]

**marraine** ⚜ *f* (Patin) Zeugin; Be-

**marré** P *adv.* [*abr.* von amarré] genug (= fixé).

**marron** *m* 1. (Kaſtanie): ⚜ ~ sculpté grotesker Kopf. — P ~s Roßäpfel, Pferdemiſt. — Brauſche im Geſicht. — ⚔ ~ de ronde ou de service Wacht-, Ronden-, Stunden-zeichen zur Kontrolle der Ronden-Offiziere; v. marchand. — 2. (flüchtiger Negerſklave): P v. chatouilleur. — Être ~ angeführt werden, der Dumme ſein. — *typ.*: a) Setzer, der für ſeine eigene Rechnung bei einem Prinzipal arbeitet und dieſem Prozente hierfür bezahlt; b) heimlich gedrucktes Buch, Winkelbuch. — ⚜ Paumer (ou servir) ~ auf friſcher That ertappen.

**marroniste** P *m* Kaſtanienhändler.

**marronner** 1. *v/n.*: P ſich ärgern, wettern, fluchen; faire ~ q.: a) jem. ärgern, wütend machen; b) jem. über die Gebühr warten laſſen. — ⚜ Arbeitslos ſein. — 2. ⚜ *v/a.* ~ une affaire ein Geſchäft durch Ungeſchicklichkeit verderben. [seille fabriziert).]

**marseillaise** *f* kurze Thonpfeife (in Mar-

**marsouin** P *m* (Meerſchwein) garſtiger, ungeſchlachter Kerl. — Schmuggler. — ⚔ Marine-Infanteriſt.

**martinet** *m* (Klopfpeitſche). Straf-Eiſen am Beine eines Sträflings im Bagno.

**martyr** ⚔ *m* (Märtyrer) Korporal.

**Mascarillon** *npr/m.* Bürgerlicher, der den Adeligen ſpielen will (Roqueplan).

**mascotte** *f* Spieler-Fetiſch, Glückbringer (irgend ein Gegenſtand, den der abergläubiſche Spieler als glückbringend bei ſich trägt, z. B. ein durchlöcherter Sou, ein Knopf, eine Haarlocke ꝛc.; ähnlich ſoll wirken der Anblick oder die Berührung e-s Buckligen, e-s Schimmels, das Geben od. Verweigern e-s Almoſens ꝛc.).

**masque** P *f* Schelmin, Hexe; petite ~ kleine falſche Katze; vilaine ~ Scheuſal.

**massacre** ⚜ *m* (Gemetzel; Verpfuſchung) Pfuſcher, Verhunzer.

**massage** P *m* eifrige Arbeit.

**masse** ⚜ *f* (Maſſe) von Sträflingen erarbeitetes Geld.

**massé** *m* Billardſpiel: Kopfſtoß (der ſenkrecht auf den Ball gethan wird).

**masser** P *v/n.* tüchtig arbeiten. — Bezahlen.

**masseur** *m*, **masseuse** *f* P tüchtige(r) Arbeiter(in). [ſtehlen.]

**mastar** ⚜ *m* Blei; la faire au ~ Blei-

**mastaré** ⚜ *a.* v. fouataison.

**mastaroufleur** ⚜ *m* Blei-Dieb.

**mastic** *m* (Mastix, Kitt): □ Brot, Fleisch. — *typ.* verquirlter Satz, *fig.* verworrene, konfuse Rede; faire un ~ sich im Reden verheddern. — ⌜ Mann.

**mastiquer** P und □ *v/a.* essen. — P Die Löcher im Schuhzeug geschickt verschmieren.

**mastiqueur** P *m* (Verkitter) Schuhflicker.

**mastoc** P *m* et *a.* [dtsch.: Mast-Ochs] dicker, plumper Kerl; plump, geschmacklos. — Zwei-Sousstück.

**mastroc** ou **mastroquet** P *m* Schenkwirt, Kneipwirt; v. bloquer.

**mât** ⌜ *m* (Mastbaum): deux ~s Galgen, Guillotine.

**mata** P *m* [*abr.* von matador] Wichtigthuer.

**matagot** ⌜ *m* schnurriger Kerl, origineller Kauz.

**matassin** ⌜ *m* (ehm. Gaukeltänzer) lächerlicher Kerl. [Hure.

**matelas** P *m* (Matratze): ~ ambulant

**matelasser** ⌜: se ~ *v/pr.* sich auswattieren.

**matelot** ⌜ *m* (Matrose) Argot ehemaliger Marine-Soldaten: Kamerad, Freund.

**matériaux** □ *m/pl.* (Materialien) Speisen.

**maternelle** ⌜ *f* Schüler-Argot: Mutter.

**math** ⌜ *f/pl.* [*abr.* von mathématiques] Schüler-Argot: Mathematik.

**mathurins** ⌜ *m/pl.* Würfel; ~ plats Dominosteine; Zähne; v. trimer.

**matignon** ⌜ *m* Bote.

**mâtin** P *m* (Haushund) verschmitzter Kerl, Schwerenotskerl; ~! sacré ~! Donnerwetter!

**mâtine** P *f* freches Weib, Mensch *n.*

**matois** ⌜ *m* Morgen.

**matou** P *m* (Kater) verliebter Kerl; bon ~ guter Hahn (kräftig in der Liebe).

**matraque** P *m* (*f* Lasso der Araber) Stock, Knüppel, Schlägel; weitS. Geschlagener, Abgewalkter.

**matricule** ⚔ *m* (*f* Stammrolle): user son ~ bei der Fahne, im Dienste sein.

**matte** ⌜ *f* v. enfant.

**maturbes** ⌜ *m/pl.* = mathurins.

**Maube** P: place ~ = place Maubert Arbeiterviertel (vielleicht mit et. Anklang an mob = Janhagel).

**maubeugienne** ⌜ *f* Kokotte aus der rue de Maubeuge.

**maugrée** ⌜ *m* Gefängnis-Direktor.

**mauvais** ⌜ *a.*: elle (la plaisanterie) est ~e! schlechter Witz! dummer Schnack!

**mauve** P *f* (Malve) (roter oder grüner) baumwollener Schirm.

**mauviette** P *f* (Lerche) Dekoration im Knopfloche, Ehrenkreuz.

**mayeux** P *m* Buckliger, weitS. mißgestalteter Mensch.

**mazagran** *m* (Glas) Kaffee mit Selterwasser und Likör; in einem Glase (statt in einer Tasse) servierter Kaffee.

**mazaro** ⚔ *m* Arrest-Lokal.

**Mazas** ⌜ *m* (das in der rue Mazas belegene große Gefängnis) Gefängnis überhaupt.

**mazette** *f* (Schindmähre; Stümper im Spiel) ⚔ Rekrut. — P Schwächling, Knirps. — ~! *int.* alle Hagel! (Ausruf der Bewunderung).

**mec, meck** ou **meg** ⌜ *m* Herr, Gebieter; le ~ des ~s der Herr der Herren, Gott (v. daron); ~ à la colle forte gewaltiger Schuft, höchst gefährlicher Mensch; ~ des gerbiers Scharfrichter; ~ de la guiche Zuhalter; ~ à la manque schlechter Kerl; ~ à la redresse guter, ehrlicher Mensch; ~ de la rousse Polizei-Präfekt; ~ à sonnettes reicher Herr.

**mécanicien** P *m* (Mechanikus) Scharfrichter-Gehülfe.

**mécanique** P *f* Ding, irgendwelche Sache. — Scharfrichter-Argot: Guillotine. — ⌜ v. charrier.

**mécaniser** *v/a.*: P vexieren, ärgern, verspotten; böswillig über jem. sprechen. — ⌜ Guillotinieren.

**mécaniseur** P *m* Spötter (der andere aufzieht und ärgert).

**mèche** *f*: P Möglichkeit; il y a ~ es ist möglich, es läßt sich machen; il n'y a pas ~ es geht nicht, es ist unmöglich. — Et ~ und was noch drum und dran hängt, und noch mehr: „Combien avez-vous perdu, au moins vingt francs? — Et ~" Wieviel haben Sie verloren, wenigstens zwanzig Franken? — Und noch ein gut Teil drüber. — *typ.* chercher (ou demander) ~ Kondition in einer Druckerei suchen. — ⌜ Hälfte, Halbpart, Mitschuld; être de ~: a) mitschuldig sein; b) die Beute mit j-m teilen. — Halbe Stunde.

**méchi** ⚜ *m* [† meschief] Unglück.

**méchillon** ⚜ *m* Viertelstunde.

**meck** ⚜ *m* v. mec.

**mecq** P *m* [Nebenform von mac] = mac.

**mecque** ⚜ *f* (Schlacht-)Opfer.

**médaille** *f* (Denkmünze): ⚜ ~, ~ de Saint-Hubert Fünffrankenstück (in Silber); ~ d'or Zwanzigfrankenstück; ~s *pl.* Geld; ~ en chocolat Sankt-Helena-Medaille.

**médaillon** P *m* der Hintere; décrocher le ~ einen kräftigen Fußtritt vor den Hintern geben. — ~ de flac [cul-de-sac] Sackgasse.

**médecin** *m* (Arzt): P ~ des morts Ordner der Leichenbegängnisse. — ⚜ Rechtsanwalt, Advokat. — v. coup.

**médecine** *f* (Arznei) P Brechmittel (widerwärtige Person). — ⚜ (j-m erteilter) Rat; ~ flambante guter Rat; Verteidigung vor Gericht.

**médianimique** *a.* [médium] ein Medium, eine Geisterzitierung betreffend.

**méfiant** P *m* (Mißtrauischer) Infanterist (weil er all sein Gepäck am Leibe trägt).

**meg** ⚜ *m* v. mec. [Diebesbande.]

**mégard** ⚜ *m* [meg] Befehlshaber einer

**mégo** P *m* Überschuß der Einnahme über die Ausgabe. — Cigarren-Stummel (-Sammler).

**mélasse** P *f* (Zucker-Sirup): tomber dans la ~ in die Bredouille kommen, schwere Verluste erleiden.

**mélasson** P *a.* et *s/m.* [mélasse] ungeschickt, linkisch(er Mensch).

**mêlé** ⚜ *m* Gemisch von Branntwein mit einem süßen Likör; ~cass Branntwein mit Cassis vermischt.

**melet** *m*, ~te *f* ⚜ *a.* klein.

**méli-mélo** P *m* Konfusion, Verwirrung; Sammelsurium, bsd. v. mißratenen Bühnenstücken. [drama.]

**mélo** ⚜ *m* [*abr.* von mélodrame] Melo-

**mélodrame** *m*: cela tourne au ~ nun geht das Jammern und Weinen an.

**melon** *m* (Melone): P Einfaltspinsel, auch *a.*: einfältig. — Moule à ~ Bügelhut. — Argot der Schüler von Saint-Cyr: Fuchs, Schüler im ersten Jahre; v. cafarder. — Mode von 1880: runder niedriger Hut.

**membre** P *m* (Mitglied): ~ de la caravane Frauenzimmer von zweideutigem Rufe (= chameau).

**même** ⚜ *m* (dasselbe): faire au ~ Wiedervergeltung üben; täuschen, betrügen.

**ménage** *m* (Wirtschaft): petit ~ wilde Ehe; ~ à trois einträchtige Ehe des Mannes, seiner Frau und des Liebhabers der letzteren. — *thé. Le mariage de Figaro*, c'est *le Barbier de Séville* dans son ~ „Figaros Hochzeit" ist die Fortsetzung des „Barbier von Sevilla". — ⚜ Faire le ~ die Dominosteine mischen, wenn der Gegner am Aussetzen ist.

**mendiant** P *m* (Bettler) (Küchen-)Ofen.

**mendigo** ou **mendigoteur** ⚜ *m* Bettler.

**mendigoter** ⚜ *v/n.* betteln.

**menée** ⚜ *f* Dutzend.

**mener** *v/a.* (führen): ⚜ la ~ douce et joyeuse ein herrliches Leben führen. — P Von Männern: ~ les poules pisser wirtschaftliche, den Frauen zukommende Arbeiten besorgen, ein Topfgucker sein; auch: unter Lachen einen schlechten Vorwand angeben, um von der Arbeit wegzugehen; nicht sagen wollen, wohin man geht; ⚔ ~ q. pisser jem. zum Duell zwingen; on ne le mène pas pisser! der hat seinen eigenen Willen! — N'en pas ~ large sich höchst unbehaglich fühlen, sich ängstigen. — ⚜ v. bateau.

**menesse** *f*: ⚜ Frauenzimmer; Hure, Mensch *n*; Liebste eines Diebes, Straßenbummlers; blutjunge Lustdirne. — ⚔ Bordell-Hure.

**menestre** †, jetzt ⚜: Suppe.

**meneur** ⚜ *m* (Führer, Fahrer): ~ (en bateau) Angeklagter, der die Justiz auf falsche Fährte leitet.

**mengin** *m* politischer und litterarischer Charlatan.

**menouille** P *f* Geld; kleines Geld.

**menteuse** ⚜ *f* (Lügnerin) die Zunge.

**menu** v. connaître.

**menuisier** *m* v. côtelette.

**menuisière** ⚜ *f* Sonntagsrock der Arbeiter.

**méquard** ⚜ *m* [mec] Anführer, Haupt- [mann.]

**méquer** ⚜ *v/a.* befehligen.

**mer** *f* (Meer) *thé.* Dekoration des Hintergrundes (gleich viel, was sie vorstellt).

**mercadet** *m* [nach BALZAC's Luſtſpiel: *Mercadet le faiseur*] jem., der faule Geſchäfte macht, Schwindler, Gründer.

**mercandier** *m*: P Schlächter, der nur mit Fleiſch von geringer Qualität handelt. — ⌜ Geprellter.

**mercanti** *m* Argot der aus Afrika zurückgekehrten Soldaten: Kaufmann; dem Heere nachziehender raubſüchtiger Marketender.

**mercenaire** ⌜ *m* (Mietling, Söldner) Argot der Farbenkleckſer: ~ de l'immobilité Modell(-ſteher).

**merdaille** P *f* Haufen lärmender Kinder, Kindergeſchmeiß.

**merdaillon** P *m* Lump, Scheißkerl.

**merde** P *f* (Scheiß-)Dreck; ~! Scheiße! euphemiſtiſch: Schei—be!; ah! ~ alors! nun ſchlag das Donnerwetter drein!; avoir chié les trois quarts de sa ~ alt und abgelebt ſein; se fondre en ~ einen ſtarken Durchfall haben; ça ne vaut pas une ~ das taugt gar nichts, das iſt unter aller Kritik; c'est de la ~ de chien das iſt erbärmlich, unter allem Nachtwächter; Maler-Argot: c'est peint avec de la ~ de chien das Bild iſt eine gräuliche Sudelei. — v. cambuse, moule, moulin. — Faire sa ~ bramarbaſieren, dick thun. — v. manger. — Haltungsloſer Menſch, Waſchlappen. [= merdaillon.]

**merdeux** P 1. *a.* v. bâton. — 2. *s/m.*

**mère** *f*: P ~ abbesse Hurenmutter, Tante; v. occase; ~ à tous alte Buhlerin. — ~ de petite fille Flaſche Wein. — ⌜ ~ au bleu Guillotine.

**meringue** P *f* (Meringel, Baiſer): en ~ in der Zerſetzung begriffen, verdorben, z. B. avoir l'estomac en ~ einen ganz verdorbenen Magen haben.

**mérinos** P *m* (Merino-Schaf) Menſch mit übelriechendem Atem. — Manger du ~ Billard ſpielen. — Laisser pisser le ~ ſich nicht übereilen, den günſtigen Augenblick abwarten.

**merlan** *m* (Weißling, Fiſch): faire des yeux de ~ frit verliebte Augen machen. — P Friſeur, Haarkünſtler.

**merlander** P *v/a.* friſieren.

**merlin** P *m* (Klöb-Eiſen) Argot der Zimmerleute: Bein.

**merlou(sier)** *m*, **merlousière** *f* ⌜ Schlaukopf, ſchlaue Perſon.

**merluche** P *f* verliebte Perſon; cris de ~ entſetzliches Geſchrei.

**merriflauté** ⌜ *a.* warm gekleidet.

**méruche** ⌜ *f* Bratpfanne.

**méruchée** ⌜ *f* Bratpfanne voll.

**méruchon** ⌜ *m* kleine Bratpfanne.

**merveille** ⌜ *f* (Wunder): ma ~! mein Prachtkind! (als Koſewort).

**mess** *m* 1. [engl.] Offizierstafel, Meß oder Meſſe. — 2. ⌜ [*abr.* aus messieu = monsieur] Poliziſt, Schutzmann.

**messe** *f* (Meſſe): P être à la ~ zu ſpät in der Werkſtatt ankommen. — ⌜ ~ du diable Verhör.

**messière** ⌜ *m* et *f* Gimpel, Tropf, (Schlacht-)Opfer; ~ franc anſtändiger Herr; ~ de la haute reicher oder vornehmer Mann.

**messire** *m* (geſtrenger Herr): ~ Luc [Anagramm aus cul] der Allerwerteſte, Hintere.

**métal** *m* P Geld; □ métaux (Gold-, [Silber-, Kupfer-)Geld.]

**méthode** ⌜ *f*: ~ Chevé ungewöhnliche Art des Billardſpiels, z. B. mit einem Löffel, mit zwei Fingern, mit zwei Queues.

**métier** *m* Künſtler-Argot: Handfertigkeit, geſchickte Ausführung; avoir un ~ d'enfer äußerſt geſchickt ſein.

**mètre** *m* v. chevalier.

**mettre** *v/a.* et *v/pr.* (ſetzen, legen): P le ~ à q. jem. zum beſten haben, j-m etwas aufbinden; se ~ avec q. in wilder Ehe zuſammen leben; se ~ bien ſich nichts abgehen laſſen, tüchtig drauf gehen laſſen; v. bœuf; dedans; fenêtre; mille; ~ q. à même jem. betrügen, täuſchen; ~ dans sa poche et son mouchoir dessus, auch bloß ~ en poche eine Beſchimpfung einſtecken. — ⌜ La ~ en dedans eine Thür gewaltſam erbrechen; v. gamelle; se ~ à table (vgl. manger) verraten oder denunzieren wollen, im Begriffe ſein, Enthüllungen zu machen.

**meublant** ⌜ 1. *a.* zum Möblieren geeignet; c'est ~ das nimmt ſich (als Möbel) gut aus. — 2. *s/m.* Aushalter, der ſeine Mätreſſe ausmietet.

**meuble** P *m* (Möbel): vieux ~ alte Schachtel (Weib).

**Meulan** *npr/m.* v. artie.

**meulard** ⌜ *m* Kalb.

**meule** P *f* (Mühlstein): ~s de moulin (Back-)Zähne; v. affûter.

**meunier** F *m* Hehler von gestohlenem Blei.

**meurt-de-faim** P *m* (Hungerleider) Sou-Brötchen, Schrippe.

**mezière** F **1.** *pron. pers.*, a. **mézigo, mézigue, mézingaud** ich (= manneau). — **2.** *s/m.* einfältiger (leicht zu bestehlender) Mensch, Gimpel.

**mib** ou **mibre** P *m* Argot der Gassenjungen: körperliches Kunst- oder Kraft-stück; c'est mon ~ darin bin ich groß, das macht mir so leicht keiner nach; c'est ton ~ das sollst du wohl bleiben lassen.

**michaud** ou **michaut** F *m* Kopf; faire son ~ schlafen.

**miche** *f* (Laib Brot) F Spitze (= dentelle); ~ de profonde Geld. — Mond. — P ~ de Saint-Étienne Stein (Anspielung auf die Steinigung des heiligen Stephanus).

**miché** P *m* Tropf, Gimpel, Potsdamer; Kokotten-Argot: ~ de carton (~ sérieux) schlecht (gut) zahlender Kober.

**michelet** P *m*: faire le ~ ou le michelin in einem dichten Gedränge oder im Dunkeln ein Frauenzimmer unschicklich betasten. — Avoir les ~s die Regel haben.

**michet** *m* = miché.

**micheton** P *m* [*diminutif* von michet oder miché] unreifer, nicht voll zahlender Kober.

**michon** P *m* Geld, F Moos.

**midi** P *m* (Mittag): ~! zu spät; il est ~: a) davon glaube ich kein Wort; b) vorgesehen! die Luft ist nicht rein.

**mie** *f* **de pain** P (Brotkrume) wertloser Gegenstand, Quark. — Widerlicher Mensch. — *enf.* Schinnen auf dem Kopfe. — F Läuse.

**miel** P *m* (Honig): c'est un ~ das ist herrlich, reizend, das ist nicht von schlechten Eltern (a. *iro.* von garstigen Dingen, z. B. einer Schlägerei, einem starken Gestanke). — Euphemistisch für merde.

**miette** P *f* (Krümchen): une ~ ein wenig, ein bischen.

**mijoter** P *v/a.* (bei gelindem Feuer kochen lassen) ein Geschäft sorgfältig im Stillen vorbereiten; ~ un livre den Inhalt eines Buches reiflich erwägen.

**mikel** P *m* [dtsch.: Michel] Tropf, Gimpel.

**milieu** F *m* (Mitte) der Hintere.

**mille** F *m*: mettre dans le ~: a) Erfolg haben, reüssieren; b) das Richtige treffen; c) (j-m) einen Fußtritt vor den Hintern geben.

**mille-langues** P *m* Schwätzer, Plapper-[maul.]

**millerie** F *f* Lotterie.

**millet** ou **millot** P *m* Banknote von 1000 Franken; ~, cinq piles, un signe et deux points 1522 Franken.

**milliard** F *m* (Milliarde) durch Betteln reich gewordener Mann.

**milord** P *m* (Mylord, reicher Kauz): ~ (pot-au-feu) Aushalter eines Frauenzimmers, Onkel; v. arsouille. — (Cabriolet) ~ vierräderiges Kabriolett.

**minable** F *a.* ärmlich, elend, lumpig, schofel.

**mince** P (dünn, winzig) **1.** *s/m.* Banknote; Briefpapier; Papier. — **2.** *adv.* ~ de ... viel, vorzüglich, z. B. ~ de beurre viel Butter, ~ de tableaux eine Menge Gemälde; *typ.* il a ~ la barbe ou il a ~ dans la peau er ist vollständig betrunken. — ~! das will ich meinen, sicherlich, z. B. „Vous avez des places? — ~! si j'ai des places? Une loge de face.“ Sie haben Plätze? — Na und ob; eine Loge gerade der Bühne gegenüber; ~ qu'il est bate das will ich meinen, daß er schön ist. — Ah, ~ alors! euphemistisch für ah! merde (v. bs) alors!

**mine** P *f* **1.** (Gesichtsbildung) v. chier. — **2.** (Bergwerk): découvrir (ou trouver) une ~ Geld auftreiben, jem. finden, der sich anpumpen läßt; ~ à poivre Schnapsladen.

**Mineur** F *m* Bewohner von Le Mans oder der Provinz Maine.

**ministre** *m*: ✕ behäbiger, wohl beleibter, gut situierter Mensch. — Maultier der Armee in Afrika (Wortspiel: Il est chargé des affaires de l'État). — P ~ de l'intérieur Finger (obscöne Anspielung). [Nase.]

**minois** F *m* (Gesichtchen; hübsches Mädchen)

**minotauriser** F *v/a.* [Minotaure Minotaur; Hahnrei] zum Hahnrei machen (Balzac).

**minuit** F *m* (Mitternacht) Neger.

**minzingo, minzingue, minzinguin** P *m* = mannezingue.

**mioche** P *m* kleiner Junge, Balg.

**mion** Γ *m* = mioche; ~ de gonesse Jüngling, grüner Junge. — ~ de boule Dieb.

**mipe** Γ *m* Herausforderung; faire un ~ à q. j-m vortrinken.

**miradou** Γ *m* Spiegel.

**Mirecourt** *m* 1. [id., Verfasser beißender Pamphlete] mehr leidenschaftlicher als talentvoller Pamphletschreiber. — 2. Γ **mirecourt** Violine.

**mire-laid** P *m* Spiegel.

**mirette** P *f* Auge; Aug-apfel; sans ~s blind; ~s glacées ou en glacis Brille; ~ en caouche [caoutchouc] Teleskop.

**mireur** P *m* Beobachter, Spion.

**mirliton** P *m* (Zwiebelflöte) die menschliche Stimme; jouer du ~ sprechen. — *obsc.* männliches Glied.

**mirobolamment** *adv.*, **mirobolant** *a.* Γ ausgezeichnet, erstaunlich, unerhört.

**miroir** P *m* (Spiegel): ~ à putains schöner Jüngling mit nichtssagendem Gesichte.

**mirquin** Γ *m* Mütze.

**mirzale** Γ *f* Ohrring.

**mise** *f* (Setzen): ~ à pied vorübergehende Löhnungseinstellung, *théâ.* einstweiliges Verbot von Seiten des Direktors, aufzutreten, ohne Kürzung der Gage; weltl. Amts-Entsetzung; ✕ ~ en retraite blauer Brief, die Verabschiedung enthaltend. — Buchdrucker-Argot: ~ en train (das Ingangsetzen der Maschine) erste Station früh morgens in der Kneipe. — Kokotten-Argot: faire sa ~ die Gewerbe-Steuer bezahlen.

**mise-bas** *f* (Werfen von Jungen): P Entbindung. — Abgelegte Kleider, die der Dienerschaft zufallen. — *typ.* Arbeits-Einstellung, Strike.

**misérable** P *m* Gläschen Schnaps zu einem Sou (vgl. monsieur).

**misère** P *f* (Elend) v. manger.

**misloque** Γ *f* Theater; jouer la ~ Komödie spielen.

**misloquier** *m*, **misloquière** *f* Γ Schauspieler(in); ~ schpil sehr tüchtiger Schauspieler.

**Mississipi** P *npr/m.* [id., Strom in Amerika]: au ~ sehr weit weg; envoyer au ~ hinschicken, wo der Pfeffer wächst; jem. durch Schwindelgeschäfte ausbeuten.

**mistenflûte** Γ *m* Dingsda, Urian (Bezeichnung jemandes, den man nicht nennen will).

**misti** P *m*, *abr.* von **mistigri.**

**mistiche** Γ *a.* et *s.* halb; une ~ eine halbe Stunde; un ~ ein halber Schoppen.

**mistick** Γ *m* auswärtiger Dieb.

**mistigri** P *m* Treff-Bube; auch id. (Name eines Kartenspiels).

**mistigris** P *m* Lehrling der Stuben-Maler.

**miston** Γ *m* v. allumer.

**mistoufe** P *f* [Nebenform von mistoufle] Elend.

**mistoufler** P *v/a.* ärgern.

**mistoufle** P *f* Schabernack, schlechter Streich; faire des ~s à q. jem. ärgern, plagen. — = mistoufe: être dans la ~ in Not sein.

**mistron** P *m* Trente-et-un (Kartenspiel).

**mistronner** P *v/n.* Trente-et-un spielen.

**mitan** P *m* Mitte.

**mite** 1. P *f*, auch als schlechtes Wortspiel auf mythologie: ~-au-logis Augenbutter. — 2. Γ *m* Arrest-Lokal; soufflé et au ~ verhaftet und ins Loch gesteckt.

**miteux** P *a.* [mite 1] trief-äugig.

**mitonner** P *v/a.* = embêter.

**mitraille** P *f* Kupfergeld.

**mitre** Γ *f* Gefängnis, Kerker.

**mitré** Γ *m* Gefangener.

**mitron** Γ *m* (Bäckerbursche) [Sudler.] Lehrling;]

**mobile** 1. *f* [*abr.* von garde ~] Mobilgarde. — 2. *m* [soldat de la garde ~] Mobilgardist.

**mobilier** Γ *m* (Mobiliar) die Zähne.

**moblo(t)** P *m* = mobile 2.

**mocassin** P *m* [id., wildledernes Schuhzeug der Indianer] Schuh.

**moche** P *a.* = mouche 2.

**moderne** P *m* junger Modemann.

**modillon** P *f* Putzmacherin im zweiten Lehrjahre.

**modiste** Γ *m* ehm. leichte, pikante, dem Geschmacke und der Mode des Tages angepaßte Artikel schreibender Journalist (jetzt ersetzt durch den Reporter).

**moelle** Γ *f* (Mark in den Knochen) Entschiedenheit, Energie. — P v. os.

**moelleux** F *m* (Samt-Artiges) Baumwolle.

**mœurs** *f/pl.* (Sitten) v. régence.

**moine** *m* (Mönch): *typ.* Mönch (Stelle in einer Form, die von der Auftrage-Walze nicht berührt worden ist und beim Abdrucke eine weiße Stelle giebt). — ✕ **Mettre le ~** einem Kameraden während seines Schlafes einen Bindfaden um die große Zehe binden und von Zeit zu Zeit daran zupfen. — F **Tête de ~** Mönchskopf (Beiname des Kantalkäses).

**moineau** P *m* (Sperling) Mensch, Kerl: tu es un joli ~! du bist ein sauberer Patron!

**moine-lai** P *m* (ehm. invalider Soldat, der eine Laien-Pension aus einem Kloster bezog) alter, kindisch gewordener Invalide.

**moinette** F *f* Nonne.

**mois** F *m* (Monat) von Damen: **oublier les ~ de nourrice** (die bei der Amme zugebrachte Zeit vergessen) sich für jünger ausgeben, als man ist, weitS. einen Zeitraum bei einer Berechnung auslassen.

**Moïse** *npr/m.* v. cousin.

**moisir** P *v/n.* (schimmelig werden, verrotten) versauern; sich langweilen; schimmeln (von Damen auf einem Balle); **ne pas ~ dans un endroit, un emploi** sich an einem Orte nicht lange aufhalten, nicht lange im Besitze eines Amtes bleiben.

**moka** P *m* v. café.

**molanche** F *f* Wolle.

**molard** P *m* dicker Qualster.

**molarder** P *v/n.* qualstern.

**molécule** *f* (Ur-Teilchen) Schüler-Argot: kleines Kind.

**molière** *m thé.* ein einfaches Zimmer darstellende Dekoration (wie sie für die meisten Stücke Molières ausreicht); v. maison.

**mollasse** P *f* (*a.* allzuweich, schlaff) waschlappiges Frauenzimmer.

**mollusque** *m* (Weichtier) beschränkter Zopf-Mensch.

**molosse** F *m* (im Altertume: Jagd-, Hirten-Hund) großer Hund, Köter.

**momaque** F *m* Kind, Balg.

**momard** P *m* = **môme.**

**môme** 1. P u. F *m* kleiner Junge; Straßenjunge; Lehrbursch; F: **~ d'altèque** Jüngling; **~ noir** Seminarist, Zögling eines Priester-Seminars; **taper un ~**: a) die Frucht abtreiben; b) einen Diebstahl begehen. — 2. F *f*, auch **môme-resse** *f* junges Mädchen; Liebste; vgl. débâcleuse.

**mômerie** P *f* (Mummerei) Gleißnerei, [Muckertum.]

**mômeuse** F *f* = **mômière.**

**momie** F *f* (Mumie) schlafmütziger Mensch.

**mômière** F *f* Hebamme.

**momignard** *m*, **~e** *f* P kleiner Junge, Bürschchen; kleines Mädchen.

**momignardage** P *m* Entbindung; **~ à l'anglaise, ~ en purée** Fehlgeburt.

**mômir** F *v/n.* niederkommen; **~ pour l'aff** vor der Zeit niederkommen.

**monaco** P *m* Ein-Sou-Stück; **avoir des ~s** Geld haben.

**monant** *m*, **~e** *f* F Freund(in).

**monarque** P *m* (Karten-)König. — Kokotten-Argot: Fünffrankenstück, Geld; **avoir fait son ~** seinen Tagelohn verdient haben.

**monde** *m*: F v. balcon. — P **~ renversé** (umgekehrte Welt) Guillotine. — F **Petit ~** Linse.

**monfier** F *v/a.* umarmen, küssen.

**monnaie** *f* (Geld): F **payer q. en ~ de singe** jem. verhöhnen, statt ihn zu bezahlen. — *éc.* befriedigendes Zeugnis, das ein Lehrer einem Schüler ausstellt und welches die Wirkung hat, daß letzterer von einer Strafe freikommt oder ausgehen darf (= exemption in der gewöhnlichen Sprache); **faire de la fausse ~** falsche Scheine machen.

**monogrammiste** *m* Künstler, welcher das Zeichen, den Namenszug eines berühmten Malers so geschickt nachahmt, daß das betreffende Bild als Original verkauft werden kann, Kunstfälscher.

**monorgue** F *pron.pers.* ich.

**monseigneuriser** F *v/a.* [monseigneur F Brech-Eisen der Diebe, Dietrich] mit einem Dietrich öffnen.

**monsieur** F u. P *m* (Herr): **~ der Herr** (a. der Mann einer Bordellwirtin; b. der Aushalter einer Kokotte); **un ~ bien** ein nobler Herr; **faire le ~** ou **son ~** den vornehmen Herrn spielen (viel Geld ausgeben, sich eine Mätresse halten ꝛc.); **~**

Bambou der Stock; ~ Dimanche Gläubiger; *thé.* ~ Dufour est dans la salle man wird dich auspfeifen (Zuruf eines Schauspielers an einen andern, der schlecht spielt, vgl. four *thé.* b); ~ Hardi der Wind; ~ Lebon spendabler Mensch, der die andern freihält; ~ de Paris der Pariser Scharfrichter; ~ personne niemand; unbekannter Mensch, der erste beste; ~ de Pètesec, ~ Pointu, ~ Raidillon hochmütiger Kerl; ~ Vautour der Hauswirt. — P (vgl. misérable) a) Glas Wein zu 5 Sous, das aus der Flasche geschenkt wird; b) Glas Branntwein zu 4 Sous. — ⌜ ~ de l'affur Gewinner.

**monstre** *m* (Ungeheuer): ~ d'homme abscheulicher Mensch. — Erster Entwurf zu e-m Drama, e-m Buche (= canevas). — Ein die Anzahl der Verse, Silben und Reime andeutender Entwurf, den der Komponist einer Melodie dem wirklichen Textschreiber zur Nachachtung mitteilt.

**monstrico** ⌜ *m* kleines Ungeheuer (sehr häßlicher Mensch).

**mont** P *m* [*abr.* von mont-de-piété] Leihhaus; le grand ~ das Haupt-Leihamt.

**montage** P *m*: ~ (de coup) Vorschwindelung. — Argot der falschen Spieler: gemachte (vorher für falsches Spiel zubereitete) Karten.

**montagnard** *m* (Gebirgsbewohner): P Vorspannpferd. — Johannisbeer-Pfannkuchen. — ⌜ ~s *pl.* rote Bohnen.

**montagne** *f* (Gebirge): ⌜ aller dans la ~ im Ensemble mittanzen (im Corps de Ballet). Roqueplan, *Parisine.* — ⌜ ~ de géant Galgen.

**montant** 1. ⌜ *m* Mauer. — Hose. — Strumpf. — 2. ⌜ *a.* pikant, sinnlich reizend; la robe la plus ~e ..., c'est une robe décolletée das die Sinne am meisten reizende Kleid ist ein tief ausgeschnittenes Kleid (Wortspiel mit robe ~e bis an den Hals hinaufgehendes K.).

**montante** ⌜ *f* Leiter.

**Monte-à-regret** P v. abbaye, chanoine.

**monter** *v/a.*, *v/n.* et *v/pr.*: ⌜ ~ q. jem. aufreizen, anstacheln: „Il a fallu joliment le ~ pour arriver à lui faire dire oui" Man hat ihm tüchtig zusetzen müssen, um ihm das Jawort abzulocken; il l'a monté contre son frère er hat ihn gegen seinen Bruder aufgehetzt; être monté überreizt sein, wütend vor Zorn sein; se ~ leidenschaftlich werden, in Begeisterung oder Schwärmerei, auch in Eifer oder Zorn geraten. — P ~ à l'arbre einfältig auf etwas warten, das doch nicht eintrifft; les gens qui montent (auch: les monteurs) à l'arbre die Einfältigen und Leichtgläubigen (das Bild ist hergenommen von dem Bären im Jardin des Plantes, den man durch einen vorgezeigten Leckerbissen auf die Höhe s-s Baumes lockt und dann durch Zurückziehung des Leckerbissens täuscht); v. ballon, bateau, bourrichon; ~ à cheval einen Bubon haben; ~ le coup (ou ~ des couleurs, ~ le Job, ⌜ ~ un schtosse) à q. jem. hinters Licht führen, j-m etwas weis machen, jem. belügen oder betrügen (vgl. auch Job); se ~ le coup sich Illusionen machen; ~ à l'échelle aufs Schafott steigen, *fig.* ungeduldig werden, in Zorn geraten; ~ la garde Fensterparade machen, Flanellwache stehen; v. partie; ~ sur le tonneau Wasser in ein Faß Wein gießen, den Wein taufen. — ⌜ ~ un battage (ou un bateau) à q. j-m einen Schabernack spielen, jem. zu prellen suchen; ~ sur la table Enthüllungen machen.

**monteur** *m*, **monteuse** *f* P: ~ de coups, ~ de godans Flausenmacher, Schwindler; monteuse de coups durchtriebene, hohe Gefühle heuchelnde Buhlerin. — Vgl. monter (v. bs) à l'arbre.

**montmorency** ⌜ *f*: des ~ kurzstengelige Glaskirschen (aus Montmorency); ~! kauft Kirschen! (Ruf der Händler).

**montrer** *v/a.* (zeigen) v. couture.

**Montretout** *m* [montre tout] Huren-Argot: aller à ~ sich ärztlich untersuchen lassen.

**montreuil** ⌜ *m*: du ~ Pfirsiche (aus Montreuil).

**monument** P *m* Cylinderhut.

**monzu** ⌜ *m* = moussu ⌜.

**moquer** P *v/pr.* (spotten): Je t'en moque denkt nicht dran.

**morace** ⌜ *f* = morasse ⌜.

**morasse** *f typ.* letzte Korrektur einer ganzen Zeitungsseite. — ⌜ Unruhe; Gefahr; Gewissensbisse; battre ~ „Mord! Diebe!" schreien.

**morbaque** ou **morbec** P *m* Filzlaus.

**morceau** *m* (Stück): □ ~ d'architecture Bau-Stein, Rede. — Litteraten-Argot: ~ de pâte ferme geiſtloſes, ſteifes, ſchwerfällig geſchriebenes litterariſches Werk. — Maler-Argot: faire le ~ in der Detail-Malerei glänzen. — P v. gruyère; ~ de salé Speckklumpen (dicke Frau), auch: Schmierfink. — v. emporter. — ⌜ v. manger (Schluß).

**mordante** ⌜ *f* Säge; Feile.

**mordre** P *v/a.* (beißen): ne pas ~: a) geiſt- und kraftlos ſein; b) nicht beißen, ganz harmlos ſein; se faire ~ einen Verweis od. Schläge bekommen; allez donc vous y faire ~! Sie werden ſich ſchön die Finger verbrennen (nur Undank ernten, wenn Sie es ſo genau mit Ihren Pflichten nehmen).

**moresque** ⌜ *f* [morasse] Gefahr.

**morfe** ⌜ *f* Mahlzeit.

**morfiage** ⌜ *m* Nahrung, Eßwaren.

**morfiailler** ⌜ = morf(i)er.

**morf(i)ante** ⌜ *f* Teller.

**morf(i)er, morfi(l)ler** ⌜ *v/a.* et *v/pr.* eſſen; se ~ le dardant ſich beunruhigen, ſich ängſtigen.

**morgane** ⌜ *f* Salz.

**morganer** ⌜ *v/a.* beißen.

**moricaud** *m*, **~e** *f* (*a.* ſchwarzbraun) P Neger(in). — ~ *m* durch langen Gebrauch ſchwarz gewordene Schleifkanne. — ⌜ Kohle.

**morillo** *m* [Morillo, ſpan. General, im Kampfe gegen Bolivar] Hut mit ſchmaler Krämpe (Abzeichen der ſpan. Royaliſten).

**mornante** ⌜ *f* Schafſtall, Schäferei.

**morne** ⌜ *f* Schaf, Hammel.

**mornée** ⌜ *f* Mund. — Biſſen, ein Mund voll.

**mornier** ⌜ *m* Schäfer.

**morniſſe** P *f* = morniſle.

**morniſſer** P *v/a.* ohrfeigen.

**morniſle** *f*: P Ohrfeige, Backpfeife. — ⌜ Münze; ~ tarte falſche Münze; refiler de la fausse ~ falſches Geld in Umlauf bringen.

**morniſleur** ⌜ *m*: ~ tarte Falſchmünzer.

**morningue** ⌜ *f* = morniſle ⌜.

**mornos** ⌜ *m* = mornée.

**morpion** P *m* (Filzlaus) läſtiger Menſch, den man nicht los werden kann, Klette. — Infame Kröte (garſtiger Bube).

**morpionner** P *v/a.* ſich wie eine Klette an jem. hängen, j-m auf dem Halſe ſitzen.

**mort** (tot, Toter) 1. *m* Whiſtſpiel: Strohmann; faire un ~ Whiſt zu Dreien od. mit dem Strohmann ſpielen; prendre le ~ ſeine Karten gegen die des Strohmanns austauſchen. — v. hirondelle. — Argot der falſchen Spieler: = poussette. — 2. ⌜ *a.* ~ *m*, ~e *f* verurteilt.

**mort-né** ⌜ *m* = morne.

**morue** *f* (Stockfiſch): P ſchmutziges Weib, Schlampe (bſd. Schimpfwort der Marktweiber gegen Frauen, die ihre Ware ſchlecht machen oder zu ſtark handeln). — Ehm. auf den Straßen feilgebotenes Flugblatt (das die Kolporteure auf ihre Koſten drucken ließen, jetzt canard).

**morviau** P *m* [morve] Naſenſchleim, Rotz. — Naſe. — Kleine Rotznaſe, Grünſchnabel.

**Moscou** ✕ *npr/m.* (Moskau): faire brûler ~ einen Rieſenpunſch brauen.

**mot** *m* (Wort) geiſtreicher Witz; faire des ~s Wortwitzeleien machen, Witze reißen; avoir des ~s avec q. ſich mit j-m zanken; v. Cambronne; ~ de la fin witziges, oft grauſames Schlagwort am Ende eines Berichtes; ~s gras Zoten.

**motte** *f*: P *obsc.* Scham-, Venus-berg. — ⌜ Zuchthaus; dégringoler de la ~ aus dem Zuchthauſe kommen.

**motteur** ou **motteux** P *m* [motte (à brûler) Lohkuchen] Lohkuchen-macher, -händler.

**mou** P *m* (Kalbs- ꝛc. Lunge): avoir le ~ enflé in andern Umſtänden ſein.

**moucaire** P *f* garſtiges Weib (vgl. moukère).

**mouchailler** P *v/n.* verſtohlenerweiſe beobachten.

**mouchard** P *m* (Polizei-Spion) Porträt in Öl. — ~ à becs Straßen-Laterne.

**moucharde** ⌜ *f* Mond.

**mouche** 1. *sf.* (Fliege): P Poliziſt; la ~ die Polizei. — Envoyer des coups de pied aux ~s alle Ehrbarkeit bei Seite ſetzen. — ⌜ Muſſelin; v. étron. — 2. ⌜ *a.* garſtig, ſchlecht, wertlos, läſtig.

**moucher** P *v/a.* (ſchnäuzen): ~ q. jem. zurechtweiſen, prügeln, auch: totſchlagen; se faire ~ eine Zurechtweiſung, Hiebe bekommen. — ~ la chandelle: a) von Knaben: onanieren; b) von Ehemännern:

die Ehe-Regeln des Malthus befolgen; auch: ausſpannen (= dételer); ~ sa chandelle ſterben. — Argot der Spiel-Aufwärter: se ~ aus der Bank-Maſſe einige Goldſtücke verſchwinden laſſen und ſich aneignen.

**moucheron** P *m* (Mücke) kleiner Junge; Lehrburſche.

**mouchettes** P *f/pl.* (Lichtputzſchere): des ~! = du flan (v. ds).

**moucheur** P *m*: ~ de chandelle Onaniſt, Bajonett-Putzer.

**mouchique** *a.* 1. P [muche] ganz ausgezeichnet, pikfein. — 2. F = mouche 2; être ~ à la sec [für section] bei der Polizei ſchlecht angeſchrieben ſein; grimoire ~ Strafgeſetzbuch.

**mouchoir** P *m* (Taſchentuch) Hand. — Arſchwiſch. — ~ d'Adam die Finger. — ~ de bœuf Feld. — ~ (de poche) Taſchen-Piſtole. — Litteraten-Argot: faire le ~ die Idee zu einem Drama oder Romane ſtehlen.

**moudre** P *v/n.* et *v/a.* auf dem Leierkaſten ſpielen; ~ un air ein Lied aborgeln.

**moufflauté** P *a.* warm gekleidet, eingemummelt.

**mouflet** P *m* Junge, Lehrburſche. — Junger Flegel, Tölpel.

**mouillante** P *f* Suppe. — Stockfiſch.

**mouillé** *a.* (naß): P être ~ betrunken ſein, Polizisten-Argot: als verdächtig notiert ſein.

**mouiller** F u. P *v/n.* et *v/pr.* (näſſen) Waſſer hinzugießen, z. B. ~ le lait die Milch verdünnen. — Trinken; se ~ ſich betrinken. — ⚔ Se ~ ſich eine Strafe zuziehen.

**mouisse** *f* F und Soldaten-A.: Rumforder Suppe, Volksküchen-Suppe.

**moukère** ⚔ *f* [arabiſch: *Frauenzimmer*]: avoir sa ~ ein Liebchen haben.

**moule** P 1. *f* [Miesmuſchel; hier = huître] Dummkopf: „Il faudrait être rudement ~ pour trouver . . .“ Es müßte einer ein fürchterliches Rindvieh ſein, wenn er fände . . . — v. eau. — 2. *m* (Gießform): ~ d'antiennes Pfaffe; ~ à blagues Mund, Plappermaul; ~ du bonnet Kopf; ~ à boutons Zwanzigfranken-Stück; ~ à claques Ohrfeigen-Phyſiognomie, a. Ohrfeigen austeilende Hand; v. gant; ~ à gaufres ou à pastilles pockennarbiges Geſicht; ~ aux guillemets [*cor.* aus huile de cottrets] Tracht Schläge; v. melon; ~ à merde der Hintere; ~ de pipe à Gambier (Name eines Fabrikanten grotesker Pfeifenköpfe) groteske Figur, lebendige Karikatur.

**moulin** *m* (Mühle): P ~ à café Dreh-Orgel, ⚔ Kugelſpritze; Polizei-Argot: elles sont passées au ~ à café ſie ſind durch die Kaffeemühle gegangen. (Von Zeit zu Zeit wird eine Razzia unter den im Sittenpolizeibuche verzeichneten Frauenzimmern angeſtellt, und dann wird eine Schiffsladung derſelben in eine Kolonie ſpediert; von den ſo in die Fremde geſchickten Perſonen wird obiger Ausdruck gebraucht); ~ à merde Läſtermaul; ~ à vent der Hintere; v. meule. — F [maison du meunier, v. ds] Laden eines Hehlers geſtohlener Metalle.

**moulinage** P *m* Geſchwätz.

**mouliner** P *v/n.* albernes Zeug ſchwatzen.

**mouloir** F *m* Mund. — Zahn.

**moulure** P *f* Notwurſt; faire une ~ ſeine Notdurft verrichten; machine à ~s der Hintere.

**moumoute** F *f* (*enf.* Kätzchen) ſüßes Weibchen, Miezchen, Mäuschen (Zärtlichkeitsausdruck).

**mouniche** P *f* junges Mädchen, das gern einen Verehrer fände.

**mounin** *m*, ~e *f* P kleiner Junge, Lehrburſche; ~e kleines ſchalkhaftes Mädchen.

**mourir** P *v/n.* (ſterben): s'en faire ~ ſterblich verliebt ſein; eine Speiſe, ein Getränk, einen Genuß ꝛc. über alles lieben. — Tu t'en ferais ~! das laß dir nicht einfallen! das kriegſt du nicht fertig!

**mouron** P *m* (Vogelmiere) v. cage.

**mouscaille** F *f* (Menſchen-)Kot.

**mouscailler** F *v/n.* ſeine Notdurft verrichten.

**mouscailloux** P *m* [*cor.* aus pousse-cailloux] Infanteriſt.

**mousquetaire** P *m*: ~ gris Laus. — Vgl. auch artilleur.

**moussante** P *f* (März-)Bier.

**mousse** 1. *f* (Schaum, Giſcht): F faire de la ~ ſich ſehr aufſpielen. — P = mouscaille. — 2. *m* (⚓ Schiffsjunge) Handlungs-Lehrling.

**mousseline** *f*: F Putzſachen; Putzſucht,

Kleideraufwand; Sainte-Mousseline die putz- und gefall-süchtige Damenwelt. — P Weißbrot. — Art Savoyer Kuchen. — Geldstück. — Γ Ketten für Gefangene.

**mousser** P *v/n.* kacken.

**mousserie** P *f* Nachtstuhl.

**mousseux** Γ *a.* (schäumend) weitschweifig, übertreibend.

**moussine** P *f* Durchfall.

**moussu** Γ *m* 1. Mutterbrust, Titte; Zitze. — 2. [monsieur] reicher, mächtiger Mann.

**moussue** Γ *f* Kastanie.

**moustachu** Γ *a.* et *s/m.* schnurrbärtig, Schnurrbärtiger.

**moustique** P *m* (Stechmücke) v. boîte.

**mout** P *a.* schön.

**moutard** P *m* Kind, Göhre; kleiner Junge.

**moutarde** P *f* (Senf) Menschenkot; v. baril, fabricant. — v. amuser.

**moutardier** P *m* (Senf-Büchse, -fabrikant) der Hintere. — Abtritt-Feger.

**mouton** P *m* (Hammel) Matratze; mettre son ~ au clou seine Matratze versetzen. — Betrogener. — Scheinbarer Mitgefangener als Spion.

**moutonnaille** P *f* Haufe blinder Nachäffer.

**moutonner** P [v. mouton] *v/n.* et *v/a.* einen Gefangenen aushorchen und denunzieren.

**moutrot** Γ *m* Polizeipräfekt; logis du ~ Polizei-Amt.

**mouver** P: se ~ *v/pr.* sich bewegen, rührig sein.

**mouzu** Γ *m* = moussu Γ. [alters.

**moyen-âgiste** *m* Verehrer des Mittel-

**muche** 1. P *a.* vorzüglich, famos. — 2. *s/m.* Kokotten-Argot: schüchterner Jüngling.

**...muche** Anhängesilbe = ...mar (v. ds), z. B. déguisemuche = déguisement.

**muette** Γ *f* [muet *a.* stumm] Gewissen; avoir une puce à la ~ Gewissensbisse haben.

**mufe, mu(f)fle** P *m* Tölpel, Flegel; Dummkopf. — Kokotten-Argot: niederer Arbeiter, Blusenmann, bsd. Maurer; pain de ~ gespaltenes Vierpfund-Brot.

**muffetée** P *f* Prise Schnupftabak.

**muffeton** ou **mufleton** P *m* Tölpel (= mufe). — Maurer-Lehrling.

**muflée** P *f* Menge, große Anzahl; une ~ de plats eine Menge Schüsseln.

**mufleman** P *m* [mufle mit engl. Endung] = mufe.

**muflerie** P *f* Tölpelei, Flegelei.

**mulet** *m* (Maul-Esel) *typ.* Hülfs-Metteur. — P Marine-Artillerist. — Soldaten-Argot: Minister. — Der Teufel.

**muraille** P *f* (Mauer) v. battre; orphelin.

**murer** P *v/a.* (mauern) prügeln; je te vas ~ es wird Hiebe setzen.

**murette** P *f* Scheißhause.

**muron** Γ *m* Salz.

**muronner** Γ *v/a.* salzen.

**muronnier** Γ *m* Salzsieder.

**muronnière** Γ *f* Salzfaß.

**musardine** P *f* Besucherin der Konzerte von Musard, Lorette. [die Morgue.

**musée** Γ *m* (Museum): ~ des claqués

**muselé** P *m* (der einen Maulkorb trägt) ungeschickter, zu nichts brauchbarer Mensch, dummer Schwätzer.

**musette** P *f* (Dudelsack) die Stimme; couper la ~ à q. j-m das Maul stopfen. — Freßbeutel der Droschken-Pferde. — [museau] Gesicht.

**musicien** *m* (Musiker): P unglücklicher Spieler, der auf das Schicksal laut schimpft. — ~s *pl.* Bohnen (wegen der durch dieselben verursachten Blähungen). — Γ Wörterbuch; Denunziant.

**musique** *f*: faire de la ~: a) über schlechtes Spiel, große Verluste im Spiel klagen; b) unpassende Bemerkungen über das Spiel machen. — Trödler-Argot: in Partieen aufgekaufte Auktions-Gegenstände. — Schneider-Argot: zusammengeflickte Zeug- oder Tuch-reste. — *typ.* große Menge am Rande verzeichneter Korrekturen; la (petite) ~ Gruppe von Setzern, die infolge ihrer schlechten Arbeit oft feiern müssen. — P List. — Rest, Bodensatz im Gipsfasse, im Trinkglase. — Γ Denunziation; passer à la ~ dem Denunzianten gegenüber gestellt werden.

**musiquer** *v/a.* Argot der falschen Spieler: eine Karte mit dem Nagel unmerklich zeichnen.

**musser** P *v/n.* riechen, duften.

**myste** P *m* Brathering.

**mystère** Γ *m*: ~ caché Preßkopf.

**mystoufle** P *f* = mistoufle.

# N.

**nageant** ou **nageoir** ⊢ *m* Fisch.

**nageoires** *f/pl.* (Flossen): ⊢ breiter, abstehender Backenbart, Koteletts. — P Arme, Hände; à bas les ~! Hände weg!

**naïade** P *f* (Najade) v. lâcher.

**naïf** *m*, et. † *typ.* Prinzipal, Herr.

**nanan** ⊢ *m* [*enf.* Zuckerwerk]: c'est du ~ das ist ganz 'was Feines, 'was Apartes.

**Nanterre** *npr/f.* id., Ort bei Paris: *Les pompiers de* ~ sind so bekannt wie bei uns die „Perleberger Feuerwehr". Im Franz. heißt das (ganz wie im Deutschen) gesungene Lied:

Quand les beaux pompiers
Vont à l'exercice
Pleins de noble ardeur, il faut les admirer;
Ils embrassent d'abord
Leurs femmes et leurs fils,
Et sans murmurer dans Nanterre ils vont manœuvrer.
Zim la la! Zim la la!
Quels beaux militaires!
Zim la la! Zim la la!
Que ces pompiers-là! etc.

**Napoléon** *npr/m.* v. jouer.

**nase** ou **naze** P *m* Nase.

**nasée** P *f* Prise Schnupftabak.

**naser** P *v/a.*: ~ q. jem. im Magen haben, nicht ausstehen können.

**naturalisme** *m* Naturalismus (jetzt: neue litterarische Schule, die es sich zur Aufgabe macht, alles Ungeheuerliche und Scheußliche der menschlichen Natur aufzudecken).

**naturaliste** *m* Naturalist (in Naturalismus machender Schriftsteller).

**nature** *f* (Natur) weibliche Geschlechtsteile. — Als *a.*: comme c'est ~! wie natürlich!; P bifteck ~ (= au naturel) Beefsteak ohne Zugemüse.

**navarin** ⊢ *m* [für navet] weiße Rübe.

**navet** *m* (weiße Rübe): ⊢ süßlicher Scheinheiliger, Mucker: — Künstler-Argot: runder Arm, rundes Bein ohne erkennbare Muskulatur. — P Lauter Furz; des ~s! = du flan (v. ds). — v. champ; jus.

**navette** ⊢ *f* (Weberschiffchen) reisender Handlungsdiener.

**nayer** P *v/a.* [für noyer] ertränken.

**nazaret, naze** P *m* = nase.

**nazicot** P *m* kleine Nase.

**nazonnant, nazonnaut** ⊢ *m* große Nase, Schnauze.

**nèfle** P *f* (Mispel): des ~s! = du flan [(v. ds).]

**neg** P *m* [*abr.* von négociant]: ~ au petit croche Lumpensammler.

**négociant** *m*: P ~ au petit crochet = neg. — ⚓ Wohlhabender Mann; faire le ~ spazieren gehen. — ⊢ Aushalter einer Mätresse.

**nègre** *m* (Neger): ~ blanc: a) P weißer Sklave, Arbeiter; b) ⊢ militärischer Stellvertreter. — = noir (v. ds) de peau.

**négresse** P *f* (Negerin) Floh; Wanze. — Flasche Rotwein; étouffer (éreinter ou éventrer) une ~, éternuer sur une ~ eine Flasche Rotwein trinken. — Mit schwarzem Wachstuch überzogenes Paket. — ⚓ Säbel-Gehenk.

**négriot** P *m* kleiner Kasten aus Eben- oder anderem Holze.

**nénais** ou **nénets** P *m/pl.* Brüste: „Petite maman s'est fait des ~ avec du coton" Mütterchen hat sich einen Busen aus Watte gestopft (Gavarni); ~ de veuve Saugflaschen für Kinder.

**nep** ⊢ *m* (jüdischer) Gauner, der unechte Kleinodien, mit unechten Steinen besetzte Ordens-Dekorationen verhandelt.

**nettoyage** P *m* (Reinigen) Ausräumen; Ausplünderung; Schlägerei.

**nettoyer** P *v/a.* (reinigen): ~ les brocs ein Glas nach dem andern leeren; v. écurie; ~ le gousset à q. j-m den Beutel leeren, alles Geld abgewinnen; ~ la monnaie die Löhnung verputzen, verthun; ~ les plats alles aufessen, nichts in den Schüsseln zurück lassen; ~ le tapis leeren Tisch machen, die ganze Bank gewinnen; ~ un tas d'écus einen Haufen Thaler wegstibitzen. — ~ q. jem. mit Gewalt von seinem Platze

vertreiben; jem. um Hab' und Gut bringen, jem. bestehlen, ausplündern; jem. prügeln, mit Faustthieben traktieren, totschlagen: „Oh! les gredins, je les nettoierai" Oh, die Schurken, ich schlage sie tot (F. Pyat); se faire ~ ausgebeutelt werden; Schläge bekommen, totgeschlagen werden.

**nez** P *m* (Nase): ~ qui a coûté cher à mettre en couleur, ~ passé à l'encaustique (rote) Säufernase; ~ en pied de marmite kurze, dicke Nase; ~ où il pleut dedans Stülpnase; ~ tourné à la friandise aufgestülpte, eine verliebte Komplexion andeutende Nase; avoir du ~, avoir le ~ creux einen guten Riecher haben; avoir le ~ dur angetrunken sein; mettre son ~ dans le bleu sich betrinken; avoir q. dans le ~ jem. im Magen haben, nicht ausstehen können (= ne pouvoir sentir q.); faire son ~ ein langes Gesicht machen, übler Laune sein; montrer le bout de son ~ sich anstandshalber auf kurze Zeit an einem Orte zeigen; se piquer le ~ sich einen Rausch antrinken; prendre q. dans le ~ j-m einen Verweis geben; se faire prendre dans le ~ einen Rüffel besehen; v. manger.

**nez-de-chien** P *m* Mischung von Bier u. Branntwein; avoir le ~ betrunken sein.

**niais** ⌜ *m* (einfältiger Mensch) Dieb, der Gewissenszweifel, oder Gefangener, der Gewissensbisse hat.

**nias** ⌜ *m* [neue Nebenform von nière] ich; ce n'est pas pour mon ~ das ist nicht für mich.

**nib** ⌜ *adv.* nichts, kein; ~ de braise ou de carme kein Geld; ~ de piaule ohne Domizil; ~ au truc! kein Wort (oder tiefes Schweigen) über das Geschehene!

**nibé** ⌜ *adv.* genug.

**niber** ⌜ *v/a.* ansehen; nibe la gonzesse! sieh das Weib an!

**nibergue** ⌜ *adv.* = nib.

**niedouille** P *m* = nigaudinos.

**niche** P *f* (Hundehütte): à c'te ~! (ehm. au chenil) mache, daß du fortkommst, verdufte!

**nichonnette** *f* Litteraten-Argot: leichtfertige Mode-Puppe.

**nichons** *m/pl. enf.* = nénais.

**nid** P *m*: ~ à punaises (Wanzen-nest) Zimmer in einem Hotel garni; ~ de noirs Seminar.

**niente** P *s/m.* [ital.] nichts.

**nière** ⌜ *m* Individuum, Mensch; mon ~ ich; mon ~ bobéchon mein Kopf. — Ungeschickter Mensch. — Mitschuldiger, Teilnehmer.

**nif** ⌜ *adv.* nein, nicht.

**nifer** ⌜ *v/n.* aufhören.

**nigaudinos** ou **niguedouille** P *m* [nigaud] Dummkopf, Schöps.

**Nini** ou **Niniche** ⌜ *n. d. b. f.* [*dim.* von Eugénie] Kosewort: Ninichen.

**niolle** P *m* alter, neu aufgestutzter Hut. — Dummkopf; bougre de ~ verdammter Schöps.

**niolleur** P *m* Händler mit alten Hüten.

**Niort** *npr/m.* [id., fr. Stadt]: aller à ~, prendre le chemin de ~ leugnen; ne pas aller à ~ die Wahrheit bekennen. — ⌜ Envoyer q. à ~ j-m et. abschlagen.

**niorte** ⌜ *f* Fleisch.

**nique** ⌜: être ~ de mèche keinen Anteil, keine Mitschuld an etwas haben.

**nisco** ou **nix** P *adv.* [dtsch.: nichts] nichts; nein; nichts-da, daraus wird nichts. — ~ braisicoto kein Geld.

**nisette** ⌜ *f* Olive.

**nisettier** ⌜ *m* Olivenbaum.

**niveau** ⌜ *m*: ne pas trouver son ~ betrunken sein, taumeln.

**nivet** ⌜ *m* Hanf.

**nivette** ⌜ *f* Hanf-Acker.

**nix** v. nisco.

**nobrer** ⌜ *v/a.* [*abr.* aus reconnobrer] erkennen.

**noc** P *m* Erzdummkopf.

**noce** P *f* (Hochzeit): faire la (ou une) ~ sich luftig halten (bsp. auf Kosten der Arbeit); liederlich leben, schwelgen; ~ de bâtons de chaise Schlägerei mit Schemel-Beinen in Folge einer gründlichen Kneiperei; häusliche Schlägerei zwischen Mann und Frau.

**nocer** P *v/n.* [noce] schmausen, Geld verjubeln, sich luftig halten.

**noceur** *m*, **noceuse** *f* P liederlicher Kneipbruder; leichtfertiges, allen Vergnügungen nachlaufendes Frauenzimmer.

**nocher** P *v/n.* [für clocher] läuten.

**noctambule** F *m* (Nachtwandler) Nachtschwärmer.

**noctambuler** F *v/n.* die Nächte durchschwärmen.

**noctambulisme** F *m* das Nachtschwärmen.

**nocturne** P *m* Abtrittfeger.

**nœud** *m* (Knoten, Schleife) Schweinefleischwaren-Handel: in Päckchen zusammengebundene Speckschwarten. — Filer son ~ davonlaufen, ausreißen. — P et mon ~! = du flan (v. ds); v. corbillard.

**noir** P *s/m.* et *a.* Kaffee; un petit ~ ein Täßchen schwarzen Kaffees; un ~ chic stark mit Cichorien versetzter Kaffe. — ~ de peau (auch: nègre) Gehülfe eines Lumpensammlers (armer Teufel, dem der L. einige Sous zu verdienen giebt). — Dachdecker-Argot: Blei; pierre ~e Schiefer.

**nom** P *m* (Name) als unschuldiger Fluch: ~ d'un! ~ de cela ou de d'là! ~ d'un chien! ~ de deux! ~ d'un ~! ~ d'un petit bonhomme! ~ d'une pipe! ~ d'un tonnerre! Himmelsapperment!

**nombril** *m* (Nabel): P ~ de religieuse (Karten-)As. — F Mittag.

**non-conformiste** F *m* (Dissident) *obsc.* Liebhaber widernatürlicher Lüste (vgl. con).

**nonnant** *m*, ~*e* *f* F Freund(in); Genosse, [Genossin.]

**nonne** F *f*: faire ~ einen kleinen Auflauf verursachen, um bei der Gelegenheit zu stehlen. — = nonneur.

**nonneur** F *m* Diebeshelfer (, der den zu Bestehlenden stößt, oder das Gestohlene an sich nimmt).

**nordiste** *s/m.* et *a.* Anhänger der Nord-Staaten in Amerika; nordstaatlich.

**nosigues** F = nousailles.

**notaire** P *m* (Notar): ~ ou ~ du coin Wein-händler, -schank; Schenktisch.

**note** F *f* Argot der Gommeux: être dans la ~ vom Stande einer Sache vollständig unterrichtet sein. — Litteraten-Argot: Ton eines Blattes, einer Litteratur-gattung.

**notre** F *m* Spießgesell.

**nonjon** F *m* Fisch.

**nounou** *f enf.* Amme.

**nourrice** *f* (Amme): P starkbusige Frau. — F Käufer gestohlener Sachen.

**nourricerie** *f* Kindersäuge-Anstalt.

**nourrir** F *v/a.* (nähren) erwägen, berechnen; ~ le poupard ou le poupon einen Diebstahl kombinieren und alle Vorbereitungen zu demselben treffen, F baldo'wern.

**nourrisseur** *m* (Viehzüchter): P Gastwirt, Restaurateur. — F Baldo'werer (v. nourrir).

**nousailles** ou **nouzailles** F *pron. pers.* [wir (= nous).]

**nouveauté** P *f* Kokotten-Argot: faire sa ~ sich ein neues Trottoir zur Ausbeutung aussuchen.

**nouvelle** *s.* et *a. f*: ~ à la main pointierte Anekdote, kleine Geschichte mit witzigem Schlagworte. — F La Nouvelle[Nouvelle-Calédonie] Neu-Kaledonien; passer à la Nouvelle zur Deportation verurteilt sein. — P La ~-Calédonie der neue Kirchhof bei Saint-Ouen (wegen seiner großen Entfernung). — Les ~s couches [mit Auslassung von sociales, die neuen Gesellschaftsschichten] *iro.* das durch das allgemeine Stimmrecht zur Herrschaft berufene Proletariat.

**noyade** P *f* [für baignade] das Baden.

**noyau** *m* (Kern, Stein im Obste): F siège rembourré avec des ~x de pêche sehr harter Sitz. — Avoir des ~x Geld, Kies haben. — P Rekrut, Neuling, Tropf.

**Nuageville** *f* Wolken-Kuckucksheim (phantastisches, nebelhaftes Land).

**numéro** *m* (Nummer): v. connaître; être d'un bon ~ vorzüglich sein, Künstler-Argot: schnurrig, langweilig sein; ~ un Nummer Eins, das vorzüglichste, beste, was jem. hat, im Kokotten-Argot: der Aushalter; aller au ~ cent (Wortspiel mit dem *verbe* sentir riechen) auf den Abtritt gehen. — ~ sept (*a.* einfach sept) Haken des Lumpensammlers. — Polizisten-Argot: öffentliche Hure. — P grand (ou gros) ~ Hurenhaus (wegen der an diesen Häusern angebrachten großen Nummern).

**numéroter** P *v/a.* (numerieren): numérote tes os, je vais te démolir! du kannst deine Knochen im Schnupftuche nach Hause tragen, ich schlage sie dir kurz und klein.

**nymphe** F *f* (Nymphe) galantes Frauenzimmer. — ~ de Guinée Negerin; ~ potagère Köchin. — ~ verte Absinth.

# O.

**obéliscal** F *a.* obeliskenhaft, großartig, rieſig, phänomenal.

**objet** P *m* (Gegenſtand) Geliebte.

**oblivieux** *a:* [lt.: obliviosus] vergeßlich.

**observasse** P *f* [observation] Bemerkung.

**occase** P *f* [*abr.* von occasion]: objet d'~ ſchon gebrauchter, aus zweiter Hand erſtandener Gegenſtand; châsse d'~ Glas-Auge; mère d'~ Anſtands-, Theater-Mutter; œil d'~ Lorgnette für ein Auge, Kneifer.

**occasion** F *f* (Gelegenheit) Leuchter.

**oche** P *f* Ohr; l'~ me cloche das Ohr klingt mir.

**ocréas** (...a'ß) F *m/pl.* [lt.: ocrea Stiefel] Argot der Schüler von Saint-Cyr: Schuhe, Stiefel.

**oculaire** F *m* (Augenglas) Billard: ~ astronomique leicht auszuführende Karambolage, beſonders wenn beide Bälle dicht neben einander ſtehen.

**œil** *m* (Auge): Fet P v. américain, anchois; yeux au beurre noir blaue, von Schlägen unterlaufene Augen; yeux de bœuf ou en boules de loto große vorſtehende Augen, Glotzaugen; yeux de cochon kleine blinzelnde Augen, P Schweineritzen; ~ en coulisse verliebtes, ſeitwärts ſchielendes Auge; avoir les yeux culottés blaue Ringe um die Augen haben; yeux de lapin blanc rote Augen mit weißen Wimpern; v. marécageux, occase; ~ qui dit merde à l'autre Schiel-Auge; ouvrir des yeux comme des tasses große, verwunderte Augen machen; ~ en tirelire ſchmachtendes, verſchwommenes Auge; yeux en trou de vrille kleine, ganz ausdrucksloſe Augen. — Avoir de l'~, du cheveu et de la dent noch ganz leidlich ausſehen (von Frauen); v. battre; faire de l'~ liebäugeln; faiseur d'~ Lieb-äugler; taper de l'~ ſchlafen. — P der Hintere; crever l'~ à q. j-m einen Fußtritt vor den Hintern geben; mon ~! = du flan (v. bs). — Bummler-Argot: Kredit, Pump; à l'~ auf Borg; avoir l'~ quelque part an einem Orte Kredit haben; l'~ est crevé es iſt aus mit dem Pump; fermer l'~ nicht mehr borgen; ouvrir l'~ Kredit eröffnen. — Avoir de l'~ gut ausſehen (v. Sachen). — v. froid. — F ~ de bœuf Fünffrankenſtück; donner de l'~ dans la perspective v. donner.

**œuf** P *m* (Ei): casser son ~ ungerade Wochen halten. — Kopf, bſd. kahler Kopf. — Un ~ sur le plat (Spiegel-Ei) fünfundzwanzig Franken (ein ſilbernes Fünffrankenſtück mit einem daraufliegenden Goldſtück von 20 Franken); des ~s sur le plat kleine, ſchlaffe Brüſte. — v. frire.

**officier** *m* dienſtthuender Kellner in einem Kaffeehauſe. — Konditor-Gehülfe. — Gris d'~ leichter Rauſch. — Spieler-Argot: ~ de tango ou de topo Betrüger beim Baſſette-Spiel. — F ~ de la manicle Induſtrieritter (vgl. manicle).

**offrir** *v/a.* (anbieten) v. canne. — *typ.* Je vous offre mes services pour la casse iſt vielleicht Kondition für einen Setzer? — F S'offre-à-tous v. abbaye.

**ogre** *m* (menſchenfreſſender Rieſe): *typ.* (als Gatte, Vater ꝛc.) muſterhafter Buchdrucker. — F Pennen-, Kneip-Wirt; Lumpenhändler; Wucherer, Halsabſchneider; ehm. Beſorger von militäriſchen Stellvertretern, Seelenverkäufer.

**ogresse** F *f* Pennen-, Kneip-, Huren-Wirtin; Kleiderhändlerin; Verleiherin von Kleidern an Freudenmädchen.

**oignes** P *m/pl.* v. oignon.

**oignon** P *m* (Zwiebel) Taſchenuhr; v. coller. — Avoir de l'~ Geld, Moos haben. — v. attraper; il y a de l'~ die Sache nimmt eine ſchlimme Wendung, es wird Schläge ſetzen. — ~ brûlé After, Hinterbacke. — Peler des ~s ſchelten. — v. pelure. — Aux petits ~s ou oignes ausgezeichnet, vorzüglich, pikfein. — Chaîne d'~s die Zehnen eines Kartenſpiels. — v. champ.

**oiseau** *m* (Vogel): F Individuum; ſchnurriger Kauz; un bel ~ ein ſauberer Vogel, eine putzige Kruke; drôle d'~ verſchrobenes Subjekt; vilain ~ garſtiger Kerl. — Se donner des noms d'~ ſich Koſenamen geben (z. B. ma

chatte, mon loulou, etc.). — Faire l'~ sich dumm anstellen. — Aux (petits) ~x äußerst fein, vorzüglich, herrlich. — F Jungfernschaft. — ~ de (ou en) cage Gefangener.

**oiseler** F *v/a.* (mit dem Falken jagen) einfangen, umgarnen, kirre machen.

**olim** F *m* (lt.: ehemals) Argot der Romantiker: Zopfmensch, Akademiker.

**olive** P *f* v. changer. — ~ (ou **olivier** *m*) de savetier weiße Rübe.

**olivet** F *m* Zwiebel.

**ombre** P *f* (Schatten): être à l'~ gefangen sitzen; mettre à l'~ einstecken, in Nummer Sicher bringen; vgl. auch château. — Faire passer à l'~, foutre à l'~ gewaltsam beseitigen, töten.

**omelette** ✕ *f* (Eierkuchen) Schabernack: a) *abs.* Umkippen des Bettes eines schlafenden Kameraden; b) ~ du sac Durcheinanderwerfen der Sachen eines gepackten Tornisters.

**omnibus** *m* (Omnibus): P Allerweltshure. — Hülfskellner. — Pflastertreter. — Glas Wein (von der Größe eines halben Schoppens); attendre l'~ warten, bis einem eingeschenkt wird; Gemisch aus dem über den Schenktisch verschütteten Weine, aus Wein-neigen in den Gläsern (für Gäste, die so betrunken sind, daß sie nichts merken). — *thé.* loges organisées en ~ Logen mit einzeln verkäuflichen Plätzen. — F ~ de coni Leichenwagen; ~ à pègres Zellenwagen.

**omnibusard** P *m* Omnibus-Bettler (der das Mitleid der Omnibusgäste während der Fahrt zu erregen sucht).

**omnicroche** F *f* Omnibus; faire l'~ die Taschen der Fahrgäste im Omnibus ausplündern; v. gaule.

**omnic(r)ochemar** F *m*: ~ à la colle Omnibus-Kutscher.

**onele** *m*: P Wucherer; mon ~ du prêt Leihhaus (= ma tante). — F Kerkermeister.

**onelesse** F *f* Kerkermeisterin.

**ondoyeuse** F *f* Waschbecken.

**ongle** P *m* (Finger-Nagel): ~ croche Geizhals; Dieb; avoir les ~s croches Anlagen zur Gaunerei haben.

**onguent** F *m* (Salbe) Geld.

**opérateur** F *m* Scharfrichter.

**opérer** F *v/a.*: ~ q. jemandem die Augen öffnen. — Jem. erleichtern (in betreff des Geldbeutels); bestehlen. — Mit dem Fallbeil hinrichten, guillotinieren.

**opineur** P *m* (Abstimmender): ~ hésitant Geschworener im Schwurgerichte.

**opiumiste** *m* Opium-Trinker.

**opportunisme** * *m* Opportunismus (abwartende politische Haltung mancher Republikaner).

**opportuniste** * *m* Opportunist (*ant.* intransigeant).

**orageux, orageuse** *a.* v. chaloupe.

**orange** P *f* (Pomeranze, Apfelsine): ~ à cochon, ~ de Limousin Kartoffel. — Avoir des ~s sur la cheminée ou sur l'étagère einen schönen Vortrag haben (von vollbusigen Frauenzimmern).

**oranger** F *m* (Pomeranzen-Baum) die weibliche Brust. — ~ de savetier Königskraut, Basilikum.

**ordinaire** P *m* (Alltagskost) Suppe und Rindfleisch in Garküchen.

**ordremoralien** * *a.* [ordre moral] konservativ; feuille ~ne konservative Zeitung.

**or-dur** P *m* [Wortspiel mit ordure] Kupfer.

**ordure** *f* (Unflat, Kot; Zote): défense de faire (ou de déposer) des ~s, pas d'~s dieser Ort darf nicht verunreinigt werden; boîte (ou panier) aux ~s der Hintere. — P Unflätiges Frauenzimmer.

**oreillard** P *m* (*a.* lang-ohrig) Lang-ohr, Esel.

**oreille** F *f* (Ohr): avoir fait une ~ à l'enfant an dem Kinde mitgewirkt haben, Mitvater des Kindes sein. — ✕ v. fendre.

**orfèvre** F *m* [Goldschmied; nach MOLIÈRE'S „Vous êtes ~, monsieur Josse" in *L'Amour médecin*] jem., der sein Privat-Interesse unter fremdem Motive geltend zu machen sucht.

**orgue** *m* (Orgel): P jouer de l'~ schnarchen. — F Mann; manger sur l'~ einen Mitschuldigen verraten; mon (ton, son) ~ ich (du, er); tu ne peux pas le faire avec mon ~ du kannst dich mit mir nicht messen. — ~s *pl.* Geschäfte.

**orient** F *m* Gold.

**orientaliste** F *m* jem., der die reine Gaunersprache redet; jüdischer Gauner.

**orléans** F *m* Essig (aus Orleans).

**ornichon** ⌜ *m* Küchlein.

**ornie** ⌜ *f* Huhn; ~ de balle Truthenne.

**ornière** ⌜ *f* Hühnerſtall.

**ornion** ⌜ *m* Kapaun.

**orphelin** *m*, **~e** *f* (Waiſen-knabe,-mädchen): ⌜ ~ Cigarren-Stummel (nicht: Abſchnitzel; vgl. ramastiqueur). — P ~ de muraille Blinder am Wege (Kothauſe). — v. Lacenaire. — ⌜ ~ Goldſchmied; ~s *pl.* Bande von Diebes-Genoſſen.

**orphie** ⌜ *f* Singvogel.

**os** P *m* (Knochen) Geld, Kies; avoir (de) l'~ reich ſein. — ~ à moelle Naſe; faire juter l'~ à moelle ſich mit den Fingern ſchnäuzen.

**osanore** ⌜ *m* (ohne Gold eingeſetzter Zahn): jouer des ~s eſſen.

**oseille** *f* (Sauerampfer): P la faire à l'~ à q. j-m einen Schabernack, einen Streich ſpielen, jem. zum beſten haben; avoir mangé de l'~ ärgerlich ſein. — *théâ.* scène de l'~ Scene einer Zauberpoſſe ꝛc., in der die ganze Schar der dekolletierten Frauenzimmer vorgeführt wird. — ⌜ [os] Geld.

**osselets** ⌜ *m/pl.* (Knöchelchen) Zähne.

**otage** P u. ⌜ *m* (Geiſel, Bürge) Prieſter, Geiſtlicher (Anſpielung auf die Geiſeln der Commune).

**otolondrer** ⌜ *v/a.* langweilen, beläſtigen.

**otolondreur** ⌜ *m* läſtiger Menſch.

**ouater** *v/a.* (wattieren) Künſtler-Argot: = faire flou (v. bs).

**oublier** v. mois.

**oui** P *adv.* (ja) verächtlich: ~, Garibaldi! ~, les lanciers! ~, mon œil! ja, das ſollte mir gerade einfallen! — *typ.* ~, en plume! du ſcherzeſt wohl, du biſt nicht recht bei Troſte.

**ouiche** P *int.* ja proſit!

**ourler** *v/a.* (ſäumen) v. bec 2.

**ours** *m* (Bär): ⌜ aller aux ~ in den zoologiſchen Garten (Jardin des Plantes) gehen. — Attacher l'~ hineinfallen, angeführt werden. — *typ.* (Preſſen-) Drucker (Spitzname, den die Setzer den Druckern geben; vgl. singe). — ⌜ überall zurückgewieſener Zeitungs-Artikel oder Roman, von keiner Direktion angenommenes Luſtſpiel; cages à ~ (Bärenkäfige) Kartons, in denen die zurückgewieſenen Stücke ruhen; v. égayer. — P, bſd. *typ.* unausſtehliches Geſchwätz; poser un ~ langweilige Räubergeſchichten erzählen. — Arreſt-Lokal. — v. envoyer. — Gans.

**ourser** P *v/n.* Studenten-Argot: einem Frauenzimmer den Hof machen.

**ourserie** P *f* [ourser] Courſchneiden.

**oursin** ⌜ *m* junger Dieb.

**ourson** *m* (junger Bär) Bärenmütze der ehemaligen Nationalgarde. — v. fasteen-poil.

**oùs'que** P [où est-ce que] wo; ~ vous allez sans parapluie? wie kann einer ſo dumm ſein, daß er das nicht einmal weiß?; ~ tu demeures? da kannſt du lange warten (ironiſche Antwort auf ein übertriebenes Verlangen); oùs'qu'est mon fusil? (wo iſt meine Flinte, daß ich den Kerl wegen ſolcher Dummheit tot ſchieße?) eine ſolche Dummheit iſt noch gar nicht dageweſen.

**outil** P *m* (Werkzeug) Kokotten-Argot: ~ de besoin nur das Notdürftige zahlender Aushalter.

**outsider** *m* [engl.] Sport: id od. Außenſeiter (von zwei zu demſelben Rennen von demſelben Herrn angemeldeten Pferden dasjenige, welches ſcheinbar keine Chancen hat).

**outu** ⌜ *a.* euphemiſtiſch für foutu.

**ouvrage** *m* (Arbeit, Werk): P Reinigung der Abtritts-Grube; flüſſiger Menſchenkot; tomber dans l'~ in die Abtritts-Grube fallen. — Betriebs-Material e-s Waſſerträgers (Pferd, Wagen, Waſſertonne, Eimer ꝛc.). — ⌜ Diebſtahl.

**ouvrier** *m*, **ouvrière** *f* (Arbeiter[in]) ⌜ Dieb(in). — Argot d. Zuhalter: ouvrière *f* = marmite.

**ouvrir** P *v/a.* (öffnen): ~ sa tabatière einen Fieſt ſtreichen laſſen. — v. compas.

**ovale** ⌜ *m* Öl.

# P.

**pacant** ⌜ *m* Bauer; bäuriſcher Tölpel; Tolpatſch.

**paccin** ⌜ *m* Paket.

**pachalesquement** ⌜ *adv.* wie ein Paſcha, in üppiger, wollüſtiger Weiſe.

**pac(que)lin** ⌜*m* Land, Heimat; v. brême; carre; ~ du rabo(u)in (Teufel) Hölle; vgl. apascliner.

**pac(que)linage** ⌜ *m* Reiſe.

**pac(que)liner** ⌜ *v/n.* reiſen.

**pac(que)lineur** ⌜ *m* Reiſender.

**pacsin** ⌜ *m* = paccin.

**padoue** *f* rotes Schnürchen zum Zubinden der Bonbon-Beutel.

**paf** P 1. *a.* betrunken. — 2. *s/m.* luſtiger Trunkenbold. — † Branntwein. — ~s *pl.*, auch **paffes** Schuhe.

**paffer** P *v/a.* et *v/pr.* betrunken machen; se ~ ſich betrinken.

**paffier** P *m* Schuh.

**pagaie** ⚔ *f* [plaisanterie qui n'est pas gaie] = omelette; mettre q. en ~ j-m einen Schabernack ſpielen.

**page** *f* (Seite): ~ blanche: a) unbeſchriebenes Blatt, unſchuldiger Menſch; b) *typ.* ſehr tüchtiger Arbeiter, Prachtkerl; être ~ blanche en tout ſich nie um anderer Leute Angelegenheiten kümmern, ein guter Kamerad ſein.

**pagne** *m* [panier]: ⌜ einem Gefangenen zugeführtes Geſchenk an Lebensmitteln oder Geld. — P Bett.

**paillard** P *m* (Hurenbock) feige Memme.

**paillasse** 1. ⌜ *m* (Bajazzo) politiſcher Hanswurſt (der ſeine politiſche Meinung oft wechſelt). — 2. P *f* (Strohſack): ⚔ être de ~ auf Wache ſein; manger sa ~ am Fuß-Ende des Bettes niederknieen, um zu beten. — ~ ou ~ à légumes Leib; bourrer la ~ den Leib vollſtopfen, eſſen; n'avoir rien à fourrer dans sa ~ nichts unter den Zahn zu legen haben; crever la ~ à q. j-m Fußtritte in den Bauch verſetzen; se faire crever la ~ mit Fußtritten übel zugerichtet werden, auch: im Duell umkommen. — ~ à coups de poing Frau eines Säufers. — ~ Freudenmädchen; ~ de corps-de-garde, ~ à soldats Kommiß-Hure. — Brûler ~ beim Fortgehen vergeſſen, den üblichen Tribut auf die Kamin-Ecke zu legen, naſſauern.

**paillasson** P *m* (Strohmatte) liederlicher Menſch, Wüſtling. — Kokotten-Argot: Mann, der einer Kokotte eine flüchtige Neigung einflößt, den ſie um ſeiner ſelbſt willen liebt.

**paille** *f* (Stroh): P *iro.* c'est une ~! das iſt nichts, hat nichts zu bedeuten. — Avoir la ~ au cul (Anſpielung auf den Strohwiſch, den die Pferdehändler den verkäuflichen Pferden an den Schweif binden) abgeſetzt, entlaſſen ſein, von Politikern, Journaliſten: verkäuflich ſein. — v.hacher. — ⚔ à la ~! wegtreten!; ~ de fer Bajonett, Rapier, Degen. — Eiſenſchiene zum Abreiben von Flecken auf dem Fußboden. — A toi, (z')à moi la ~ de fer erſt du und dann ich, jeder der Reihe nach. — Ne plus avoir de ~ sur le tabouret einen ganz kahlen Kopf haben. — Prendre une ~ ſich einen Spitz antrinken. — ⌜ Kante, Spitze. — Argot der falſchen Spieler: Kahn (in betrügeriſcher Weiſe zinnenförmig gebogene Karte = pont).

**pailler** *v/n.* Argot der falſchen Spieler: beim Kartenmiſchen einen Kahn machen (v. paille).

**pailletée** P *f* (mit Flittern beſetzt) aufgetakelte Fregatte (v. aufgeputzten Straßenhuren).

**paillot** P *m* Strohdecke zum Reinigen der Füße; plaquer la tournante sous le ~ den Schlüſſel unter die Strohdecke ſtecken.

**pain** *m* (Brot) Bäcker-Argot: ~ ars verbranntes Brot; ~ à grigne geborſtenes Brot; ~ métourné zu kleines Brot; ~ polka langes flaches Vierpfund-Brot; ~ raté von den Ratten angefreſſenes, zu hartes Brot. — P Et du ~? und woher ſoll ich (er ꝛc.) das Notwendigſte nehmen? (Antwort auf das Verlangen einer unſinnigen Geld-Ausgabe). — Faire des petits ~s beim Courſchneiden etwas handgreiflich werden. — Lâcher un ~

eine Ohrfeige geben. — v. manger. — ~ à cacheter (Mundlack, Oblate): a) Vollmond; b) Eigensinniger, Starrkopf; c) geweihte Hostie; tortorer le ~ à cacheter zum Abendmahle gehen. — ✕ Mon (ton, son) ~ gar nichts, z. B. ici, toi, tu commandes ton ~ hier hast du gar nichts zu befehlen. — Ledernes Kissen der Kupferstecher. — v. amande.

**paing** P *m* [poing Faust]: passer chez ~ mit Fäusten schlagen, prügeln.

**pair** *m* v. chambre.

**paire** P *f* (Paar): ~ de cymbales Zehnfrankenstück. — Se faire la ~ (de jambes), davonlaufen; von Huren: faire la ~ en fringue mit den von der Wirtin geborgten Kleidern aus dem Bordell entlaufen; faire des ~s die Glieder verrenken, unnatürliche Stellungen machen.

**paisan** P *m* [paysan] Bauer, Lümmel.

**paix-là** P *m* (Ausruf: ruhig, stille!) Gerichtsdiener bei einem Gerichtshofe erster Instanz (= huissier audiencier).

**palabre** P *f* langweiliges, überflüssiges Gerede, Quatsch (vgl. pallas 1).

**Palais-Royal** P *m*: ehm. carré du ~ Viertel des Temple, in welchem allerlei gebrauchte Toilletten-Gegenstände für Frauen verkauft werden (vgl. Forêt-Noire).

**pâle** F *m* Dominospiel: die weiße Farbe, die Eins und Zwei.

**paleron** F *m* (Vorderbug) Fuß.

**paletot** P *m* Argot der Kirchhofs-Steinmetzen: Sarg. — v. accrocher.

**palette** P *f* (Rakette) großer breiter Zahn. — Argot der umherziehenden Musikanten: Guitarre. — Hand.

**palichon** F *m* Null-Pasch im Domino.

**palladier** F *m* Wiese.

**pallas** (...la'ß) 1. P *m typ.* hochtrabende, schwülstige Rede; Rede eines Marktschreiers; faire (un) ~ wegen einer Kleinigkeit einen großen Senf machen, sich (wie ein Marktschreier) gewaltig in die Brust werfen; faiseur de ~ schwülstiger Redner, Marktschreier, der mit hochtrabenden Redensarten das Publikum anlockt, Dickthuer. — 2. P *a.* [*cor.* aus pas laid] hübsch, schön.

**pallasser** P *v/n. typ.* Phrasen machen, schwülstig reden.

**pallasseur** P *m typ.* Phrasenmacher, schwülstiger Redner (vgl. pallas 1).

**pa(l)lot** *m*, ~te *f* P Bauer, Bäuerin. — v. palotte.

**palmarès** (...rä'ß) *m éc.* Verzeichnis der am Tage der Preisverteilung erteilten Belohnungen.

**palme** *f* (Palmzweig) *éc.*: ~ d'honneur Belobungskarte für Schüler.

**palmé** ou **palmipède** P *a.* et *s/m.* (mit Schwimmhäuten versehen) dumm wie eine Gans; Dummkopf.

**palot** *m*, ~te *f* P = pallot(te).

**palotte** F *f* Mond.

**palpitant** F *m* Herz.

**pâmeur** F *m* Fisch.

**pâmoisir** F *v/n.* [pâmer] ohnmächtig werden.

**Pampeluche** P *npr/f.* = Pantin.

**pamphile** P *m* Lakaien-Seele.

**pampine** *f* P Schlächter-Argot: geringwertiges Fleisch. — F Barmherzige Schwester.

**pamure** P *f* tüchtige Ohrfeige.

**pana** P *m* Kokotten-Argot: vieux ~ alter häßlicher Filz. — [*abr.* von panama] Strohhut; ~ patriotique Strohhut in den Farben der Trikolore.

**panache** P *m* (Federbusch): avoir le ~ einen Spitz (Rausch) haben.

**panaché** F *a.* (bunt gestreift): absinthe ~e, auch un ~ *s/m.* mit Mandelmilch oder mit irgend einer Likörsorte (z. B. orgeat) gemischter Absinth; conversation ~e ein buntes Allerlei bietende Unterhaltung; liste ~e Kandidatenliste aus verschiedenen Parteien.

**panade** P *f* (Brotsuppe) unsauberes häßliches Frauenzimmer, Schlumpe. — Schlaffer Mensch, P Schlappschwanz. — Wertloses Ding, Schofel. — = panne.

**panailleux** P *m* Verkäufer von Glasscherben; unglücklicher, von allem entblößter Mensch, armer Schlucker.

**panais** P *m* (Pastinake): être en ~ im bloßen Hemde sein. — Des ~ (Rosalie)! = du flan (v. bs).

**panama** *m* (Panama-Hut): F = gandin 1. — *typ.* grobes Versehen beim Setzen, Schließen oder Abziehen.

**panaris** F *m* (Nagelgeschwür) Schwiegermutter.

**panas** *m/pl.* Glasscherben, Fetzen, Trümmer aller Art.

**pancarte** *f* v. aligner.

**pané** P *a.* = panné.

**panier** *m* (Korb) niedriger Korbwagen. — P ~ aux crottes der Hintere; ~ aux ordures Bett; ~ au pain Leib, Magen; ~ à salade ehm. Zellenwagen zum Transport der Gefangenen, jetzt, in Erinnerung an diesen Wagen, der Korbwagen, in welchen das von der Polizei konfiszierte (schlechte) Fleisch geworfen wird (= la manne de la fourrière). — Recevoir le ~ im Gefängnis von Saint-Lazare Lebensmittel oder Leckerbissen von außen her bekommen. — v. chier; danse.

**paniotter** P: se ~ *v/pr.* zu Bette gehen.

**paniquer** Γ [panique]: se ~ *v/pr.* sich ängstigen, sich fürchten.

**panna** *m* = panas.

**panne** *f*: P Elend, große Not. — *thé.* jämmerliche, ganz kurze Rolle, auch: undankbare Rolle. — Schlechtes Gemälde, Sudelei. — Γ v. largue.

**panné** P *a.* et *s/m.* ruiniert, ganz mittellos, elend; armer Schlucker; ~ comme la Hollande sehr arm, jämmerlich anzusehen.

**panner** P *v/a.* im Spiele gewinnen.

**pannoneau** v. décrocher.

**panoteur** P *m* Wilddieb.

**panoufle** P *f* Perücke.

**panser** P *v/a.* (striegeln): ~ de la main schlagen, prügeln.

**pantalon** P *m*: donner dans le ~ garance (krapprote Hose der fr. Infanteristen) es mit dem Militär halten. — *thé.* ~s *pl.* kleine Kulissen-Vorhänge.

**pantalonner** *v/a.*: *thé.* ~ q. das Trikot-Beinkleid einer Tänzerin straff ziehen. — ~ une pipe einen Pfeifenkopf anrauchen (= culotter).

**pantalzar** P *m* Beinkleid (= pantalon).

**pante** ou **pantre** *m* dummer, v. Gaunern und Dirnen leicht zu rupfender Gimpel, betrogener Aushalter; Potsdamer; faire le ~ für einen andern bezahlen; v. trimballer. — Widerwärtiger Mensch, Ekel. — Kutscher-Argot: Fahrgast, der ein gutes Trinkgeld gegeben hat. — Ehm. Γ ~ argoté Stockdummer (der in die plumpste Falle geht); ~ arnau einer, der merkt, daß man ihn betrügt und der nun unangenehm wird; ~ désargoté geriebener Kerl, der sich nicht fangen läßt.

**panthère** *f* (Panther) Mode-Prinzessin (um 1840; vgl. lionne). — Pousser sa ~ ou sa panthe, faire sa ~ in der Werkstatt auf und ab gehen (wie der Panther im Käfig), von Kneipe zu Kneipe ziehen.

**pantière** Γ *f* [panetière Brotsack] Mund.

**Pantin** P *npr/m.* Paris; dans le goût de ~ sehr schön, nach der neuesten Mode.

**Pantinois** *m*, ~e *f* P Pariser(in).

**pant(in)oiser** P *v/n.* für einen andern bezahlen, geprellt werden.

**pantouflard** P *m* Pantoffelheld, weichlicher, schwacher Mensch, der sich von Weibern beherrschen läßt, dabei sich et. einbildet; eitler gutmütiger Spießer.

**pantoufle** P *f*: et cætera ~ et cätera Bohnenstroh. — v. gueule.

**pantouflé** P *m* Schneider-Gesell.

**pantre** v. pante.

**pantriot** P *m* [pantre] Bezahler.

**Pantruche** P *npr/f.* = Pantin.

**pantume** ou **panturne** Γ *f* gemeine Dirne.

**panuche** Γ *f* Bordellhure, und deshalb in den Augen der connasses (v. bs) ein wohl situiertes Frauenzimmer.

**panufe** Γ *f* Socke, Halbstrumpf.

**papa** *m*: *enf.* bon ~ Großvater; Γ à la ~ gutmütig, gemütlich; ~ gâteau (v. bs). — P Pferdebahn-Kutscher. — Schlächter-Argot: Stier, Bulle. — Faire ~ = faire maman (v. bs).

**papavoiner** P *v/a.* [Papavoine, berüchtigter Mörder, hingerichtet 1824] kaltblütig ermorden.

**pape** P *m* (Papst) Dummkopf. — Ein [Glas Rum.]

**papelard** Γ *m* Papier; maquiller le ~ schreiben.

**paper-hunt** *m* [engl.] Sport: Schnitzeljagd.

**papier** *m* (Papier): P Banknote, abgetrennter Coupon; v. amoureux; ~ à chandelle schlechte Zeitung, Käsepapier; v. douleur; ~ Joseph ou de soie Banknote. — Faire du ~ marbré sich die Füße auf einem Kohlentopfe wärmen. — ✕ Je parlerai ~ à mon oncle ich werde meinem Onkel schreiben.

**papillon** F *m* Wäscher. — Wäsche; ~ d'auberge Wäsche, Küchengeschirr.

**papillonner** F *v/a.* et *v/n.* Wäsche stehlen.

**papillonneur** F *m* Wäsch-Dieb.

**papillotes** F *f/pl.* (Haarwickel) Banknoten.

**papotage** F *m* vertrauliche Plauderei, (Kinder- oder Verliebten-)Geschwätz.

**papoter** F *v/n.* plaudern, schwatzen.

**paquelin** F *m* [für patelin] Schmeichler. — Auch ⇒ pac(que)lin.

**paqueliner** F *v/a.* et *v/n.* schmeicheln, beschwatzen; fuchsschwänzen.

**paquemon** F *m* [paquet] Paket.

**paquet** P *m* (Paket): faire son ~ sein Testament machen; faire ses petits ~s Flocken lesen, im Sterben liegen; faire des ~s sur tout le monde von jedermann schlecht sprechen; avoir son ~ sein Teil weghaben, total betrunken sein; lâcher le ~ alles gestehen, Enthüllungen machen; recevoir son ~ seinen Laufpaß bekommen. — ~ de couenne Nationalgardist.

**parabole** F *f* Paradies.

**parade** *f* (burleske Scene vor einer Schaubude): *thé.* faire la ~ die Vorstellung mit einem kleinen unbedeutenden Stücke anfangen. — P v. bénédiction; défiler.

**paradouze** P *m* [Wortspiel mit dix u. douze] Paradies.

**paralance** ou **par-à-lance** F et P *m* [Regenschirm.]

**parangonner** *v/a.* et *v/pr. typ.* (unterlegen, Schriftkegel von verschiedener Größe abgleichen, damit sie gerade stehen): *fig.* se ~ sich fest auf die Beine stellen, sich an irgend et. fest anstützen (weil man sich nicht sicher auf den Beinen fühlt; bsd. von Betrunkenen).

**paraphe** ou **parafe** P *m* (Namenszug) Ohrfeige; détacher un ~ à q. j-s Backe mit seinen fünf Fingern zeichnen, j-m eine Ohrfeige geben.

**parapher** ou **parafer** P *v/n.* (mit seinem Namenszuge versehen): = détacher un paraphe (v. bs).

**parapluie** P *m* (Regenschirm) v. essence; fermer.

**paraquête** *m* Schutzmittel gegen Wohlthätigkeitssammlungen.

**paravent** *m* v. chinois.

**parcheminer** F [parchemin Pergament]: se ~ *v/pr.* sich ein Adelsdiplom verschaffen.

**pareil** P *a.* (gleich, ähnlich): du ~ au même dieselbe Sache, dasselbe, derselbe Mensch.

**parer** *v/a.* (putzen; schützen) v. Delinquenten: être paré durch den Scharfrichter zur Hinrichtung zugerichtet sein. — Argot der Köche: ~ un morceau von einem Stücke Fleisch das überflüssige Fett abtrennen, Fleisch zum Braten zurichten. — P ~ la coque sich durch die Flucht einer verdienten Strafe entziehen, sich herauszubeißen wissen. — F La ~ à q. j-m zu Hülfe kommen; la rien ~ à un aminche in aller Eile einem Freunde beistehen.

**parfait(-)amour** *m* id., (Damen-)Likör; ~ de chiffonnier Rachenputzer (sehr schlechter Schnaps).

**parfonde** F *f* [profonde] Keller; pive en ~ Wein im Keller.

**Paris** *npr/m.*: monsieur de ~ der Pariser Scharfrichter.

**Parisien** *m* (Pariser) Bei den Landleuten um Paris, verächtlich: Pariser (jeder, der eine kürzere oder längere Villeggiatur hält und für schlechte Nahrungsmittel hohe Preise bezahlen muß). — ⚔ Munterer, gewitzter Bursche, Bruder Lustig. — ⚓ Als arges Schimpfwort für einen Matrosen: nichtsnutziger Patron. — Argot der Roßtäuscher: Schindmähre. — Domino-Spiel: kleine Mogelei (durch unrichtiges Ansetzen, z. B. einer Vier an eine Fünf).

**parlement** F *m* Sprache, Reden; ouvrir le ~, faire l'ouverture du ~ reden.

**parlementage** F *m* Rede, Unterhaltung.

**parloir** F *m*: ~ des singes doppelt vergittertes Sprechzimmer der Gefangenen.

**parlotte** F *f* Versammlungsort einer Klatschgesellschaft, z. B. *iro.* von der Deputierten-Kammer; engs. Konferenzzimmer der Advokaten.

**parlotter** F *v/n.* schwatzen, klatschen.

**parlotterie** F *f* (gedanken-arme) Redeflut.

**parlotteur** F *m* Schwätzer.

**parmesard** P *m* [Wortwitz: râpé comme du parmesan] armer Teufel mit schäbigen Kleidern.

**Parnasse** v. chardon.

**paroisse** F *f* (Kirchspiel): chaussettes

de deux ~s zwei nicht zusammengehörige Strümpfe.

**paroissien** F *m* (Kirchspiels-Eingesessener) Mensch; verdächtiges Individuum; drôle de ~ schnurriger Kauz; ~ de Saint-Pierre-aux-Bœufs Dummkopf.

**parolier** F *m* Opern- oder Lieder-Text-Dichter.

**paron** F *m* [pas rond = carré] Flur

**paroufle** F *f* [für paroisse] Kirchspiel.

**parrain** F *m* (Taufzeuge, Pate) von Gerichtswegen bestellter Verteidiger; Assistent des Gerichtspräsidenten. — Zeuge; ~ d'altèque Entlastungs-Zeuge; v. fargueur; rembrocage.

**partagas** *m* (Name des Fabrikanten) feine Havana-Cigarre.

**partageuse** F *f* (Teilerin) Buhlerin, die ihre Anbeter ruiniert.

**partageux** P *m* (Teiler) roter Republikaner, Kommunist.

**parterre** F *m* (*the.* Parterre; hier: par terre zur Erde): prendre un billet de ~ hinfallen.

**parti** F *a.* [*part. p.* von partir]: ~ (pour la gloire): a) angesäuselt, leicht angetrunken; b) von den Reizen eines Weibes hingerissen; c) in eine lange Erzählung, in ein langes Gespräch verwickelt. — Les voilà ~s nun sind sie eingeschlafen.

**particule** F *f*: la ~ das „von" vor adligen Namen.

**particulier** F *m* (Privatmann) im schlechten Sinne: Individuum, Mensch; ✕ Civilist.

**particulière** F *f*: sa ~ seine Liebste. — Buhldirne.

**partie** *f* (Partie): F ~ fine Liebes-Rendezvous in einem *Cabinet particulier*. — *thé.* monter une ~ zu seinem Benefiz in einem dazu gemieteten Lokale, mit kostenloser Beihülfe von Kameraden eine dramatische Vorstellung geben, auch: für ein Liebhaber-Theater ein Stück einstudieren, bei dem jeder die Kosten seiner Rolle trägt. — Fille à ~s fein gekleidete, äußerlich ehrbare Buhlerin, die ihre Rendezvous in einer äußerst eleganten Wohnung, der maison à parties ou de passe, giebt. — P Faire une ~ de traversin zu zweien schlafen.

**pas** *adv.* (nicht) *iro.* P statt einer Bejahung, z. B. il n'est pas chien er ist ein Geizhals; ne ... ~ méchant (nicht übel) häßlich, erbärmlich, ganz wertlos. — ~ de ça, Lisette! das laß bleiben, daraus wird nichts. — Un (une) ~ grand'chose ein Taugenichts (ein liederliches Frauenzimmer).

**pasclin, pasquelin** und Ableitungen, v. pacquelin, etc. — v. glier.

**pas(sa)cailler** F *v/n.* den Andern vorkommen, sie ausstechen.

**passade** *f* (flüchtige Durchreise; Eintags-Liebe) *thé.* Platz-Veränderung der Schauspieler auf der Bühne; régler une ~ den Augenblick und die Anordnung des Platzwechsels bestimmen. — Schwimmer-Argot: donner une ~ à q. j-m über den Kopf wegschwimmen, indem man ihn kräftig untertaucht.

**passant** *m* 1. P (Durchreisender) Mitglied des Gesellenbundes (compagnonnage), das nur vorübergehend Beschäftigung erhalten hat. — 2. F (auch **passade** *f*, **passe** *f*, **passide** *f*, **passier** *m*, **passif(le)** *m*) Schuh.

**passe** *f* (Durchzug) Freibillet auf der Eisenbahn. — Spieler-Argot: Reihenfolge von glücklichen Treffern. — Kokotten-Argot: flüchtige Liebschaft; faire une ~ einem von der Straße aufgegabelten Anbeter ein Liebes-Rendezvous in der maison à parties (v. ds) oder de passe gewähren. — F Hülfe, Unterstützung; donner (ou faire) la ~ à q. j-m beistehen; v. écornifler; gerber à la ~ zum Tode verurteilen, guillotinieren. — v. passant 2.

**passe-cric** F *m* Paß.

**passe-de-cambre** F *f* Pantoffel.

**passe-lacet** F *m* (Schnürnadel) Buhldirne.

**passe-lance** F *m* Kahn, Boot.

**passer** *v/a., v/n.* et *v/pr.*: P v. arme; ~ au bleu: a) als *v/a.* verwischen, bei Seite bringen, sein Vermögen durchbringen; b) als *v/n.* sich verwischen, verschwinden; Argot der Handlungsdiener: ~ debout zu rechter Zeit in den Laden kommen (vgl. coucher); v. biffre, briffe; dixième; frotte; galtos; glace; ✕ ~ la jambe à Thomas ou à Jules den Latrinen-Eimer austragen; v. lunette; ~ devant la mairie ohne Standes-Amt und Priester eine Ehe eingehen; se ~ quelque chose sous le nez etwas

genießen, eſſen oder trinken; *thé.* ne point ~ la rampe das Publikum kalt laſſen (von Theaterſtücken u. Schauſpielern). — ⌜ ~ sur le banc übergelegt werden, um ausgehauen zu werden (von Sträflingen); se ~ de belle um ſeinen Anteil am Diebſtahl geprellt werden, auch: Ratſchläge ſtatt Geldes empfangen; v. fabrication; Nouvelle; paing; ~ par les piques einer Gefahr entrinnen; ~ à la plume ou au tabac von einem Poliziſten mißhandelt werden; ~ à la sorgue ſchlafen.

**passe-singe** ⌜ *m* Schlaukopf.

**passeur** *m* [passer un examen] armer Teufel, der gegen eine Geldbelohnung ein Examen für einen andern beſteht.

**passide** *f*, **passier, passif(le)** *m* ⌜ v. passant 2.

**passifleur** ⌜ *m* Schuſter.

**passionné** F *m* (leidenſchaftlicher Liebhaber) Mädchenjäger.

**pastille** *f* (Zuckerplätzchen): P v. moule. — Spieler-Argot: Zehnſous-Stück. — F Venir en ~s de Vichy (ehm. en cure-dents) zu einer Soiree kommen, ohne zu dem vorangehenden Diner eingeladen worden zu ſein.

**pastiquer** ⌜ *v/n.* et *v/a.* = **passer** in der gewöhnlichen Sprache, z. B. ~ sur la placarde über den Platz gehen; v. maltouse.

**pastourelle** ⚔ *f* Kavalleriſten-Argot: Trompeten-Signal für die beſtraften Leute.

**patafioler** P *v/a.* zu Schanden machen; que le bon Dieu (que le diable) vous patafiole! ſtraf' euch Gott! (hol' euch der Teufel!).

**patagueule** P **1.** *a.* langweilig, ſtörend, eklig. — 2. *s/m.* ſteifleinener, übellauniſcher, geringſchätziger Menſch.

**patapouf** F *m*: (gros) ~ dicker, bei jedem Schritte keuchender und ächzender Kerl.

**pataquès** F *m* [pas-t-à-qu'est-ce] grober Bindungsſchnitzer.

**patarasses** ⌜ *f/pl.* Lappen, welche die Sträflinge unter ihre Fußſchellen ſtecken.

**patati-patata** F *int.* et *s/m.* papperlapapp!, nichtsſagendes Geſchwätz; les voilà partis ~ nun verfallen ſie in ein endloſes Geſchnatter.

**patatrot** P *m* [pattes à trot]: se faire le (ou faire) ~ davonlaufen, ſich drücken; faire un ~ à q. hinter j-m herlaufen, jem. verfolgen.

**pate 1.** P *m* [*abr.* von patron] Argot der Holzſchneider: Prinzipal, Arbeitgeber. — **2.** ⌜ *f* Feile.

**pâte** *f* (Teig): *typ.* mettre en ~ Zwiebelfiſche machen; tomber en ~ zu Zwiebelfiſchen zuſammenfallen (vgl. a. pâté). — Morceau de ~ v. morceau.

**pâté** *m* (Paſtete): P ~ d'ermite Walnuß. — Crier les petits ~s vor Schmerz laut ſchreien (beim Kreißen). — *typ.* Zwiebelfiſche, Eierkuchen (zuſammengefallener Satz); faire du ~ Zwiebelfiſche machen, auch: Zwiebelfiſche ablegen (vgl. auch pâte).

**pâtée** P *f* (*futter*, Nahrung) Wichſe, Prügel; donner la ~ à q. jem. gründlich durchwichſen; recevoir la ~ tüchtige Schläge bekommen.

**patelin** ⌜ *m* **1.** = pacquelin. — **2.** Landsmann.

**patente** P *f* (Schirm-)Mütze, bſd. ſeidene, auf die Schläfe platt gedrückte Mütze.

**patenté** P *m* Zuhalter.

**paternel** *m* Schüler-Argot: Vater.

**patinage** P *m* unanſtändiges Betaſten.

**patiner** P *v/a.* et *v/n.* (unanſtändig betaſten): ~ la dame de pique, ~ le carton Karten ſpielen. — Huren-Argot: ~ le trimard der Kundſchaft nachgehen, auf den Strich gehen. — Se ~ = se tirer les pattes (v. ds).

**pâtiras** F *m* [pâtir leiden, Ungemach ertragen] Prügeljunge, Sündenbock.

**pâtissier** F *m* (Kuchenbäcker): sale ~ jem., der faule Geſchäfte macht; weitS. ſchmieriger Kerl.

**patito** *m* [it.] = pâtiras.

**patoche** *f enf.* (Zucht-)Rute; Rutenhieb auf die Hand. — Hand.

**patouiller** ou **patrouiller** P *v/a.* Eßwaren in plumper Weiſe betaſten, ſo daß ſie den Anſchein der Friſche verlieren; e. Frauenzimmer ſtreicheln, betalpen.

**patouilleur** P *m* Betaſter.

**patraque** P *f* (altes, ſchlecht gehendes Uhrwerk) Patrouille von National-Gardiſten.

**patricotage** P *m* Ränkemacherei.

**Patrie** *f* [la ~ id., große franz. Zeitung] Bummler-Argot: **Kommode** (weil ein Blatt der ~ oft genügt, ihre Habseligkeiten darin aufzubewahren).

**patron** P *m* (Gönner) **Kneipwirt** (wenn er borgt). — ⚔ Oberſt.

**Patron-Minette** *m* 1. P dès le ~ ſehr früh am Morgen. — 2. id., geheime Verbindung von Übelthätern während der Regierungszeit Louis-Philippes.

**patrouille** P *f* (Patrouille): être en ~ des Nachts ſich in den Kneipen umhertreiben.

**patrouiller, etc.** v. patouiller, etc.

**patte** *f* (Pfote, Tatze): P Fuß; Hand; à ~ zu Fuß; être sur ses ~s auf ſein; se tirer les ~s, fournir des ~s, se payer une paire de ~s ſich aus dem Staube machen, davonlaufen. — ~ de lapin kleiner Backenbart (vgl. côtelette und nageoires), — Künſtler-Argot: avoir de la ~ eine ſehr geſchickte Hand haben.

**pa(t)tiner** P: se ~ *v/pr.* = se tirer les pattes (v. ds).

**pâturer** P *v/n.* (weiden) eſſen.

**paturon** P *m* (Feſſel, Teil des Pferde-Fußes) Fuß; jouer des ~s, se tirer les ~s = se tirer les pattes (v. ds).

**paturot** F *m* [*Jérôme Paturot*, Roman von Louis Reybaud] Litteraten-Argot: leichtgläubiger Menſch.

**Paul Riquet** F *m* Schnaps.

**paume** P *f* Verluſt, Mißerfolg; faire une ~ eine Schlappe erleiden.

**paumer** *v/a.* et *v/pr.* P et F verlieren; ~ son fade ſeine Löhnung verausgaben; se ~ ſich verirren; F ~ l'atout den Mut verlieren; paumé dans le dos ruiniert, verloren, futſch; ~ ses plumes ſich langweilen; ~ la sorbonne den Kopf verlieren, verrückt werden. — F Anpacken, ergreifen, gefänglich einziehen; se faire ~ verhaftet werden; v. marron.

**paupière** *f* (Augenlid) v. battre.

**pause** F *f* (Pauſe) Muſiker-Argot: compter des ~s an ſeinem Muſik-Pulte ſchlafen.

**pautre** F *m* Bürgersmann.

**pauvrard** F *a.* et *s/m.* bettel-arm(er Menſch); *ant.* richard.

**pauvreté** P *f* (Armſeligkeit): faire la ~ ein Frauenzimmer beſchlafen.

**pavé** *m* (Pflaſter[-ſtein]) überläſtiger Menſch, Gläubiger; Ärgerliches; ~ (de l'ours) gut gemeinter, aber ſchädlicher Freundſchaftsdienſt; übertriebenes und ungeſchicktes Lob. — P Faire la place pour les ~s à ressort ſich den Anſchein geben, als ſuche man Arbeit; v. arracher; fusiller; gratter; inspecteur; manger.

**paver** F *v/a.* (pflaſtern): on pave in dieſer Straße iſt es nicht geheuer, da begegnet man ſeinen Gläubigern.

**pavillon** P 1. *s/m.* P~ de Flore [id., Teil der Tuilerien] ehm. Viertel des Temple, in welchem beſonders Betten verkauft wurden; vgl. Forêt-Noire, Palais-Royal. — 2. ~ *m*, ~ne *f a.* et *s.* närriſch, thöricht; Narr, Närrin.

**pavillonnage** P *m* Narrheit, Irrſinn.

**pavillonner** P *v/n.* irrſinnig reden, faſeln.

**pavillonneur** P *m* Phantaſierender.

**pavois** P *a.* et *s/m.* betrunken(er Kerl).

**pavoisé** P *a.* angeheitert.

**pavoiser** P: se ~ *v/pr.* (⚓ ſich mit Flaggen ſchmücken) ſich ſonntäglich putzen; ſich einen Affen (Rauſch) kaufen.

**payant** *m* (Zahler): *thé.* (imbécile de) ~ unbefangener u. begeiſterter Zuſchauer.

**payer** *v/a.* et *v/pr.* (bezahlen): F tu vas me le ~, Aglaé (das ſoll dir nicht ungeſtraft hingehen) du biſt nicht recht geſcheit (zu j-m, der etwas Ungereimtes vorgeſchlagen od. übertriebene Forderungen geſtellt hat). — P Thun, ausführen, vollenden; c'est tout ce que tu paies? Weiter haſt du nichts zu ſagen? iſt es nun alle? — Se ~ qc. ſich et. ſpendieren, zulegen; se ~ une bosse de plaisir ſich prachtvoll amüſieren; se ~ un homme ſich auf eine flüchtige Liebſchaft mit einem Manne einlaſſen. — *éc.* ~ ses arrêts, sa retenue ſich vermittels eines durch gute Führung erlangten Freiſcheines (exemption), durch eine lobende Cenſur von der Strafe des Nachſitzens, von Karzerſtrafe loskaufen; sortie payante auf obige Weiſe durch Gunſt erlangte Erlaubnis auszugehen. — *thé.* faire ~ la goutte à un acteur einen Schauſpieler auspfeifen. — v. dette.

**payot** F *m* Galeeren-Marketender und Rechnungsführer (ein Sträfling).

**pays** *m* (Land): F ~ Bréda Breda-,

Loretten-Viertel (v. Bréda-Street); ~ des fourrures Gesamtheit der Börsenspekulanten; ~ des marmottes die Erde; s'en aller dans le ~ des marmottes sterben.

**paysage** F *m* (Landschaft): cela fait bien dans le ~ das nimmt sich gut aus.

**Pays-Bas** P *m* (Niederlande) Gemächt.

**payse** P *f* (Landsmännin) Köchin oder Kindermädchen, das einen Soldaten oder Arbeiter aus derselben Provinz zum Liebhaber hat; daher auch: Liebste; aller voir la ~ seinen Schatz besuchen. — Argot der Musiker: compter des ~s schlafen (vgl. pause).

**pchutt**, a. **pschutt** * F 1. *m* (ursprünglich als *int.* gebraucht, um eine Rede abzuschneiden und die Aufmerksamkeit auf etwas zu lenken, z. B. auf den Anzug neuesten, ausschweifendsten Schnittes eines Gommeux, seit Anfang 1883 bei der Jeunesse dorée stellvertretend für „chic" (v. ds), aber sozusagen als der Superlativ dieses Ausdrucks) äußerste Eleganz u. Originalität, vornehmster Ton; le ~ tout entier die gesamte feine Welt. — 2. ~! *int.* oft als Antwort auf Fragen: Ich sage Ihnen, ausgezeichnet!; na, ob! pikfein!

**pchutteux**, auch **pschutteux** * F *m* sehr feiner Modeherr, Elegant.

**peau** *f* (Fell, Haut) P: ~ ou ~ de chien Hure. — ~ (d'âne) Trommel; faire chanter (ou ronfler) la ~ d'âne trommeln; avoir la ~ trop courte während des Schlafens Winde streichen lassen; faire la ~ de lapin mit Kontremarken handeln; traîner sa ~ nicht mit sich hin wissen. — *éc.* les ~x de lapin die Professoren (wegen des Hermelins, der bei feierlichen Gelegenheiten das Ehren-Abzeichen ihres Standes ist). — Nichts; de la ~? nein; il n'y a que la ~ es ist niemand da; pour la ~ umsonst, gratis; ✕ ~ de libi, auch: ~ de balle, ~ de nœud!, ⚓ ~ de bite et balai de crin! durchaus nicht, keinen roten Heller, im ganzen Leben nicht!; *iro.* il est poli, ~ de nœud! es hat nie einen unhöflicheren Menschen gegeben. — Argot der Soldaten in Afrika: ~ de bouc kleiner ausgepichter Schlauch als Feldflasche, auch Frauen-Busen. — F Faire ~ de balle nichts zum Stehlen gefunden haben; revenir ~ de balle unverrichteter Sache zurückkommen.

**peaufiner** P *v/a.* ausführen, vollenden.

**peausser** F: se ~ *v/pr.* sich verkleiden.

**pécaïre** ou **pécaïré** *int.* südlicher Provinzialismus: o weh!

**peccavi** F *m* (Sündenbekenntnis) Sünde.

**pêche** F *f* (Pfirsich) Kopf, Gesichtsbildung. — Litteraten-Argot: ~ à quinze sous feine Lorette (nach Dumas fils, *Demi-monde*). — P v. déposer; épiler.

**pêcher** F *v/a.* (fischen): ~ à la ligne v. ligne; a.: Geld zu leihen suchen; (aller) ~ une friture dans le Styx tot sein (sterben).

**pêcheur** P *m* (Fischer) v. ligne.

**péchon** P *m*, auch **peschon de Ruby** kleiner Taugenichts, Schlingel.

**pécoreur** F *m* Straßenräuber.

**pectoral** F *m*: s'humecter le ~ sich die Gurgel anfeuchten, trinken (vgl. humecter).

**pécune** *f* [lt.: pecunia] †, jetzt P Geld.

**pédé** ou **pédéro** P *m* Päderast.

**pedzouille** P *m* Bauer; waschlappiger Kerl, Memme.

**pégale** ou **pégole** P *f* Leihhaus.

**pégoce** F *m* Laus.

**pégocier** ou **pégossier** F *m* Lausekerl.

**pégrage** F *m* Diebstahl.

**pégraine** F *f* = pégrenne.

**pègre** F 1. *m* [lt.: piger] Dieb; ~ à marteau Dieb, der nur Kleinigkeiten stiehlt, der Proletarier unter den Dieben. — 2. *f* die Gemeinschaft der Diebe, die Gaunerwelt; la haute ~ (a. les ~s *m* de la haute) die feinen, großen Diebe; bisw. auch: die üppige Lorettenwelt; la basse ~ die gemeinen, kleinen Diebe; v. bourreur.

**pégrenne** F *f* Hunger und Not, Elend; être en fine ~ in der äußersten Not sein; v. caner.

**pégr(enn)er** F *v/n.* im Elend, kümmerlich leben; pégrenné ausgehungert, sehr elend.

**pégrer** F *v/a.* stehlen; v. pégrenner.

**pégriot** F *m* Dieb, der nur Kleinigkeiten stiehlt; Diebeslehrling. — v. brûler.

**peigne** F *m* (Kamm) Schlüssel.

**peigne-cul** P *m* Faulenzer, Tagedieb. — Grober Flegel.

**peignée** P *f* Rauferei (bsd. zwischen Frauen); se foutre une ~ sich bei den Haaren kriegen, sich balgen. — Mal ~ Hure.

**peinard** P *m* leidender, gebrechlicher Alter.

**peintre** ⚔ *m* (Maler): ~ sur macadam Gassenkehrer, Straßenfeger.

**peinturlure** P *f* schlechtes Bild, Pinselei.

**peinturlurer** P *v/a.* et *v/n.* pinseln, sudeln, kleckſen; se ~ sich bemalen, sich schminken.

**peinturlureur** P *m* Farbenkleckſer.

**peinturomanie** F *f* übertriebene Vorliebe für Gemälde u. Gemälde-Ausstellungen.

**peinturophobie** F *f* starke Abneigung gegen Malerei und Gemälde.

**pékin** ⚔ *m* Civiliſt, Nichtſoldat; Philiſter; v. bousculeur. — Argot der Schüler von Saint-Cyr: ~ de bahut Zögling von Saint-Cyr, der ſeine Studien beendet hat (vgl. bahut).

**Pélago** Γ *m* Gefängnis v. Sainte-Pélagie.

**pelard** Γ *m* = pellard.

**pelé** P *m* Glatzkopf; Gerupfter, Herabgekommener. — Il n'y avait que trois ~s et un tondu es waren nur wenig Menſchen da. — Landſtraße.

**peler** P *v/a.* (ſchälen): ~ q. Geld aus j-m herauslocken, jem. ausbeuteln. — v. oignon.

**pèlerin** *m* (Pilger) Individuum, Menſch; étrange ~ ſonderbarer Kauz.

**pèleriner** *v/n.* eine Wallfahrt machen.

**pellard** Γ *m* Heu.

**pellarde** Γ *f* Senſe.

**pelle** P *f* (Schaufel) Kolotten-Argot: faire danser un homme sur la ~ à feu einem Manne beſtändig Geld abfordern, ihn ausziehen.

**pélo** ou **pelot** P *m* Sou.

**pelotage** P *m* unzüchtiges Betaſten eines Frauenzimmers. — Liebkoſung; Schmeichelei.

**peloter** *v/a.*: P ein Frauenzimmer ſtreicheln, unzüchtig betalpen, betaſten; v. blonde; ~ la dame de pique ou le carton = patiner. — Liebkoſen; ſchmeicheln (um et. von j-m zu erlangen); Schneider-Argot: ~ sa buche ſorgfältig, geſchmackvoll, mit Liebe zur Sache arbeiten. — Γ ~ le carme mit den Geld-Mulden im Schaufenſter der Wechsler lieb-äugeln.

**peloteur** P *m* leichtfertiger Menſch, der gern an Frauenzimmern herumkrauet. — Niedriger Schmeichler; Geſell, der dem Meiſter immer zu Munde redet.

**peloton** ⚔ *m* (Zug, Rotte): ~ de chasse Straf-Rotte.

**pelouet** *m*, ~te *f* Γ Wolf, Wölfin.

**pelure** P *f* (Haut, Schale einer Frucht) Frack; Überrock; Überzieher; ~ d'oignon ſehr leichtes (od. ſehr abgenutztes) Gewand.

**pénard** Γ *a.* ruhig.

**pendante** Γ *f* Ohrring. — Uhrkette.

**pendre** F *v/n.* (hangen): cela lui pend au nez das ſteht ihm ſicher bevor.

**pendu** *m* (Gehenkter) Argot der Schüler von Saint-Cyr: Hülfslehrer. — Γ ~ glacé Straßen-Laterne.

**pendule** *f* (Pendel-Uhr) Litteraten-Argot: ~ à plumes Hahn. — P Remonter sa ~ ſeine Frau von Zeit zu Zeit prügeln, um nicht aus der Gewohnheit zu kommen.

**péniche** P *f* (⚓ Pinaſſe) Fuß; il repousse des ~s er hat ſtinkende Füße. — Galoſche.

**pénitence** F *f* (Buße): être en ~ (eingeſperrt ſein) während eines Tages, einer Woche ꝛc. nicht ſpielen dürfen oder können (von Damen in Monte-Carlo, die ihr Geld verſpielt haben u. deren Männer ſo lange nichts herausrücken wollen).

**penne** Γ *f* Schlüſſel.

**pensum** F *m* [Wortſpiel: pince-hommes] Polizeidiener.

**pente** *f* (Abhang): F avoir une ~ einen Spitz haben, betrunken ſein. — P Birne.

**pépée** F *f* *enf.* Puppe.

**pépète** ou **pépette** P *f* Zehnſous-Stück.

**pépin** *m* (Obſtkern): F v. avaler. — P Alter, aus der Mode gekommener Regenſchirm. — Flüchtige Neigung, Leidenſchaft; j'ai un ~ pour elle ich bin in ſie vergafft.

**péquin** *m* = pékin.

**percentage** *m* Börſenſprache: Prozentſatz.

**percer** F *v/a.*: en ~ d'un autre ein anderes Faß anſtechen, eine andere, beſſere Geſchichte erzählen. — v. bas.

**perche** P *f*: être à la ~ nichts unter den Zahn zu legen haben, faſt verhungern, ſchrecklich mager ſein.

**percher** *v/n.* (von Vögeln: ſich auf eine

Stange, einen Zweig setzen) (zufällig irgendwo) wohnen; où perches-tu? wo wohnst du jetzt?

**perdre** P *v/a.* (verlieren): ~ ses bas nicht mehr wissen, was man thut, sehr zerstreut sein; ~ son bâton, ~ le goût du pain sterben; ~ sa clef den Durchfall haben; v. goût; lard; ~ ses légumes zu Stuhle gehen; ~ le nord nicht wissen, woran man ist, sich verwirren, Dummheiten sagen; Schneider-Argot: ~ un quart zum Leichenbegängnisse eines Kameraden gehen; l'avoir perdu das Kränzlein verloren haben (vgl. le 2); prends garde de le ~! so wohl wird es dir nicht werden, den Glückstreffer wirst du nicht haben.

**perdrix** F *f* (Repphuhn) Jäger-Argot: ~ hollandaise Haus-Taube. — Niedliches Mädchen, das sich nicht fangen läßt.

**père** *m* (Vater): F et P ~ caillou Mensch, der allen Lockungen der (falschen) Spieler widersteht; ✕ ~ La Capote Sergeant bei der Montierungs-Kommission; ~ la Colique Dukatenscheißer (Spielzeug); Kokotten-Argot: le ~ Douillard der Aushalter, der reiche Mann; ~ éternel à trois francs la séance Maler-Modell mit weißem Haar u. Barte; v. frappart; petit ~ noir Liter; le ~ La Tuile Gott; ~ la Violette Kaiser Napoleon I. — F Le ~ la reniflette, le ~ des renifleurs der Polizei-Präfekt.

**Père-Lachaise** *npr/m.* v. contremarque.

**performances** *f/pl.* [engl.] Sport: Leistungen eines Rennpferdes.

**périssoir** *m*, ~**e** *f* Seelenverkäufer, kleines leicht umschlagendes Boot.

**péritoine** F *m* (Bauch-, Darm-fell): s'en faire éclater le ~ sich den Leib damit vollschlagen.

**péritorse** F *m* Studenten-Argot: Überzieher.

**perle** P *f* (Perle) v. enfiler.

**perler** F *v/a.* (mit Sorgfalt ausarbeiten): ~ sa conversation nur in gewählten Ausdrücken reden.

**perlo(t)** P *m* Argot der Lumpensammler: Rauchtabak.

**perlotte** P *f* Schneider-Argot: Knopfloch.

**permanence** *f* Spieler-Argot: Reihenfolge von Nummern, die beim Roulette oder Trente et quarante herauskommen.

**permission** F *f* (Urlaub): ~ de dix heures: a) Damen-Umhang mit Kapuchon; b) Stockdegen; (mit Eisen beschlagener) Knüttel. — ✕ La ~ trempe es steht mit dem erwarteten Urlaube sehr unsicher; avoir une ~ de vingt-quatre heures auf Wache ziehen; se faire signer une ~ ein Blättchen Cigarrettenpapier hinhalten und sich den Tabak dazu schenken lassen.

**perpète** F: à ~ [*abr.* aus à perpétuité]: être à ~ auf Lebenszeit verurteilt sein.

**perpignan** P *m* [Perpignan, fr. Stadt] Kärrner-Argot: Peitschenstiel.

**Perrette** F *n. d. b. f.* (Petrinchen): boîte à ~ Sammelbüchse zu geheimen Zwecken.

**perroquet** *m* (Papagei): F un ~ ein Glas Absinth; v. asphyxier, étouffer. — v. déjeuner, soupe. — P ~ de savetier: a) Elster; b) Amsel; c) Häher. — Grenzaufseher, Douanier (wegen s. grünen Rockes).

**perruche** F *f* (Papagei-Weibchen) Glas Absinth (= perroquet).

**perruque** (Perücke) 1. F *s/f.* et *a.* an alten Vorurteilen hängend(er Mensch), Zopfmensch; le parti des ~s die klassische Schule. — 2. *s/f.* Veruntreuung von Staatsgut; faire une ~ das Einem anvertraute Staatsgut heimlich verkaufen.

**perruquemar** P *m* Friseur (vgl. ...mar).

**perruquier** P *m* (Friseur): qu'art d'heure du ~ weit längere Zeit als man gedacht hatte. — ~ de la crotte Schuhputzer. — v. côtelette.

**Perse** F *npr/f.* [Persien; hier Anspielung auf percé durchlöchert]: rideaux de ~ zerrissene Gardinen.

**persiennes** P *f/pl.* (Sommerladen, Jalousie) Brille.

**persigner** F *v/a.* ein-schlagen, -stoßen; *fig.* betrügen, z. B. ~ une lourde eine Thür einschlagen; ~ un client einen Menschen betrügen.

**persil** P *m* (Petersilie) Kokotten-Argot: Strich; aller au ~, cueillir (ou faucher) le ~, travailler dans le ~ auf den Strich gehen.

**persiller** P *v/n.* = aller au persil (v. bs).

**persilleuse** P *f* Straßen-Hure.

**personne** *f*: monsieur ~ v. monsieur.

**perte** ⌜ *f*: à ~ de vue (unabsehbar) auf Lebenszeit.

**pertuis** *m* (Öffnung): P ~ aux légumes Gurgel, Kehle; ⌜ faire tourmort et demi-clef sur le ~ aux légumes jem. erdrosseln.

**pesciller** ou **pessiller** ⌜ *v/a.* et *v/pr.* nehmen; ~ d'esbrouffe mit Gewalt wegnehmen. — Se ~ in Zorn geraten, aufbrausen.

**pèse** ou **pèze** ⌜ *f* (*m*), auch **pesé** *m*, **pésoche** *f* Geld, Löhnung; descendre (ou fusiller) son ~ sein Geld verausgaben. — Das für einen gefangenen Spitzbuben von seinen freien Spießgesellen gesammelte Geld.

**pessiguer** ⌜ *v/a.* hochheben; auch = persigner.

**pessiller** v. pesciller.

**pestacle** P *m* [*cor.* aus spectacle] Schauspiel.

**pet** *m* (*furz*): P ~ honteux heimlicher Magenwind, Fiest; curieux comme un ~ neugierig wie eine Nachtigall; glorieux comme un ~ prahlend wie ein Gärtnerfurz; lâcher q. comme un ~ jem. eiligst verlassen, jem. laufen lassen; ~ à vingt ongles neugeborenes Kind; abouler un ~ à vingt ongles niederkommen. — Faire le ~: a) unverschämt thun, auch: ungeduldig werden, brummen; b) Bankrott machen. — Il y a du ~! vorgesehen! Gefahr im Anzuge! (⌜ die Polizei ist in der Nähe; P in Werkstätten: der Meister ist böse, es wird einen starken Verweis geben); il n'y a pas de ~ das ist nicht schlimm, nicht gefährlich. — ⌜ = pétage.

**pétage** ⌜ *m* gerichtliche Klage (vgl. péter).

**pétarade** ⌜ *f* (Salve v. Furzen) Hospital de la Salpètrière.

**pétard** *m* (Petarde, Sprengschuß) Litteraten-Argot: Lärmender Erfolg. — P Der Hintere. — Tritt vor den Hintern. — ~s *pl.* (blähende) Bohnen. — Ohrfeige. — Pistole. — Sou. — Ärgerlicher Auftritt, heftige, unvermutete Scene; faire un ~ einen öffentlichen Skandal machen.

**pétarder** P *v/n.* [pétard] Lärm, Skandal machen.

**pétardier** *m*, **pétardière** *f* P [pétarder] Skandalmacher(in).

**pétasse** P *f* [für putasse] Buhldirne.

**péter** *v/n.* (farzen; knallen; [zer]platzen): P faire ~ la châtaigne ein Mädchen in eine Frau verwandeln; s'en faire ~ le cylindre sich einem Genusse im Übermaße hingeben; ~ de graisse dans sa peau in seinem Fett ersticken; ~ dans le linge des autres geborgte Kleider tragen; ⚓ ~ son lof sterben; ~ dans la main à q.: a) mit j-m vertraulicher thun, als es sich schickt; b) jem. in der Not im Stiche lassen; c) im letzten Augenblicke fehlschlagen; ~ sur le mastic die Arbeit liegen lassen, aufgeben; ~ au point im Kartenspiele wegen eines fehlenden Points verlieren; ~ dans la soie ein seidenes Kleid anhaben; il faut que ça pète ou que ça dise pourquoi das muß zustandekommen, gleichviel um welchen Preis; la gueule lui en pète ihm brennt der Mund (von der Schärfe der Gewürze). — ⌜ vor Gericht klagen.

**Pètesec** P *m* v. monsieur.

**péteur** *m*, **péteuse** *f* ⌜ (*farzer*[in]) Kläger(in).

**péteux** 1. *s/m.* Farzer. — Der Hintere. — Schlaffer Kerl, Scheißkerl. — 2. ⌜ *a.* sich schuldig fühlend.

**petit** ⌜ et P (klein) 1. *a.*: ~ banc das in Pariser Theatern den Damen gereichte Fußbänkchen, wofür der begleitende Herr ein Trinkgeld entrichtet, daher weitS. Trinkgeld; le mo'sieu donnait toujours pour le ~ banc der Herr gab immer etwas für das Dienstmädchen (der Buhldirne); ~e bête, v. chercher; ce n'est pas de la ~e bière! das ist kein Hund! (etwas recht Bedeutendes); v. blanc, bleu 2, bordeaux; *iro.* bon ~ camarade freundlicher, liebevoller Kamerad (der seinen Freund herunterreißt); v. caporal; crevé; ~e dame Lorette; ~ homme (ou père) noir Kanne Rotwein; c'est du ~ lait das kann niemand schaden; ~e main angehende Blumenmacherin (die die Blumenblätter macht); v. pain; ~ pot Konkubine. — 2. *s/m.* P (noch rauchbarer) Cigarrettenstummel. — Kokotten-Argot: der Herzens-Liebste. — Spieler-Argot: en faire un ~ ein Spielchen (Baccarat) machen; le ~ die Acht im Baccarat (der kleinere von den beiden besten Points).

**petit-crevé** v. crevé u. vgl. gommeux.

**petit-fournier** *m* [petits fours kleines Backwerk] Kuchenbäcker.

**petit-noir** P *m* kleiner Schornsteinfeger. — = petit noir (v. bs).

**petit-vidé** F *m* vollständig (geistig und körperlich) herabgekommener, aller Reste besserer Eigenschaften entleerter Petit-crevé.

**péton** *m enf.* et F: kleiner Fuß; de jolis petits ~s reizende Füßchen.

**pétouze** ⌜ *m* Pistole; Flinte.

**pétra** P *m* = petzouille.

**pétrole** P *m* (Petroleum) schlechter Wein, Krätzer; Rachenputzer, schlechter Branntwein. — v. allumer.

**pétroler** *v/a.* Gebäude, öffentliche Denkmäler mittels Petroleums in Brand stecken (wie 1871 zur Zeit der Commune in Paris).

**pétroleur** *m*, **pétroleuse** *f* id. (Mordbrenner(in), bsd. 1871 in Paris). — P ~ *m* Schurke von Kneipwirt (weil er entweder schlechtes Getränk liefert oder nicht länger borgen will).

**pétronille** *f* v. dévisser.

**pétrousquin** P *m* der Hintere. — Bauer; Maulaffe. — Seiltänzer-Argot: Publikum.

**petzouille** P *m* der Hintere.

**peu** F *adv.* (wenig): *iro.* un ~, mon neveu allerdings, wenn du nichts dagegen hast, ganz gewiß.

**peuple** P *m* (Volk): faire un ~ eine Statistenrolle spielen.

**peuplier** P *m* (Pappel) großes Stück Tabak.

**pèze** ⌜ *f* = pèse.

**phalange** P *f* (Glied an Fingern, Zehen) Hand.

**pharamineux** P *a.* erstaunlich, wunderbar.

**phare** *m* (Leuchtturm) *typ.* Leuchte, Lampe.

**pharos** (...o'ß) ⌜ *m* Regierung; Minister; Präfekt; überhaupt: hoher Würdenträger.

**phénomène** P *m* (Natur-Erscheinung; wahres Wunder) Sonderling; Argot der Grab-Bildhauer: ein am Grabe eines Verwandten Trauernder.

**philantrope** ⌜ *m* (Menschenfreund) Gauner.

**philantropique** P *a.* v. fourneau.

**philibert** ⌜ *m* = philantrope.

**philippe** P *m* Fünffrankenstück, bsd. mit dem Bilde Louis Philippes; Geldsumme.

**philistin** *m*: F Philister (im Sinne des deutschen Studenten-Ausdrucks). — P Schneider-Argot: durch Trunksucht verdummter Arbeiter.

**philo** F *f* [*abr.* von philosophie] Schüler-Argot: Oberprima.

**Philoctète** *npr/m.* (Philokte't, der, am Fuße schwer verwundet, beim Zuge nach Troja, auf Lemnos zurückblieb) v. pied.

**philosophe** *m*: P armer Tropf, Unglücklicher; Lumpensammler; Polizei-Argot: Elender; falscher Spieler, der keinen Helfershelfer hat. — Argot der falschen Spieler: der mit einem kleinen Profit sich begnügende Spielbetrüger. — ~s *pl.* alte (vom Trödler gekaufte) Schuhe; ~s de neuf jours zerrissene Schuhe (vgl. botte).

**philosophie** P *f* Unglück, Elend; faire sa ~ (in Ober-Prima sitzen) im Elende sein.

**photo** P [*abr.* von photographe, ...phie] 1. *m* Photograph. — 2. *f* Photographie.

**photographier** P *v/a.*: allez vous faire ~, euphemistisch für: allez vous faire foutre ou ficher (v. ficher).

**piaf** ⌜ *m* Hochmut, Stolz, Eigenliebe.

**piaffeuse** F *f* hochmütige, großen Aufwand machende Dirne, welche viel Aufsehen zu machen weiß.

**pianiste** P *m* (Klavierspieler) Gehülfe des Scharfrichters.

**piano** *m* (Klavier): P jouer du ~: a) gaunern; b) Pferdehändler-Argot: unregelmäßig traben; vgl. jouer. — F Vendre son ~ gerührt werden, weinen, tiefes Mitleid empfinden (seitdem Bouffé im *Pauvre Jacques* in der Scene, wo er aus Not sein Klavier verkaufen muß, das Publikum zu Thränen rührte). — v. maîtresse.

**pianoter** *v/n.*: F auf dem Klaviere klimpern. — P Gaunern (= jouer du piano).

**piau** 1. P *f typ.* grober Scherz, Witz, Schabernack; Lüge; c'est une sale ~ das ist eine infame Lüge. — 2. ⌜ *m* Bett (= pieu); pincer le ~ das Bett hüten.

**piaule** ou **piolle** ⌜ *f* Haus, Wohnung, Stube; la ~ a l'air rupin die Wohnung sieht pikfein aus (es lohnte sich, sie auszuräumen); vgl. nib.

**piauler** ⌜ *v/n.* schlafen.

**piausser** *v/n.* et *v/pr.* [piau]: P *typ.* Witze machen; aufschneiden, lügen. — Se ~

sich um- od. ver-kleiden (= se peausser). — ⌜ Zu Bette gehen.

**piausseur** P *m* Flausenmacher; Aufschneider, Lügner.

**piautre** P *m* († Hundestall): envoyer au ~ zum Teufel jagen. — Taugenichts.

**pic** ⌜ *m*: à ~ *adv.* (senkrecht, steil) gerade zur rechten Zeit; venir (ou tomber) à ~ gerade im günstigsten Momente kommen.

**picaillons** P *m/pl.* Fünffranken-Stücke; avoir des ~s Geld haben.

**picantis** v. gau u. basourdir.

**piccolet** ou **piccol(in)o** P *m* Machwein oder demselben ähnliches künstliches Getränk; auch = pichet.

**piche** P *m* [für pique] Pik im Kartenspiel.

**pichet** ou **pich(e)net** P *m* geringer, etwas säuerlicher Wein (aus Suresnes oder Argenteuil).

**pickpocketer** ⌜ *v/a.* [engl.: pickpocket Taschendieb] stehlen.

**picorage** ⌜ *m* (Marodieren) Straßenraub.

**picotin** P *m* (Metze Hafer, als Pferdefutter) Frühstück, Mahlzeit; gagner son ~ sich sein Brot durch tüchtige Arbeit verdienen.

**picoure** ou **picouse** ⌜ *f* Hecke, Zaun; la ~ est fleurie es hängt Wäsche zum Trocknen auf der Hecke; v. défleurir.

**picter** P *v/n.* et *v/a.* trinken; wacker zechen; la ~ à la douce et la flancher au frotin ein Fläschchen Wein in aller Gemütlichkeit trinken und nachher auf dem Billard ausspielen.

**picton** ou **piqueton** P *m* geringer junger, etwas säuerlicher Wein.

**pictonner** P *v/a.* et *v/n.* = picter.

**pictonneur** P *m* Trunkenbold.

**piéçard** P *m* Argot der Wagen-Fabrikanten: auf Stück arbeitender Geselle.

**pièce** *f* (Stück): □ ~ d'architecture Baustück, Rede. — F ~ de bœuf, ~ de résistance (Hauptsättigungsgericht) Leit-Artikel einer Zeitung. — ~ de sept beleibter dicker Mensch. — *théˊ.*: ~ de bœuf Bravourstück eines Schauspielers; ~ d'été mittelmäßiges Stück; ~ à femmes Stück, das besonders durch die Vorführung einer Menge schöner Frauenzimmer zieht; ~ à jambes Stück, bei dem das Ballett die Hauptsache ist; ~ à poudre Stück, in dem die Schauspieler gepudert sind (Regierungszeit Ludwigs XV. od. XVI.); ~ à tiroirs Schubladenstück; ~ à trucs Zauberposse. — Kokotten-Argot: ~ d'estomac Leib- und Magen-stück (Geliebter). — P ~ de dix (sous) der Hintere. — ✕ ~ grasse Koch; v. emporter. — ⌜ Linse.

**pied** *m* (*Fuß*): P ~ à dormir debout breiter Fuß, Plattfuß; ✕ v. banc; ~s de banc Säbelbeine; ~ bleu Rekrut; faire le ~ de biche eine Kollekte veranstalten; tirer le ~ de biche betteln; ~ de cochon Pistole; Possen; jouer un ~ de cochon à q. j-m einen Schabernack anthun; ~s de mouche (Gekritzel) die kleingedruckten Anmerkungen in einem Buche; ~ de nez (lange Nase, die man j-m dreht) Einsoufstück; ~s de Philoctète schweißige Füße; avoir avalé le ~ de Philoctète, avoir mangé ses ~s aus dem Munde übel riechen. — v. bénir; lever. — En avoir son ~ genug haben; avoir les ~s attachés nicht können; avoir les ~s dans le dos von einem Polizisten verfolgt werden; ✕ avoir les ~s de chälits ein Kleinigkeitskrämer sein, nichts umherliegen lassen; Kavalleristen-Argot: avoir les ~s nattés nicht ausgehen wollen oder dürfen, keine Lust zum Tanzen haben; où mets-tu tes ~s? was geht das dich an? — *éc.*: être ~ seine Dummheit auskramen; mettre les ~s dans le plat jede Rücksicht bei Seite setzen, kein Maß mehr kennen; se tirer des ~s sich aus dem Staube machen. — *enf.* Murmelspiel: bon ~! (mauvais ~!) der Wurf gilt! (gilt nicht!). — ⌜ Fußboden. — Anteil: mon ~, ou je casse! meinen Anteil! sonst denunziere ich.

**pier** ⌜ *v/a.* et *v/n.* trinken.

**pierre** *f* (Stein) Schlächter-Argot: ~ à affûter, □ ~ brute Brot; Schneider-Argot: ~ à décatir Fopperei, Uzen eines Neu-Angekommenen; Dachdecker-Argot: ~ noire Schiefer. — ⌜ ~ de touche (Probierstein) Konfrontation.

**pierreuse** P *f* Zaunhure.

**pierrot** *m* (Peterchen; id. Hanswurst in weißem, langärmeligem Gewande; Sperling) P Schafskopf (als Schimpfwort). — id., (Spitzname der Soldaten vom zweiten bis zum vierten Dienstjahre). — Glas Weißwein; v. asphyxier. — Dicke Lage

Seifenschaum, die der Barbier über das ganze Gesicht des zu Rasierenden schmiert, um es von Schmutz zu befreien. — Großer Halskragen mit weiten Falten.

**piétiner** *v/n.* (mit den Füßen treten) Litteraten-Argot: ~ sur le cadavre de q. e-n kürzlich Verstorbenen verunglimpfen; ~ sur place nicht vorwärts kommen, die Zeit mit unfruchtbaren Debatten vertrödeln.

**piètre** F *m* (scheinbarer) Krüppel oder Lahmfuß als Mitglied der Bettler-Innung.

**pieu** P *m* Bett, Lager; aller au ~, se coller dans le ~ zu Bett gehen (vgl. affaler); être en route pour le ~ einschlafen; rivé au ~ rasend verliebt; v. bouton. — F ~ de la venterne Fensterkreuz.

**pieuvre** *f* (Kraken, See-Ungeheuer, nach V. Hugo's *Travailleurs de la mer*] Litteraten-Argot: Lorette, (ausgehaltenes) Frauenzimmer, welches das Ausbeuten versteht.

**pieuvrisme** F *m* Buhlerei.

**pif** *m*: P Nase, bsd. fleischige, gerötete Nase, Lötkolben. — F Être dans le ~ comme grinche als Gauner bekannt sein.

**piffard** P *m* = pif; weitS. Mensch mit einer durch Größe und Röte auffälligen Nase, Klabberadatsch-Gesicht.

**piffer** P: se ~ *v/pr.* [für s'empiffrer] sich vollfressen.

**pige** *f enf.* Herausforderung; faire la ~ zum Wettlaufe auffordern. — *typ.* Pensum einer Stunde für e-n Zeitungs-Setzer (etwa 30–40 Zeilen); faire la ~ um die Wette setzen. — F Jahr.

**pigeon** *m* (Taube; zu rupfender Gimpel) Argot der falschen Spieler: élever des ~s den Gimpeln das Geld im Spiel abnehmen. — Kokotten-Argot: avoir son ~ einen gekobert haben; ~ voyageur (Brieftaube) Buhldirne, die auf den Eisenbahnzügen in der Nähe von Paris ihrem Gewerbe nachgeht. — *théâ.* u. Buchhandel: Abschlagszahlung auf ein noch nicht vollendetes Theaterstück oder Buch. — v. aile.

**pigeonner** F *v/a.* prellen, rupfen.

**pigeonnier** F *m* (Taubenschlag) Boudoir einer Buhlerin.

**piger** *v/n.* et *v/a. enf.* beim Pfropfenspiel ausmessen, welches Geldstück dem Pfropfen am nächsten liegt; *typ.* ~ pour la justification die richtige Zeilen- od. Kolumnen-Länge ausmessen. — Wegnehmen, stibitzen, z. B. „On m'a pigé mon porte-plume" Es hat mir einer meinen Halter ausgeführt; weitS. nehmen, ergreifen; ~ une chaise einen Stuhl erwischen; ~ q. jem. beim Kragen fassen, schlagen; se faire ~ verhaftet werden, Schläge bekommen; *éc.* auf frischer That ertappen, z. B. „Le pion m'a pigé à cramer une sèche et m'a collé pour dimanche" Der Studien-Lehrer hat mich dabei abgefaßt, wie ich eine Cigarrette rauchte und hat mir zum Sonntag Stuben-Arrest gegeben. — P Ansehen, betrachten: Piges-tu que c'est beau? Siehst du, wie schön das ist? *typ.* ~ la vignette etwas Ergötzliches mit Wohlgefallen betrachten. — Argot der Kahnfahrer: ein anderes Boot im Segeln oder Rudern überholen, z. B. „Avec sa périssoire il pige tous les canots" Mit seinem Seelenverkäufer überholt er alle Boote. — ~ avec q. sich mit j-m messen.

**piget** F *m* Schloß, Palast.

**pignard** P *m* der Hintere.

**pignocher** 1. P: se ~ *v/pr.* [Nebenform von se peigner] sich in den Haaren liegen, sich prügeln. — 2. *v/n.* (knaupeln, hoch kauen) Künstler-Argot: mit peinlicher Sorgfalt malen.

**pignouf** P *m* ungehobelter Mensch, Flegel; Bauer-Lümmel; Lump, Schubbejack; Schuster-Lehrling. — Zögling der Normalschule, der die Proben der Einweihung noch nicht bestanden hat.

**pignouflard** P *m* [pignouf in erhöhtem Sinne] Erzflegel; Erzlump.

**pigoche** *f* Geldkegelspiel (Knabenspiel, bei dem es darauf ankommt, einen an der Erde liegenden Sou mit einem andern Geldstücke aus einem Kreise herauszusprengen).

**pigut** *m* Schüler-Argot: Abtritt, Retirade.

**piguter** *v/n.* [pigut] Schüler-Argot: auf den Abtritt gehen.

**pilche** F *m* Futteral.

**pile** P *f* (Rückseite einer Münze; Haufen, Stoß) hundert Franks; ~ ou face! (Kopf oder Schrift) bauz! (Ausruf, wenn jem. hinfällt od. etwas fallen läßt). — Tracht Schläge, derbe Fußtritte vor den Hintern; ~ sterling recht gründliche Züchtigung;

flanquer à q. une ~ que le diable en prendrait les armes jem. fürchterlich durchbleuen.

**piler** P *v/a.* (im Mörser zerstoßen) Knaben-Argot: ~ q. jem. grob (bei Seite) stoßen, auch prügeln. — ~ du poivre: a) wegen Blasen an den Füßen zaghaft auftreten; b) ✕ auf Stelle treten, ohne zu marschieren; c) im Sattel hüpfen, nicht englisch reiten; d) von einem Abwesenden Schlechtes reden; e) ungeduldig auf jem. warten; f) faire ~ du poivre à q. jem. mehrmals zu Boden werfen. — ✕ ~ le poivre auf Posten ziehen.

**pilier** *m* (Stützpfeiler) Stammgast; c'est un ~ de cabaret er liegt stets in der Kneipe; ~ de cour d'assises ein schon oft Verurteilter. — ⌜ ~ de boutanche Handlungsdiener; ~ du creux ou de la boîte Herr eines Geschäftes; ~ de paclin ou paquelin Handlungsreisender.

**pillard** P *m* (Plünderer) schlechter Kamerad, welcher alle andern auspumpt.

**piller** ⌜ *v/a.* (plündernd rauben) *typ.* aus dem Setzkasten eines Kameraden Schrift entwenden, (aus-)fuchsen.

**pilleur** ⌜ *m* (Plünderer): *typ.* ~ de boîtes Setzer, der seinen Kollegen Schrift (bsd. fehlende Sorten) aus den Kästen stiehlt, (Aus-)Fuchser.

**piloche** ⌜ *f* Zahn.

**pilon** *m* (Stampfe, Stößer): ⌜ ~s (du dindon rôti) Trommelstöcke (das Beinende der Keule). — ⌜ Finger, bsd. Daumen.

**piloter** P *v/a.* (⚓ lotsen) lenken, leiten.

**pimpelotter** P: se ~ *v/pr.* sich lustig halten, fröhlich kneipen.

**pimpions** ⌜ *m/pl.* Geldstücke, Münze.

**pinard** P *m*: père ~ schlauer, geriebener [Mensch.]

**pinçants** ⌜ *m/pl.* Schere.

**pinçard** ⌜ *m* Reitschule: guter Reiter.

**pince** P *f* (Zange, Krebsschere) Hand. — v. chaud.

**pinceau** *m* (Pinsel): □ Schreibfeder. — P Hand; Fuß; détacher un coup de ~ à q. j-m eine Ohrfeige geben. — ✕ Besen (vgl. peintre).

**pince-cul** ou **pince-mollet** P *m* gemeine Tanzkneipe, P Kuhschwof.

**pince-dur** ✕ *m* Oberfeldwebel.

**pince-loque** ⌜ *m* Nähnadel.

**pincer** *v/a.* et *v/n.* (kneifen): P ertappen, erwischen; v. demi-cercle. — Ausführen; ~ le cancan einen Kankan tanzen; ~ la chansonnette ein Liedchen singen; ~ un coup de sirop sich einen kleinen Spitz antrinken; v. dandillon; ~ de la guitare ou de la harpe (Guitarre, Harfe spielen) hinter Schloß und Riegel sitzen; v. pistache. — Mausen, stibitzen. — Il en pince (dur) pour la blonde du second er ist (rasend) in die Blondine im zweiten Stock verliebt. — Cela pince dur es ist schneidend kalt. — ⌜ En ~ dabei beteiligt sein, mit dazu gehören. — v. fluxion; Jules.

**pince-sans-rire** ⌜ *m* (Duckmäuser, jem., der mit unschuldiger Miene andere Leute verspottet) Polizist, Spitzel.

**pincettes** *f/pl.* (Feuerzange): □ Lichtschere. — P (lange u. dürre) Beine; v. affûter; se tirer les ~ sich aus dem Staube machen, sich drücken.

**pinchard** 1. *a.* Litteraten-Argot: unfein, ordinär, etwas pöbelhaft (bsd. von der Stimme vorlauter Frauenzimmer). — 2. *s/m.* Künstler-Argot: Klappstuhl.

**pinet** ou **pino** ⌜ *m* Heller.

**pingouin** P *m* (Alk, Pinguin) Seiltänzer-Argot: Publikum; ~ maigre dürftig vertretenes Publikum; ~ gras zahlreiches Publikum. — Tölpel; Filz.

**pingre** P *m* (Knauser) Dieb, Spitzbube.

**pingrerie** P *f* Knauserei, Filzigkeit.

**pino** ⌜ *m* v. pinet.

**pinxit** ⌜ *m* [lt.: hat es gemalt] Künstler-Argot: Maler.

**pioche** *f* (Hacke): ⌜ Arbeit; se mettre à la ~ an die Arbeit gehen; *éc.* eifrige Arbeit, Schanzen, Büffeln; temps de ~ Büffelwochen vor dem Examen. — □ Gabel. — Nummer Sieben im Lottospiel; Dominospiel: aller à la ~ kaufen müssen. — P Être ~ erzdumm sein. — ⌜ Taschendieb.

**piocher** *v/a.* et *v/n.* (hacken): P braun und blau schlagen; durchhecheln. — ⌜ Tüchtig arbeiten, ochsen; ~ son examen zum Examen büffeln; *typ.* draufstechen; Advokaten-Argot: ~ les larmes seine Rede so einrichten, daß die Geschworenen zu Thränen gerührt werden. — Dominospiel: = aller à la pioche (v. bs). — ⌜ Taschendieberei treiben.

**piocheur** F *m* (Hacker) Büffler; *typ.* Drauffstecher.

**piolet** F *m* Becher.

**piolle** F *f* = piaule; sous la ~ im Keller; ~ blindée Festung; ~ à machabées Kirchhof, Grabgewölbe.

**piollier** *m*, **piollière** *f* F Schenkwirt(in); Schlafstellen-Vermieter(in).

**pion** 1. *s/m.* [espion]: *éc.* Spitzname für den Studien-Aufseher in Schulen. — F Laus. — 2. F *a.* betrunken, gründlich bekneipt.

**pionçage** *m* ou **pionce** *f* P Schlaf.

**pioncer** P *v/n.* schlafen.

**pionceur** *m*, **pionceuse** *f* P *a.* et *s.* schläfrig; Schlafmütze, Langschläfer(in).

**pionne** F *f* [pion 1] inspizierende Hülfslehrerin in Mädchen-Pensionaten.

**piote** *m* Kavalleristen-Argot: Schimpfwort für Infanterist. [Linienſoldat.]

**piou** ou **piou-piou** P *m* Infanterist,

**pipe** *f* (Tabakspfeife): F v. casser. — Moule de ~ à Gambier v. moule. — ✕ C'est bon dans la ~ das giebt der Sache eine bessere Wendung, das ist Wasser auf seine (unsere 2c.) Mühle. — F ~ à Thomas gaunerisches Hasardspiel.

**pipé** ou **pipet** F *m* = piget.

**pipelet** *m*, **~te** *f* F [Pipelet, Name eines Portiers in SUE, *Mystères de Paris*] Portier, Portiersfrau; **chapeau ~** Cylinderhut, der oben viel weiter ist, als unten, P Dunstkiepe.

**piper** 1. P *v/n.* [pipe] (eine Pfeife, Cigarre oder Cigarrette) rauchen; ~ comme un Turc beständig schmauchen. — 2. F *v/a.* entdecken; verhaften; pipé sur le tas auf frischer That ertappt.

**pipit** P *m* Argot der Bauern um Paris: Feldlerche.

**pipo(t)** F *m* Zögling der polytechnischen Schule.

**piquage** P *m*: faire un ~ durch ein in das Faß gebohrtes Loch Wein oder Branntwein stehlen (von Rollknechten, Eisenbahn-Beamten 2c.).

**piquante** F *f* Stecknadel.

**pique-chien** *m éc.* Portier der polytechnischen Schule.

**pique-en-terre** P *f* lebendes Geflügel, Huhn 2c. [Händler, Würstler.]

**piquelard** P *m* Schweinefleischwaren-

**pique-poux, pique-prunes, pique-puces** P *m* Spitzname der Schneider, F Bock, Meckmeck.

**piquer** P *v/a.* et *v/n.* (stechen): ~ le banc auf einer Bank sitzend jem. erwarten; ~ une carte an einer Karte ein kaum merkliches Zeichen machen; ~ un cinabre, ~ son fard, ~ un soleil plötzlich über und über rot werden; ~ son chien, Schneider-Argot: ~ sa plaque bei Tage ein Schläfchen machen; v. camp; étrangère; nez; ~ une merde stecken bleiben; ~ un renard sich übergeben, kotzen; v. tasseau; n'être pas piqué des vers ou des (z)hannetons (nicht wurmstichig sein) von Personen: frisch und blühend sein, v. Sachen: gut erhalten, in vorzüglichem Zustande sein. — *éc.* ~ une note, von seiten des Lehrers: dem Schüler ein Censur-Prädikat geben, von seiten des Schülers: ein Prädikat bekommen; ~ le bâton d'encouragement die Note 1 bekommen (= schlecht); ~ une sèche die Note 0 bekommen (= sehr schlecht); ~ une huître bei der Vorprüfung auf die Fragen des Lehrers nichts zu antworten wissen; ~ une muette schweigen. — Ecarté-Spiel: ~ sur quatre die Partie noch gewinnen, wenn der Gegner schon vier Points voraus hat. — Schwimmschule: ~ en victime mit steifem Körper, anschließenden Armen, die Füße voran ins Wasser springen. — ✕ ~ une romance schlafen. [richter.]

**piquet** P *m* (Pfahl) Meßbuch. — Friedens-

**piqueton** P *m* v. picton.

**piqueuse** P *f*: ~ de trains Hure, die auf Bahnhöfen bei Ankunft der Züge Kundschaft sucht.

**pis** P *m* (Euter) (Frauen-)Busen.

**pissat** P *m* (Harn): ~ d'âne hellgelber Branntwein, mit Wasser verdünnter Branntwein; ~ de vache schlechtes Bier, P Bockseiche.

**pisse-froid** P *m*, auch ~ dans la canicule Erzphlegmatikus, Schlappschwanz.

**pisse-huile** *m éc.* Lampenwärter.

**pissenlit** P *m* (Löwenzahn, Blume): arroser les ~s auf offenem Felde sein Wasser abschlagen; v. manger.

**pisser** P *v/a.* et *v/n.* (pissen): v. anglais; copie; ~ sa côtelette, ~ des os niederkommen; ~ des enfants Kinder zur

Welt bringen; ~ au cul de q., ~ dessus à q. sich gar nichts aus j-m machen, jem. gründlich verachten; je pisserai sur ta fosse mit deinen Knochen werfe ich noch Nüsse herunter (ich werde dich noch lange überleben); ~ des lames de canif ou des clous de sabots große Schmerzen beim Urinieren haben; faire ~ à q. des lames de rasoir en travers jem. schrecklich langweilen; v. mérinos; ~ contre le soleil, ~ contre un mur pour le démolir sich unnütz abquälen; ~ du vinaigre strenge im Dienste sein; ~ dans un violon seine Zeit vertrödeln; envoyer ~ q. jem. zum Teufel schicken; v. mener. — Quand les poules pisseront niemals; v. chasser.

**pisse-trois-gouttes** P *m* jem., der alle Augenblicke pissen muß; ~ dans quatre pots de chambre Mensch, der weniger Arbeit leistet, als man von ihm erwarten sollte.

**pisseur** P *m* (Pisser) v. copie.

**pisseuse** P *f* (Pisserin) kleines Mädchen, P Seichbüchse.

**pissin** P *m*: ~ de cheval schlechtes, warmes Bier.

**pissote** P *f* Pißwinkel. — Faire une ~ sein Wasser abschlagen.

**pistache** F *f* (Pistazie) leichter Rausch; pincer sa ~ einen Spitz haben.

**pister** P *v/a.* den ankommenden Passagieren nachlaufen, um ihnen ein Hotel anzurühmen.

**pisteur** F *m* [piste Fährte] zaghafter Jüngling oder älterer erfahrener Don Juan, der die Spur eines Frauenzimmers verfolgt, bis sich ihm die Gelegenheit zum Anbinden bietet.

**pistole** P *f* [ehm. id., Goldmünze]: grande ~, beim Pferdehandel nur: ~ Zehnfrankenstück; petite ~ Zehn-Sousstück. — Separat-Zimmer im Gefängnis mit eigener Verpflegung; être à la ~ ein besonderes Zimmer haben.

**pistolet** *m*: F (drôle de) ~ schnurriger Kauz. — P Halbe Flasche Champagner. — v. coup. — ~ à la saindhomme kleiner Haken des Cigarrenstummel-Aufsuchers.

**piston** F *m* (Kolben) zudringlicher, lästiger Mensch. — Argot der Studenten der Medizin: hohe Empfehlung; avoir du ~ gut empfohlen sein; Günstling des Hospital-Arztes. — *éc.* Assistent des Lehrers der Physik.

**pistonner** *v/a.*: F belästigen, langweilen. — Studentensprache: Beschützen, unterstützen.

**pitaine-crayon** F *m* Diener im Zeichensaale.

**pitaine-torchon** F *m* Aufwärter im Laboratorium der polytechnischen Schule.

**pitancher** P *v/n.* trinken, zechen; ~ à mort sich unter den Tisch zechen.

**pitancheur** *m*, **pitancheuse** *f* P Zechbruder, -schwester.

**piton** P *m* = pif; v. bleu.

**pitre** F *m* (Hanswurst) Lustigmacher, Spaßvogel; ~ de comme [für commerce] Handlungsreisender.

**pitrou(x)** F *m* = pétouze.

**pituiter** P *v/n.* schmähen: „On en a déjà assez pituité sur notre compte" Man hat schon genug auf uns geschimpft (Lynol).

**pivase** P *m* = pif.

**pivaste** F *m* Kind.

**pive** F *m* = pivois; v. parfonde, poivrer.

**pivert** F *m* (Grünspecht) als Feile oder Säge gebrauchte Uhrfeder.

**pivoiner** P *v/n.* [pivoine Päonie, Blume] erröten.

**pivois** F *m* Wein; ~ de Blanchimont, ~ savonné Weißwein; ~ citron Essig.

**pivot** *m* (Angelzapfen): ✕ F ~ de conversion Exerzierfergeant. — F Schreibfeder.

**pivoter** *v/n.* (sich um seine Angel drehen) Argot der Militärschule: gehorchen; faire ~ q. jem. zum Gehorsam zwingen. — ✕ Tüchtig manövrieren.

**pivre** F *m* = pivois.

**placard** *m* Spieler-Argot: faire un ~ = faire un emplâtre (v. ds).

**placarde** F *f* öffentlicher Platz (vgl. pastiquer); ~ (au quart d'œil) Richtplatz.

**place** F *f*: ~ d'armes (Paradeplatz) Magen.

**placé** *a.* Sport, von Pferden: être ~ nur um einige Pferdelängen hinter dem Gewinner zurückgeblieben sein.

**placeur** F *m* (Unterbringer, Verkäufer): ~ de lapins Moral predigender Schäfer, wohlwollender Vermittler von Liebesabenteuern.

**plafond** P *m* (Zimmerdecke) *thé.* ~ d'air Luftsoffiten. — Hirnſchale; v. araignée, bas, hanneton; se crever le ~ ſich eine Kugel durch den Kopf jagen.

**plaider** *v/a.* Advokaten-Jargon: ~ la ficelle beim Plaidieren die eigentliche Frage umgehen.

**plamousse** P *f* Ohrfeige.

**plan** *m*: P Leihhaus; mettre au ~ verſetzen, verpfänden; être en ~ als Pfand in einer Kneipe bleiben, während ein Kumpan weggeht, um das zum Bezahlen der Zeche nötige Geld anzuſchaffen; laisser q. en ~ jem. ſitzen laſſen, im Stiche laſſen; *typ.* laisser une ligne en ~ eine Zeile anfangen und nicht bis zu Ende ſetzen; laisser tout en ~ alles liegen laſſen, um zu einer andern Beſchäftigung überzugehen. — Möglichkeit: il y a ~ es läßt ſich machen; il n'y a pas ~ es iſt nicht möglich; patron, est-ce qu'il y a ~? Meiſter, kann ich bei Ihnen Arbeit bekommen? — ✕ Arreſt; être au ~ Arreſt haben. — ⌜ Gefängnis; tomber au ~ ſich faſſen laſſen.

**planche** *f* (Brett) *éc.* Tafel; passer à la ~ an die Tafel gehen. — □ ~ à tracer: a) Tiſch; b) Schreibpapier; Brief, Sendſchreiben; ~ (maçonnique): a) Protokoll; b) Urkunde. — *thé.* avoir des ~s auf den Brettern (der Bühne) zu Hauſe ſein, ſeit langer Zeit Schauſpieler ſein; v. brûler, brûleur. — P Faire la ~ (auf dem Rücken liegend ſchwimmen) ſich preisgeben (von Frauenzimmern). — ~s *pl.* Schneider-Werktiſch; avoir fait les ~s ſelbſt die Nadel geführt haben (von j-m, der vom Arbeiter an emporgekommen iſt). — Sehr mageres, flachbuſiges Weib; kaltſinniges Frauenzimmer; faire sa ~ ſprödе, zimperlich thun. — ~ à boudin ſehr willfähriges, leichtfertiges Frauenzimmer. — Sans ~ offenherzig, gerade heraus. — Kokotten-Argot: Bett. — ⌜ Säbel. — ~ au chiquage ou à lavement Beichtſtuhl; ~ à grimaces Altar; ~ à sapement Zuchtpolizeigericht; ~ au pain Anklage-Bank; être mis sur la ~ au pain vor das Schwurgericht kommen.

**plancher** 1. *s/m.* (Fußboden): débarrasser le ~ ſich fortſcheren. — 2. *v/n.* et *v/a.*: P ſcherzen, ſich luſtig machen (= flancher). — ✕ Im Arreſt-Lokal auf der Pritſche ſchlafen; j'ai planché deux jours ich habe zwei Tage geſeſſen. — ⌜ Einen Gefängnißfreund verlaſſen. — Angſt haben (= flancher). — Être planché verurteilt ſein.

**plancherie** P *f* ſchlechter Spaß.

**plancheur** *m*, **plancheuse** *f* P ſchlechte(r) Spaßmacher(in).

**plançonner** *v/a.* et *v/n.* [Plançon, ſchlechter Schauſpieler am Gaîté-Theater] undeutlich ſprechen, blubbern.

**planque** ⌜ *f* Ort, Stelle; Verſteck, Schlupfwinkel; Beobachtungs-Poſten eines Poliziſten: être en ~ beſtändig beobachtet werden, auch: gefangen ſitzen; v. atigé; ~ à corbeaux Kloſter; ~ à fafiots Archiv; ~ des gouapeurs Polizei-Verwahrſam; ~ à larbins Vermietungs-Büreau; ~ à plombes Pendel-Uhr; ~ à sergots Polizei-Wache; ~ à suif (= à graisse, Grèce) Spielhölle; ~ à tortorer Speiſehaus.

**planquer** P *v/a.* et *v/pr.* (se ſich) verſtecken; ~ le marmot Geſtohlenes verſtecken. — Einſtecken. — Beobachten. — Geld bei Seite legen. — ~ ses frusques ſeine Kleider verſetzen (= mettre au plan).

**plante** F *f* (Fußſohle): user ses ~s viel [umherlaufen.]

**planter** *v/a.* (pflanzen, hinſtellen): *thé.* ~ un acte, ~ la décoration den Gang eines Aktes im allgemeinen, die Stellungen in demſelben feſtſetzen; ~ un comparse einen Statiſten verkleiden, anſtellen und mit den nötigen Anweiſungen verſehen. — Matroſen-Argot: ~ le harpon mit einer Anſicht, einem Vorſchlage herausrücken. — P ~ son poireau vergebens auf jem. warten. — *abs.* den Koitus vollführen.

**plaquer** *v/a.* et *v/pr.*: F im Stich laſſen, ſitzen laſſen. — P Se ~ (dans la limonade) ſich (ins Waſſer) ſtürzen; ~ sa viande sous l'édredon ſich zu Bette legen. [bändchen.]

**plaquette** *f* dünnes Büchelchen, Platt-

**plastron** F *m* (Zielſcheibe) v. blague.

**plat** P *m* (Schüſſel, Gericht): v. chasser; prendre un ~ d'affiches zur Frühſtückszeit die Theaterzettel ſtudieren, weil man kein Geld hat, ſich ein Frühſtück zu kaufen. — ~ à barbe Ringkragen der Offiziere; ~s *pl.* à barbe

große Ohren; v. épinards; ~ du jour Gericht Hausmannskost. — Faire du ~ liebkosen, um den Bart gehen.

**platane** *f*: feuille de ~ schlechte Cigarre.

**plateau** □ *m* Schüssel.

**platée** P *f* (Schüssel voll) große Menge.

**platine** P *f* Zungenfertigkeit; Aufschneiderei, Großsprecherei; avoir une bonne ~ ein gutes Mundwerk haben.

**plato** F *m* [amour platonique] v. filer, fileur.

**plâtre** *m* (Gips): F v. essuyer; essuyeuse. — F Klingende Münze; silberne Uhr. — *typ.* [emplâtre] schlechter, langsamer Setzer; Paketsetzer.

**platue** F *f* Brotkuchen, Fladen.

**plein** P *a.* et *s/m.*: être ~ (comme un œuf ou comme un boudin), avoir son ~ sich voll gegessen und getrunken haben; un gros ~ de soupe heiteres Vollmondsgesicht; être ~e schwanger sein. — Roulettespiel: faire un ~ sein Geld mitten auf eine Nummer setzen.

**plette** F *f* Haut.

**pleurant** F *m* Zwiebel.

**pleurer** P *v/n.* (weinen): faire ~ son aveugle sein Wasser abschlagen.

**pleuvoir** *v/n.* (regnen): P comme s'il en pleuvait massenweise, z. B. verser le champagne comme s'il en pleuvait den Champagner stromweise einschenken. — Il pleut: a) nein, sicherlich nicht, z. B. „Voulez-vous me rendre un service? — Il pleut" Wollen Sie mir einen Gefallen thun? — Denk nicht dran; b) *typ.* still! vorgesehen! aufgepaßt, der Prinzipal kommt! (= vingt-deux!) — Il pleut à verse (es gießt in Strömen) es steht sehr schlecht mit ihm, mit der Sache. — ✕ Aller ~ bei Seite treten, um sein Wasser abzuschlagen. — F ~ des châsses weinen.

**pli** P *m* (*falte*): des ~s! = du flan (v. ds).

**pliant** F *m* (Klappstuhl) Taschenmesser.

**plier** *v/a.* (zusammenlegen): P ~ ses chemises sterben. — F *thé.* von einer Schauspielerin auf der Bühne: ~ son éventail den Herren im Parkett Zeichen des Einverständnisses machen.

**plomb** *m* (Blei; Blei-napf, Abflußschale): P manger du ~ durch eine Feuerwaffe verwundet oder getötet werden. — Bedientenstube unter dem Dache. — Kehle, Gurgel; jeter dans le ~ hinunterschlucken. — Kloaken-Gas; Lustseuche; être au ~ venerisch sein. — ~ (de cabinet) (engl. plum) Plumpudding.

**plombe** F *f* Stunde; dix ~s se décrochent es schlägt 10 Uhr; v. planque. — Jahr.

**plomber** 1. *v/n.*: P schwer sein, wiegen; être plombé betrunken sein. — Stinken; v. arpion; ~ de la gargoine ou du goulot aus dem Munde riechen. — F Von Uhren: schlagen; la guimbarde ne plombe plus die Uhr schlägt nicht mehr. — 2. *v/a.* P ~ q. jem. syphilitisch anstecken; être plombé venerisch sein.

**plongeon** P *m*: faire le ~ (untertauchen, sich ducken) auf dem Totenbette beichten.

**plongeur** F *m* (Taucher; Geschirr-Abwäscher) ärmlicher, zerlumpter Kerl.

**plonplonner** F *v/n.* [Plonplon, Prinz Jérôme Napoléon, in Folge seines Manifestes im Januar 1883] blinden Lärm machen.

**plotte** F *f* Geldbeutel.

**plouse** F *f* Stroh.

**ployant** ou **ployé** F *m* Brieftasche.

**pluc** F *m* Beute.

**plumade** F *f* Strohsack.

**plumard** ✕ *m* Bett.

**plumarde** F *f* = plumade.

**plumarder** ✕: se ~ *v/pr.* zu Bette gehen.

**plume** *f* (*Feder*): P ~s *pl.* Haare; se faire des ~s, paumer ses ~s sich langweilen; ~ de Beauce Stroh; v. autel; canard. — Huren-Argot: tailler une ~ saugen [it. *fellare*]. — Argot der Lumpensammler: ~s *pl.* Haare. — Maurer-Argot: Schaufel zum Umrühren des Kalkes. — F Brecheisen. — Passer à la ~ von einem Polizisten mißhandelt werden.

**plumée** F *f* [plumer] Rupferei, Prellerei.

**plume-nigaud** F *m* Beutelschneider.

**plumer** F *v/a.* beim Spiele rupfen, ausbeuteln.

**plumet** F *m* (*Federbusch*) Tolle, Stirnhaar; faux ~ Perücke. — Rausch; avoir son ~ angerissen sein.

**plumeuse** F *f* Ausbeuterin, betrügerisches Frauenzimmer.

**plure** P *f* [pelure] Mantel.

**plus** P *adv.* [ne ... ~ nicht mehr]: il n'en faut ~ das ist eine alte, abgedroschene Geschichte; genug davon! damit fängt man mich nicht wieder; v. souvent.

**plus-fine** *f* Poudrette (getrocknete und gepulverte Exkremente als Dünger).

**pochard** P *m* Trunkenbold; le signe de la croix des ~s das Zeichen des Kreuzes der Trunkenbolde (es besteht darin, daß beim Schlagen des Kreuzes auf dem Kopfe gesprochen wird: Montparnasse; an der rechten Schulter: Ménilmonte; an der linken Schulter: la Courtille; mitten auf dem Bauche: Bagnolet; und auf der Herzgrube dreimal: Lapin sauté. *Le Sublime*).

**pocharder** P: se ~ *v/pr.* sich betrinken.

**pocharderie** P *f* Trunksucht, Soff.

**poche** P *s.* [*abr.* aus pochard] 1. *m* = pochard. — 2. *f* Saufschwester.

**poche-œil** P *m* Faustschlag ins Auge, F blaue Fensterlade.

**pocheté** P *m* Dummkopf, Einfaltspinsel.

**pochetée** P *f* Unverstand; en avoir une ~ schwer von Begriffen sein.

**pochon** P *m* = poche-œil.

**pochonner** P *v/a.* [pochon] einen Faustschlag versetzen.

**pocker** *m* id. (aus Amerika importiertes Kartenspiel, Art Bouillotte).

**poêle** P 1. *f* (Pfanne): ~ à châtaignes ou à marrons pockennarbiges Gesicht. — 2. *m*: ~ ou **poil** Verweis; le patron nous fichera un ~ der Meister wird uns einen Rüffel geben.

**poétiereau, poétraillon** ou **poétriau** F *m* Dichterling, F Poetaster.

**pogne** *f* 1. P, auch: **poigne** Faust; avoir de la ~ ou une bonne ~ kräftige Fäuste haben; préfet à ~ strammer Landrat. — 2. F Dieb; v. camelotte; solliceur.

**pogne-main** P *adv.* à ~ derb, plump.

**pognon** P *m* = poignon.

**poignard** *m* (Dolch) Schneider-Argot: Kleidungsstück, das dem Schneider zur Nachbesserung zurückgeschickt wird; nachbessernde Umarbeitung (vgl. pompe).

**poignarder** *v/a.* (erdolchen): P ~ le ciel steil nach oben gerichtet sein (von den Haaren, e-m Halstuchzipfel 2c.). — Schneider-Argot: nachbessernd umarbeiten (vgl. poignard).

**poignée** P *f* (Handvoll) Schlächter-Argot: foutre à q. une ~ de viande par la figure j-m einen Faustschlag ins Gesicht geben.

**poignet** P *m* (Handgelenk): épouser la veuve ~ onanieren.

**po(i)gnon** P *m* Taschengeld; ~ secret Sparpfennige.

**poigre** F *m* = poique.

**poil** P *m* (Haar von Tieren und am Menschenleibe): à ~s ganz nackt; se mettre à ~ sich ganz nackt ausziehen; avoir un (fameux) ~ dans la main (gar) keine Lust zur Arbeit haben, (sehr) faul sein; avoir du ~ (au cul), être à ~s Haare auf den Zähnen haben; bougre à ~ entschlossener, energischer Kerl; ne pas avoir un ~ de sec (kein trockenes Haar am Körper haben) tief ergriffen sein; tomber sur le ~ à q. (à bras raccourcis) j-m (gründlich) das Fell gerben; faire le ~ à q.: a) jem. übertreffen, etwas besser oder schneller machen als jem.; b) j-m einen Streich spielen, jem. ausstechen; c) jem. übers Ohr hauen. — Reprendre du ~ de la bête Hundehaare auflegen (beim Katzenjammer weiter kneipen); weit. S. den verlorenen Einfluß wieder gewinnen. — = poêle 2.

**poing** F *m* (Faust): faire (ou expédier) un lit à coups de ~ ein Bett eilig und liederlich machen, ohne die Matratze umzukehren.

**point** *m* (Punkt) Argot der Schüler der polytechnischen Schule: ~ gamma Zeitpunkt der Examina am Jahresschlusse; jusqu'au ~ M bis zu einem gewissen Grade; le ~ Q der Hintere. — v. Judas. — P Trödler-Argot: Einfrankenstück.

**point-de-côté** *m* (Seitenstich) Gläubiger. — Lästiger dritter, ungelegener Zeuge; Sittenpolizist; für die Liebhaber widernatürlicher Lüste: jem., der durch seine Gegenwart den schändlichen Verkehr stört.

**pointe** F *f*: avoir sa ~ einen Spitz, kleinen Rausch haben. — v. pousser.

**pointé** F *a.* être ~ = avoir sa pointe (v. ds).

**pointeau** P *m* in Fabriken: Beamter, der die Arbeitszeit notiert.

**pointu** *m*, ~e *f* P *a.* et *s.* (spitzig): v. bouillon. — ~ *s/m.* Bischof; gros ~ Erzbischof. — Monsieur Pointu hochmütiger Kerl. — ~e *s/f.* v. tour 2.

**poique** ⌜ *m* Autor, Schriftsteller.

**poire** P *f* (Birne) Kopf, Gesicht; tambouriner la ~ à q. jem. ins Gesicht schlagen. — Faire sa ~ spröde thun, die Tugendhafte spielen.

**poireau** P *m* (Porre, gemeiner Lauch): il est comme les ~x er ist noch frisch und rüstig trotz seiner weißen Haare. — Auf der Straße stationierter Schutzmann; faire le ~, piquer son ~ auf offener Straße warten, die Arme übereinander schlagen, auf Arbeit lauern. — Kopf.

**poireauter** P *v/a.* [poireau] auf der Straße auf jem. warten.

**poirette** ⌜ *f* Gesicht; laver la ~ umarmen.

**pois** P *m* (Erbse): coucher dans le lit aux ~ verts bei Mutter Grün (unter freiem Himmel) schlafen. — v. fleur; souffler. [Weibsbild.]

**poison** P *f* schmutziges, abscheuliches

**poisse** P 1. *f* Lumpenvolk, Gesindel. — 2. *m* Lumpenkerl, Spitzbube.

**poisser** P *v/a.* et *v/pr.* (verpichen) stehlen. — Wieder erwischen; toi, je t'poisserai dich krieg' ich wohl mal wieder, ich werde es dir vergelten; être poissé gefaßt werden. — Se ~ sich betrinken.

**poisseur** P *m* Betrüger.

**poisseux** *m*, **poisseuse** *f* ⌜ übermütiger Stutzer, Modeherr (eigentlich der Superlativ des gommeux, da Pech (poix) besser hält, als Stärke oder Mundleim (gomme)); elegante Courtisane. — Argot der gommeux: = voyou.

**poisson** P *m* (Fisch) Zuhalter, Kuppler, Zuführer (= maquereau). — Changer son ~ d'eau sein Wasser abschlagen. — Weinmaß ($^1/_5$ Liter); großes Glas Branntwein. — *obsc.* faire le ~ souffleur = tailler une plume (v. ds.); vgl. polisseuse.

**poitou** ⌜ 1. *m* Publikum. — Vorsicht; v. épargner. — 2. *adv.* auch: poite, poiton nein, durchaus nicht.

**poitrinaire** P *a.* et *s/f.* vollbusig(es Frauenzimmer).

**poitriner** ⌜ *v/n.* seine Karten dicht vor sich halten, damit der Gegner sie nicht sieht.

**poivrade** P *f* (Pfefferbrühe) Syphilis.

**poivre** P 1. *s/m.* (Pfeffer) Branntwein; un ~ ein Glas B.; v. assommoir; mine à ~ Schnapsladen. — = poivrade; être au ~ syphilitisch angesteckt sein. — = poisson (Fisch und Weinmaß). — v. chier; piler. — 2. *a.* être ~ total betrunken sein.

**poivreau** *m* Trunkenbold, Söffel.

**poivrement** ⌜ *m* Bezahlung.

**poivrer** *v/a.* (pfeffern): P vene'risch anstecken; être poivré sich verbrannt haben. — ⌜ Bezahlen; überteuern; ~ le pive den Wein verfälschen.

**poivreur** ⌜ *m* Zahler.

**poivrier** *m*: P Schnapsladen. — = poivreau. — ⌜ Dieb, der Betrunkene bestiehlt, ⌜ Leichenfledderer (vgl. goupineur); faire (ou barboter) le ~ einen Betrunkenen bestehlen (vgl. goupiner); vol au ~ an einem Betrunkenen verübter Diebstahl.

**poivrière** *f* (Pfefferbüchse): P vene'risches Frauenzimmer. — ⌜ Landstraße.

**poivrot** P *m* = poivreau; v. boulette.

**poivrotter** P: se ~ *v/pr.* sich betrinken.

**police** P *f* (Polizei): se mettre à la ~ sich in das Register der konzessionierten Huren einschreiben lassen.

**polichinelle** P *m* (Hanswurst) Kind; avoir un ~ dans le tiroir schwanger sein. — Hostie; avaler le ~ das Abendmahl nehmen, auch: die letzte Ölung erhalten. — Großes Glas Branntwein; agacer un ~ sur le zinc einen Stehschnaps trinken: „Si mon auguste épouse ne reçoit pas sa trempée ce soir, je veux que ce ~-là me serve de poison" Wenn meine erlauchte Gemahlin heute Abend nicht ihre Tracht Schläge bekommt, so soll dieser Schnaps mir zum Gift werden (Gavarni). — Faire saluer le ~ (einen Knopf schießen, wobei eine Figur in die Höhe springt) Erfolg haben, es besser machen, als die andern. — Mode von 1882: id., Art Damenhut.

**polir** *v/a.*, **polisseur** *m* ⌜ v. asphalte; bitume.

**polisseuse** *f obsc.* ~ de mâts de cocagne en chambre Hure, die fast zur

Gattung der Fleischfresser gehört, lat. *fellatrix* (vgl. tailler une plume unter plume).

**polisson** *m*, **~ne** *f a.* et *s.* (Gassen-junge-mädchen; Zotenreißer[in]): F im guten Sinne: schelmisch, spaßhaft; Schäker(in), Schelm(in): „Qué noce! oh! mes enfants! qué ~ne de noce!" Ist das eine Kneiperei! liebe Kinder! Ist das eine spaßige Kneiperei! (Sardou). — Chm. Mode: *~ m* Polsterung am Steiße, jetzt: Tournüre. — F polissonne Zunge.

**polka** F **1.** *f* (Polka, Tanz) *fig.* Züchtigung; faire danser la ~ à q. jem. prügeln. — Unzüchtige Photographie. — um 1848: à la ~ sehr gut, ausgezeichnet, nach der neusten Mode. — **2.** *m* petit ~ junger einfältiger, geschniegelter Stutzer und unermüdlicher Tänzer.

**polochon** F *m* Kopfpfühl.

**polonais** P (Pole) **1.** *s/m.* Säufer, Trunkenbold. — In öffentlichen Häusern: Ruhestifter, Rausschmeißer. — Wäscherinnen-Argot: kleines Plätteisen für Spitzen. — **2.** *a.* v. chaussette; côtelette.

**Polyte** *m* [Hippolyte] Kuppler.

**polytechnique** P *m* [für polytechnicien] Zögling der polytechnischen Schule.

**pomaquer** F *v/a.* verlieren.

**pommade** P *f* (Pomade): ~ de cochon Schweineschmalz. — Être (tomber) dans la ~ in der Patsche sein (in eine fatale Lage geraten). — (Coup de) ~ Schmeichelei; jeter de la ~ schmeicheln.

**pommader** P *v/a.* et *v/pr.* (pomadisieren) schmeicheln, liebkosen. — Prügeln. — Die Ritzen e-s alten Möbels ausschmieren. — Se ~ sich betrinken.

**pommadeur** P *m* Trödler, der die Risse in alten Möbeln ausschmiert.

**pommadin** P *m* Friseur-Lehrling. — Pomadenhengst.

**pommard** F *m* leichtes Bier.

**pomme** P *f* (Apfel): c'est comme des ~s das ist ganz unnötig. — ~ à vers holländischer Käse. — (Bath) aux ~s vorzüglich, pikfein. — Kopf; ~ de canne (Stockknopf); possierliches Gesicht; avoir la ~ de canne fêlée einen Sparren zu viel haben. — v. mangeur.

**pommier** P *m* (Apfelbaum) Brust, Busen; ~ en fleurs Brust eines jungen Mädchens; ~ stérile flacher Busen.

**pompage** P *m* Sauferei.

**pompe** *f* (Gepränge; Pumpe): P messieurs de la ~ [funèbre] die Beamten der Beerdigungs-Verwaltung. — Schneider-Argot: (Werkstätte zur) Nachbesserung an Kleidungsstücken; grande ~ Nachbesserung an Röcken und Überziehern; petite ~ Nachbesserung an Westen und Hosen; vgl. poignard. — ~ aspirante (Sauge-pumpe) Schuh mit durchlöcherter Sohle. — *typ.* avoir de la ~ in genügendem Maße Arbeit haben. — *éc.* Studium; Studienkursus; Argot der Schüler von Saint-Cyr: inspizierender Offizier; corps de ~ das Lehrer-Personal. — *obsc.* ~ funèbre = polisseuse (v. bs) de mâts de cocagne en chambre. — F Stiefel; faire les ~s au prix courant Stiefel vom Schaufenster oder Aushang stehlen.

**pomper** *v/n.* et *v/a.* (pumpen; einziehen) P tapfer zechen, saufen. — *typ.* ~ les petits clous, ~ (dur) (tüchtig) draufstechen. — Argot der Handlungsdiener: ~ le gaz gefoppt oder ge-uzt werden (von Neulingen).

**pompette** F *a.* bekneipt, blau.

**pompier** *m* (Spritzenmann): P Mitglied des Instituts von Frankreich. — Trunkenbold, Säufer. — Schneider-Argot: ~, mit *f*: pompière Schneider(in), welche(r) getragene Sachen wieder zustutzt (vgl. pompe); fleißiger Arbeiter, der es doch zu nichts bringt. — Litteraten-Argot: faire ~ in Litteratur- und Kunst-produkten nur Konventionelles, Gemeinplätze, Formelwesen vorbringen, ohne originelle dichterische Begeisterung, ohne eingehendes Studium der Natur. — Taschentuch; ~ de service sehr schmutziges Taschentuch. — *éc.* Abiturient. — Argot der polytechnischen Schule: an gewissen Festen gesungenes lärmendes Vexierlied; piquer un ~ ein Vexierlied singen.

**pompon** *m* (Zierrat, Putz; ✕ Nationale am Tschako): F Überlegenheit, Verdienst; à lui le ~! ihm gebührt die Ehre (weil er geleistet hat, was die andern nicht konnten); avoir le ~ de la fidélité ein Muster ehelicher Treue sein. — P Kopf; dévisser le ~ à q. j-m den Schädel einschlagen. — ✕ [pomper] dem Trunke ergebener Soldat.

**ponant** P *m* der Hintere.

**ponante, ponifle** ou **ponisse** ⊢ *f* Freudenmädchen.

**poncer** ⊢ *v/a.* et *v/pr.* (abbimſen) durchprügeln. — Se ~ le créateur onanieren.

**poncif** ⊢ *a.* et *s/m.* abgedroſchen(e Redensart); Maler- u. Litteraten-Argot: faire ~ ou poncis ohne Originalität arbeiten.

**pondant** ⊢ *m* [*abr.* von correspondant] jem., der für die Bedürfniſſe eines von ſ-r Familie entfernten jungen Mannes, bſd. eines Schülers ſorgt.

**pondeuse** ⊢ *f* (Lege-henne): bonne ~ ſehr fruchtbare Frau, ⊢ Heckmutter.

**pondre** P *v/a.* et *v/n.* ([Eier] legen) v. Bourbe; ~ un œuf einen Haufen ſetzen. — ~ dans le même nid (von zweien od. mehreren) dasſelbe Frauenzimmer genießen. — ~ sur ses œufs ſchon reich ſein u. noch immer mehr Geld verdienen.

**poney** *m* (Pony) Sport, Argot der Buchmacher: Fünfhundertfranken-Note; avoir gagné son ~ beim Parieren im Pferderennen 500 Franken gewonnen haben.

**ponifle, ponisse** ⊢ *f* = ponante.

**ponifler** ⊢ *v/a.* lieben.

**pont** *m* (Brücke): ⊢ faire le ~ ohne Urlaub an einem Tage zwiſchen zwei Feiertagen vom Büreau fortbleiben. — Litteraten-A.: v. invalide; ~ d'Avignon Straßenhure (nach dem Liede: sur le ~ d'Avignon, tout le monde y danse). — Spieler-Argot: = paille: faire un ~ einen Kahn biegen (in betrügeriſcher Abſicht eine Karte rinnenförmig biegen); v. couper. — ⊢ Donner un ~ à faucher eine Falle ſtellen; vgl. farcher.

**pontanion** ⚓ *m* Gefängnis der Seeleute.

**ponte** 1. *m* Pointierer, Gegenſpieler bei Hazardſpielen; ſcheinbar reicher Mann, der viel Geld ausgiebt; Unerfahrener, der ſich plündern läßt, Gerupfter. — 2. *f* la ~ alle Pointierer; ⊢ ~s pour l'af Verſammlung falſcher Spieler.

**ponter** *v/n.* Hazardſpiel: pointieren, gegen den Bankier ſpielen; ~ dur um hohe Summen ſpielen; ~ sec in ungleichen Zwiſchenräumen hohe Summen ſetzen.

**ponteur** *m* = ponte 1. — P Jem., der ein Frauenzimmer unterhält.

**pontife** P *m* (Hoherprieſter) Schuhmacher; souverain ~ Schuhmachermeiſter.

**Pont-Neuf** *npr/m.* v. demoiselle; officier du ~ Spitzbube.

**Pontoise** ⊢ *npr/f.* [id., franzöſiſche Stadt]: revenir de ~ ein dumm erſtauntes Geſicht machen.

**pontonnière** P *f* Freudenmädchen, das ihr Weſen auf und unter den Brücken treibt.

**popote** ⊢ 1. *s/f.* ärmliche Küche; faire la ~, se mettre en ~ ſich zu einem magern Mahle auf gemeinſchaftliche Koſten zuſammenthun. — 2. *a.* Litteraten-Argot: mittelmäßig; philiſtrös (= pot-au-feu).

**popoter** ⊢ *v/n.* = faire la popote (v. ds).

**populo** *m*: ⊢ Plebs. — P Kleines fettes Kind; Maſſe Kinderchen.

**porc-épic** *m* (Stachelſchwein): P rauhhaariger Geſelle, biſſiger Menſch. — ⊢ Monſtranz.

**poreau** *m* = poireau.

**port** ⚔ *m*: laisser q. au ~ d'armes (Stehen unter dem Gewehr) den Dienſt vor einem andern verlaſſen; jem. warten laſſen und nicht wiederkommen.

**portanche** ⊢ *m* Portier.

**portant** *m théâ.* Kuliſſenſtützen.

**porté** *a.* v. article.

**porte-aumusse** P *m* Schuhmachermeiſter.

**porte-balle** P *m* (Reffträger) Buckliger.

**porte-bonheur** *m* (Glückbringer) Goldarbeit: plattes, ſcharnierloſes ſilbernes oder goldenes Armband, meiſt mit einer Inſchrift.

**porte-chance** P *m* Haufen Menſchenkot (weil es als ein Vorzeichen von Geld u. Glück gilt, wenn man in einen ſolchen hineintritt).

**porte-crème** P *m* Abtrittsräumer.

**portefeuille** P *m* (Brieftaſche) Bett; se fourrer (s'insérer ou s'insinuer) dans son ~ zu Bette gehen, ⊢ ſich in die Klappe legen.

**portefeuilliste** ⊢ *m* [ministre à portefeuille] Miniſter.

**porte-luque** ⊢ *m* Brieftaſche.

**porte-lyre** *m* Litteraten-Argot: Dichter.

**porte-maillot** ⊢ *m* [maillot Trikot] *théâ.* Figurantin, Statiſtin.

**porte-manteau** P *m* (Mantelſack) Schultern; épaules en ~ hohe und flache Schultern.

**porte-mince** ⌜ *m* Brieftasche.

**porte-morningue** ⌜ *m* Portemonnaie.

**porte-pipe** P *m* Mund; se rincer le ~ trinken.

**porter** P *v/a.* et *v/n.* (tragen): ~ le béguin angegriffen aussehen (von jungen Eheleuten); en ~ Hörner tragen (von betrogenen Ehemännern); en faire ~ Hörner aufsetzen. — Kokotten-Argot: ~ à la peau geil machen. — Kavalleristen-Argot: portez! remettez! (zieht den Säbel! steckt den Säbel ein!) unübersetzbarer Ausruf, der oft gehört wird, wenn jem. sich einer argen Aufschneiderei schuldig macht oder einen mehr oder minder lauten Wind streichen läßt.

**porte-robe** F *m* (Talarträger) Advokat.

**porte-trèfle** ⌜ *m* Beinkleider.

**porteur** ⌜ *m* (Träger): ~ de camoufle Zuhalter, Louis.

**porteuse** ⌜ *f* (Trägerin) Hand.

**porte-veine** F *m* Glückbringer, Schwein (Kleinod in Form eines Schweines).

**portier** *m*, **portière** *f* (Pförtner[in]) Klatschweib; Lästerzunge. — v.incurable.

**portion** ⚔ *f* (Anteil, Portion) Freudenmädchen; tomber sur la ~ einer Dirne hastig nachlaufen.

**portrait** P *m* Gesicht; crever (dégrader ou endommager) le ~ à q. jem. ins Gesicht schlagen.

**pose** *f* (Ansetzen beim Domino; Sitzen beim Maler): P Reihe; à moi la ~ jetzt komme ich dran, jetzt hau' ich! — F Ziererei, Haschen nach Effekt; trügerische Zurschaustellung; être à la ~, la faire à la ~ die Zuhörenden durch seine Manieren oder seine Unterhaltung zu verblenden suchen. — Spieler-Argot: faire des ~s in ein richtiges Spiel Karten gefälschte Karten hineinschieben.

**poser** 1. P *v/a.* (setzen, stellen): ~ et marcher dedans (einen Haufen setzen und dann hineintreten) sich verwirren, den Kopf verlieren; v. chique; ~ culotte zu Stuhle gehen; v. factionnaire; gluau; grappin; ~ lapin à q. jem. zum besten haben, auch: ein Frauenzimmer betrügen; v. ours; postiche. — 2. F *v/n.* (Modell stehen, einem Maler sitzen) etwas vorstellen wollen, sich aufspielen; ~ pour le torse seine körperlichen Vorzüge herauskehren. — Lange unnütz warten; getäuscht oder hinters Licht geführt werden; faire ~ q. jem. zum besten haben, jem. warten lassen.

**poseur** *m*, **poseuse** *f* F beständig nach Effekt haschende Person, Zier-Bengel, -Liese. — Poseuse Frauenzimmer, das in Heiratsvermittelungs-Agenturen gemietet wird, um als zu verheiratende Witwe zu figurieren.

**position** ⌜ *f* Reisekoffer.

**possédé** ⌜ *m* (Besessener) Branntwein.

**posséder** P *v/a.* (besitzen): ~ son embouchure ein gutes Mundwerk haben.

**possibiliste** *m* Possibilist (Sozialist, der ohne Anwendung von Gewalt seine Prinzipien zu verwirklichen trachtet).

**poste** 1. *m* (Posten): chasser au ~ vom Fenster aus locken. — 2. ⚓ *f* (Post): ~ aux choux Boot zum Einholen von Lebensmitteln.

**postiche** 1. P *m* et *f* Aufschneiderei, unzuverlässige Nachricht, Lüge; poser un ~ lügen; faire une ~ Vorwürfe machen. — 2. ⌜ *f* Zusammenlauf auf offener Straße (, den Diebe zur Erleichterung ihres Geschäfts verursachen). — = postige.

**posticheur** P *m* Aufschneider, Lügner; jem., der durch sein Gebahren einen Auflauf verursacht.

**postière** F *f* an der Post angestelltes Frauenzimmer, Postgehülfin.

**postige** *f* (*m*) Gaukler-Argot: a) burleske Scene vor einer Schaubude; b) Kunstproduktion auf offener Straße.

**postiger** P *v/n.* Argot der Gaukler u. Marktschreier: das Publikum um sich scharen.

**postillon** *m*: F Sprühregen von Speichel; envoyer (ou lancer) des ~s à q. j-m beim Reden ins Gesicht spucken. — P ~ d'eau chaude: a) Lokomotiv-Heizer; b) Krankenwärter, Klystiersetzer. — Faire ~ eine unpassende Andeutung machen. — Argot der falschen Spieler: als Merkzeichen dienende Karte beim Baccarat. — ⌜ Zur Korrespondenz unter Gefangenen dienendes, einen Zettel enthaltendes Brotkügelchen; envoyer le ~ korrespondieren.

**postillonner** *v/n.*: F beim Reden den Speichel um sich spritzen; vgl. postillon und écarter. — ⌜ Vermittels eines Brotkügelchens korrespondieren.

**postillonneur** ⌜ *m* Speichelſpritzer (v. postillonner).

**posture** ⌜ *f* (Stellung) ehm. en ~ *s/m.* Apotheker.

**pot** *m* (Topf) Kinderſpiel: Loch in der Erde, Keſſel zum Hineinwerfen kleiner Kugeln. — P Avoir laissé le ~ de chambre dans la commode übelriechenden Atem haben. — Schneiderinnen-Argot: c'est dans le ~ die Arbeit iſt verpfuſcht. — Dominoſpiel: aller (ou fouiller) au ~ Steine kaufen. — ⌜ (cuiller à) ~ Mietskabriolett.

**potache** ou **potachien** *m éc.* [pot à chien, ehm. Hut, den die Schüler trugen, ehe das Käppi eingeführt wurde] Gymnaſiaſt.

**potage** P *m* (Suppe): faire prendre à q. un ~ à la julienne dans le ruisseau jem. in den Rinnſtein ſtoßen. — Il y a du ~ ſie hat einen ſchönen Vortrag (üppigen Buſen).

**potager** P 1. *m* (Gemüſegarten) Hurenhaus. — 2. ~, **potagère** *a.* v. nymphe.

**pot-à-moigneaux** P *m* [für pot-à-moineaux Sperlingstopf] Cylinderhut.

**potard** F *m* Apotheker(-Lehrling).

**potasse** F 1. *f* (Pottaſche): faire faire de la ~ à q. jem. warten laſſen. — 2. *m*, auch **potasseur** *m* fleißiger, aber wenig begabter Schüler.

**potasser** *v/n.* et *v/a. éc.* fleißig arbeiten, ochſen; ~ sa colle ſich zum Examen vorbereiten. — P Ungeduldig werden, aufbrauſen.

**pot-à-tabac** *m* (Tabakstopf): F kurze unterſetzte Perſon. — ⌜ Polizei-Beamter.

**pot-au-feu** 1. *s/m.* (Fleiſchtopf; gekochtes Rindfleiſch) P der Hintere. — Polizei-Argot: Schmelztiegel der Falſchmünzer. — 2. *a.* et *s.* philiſtröſ, zu Hauſe hockend; knauſerig; Spießbürger; devenir ~ häuslich u. ordentlich werden, heiraten.

**pot-bouillasser** P: se ~ *v/pr.* ſich (ehelich oder unehelich) zu e-m Haushalte zſ. thun.

**pot-bouille** P *f* anſpruchsloſe Küche; *fig.* faire sa petite ~ es ſich bequem einrichten.

**poteau** *m* (Pfoſten): P ~x *pl.* dicke Beine. — Avoir son ~ (kilométrique ou télégraphique) vollſtändig betrunken ſein. — ⌜ Treu ergebener Kamerad (v. bal); Oberhaupt der Bande.

**potée** P *f* (ein Topf voll) Liter Wein; enfiler sa ~ einen Liter Wein trinken.

**potence** P *f* (Galgen) Galgenſtrick; v. hirondelle.

**poterie** P *f* = faïence.

**potet** P *a.* et *s/m.* albern(er Schwätzer), [Faſelhans.]

**potin** *m* (Meſſing): F Weiberklatſch; faire des ~s Klatſchereien machen; se faire du ~ ſich über Klatſchereien ärgern; v. cambuse. — P Lärm; faire du ~ Skandal machen.

**potiner** F *v/n.* klatſchen.

**potineur** *m*, **potineuse** *f* ou **potinier** *m*, **potinière** *f* F Klatſchweib.

**potiron** *m* (Kürbis) 1. P ~ ou **poturon** der Hintere. — 2. ⌜ ~ roulant Mietskabriolett (= cuiller à) pot.

**potot** ⌜ *m* Liebhaber widernatürlicher Lüſte (= non-conformiste).

**pou** P *m* (Laus): ~ affamé gewinnſüchtiger Lump. — Le Pou-Volant die fliegende Laus, ehm. im Temple, das Viertel für Lumpen, altes Eiſenwerk ꝛc. (vgl. Forêt-Noire, Palais-Royal, pavillon!).

**pouce** *m* (Daumen): P ... et le ~ = et mèche (v. ds), z. B. A cette bataille dix mille hommes ont été tués. — Dix mille hommes et le ~! In dieſer Schlacht ſind 10000 Mann umgekommen. — 10000 Mann und noch weit darüber. — Avoir le ~ rond geſchickt ſein. — Coup de ~ v. coup; donner le coup de ~ erdroſſeln. — v. jouer; manger. — Mediziner-Argot: rentrer ses ~s ſterben. — Künſtler-Argot: avoir du ~ kräftig ausgeführt, kühn hingeworfen ſein. — ~! frei! (Ruf, den die Kinder ausſtoßen, indem ſie den Arm aufheben u. die Finger mit Ausnahme des Daumens ſchließen, um anzudeuten, daß ſie einſtweilen nicht mitſpielen und daß ihnen niemand etwas anhaben kann (= trêfle, *cor.* aus trêve).

**pouce** P *v/a.* fürchterlich ſchlagen, tot- [ſchlagen.]

**pouchon** ⌜ *m* Geldbeutel.

**poudre** □ *f* (Pulver): ~ faible Waſſer; ~ forte Wein; ~ fulminante Branntwein; ~ noire ſchwarzer Kaffee.

**poudrer** F *v/a.* (pudern): ~ q. (à blanc) jem. ausſtäſchen.

**pouf** P *m*: faire ~ durchbrennen, fortgehen ohne zu bezahlen; faiseur de ~s Durchgänger.

**poufflace** ou **pouffiasse** P *f* (abgelebte) Hure.

**Pouffiasbourg** P *npr/m.* für Asnières.

**pouffiasser** P *v/n.* liederlich leben; huren.

**pougnon** P *m* Geld (= poignon).

**pouie** ⚜ *int.* nichts da, nein.

**pouiffe** ⚜ *f* Geld. — Freudenmädchen.

**pouillard** *m ch.* jüngstes Rebhuhn von einer Brut; jüngster Hase eines Satzes.

**pouilleux** ⚜ *m* (mit Läusen Behafteter) armer Teufel; Filz, Lausekerl.

**poulailler** P *m* (Hühnerstall) Paradies, Olymp im Theater. — Hurenhaus, Vögelstall.

**poulain** *m* (*Füllen*) Kavalleristen-Argot: **faire un ~** [Wortspiel mit mettre bas: a) ein Füllen werfen, b) den Reiter abwerfen] vom Pferde fallen.

**poulaine** ⚜ *f* (⚓ Galionsdeck) Abtritt im Bagno.

**poulainte** ⚜ *f* durch Umtauschen verübter Diebstahl.

**poularde** ⚜ *f* (Masthühnchen) quabbelige junge Frau. — ↖ Unterhaltenes Frauenzimmer.

**poule** P *f* (Huhn) Dohle (Hure in einem öffentlichen Hause). — **~ d'eau** Wäscherin auf einem Wasch-Boote. — v. mener.

**poulet** P *m* (Hühnchen): **~ de carême** Bückling, geräucherter Hering; a. Frosch; **~ d'hospice** magerer Kerl; **~ d'Inde**: a) bei den Kavalleristen: Pferd; b) Dummkopf. — v. manger.

**poulette** ⚜ *f* (Hühnchen) leichtfertiges Mädchen.

**poupard** ⚜ *m* lange vorbereiteter Diebstahl (*ant.* coup de vague); v. nourrir.

**poupée** *f* (Puppe): P Läppchen um einen kranken Finger. — Beischläferin; Freudenmädchen. — ⚜ Soldat.

**poupon** ⚜ *m* = poupard.

**poupouille** P *f* = popote 1.

**poupoule** ⚜ *f* Liebste.

**pour** 1. *prp.* P **~** de vrai wirklich, echt, z. B. de l'or **~** de vrai echtes Gold; **sa femme ~** de vrai seine rechtmäßige Frau. — **~ les bas** Trinkgeld an die Mädchen in öffentlichen Häusern, die den Strumpf als Sparbüchse benutzen. — 2. ⚜ *adv.* vielleicht; **~ chiquer!** ich dächte gar! dummes Zeug!

**pour-compte** *m* Schneider-Argot: Verpfuschtes Stück Arbeit, das der Kunde nicht annehmen will. — *thé.* armoire aux **~** das Fach oder die Lade für die zurückgewiesenen Theaterstücke.

**pourri** ⚜ *a.*: être **~** de chic, v. chic und vgl. être truffé de galbe (v. bs).

**pousse** *f*: ⚜ u. P donner une **~** à q. jem. prügeln; v. filer. — ⚜ Polizei, die Gendarmen; (einzelner) Polizist.

**pousse-au-vice** P *f* spanische Fliege, auch jedes andere, den Geschlechtstrieb reizende Mittel.

**pousse-café** ⚜ *m* Gläschen Likör nach dem Kaffee. [Sandlatscher.]

**pousse-cailloux** P *m* Infanterist, Pf

**pousse-cul** ⚜ *m* Häscher, Büttel.

**poussée** ⚜ *f* (Stoßen) Schlägerei; Verweis, Rüffel; eilige Arbeit; il y a de la **~** die Arbeit drängt. — V'là une belle **~** (de bateaux) das ist 'was Rechts, das ist belämmert.

**pousse-moulin** ⚜ *m* fließendes Wasser.

**pousser** *v/a., v/n.* et *v/pr.* (stoßen, schieben, treiben): P se **~** de l'air, se **~** un courant d'air sich davonmachen, ausrücken; **~** un bateau ou une gausse Schwindelgeschichten erzählen; s'en **~** dans le battant, dans le cornet, dans l'escarcelle, dans le fusil essen und trinken; Argot v. Saint-Cyr: **~** une blague eine Pfeife rauchen; vgl. auch blague; **~** le bois Schach oder Dame spielen; **~** le boum du cygne sterben; v. calande; cocarde; col; se **~** le col sich aufblähen; **~** sa glaire reden; v. panthère; **~** sa pointe weiter kommen (bsd. in der Liebe); **~** son rond kacken; ce qui se pousse Geld. — ⚜ *iro.* se **~** un excellent die Alltagskost des Gefängnisses verzehren; **~** la goualante singen.

**poussette** *f* Spieler-Argot: betrügerisches Hinzuschieben e-s Geldstückes zu seinem Einsatze, nachdem die Entscheidung schon gefallen ist im Baccarat- und Bouillotte-Spiel; *ant.* retirette.

**poussier** *m* (Kohlenstaub): P Bett. — **~** de mottes (Torfstaub) Schnupftabak; Pulver. — ⚜ Kupfermünze. — Daumen, Hand.

**poussière** *f* (Staub): ⚜ faire de la **~** sich breit machen, sich brüsten. — ⚜ Schnaps.

**poussin** P *m* (Küchlein) v. avaler.

**poussinière** ⌜ *f* (Schutzkorb für Küchlein) Seminar.

**pouvoir** *m*: ~ exécutif (vollziehende Gewalt) ehm. spiralförmiger Stock der Incroyables.

**Pou-Volant** P *m* v. pou.

**prandion** ⌜ *m* [it.: prandium] reichliches Mahl.

**prandionner** ⌜ *v/a.* ein üppiges Mahl [halten.]

**prat** P *f* liederliches Frauenzimmer.

**praticable** *m* (*a.* wegsam) *théâ.* Dekorationsstück (Berg, Felsen ꝛc.), das vom Schauspieler betreten werden kann.

**pratique** P *f* (Kunde) oberfauler Kunde, Taugenichts.

**pratiquer** v. maltouse.

**pré** ⌜ *m* (Wiese): (grand) ~ Bagno; aller (faucher) au ~ zu Zwangsarbeit verurteilt werden; ~ des fagots Cayenne; ~ salé Meer.

**pré-catelanière** P *f* id., Besucherin des Pré-Catelan, eines öffentlichen Ball-Lokals in Paris.

**prêchi-prêcha** P *m* (*adv.* wischi waschi) langweiliger Schwätzer.

**précieuse** ⌜ *f* (in der Sprache gezierten Frauenzimmer): ~ de la rampe Schauspielerin.

**prédestiné** ⌜ *m* (zur ewigen Seligkeit Bestimmter) jem., der durch seine Heirat mit einer zu galanten Frau zur Hahnreischaft prädestiniert ist.

**préfectanche** ⌜ *f* Polizei-Präfektur; le preu de la ~ der Polizei-Präfekt.

**préfet** P *m* v. lancier.

**premier** ⚉ *m* (Erster) Abteilungs-Chef in einer Modewaren-Handlung, der die andern Kommis anstellt.

**première** *f* ⌜ *el.* erste Wagenklasse; erste Aufführung eines Schauspiels. — ⚉ Directrice eines Modewarengeschäfts.

**prendre** *v/a.* Sport: ~ un cheval à 6 contre 1 auf ein Pferd 6 gegen 1 wetten.

**prépondérance** ⚔ *f* (Übergewicht): ~ à la culasse vorstehender Hinterer.

**présomptif** ⌜ *m* (*a.* mutmaßlich[er Erbe]) Kind.

**presse** P *f* (Presse): mettre sous ~ im Leihhause versetzen; von Dirnen: être sous ~ unter der Presse sein, wegen handwerksmäßiger Beschäftigung verhindert sein, nicht zu sprechen sein.

**prêt** *m* (Darlehen) Geld-Vorschuß. — ⚔ Löhnung, Sold; Verpflegungs-Vorschuß. — Kokotten-Argot: Remuneration an den Zuhalter.

**prêtre** ⌜ *m* (Priester) Schauspieler.

**preu** P *a.* et *s/m.* erster (vgl. préfectanche); erstes Stockwerk, Bel-Etage. — Der beste Arbeiter in einer Werkstatt. — Faire le ~ [für prêt] einen Vorschuß zahlen.

**prévôt** ⌜ *m* (Vorsteher) Oberhaupt der in einem Gefängnisse zusammen Sitzenden.

**priant** ⌜ *m* Rosenkranz, Paternoster.

**priante** ⌜ *f* Kirche (v. arbalète); Messe.

**prie-Dieu** ⌜ *m* (Betpult) Rahmen.

**prima dona** P *f* v. égout.

**prime** *a. enf.* erste(r).

**prin** *m*, **prine** *f* [principal] *éc.* Direktor, Rektor; Frau des Rektors.

**prince** *m*, **~sse** *f*: P [prince de Galles (gale Krätze)] Krätzige(r). — ~sse de l'asphalte ou du trottoir Gassen-Hure; ~ russe reicher Herr, Aushalter; ~ du sang Mörder. — ⌜ Princesse, im Munde der Angestellten die Verwaltungsbehörde, der sie angehören.

**principauté** P *f* [~ de Galles, v. prince] Krätze.

**prise** ⌜ *f* (Prise Schnupftabak; Streit) Gestank; je pris une (fameuse) ~ es zog mir plötzlich ein abscheulicher Gestank in die Nase. — ~ de bec Wortgezänk.

**prison** ⌜ *f* (Gefängnis) v. manger. — Être dans la ~ de Saint-Crépin zu enges Schuhzeug anhaben.

**problème** *m* (Aufgabe; Rätsel) Schüler-Argot: an der Weste befestigte Uhrkette.

**prochaine** P *f* [la prochaine Commune] die nächste Commüne] (seit 1871 von den Sozialisten erhofft).

**produisante** ⌜ *f* (die Hervorbringende) Erde.

**profane** □ *m* Nicht-maurer; Suchender.

**profond** *m*, **~e** *f* (*a.* tief) 1. P ~ *m* Vertiefung, Graben, Loch. — 2. **~e** *f* P et ⌜ Keller. — (Hosen-)Tasche.

**prolo** P *m* Proletarier.

**prolonge** *f* Argot der polytechnischen Schule: Urlaub bis Mitternacht.

**promenade** *f* v. galette.

**promoncerie** ⌜ *f* Gerichts-Verfahren.

**promont** ⌜ *m* Prozeß.

**promontoire** *m* (Vorgebirge) Argot der Romantiker: ~ nasal Nase.

**pronier** *m*, **pronière** *f* ⌜ Vater, Mutter.

**propre** F *a.* (reinlich, sauber): *iro.* il est ~, le voilà ~! da ist er schön angekommen! er sitzt gehörig in der Tinte; c'est du ~ ou quelque chose de ~ que vous m'offrez! das ist ein sauberes Anerbieten! [tümer, Hausbesitzer.]

**proprio** P *m* [für propriétaire] Eigen-

**prose** P *f* der Hintere.

**prospectus** P *m* v. lancer.

**protecteur** F *m* (Beschützer): (milord) ~ Aushalter. [zimmer aushalten.]

**protéger** F *v/a.* (beschützen) ein Frauen-

**prouas** *m*, **proue** *f* P der Hintere; filer le prouas, filer le cable de proue kacken. [ganz Wurst!]

**prout!** F *int.* das ist mir ganz egal,

**proute** ⌜ *f* Klage.

**prouter** *v/a.* et *v/n.*: P rufen, anrufen; farzen. — ⌜ Klagen; sich ärgern; faire ~ q. jem. ärgern, placken.

**prouteur** *m*, **prouteuse** *f*: P Farzer(in). — ⌜ Kläger(in).

**Prudhomme** *npr/m.* [prud'homme Biedermann, Sachverständiger] Joseph ~ id., gravitätischer, sich stets in Sentenzen ergehender und einfältiger Philister, ein von Henri Monnier geschaffener Typus; als Proben seiner kühnen Ellipsen und Bilder hört man öfter folgende Sätze: „Ce sabre est le plus beau jour de ma vie". „Si cela peut faire votre bonheur, soyez-le". „Le char de l'État navigue sur un volcan."

**prudhommesque** F *a.* in der Art des Joseph Prudhomme, philiströs.

**prune** *f* (Pflaume); P ~ (Flinten-)Kugel, blaue Bohne; gober la ~ tötlich von einer Kugel getroffen werden; ~ de Monsieur: a) Kanonenkugel; b) ⌜ Erzbischof. — P Leichter Rausch; avoir sa ~ sich einen Affen gekauft haben. — Mangeur de ~s Schneider. — *ch.* ~s de prophétie Losung des Wildes.

**pruneau** P *m* (Backpflaume) Flintenkugel (= prune). — Kothaufe; poser son ~ einen Nachtwächter setzen. — Auge; boucher ses ~x schlafen. — Tabakpriemchen.

**prunot** F *m* Likör-Schankwirtschaft und Tabaks-Verschleiß mit weiblicher Aufwartung.

**prussien** P *m* (seit 1870 nicht mehr gebräuchlich) der Hintere; exhiber son ~ die Flucht ergreifen, ausreißen.

**pschutt** * auch **pschtt**; *int.*, *s/m.* et *a.*, **pschutteux** * *m* v. pchutt, pchutteux.

**puant** *a.* et *s/m.* (stinkend) hochmütig, geringschätzig; eitler Geck, hochmütiger Patron. — ⌜ Kapuziner.

**public** *m* (Publikum) Leihhaus-Argot: un ~ eine sich am Schalter des Leihhauses präsentierende Person, aus der nachher, wenn sie etwas verpfändet, un (une) engagiste wird, und wenn sie ihr Geld empfängt: un emprunteur, une emprunteuse. (M. du Camp, *Paris.*)

**puce** *f* (Floh): P v. charmer. — Secouer les ~s à q. j-m das Wams ausklopfen. — ~ travailleuse lesbisch (widernatürlich) Liebende, Tribade. — ⌜ Avoir la ~ auf seiner Hut sein; ~ d'hôpital Laus; ~ à l'oreille Gläubiger.

**puceau** F *a.* (noch Jungfer) naiv, gar zu unschuldig, dumm.

**pucelage** F *m* (Jungfernschaft): avoir encore son ~: a) noch sehr unerfahren sein; b) noch kein Handgeld haben, noch nichts verkauft haben.

**pucier** P *m* [puce] Bett.

**pudibard** F *a.* Verschämtheit heuchelnd.

**pudibarderie** F *f* verschämte Ziererei.

**puer** P *v/n.* (stinken): ~ bon gut riechen; cela me pue (au nez) das ekelt mich an.

**puff** F *m* marktschreierische Anzeige, Schwindel, Humbug.

**puffiste** F *m* Charlatan, Humbugler, Schwindler.

**puits** F *m* (Brunnen): *thé.* parler du ~ seine Zeit damit verlieren, von einer Sache zu sprechen, die man doch nicht zu stande bringen kann.

**pulvériser** P (zu Pulver reiben): se la ~ *v/pr.* davonlaufen, sich fort machen (vgl. briser).

**punaise** *f* (Wanze) Litteraten-Argot: liederliches Weibsbild; encore une ~ dans le beurre wieder eine, die Schauspielerin wird, nachdem sie Hure war. — P Böses Weib, Xantippe. — ~ de boutique, ehm. das königliche Wappenschild mit den Lilien über den Thüren der Hof-Lieferanten. — v. nid; ~ de caserne Soldatenhure. — ⌜ Linse.

**punaisière** P *f* (von leichtfertigen Pärchen besuchte) Winkelschenke.

**punaisin** ⌜ *a.* et *s/m.* faulicht riechend(er Mensch).

**pur** *m* (Reiner) Demokrat (Republikaner, Philosoph, Modeherr) vom reinsten Wasser.

**purée** P *f* (durchgeschlagene Erbsen ꝛc.) Apfelwein; ~ de Corinthe Wein; ~ (de pois) Absinth; une ~ ein Glas Absinth. — Elend; vingt-cinq de ~ tiefes Elend. — Faire de la ~ de marrons j-m blaue Flecke im Gesicht schlagen.

**purgation** ⌜ *f* Verteidigungsrede.

**purger** P *v/a.* (säubern): ~ la vaisselle die Saucen sehr dünn anrühren.

**purotin** ⌜ *m* Elender.

**pur-sang** ⌜ *f* (*s/m.* Vollblut) ausgehaltene schmucke Dirne. [ausdrückend).]

**put!** ⌜ *int.* hm! (Zweifel oder Verachtung)

**putain** P *f* (Hure): avoir la main ~ jedem, auch Unbekannten, die Hand drücken. — v. chausson.

**putiner** P *v/n.* huren, mit Huren verkehren.

**putipharder** ou **putiphariser** ⌜ *v/a.* e-n Jüngling zu verführen suchen (wie Potiphars Weib).

# Q.

**quai** ⌜ *m* (Kai): avoir l'air ~ Jemmapes wie ein Einfaltspinsel aussehen.

**quand** *adv.* (wann): ⌜ ~ il fera chaud wenn der Ochse kalbt (d. h. niemals). — Bsd. *typ.*: payer son ~ est-ce, oft korrumpiert: son **quantès** [quand est-ce que tu payes ta bienvenue?] j-n Einstand od. Antrittsschmaus geben (= article quatre).

**quantum** ⌜ *m* (Quantum) Kasse; Geldsumme.

**quarante** ⌜ *a/n. c.* (vierzig): v. immortel; ~ métiers, cinquante malheurs die verschiedensten Gewerbe hat er angefangen, keines ist ihm geglückt.

**quarante-cinq** ⌜ 1. *a/n. c.* (fünfundvierzig) als *int.*: ~ (à quinze) das geht ja munter her! alle Neune! (wenn jem. Geschirr zerbricht). — 2. *s/m.* Erzrindvieh, Oberschweinhund.

**quart** *m* (Viertel): ~ d'agent de change Geschäftsteilnehmer e-s Börsenmaklers (auch wenn er mit weniger als dem vierten Teile an der Kaufsumme für die Agentenstelle beteiligt ist; für den letzteren Fall kommen allerdings auch die Ausdrücke vor: cinquième, sixième, dixième d'agent de change); ~ d'auteur Mitarbeiter (als Vierter) an einem Stücke; ~ des dégommés Totenkommissarius; P u. ⌜ ~ d'œil Polizei-Kommissarius, auch Schutzmann. — P v. battre. — ⌜ ~ de marqué Woche.

**quartier** *m* (Stadtviertel): P ~ gras für die Kiepe des Lumpensammlers einträgliches Viertel. — ~ (latin) Studenten-Viertel; femme du ~ Studenten-Liebste. — Belgisch: Quartier, Wohnung von drei bis vier Zimmern. — ⌜ v. lune.

**Quasimodo** *npr/m.* [in V. Hugo's Roman *Notre-Dame*: Der Glöckner von Notre-Dame] abschreckend häßlicher, verwachsener Mensch.

**quasi-mort** P *a.* (gleichsam tot): être ~ in geheimer Haft sein.

**quatorzième** *a/n. o.* (vierzehnt): *thé.* ~ écrevisse Figurantin.

**quatre-arpents** ⌜ *m* Kirchhof.

**quatre à six** ⌜ *m* Empfangszeit für Besuche: aux ~ de madame de B. an den Empfangstagen der Frau von B.

**quatre-coins** ⌜ *m* Taschentuch.

**quatre-sous** P *m* Vier-Sous-Cigarre.

**quatre-vingt-dix** *m* (neunzig) Lotterie mit Porzellan-Gewinsten auf Jahrmärkten. — P Argot der die Jahrmärkte besuchenden Kaufleute: Geschäftskniff; vendre le ~ die Kniffe verraten.

**quatre-(z-)yeux** P *m* Brillenträger, Bebrillter.

**quatrième** *a/n. o.* (viert) Kavalleristen-Argot: ~ cantine Arrestzimmer.

**quatuor** ⌜ *m* die Zahl Vier im Dominospiel.

**quelpoique** F *adv.* nichts.

**quelque** *a.*: ~ part (irgendwo[hin]) Argot der kleinen Mädchen: aller ~ part zu Stuhle gehen. — P Avoir q. ~ part (= dans le cul) jem. im Magen haben.

**quelqu'un** F *pr/s.* (jemand) ein ganzer Mann; se croire un ~ sich für was Rechtes halten; faire son ~ wichtig thun.

**queno(t)tier** P *m* [quenotte Zähnchen, Zahn] Zahnarzt.

**quesaco? qu'es-aco?** [Gaskonismus: qu'est-ce que cela?] was bedeutet das?

**qu'est-ce** P für qui est-ce, z. B. ~ qu'a vu ...? wer hat ... gesehen?

**que t'es!** F *typ.* (k-tæ'ß) wie du einer bist! (Scherzwort, mit dem die Setzer oft einen Lesenden oder Sprechenden unterbrechen, wenn das zuletzt von ihm ausgesprochene Wort eine lächerliche Bedeutung zuläßt, z. B. „Sur la plage nous rencontrâmes un sauvage ..." — „Que t'es!").

**queue** P *f* (Schwanz; [Haar-]Zopf): pas la ~ d'un chat keine Menschenseele, durchaus niemand; (habit en) ~ de morue ou de pie Schwalbenschwanz, Schniepel (Frack mit spitzen Schößen); ~ de poireau grünes Band des sardinischen Mauritius- u. Lazarus-Ordens; ~ de rat: a) aufgerollter Wachsstock; b) Schnupftabaksdose aus Baumrinde, die mit einem schmalen Lederriemen geöffnet wird; finir en ~ de rat ou de poisson traurig enden; ~ de renard Kotze; v. boulet. — Noch zu bezahlender Rest einer Rechnung; faire une ~ eine Rechnung nicht ganz bezahlen, noch e-n Teil darauf schuldig bleiben. — Faire la ~ bei einer Auszahlung e-e Schwindelei od. Gaunerei begehen. — Faire une ~ à sa femme, etc. seiner Frau 2c. (einmal und zufällig) untreu sein; faire des ~s gewohnheitsmäßig untreu sein. — ~ (romantique), ~ de mot Unterbrechung durch ein von einem Spaßvogel an das letzte Wort des Sprechenden gehängtes Wort, das den vernünftigen Sinn gänzlich verändert, z. B. je la trouve bonne (d'enfant), oder il était vêtu de vert (de gris); vgl. que t'es. — Major de ~ v. major.

**queue-rouge** F *m* Bajazzo mit langem rotem Bande am Perückenzopfe.

**quif-quif** v. kif-kif.

**quiger** v. aquiger.

**quille** P *f* (Kegel) Bein; gare les ~s! Beine weg!; jouer des ~s sich fortmachen, ausreißen.

**quiller** P *v/n.* et *v/a.* (die Kegel wieder aufsetzen) mit Steinen nach j-m werfen, Nüsse, Äpfel 2c. von dem Baume werfen; ~ à l'oie mit einem Knüttel nach j-m werfen. — ~ verliebte Regungen haben.

**quimper** F 1. *v/n.* fallen. — 2. *v/a.* ~ la lance das Wasser lassen.

**quinquet** P *m* (Argandische Lampe) Auge; allumer ses ~s aufmerksam hinsehen; éteindre les ~s die Augen ausstechen; ~s de verre Brille. — v. cracher.

**quinte** P *f* Piquetspiel: ~ mangeuse (portant son point dans les vitriers) [für ~ majeure] mit dem As beginnende Quinte (im Karo); avoir ~ et quatorze ou ~, quatorze et le point von der Luftseuche angesteckt sein.

**quintette** F *m* die Fünf im Dominospiel.

**quinze** *a/n. c.* (funfzehn): F oft *iro.* ~ ans et pas de corset (noch so) jung und kernfest vom Gürtel aufwärts. — Un ~ cents francs Einjährig-Freiwilliger. — F ~ broquilles Viertelstunde.

**Quinze-vingts** P *m/pl.* (Hospital der 300 Blinden in Paris): entrer au ~ schlafen.

**quipe** P *m* [*abr.* aus homme d'équipe] [Eisenbahn-Schaffner.]

**quiqui** P *m* Argot der Lumpensammler: Hühnchen; aller Art Geflügel; weitS. allerlei auf der Straße aufgelesene Speise-Reste oder Küchen-Abfälle. — Hals, bes. Adamsapfel.

**quitourne** P *f* Fenster; Kokotten-Argot: allumer la ~ die brennende Lampe abends hinter die Fenstergardine stellen.

**qui-va-là** P (Werda) Paß; donner le ~: a) einen Paß ausstellen; b) einen Paß vorzeigen.

**qui-va-vite** P *f* Durchfall, P schnelle [Katherine.]

**quocter** F *v/a.* betrügen.

**quoniam** P 1. *adv.* ~ bon train eilig, reißend schnell. — 2. *s/m.* ~ bonus großer Dummkopf, Rindvieh.

**quoquante** F *f* Schrank.

**quoquard** F *m* Baum.

**quoqueret** F *m* Vorhang, Gardine.

**quoquille** F *m* Dummkopf.

# R.

**rabateux** ⌜ *m*: ~ (de sorgue) nächtlicher Dieb.

**rabatteuse** P *f* kleiner Personenwagen für die Umgegend von Paris. — Kupplerin.

**rabiage** ⌜ *m* Rente.

**rabiau** P *m* Suppen-Rest, Wein-Neige. — Unerlaubter Gewinn, Nutzen. — ⚔ Rest der Dienstzeit, der noch zu überstehen ist; verlängerte Dienstzeit in einer Strafkompagnie. — Konvaleszent in einem Spitale, der seinen Stubengenossen allerhand Dienste leistet.

**rabiauter** P ⚔ *v/n.* die Neige, den Rest austrinken, die Speisereste auf-essen. — Unerlaubten Profit machen.

**rabibochage** F *m enf.* Versöhnung. — Entschädigung, Trost.

**rabibocher** F *v/a.* (se sich) versöhnen. — Wieder gut machen.

**rabiot, rabioter** = rabiau, rabiauter.

**râble** F *m* (Rückenstück des Hasen) Rücken des Menschen; se mettre qc. sur le ~ die ganze Verantwortlichkeit für etwas übernehmen.

**rabohiner** P *v/a.* ausbessern, flicken.

**raboin** ⌜ *m* = rabouin.

**raboter** P *v/a.* et *v/pr.* (abhobeln): ~ le sifflet in der Kehle brennen (v. Schnaps); se ~ le sifflet einen Schnaps oder ein Glas Wein trinken, Einen nehmen. — v. endosse. — Entwenden, stibitzen.

**raboteux** ⌜ *m* = rabateux.

**rabouillère** F *f* (Kaninchen-Höhle) jämmerliches Haus, elendes Loch.

**rabo(u)in** ⌜ *m* Teufel; v. pacquelin.

**rabouler** P *v/n.* wieder-, zurück-kommen.

**raccord** F *m thé.* teilweise Probe eines Stückes. [Paris: Richtsteig.]

**raccourci** P *m* Argot der Landleute um

**raccourcir** P *v/a.* (verkürzen) um einen Kopf kürzer machen, köpfen.

**raccourcisseur** P *m* [raccourcir] Scharfrichter.

**rachevage** P *m* (Beendigung einer Arbeit): faire son ~ bei der Entleerung einer Latrinengrube die Überreste sammeln, welche die Sauge-Pumpe nicht fortgeschafft hat. — Unsauberer Patron, Schweinigel.

**racine** F *f* (Wurzel): ~s *pl.* de buis schlechte gelbe Zähne; vgl. clou (v. bs) de girofle.

**râcler** 1. F *v/a.* ([ab-]kratzen): ~ du fromage [= ~ le boyau, du violon] auf der Geige kratzen, fiedeln. — v. couenne, cuir. — P [für rafler] wegraffen. — 2. ⌜ *v/n.* [râler] atmen, röcheln.

**râclette** ⌜ *f* (Kratz-eisen) Schornsteinfeger. — Polizist; Polizei-mannschaft.

**racontar** F *m* Erzählung; Geplauder, Geklatsch, bsd. in Zeitungen.

**rade** 1. ⌜ ~ ou **radeau** *m* (Geld-)Schublade; Ladentisch; (Kauf-)Laden. — 2. P *-m* [*abr.* von radis] Geld.

**radeau** *m* (Floß): F ~ de la Méduse äußerste Not. — ⌜ v. rade 1.

**radic** P *m* [*abr.* von radical] Radikaler.

**radicaille** *f*, *pfort* **radicanaille** *f* F verächtlich: die radikale Partei. — Radikale Gesinnung, Radikalismus.

**radicon** ⌜ *m* Priester.

**radin** ⌜ *m* Uhr-, Westen-tasche; friser le ~ die Uhrtasche leichter machen (die Uhr daraus stehlen); ~ fleuri wohlgespickte Geldbörse.

**radiner** ⌜ *v/n.* zurückkommen; ~ à la condition nach Hause zurückkehren.

**radis** P *m* (Radieschen) Geldstück; n'avoir pas un ~ keinen roten Heller besitzen. — ~ noir (Rettig): a) Priester; b) Schutzmann.

**radouber** P *v/a.* (ein Schiff ausbessern) ausflicken; v. lanterne.

**radurer** ⌜ *v/a.* Messer ꝛc. schleifen.

**radureur** ⌜ *m* Schleifer.

**rafale** F *f* (Windstoß) große Not, Elend; la ~ souffle dur die Zeiten sind sehr schwer.

**rafalé** F *a.* et *s/m.* heruntergekommen, heruntergekommener Mensch.

**rafaler** P *v/a.* et *v/pr.* demütigen; herunterbringen, elend machen; se ~ herunterkommen.

**raffe** P *f* Beute.

**raffurer** ⌜ *v/a.* wieder gewinnen.

**raffut** P *m* Lärm.

**raflau** *m* 1. Spitaldiener, Krankenwärter.

— 2. ~ ou **raflot** *m* (⚓ leichtes Fahrzeug, Boot) Ding von geringem Wert, Schund.

**rafistoler** F *v/a.* et *v/pr.* alte, aber wertvolle Kleidungsstücke ausbessern; wieder in guten Stand setzen; se ~ sich neu einkleiden, auch: sich sonntäglich anziehen.

**rafistoleur** F *m* Ausbesserer, Ausflicker alter Gegenstände, Kunst- u. Nippsachen, die er dadurch in Wert bringt; ~ de pommes de terre Betrüger, welcher alte Kartoffeln in Wasser legt, sie mit einem stumpfen Besen so bearbeitet, daß sie wie neue aussehen und sie dann als solche verkauft.

**rafle** P *f* (Wegnahme) Verhaftung, Aufheben einer ganzen Gesellschaft, Razzia.

**rafraîchir** *v/a.* et *v/pr.* (auffrischen): F se faire ~ sich die Haare, sich den Bart stutzen lassen. — ⚔ Se ~ (d'un coup de sabre) sich auf Säbel schlagen; v. barre.

**rage** P *f*: ~ de dents (rasender Zahnschmerz) Heißhunger.

**ragot** *m*: P läppische Geschichte; albernes Geschwätz; üble Nachrede; faire du ~ ou des ~s klatschen, j-m Übles nachreden. — F Viertelthaler.

**ragougnasse** P *f* [ragoût] schlechtes Gericht oder Ragout; weiteS. wertloser Gegenstand; c'est de la ~ das ist Schund.

**ragoût** *m* [id.] Malerei: kräftiger Pinselstrich. — P Avoir du ~ de poitrine sur l'estomac einen vollen Busen haben. — F Faire du ~ sur q. Argwohn, Verdacht bei j-m erwecken (= regout).

**Raguse** v. coup.

**raide** 1. *a.* et *adv.* (steif; steil; schnell): F (filer) ~ comme balle reißend schnell (abziehen). — P ~ (comme la justice) total betrunken. — Schwer zu glauben oder zu ertragen; schlüpfrig, saftig, stark parfümiert; je la trouve ~ das geht doch über Kreide und Rotstein. — 2. P *s/m.* Branntwein.

**raideur** F *f* (Steifigkeit): la faire à la ~ hochmütig sein.

**raidir** P *v/a.* et *v/n.* (steif machen, werden): ~, ~ l'ergot ou les ergots sterben.

**raie** P *f* (Rochen, Fisch) v. gueule.

**raiguisé** P *a.* = réguisé.

**raille** F 1. *f* die Polizei; v. daron. — 2. *m* Polizei-Spion, Spitzel.

**raisin** *m* ou ~e *f* F = raisiné; il a de la ~e à sa pelure er hat Blut auf seinem Rocke; j'aime pas le ~ Blutvergießen ist meine Sache nicht.

**raisiné** F *m* (Weinbeermus) (Menschen-) Blut; faire du ~: a) aus der Nase bluten; b) Blut vergießen.

**râler** *v/n.* Argot der jüdischen Handelsleute: lügen, betrügen; v. goy(e). — F Von einem Laden zum andern gehen, ohne zu kaufen.

**râleur** *m*, **râleuse** *f* Person, die sich in Läden alles besieht, aber ohne zu kaufen, oder die erst nach langem Handeln und starker Preisermäßigung kauft. — Argot der jüdischen Handelsleute: Lügner(in), Betrüger(in). — P râleuse *f* Frau, die Vorübergehende zum Kaufen auffordert, Anlockerin.

**rallie-papier** *m* Sport: Schnitzeljagd (= paper-hunt).

**rama** *m* 1. Künstler-Argot um 1838: an jedes beliebige Wort angehängte Endung, eine Art javanais, das seitdem durch die Endungen ...mar, ...mince, ...muche ersetzt worden ist; so wird z.B. aus café: caférama, aus bœuf: bœuforama; parler en ~ die Endung rama an die Worte anhängen. — 2. F Argot des Bagno: mettre au ~ in Ketten legen, anketten.

**ra(ma)michage** P *m* Versöhnung unter Kindern.

**ra(ma)micher** P *v/a.* et se ~ *v/pr.* (sich) [versöhnen.]

**ramasser** *v/a.* et *v/pr.* (von der Erde aufheben; sammeln): P ~ ses outils sterben. — Se ~: a) wieder aufstehen (wenn man gefallen ist); b) sich kurz fassen, zum Schlusse kommen. — ~ q. jem. verhaften, einstecken; j-m Vorwürfe machen; se faire ~ eingesteckt werden. — F ~ un bidon davonlaufen, entwischen. — *obsc.* ~ des épingles sich zu widernatürlichen Lüsten preisgeben.

**ramastiquer** F *v/a.* [ramasser] von der Erde aufheben.

**ramastiqueur** F *m* betrügerischer Verkäufer anscheinend gefundener Sachen von angeblich großem Werte; ~ d'orphelins Aufleser von Cigarren- und Cigarretten-Stummeln.

**rambiner** P *v/a.* flicken.

**rambuteau** *m* [Graf von Rambuteau, Seine-Präfekt um 1835] Bedürfnis-Anstalt auf dem Boulevard in Form eines Türmchens (jetzt meist ersetzt durch die cuirassés).

**rame** F *f* (Ruder) Feder.

**ramenage** F *m* [ramener] die Kunst, seine Glatze durch Hinaufkämmen der Nackenhaare zu verdecken.

**ramener** F *v/a.* (zurückbringen): ~ (les cheveux sur le devant de la tête) sich die Haare nach vorn kämmen, um die Glatze zu bedecken, eine freiwillige Anleihe machen.

**rameneur** F *m* alter Herr, der zur Bedeckung seiner Glatze die Nacken-Haare nach vorn kämmt.

**rameneuse** P *f* liederliche Person, die abends nicht gern allein nach Hause geht.

**ramichage**, etc. v. ramamichage, etc.

**ramolli** P *a.* et *s/m.* (durch Ausschweifungen hirn-erweicht) schwachsinnig, verdummt; Stumpfsinniger.

**ramona** P *m* [ramoneur] kleiner Schornsteinfeger, Savoyarden-Knabe.

**ramonage** F *m* Geknurre, Gebrumme.

**ramoner** 1. *v/a.* (den Schornstein fegen): F ~ la cheminée: a) ein Abführungsmittel geben, nehmen; b) sich einer Quecksilberkur unterwerfen. — ~ ses tuyaux sich die Füße waschen. — Argot der geistlichen Orden: se faire ~ (la conscience) beichten. — 2. F *v/n.* knurren, brummen.

**ramor** *m* Argot der jüdischen Handelsleute: Esel, Rindvieh.

**rampe** *f thé.* (Rampe, Lampenreihe vor der Bühne) Theater, Bühne; princesse de la ~ Theater-Prinzessin, Schauspielerin; se brûler à la ~ ganz im Vordergrunde und nur dem Publikum zugewandt spielen (vgl. brûler); lâcher la ~ sterben.

**rampeau** ou **rampo** F *m* ungültiger Stoß oder Wurf bei Kegel-, Murmel- und andern Kinderspielen.

**rams** *m* Rams (Art Kartenspiel); être ~ keinen Stich gemacht haben.

**ramser** *v/a.* et *v/n.* [ramasser] Kokotten-Argot: anlocken, ankobern (= raccrocher). — Rams spielen.

**rancart** F *m* wertloser Gegenstand, Lumperei; mettre au ~ in den Winkel werfen.

**rancké** F *m* Zweifrankenstück.

**ranger** *v/a.* et *v/pr.* (in Ordnung stellen): F se ~ des voitures sich aus dem Strudel der Vergnügungen zurückziehen. — *typ. iro.* Zwiebelfische machen (durch Fallenlassen eines Schriftkastens oder eines Schriftstückes): „Ce n'est rien, c'est la conscience qui range" Es hat nichts zu bedeuten, die Setzer in gewissem Gelde räumen auf (d. h. schmeißen alles zusammen).

**rapapi(ll)otage** P *m* Versöhnung.

**rapapi(ll)oter** P *v/a.* versöhnen.

**rapapi(ll)oteur** *m*, **rapapi(ll)oteuse** *f* P Vermittler(in) einer Versöhnung.

**rapatu** F *m* Laus.

**râpe** P et F *f* (Reib-eisen) Rücken. — F ~ d'Orient Diamant.

**râpé** F *a.* et *s/m.* (abgetragen, fadenscheinig) herabgekommen; armer Tropf. — ~ comme la Hollande höchst jämmerlich, schofel.

**râper** P *v/a.* (reiben, schaben) eintönig singen, ein albernes Lied absingen.

**rapiat** 1. *a.* et *s/m.* habgierig, geizig; Knicker, Filz. — 2. F *s/m.* Auvergnat; Savoyarde.

**rapiau** F *m* Durchsuchung (vgl. rapioter).

**rapide** *m* Eisenbahn: Zugzug.

**rapiot** *m*: P Flicken, Riester. — F = rapiau.

**rapioter** *v/a.*: P ausbessern, flicken. — F Einen Verurteilten visitieren, durchsuchen.

**rapioteur** *m*, **rapioteuse** *f* P Altflicker(in).

**rapiquer** P *v/n.* = rappliquer.

**rapointi** P *m* ungeschickter Mensch. — Argot der Eisen-Arbeiter: elender Wicht, bsd. Schandbube (= corvette).

**rappel** F *m*: ~ de Waterloo = petit grouchy (v. ds).

**rappliquer** P *v/n.* zurück-kehren, -kommen; ~ à la taule nach Hause zurückkehren.

**raser** P *v/a.* et *v/n.* (rasieren): ~ q.: a) jem. langweilen, durch seine Geschichten belästigen; b) jem. ausbeuteln, ruinieren; c) jem. hänseln, blamieren; d) Argot der Handlungs-Kommis: einem Kameraden ein Verkaufs-Geschäft vor der Nase wegschnappen. — Matrosen-Argot: ausschneiden, Flausen machen.

**raseur** *m*, **raseuse** *f* P 1. ~ *m* langweiliger Kerl, lästiger Schwätzer (= rasoir). — 2. *s.* Handlungsdiener, der einem Kameraden ein Geschäft wegschnappt (vgl. raser). — Raseuse *f* lästige Schwätzerin; Frauensperson, die ihre ehemaligen Liebhaber durch beständige Geldforderungen belästigt.

**rasoir** *m* (Rasiermesser): P ~ national, ~ de la cigogne, ~ à Roch Guillotine, Fallbeil; passer sous le ~ national enthauptet werden. — F Banque ~ (Spiel-)Bank, die durch eine endlose Zahl glücklicher Treffer die Pointeurs ausbeutelt. — Faire ~ keinen roten Heller mehr haben. — ~! = du flan (v. ds). — = raseur 1; ~ anglais der langweiligste aller Menschen; vgl. Birmingham. — ⊛ Ladendiener in Modewarengeschäften, welcher es besonders gut versteht, den Kindern abgängige Waren aufzuschwätzen.

**raspail** F *m* [Raspail, fr. Chemiker und Staatsmann] nach Raspails Rezept verfertigter Likör; weitS. Branntwein.

**rassembler** ⚔ *v/a.* (sammeln, zusammennehmen): se faire ~ sich einen Verweis, eine Strafe zuziehen.

**rassis** F *m* (*a.* alibacken) Backwerk, Kuchen vom vorigen Tage. — Trockener, langweiliger Mensch. — v. coller (Schluß).

**rastacouère** F *m* Ausländer, bsd. Brasilianer in reichem, aber geschmacklosem Anzuge; bisw. auch Ausländer, der auffälligen, geschmacklosen Aufwand treibt, ohne die dazu nötigen Mittel zu haben, daher Schwindler, Hochstapler in der Lebewelt.

**rat** *m* (Ratte) F Argot der Schüler der polytechnischen Schule: [qui a raté (manqué) l'heure de la rentrée] zu spät kommender Schüler, Nachzügler; ~ de ponts Abiturient, der wegen seines ungenügenden Abgangs-Zeugnisses nicht in die École des ponts et chaussées aufgenommen wird; ~ de soupe jem., der zu spät zum Essen kommt. — *thé.* Ballett-Elevin (v. 7 bis 14 Jahren), weitS. Figurantin. — P ~ d'égout Kloakenreiniger. — Geizhals, Filz (auch *a.* geizig); il devient d'un ~! er wird jetzt so geizig! — f Kleiner Dieb, Junge, der sich einschleicht u. einschließen läßt, um nachts Dieben zu öffnen (*a.* raton); courir le ~ nachts in Gasthöfen stehlen; prendre des ~s par la queue Börsen und Uhren stehlen; ~ de prison Rechtsanwalt.

**rata** P *m* [*abr.* aus ratatouille] ⚔ Ragout von Kartoffeln u. Speck; ~ aux pommes Hammelfleisch mit Kartoffeln, das die Soldaten einmal monatlich erhalten und sehr gern essen.

**ratafia(t)** F *m* [id., Aquavit]: ~ de grenouilles Wasser, F Gänsewein.

**ratapiaule** ou **ratapiole** P *f* Tracht Schläge.

**ratapoil** F *m* alter Soldat und unbedingter Anhänger des ersten Kaisertums; alter Sonderling.

**ratatouille** P *f* schlechtes Essen, Fraß. — Schläge, Prügelsuppe.

**ratatout** F *m*: jouer atout et ~ Trumpf spielen und noch einmal Trumpf.

**rate** P *f* v. foulage et fouler.

**raté** P *m* heruntergekommener Mensch. — Mißlungenes Geschäft.

**rateau** *m* (Harke) Argot der Händler auf Märkten: Polizist. — ⚔ Von Reservisten: faire son (ou du) ~ nach Ablauf der 28 Dienst-Tage zur Strafe noch weiter dienen müssen (= rabiau).

**rater** F *v/a.* (nicht treffen, weil die Flinte versagte) seinen Zweck bei etwas verfehlen; v. balle; ~ une femme bei einem Frauenzimmer abblitzen; en ~ ganz verdutzt sein.

**ratiboisé** F *a.* ruiniert.

**ratiboiser** F *v/a.* heimlich entwenden, [stehlen.]

**ratiche** f *f* Kirche; blaireau de ~ Weihwedel.

**ratichon** *m*: P Kamm. — P et f Pfaffe; [v. bonir, serpillière.]

**ratichonner** P *v/a.* kämmen.

**ratichonnière** P et f *f* Kloster; religiöse Brüderschaft.

**ratier** P *m* Schneidergeselle, der nach Feierabend die Arbeit mit nach Hause nimmt, um in der Nacht weiter zu arbeiten.

**ration** P *f*: ~ de la ramée Gefängniskost.

**ratisser** *v/a.* (abschaben): F en ~ à q. jem. ausätschen; je t'en ratisse = du flan (v. ds). — P ~ q. j-m alles Geld im Spiel abnehmen, jem. vollständig ausbeuteln; se faire ~ sich begaunern lassen. — v. couenne.

**ratisseuse** ⌜*f*: ~ de colabres Guillotine.

**raton** P *m* (kleine Ratte) kleiner Dieb (= rat ⌜).

**rattrapage** *m* ⌜ Ausgleichung, Ersatz. — *typ.* Auszeichnung des Setzers im Manuskripte zum Ansetzen.

**ravage** ⌜ *m* (Verwüstung) gestohlene oder aus dem Schlamme herausgewühlte Metall-Trümmer.

**ravager** ⌜ *v/n.* (verwüsten) auf einem öffentlichen Waschplatze Wäsche stehlen.

**ravageur** ⌜ *m* Aufsucher von altem Eisen ꝛc. im Schlamme der Seine, ehm. auch in den Rinnsteinen. — Wäsche-Dieb.

**ravaudage** ⌜ *m* (Flickwerk, Geschwätz): faire du ~ auf öffentlichen Bällen allen Frauenzimmern den Hof machen in der Hoffnung, eine fühlende Brust zu finden.

**raverta** *m* Argot der jüdischen Handelsleute: Bedienter; il ne faut pas dabérer devant les ~s vor den Bedienten darf man nichts sagen.

**ravignole** ⌜*f* Rückfall in ein Verbrechen.

**ravigote** P*f* (pikante Brühe): à la ~ pikant.

**ravine** P *f* (Gießbach, Schlucht) Wunde, Narbe.

**rayon** *m* (Strahl): P ~ sur l'œil blaues Mal auf dem Auge (von einem kräftigen Faustschlage herrührend). — ⌜ ~ de miel Spitzen (= dentelle).

**raze** ⌜ *m* Priester (= ratichon); ~ pour l'af Schauspieler.

**réac** P *m* [*abr.* für réactionnaire] Reaktionär.

**réaffurer** ⌜ *v/a.* wieder gewinnen.

**rebabillarder** P *v/a.* wieder- oder zurückschreiben.

**rebâtir** ⌜ *v/a.* (wiederaufbauen) töten.

**Rébecca** ⌜ *npr/f.*, *n/a.f.* [hier von rebéquer] Widerbellerin: „Voyez un peu cette ~, si elle taira son bec!" Nun seh' einer diesen Trotzkopf an, wird sie wohl das Maul halten? — Faire sa ~ = faire sa Sophie (v. bs).

**rebectage** P et ⌜ *m* Kassationshof; v. cavaler. — Arznei, Medizin. — Übereinstimmung, Zusammentreffen.

**rebecter**: se ~ *v/pr.*: P sich erholen, wieder zu Kräften kommen. — ⌜ Sich versöhnen.

**rebecteur** P *m* Arzt.

**rebéqueter** P *v/n.* wiederholen, wiederkäuen.

**rebiffe** ⌜ *f* Empörung, Revolte; Rache. — ~ au truc Rückfall in ein Verbrechen.

**rebiffer** 1. P: se ~ *v/pr.* (sich sträuben) sich in die Brust werfen. — 2. P et ⌜ *v/n.* wieder anfangen; ~ au truc rückfällig werden.

**rebondir** P *v/a.* (*v/n.* aufprallen) zur Thür hinauswerfen, fortjagen.

**rebonnetage** *m*: P Versöhnung. — ⌜ Schmeichelei.

**rebonneter** 1. ⌜ *v/a.* et *v/pr.* (se) ~ (sich) beruhigen. — Schmeicheln; ~ pour l'af jem. mit Schmeicheleien zum besten haben. — 2. P se ~ *v/pr.* besser werden; sich versöhnen.

**rebonneteur** ⌜ *m* Beichtvater. — Schmeichler.

**rebonnir** ⌜ *v/a.* noch einmal sagen, [weiter sagen.]

**reboucler** ⌜ *v/a.* wieder zumachen.

**rebouis** ⌜ *a.* et *s/m.* tot; Leiche.

**rebouiser** *v/a.*: P ausbessern, flicken. — Ansehen, bemerken. — ⌜ Töten.

**rebouiseur** P *m* Altflicker, Schuhflicker.

**rebours** P *m* (Gegenstrich, Widerspiel) heimlicher Auszug aus einer Wohnung, (Aus-)Rücken.

**rebouter** P *v/a.* Glieder wieder einrenken.

**rebouteur** P *m* Knochen-Einrichter (Art naturwüchsiger Dorf-Chirurg); Quacksalber.

**recaler** P: se ~ *v/pr.* wieder in bessern Stand kommen, sich wieder herausmustern; sich neu einkleiden; nach einer Krankheit wieder zu Kräften kommen.

**recarrelure** P *f* (tüchtige) Mahlzeit.

**recarrer** P: se ~ *v/pr.* sich spreizen, dickthun.

**récent** P *a.* (frisch, neuerlich): avoir l'air ~ nach starkem Zechen sich das Ansehen geben, als ob man fest auf seinen Füßen stände.

**rechanger** P: se ~ *v/pr.* sich umziehen.

**rechasser** P *v/a.* [châsse Auge] bemerken, gewahren.

**réchauffante** P *f* Perücke.

**réchauffé** P *m* (Aufgewärmtes) aufgewärmte Geschichten, ⌜ alter Kohl. — Du ~ abgelebte Person, die sich wieder

noch geltend zu machen sucht. — Unzeitiger, zu spät gefaßter Entschluß.

**réchauffer** F *v/a.* (wieder aufwärmen) langweilen.

**rêche** P *m* Sou-Stück, Kupfermünze.

**récidiviste** F *m* (Rückfälliger) Maler, der immer dieselben Sachen malt.

**réclame** F *f typ.* (Blatthüter, Kustos) in einer Flasche verbliebener und noch gleichmäßig zu verteilender Weinrest, nachdem jeder seinen Anteil erhalten hat; vérifier la ~ (die Satzfolge von einem Bogen zum andern überwachen) den Rest einer Flasche gleichmäßig verteilen (vgl. registre).

**reçoit-tout** P *m* Nachtgeschirr.

**recollardé** F *a.* wieder eingefangen, von neuem verhaftet.

**recoller** P (*v/a.* wieder zusammenkleben) 1. *v/n.* von einer Krankheit genesen, sich wieder aufraffen. — 2. se ~ *v/pr.* sich wieder aussöhnen (von Liebenden), sich wieder zusammenbegeben.

**reconduire** *v/a.* (zurückbegleiten) *thé.* auspfeifen; se faire ~ ausgepfiffen werden.

**reconnaissance** F *f* (Erkenntlichkeit): *typ.* faire une ~ die von den Paketsetzern einem neu ernannten Metteur zu bezahlende Revanche (gewöhnlich die Hälfte des von dem Metteur zum Besten Gegebenen); vgl. réglette.

**reconnaissancier** P *m* Beamter im Leihhause, der die Pfandscheine ausstellt.

**reconobrer** F *v/a.* wieder erkennen.

**recoquer** P: se ~ *v/pr.* wieder zu Kräften, wieder auf den Damm kommen; sich neu einkleiden.

**recorder** *v/a.* et *v/pr.*: F ~ q. (j-m seine Lektion überhören) j-m einschärfen, was er zu thun, zu sagen hat; être recordé übereingekommen sein. — F Jem. von etwas Bevorstehendem unterrichten, j-m einen Wink geben. — P Versöhnen. — Se ~ sich verschwören, komplottieren.

**recourir** F *v/n.* (seine Zuflucht nehmen): ~ à l'émétique j-m durch Kellerwechsel Geld ablisten.

**recta** F *adv.* (geradeswegs) genau, pünktlich; payer ~ auf Heller und Pfennig bezahlen.

**recuit** P *a.* [cuire *v/n.*] von neuem [ruiniert.]

**récurer** P *v/a.* et *v/pr.* (ausscheuern): ~ la casserole, auch: se ~ purgieren; se faire ~ eine Syphilis-Kur durchmachen.

**redam** F *m* [rédemption] Begnadigung.

**redin** F *m* = radin.

**redoublement** F *m* (Verdoppelung): ~ de fièvre Auftauchen eines neuen Belastungsgrundes, einer neuen Anklage.

**redouiller** P *v/a.* zurück-schlagen, -stoßen.

**redresse** F *f* List, Schlauheit; être à la ~ schlau sein; chevalier de la ~ schlauer Schmarotzer.

**réduit** F *m* Geldbeutel.

**réemballer** P *v/a.* wieder ins Gefängnis stecken.

**refaire** *v/a.* et *v/pr.* F (umarbeiten): se ~, auch: se ~ le torse sich durch Speise und Trank stärken; se ~ wieder zu Kräften kommen; sich von seinen Verlusten erholen. — ~ q. (au même) jem. anführen, betrügen, prellen; être refait geprellt werden. — F Être refait sans donjon wieder als Vagabund gefaßt werden.

**refaite** F *f* Mahlzeit; ~ du matois Frühstück; ~ de jorne Mittagsessen; ~ de sorgue Abendessen; ~ de coni: a) letzte Ölung; b) Henkersmahlzeit vor der Hinrichtung; ~ du séchoir Imbiß auf der Rückkehr vom Kirchhofe; v. tapis.

**refaiter** F *v/n.* eine Mahlzeit halten.

**refaitier** F *m* Garkoch.

**réfec(t)** F *m* [*abr.* aus réfectoire] *éc.* Refektorium, Speisesaal.

**reffoler** F *v/a.* durch Überrumpelung [bestehlen.]

**refilé** P *m*: aller au ~ sich erbrechen; bezahlen; ne pas aller au ~ leugnen.

**refiler** *v/a.*: P zurück-erstatten; das im Spiele Gewonnene wieder verlieren; ~ des beignes ohrfeigen (vgl. gratin); ~ la pâtée nähren, füttern. — S'en ~ sous le tube eine Prise nehmen. — F Suchen, nachgehen; in Umlauf bringen: „Je n'ai refilé que cinq roues de derrière" Ich habe nur 5 Fünffrankenstücke angebracht (Montépin); den Plan zu einem Diebstahl einem andern überlassen. — v. manquesse.

**refondante** F *f* Zündhölzchen.

**refouler** P *v/n.* sich einer Sache entziehen, eine Arbeit ꝛc. aufgeben; v. Bondy; ~ au travail feiern, blauen Montag halten.

**réfractaire** F *m* (Widerſpänſtiger) talentvoller Faulenzer, verbummeltes Genie.

**refroidi** Γ *m* (Kaltgewordener) Leiche, bſd. von Ermordeten, Ertrunkenen ꝛc. (vgl. boîte, emballeur, giverneur); v. boussole.

**refroidir** Γ *v/a.* kalt machen, töten.

**refroidisseur** Γ *m* Mörder.

**régaler** (traktieren) *v/a.*: P ~ ses amis purgieren; ~ son cochon ſich eine feine Mahlzeit ſpendieren; ~ son suisse beim Spiele quitt ſein und daher ſeine Zeche ſelbſt bezahlen. — Γ ~ la veuve die Guillotine aufſchlagen.

**regatte** P *f* A. der Lumpenſammler: Fleiſch.

**rega(t)ter** P *v/a.* eſſen.

**régence** F *a.* [Regentſchaft, bſd. die durch Sittenloſigkeit berüchtigte Regentſchaft Philipps von Orleans, 1715–1723] im Stile, nach Art der Roués der Regentſchaft, ausſchweifend, verbuhlt, frech; mœurs ~ ausgelaſſene Sitten; souper ~ Souper mit leichtfertigen Frauenzimmern.

**régiment** P *m* ✕ v. chien. — S'engager dans le ~ des cocus ſich verheiraten.

**reginglade** Γ *f*: jouer à la ~ = regingler.

**reginglard** F *m* neuer, ſäuerlicher Wein, Krätzer.

**regingler** F *v/n. enf.* beim Schlittern ſeinen Vordermann mit vorgeſtreckten Armen vor ſich herſtoßen.

**registre** F *m typ.* faire le ~ (das Regiſter machen) den Inhalt einer Flaſche Wein ſo verteilen, daß jeder genau ſeinen Anteil erhält (vgl. réclame).

**réglette** *f typ.* (Kolumnenmaß): arroser la ~ bei der Beförderung zum Metteur dem beteiligten Setzer-Perſonal einen Schmaus geben (vgl. reconnaissance).

**réglisse** P *f* v. jus.

**regon** Γ *m* (Geld-)Schuld.

**regoncer** Γ *v/a.* ſchuldig ſein, ſchulden.

**regonser** Γ *v/a.*: ~ q. j-s Spur verfolgen.

**regout** Γ *m* [= ragout]: faire du ~ Verdacht erregen; Skandal machen, ſich zanken; verhaftet werden.

**réguisé** P *a.* elend, ruiniert; abgemagert; todkrank; zum Tode verurteilt.

**réguiser** P *v/a.* zu Grunde richten, ruinieren.

**rejacter** Γ *v/a.* = rebonnir.

**réjouissance** F *f* (Knochen-Beilage zum Fleiſche) von einem magern Frauenzimmer: elle a plus de ~ que de viande ſie hat mehr Knochen als Fleiſch.

**relanceur** *m* Spieler-Argot: ~ de pleins falſcher Spieler, Abart des grec.

**relevante** Γ *f* Senf.

**relève** P *f*: être à la ~ = relever.

**relever** P *v/n.* et *v/a.* [se relever (de la misère)] ſich wieder aufraffen, aus der Bedrängnis kommen. — v. factionnaire. — Zuhalter-Argot: la ~ ou ~ le chandelier ſich von einem Frauenzimmer unterhalten laſſen.

**releveur** Γ *m*: ~ de pésoche Kaſſenbote.

**relicher** P *v/a.* et *v/pr.* ein Glas oder eine Flaſche Wein bis auf den letzten Tropfen leeren, die Nagelprobe machen. — Se ~ (le morviau) ſich küſſen, ſich belecken.

**relié** P *a.* (eingebunden): il était élégamment ~ er war elegant gekleidet.

**religieuse** P *f* (Nonne) v. nombril.

**relinguer** Γ *v/a.* noch einmal einen Meſſerſtich verſetzen, wieder ſchneiden.

**reluire** P *v/n.* (blinken): ~ dans le ventre Begehrlichkeit erregen, den Mund wäſſerig machen.

**reluit** Γ *m* Tag(eslicht). — Auge; v. [chasser.]

**reluquer** P *v/a.* (anblinzeln, mit lüſternen Augen anſehen) beobachten, ausſpionieren.

**reluqueur** P *m* Neugieriger; Spion.

**reluqueuse** P *f* Lorgnette.

**remaquiller** P et Γ *v/a.* noch einmal machen; v. maquiller.

**remaridad** P *a.* [provenzaliſch für remarié] wieder verheiratet.

**remballer** F *v/a. éc.* = retoquer.

**rembiner** P *v/a.* eine Verleumdung ꝛc. zurücknehmen, widerrufen.

**rembrocable** Γ *a.* erkennbar.

**rembrocage** Γ *m*: ~ de parrain Konfrontation, Gegenüberſtellung.

**rembrocant** Γ *m* Spiegel.

**rembroquer** Γ *v/a.* wieder erkennen; anſehen.

**remède** P *m* (Heilmittel): ~ d'amour abſchreckend häßliche Perſon, F Vogelſcheuche.

**remercier** P *v/a.* (verabſchieden): ~ son boucher ou son boulanger ſterben.

**remettre** *v/a.* (wieder hinſtellen): F ~ q. à sa place jem. derb zurechtweiſen, F abmucken. — P Remettez donc le couvercle! machen Sie doch den Mund zu! (zu j-m, der übel aus dem Munde riecht).

**remiser** P *v/a.* (in den Schuppen ſtellen): ~ son fiacre: a) ſchweigen (vgl. bavarde); b) ſterben. — ~ q.: a) jem. einſtecken; b) jem. zum Teufel ſchicken; ~ q., ~ le fiacre à q. jem. zurechtweiſen, ablaufen laſſen; se faire ~ abgemuckt werden.

**remisier** P *m* Kommiſſionär eines Wechſel-Agenten.

**remone** P *f*: faire de la ~ prahlen, großſpurig thun.

**remonencq** F *f* Litteraten-Argot: (Kleider-) Trödler.

**remontée** P *f* Nachmittag.

**remonter** P 1. *v/n.* (wieder hinaufſteigen): ~ sur sa bête wieder auf den Strumpf kommen, wieder emporkommen. — 2. *v/a.* ~ sa pendule (ſeine Uhr wieder aufziehen) hin und wieder ſeine Frau prügeln; ~ le tournebroche zur Beobachtung einer vernachläſſigten Regel, zur Pflicht zurückbringen.

**remouchage** F *m* Rache.

**remoucher** *v/a.*: P beobachten; gewahren, bemerken; bewundern. — F *v/n.* ſich rächen; töten.

**remouchicoter** F *v/n.* auf Liebes-Abenteuer gehen; einen Vorwand zu Streit ſuchen.

**remouleur** P *m* (Scherenſchleifer) v. buffet.

**remplie** P *a/f.* (angefüllt) ſchwanger.

**remplumer** P: se ~ *v/pr.* (ſich wieder befiedern) wieder langes Haar bekommen.

**remporter** v. veste.

**remue-pouce** F *m* Geld.

**remuer** F *v/a.* (umſchütteln): ~ la casserole zur Polizei-Präfektur gehören.

**renache** F *f* = arnache 2; v. rousse.

**renaché** F *m* Käſe.

**renâclant** F *m* Naſe.

**renacle** F *f* Sicherheits-Polizei.

**renâcler** *v/n.* et *v/a.* (ſchnauben, ſchnüffeln): P zurückweichen, ſich fürchten. — F ~ à qc. Widerwillen gegen etwas bezeigen, keine Luſt zu etwas haben. — P ~ qc. mit Lüſternheit etwas beſchnüffeln. — F Nach j-m rufen. [Feige Memme.]

**renâcleur** P *m* brummiger Menſch. —

**renard** *m* (Fuchs): F angehender Handwerksgeſell. — Seltenes und merkwürdiges, beim Trödler aufgegabeltes Buch. — P Trinkgeld. — ~, queue de ~ (das) Erbrechen; v. piquer. — F Spion im Bagno.

**renarder** P *v/n.* ſich erbrechen, P kotzen.

**renarderie** P *f* Erbrechen, P Kotzerei.

**renaré** F *a.* et *s.* durchtrieben(er Menſch), ſchlau(er Fuchs).

**renaud** F *m* Vorwurf; Lärm, Skandal, ärgerlicher Auftritt; Gefahr; Gewiſſensbiß; chercher du ~ herausfordern; être à ~ aufgebracht ſein, zürnen; faire du ~ laut klagen, Lärm ſchlagen.

**renauder** *v/n.* 1. † = renarder. — 2. F ſchlechter Laune ſein; ſich weigern, etwas zu thun. — Sich beklagen. — Gewiſſensbiſſe haben.

**renaudeur** F *m* Brummbär; Schreihals.

**rencart** P *m*: au ~ beiſeite.

**renchoir** P *v/n.* in denſelben Fehler zurückfallen, rückfällig werden.

**rencontre** F *f* (Begegnung): vol à la ~ von zwei Taſchendieben an einem Vorübergehenden verübter Uhren-Diebſtahl; faire à la ~ jem. mit dem Kopf vor die Bruſt ſtoßen.

**rende** ou **rendémi** F *m* [rendez-moi]: ~, vol au ~ Betrug beim Geldwechſeln.

**rendève** ou **rendez** P *m* [*abr.* aus rendez-vous] Stelldichein.

**rendez-moi** F *m* = rendémi.

**rendoublé** F *a.* voll, durch eine gute Mahlzeit geſtärkt.

**rendre** P *v/a.* (zurückgeben): ~ sa bûche ein fertiges Stück Arbeit (Rock, Paletot) an den Meiſter abliefern (vgl. bûche); von einem Tambourmajor: ~ sa canne au ministre, von einem Bummler: ~ sa clef, von einem Portier: ~ son cordon, von Bedienten: ~ son livret, von Ärzten: ~ son permis de chasse ſterben; ~ ses comptes ſich erbrechen; ~ une fève pour un pois: a) einen Fauſtſchlag ꝛc. mit Zinſen heimzahlen; b) Böſes mit Gutem vergelten; ~ le tablier ſeinen Dienſt, ſeine Stelle kündigen, ſeine Demiſſion einreichen.

**rendu** ⊛ *m* dem Käufer nachträglich mißfallendes Stück Ware, das nach der Sitte der jetzigen riesenhaften Waren-Magazine zurückgenommen wird und wofür der Kassierer das eingezahlte Geld zurückerstattet.

**rêne** F *f* (Zügel): attraper (ou saisir) la cinquième ~ nach dem Majorszügel greifen (sich am Sattelknopfe oder an der Mähne festhalten).

**renfoncement** P *m* Faustschlag.

**renfrusquiner** *v/a.* et *v/pr.*: P kleiden; se ~ sich ankleiden; sich mit alt gekauften Kleidern neu einkleiden. — Γ ~ pour la sèche eine Leiche in den Sarg legen, in das Leichentuch einhüllen.

**reng** Γ *a/n. c.* hundert.

**rengaine** F *f* abgedroschene Redensart.

**rengainer** P *v/a.* (wieder in die Scheide stecken): ~ son compliment et., was man eben sagen wollte, unterdrücken oder bei sich behalten, weitS. sterben; ~ son chiffon (Zunge) schweigen.

**rengraciable** Γ *a.* bekehrbar (zum Aufgeben des Stehlens).

**rengracié** Γ *a.* wieder ehrlich geworden.

**rengraciement** Γ *m* Rückkehr zur Ehrlichkeit.

**rengracier** Γ *v/n.* dem Diebstahl entsagen, wieder ein ehrlicher Mann werden. — Rengraciez! schweigt! Maul halten!

**reniflant** P *m* Nase.

**reniflante** P *f* zerrissener, das Wasser durchlassender Stiefel.

**renifler** P *v/n.* et *v/a.* (schnüffeln, schnobern) sich weigern etwas zu thun, Widerwillen haben (sur qc. gegen etwas). — Durch die Nase ein-ziehen, -atmen, weitS. riechen, wittern (vgl. louche); spionieren; ~ l'eau Wasser ziehen (vom Schuhzeug). — Auf einen Zug austrinken; ~ la poussière du ruisseau in den Rinnstein fallen. — Billard: ~ (sa bille) (sich) zurückschneppern.

**reniflette** Γ 1. *m* Polizist. — 2. *f* die Sicherheits-Polizei; le père la ~ der Polizeimeister.

**renifleur** (Schnüffler) 1. Γ *m* Polizeibeamter; le père des ~s der Polizeipräfekt. — ~ de camelotte à la flan Dieb, der den ersten besten Gegenstand vom Waren-Aushang stiehlt. — 2. P *a.* v. escarpin.

**reniquer** P *v/n.* übler Laune sein, heftig zürnen.

**renobler** Γ *v/a.* = reconobrer.

**renommée** P *f* Tingeltangel.

**renouvellement** *m* [*abr.* für renouvellement de la consommation] Erneute Bestellung einer Erfrischung in den Cafés-Concerts. (Der beim Eintritt bezahlte Platz giebt ein Anrecht auf die erste unentgeltliche Erfrischung, die aber nur bis zum Schlusse des ersten Teils herhalten darf; jede folgende, immer wieder nur für einen Teil geltende Erfrischung wird bezahlt wie in andern Cafés; deshalb auch der Ruf der Kellner in den Zwischenpausen: renouvelez la consommation!)

**renquiller** P 1. *v/a.* ~ son compliment = rengainer. — 2. *v/n.* wieder eintreten. — 3. Se ~ *v/pr.* wieder auf den Damm kommen; reich werden. — *typ.* se ~ ou être renquillé in der Druckerei wieder angestellt werden (vgl. enquiller).

**renseignement** P *m* (Benachrichtigung) Argot der Bootsführer: prendre un ~ ein Glas (Branntz)Wein trinken.

**rentier** P *m* (Rentner): ~ à la soupe à l'oignon Arbeiter.

**rentifer** Γ *v/n.* [entrer] eintreten.

**rentoiler** P (auf neue Leinwand ziehen): se ~ *v/pr.* wieder auf die Beine kommen (= renquiller 3).

**rentrée** F *f* (Wiedereintritt): faire une ~ mit Lärm und Geräusch wiederum (im Theater, in der Presse, in der Politik) an die Öffentlichkeit treten.

**rentrer** Γ *v/n.* (wieder eintreten): être rentré dans ses bois Holzschuhe tragen.

**renversant** F *a.* zum auf den Rücken fallen, ganz erstaunlich, wunderbar; prachtvoll.

**renverser** 1. *v/a.* (umstoßen): F ~ la marmite keine Einladungen mehr zu Diners ꝛc. machen; v. marmite. — P ~ son casque sterben. — 2. P *v/n.* sich erbrechen.

**repagnioter** P *v/n.* sich die Nase schnäuzen.

**répandre** P: se ~ *v/pr.* (vergossen werden) in den Rinnstein fallen. — Sterben.

**repas** P *m* (Mahlzeit): faire le ~ de l'âne erst nach beendigter Mahlzeit trinken.

**repasse** P *f* schlechter, dünner Kaffee.

**repasser** P *v/a.*: ~ qc. à q. j-m etwas abtreten, geben; ~ une taloche eine Ohrfeige geben. — ~ (plätten) la chemise de la bourgeoise seine Frau prügeln; ~ le cuir à q. j-m das Fell gerben. — ~ q. j-m Geld abschwindeln, jem. prellen; berauben, ausplündern.

**repaumer** P *v/a.* wieder ergreifen, verhaften.

**repercher** P *v/n.* wieder wohnen.

**repérir** F *v/a.* belauern, beobachten. — Wiederfinden, z. B. ~ un aminche rien d'attaque einen so treuen Freund wiederfinden.

**repésigner** F *v/a.* = repaumer.

**répéter** *v/n.* (Probe halten) Komödianten-Argot: ~ en robe de chambre, dans ses bottes mit halber Stimme, ohne Geberden- u. Minen-spiel Probe halten (nur um zu zeigen, daß man seine Rolle gelernt hat). — Lieben.

**répétition** *f* (Wiederholung; Probe): aller à la ~ = répéter; auch: der Venus ein Doppel-opfer bringen. — Zweite Auflage desselben Getränkes oder Gerichtes. — F v. coucou.

**repiger** ou **repincer** P *v/a.* ~ q. jem. wieder erwischen, es j-m vergelten, z. B. Attends, toi! si je peux te ~ un jour! warte nur, ich treffe dich wohl einmal auf einem andern Fleck wieder!

**repioler** F *v/a.* wieder bewohnen.

**repiquer** P *v/n.* et *v/a.* wieder Mut fassen, sich aus einer Klemme ziehen; wieder auf den Damm kommen (im Spiel, in Geschäften, nach einer Krankheit); ~ sur qc. wieder auf etwas zurückkommen; ~ sur le rôti um noch ein Stück Braten bitten; wieder anfangen; beim Katzenjammer Hundehaare auflegen.

**réponse** *f* (Antwort) Börse: ~ des primes Liquidation der Prämien-Geschäfte (15. und ultimo jeden Monats).

**reportage** *m* das Einziehen von Erkundigungen für eine Zeitung; Geschäft eines Reporters, Reportertum.

**reporter** (...tă'r od. tō'r) *m* [engl.] Reporter, Bericht-Erstatter für Zeitungen.

**reporter** F *v/a.* (wieder hintragen): ~ son fusil à la mairie in die Funfziger kommen (ehm. von National-Gardisten, die mit dem 50. Jahre austraten); von einem Arzte: ~ son ouvrage der Beerdigung seines Patienten beiwohnen.

**reportérisme** *m* Reportertum.

**reporteur** *m* Börsensprache: Kapitalist, der zu Reportgeschäften Geld herleiht.

**reposante** F *f* Stuhl.

**reposoir** P *m* (Ruheplatz) Hotel garni.

**repoussant** F *m* Gewehr, Flinte.

**repoussante** F *f* Schießpulver.

**repousser** P *v/n.* (zurückstoßen): ~ du corridor, du goulot ou du tiroir übel aus dem Munde riechen.

**repoussoir** F *m* durch den Gegensatz zur Hervorhebung dienender Gegenstand; bsd. abschreckend häßliches Frauenzimmer, von dem eine minder häßliche Kokette sich begleiten läßt, um durch den Kontrast zu gewinnen. — Schreckbild, Abschreckmittel.

**reptile** *m* Reptil, offiziöser, von der Regierung besoldeter Zeitungsschreiber.

**républicophile** *m* Freund und treuer Anhänger der Republik.

**république** P *f* v. cachet.

**requiem** F *m*: tenir un ~ eine Table d'hote halten.

**requiller** F *v/a. éc.* = retoquer.

**requin** P *m* (Haifisch): ~ de terre Gerichtsvollzieher.

**requinquage** F *m* lächerlicher Aufputz, [schnurrige Kleidung.]

**requinquer** 1. F se ~ *v/pr.* (sich übermäßig aufputzen) sich neu einkleiden; sich sonntäglich anziehen. — 2. P *v/a.* [quinquet Auge] genau ansehen.

**reriffer** F *v/a.* wieder anzünden.

**réservoir** *m* Soldaten-Argot: Reservist.

**résolir** F *v/a.* wieder verkaufen.

**respecter** F *v/a.*: ~ ses fleurs die Jungfrauschaft bewahren (von Mädchen).

**respirante** F *f* Mund.

**resserrer** P *v/a.* (wieder einschließen): ~ son linge sterben.

**ressort** *m* (Triebfeder): P le grand ~ das Herz, der Wille; casser le grand ~ die Energie, den Mut verlieren. — les ~s die Geschlechtsteile des Weibes. — F v. crucifix.

**ressource** P *f* v. madame.

**restant** P *m* (Rest): voilà le ~ de mes écus! das fehlte mir gerade noch! (Ausruf beim Erscheinen eines wenig erwünschten Gastes).

**restaurant** P *m* (Speiſehaus): ~ à l'envers öffentlicher Ab-ort, -tritt.

**rester** P *v/n.* (bleiben) Kokotten-Argot: ~ dans la salle d'attente à reconnaître ses vieux bagages nach Mitternacht allein nach Hauſe kommen.

**restituer** P *v/a.* (wieder herausgeben): ~ sa doublure ſterben. — *abs.* ſich erbrechen.

**resucé** *a.*, ~e *s/f.* F durch langen Gebrauch abgenutzt; ~e abgedroſchene Geſchichte; c'est de la troisième ~e das iſt ſchon dreimal aufgewärmter Kohl.

**Résurrection** P *f* (Auferſtehung): la ~ das Gefängnis Saint-Lazare in Paris.

**retape** *f*: P von Dirnen: aller à la ~, faire la ~ auf den Strich gehen. — F Aller à la ~ am Wege im Hinterhalt liegen. [eingekleidet.]

**retapé** P *a.* wiederhergeſtellt. — Neu|

**retaper** P *v/a.* (aufſtutzen, wieder in Ordnung bringen): se faire ~ le domino ſich Zähne einſetzen laſſen (vgl. rue).

**retapeuse** P *f* Gaſſenhure.

**retenir** P *v/a.* (im Sinn behalten): *iro.* je te retiens was du ſagſt, werde ich mir merken (um das Gegenteil zu thun); je te retiens pour la première contredanse bei der erſten Gelegenheit wirſt du deine Hiebe kriegen.

**retiration** *f typ.* (Widerdruck, Bedrucken der Kehrſeite des Bogens): être en ~ in die Funfziger kommen, anfangen alt zu werden (= s'en retourner).

**retirette** *f* Spieler-Argot: betrügeriſches Zurückziehen e-s Geldſtückes von ſeinem Einſatze, nachdem die Entſcheidung ſchon gefallen iſt; *ant.* poussette.

**retoquer** F *v/a. éc.* abweiſen; être retoqué im Examen durchfallen.

**retourne** F *f* (als Trumpf aufgeworfene Karte, Trumpf): chevalier de la ~ leidenſchaftlicher Spieler.

**retourner** P 1. *v/a.* (wenden): ~ sa veste ou son paletot Bankrott machen; weitS. ſterben. — 2. *v/pr.* s'en ~ (wieder zurückgehen) alt werden. — 3. *v/n.* (Kartenſpiel: Trumpf ſein) vorfallen, ſich ereignen: s'il retourne des claques, ... wenn es Ohrfeigen ſetzt, ...

**rétréci** P *a.* et *s/m.* (engherzig) geizig; Geizhals.

**retrousseur** P *m* Zuhalter.

**réussi** F *a.* gelungen, ſchön: „Il ne l'avait jamais vue si ~e" ſo reizend war ſie ihm nie vorgekommen.

**réussite** *f* (Ausgang, Erfolg): faire des ~s Karten legen (um zu erfahren, ob etwas eintreffen wird).

**rêve** F *m* (Traum, Trugbild): c'est un ~! vorzüglich! herrlich!; cette femme, c'est un ~! dieſes Weib iſt das reine Ideal!; ce pâté de grives, un ~! dieſe Kramtsvögelpaſtete iſt das Nonplusultra von Wohlgeſchmack! — Etwas nicht Vorhandenes: dans ce pays les belles femmes, c'est un ~ ſchöne Frauen ſucht man in dieſem Lande vergebens.

**revendre** F *v/a.* (wieder verkaufen) etwas Gehörtes wieder anbringen, klatſchen.

**réverbère** P *m* (Straßenlaterne) Kopf.

**revers** P *m*: le ~ de la médaille (Rückſeite einer Münze) der Hintere. — Spieler-Argot: faire un ~ beim Bankhalten abſichtlich verlieren und einem Helfershelfer die Bank überlaſſen, nachdem man dafür geſorgt hat, daß er die richtige Kartenfolge bekommt.

**revidage** *m* von den Händlern vorgenommene nochmalige Verſteigerung eines auf der öffentlichen Auktion einem von ihnen zugeſchlagenen Gegenſtandes.

**revider** ou **réviser** *v/a.* das auf der Auktion Erſtandene wieder unter ſich (den unter einer Decke ſteckenden Trödlern) verſteigern.

**reviewer** (ri-wĕ-wā'r) *m* [engl.] Revuenſchreiber, Kritiker.

**réviser** v. revider.

**révision** *f* = revidage.

**revoir** P *v/a.* (wieder durchſehen): ~ la carte ſich erbrechen.

**revolver** (...wā'r) P *m*: ~ à deux coups das männliche Glied.

**revue** ✕ *f* (Muſterung): ~ de détail Lumpenparade; Kavalleriſten-Argot: ~ de ferrure Satz, bei dem ein Pferd die vier Huf-eiſen zeigt. — ~ de pistolet de poche monatliche Unterſuchung des Geſundheitszuſtandes eines Regimentes, P Schwanzparade.

**revure** P *f* [revue]: à la ~! auf Wiederſehen! lebe wohl!

**rhume** P *m* (Katarrh, Schnupfen) Hosenschnupfen, Tripper.

**riaulle** v. riole. [dix-huit.]

**riboui(s)** P *m* = rebouiseur; auch =

**ribouit** P *m* Auge. — After.

**ric-à-ric** P *adv.* (mit äußerster Pünktlichkeit) nach und nach; payer ~ in kleinen Summen bezahlen.

**riche** F *a.* (reich) schön, gut, von vorzüglicher Qualität; voilà un ~ poulet das ist ein prächtiges Hühnchen; ce n'est pas ~! das ist nicht schön! das ist höchst unpassend! es ist nicht weit her damit! être ~ en ivoire schöne Zähne haben; homme ~ en peinture Prahlhans; ~ment laid über die Maßen häßlich. — Être bien ~ sich betrinken.

**Richelieu** *a.* [François, duc de ~, fr. Marschall] überaus galant, kühn, unternehmend den Frauen gegenüber.

**richommer** ou **richonner** Γ *v/n.* lachen.

**ricivimento** *m* [span. = réception] Empfang, Soiree.

**rideau** P *m* (Vorhang, Gardine): v. Perse; ~ rouge Schänke, Kneipe. — v. lever 2.

**ridicule** F *m* (das Lächerliche): ⚔ endosser le ~ den Waffenrock anziehen.

**rien** P *adv.* (nichts) sehr, außerordentlich, z. B. il est ~ bête er ist sehr dumm; elle est ~ chic, ~ bate sie ist äußerst elegant, sehr hübsch; vgl. in ähnlichem Sinne mince 2.

**rif** ou **rifle** Γ *m* Feuer.

**riffaudant** *m*, **~e** *f* Γ 1. ~ *m* Cigarre. — 2. **~e** *f* Flamme; Feuersbrunst; Tabakspfeife. [brennen.]

**riffauder** Γ *v/a.* in Brand stecken, ver-

**riffaudeur** Γ *m* Mordbrenner.

**riffe** Γ: de ~ *adv.* mit Gewalt, zwangsweise.

**riffer** Γ *v/a.* = riffauder.

**riffeur** Γ *m* = riffaudeur.

**riffle** Γ: prendre de ~ mit Gewalt nehmen (= de riffe).

**riffondant**, Nebenform von riffaudant.

**riflard** *m*: P (altmodischer) Regenschirm (nach einer Rolle in PICARD: *La petite ville*, in der R. immer mit einem großen Regenschirm auftrat). — **~s** *pl.* alte, das Wasser durchlassende Schuhe. — Maurer-Argot: compagnon du ~ (Schippe) Handlanger. — Γ Reicher Mann; auch = rif, z. B. la jaffle est sur le ~ die Suppe steht auf dem Feuer.

**riflardise** P *f* einfältiger Dünkel, philiströse Dummheit.

**rifle** Γ *m* = rif, z. B. coquer le ~ in Brand stecken. — v. coup; ligottante.

**rifler** *v/a.*: P ~ du gousset nach Schweiß riechen. — Γ = riffauder. — Wegnehmen, stibitzen.

**rifolard** F *a.* amüsant, spaßig, drollig.

**rigade, rigadin** ou **rigodon** P *m* Schuh.

**rigolade** F *f* Lachen; Scherz, Vergnügen, Ulk; être à la ~ sich belustigen; c'est pour la ~ (es ist) des bloßen Ulks halber; coup de ~ lustiges Lied; enfilé à la ~ ausschweifend, liederlich.

**rigolard** = rifolard.

**rigolbochade** P *f* Lustigsein, Ausgelassenheit, Lachen und Tanzen (nach Art der Rigolboche, e-r berühmten Kankan-Tänzerin).

**rigolboche** P 1. *s/m.* [v. rigolbochade] lustige Vergnügungspartie, Tanz- und Kneip-vergnügen. — 2. *a.* = rigolo.

**rigolbocher** P *v/n.* sich lustig halten, ausgelassen sein.

**rigole** Γ *f* gute Kost.

**rigoler** P *v/n.* sich bei Gesang, Tanz und Wein belustigen, sich einen lustigen Tag machen.

**rigolette** *f* 1. flottes, lachlustiges Dämchen, Besucherin der öffentlichen Bälle. — 2. R~ id., Name eines jungen Mädchens in SUE, *Mystères de Paris*.

**rigoleur** *m*, **rigoleuse** *f* P Lach-, Saufbruder, Lachschwester.

**rigollot** F *s/m.* et *a.* [R., Name des Fabrikanten] Senfpflaster auf dickem Papier, das man zum Gebrauch nur anzufeuchten hat.

**rigolo** *m* 1. P *s/m.* et *a.* lustiger Bruder; spaßige Sache; être rien ~ sehr drollig oder spaßig sein; ~-pain-de-seigle ou pain-de-sucre überaus spaßig. — 2. Γ *s/m.* Nachschlüssel, Dietrich. — Nächtlicher Angriff.

**rigolot** P *m* 1. = rigolo. — 2. = rigollot.

**rigri** P *m* Knauser, Geizhals.

**rigue** P *f* [*abr.* aus rigueur] Strenge.

**rincée** P *f* Tracht Prügel.

**rince-pif** *m* Argot d. Matrosen: Schnupftuch.

**rince-pintes** P *m* Mitglied einer Säufer-Genossenschaft.

**rincer** *v/a.* et *v/pr.* (ausspülen): P se ~ l'avaloir, le bec, le bocal, la corne, la cornemuse, le cornet, la dalle, la dent, le fusil, la gargoine, le sifflet, la trente-deuxième (dent) trinken, einen hinter die Binde gießen; se faire ~ la dalle frei mittrinken, ohne sich zu revanchieren, F nassauern; se ~ l'œil de qc. seine Augen an etwas weiden. — Se ~ purgieren. — ~ q. j-m den Pelz waschen; se faire ~: a) tüchtig naß werden; b) tüchtig ausgescholten, derb zugedeckt werden; c) im Spiel ausgebeutelt werden; être rincé comme un verre à bière ganz ruiniert sein. — Γ Bestehlen, berauben; v. cambriole.

**rincette** F *f* aus der Tasse getrunkenes Glas Cognak nach dem Kaffee.

**rincleux** P *a.* geizig.

**ring** *m* [engl.] Sport: id., Wägeplatz.

**ringuer** *v/n.* Sport: auf dem Wägeplatze halten.

**riole** *f*: P Lustbarkeit, kleiner Ulk; être en ~ angeheitert sein, angerissen sein; faire ~, se mettre en ~ sich lustig halten, sich ein Räuschchen antrinken. — Γ Fluß, Bach.

**ripa** Γ *m* auf den Seine-Booten stehlender Vagabund, Flußräuber.

**ripatin** P *m* Schnürstiefel; Überschuh; v. ripaton.

**ripaton** P *m*: ~s *pl.* Füße; alte geflickte Schuhe; jouer des ~s sich aus dem Staube machen.

**ripatonner** F *v/a.* ausbessern (auch von Kunst- und litterarischen Werken).

**ripatonneur** F *m* schlechter Ausbesserer von Gemälden.

**riper** P *v/a.* zärtlich umarmen, abküssen.

**ripeur** *m*: P Bruder Liederlich. — Γ = ripa.

**ripioulement** Γ *m* Stube.

**ripiouler** Γ *v/n.* schlafen.

**ripopée** P *f* ehm. schlechter Wein; Gemisch von Weinneigen; jetzt: ganz wertloser Gegenstand, Schund.

**riquiqui** P 1. *m* schlechter Branntwein, Fusel. — 2. *s/m.* et *a.* schlechtes Zeug, Schund; avoir l'air ~ sonderbar ausstaffiert, nicht nach der neuesten Mode gekleidet sein.

**rire** F *v/n.* (lachen) v. baleine; ~ jaune widerwillig lachen, eine Enttäuschung erfahren; *thé.* ~ du ventre beim Lachen mit dem Bauche wackeln. — ~ à la caisse von einem Wechsel-Agenten ꝛc. den Betrag einer Differenz oder Prämie in Empfang nehmen.

**risette** F *f* Lächeln; faire une ~ à q. jem. recht freundlich anlachen.

**rite** *m* v. collège.

**rivancher** Γ *v/a.* geschlechtlicher Lust pflegen, lieben.

**river** *v/a.* (fest nieten): P v. bec. — Γ = rivancher; être rivé au pieu in eine Hure verliebt sein.

**rivette** Γ *f* (angehende) Hure.

**riz-pain-sel** ⚔ F *m* Proviant-Beamter, F Mehlwurm; ungebührlich reich gewordener Heerlieferant, Kornwucherer.

**rober** Γ *v/a.* [dérober] berauben, nackt ausziehen.

**robert-macaire** *f* [v. Macaire] id., ehm. kankan-artiger Tanz.

**robignol** Γ *a.* äußerst gelungen, sehr amüsant.

**robin** P *m* Gemeinde-Bulle.

**robinson** F *m* Regenschirm.

**rocambolade** F *f* id. litterarisches Erzeugnis im Geschmacke von PONSON DU TERRAIL'S *Exploits de Rocambole.*

**rocambole** F *f* wertlose Sache; leeres Versprechen, Gaskonnade.

**rocantin** F *m* (alter Soldat): (vieux) ~ Sünden-Knüppel, alter geiler Bock.

**rochet** Γ *m* (Chor-hemd, -rock) Priester, Bischof.

**rogner** 1. Γ *v/a.* (beschneiden) mit dem Fallbeile hinrichten; bon à ~ zum Tode verurteilt. — 2. P *v/n.* [Nebenform v. grogner], auch **rognonner** brummen, murren.

**rogneur** ⚔ *m* (Beschneider) Furier, Quartiermacher.

**rognon** P *m* [Nebenform von rogne Krätze]: sale ~ unsauberes krätziges Geschöpf.

**rognure** F *f* (Ab-schnitzel, -fälle) *thé.* Schauspieler; v. fer-blanc.

**rogome** P *m* Branntwein (vgl. fioler); voix de ~ heisere Säuferstimme.

**rogomier** P *m* Schnapstrinker.

**rogomiste** P *m* Schnapshändler.

**roi** P *m* v. capitulard; ~ de la mer Zuhalter (vgl. maquereau, poisson).

**rôleur** *m* Herbergs-Vorstand (Gesell, der mit den andern abwechselnd eine Woche lang die Geschäfte der Genossenschaft leitet, die Ankommenden empfängt, ihnen Arbeit nachweist, den Abziehenden das Geleit giebt ꝛc.)

**romagnol** ou **romagnon** ⌜ *m* verborgener Schatz.

**romain** P *m* (Römer) bezahlter Klatscher, Claqueur (vgl. solitaire). — Infanterist.

**romaine** P *f* (römischer Salat, hier Variante von chicorée] starker Wischer, Rüffel. — Getränk aus Rum und Mandelmilch.

**romamichel** ou **romanichel** ⌜ *m* Zigeuner.

**romance** P *f* v. camp.

**romancier** *m*, **romancière** *f* F (Romandichter[in]) Liedersänger(in) in einem café-concert.

**romboiné** ⌜ *m* gezeichnetes Soufstück.

**Rome** *f* [Rom; hier vgl. romaine]: P aller (ou passer) à ~ einen Rüffel bekommen. — ⌜ rome Kohl.

**Romilly** *npr/m.* v. insurgé.

**romsteck** *m* [engl. rumpsteak] Art Beefsteak aus dem Rippen- od. Nieren-stück.

**romture** v. rousture.

**ronchon** P *m* Murrkopf, Brummbär.

**ronchonner** P *v/n.* verdrießlich sein, brummen.

**ronchonneur** P *m* Murrkopf, Brummbär.

**rond** 1. *a.* (rund) Maler-Argot: faire ~ weichlich malen. — Litteraten-Argot: être ~e bosse frech, keck, übermütig sein. — P ~ betrunken; ~ comme balle, comme une futaille ou comme une pomme sternhagel besoffen (vgl. auch balle). — 2. *s/m.* (Rundung): F ~ de cuir (Lederkissen) Büreaumensch, alter Beamter; s'endormir sur son ~ de cuir nicht vorwärts kommen, es zu nichts bringen. — P Sou; pas le ~ keinen roten Heller; tourner ~ kein Geld mehr haben. — Pousser son ~ kacken. — Kugel; Apfel.

**rondache** ⌜ *f* (Rundschild) Ring.

**rondelet** ⌜ *m* (*a.* rundlich) Busen.

**rondier** ⌜ *m* [ronde Rundgang] Aufseher im Bagno.

**rondin** *m* (Knüppel): P (Scheiß-)Haufen. — ⌜ = rondelet. — ~ jaune Goldstück; ~ jaune servi gestohlenes und bei Seite gebrachtes Goldstück.

**rondine** ⌜ *f* Ring. — Spazierstock.

**rondiner** *v/a.* et *v/n.*: P durchprügeln. — ~ des yeux anglotzen. — Einen Haufen setzen, kacken. — Geld ausgeben. — ⌜ Zuknöpfen.

**rondinet** P *m* Ring.

**ronflant** ⌜ 1. *a.* et *s/m.* (gonse) ~ wohlgekleidet(er Mensch). — 2. *s/m.* Stuben-Ofen.

**ronfle** ⌜ *f* Hure.

**ronfler** *v/n.* (schnarchen) schnarren, das „R" stark hören lassen. — P ~ du (ou faire ~ le) bourrelet, faire ~ Thomas farzen, unter lautem Gekrache kacken. — ⌜ ~ à cri sich stellen, als ob man schliefe.

**rongeur** F *m* (Nager, fressendes Wesen) auf Zeit gemieteter Wagen.

**ronronner** F *v/n.* (schnurren, von Katzen) einem Frauenzimmer gegenüber den Süßen spielen. — Litteraten-Argot: kleine, unbedeutende Artikel schreiben.

**roquet** F *m* (Bastard-Mops) kleiner bissiger Mensch, Kläffer. [Hintere.

**rose** P *f*: ~ des vents (Windrose) der

**rosière** P *f* (Rosenjungfrau, Unschuld): ~ de Saint-Laze Freudenmädchen. — Fabrikantin künstlicher Rosen.

**rossaille** *f* (schlechte Pferde) Roßtäuscher-Argot: (einzelne) Schindmähre.

**rossard** F *m* fauler Bruder, schlechter Kamerad; auch = rosse.

**rosse** P *s/f.* et *a.* (Schindmähre) Dämelack, Rindvieh; Faulpelz, waschlappiger Mensch; schamloses Weib; il est rien ~ er ist ein jämmerlicher Kerl.

**rossée** F *f* [rosser durchprügeln] derbe Tracht Prügel.

**rossignante** ⌜ *f* Flöte.

**rossignol** *m* (Nachtigall; Dietrich): F schwer verkäufliche Ware, Ladenhüter; Buchhandel: Krebs. — ⌜ Hoboe.

**rossignoler** ⌜ *v/a.* mit einem Dietrich öffnen.

**rossignoliser** F *v/n.* [rossignol] abgestandene Ware, Ladenhüter verkaufen.

**rosto** *m* Argot der Polytechniker: Gas-Apparat, -Brenner.

**roter** P ⚔ *v/n.* (rülpsen) erstaunen; j'en rote ich wundere mich darüber, das ist mir ganz neu.

**roteur** F *m* (Rülpser) *thé.* tiefer Tenor.

**Rothomago** P *m*: monsieur ~ id. (spöl-zernes, in einer halb gefüllten Flasche auf-steigendes od. sinkendes Figürchen, dessen die Wahrsager sich bedienen).

**rôti** *m* v. endormir. — ⌜ Brandmal.

**rotin** P *m* Sou.

**rototo** P *m* Stockprügel; coller du ~ à q. jem. prügeln. — ~! ei was! prosit!

**rouâtre** ⌜ *m* Speck.

**roubignole** ⌜*f* Korkkügelchen, das zu gaune-rischem Spiele dient; vgl. cocanges.

**roubignoleur** *m*: ⌜ Gauner, der sich der Korkkügelchen bedient. — P Verschmitzter Kerl.

**roubion** P *m* abschreckend häßliche Hure.

**roublage** ⌜ *m* Zeugnis; ~ à la manque falsches Zeugnis.

**roublard** *a.* et *s/m.*: P mit Rubeln ge-spickt, reich; Geldprotz. — Glücklich. — Schlau, verschmitzt(er Mensch), gewissen-loser Schlaukopf. — ⌜ Häßlich, mangel-haft, ärmlich. — Polizist.

**roublarderie**, a. **roublardise** *f*: P Schlau-heit, Geriebenheit. — ⌜ Häßlichkeit; Armut, Elend.

**roubler** ⌜ *v/n.* sich beklagen. — Zeugnis ablegen; ~ à la manque falsches Zeug-nis ablegen. [falscher Zeuge.]

**roubleur** ⌜ *m* Zeuge; ~ à la manque

**rouchi** *m*, ~e *f* P nichtswürdiger Kerl, Lump; garstiges Mensch, schmutzige Hure.

**roucoucou** P *m* totgeborenes Kaninchen.

**roue** *f* (Rad): F il tombera une ~ de votre voiture! verrufen Sie es nicht! — P ~ de derrière Fünffrankenstück (in Silber; vgl. dégotter, refiler); ~ de devant Zweifrankenstück. — ⌜ Unter-suchungsrichter.

**Rouen** 1. F *npr/m.* [id., Hauptstadt der Normandie] aller à ~ in sein Verderben rennen, Schauspieler-Argot: ausgepfiffen werden, Handlungsdiener-Argot: um ein Geschäft kommen; envoyer à ~ ins Verderben bringen. — 2. **rouen** ⌜ *m* Gendarmerie-Offizier.

**rouffion** ⊛ F *m* jüngster Kommis e-s Mode-warengeschäfts, der die Stoffe wieder zu-sammenlegt, die Gänge zu besorgen hat ɔc.

**rouffle** ⌜ *f* Faustthieb; Fußtritt.

**rouflaquette** P *f* Schmachtlocke (= ac-croche-cœurs). — Zuhalter der ge-meinsten Sorte.

**rouflée** ⚔ *f* Tracht Schläge.

**rouge** *a.* et *s/m.*: P faire tomber le ~ übel aus dem Munde riechen. — Faire ~: a) das Monatliche haben; b) ⌜ Blut vergießen. — ⌜ C'est ~ de boudin es steht schlecht, die Sache geht schief.

**Rougemont** ⌜ *npr/m.* [id., Ortsname]: pive (ou pivois) de ~ Rotwein; vgl. pivois.

**rouget** P *m* (*a.* rötlich) Rot-kopf, -bart. — ~s *pl.* monatliche Reinigung, roter König. — ⌜ Kupfer.

**rougiste** *m* Litteraten-Argot: Anhänger Stendhals, des Verfassers von „*Rouge et noir*".

**rougoule** ⌜ *f* = rendémi.

**rouillarde** *f*: P Bluse, Kittel. — ⌜ ~ ou **rouille** *f* Flasche alten, versiegelten Weines.

**rouiller** F: se ~ *v/pr.* (verrosten, ver-sauern) alt werden.

**roulance** F *f typ.* Katzenmusik (entsetzliches Getöse, welches die Setzer durch Aufschlagen mit dem Winkelhaken, dem Hammer, durch Pochen mit den Füßen hervorbringen, meist zur Verspottung eines Mißliebigen, bisweilen auch zur Erheiterung).

**roulant** *m* (*a.* rollend): P Fiaker, Droschke; ~ vif Eisenbahn. — Umherziehender Kleiderhändler. — ⌜ ~s *pl.* Erbsen.

**roulante** P *f* (jede Art von) Wagen; petite ~ Kabriolett. — Trommel. — = rou-leuse (v. rouleur 3).

**roulement** *m* (Rollen): P Eifer zur Arbeit, z. B. Allons-y, mes enfants, et du ~! Nun drauf und dran, Kinder, und das nachdrücklich! — ⚔ ~ de la gueule Signal zum Essen. — ⌜ ~ de tambour Hunde-Gebell.

**roule-en-cul** P *m* Schimpfwort aus dem Vokabular der Zuhalter.

**rouler** (rollen) 1. *v/a.* P prügeln. — Gröblich betrügen. — ~ q. dans la farine jem. überlisten, j-m einen Streich spielen; ~ sa viande dans le torchon zu Bette gehen. — Litteraten-Argot: q. jem. aufziehen, zum besten haben; se faire ~ den Kürzern ziehen, unter-liegen; v. bosse. — 2. *v/pr.* P se ~ sich wälzen; *abs.* du haut en bas, on se roulait von den obersten Schichten

der Gesellschaft bis zu den untersten, alles wälzte sich im Kot (Zola). — 3. *v/n.* F cela (ou ça) roule: a) die Sache macht sich, es geht so so (= ça boulotte); b) ✕ das klappt nicht (von Griffen). — Herumwandern, vagabundieren.

**rouleur** *m*, **rouleuse** *f* P 1. *s.* Lumpensammler(in). — 2. ~ *m* Vagabund, verdächtiger Mensch; Gauner. — Frecher Schmarotzer. — *typ.*, auch in andern Gewerben: Bummler, Stromer (Arbeiter, der aus Arbeitsscheu sich in keiner Werkstatt lange aufhält, sich meist nur dort meldet, wo er sicher keine Arbeit findet, aber ein Viatikum erhält). — Handwerker-Argot: = rôleur. — 3. **rouleuse** *f* Frauenzimmer, das allerlei Gewerbe treibt, bald Blumensträuße verkauft, bald Spitzen klöppelt, bald Modell steht ꝛc.; bsd. Gassenhure.

**roulier** F *m* (Kärrner) = roulottier.

**roulis** ⚓ *m* (Schlingern): avoir du ~ betrunken sein.

**roulotage** F *m*: vol au ~ Stehlen von Rollwagen-Gütern; Diebstahl in Speditionshäusern.

**roulotin** F *m* Frachtfuhrmann, Kärrner.

**roulotte** F *f* Wagen; grinchir une ~ en salade von einem Wagen stehlen; ~ à trèpe Omnibus; ~ du grand trimar Eisenbahn.

**roulo(t)tier** F *m* Frachtgüter-Dieb.

**roulure** P *f* Mensch, der sich viel umhergetrieben hat, der sich in allerlei versucht hat: „Cette ~ de Fauchery" Dieser Lump, der F. (Zola); v. Frauenzimmern: = rouleuse, v. rouleur 3.

**roumard** F *m* vornehmer Wüstling (= roué).

**roumichipoteuse** P *f* = chipie.

**roumie** P *f* Lumpensammler-Argot: Brotrinde.

**roupané** P Argot der Straßenjungen: ausgebeutelt (bei allen Spielen, die einen Einsatz fordern).

**roupie** *f* (Nasentropfen der Schnupfer): P Wanze. — F ~ de singe Nichts.

**roupillade** P *f*: battre la ~ thun, als ob man schliefe.

**roupiller** P *v/n.* schlafen; ~ dans le grand tot sein.

**roupilleur** *m*, **roupilleuse** *f* P Schläfer(in), Schlafmütze.

**roupillon** P *m* = roupilleur; chatouiller un ~ einen Schlafenden bestehlen.

**roupion** ✺ *m* junger Kommis in einem Modewarengeschäfte. (Er hält die Mitte zwischen dem bistot und dem vendeur.)

**roupiou** P *m* junger Mediziner im Hospitale.

**rouscaillante** F *f* Zunge, Sprache.

**rouscailler** F *v/n.* sprechen; ~ bigorne die Diebessprache sprechen. — *obsc.* vögeln.

**rouscailleur** *m*, **rouscailleuse** *f* F ausschweifender Mensch, Hurer; Hure.

**rouspant** ou **rouspont** *m obsc.* Kuppler für Päderasten.

**rouspétance** P *f* üble Laune. — Kolotten-Argot: Sitten-Polizist.

**rouspéter** P *v/n.* übler Laune sein.

**rouspettau** F *m* Lärm.

**rouspetter** F *v/n.* sich bewegen; ne pas ~ sich nicht vom Flecke rühren.

**rousse** P et F 1. *m*, *a.* **roussi**, **roussin** Polizist, Polizei-Spion; ~ à l'arnac(he) auf Gratifikation angewiesener Polizei-Spion. — Inspektor einer größeren Betriebs-Anstalt. — A. der Maschinisten: Eisenbahn-Kontrolleur. — 2. *f* Polizei; ~ à l'arnac(he) ou à la renache geheime, nicht angestellte Polizei (vgl. 1) v. daron, mec.

**roussin** *m* 1. = rousse 1. — 2. *typ.* (Name eines der ersten Pressen-Fabrikanten) schlechte, alte Buchdrucker-Presse. — 3. (derber untersetzter Hengst) (oft farzender) Karrengaul.

**roussiner** P *v/n.* oft farzen.

**roussure** P *f* Fleck im Gesicht.

**roustamponne** F *f* Polizei.

**rousti** P *a.* (gebraten; Variante von cuit, v. cuire] ruiniert, verloren.

**roustir** F *v/a.* an sich ziehen od. reißen. — Betrügen, prellen. — Ausplündern.

**roustisseur** *m*, **roustisseuse** *f* F et P 1. ~ *m* Betrüger, Dieb; schamloser Schmarotzer; gaunerischer Aufschneider. — 2. **roustisseuse** *f* Schmarotzerin, Frauensperson, die auf Kosten ihrer Freundinnen lebt.

**roustissure** *f*: F schlechter Witz. — Ganz wertloser Gegenstand; Schauspieler-Argot: kleine jämmerliche Rolle. — F Gaunerei.

**roustons** P *m/pl.* Hodenſack.

**rousture** ⌜ *f* unter Polizei-Aufſicht ſtehender Menſch.

**routière** P *f* Straßenhure.

**routonner** ⌜ *v/n.* auf der Landſtraße die Koffer hinten vom Wagen ſtehlen.

**routonnier** ⌜ *m* Kofferdieb.

**roveau** ⌜ *m* Gendarm.

**royaume** F *m* (Königreich): partir pour le ~ des taupes (der Maulwürfe) ſterben.

**ru** ⌜ *m* Bach; Rinnſtein.

**rub** ⌜ *m* [*abr.* aus ruban]: ~ de rif, auch ruban de feu Eiſenbahn.

**ruban** F *m* (Band): v. rub; ~ de queue unabſehbare Strecke Weges.

**rubanier** F (Bandwirker) 1. *s/m.* Inhaber des roten Bändchens, Ritter der Ehrenlegion. — 2. *a.*: question rubanière Ordensangelegenheit.

**rubis** P *m* (Rubin) *advt.*: ~ sur pieu [bar.]

**rue** *f* (Straße): F ~ barrée, ~ où l'on pave Straße, in der es nicht geheuer iſt wegen der darin wohnenden Gläubiger. — P ~ du bec dépavée zahnloſer Mund (vgl. bec); se faire repaver la ~ du bec ſich Zähne einſetzen laſſen; ~ au pain Kehle; ~ de Rivoli die Sechs im Kartenſpiel. — *thé.* Raum zwiſchen zwei Kuliſſen. [Hintere.]

**ruelle** P *f* (Gäßchen): ~ aux vesses der

**ruette** P *f* († Gäßchen) Kehle.

**ruf** ⌜ *m* Stockmeiſter.

**ruffante** ⌜ *a/f.* v. abbaye.

**ruine-maison** P *m* Verſchwender.

**ruisselant** F *a.* (rieſelnd) v. inouïsme.

**Rumford** *npr/m.* (Erfinder der Sparherde, der wohlfeilen, nach ihm benannten Suppe): voyage à la ~ aus Sparſamkeits-Rückſichten unternommene Reiſe, bſd. zur Vermeidung der Neujahrs-Geſchenke.

**ruolz** *m* [Henri, comte de Ruolz, Erfinder der galvaniſchen Verſilberung und Vergoldung] Neuſilber; procédé ~ galvaniſche Verſilberung oder Vergoldung; du ~ unechte Ware, Täuſchung. — F prince en ~ Pſeudo-Fürſt.

**ruolzé** F *a.* (galvaniſch verſilbert oder vergoldet) von außen glänzend, aber ohne inneren Wert, vergoldet.

**rup, rupart, rupin, rupiné** P *a.* et *s/m.* fein, nobel, reich; feiner Herr, Vornehmer.

**rupin** *m*, ~e *f* 1. *a.* et *s/m.* = rup. — Schelmiſch, ſchlau; Schlaukopf. — 2. ~e *f* pikfeine Dame.

**rupinskoff** P *a.* wohlhabend, reich.

**rural** P *m* (Bauer, bäuriſcher Abgeordneter) Argot der communards, 1871: les ruraux die zu Verſailles tagenden Abgeordneten, die Konſervativen.

**rusquin** ⌜ *m* Thaler.

**rusquiner** ⌜ *v/n.* Geld ſtehlen.

**rusticateur** *m* Kunſthandwerker, welcher die Natur nachahmt, künſtliche Grotten herſtellt, kleine Möbel u. ſ. w. aus unverarbeitetem Holze anfertigt.

**rustique** ⌜ *m* Gerichtsſchreiber.

**rustu** ⌜ *m* Regiſtratur, Kanzlei.

**rutière** ⌜ *f* liederliche und zugleich diebiſche Dirne.

# S.

**sabache** P *a.* einfältig.

**sable** *m* (Sand): F il a du ~ dans les yeux, le marchand de ~ a passé der Sandmann kommt (das Kind reibt ſich die Augen vor Müdigkeit). — □ ~ blanc Salz; ~ jaune Pfeffer. — Argot der Zuhalter: être sur le ~ auf dem Trockenen ſitzen, keine Stellung haben. — P v. calandriner. — ⌜ Magen; Brennholz; Zucker; ~s *pl.* Iſolier-Zelle.

**sabler** ⌜ *v/a.*: ~ q. jem. mittels einer mit Sand gefüllten Aalhaut erſchlagen oder betäuben.

**sablon** P *m* (feiner Sand) Farinzucker.

**saboche** P *f* ungeſchickte Perſon, ſchlechter Arbeiter. [haſtig arbeiten.]

**sabocher** P *v/a.* et *v/n.* ſchlecht und

**sabord** *m* (⚓ Stückpforte) Optiker-Argot: jeter un coup de ~ die Richtigkeit der Arbeit prüfen, kontrollieren.

**sabot** P *m* (Holzschuh; Kreisel) kleiner Kahn. — Fiedel, schlechte Geige. — Alter Wagen, Rumpelkasten. — Schlechtes Billard; altes Gerät, Klapperei. — Nase. — Ungeschickter, schlechter Arbeiter.

**saboter** P *v/a.* 1. geschmacklos u. schlecht arbeiten, zurecht pfuschen. — 2. In vollen Zügen trinken.

**saboteur** P *m* schlechter Arbeiter, Pfuscher.

**sabouler** P *v/a.* = saboter 1. — Herumzausen, übel zurichten. — (Die Schuhe) putzen; *obsc.* se ~ le chinois sich einen abwichsen.

**sabouleur** P *m* Schuhputzer.

**sabouleux** *m*, **sabouleuse** *f* P Bettler(in), der (die) epileptische Krämpfe heuchelt.

**sabourin** P *m* ungeschickter, schlechter Arbeiter.

**sabre** *m* (Säbel): P avoir un ~ betrunken sein, einen Hieb haben; joli coup de ~ großer Mund; avoir un coup de ~ sur le ventre einen Offizier zum Liebsten haben (Zola). — ⌜ Stock.

**sabrenas, sabrenot** ou **salbrenaud** P *m* Schuhflicker. — Pfuscher.

**sabrenasser** ou **sabrenauder** P *v/n.* et *v/a.* (ver-)pfuschen.

**sabreur** ⌜ *m* (Haudegen) Maulheld. — Jem., der seine Arbeit übers Knie bricht, Pfuscher.

**sabri** ⌜ *m* Wald, Gehölz.

**sabrieux** ⌜ *m* Holzdieb.

**sac** *m* (Sack): P avoir le ~, a. être au ~ Geld haben, ein reicher Mann sein; homme au ~ jem., der eben geerbt hat. — Avoir dans son ~ besitzen, haben; n'avoir rien dans son ~ geist- und talent-los sein; quel ~! welch' Dichterfeuer! il a une mauvaise pierre dans son ~ mit seiner Gesundheit steht es schlecht. — Être (n'être pas) dans le ~: a) häßlich (hübsch) sein; b) im Spiel verloren haben; unglücklich spekuliert haben; l'affaire est dans le ~ die Sache ist abgethan. — Donner à q. son ~ (Ränzel) jem. entlassen, fortschicken (avec une forte paire de bretelles über Hals u. Kopf); avoir son ~ entlassen sein; von seiten des Gesellen: donner son ~ kündigen, aus dem Geschäfte treten. — Leib, Bauch; avoir le ~ plein: a) sich vollgegessen od. getrunken haben; b) schwanger sein; j'en ai le ~ er (sie) ist mir unausstehlich, ich habe ihn (sie) im Magen. — v. cracher, éternuer. — ~ au lard Hemd; ✕ ~ à malices Beutel mit Putzzeug; ~ à os wandelndes Gerippe (sehr magerer Mensch); ~ à puces Hund; ~ à vin Säufer, Trunkenbold; als *int.* ~-à-papier! hol's der Teufel!

**sacard** P *a.* et *s/m.* wohlhabend, reich(er Mann). [à os.]

**sacdos** P *m* [sac d'os] = sac (v. os)

**sacdoser** P *v/a.* mager machen.

**sachets** P *m/pl.* (Riechkissen) Halbstrümpfe.

**sacqué** P 1. *a.* être ~ reich sein, auf dem Geldsack sitzen. — 2. *s/m.* Lumpensammler, der statt der Kiepe einen Sack trägt.

**sacquer** P *v/a.* entlassen, verabschieden; Schneider-Argot: ~ un bœuf einem Arbeiter kündigen.

**sacré** *a.* v. chien.

**sacrement** *m* (Sakrament der) Ehe; il m'offrit le ~ er erbot sich, mich zu heiraten.

**sacrer** ⌜ *v/a.* behaupten.

**sacristain** P *m* Kokotten-Argot: Mann od. Geliebter der Hurenmutter.

**sacristi!** P *int.* sapperment!

**sacristie** ⌜ *f* (Sakristei) Abtritt.

**sadique** *a.* [nach dem Marquis de Sade] ungemein lüstern und garstig sinnlich.

**saffre** P *m* gefräßiger und leckerhafter Mensch.

**safran** ⌜ *m* (Safran[-Gelb]): accommoder q. au ~ eine eheliche Untreue gegen jem. (den Mann oder die Frau) begehen; aller au ~ sein Vermögen vergeuden, pleite gehen.

**saignement** ⌜ *m* (Bluten): ~ de nez Verhör.

**saigner** ⌜ *v/n.* (bluten): faire ~ q. du nez jem. verhören.

**saindhomme** [*cor.* aus Saint-Dome] v. pistolet.

**saint-ciboire** P *m* (Monstranz) Herz.

**Saint-Difficile** P *m* im Essen wählerischer und mäkelnder Mensch.

**Saint-Dome** P *m* [*abr.* von Saint-Domingue] Rauchtabak.

**Sainte-Espérance** ⌜ *f* letzter Tag vor dem Löhnungs- oder Zahl-tage (vgl. Sainte-Touche).

**Sainte-Longie** P *f* v. longie.

**Sainte-Mousseline** F *f* v. mousseline.

**Sainte-Nitouche** P *f* zimperlich thuendes Frauenzimmer.

**Saint-Étienne**: miche de ~ v. miche.

**Sainte-Touche** F *f* [toucher de l'argent Geld einnehmen] der letzte Tag des Monats oder der Woche, als Löhnungs-, Zahl-tag (vgl. Sainte-Espérance).

**Saint-Hubert** F *npr/m.*: médaille de ~ Fünffrankenstück (in Silber).

**Saint-Jacques** F ↖ *m typ.* aller à ~ eine Leiche (Auslassung) machen; prendre son ~ aus der Werkstatt abgehen.

**Saint-Jean** 1. *m*: P Handwerkszeug; tout son ~ alle seine Habseligkeiten. — Faire son petit ~ den Unschuldigen, den Dummen spielen. — ~ Baptiste (der Täufer) Kneipwirt (der den Wein tauft); F jour de la ~ Baptiste Tag der Hinrichtung. — P ~ Bouche-d'or indiskreter Schwätzer, Plappermaul. — ~-le-Rond der Hintere. — F Signal; faire le ~ den Zeige- und Mittel-Finger aufheben, um einen Mitschuldigen zu warnen; auch: die Kopfbedeckung abnehmen, als Signal, daß alles zum Streiche bereit ist. — 2. *f* de la saint-jean schlechtes Zeug, wertloser Gegenstand; verworrene, haltlose Ausrede.

**Saint-Lâche** P *m* v. lâche.

**Saint-Lago, Saint-Laze** ou **Saint-Lazo** P *m* für Saint-Lazare, Frauen-Gefängnis in Paris.

**Saint-Longin** P *m* v. longin.

**Saint-Lundi** *f* blauer Montag; fêter la ~ blauen Montag feiern.

**saint-père** P *m* Rauchtabak.

**Saint-Pierre** P *m* v. abbaye.

**Saint-Pierre-aux-Bœufs** *m*: paroissien de ~ Dummkopf.

**Saint-Pris** *m* [pris (au piège)]: entrer dans la confrérie de ~ sich verheiraten.

**saisissement** F *m* Stricke, mit denen Arme und Beine der Delinquenten vor der Hinrichtung gefesselt werden.

**salade** *f* (Salat): P Durcheinander, Wirrwarr; Zank, Streit. — † Peitsche; donner la ~ à q. jem. durchpeitschen. — ~ de Gascon Strick. — Spiel: faire la ~ die Karten wie Dominosteine auf dem Tische durcheinander rühren. — Springen über ein Tau. — Panier à ~ v. panier. — F (Wortspiel mit raiponce Rapunzel-Salat und réponse) Antwort. — Mettre en ~ verstecken, eingraben.

**saladier** *m* (Salatschüssel): P süße, warme Wein-Bowle. — F Waschbecken.

**salaire** F *m* [*cor.* aus soulier] Schuh.

**salbin** F *m* Eid.

**salbiner** F *v/n.* schwören.

**salbinet!** *int.* [salle, cabinet] Argot der polytechnischen Schule; Zuruf e-s Tambours beim Öffnen der Thür eines Studierzimmers (salle) an den sergent de la salle: Begebt euch in das Kabinett des diensthuenden Offiziers, um eine Mitteilung des Kommandanten der Schule anzuhören.

**salbrenaud** F *m* v. sabrenas.

**sale** P *a.* (schmutzig) grau; ~ coup pour la fanfare schlimme Lage, böse Geschichte.

**salé** 1. *a.* (gesalzen) beißend, heftig, gepfeffert. — 2. *s/m.* (Pökelfleisch) F *typ.* vorausbezahlte Arbeit, Sauer; morceau de ~: a) Vorschußzahlung; b) P kleines Kind, bsd. schon vor der Hochzeit geborenes Kind; c) Speckklumpen (dicke Frau); morceau de ~ trichineux häßliches, ungesundes Kind. — Le grand ~ das Meer. — ⚓ Bekanntschaft, Liebste.

**saler** F *v/a.* (salzen): ~ q. j-m heftige Vorwürfe machen. — Zu teuer bezahlen lassen, überteuern; ~ une note mit doppelter Kreide rechnen. — Se faire ~ von einer venerischen Krankheit angesteckt werden.

**saleté** F *f* (Schmutzigkeit; Unfläterei) schmutzige Handlung, schlechter Streich.

**salière** *f* (Salzfaß; Grube über den Augen alter Pferde): F répandre la ~ dessus = saler (v. ds) une note. — P Salzfaß, Grube am Schlüsselbeine magerer Personen; von einer sehr magern Person: montrer ses ~s, avoir des ~s à y fourrer le poing so dekolletiert gehen, daß die Brustgruben zu sehen sind; elle a deux ~s et cinq plats [sein plat] sie hat zwei Gruben am Schlüsselbein und einen flachen Busen.

**salin** F *a.* gelb.

**salir** P (beschmutzen): se ~ *v/pr.* le nez sich betrinken.

**salive** P *f* (Speichel): dépenser sa ~ reden; perdre sa ~ vergebens reden.

**saliverne** F *f* Tasse, Napf, Schüssel.

**salle** *f* (Saal, Zimmer): P ~ à manger Mund; n'avoir plus que trois chaises dans sa ~ à manger nur noch drei Zähne im Munde haben; sa ~ à manger se démeuble sie verliert die Zähne. — *thé.* ~ de papier Schauspielhaus, das fast nur durch Freibillets besetzt ist. — Argot der Zuhalter: ~ de danse der Hintere (wegen der häufigen Fußtritte, die sie ihm versetzen; vgl. danse).

**Salomon** *npr/m.*: enfant de ~ v. enfant.

**salonnier** F *m* [salon Kunst-Ausstellung] (Zeitungs-)Bericht-erstatter über die Kunst-Ausstellung.

**salopète** P *f* Art dreckiger Weiberrock aus Scheuertuch-Leinwand, den die Bootsführer tragen.

**salopiat** ou **salopiaud** *m*, **salopiaude** *f* P Schmutz-fink, -liese.

**salsifis** P *m* (Bocksbart, Blume) Finger.

**saltimbe** P *m* [*abr.* aus saltimbanque] Gaukler, Seiltänzer.

**saluer** *v/a.* et *v/n.* (grüßen, sich verbeugen): P unter dem Feuer der Projektile den Kopf senken. — Schauspieler-Argot: ~ le public sterben. — v. polichinelle.

**sang** *m* (Blut): P avoir q. dans le ~ jem. lieb haben; se faire du (mauvais) ~ sich böses Blut, Kummer machen; se manger les ~s ungeduldig werden, sich ärgern. — Un ~ impur Worte aus der Marseillaise) brüllend singender Arbeiter, roter Republikaner; bon ~ de (bon) ~! potztausend! v. prince. — P et F ~ de poisson Öl.

**sanglé** P *a.* mit leerem Beutel, klamm.

**sangler** *v/a.* et *v/pr.* (mit einem Gurte zusammen schnüren): F ~ q. j-m einen derben Verweis geben, jem. arg mitnehmen, prügeln. — Se ~ sich etwas abknappen. — P *obsc.* vögeln.

**sanglier** *m* (Wildschwein): P derber, kräftiger Geselle, der nicht leicht zurückschreckt. — F Priester, Pfaffe.

**sangsue** *f* (Blut-Egel, -Sauger): *typ.* poser une ~ für einen abwesenden Kollegen korrigieren. — F Männliches Glied.

**sangsurer** F *v/a.* et *v/pr.* [sangsue]: ~ q. jem. anzapfen, schröpfen; se ~ sich Entbehrungen auferlegen.

**sans-bourre** P *m* Lumpensammler.

**sans-bout** F *m* Faßreif.

**sans-camelotte** F *m* Gauner, der sich auf imaginäre Waren Geld vorschießen [läßt.]

**sans-chagrin** F *m* Dieb.

**sans-châsses** F *m* Blinder.

**sans-cœur** F *m* (Memme; herzloser Mensch) Wucherer.

**sans-condé** *advt.* heimlich, ohne Erlaubnis.

**sans-darbe** F *m* Waisenkind.

**sans-dos** P *m* Schemel.

**sans-fade** F et P *adv.* ungeteilt.

**sans-feuille** F *m* [arbre sans feuilles] Galgen.

**sans-le-sou** F *m* armer Schlucker. — Kolotten-Argot: Künstler, Litterat.

**sans-loches** F *a.* [v. loche 2] taub.

**sans-mirettes** P *a.* et *s/m.* blind, Blinder.

**sansonnet** P *m* (Star) männliches Glied.

**santache** ou **santu** P *f* Gesundheit.

**Santaille** P *f* Gefängnis la Santé.

**santarelle** *f* Argot der falschen Spieler: faire une ~ seinem Partner die Karten so hoch als möglich zuwerfen, um von unten einen Einblick in dieselben zu gewinnen.

**saoulle** F *f* Lump, elender Wicht.

**sap** P *m* [*abr.* aus sapin] (tannener) Sarg; taper dans le ~ tot und begraben sein.

**sapajou** P *m* (Wickelschwanz-Affe): vieux ~ alter Wüstling, grauköpfiger Mädchenjäger.

**sapement** F *m* Verurteilung; ~ à cinq longes de dure Verurteilung zu fünf Jahren Zwangsarbeit.

**saper** F *v/a.* ~ (au glaive zum Tode) verurteilen.

**saperlipopette**! *int.* etwa: Donnerwetter!

**sapeur** *m*: P eine noch fast ganze Cigarre. — barbe de ~ v. barbe. — F Richter, Gerichtspräsident.

**sapin** *m* (Tanne): F Mietkutsche, Fiaker. — P (redingote de) ~ Sarg; v. habiller; sonner (ou sentir) le ~ schon nach dem Sarge riechen, ein Todeskandidat sein. — F Fußboden, Dielung; ~ des cornants [= plancher des vaches] Erdboden, Wiese, Feld; Boden, Speicher; ~ de muron Salzspeicher.

**sapinière** P *f* (Tannenwald) gemeinschaftliches Grab der Armen.

**saqué** v. sacqué.

**saquet** P *m* Stoß.

**sardine** ✕ *f* (Sardelle) Litze oder Treſſe am Uniform-Ärmel der Korporale u. Sergeanten; ~s blanches Treſſen der Gendarmen u. Militär-Krankenwärter. — P Finger; serrer les cinq ~s die Hand drücken.

**sardiné** ✕ *m* [sardine] Litzenträger, Unteroffizier, Sergeant oder Korporal.

**sarrasin** *m* (Sarazene [= infidèle]) *typ.* Preisverderber, fauler Bruder (Setzer, der während einer Arbeits-Einſtellung oder zu Preiſen unter dem Tarife, oder überhaupt in einem maison à l'index [vgl. ds] arbeitet, im weiteren Sinn jedes Nicht-Mitglied der Société typographique).

**Sartanier** *m* Mitglied des provenzaliſchen Dichterbundes „La Sartane" (die Bratpfanne) in Paris; vgl. cigalier.

**satin** P *f* = lesbienne (nach dem Namen einer Perſon in Zola's *Nana*).

**satisfaire** F: se ~ *v/pr.* (ſeine Wünſche befriedigen): a) ſeine Notdurft verrichten; b) ſeine Fleiſchesluſt befriedigen.

**satisfait** F *m* (*a.* zufriedengeſtellt) *id.* (Mitglied der herrſchenden Partei oder Abgeordneter, der ſich auf öffentliche Koſten bereichert oder eine Stellung erlangt hat und deshalb die beſtehenden Zuſtände vortrefflich findet und dieſelben durchaus erhalten wiſſen will).

**satou** Γ *m* zugeſchnittenes Holz; Stock; guibe de ~ hölzernes Bein. — Gaukler-, Seiltänzer-Gerät (Bretter, Dekorationen ꝛc.)

**satousier** Γ *m* Tiſchler.

**satte** Γ *f* v. dossière.

**sauce** *f* (Sauce, Brühe): F à cette ~là, on mangerait son père das iſt eine ganz vorzügliche Sauce. — ~ (poivrade derber) Verweis, Züchtigung; v. accommoder; gare à la ~! hüte dich vor Schlägen!; gober la ~ das von andern Eingebrockte auseſſen. — Il va tomber de la ~ es wird gießen (ſtark regnen). — P ~ tomate monatliche Reinigung.

**saucé** F *part. p.* (mit Brühe begoſſen): être ~ bis auf die Haut vom Regen durchnäßt ſein.

**saucée** P *f* Regenguß.

**saucisse** *f* (Bratwurſt): F ~ municipale vergiftetes Fleiſch, das in den Straßen den ohne Maulkorb umherlaufenden Hunden vorgeworfen wird. — P Freudenmädchen. — Γ Ich.

**saucisson** F *m* (Schlackwurſt): ~ de Boulogne, ~ à pattes kurze und dicke Perſon.

**saumon** P *m* (Lachs) Leichenträger-Argot: Leiche eines Reichen.

**Saumurien** F *m* Zögling der Schule von Saumur.

**saut** *m* (Sprung): F faire le ~ = sauter (v. ds) le pas; v. auch sauter Γ.

**saute-mouton** F *m* Bockſpringen d. Knaben.

**sauter** *v/n.* et *v/a.* (ſpringen): faire ~: a) ſprengen; b) F ſtibitzen; faire ~ la coupe die Volte ſchlagen. — P Se faire ~ la cervelle au plafond onanieren. — Faire ~, emporter (ou manger) la grenouille mit der Kaſſe durchbrennen. — F ~ le pas (ou faire le saut): a) Bankrott machen; b) durchbrennen, ſich aus dem Staube machen; c) ſterben; d) den Sprung wagen, ſich endlich entſchließen ohne Rückſicht auf die Folgen; e) von einem jungen Mädchen: (auch: la ~) der Verführung unterliegen. — Kavalleriſten-Argot: ~ le bas-flanc über die Kaſernen-Mauer ſpringen, um die Nacht auswärts zu verbringen. — Γ ~ ſtinken; ~ (ou faire le saut) ſeine Mitſchuldigen um den Gewinn bei einem Diebſtahle bringen; ~ à la capahut = capahuter.

**sauterelle** *f* (Heuſchrecke) Litteraten-Argot: Schnepfe, Hure. — ⬤ Argot der Handlungsdiener: exécuter une ~ ſich eine Kundin vom Halſe ſchaffen, die ſich Zwanzigerlei vorzeigen läßt und nichts kauft. — *typ.* v. guitare. — Γ Floh.

**sauterie** P *f* Tanzvergnügen.

**sauteron**, auch **sauterondolles** Γ *m* Bankier, Wechsler.

**saute-ruisseau** F *m* angehender Schreiber bei einem Notar, oder Lehrling, welcher die kleinen Ausgänge beſorgen muß, Laufburſche.

**sauteur** *m*, **sauteuse** *f* (Springer[in]) 1. F ~ *m* Politiker, der ſeine Meinung je nach ſeinem Vorteile wechſelt, Mantelträger; unzuverläſſiger Menſch; Hallunke ohne Treu und Glauben. — 2. P sauteuse *f* liederliches u. diebiſches Frauenzimmer. — Floh.

**rhume** P *m* (Katarrh, Schnupfen) Hosenschnupfen, Tripper.

**riaulle** v. riole.

**riboui(s)** P *m* = rebouiseur; auch = [dix-huit.]

**ribouit** P *m* Auge. — After.

**ric-à-ric** P *adv.* (mit äußerster Pünktlichkeit) nach und nach; payer ~ in kleinen Summen bezahlen.

**riche** F *a.* (reich) schön, gut, von vorzüglicher Qualität; voilà un ~ poulet das ist ein prächtiges Hühnchen; ce n'est pas ~! das ist nicht schön! das ist höchst unpassend! es ist nicht weit her damit! être ~ en ivoire schöne Zähne haben; homme ~ en peinture Prahlhans; ~ment laid über die Maßen häßlich. — Être bien ~ sich betrinken.

**Richelieu** *a.* [François, duc de ~, fr. Marschall] überaus galant, kühn, unternehmend den Frauen gegenüber.

**richommer** ou **richonner** Γ *v/n.* lachen.

**ricivimento** *m* [span. = réception] Empfang, Soiree.

**rideau** P *m* (Vorhang, Gardine): v. Perse; ~ rouge Schänke, Kneipe. — v. lever 2.

**ridicule** F *m* (das Lächerliche): ✕ endosser le ~ den Waffenrock anziehen.

**rien** P *adv.* (nichts) sehr, außerordentlich, z. B. il est ~ bête er ist sehr dumm; elle est ~ chic, ~ bate sie ist äußerst elegant, sehr hübsch; vgl. in ähnlichem Sinne mince 2.

**rif** ou **rifle** Γ *m* Feuer.

**riffaudant** *m*, **~e** *f* Γ 1. ~ *m* Cigarre. — 2. **~e** *f* Flamme; Feuersbrunst; Tabakspfeife.

**riffauder** Γ *v/a.* in Brand stecken, ver- [brennen.]

**riffaudeur** Γ *m* Mordbrenner.

**riffe** Γ: de ~ *adv.* mit Gewalt, zwangsweise.

**riffer** Γ *v/a.* = riffauder.

**riffeur** Γ *m* = riffaudeur.

**riffle** Γ: prendre de ~ mit Gewalt nehmen (= de riffe).

**riffondant**, Nebenform von riffaudant.

**riflard** *m*: P (altmodischer) Regenschirm (nach einer Rolle in PICARD: *La petite ville*, in der R. immer mit einem großen Regenschirm auftrat). — **~s** *pl.* alte, das Wasser durchlassende Schuhe. — Maurer-Argot: compagnon du ~ (Schippe) Handlanger. — Γ Reicher Mann; auch = rif, z. B. la jaffle est sur le ~ die Suppe steht auf dem Feuer.

**riflardise** P *f* einfältiger Dünkel, philiströse Dummheit.

**rifle** Γ *m* = rif, z. B. coquer le ~ in Brand stecken. — v. coup; ligottante.

**rifler** *v/a.*: P ~ du gousset nach Schweiß riechen. — Γ = riffauder. — Wegnehmen, stibitzen.

**rifolard** F *a.* amüsant, spaßig, drollig.

**rigade, rigadin** ou **rigodon** P *m* Schuh.

**rigolade** F *f* Lachen; Scherz, Vergnügen, Ulk; être à la ~ sich belustigen; c'est pour la ~ (es ist) des bloßen Ulks halber; coup de ~ lustiges Lied; enfilé à la ~ ausschweifend, liederlich.

**rigolard** = rifolard.

**rigolbochade** P *f* Lustigsein, Ausgelassenheit, Lachen und Tanzen (nach Art der Rigolboche, e-r berühmten Kankan-Tänzerin).

**rigolboche** P 1. *s/m.* [v. rigolbochade] lustige Vergnügungspartie, Tanz- und Kneip-vergnügen. — 2. *a.* = rigolo.

**rigolbocher** P *v/n.* sich lustig halten, ausgelassen sein.

**rigole** Γ *f* gute Kost.

**rigoler** P *v/n.* sich bei Gesang, Tanz und Wein belustigen, sich einen lustigen Tag machen.

**rigolette** *f* 1. flottes, lachlustiges Dämchen, Besucherin der öffentlichen Bälle. — 2. R~ id., Name eines jungen Mädchens in SUE, *Mystères de Paris*.

**rigoleur** *m*, **rigoleuse** *f* P Lach-, Saufbruder, Lachschwester.

**rigollot** F *s/m.* et *a.* [R., Name des Fabrikanten] Senfpflaster auf dickem Papier, das man zum Gebrauch nur anzufeuchten hat.

**rigolo** *m* 1. P *s/m.* et *a.* lustiger Bruder; spaßige Sache; être rien ~ sehr drollig oder spaßig sein; ~-pain-de-seigle ou pain-de-sucre überaus spaßig. — 2. Γ *s/m.* Nachschlüssel, Dietrich. — Nächtlicher Angriff.

**rigolot** P *m* 1. = rigolo. — 2. = rigollot.

**rigri** P *m* Knauser, Geizhals.

**rigue** P *f* [*abr.* aus rigueur] Strenge.

**rincée** P *f* Tracht Prügel.

**rince-pif** *m* Argot d. Matrosen: Schnupftuch.

**rince-pintes** P *m* Mitglied einer Säufer-Genossenschaft.

**rincer** *v/a.* et *v/pr.* (ausſpülen): P se ~ l'avaloir, le bec, le bocal, la corne, la cornemuse, le cornet, la dalle, la dent, le fusil, la gargoine, le sifflet, la trente-deuxième (dent) trinken, einen hinter die Binde gießen; se faire ~ la dalle frei mittrinken, ohne ſich zu revanchieren, F naſſauern; se ~ l'œil de qc. ſeine Augen an etwas weiden. — Se ~ purgieren. — ~ q. j-m den Pelz waſchen; se faire ~: a) tüchtig naß werden; b) tüchtig ausgeſcholten, derb zugedeckt werden; c) im Spiel ausgebeutelt werden; être rincé comme un verre à bière ganz ruiniert ſein. — F Beſtehlen, berauben; v. cambriole.

**rincette** F *f* aus der Taſſe getrunkenes Glas Cognak nach dem Kaffee.

**rincleux** P *a.* geizig.

**ring** *m* [engl.] Sport: id., Wägeplatz.

**ringuer** *v/n.* Sport: auf dem Wägeplatze halten.

**riole** *f*: P Luſtbarkeit, kleiner Ulk; être en ~ angeheitert ſein, angeriſſen ſein; faire ~, se mettre en ~ ſich luſtig halten, ſich ein Räuſchchen antrinken. — F Fluß, Bach.

**ripa** F *m* auf den Seine-Booten ſtehlender Vagabund, Flußräuber.

**ripatin** P *m* Schnürſtiefel; Überſchuh; v. ripaton.

**ripaton** P *m*: ~s *pl.* Füße; alte geflickte Schuhe; jouer des ~s ſich aus dem Staube machen.

**ripatonner** F *v/a.* ausbeſſern (auch von Kunſt- und litterariſchen Werken).

**ripatonneur** F *m* ſchlechter Ausbeſſerer von Gemälden.

**riper** P *v/a.* zärtlich umarmen, abküſſen.

**ripeur** *m*: P Bruder Liederlich. — F = ripa.

**ripioulement** F *m* Stube.

**ripiouler** F *v/n.* ſchlafen.

**ripopée** P *f* ehm. ſchlechter Wein; Gemiſch von Weinneigen; jetzt: ganz wertloſer Gegenſtand, Schund.

**riquiqui** P 1. *m* ſchlechter Branntwein, Fuſel. — 2. *s/m.* et *a.* ſchlechtes Zeug, Schund; avoir l'air ~ ſonderbar ausſtaffiert, nicht nach der neueſten Mode gekleidet ſein.

**rire** F *v/n.* (lachen) v. baleine; ~ jaune widerwillig lachen, eine Enttäuſchung erfahren; *thé.* ~ du ventre beim Lachen mit dem Bauche wackeln. — ~ à la caisse von einem Wechſel-Agenten ꝛc. den Betrag einer Differenz oder Prämie in Empfang nehmen.

**risette** F *f* Lächeln; faire une ~ à q. jem. recht freundlich anlachen.

**rite** *m* v. collège.

**rivancher** F *v/a.* geſchlechtlicher Luſt pflegen, lieben.

**river** *v/a.* (feſt nieten): P v. bec. — F = rivancher; être rivé au pieu in eine Hure verliebt ſein.

**rivette** F *f* (angehende) Hure.

**riz-pain-sel** ⚔ F *m* Proviant-Beamter, F Mehlwurm; ungebührlich reich gewordener Heerlieferant, Kornwucherer.

**rober** F *v/a.* [dérober] berauben, nackt ausziehen.

**robert-macaire** *f* [v. Macaire] id., ehm. kankan-artiger Tanz.

**robignol** F *a.* äußerſt gelungen, ſehr [amüſant.]

**robin** P *m* Gemeinde-Bulle.

**robinson** F *m* Regenſchirm.

**rocambolade** F *f* id. litterariſches Erzeugnis im Geſchmacke von Ponson du Terrail's *Exploits de Rocambole.*

**rocambole** F *f* wertloſe Sache; leeres Verſprechen, Gaskonnade.

**rocantin** F *m* (alter Soldat): (vieux) ~ Sünden-Knüppel, alter geiler Bock.

**rochet** F *m* (Chor-hemd, -rock) Prieſter, Biſchof.

**rogner** 1. F *v/a.* (beſchneiden) mit dem Fallbeile hinrichten; bon à ~ zum Tode verurteilt. — 2. P *v/n.* [Nebenform v. grogner], auch **rognonner** brummen, murren.

**rogneur** ⚔ *m* (Beſchneider) Furier, Quar- [tiermacher.]

**rognon** P *m* [Nebenform von rogne Krätze]: sale ~ unſauberes krätziges Geſchöpf.

**rognure** F *f* (Ab-ſchnitzel, -fälle) *thé.* Schauſpieler; v. fer-blanc.

**rogome** P *m* Branntwein (vgl. fioler); voix de ~ heiſere Säuferſtimme.

**rogomier** P *m* Schnapstrinker.

**rogomiste** P *m* Schnapshändler.

**roi** P *m* v. capitulard; ~ de la mer Zuhalter (vgl. maquereau, poisson).

**rôleur** *m* Herbergs-Vorstand (Gesell, der mit den andern abwechselnd eine Woche lang die Geschäfte der Genossenschaft leitet, die Ankommenden empfängt, ihnen Arbeit nachweist, den Abziehenden das Geleit giebt ꝛc.)

**romagnol** ou **romagnon** ⌜ *m* verborgener Schatz.

**romain** P *m* (Römer) bezahlter Klatscher, Claqueur (vgl. solitaire). — Infanterist.

**romaine** P *f* (römischer Salat, hier Variante von chicorée] starker Wischer, Rüffel. — Getränk aus Rum und Mandelmilch.

**romamichel** ou **romanichel** ⌜ *m* Zigeuner.

**romance** P *f* v. camp.

**romancier** *m*, **romancière** *f* F (Romandichter[in]) Liedersänger(in) in einem café-concert.

**romboiné** ⌜ *m* gezeichnetes Soufstück.

**Rome** *f* [Rom; hier vgl. romaine]: P aller (ou passer) à ~ einen Rüffel bekommen. — ⌜ rome Kohl.

**Romilly** *npr/m.* v. insurgé.

**romsteck** *m* [engl. rumpsteak] Art Beefsteak aus dem Rippen- od. Nieren-stück.

**romture** v. rousture.

**ronchon** P *m* Murrkopf, Brummbär.

**ronchonner** P *v/n.* verdrießlich sein, brummen.

**ronchonneur** P *m* Murrkopf, Brummbär.

**rond** 1. *a.* (rund) Maler-Argot: faire ~ weichlich malen. — Litteraten-Argot: être ~e bosse frech, keck, übermütig sein. — P ~ betrunken; ~ comme balle, comme une futaille ou comme une pomme sternhagel besoffen (vgl. auch balle). — 2. *s/m.* (Rundung): F ~ de cuir (Lederkissen) Büreaumensch, alter Beamter; s'endormir sur son ~ de cuir nicht vorwärts kommen, es zu nichts bringen. — P Sou; pas le ~ keinen roten Heller; tourner ~ kein Geld mehr haben. — Pousser son ~ kacken. — Kugel; Apfel.

**rondache** ⌜ *f* (Rundschild) Ring.

**rondelet** ⌜ *m* (*a.* rundlich) Busen.

**rondier** ⌜ *m* [ronde Rundgang] Aufseher im Bagno.

**rondin** *m* (Knüppel): P (Scheiß-)Haufen. — ⌜ = rondelet. — ~ jaune Goldstück; ~ jaune servi gestohlenes und bei Seite gebrachtes Goldstück.

**rondine** ⌜ *f* Ring. — Spazierstock.

**rondiner** *v/a.* et *v/n.*: P durchprügeln. — ~ des yeux anglotzen. — Einen Haufen setzen, kacken. — Geld ausgeben. — ⌜ Zuknöpfen.

**rondinet** P *m* Ring.

**ronflant** ⌜ 1. *a.* et *s/m.* (gonse) ~ wohlgekleidet(er Mensch). — 2. *s/m.* Stuben-ofen.

**ronfle** ⌜ *f* Hure.

**ronfler** *v/n.* (schnarchen) schnarren, das „R" stark hören lassen. — P ~ du (ou faire ~ le) bourrelet, faire ~ Thomas farzen, unter lautem Gekrache kacken. — ⌜ ~ à cri sich stellen, als ob man schliefe.

**rongeur** F *m* (Nager, fressendes Wesen) auf Zeit gemieteter Wagen.

**ronronner** F *v/n.* (schnurren, von Katzen) einem Frauenzimmer gegenüber den Süßen spielen. — Litteraten-Argot: kleine, unbedeutende Artikel schreiben.

**roquet** ⌜ *m* (Bastard-Mops) kleiner bissiger Mensch, Kläffer.

**rose** P *f*: ~ des vents (Windrose) der Hintere.

**rosière** P *f* (Rosenjungfrau, Unschuld): ~ de Saint-Laze Freudenmädchen. — Fabrikantin künstlicher Rosen.

**rossaille** *f* (schlechte Pferde) Roßtäuscher-Argot: (einzelne) Schindmähre.

**rossard** F *m* fauler Bruder, schlechter Kamerad; auch = rosse.

**rosse** P *s/f.* et *a.* (Schindmähre) Dämelack, Rindvieh; Faulpelz, waschlappiger Mensch; schamloses Weib; il est rien ~ er ist ein jämmerlicher Kerl.

**rossée** F *f* [rosser durchprügeln] derbe Tracht Prügel.

**rossignante** ⌜ *f* Flöte.

**rossignol** *m* (Nachtigall; Dietrich): F schwer verkäufliche Ware, Ladenhüter; Buchhandel: Krebs. — ⌜ Hoboe.

**rossignoler** ⌜ *v/a.* mit einem Dietrich öffnen.

**rossignoliser** F *v/n.* [rossignol] abgestandene Ware, Ladenhüter verkaufen.

**rosto** *m* Argot der Polytechniker: Gas-Apparat, -Brenner.

**roter** P ⚔ *v/n.* (rülpsen) erstaunen; j'en rote ich wundere mich darüber, das ist mir ganz neu.

**roteur** F *m* (Rülpser) *théâ.* tiefer Tenor.

**Rothomago** P *m*: monsieur ~ id. (spöl-zernes, in einer halb gefüllten Flasche auf-steigendes od. sinkendes Figürchen, dessen die Wahrsager sich bedienen).

**rôti** *m* v. endormir. — ⌜ Brandmal.

**rotin** P *m* Sou.

**rototo** P *m* Stockprügel; coller du ~ à q. jem. prügeln. — ~! ei was! prosit!

**rouâtre** ⌜ *m* Speck.

**roubignole** ⌜*f* Korkkügelchen, das zu gaune-rischem Spiele dient; vgl. cocanges.

**roubignoleur** *m*: ⌜ Gauner, der sich der Korkkügelchen bedient. — P Verschmitzter Kerl.

**roubion** P *m* abschreckend häßliche Hure.

**roublage** ⌜ *m* Zeugnis; ~ à la manque falsches Zeugnis.

**roublard** *a.* et *s/m.*: P mit Rubeln ge-spickt, reich; Geldprotz. — Glücklich. — Schlau, verschmitzt(er Mensch), gewissen-loser Schlaukopf. — ⌜ Häßlich, mangel-haft, ärmlich. — Polizist.

**roublarderie, a. roublardise** *f*: P Schlau-heit, Geriebenheit. — ⌜ Häßlichkeit; Armut, Elend.

**roubler** ⌜ *v/n.* sich beklagen. — Zeugnis ablegen; ~ à la manque falsches Zeug-nis ablegen. [falscher Zeuge.]

**roubleur** ⌜ *m* Zeuge; ~ à la manque

**rouchi** *m*, ~e *f* P nichtswürdiger Kerl, Lump; garstiges Mensch, schmutzige Hure.

**roucoucou** P *m* totgeborenes Kaninchen.

**roue** *f* (Rad): ⌜ il tombera une ~ de votre voiture! verrufen Sie es nicht! — P ~ de derrière Fünffrankenstück (in Silber; vgl. dégotter, refiler); ~ de devant Zweifrankenstück. — ⌜ Unter-suchungsrichter.

**Rouen** 1. ⌜ *npr/m.* [id., Hauptstadt der Normandie] aller à ~ in sein Verderben rennen, Schauspieler-Argot: ausgepfiffen werden, Handlungsdiener-Argot: um ein Geschäft kommen; envoyer à ~ ins Verderben bringen. — 2. **rouen** ⌜ *m* Gendarmerie-Offizier.

**rouffion** ⊛ ⌜ *m* jüngster Kommis e-s Mode-warengeschäfts, der die Stoffe wieder zu-sammenlegt, die Gänge zu besorgen hat ɔc.

**rouffle** ⌜ *f* Faustthieb; Fußtritt.

**rouflaquette** P *f* Schmachtlocke (= ac-croche-cœurs). — Zuhalter der ge-meinsten Sorte.

**roufflée** ⚔ *f* Tracht Schläge.

**rouge** *a.* et *s/m.*: P faire tomber le ~ übel aus dem Munde riechen. — Faire ~: a) das Monatliche haben; b) ⌜ Blut vergießen. — ⌜ C'est ~ de boudin es steht schlecht, die Sache geht schief.

**Rougemont** ⌜ *npr/m.* [id., Ortsname]: pive (ou pivois) de ~ Rotwein; vgl. pivois.

**rouget** P *m* (*a.* rötlich) Rot-kopf, -bart. — ~s *pl.* monatliche Reinigung, roter König. — ⌜ Kupfer.

**rougiste** *m* Litteraten-Argot: Anhänger Stendhals, des Verfassers von „*Rouge et noir*".

**rougoule** ⌜ *f* = rendémi.

**rouillarde** *f*: P Bluse, Kittel. — ⌜ ~ ou **rouille** *f* Flasche alten, versiegelten Weines.

**rouiller** F: se ~ *v/pr.* (verrosten, ver-sauern) alt werden.

**roulance** F *f typ.* Katzenmusik (entsetzliches Getöse, welches die Setzer durch Aufschlagen mit dem Winkelhaken, dem Hammer, durch Pochen mit den Füßen hervorbringen, meist zur Verspottung eines Mißliebigen, bisweilen auch zur Erheiterung).

**roulant** *m* (*a.* rollend): P Fiaker, Droschke; ~ vif Eisenbahn. — Umherziehender Kleiderhändler. — ⌜ ~s *pl.* Erbsen.

**roulante** P *f* (jede Art von) Wagen; petite ~ Kabriolett. — Trommel. — = rou-leuse (v. rouleur 3).

**roulement** *m* (Rollen): P Eifer zur Arbeit, z. B. Allons-y, mes enfants, et du ~! Nun drauf und dran, Kinder, und das nachdrücklich! — ⚔ ~ de la gueule Signal zum Essen. — ⌜ ~ de tambour Hunde-Gebell.

**roule-en-cul** P *m* Schimpfwort aus dem Vokabular der Zuhalter.

**rouler** (rollen) 1. *v/a.* P prügeln. — Gröblich betrügen. — ~ q. dans la farine jem. überlisten, j-m einen Streich spielen; ~ sa viande dans le torchon zu Bette gehen. — Litteraten-Argot: q. jem. aufziehen, zum besten haben; se faire ~ den Kürzern ziehen, unter-liegen; v. bosse. — 2. *v/pr.* P se ~ sich wälzen; *abs.* du haut en bas, on se roulait von den obersten Schichten

der Gesellschaft bis zu den untersten, alles wälzte sich im Kot (Zola). — 3. *v/n.* F cela (ou ça) roule: a) die Sache macht sich, es geht so so (= ça boulotte); b) ✕ das klappt nicht (von Griffen). — Herumwandern, vagabundieren.

**rouleur** *m*, **rouleuse** *f* P 1. *s.* Lumpensammler(in). — 2. ~ *m* Vagabund, verdächtiger Mensch; Gauner. — Frecher Schmarotzer. — *typ.*, auch in andern Gewerben: Bummler, Stromer (Arbeiter, der aus Arbeitsscheu sich in keiner Werkstatt lange aufhält, sich meist nur dort meldet, wo er sicher keine Arbeit findet, aber ein Viatikum erhält). — Handwerker-Argot: = rôleur. — 3. **rouleuse** *f* Frauenzimmer, das allerlei Gewerbe treibt, bald Blumensträuße verkauft, bald Spitzen klöppelt, bald Modell steht ꝛc.; bsd. Gassenhure.

**roulier** F *m* (Kärrner) = roulottier.

**roulis** ⚓ *m* (Schlingern): avoir du ~ betrunken sein.

**roulotage** F *m*: vol au ~ Stehlen von Rollwagen-Gütern; Diebstahl in Speditionshäusern.

**roulotin** F *m* Frachtfuhrmann, Kärrner.

**roulotte** F *f* Wagen; grinchir une ~ en salade von einem Wagen stehlen; ~ à trèpe Omnibus; ~ du grand trimar Eisenbahn.

**roulo(t)tier** F *m* Frachtgüter-Dieb.

**roulure** P *f* Mensch, der sich viel umhergetrieben hat, der sich in allerlei versucht hat: „Cette ~ de Fauchery" Dieser Lump, der F. (Zola); v. Frauenzimmern: = rouleuse, v. rouleur 3.

**roumard** F *m* vornehmer Wüstling (= roué).

**roumichipoteuse** P *f* = chipie.

**roumie** P *f* Lumpensammler-Argot: Brotrinde.

**roupané** P Argot der Straßenjungen: ausgebeutelt (bei allen Spielen, die einen Einsatz fordern).

**roupie** *f* (Nasentropfen der Schnupfer): P Wanze. — F ~ de singe Nichts.

**roupillade** P *f*: battre la ~ thun, als ob man schliefe.

**roupiller** P *v/n.* schlafen; ~ dans le grand tot sein.

**roupilleur** *m*, **roupilleuse** *f* P Schläfer(in), Schlafmütze.

**roupillon** P *m* = roupilleur; chatouiller un ~ einen Schlafenden bestehlen.

**roupion** ✠ *m* junger Kommis in einem Modewarengeschäfte. (Er hält die Mitte zwischen dem bistot und dem vendeur.)

**roupiou** P *m* junger Mediziner im Hospitale.

**rouscaillante** F *f* Zunge, Sprache.

**rouscailler** F *v/n.* sprechen; ~ bigorne die Diebessprache sprechen. — *obsc.* vögeln.

**rouscailleur** *m*, **rouscailleuse** *f* F ausschweifender Mensch, Hurer; Hure.

**rouspant** ou **rouspont** *m obsc.* Kuppler für Päderasten.

**rouspétance** P *f* üble Laune. — Kokotten-Argot: Sitten-Polizist.

**rouspéter** P *v/n.* übler Laune sein.

**rouspettau** F *m* Lärm.

**rouspetter** F *v/n.* sich bewegen; ne pas ~ sich nicht vom Flecke rühren.

**rousse** P et F 1. *m*, *a.* **roussi**, **roussin** Polizist, Polizei-Spion; ~ à l'arnac(he) auf Gratifikation angewiesener Polizei-Spion. — Inspektor einer größeren Betriebs-Anstalt. — A. der Maschinisten: Eisenbahn-Kontrolleur. — 2. *f* Polizei; ~ à l'arnac(he) ou à la renache geheime, nicht angestellte Polizei (vgl. 1) v. daron, mec.

**roussin** *m* 1. = rousse 1. — 2. *typ.* (Name eines der ersten Pressen-Fabrikanten) schlechte, alte Buchdrucker-Presse. — 3. (derber untersetzter Hengst) (oft farzender) Karrengaul.

**roussiner** P *v/n.* oft farzen.

**roussure** P *f* Fleck im Gesicht.

**roustamponne** F *f* Polizei.

**rousti** P *a.* (gebraten; Variante von cuit, v. cuire] ruiniert, verloren.

**roustir** F *v/a.* an sich ziehen od. reißen. — Betrügen, prellen. — Ausplündern.

**roustisseur** *m*, **roustisseuse** *f* F et P 1. ~ *m* Betrüger, Dieb; schamloser Schmarotzer; gaunerischer Aufschneider. — 2. **roustisseuse** *f* Schmarotzerin, Frauensperson, die auf Kosten ihrer Freundinnen lebt.

**roustissure** *f*: F schlechter Witz. — Ganz wertloser Gegenstand; Schauspieler-Argot: kleine jämmerliche Rolle. — F Gaunerei.

**roustons** P *m/pl.* Hodensack.

**rousture** F *f* unter Polizei-Aufsicht stehender Mensch.

**routière** P *f* Straßenhure.

**routonner** F *v/n.* auf der Landstraße die Koffer hinten vom Wagen stehlen.

**routonnier** F *m* Kofferdieb.

**roveau** F *m* Gendarm.

**royaume** F *m* (Königreich): partir pour le ~ des taupes (der Maulwürfe) sterben.

**ru** F *m* Bach; Rinnstein.

**rub** F *m* [*abr.* aus ruban]: ~ de rif, auch ruban de feu Eisenbahn.

**ruban** F *m* (Band): v. rub; ~ de queue unabsehbare Strecke Weges.

**rubanier** F (Bandwirker) 1. *s/m.* Inhaber des roten Bändchens, Ritter der Ehrenlegion. — 2. *a.*: question rubanière Ordensangelegenheit.

**rubis** P *m* (Rubin) *advt.*: ~ sur pieu [bar.]

**rue** *f* (Straße): F ~ barrée, ~ où l'on pave Straße, in der es nicht geheuer ist wegen der darin wohnenden Gläubiger. — P ~ du bec dépavée zahnloser Mund (vgl. bec); se faire repaver la ~ du bec sich Zähne einsetzen lassen; ~ au pain Kehle; ~ de Rivoli die Sechs im Kartenspiel. — *thé.* Raum zwischen zwei Kuliſſen. [Hintere.]

**ruelle** P *f* (Gäßchen): ~ aux vesses der

**ruette** P *f* († Gäßchen) Kehle.

**ruf** F *m* Stockmeister.

**ruffante** F *a/f.* v. abbaye.

**ruine-maison** P *m* Verschwender.

**ruisselant** F *a.* (rieselnd) v. inouïsme.

**Rumford** *npr/m.* (Erfinder der Sparherde, der wohlfeilen, nach ihm benannten Suppe): voyage à la ~ aus Sparsamkeits-Rücksichten unternommene Reise, bsd. zur Vermeidung der Neujahrs-Geschenke.

**ruolz** *m* [Henri, comte de Ruolz, Erfinder der galvanischen Versilberung und Vergoldung] Neusilber; procédé ~ galvanische Versilberung oder Vergoldung; du ~ unechte Ware, Täuschung. — F prince en ~ Pseudo-Fürst.

**ruolzé** F *a.* (galvanisch versilbert oder vergoldet) von außen glänzend, aber ohne inneren Wert, vergoldet.

**rup, rupart, rupin, rupiné** P *a.* et *s/m.* fein, nobel, reich; feiner Herr, Vornehmer.

**rupin** *m*, ~e *f* 1. *a.* et *s/m.* = rup. — Schelmisch, schlau; Schlaukopf. — 2. ~e *f* pikfeine Dame.

**rupinskoff** P *a.* wohlhabend, reich.

**rural** P *m* (Bauer, bäurischer Abgeordneter) Argot der communards, 1871: les ruraux die zu Versailles tagenden Abgeordneten, die Konservativen.

**rusquin** F *m* Thaler.

**rusquiner** F *v/n.* Geld stehlen.

**rusticateur** *m* Kunsthandwerker, welcher die Natur nachahmt, künstliche Grotten herstellt, kleine Möbel u. s. w. aus unverarbeitetem Holze anfertigt.

**rustique** F *m* Gerichtsschreiber.

**rustu** F *m* Registratur, Kanzlei.

**rutière** F *f* liederliche und zugleich diebische Dirne.

# S.

**sabache** P *a.* einfältig.

**sable** *m* (Sand): F il a du ~ dans les yeux, le marchand de ~ a passé der Sandmann kommt (das Kind reibt sich die Augen vor Müdigkeit). — □ ~ blanc Salz; ~ jaune Pfeffer. — Argot der Zuhalter: être sur le ~ auf dem Trockenen sitzen, keine Stellung haben. — P v. calandriner. — F Magen; Brennholz; Zucker; ~s *pl.* Isolier-Zelle.

**sabler** F *v/a.*: ~ q. jem. mittels einer mit Sand gefüllten Aalhaut erschlagen oder betäuben.

**sablon** P *m* (feiner Sand) Farinzucker.

**saboche** P *f* ungeschickte Person, schlechter Arbeiter. [hastig arbeiten.]

**sabocher** P *v/a.* et *v/n.* schlecht und

**sabord** *m* (⚓ Stückpforte) Optiker-Argot: jeter un coup de ~ die Richtigkeit der Arbeit prüfen, kontrollieren.

aus dem Ei gepellt sein; ~ les pieds devant als Leiche aus dem Hause getragen werden. — Je sors d'en prendre das habe ich zum Überdrusse genossen, davon habe ich genug. — Être sorti geistesabwesend, sehr zerstreut sein. — v. fruit. — P Il me sort (par le cul) er kommt mir zum Halse heraus, ist mir unausstehlich.

**sou** *m* (Sou, 5 Centimes): avoir des ~s Geld, Moos haben; ~s de poche Taschengeld.

**Soubise** *npr/m.*: enfant du père ~ v. enfant.

**soubrette** *f* v. Charlot.

**souche** P *f* (Baumstumpf): fumer une ~ begraben sein.

**soudard** ⚔ P *m*: vieux ~ alter Haudegen.

**soudrillard** Γ *a. et s/m.* liederlich(er Mensch). [mißschwiemel.

**soudrille** ⚔ *f* wüster Soldatenkerl, Kom=

**soufflant** Γ *m* Trompete. — Pistole.

**souffler** *v/a. et v/n.* (blasen; vor der Nase wegschnappen): Γ ~ des pois: a) im Schlafe mit aufgeblasenen Backen pusten; b) wichtig thun, sich aufspielen; ~ dans des vessies trouées eine Danaiden=Arbeit machen, sich vergebens abmühen. — Argot der Krankenwärter: ~ sa veilleuse sterben. — Tischler=Argot: ~ son copeau arbeiten. — P ~ q. jem. verhaften, einstecken. — v. chandelle; clair. — *obsc.* ~ dans le poireau aussaugen (lt. *fellare*). — Γ ~ mal böse Absichten haben.

**soufflet** P *m* (Blasebalg; Ohrfeige) der Hintere. — Avoir donné un ~ à sa pelure ein gewendetes Kleidungsstück tragen.

**souffleur** *m théâ.*: prendre du ~ seine Rolle, wenn man sie vergessen oder nicht gelernt hat, Wort für Wort dem Souffleur nachsprechen. — P ~ de poireau Musikus. — v. trou.

**soufrante** Γ *f* [soufre Schwefel] Schwefelholz. [soffener Kerl.

**souillot** P *m* = arsouille; engS. ver=

**soûl** P *a.* (betrunken): compartiment des femmes ~es [für seules] Damen=Coupé.

**soulager** Γ *v/a.* (erleichtern): ~ q. die Tasche j-s um seine Uhr oder Börse leichter machen, jem. bestehlen.

**soulasse** Γ *f* (*m*) Verräter, Betrüger. — La grande ~ Meuchelmord; maquiller la grande ~ sur le trimar auf der Landstraße morden.

**soulever** P *v/a.* (in die Höhe heben) geschickt entwenden, stibitzen.

**soulographe** P *m* versoffener Kerl, *co.* Vielosoff. [*co.* Vielosoffie.

**soulographie** P *f* wüste Trunksucht,

**soulographier** P: se ~ *v/pr.* sich arg betrinken. [Altar.

**souloir** Γ *m* Trinkglas; ~ des ratichons

**soulouque** Γ *m* (S., Negerkaiser) die Fünf und Sechs im Dominospiel.

**soulotteur** P *m* = soulographe.

**soupape** P *f* (Ventil) Argot der Eisen=Arbeiter: serrer la ~ à q. jem. zu erwürgen suchen; faire cracher ses ~s sich betrinken; v. caler; gueuler.

**soupe** *f* (Suppe; Brotschnitte): Γ ~ au lait leicht aufbrausender Mensch. — ~ de perroquet in Wein getunkte Brotschnitte. — Faire manger à q. la ~ au poireau jem. warten lassen (vgl. poireau); manger une ~ aux herbes bei Mutter Grün (unter freiem Himmel) schlafen. — Tremper une ~ à q. jem. durchprügeln, ⚔ den Feind schlagen. — v. hardi. — La ~et-le-bœuf eheliches Glück. — Γ Fin de la ~ Guillotine.

**soupente** P *f* (Hängeboden) Bauch. — Als Schimpfwort: vieille~! alte Strunzel!

**souper** P ◉ *v/n.* (zu Abend essen): avoir soupé übersättigt, blasiert sein; j'ai soupé de ta fiole ou de ta tranche, v. tranche.

**soupe-sept-heures** P *m* Mann, der seine Mahlzeiten zu ganz bestimmter Zeit hält, *fig.* einseitiger Gewohnheitsmensch.

**soupeser** ◉ *v/a.* (mit der Hand wägen) Handlungsdiener=Argot: se faire ~ einen Verweis vom Prinzipal erhalten.

**soupeur** *m*, **soupeuse** *f* (Abendesser[in]): ~ *m* Lebemann, lockerer Zeisig, der die Nächte durchschwelgt; soupeuse *f* liederliches Frauenzimmer, das sich von Herren zum Souper einladen läßt und für jeden soupeur, den sie dem Restaurant zuführt, eine Tantième erhält.

**soupir** Γ *m* (Seufzer) Magenwind; ~ de Bacchus Rülps.

**soupirer** Γ *v/n.* (seufzen) einen streichen lassen.

**souple** Γ *a.* (biegsam) blau.

**souquer** P *v/a.* hart anfahren, anschnauzen; prügeln.

**sourde** Γ *f* [sourd *a.* dumpf; unerbittlich] Gefängnis.

**sourdine** Γ *f* (Dämpfer; à la ~ heimlich, im stillen): voler à la ~ stehlen, nachdem man sein Opfer durch ein narkotisches Mittel, besonders Datura, widerstandslos gemacht hat; vgl. grelot.

**souricière** *f* (Mausefalle, *fig.* Schlinge, Falle) von der Polizei überwachte Gaunerkneipe, Klappe, Penne. — Vorläufiges Polizei-Gefängnis, Stockstube, von wo aus die Gefangenen vor den Richter geführt werden. — F Übertrieben große Krinoline.

**souris** P *f* (Maus) Kuß auf ein Auge. — Kokotten-Argot: faire la ~ j-s Taschen geschickt durchsuchen und ausleeren.

**sous-dern** *m* [sous- ou avant-dernier] *éc.* Vorletzter. [Hemd.]

**sous-enveloppe** ❁ *f* (innere Verzackung)

**sous-lieutenant** P *m* Nachtwächter (Kothausen, = factionnaire, sentinelle).

**sous-maîtresse** P *f* (Unter-Lehrerin) Wirtschafterin in einem Hurenhause.

**sous-merde** P *m* erbärmliches Machwerk; gottsjämmerlicher Kerl.

**sous-off** ⚔ *m* [*abr.* aus sous-officier] Unter-Offizier.

**sous-pied** *m* (Sprungriemen, Strippe) Kavalleristen-Argot: zähes Fleisch, das reine Leder.

**soussouille** P *a.* et *s.* = arsouille.

**sous-ventrière** P *f* (Bauchgurt eines Pferdes) Schärpe des Maire oder Polizeikommissars. — Tu t'en ferais péter la ~ das würde dich doch zu übermütig machen.

**sous-verge** *m* (Handpferd) Kavalleristen-Argot: en ~ an zweiter Stelle kommandierend.

**soutados** Γ *m* Sou; Cigarre zu einem Sou das Stück.

**soute** P *f* (⚓ Kammer im Schiffsraum): ~ au pain Magen.

**soutellas** P *m* nur einen Sou kostende Cigarre, P Stinkado'res.

**soutenante** Γ *f* Stock.

**souteneur** *m* Zuhalter, Louis.

**soutirer** Γ *v/a.* (abzapfen): ~ au caramel auf gütlichem Wege j-m Geld abluchsen.

**souvent** P *adv.* (oft): plus ~ nie, im ganzen Leben nicht, z. B. plus ~ que je lui prêterais de l'argent das sollte mir noch fehlen, daß ich ihm Geld liehe.

**soyeux** ❁ *m*: ~ (chef) der das Seidengeschäft in einer Modewaren-Handlung leitende Kommis (vgl. châlier, fantaisiste).

**speck** Γ *m* [dtsch.] Speck.

**spectre** *m* Spieler-Argot: ~ de banco (Bankos Geist) ruinierter Spieler, der hinter einem Baccarat- ꝛc. Tische steht, ohne mitzuspielen.

**sper** P *m* Schneider-Argot: schon gebrauchtes, noch warmes Bügel-Eisen.

**spickel** *m* [Spickel, Name des Verkäufers] Argot der Polytechniker: Salon-Degen.

**spispouf** P *m* [dtsch.] Spitzbube.

**stafer** Γ *v/a.* sagen.

**stalle** □ *f* (Klappstuhl, Sperrsitz) Stuhl, Sessel. [stand.]

**stand** *m* [deutsch] Sport: Stand, Schieß-

**starter** (...tă'r) *m* [engl.] Sport: Starter (der das Zeichen zum Ablauf der Rennpferde giebt). [pferd.]

**steppage** *m* Sport: Abrichtung als Renn-

**stepper** ou **steppeur** *m* Sport: Trabrenner, Rennpferd.

**sterling** P *f* [livre ~ Pfund Sterling] echt, lauter, famos, reich, bedeutend.

**sti** P für celui.

**stick** *m* Sport: Reitstock.

**stockfish** P *m* [dtsch.] Engländer.

**sto(p)per** *v/n.* [engl.: stop! stopp! halt!] anhalten, stoppen.

**store** F *m* (Fenster-Rouleau) Augenlid, Auge; baisser les ~s die Augen niederschlagen.

**strapontin** F *m* (Klappsitz) kleine flache und enge Matratze.

**stroc** Γ *m* Schoppen (Weinmaß).

**stropiat** P *m* Krüppel, lahmer Bettler.

**stuc** Γ *m* Diebstahls-Anteil.

**stucquer** P *v/a.* et *v/n.* belehren, mit Anweisungen versehen.

**style** P *m* (Stil): avoir du ~ sauber gekleidet sein, ein nobles Aussehen haben. — Argot der Zephyrs oder afrika-

nischen Säger: Geld, z. B. nos profondes auront le ~ qui leur manque unsre Taschen werden sich mit dem Moos füllen, das ihnen fehlt.

**suage** ⊢ *m* Fußbrennen von seiten der chauffeurs; Folter; Mord; v. maquiller.

**suageur** ⊢ *m* Fußbrenner (= chauffeur de pieds); Mörder.

**subigatrice** P *f* Tribade (= lesbienne).

**sublime** P *m* 1. = sublimisme. — 2. ~, auch **sublimé** träger, heruntergekommener, liederlicher Arbeiter.

**sublimisme** P *m* Trägheit, Verworfenheit, Liederlichkeit unter den arbeitenden Klassen.

**sublimer** *v/n.* et *v/pr.* Argot der Polytechniker: ~ bsd. während der Nacht anhaltend arbeiten, ochsen. — P Se ~ ganz herunterkommen, in schmachvolle Erniedrigung verfallen; bsd. von Frauenzimmern: in der Verderbtheit Fortschritte machen, sich aufschwingen.

**sublimeur** F *m éc.* tüchtiger Schüler.

**subtil** ⊢ *a.* hart.

**subtiliser** P *v/a.* (verfeinern, verdünnen) Kleinigkeiten stehlen, ausführen, verduften lassen. — ~ une femme sich ein Frauenzimmer zu Willen machen.

**suçage** P *m*: ~ de pomme Küssen, Umarmung.

**succès** *m* (Erfolg): ~ d'estime Achtungs-Erfolg, mäßiger, nicht durchschlagender Erfolg, bloße Anerkennung.

**suce-barbin** ⊢ *m* Gesinde-Vermietungs-Büreau.

**sucer** P *v/a.* et *v/pr.* ([aus]saugen): ~ la fine côtelette ein Gabelfrühstück einnehmen; se ~ le caillou, la pomme ou le trognon sich schnäbeln, oft küssen; ~ un verre ein Glas aus-trinken, -lutschen.

**suceur** *m* (Sauger) Schauspieler-Argot: Schmarotzer, Naffauer. — P ~ de pomme Kußfritze.

**suçon** *m* (Saugemal): F Saugekuß. — Stange Gerstenzucker. — Schneider-Argot: Kniff im Tuche, um eine Puffe zu erhalten.

**sucre** P *m* (Zucker): F c'est un ~ das ist vortrefflich; v. brûler; manger du ~ = boire (v. bs) du lait. — Als *int.*: ~! euphemistisch für das unanständige merde (v. bs); allez vous faire ~! hol' euch der Teufel! — v. casser. — ~ à cochon Salz.

**sucrer** P *v/a.* (zuckern) mißhandeln; Argot der falschen Spieler: ~ q. j-m das Geld im Spiele abnehmen und sich über ihn lustig machen. — ⊢ v. mal.

**sudiste** *m* Südstaatler.

**suée** *f* (Schwitze) Rüffel; Züchtigung. — Angst; donner la ~ à q. j-m die Hölle heiß machen. — ~ de monde eine Menge Leute.

**suer** *v/n.* et *v/a.* (schwitzen): faire ~ q.: a) F j-m den Angstschweiß vor die Stirn treiben, jem. entsetzlich langweilen oder ärgern; verächtlich: tu me fais ~ du kannst mir leid thun; b) ⊢ j-m Geld abpressen, jem. morden; v. chêne; faire ~ sur le grand trimar auf der Landstraße bestehlen. — F Faire ~ son argent hohe Zinsen aus seinem Gelde herausschlagen; faire ~ le bonhomme von den Bauern Geld erpressen; v. Madeleine; faire ~ les cordes (les cuivres) auf einem Saiten- (Blech-) Instrumente spielen; *thé.* faire ~ le lustre so schlecht spielen, daß selbst die Claque in Verlegenheit kommt; faire ~ Thémis es so einrichten, daß das Gesetz einem nichts anhaben kann.

**sueur** F *f* (Schweiß): ~ de cantonnier Maurerschweiß (et. Seltenes).

**suffisance** F *f* (Genüge): avoir sa ~ zur Genüge getrunken haben.

**suie** P *f* (Ruß) v. Jean.

**suif** P *m* (Talg) Fett am Menschenkörper; être tout en ~ sehr fett sein. — Starker Verweis; gober son ~ seinen Rüffel einstecken. — Geld (vgl. beurre). — Spieler-Argot: faire du ~ beim Spiel betrügen, mogeln; le ~, auch = la Grèce (Wortspiel mit graisse; le suif est une graisse).

**suiffard** P *m* elegant gekleideter Mensch. — Reicher Kauz. — Falscher Spieler.

**suiffé** P *a.* sauber, ausgezeichnet, sehr schön; femme ~e sehr hübsches oder sauber gekleidetes Frauenzimmer; v. maca.

**suiffée** P *f* Tracht Prügel, Schmiere.

**suifferie** P *f* Spielhölle, Spelunke.

**suisse** *m* (Schweizer) Soldaten-Argot: boire avec son ~ für sich allein trinken; faire ~ allein, ohne kameradschaftliche

Beziehungen, knickerig und duckmäuserig leben und deshalb verrufen sein.

**suissesse** P *f* Glas Absinth mit Anis-Likör.

**suiveur** F *m* jem., der den Damen auf der Straße folgt (vgl. pisteur).

**suivez-moi, jeune homme** *m* Mode: lange flatternde seidene oder samtene Bänder am Hinterkopf der Damen (1869–72).

**suivre** P *v/a.* (folgen) Schneider-Argot: ~ le soleil auf Tagelohn außer dem Hause arbeiten.

**sultan** *m* (Sultan) Schauspieler-Argot: das Publikum.

**super(lifi)coquentieux** ou **super(lifi)-coquentiel** *a.* famos, großartig, noch nicht dagewesen.

**supin** F *m* Soldat.

**surbin** F *m* Aufseher.

**surbine** F *f* Polizei-Aufsicht.

**surbiner** F *v/n.* aufpassen, überwachen.

**surclouer** P *v/a.* [clouer] auf dem Leihhause erneuern.

**sûreté** F *f* [police de ~] Sicherheits-[Polizei.]

**surette** F *f* [suret *a.* säuerlich] Apfel.

**surfine** F *f* = sœur (v. bs) de charité.

**surgerbement** F *m* Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerde.

**surge(r)ber** F *v/a.* [gerber] in letzter Instanz verurteilen.

**surin** F *m* Messer (= chourin); double ~ Degen; ~ muet Totschläger (Stock mit Bleiknopf).

**suriner** F *v/a.* mit dem Messer ermorden, erstechen (= chouriner); schneiden.

**surineur** F *m* Messermann, Totstecher (= chourineur).

**surjuin** P *m* [*cor.* aus insurgé de juin] Junikämpfer (am Juni-Aufstande 1848 Beteiligter).

**surmouleur** F *m* Litteraten-Argot: Abklatscher (Schriftsteller, der Anderer schlechte Eigenschaften übertreibend nachahmt).

**surrincette** F *f* [rincette] zweites Glas Kognak nach dem Kaffee.

**surse** F *f* [sur seize, v. bs] Ladendiener-Argot: faire la ~ Schildwache stehen, aufpassen und bei herannahender Gefahr, z. B. der Ankunft des Prinzipals ein Zeichen geben.

**surtaille** F *f* Polizist; la ~ die Polizei.

**suspendeur** F *m* Dieb, welcher sein Opfer mittelst einer umgeworfenen Schlinge in die Höhe hält, während seine Gehülfin (la fouilleuse) demselben die Taschen leert.

**Sydonie** *f* hölzerner Putzkopf.

**sylphider** P: se ~ *v/pr.* sich drücken, verduften.

**symbole** P *m* Kopf; Hut.

**symphoneries** P *f/pl.* dummes Zeug, Unsinn.

**synagogue** F *a. co.* c'est ~ [für synonyme] das bedeutet dasselbe.

**système** P *m* Gesamtheit der Körperverrichtungen, bsd. Nervensystem; agacer le ~ langweilen; rompre (ou taper sur) le ~ die Nerven angreifen; se faire sauter le ~ sich eine Kugel durch den Kopf jagen; s'en faire péter le ~ etwas über seine Kräfte Reichendes unternehmen. — Mit folgendem Hauptworte: in der Art wie ..., nach dem Geschmacke von ...; ~ ballon Schwangerschaft; ~ Jardinière vollständiger Anzug; ~ Pinaud Cylinderhut.

# T.

**tabac** P *m* (Tabak): ~ de démoc Tabak aus aufgelesenen Cigarrenstummeln; ~ à trois sous la brouette Kantinentabak, Kneller. — Jammer, Elend; être dans le ~ in der Tinte sitzen; fourrer dans le ~ in Verlegenheit setzen; foutre (ficher, donner ou coller) du ~ à q. jem. schlagen, durchprügeln; Polizei-Argot: passer au ~ einen Gefangenen mißhandeln, abprügeln, durch Zusammenschnüren der Hände foltern, um ein Geständnis zu erzwingen; passage au ~ Mißhandlung u. Foltern der Gefangenen. — Bemooster Haupt, alter Student. — Manufacture de ~ Kaserne. — v. blague (Schluß).

**tabar** ⊢ *m* Mantel.

**tabatière** P *f* (Schnupftabaksdose) Hinterer; ouvrir la ~ einen Wind ſtreichen laſſen; v. fabricant.

**tabernacle** P *m* ([Stifts-]Hütte; Sakrament-Häuschen) der Hintere; z. B. je te vas défoncer le ~ ich werde dir einen Fußtritt vor den Hintern geben; ouvrir le ~ = ouvrir la tabatière (v. ds).

**table** *f* (Tiſch): ⊢ mettre les pieds sous la ~ zu Tiſche ſitzen, eſſen; faire le tour de la ~ von allen aufgetragenen Gerichten eſſen; avoir une ~ d'hôte dans l'estomac gierig eſſen, ſchlingen. — ⊢ Se mettre à ~ einen Mitſchuldigen denunzieren; v. monter (Schluß).

**tableau** ⊢ *m* (Gemälde, Gruppenbild) bſd. *typ.*: ~! id. (Ausruf der Überraſchung oder boshaften Freude beim Anblick eines einem Kameraden zugeſtoßenen lächerlichen Unfalles). — v. décrocher.

**tableau-radis** ⊢ *m* Künſtler-Argot: als unverkauft zurückkommendes Bild, Krebs.

**tableautin** ⊢ *m* wertloſes Gemälde, [Kleckſerei.]

**tablette** ⊢ *f* (Tafel) Ziegelſtein.

**tablier** *m* (Schürze): P le ~ lève ihre Taille wölbt ſich; lever le ~ ſich beikommen laſſen; faire lever le ~ à une femme ein Frauenzimmer ſchwängern. — ~ blanc Kindermädchen. — v. coup. — ~ de cuir Kabriolett. — Droit de ~ Antrittsſchmaus, den die Drucker ꝛc. Lehrlinge bei ihrem Eintritt geben.

**tac** ⊢ *m* Überlegenheit, Vorrecht.

**tache** *f* (Fleck): ~ d'huile unauslöſchlicher Schandfleck, P Riß im Kleide, ſchlimmer Streich gegen einen Freund.

**tafe, taffe, taftaf, taf(fe)tas** ⊢ et P *m* Schau(d)er; Angſt; avoir le ~ Angſt haben; coller (ou coquer) le ~ Angſt machen.

**taffer** P *v/n.* = avoir le tafe (v. ds).

**taffetas** P *m* (Taft) v. habiller.

**taffeur** *m*, **taffeuse** *f* ⊢ et P Haſenfuß, Memme.

**ta(f)fouilleux** P *m* Lumpenfiſcher (der die an die Seine-Ufer angeſchwemmten Sachen [aufſammelt).]

**taillabin** ⊢ *m* v. talbin.

**taillage** P *m* Lehrlings-Argot; dem Schüler-Argot entlehnt: ein- bis zwei-tägiges Wegbleiben aus der Werkſtatt, Schwänzen.

**taille** ⊢ *f* (Kerbholz): fournir les ~s de bavettes Gelegenheit zum Klatſchen geben.

**tailler** *v/a.* (beſchneiden): P ~ une basane ſich mit unſchicklichen Geſten einen Klaps auf den Oberſchenkel geben. — Schüler-Argot: ~ le collège ou l'école die Schule ſchwänzen.

**tailleuse** P *f* (Zuſchneiderin) die Schneiderzunft. — ~ de plumes Mädchen, das den Branntwein aus der Flaſche trinkt.

**taillis** P *m* (Gebüſch) v. happer.

**taire** P *v/a.* (se ~ ſchweigen) v. bec.

**tal** P *m* der Hintere; *obsc.* taper dans le ~ Päderaſtie treiben.

**tala** ⊢ *m* Zögling der Normalſchule mit religöſen Grundſätzen und kirchlichem Sinn.

**talbin** ⊢ *m* 1. (auch: **tailbin**) eigener (trockener) Wechſel; Gefälligkeitswechſel; ~ d'altèque ou de la carre Bankbillet; ~ d'encarade Theaterbillett; ~ de la sèche Totenſchein. — 2. Gerichtsdiener.

**talbine** ⊢ *f* Kaufhalle.

**talbiner** ⊢ *v/a.* verklagen, vorladen.

**talbinier** ⊢ *m* Händler in den Kaufhallen.

**talent** P *m*: ~s de société geſellſchaftliche Talente (geheimes Raffinement in der Luſt von ſeiten der Kokotten, deren Reize allein nicht mehr ausreichen).

**talentueux** ⊢ *a.* talentvoll.

**talmouse** P *f* Ohrfeige.

**talmouser** P *v/a.* ohrfeigen.

**talocher** P *v/a.* [taloche Ohrfeige, Katzenkopf] ohrfeigen, dachteln (= repasser une taloche).

**talochon** P *m* [*dim.* von taloche] Dachtel, Kopfnuß.

**talon** ⊢ *m* (Ferſe; Abſatz) von Frauenzimmern: avoir les ~s trop courts bei dem erſten Angriff auf ihre Tugend gleich unterliegen. — ~ rouge (ehm. vornehmer Herr vom Hofe) Ariſtokrat; être ~ rouge äußerſt unverſchämt ſein.

**tambouille** P *f* Hausmannskoſt; faire sa ~ ſein Mahl bereiten.

**tambour** *m* (Trommel) Kavalleriſten-Argot: Korporal. — ⊢ Hund; roulement de ~ Gebell; battre du ~ bellen (vgl. battre).

**tambouriner** *v/a.* (trommeln; ausposau- [nen) v. poire.]

**tampon** P *m* (Eisenbahn-Puffer) v. coup.

**tamponner** *v/a.* et *v/pr.* (se sich) mit Faustschlägen traktieren; grob behandeln. — Se ~ le coquillard spotten; s'en ~ le coquard = s'en battre (v. bs) l'œil.

**tamtam** P *m* [id.] Lärm; Zank und Streit.

**tandem** (tą-dä'm) *m* id. (offenes Kabriolett mit zwei hintereinander gespannten Pferden).

**tangente** F *f* [id.] Argot der Zöglinge der polytechnischen Schule: ~, auch: ~ au point Q Degen.

**tango** v. officier.

**tannant** P *a.* [tanner] schrecklich langweilig, unausstehlich.

**tanner** *v/a.* et *v/pr.* (rot gerben): ~ la basane (ou le cuir) à q. j-m das Fell gerben; se ~ les pognes stark Beifall klatschen; ~ q. jem. langweilen, ärgern, quälen.

**tante** *f* [id.]: F ma ~ Leihhaus, Pfandleiher. — P *obsc.* Individuum des dritten Geschlechts, die Hure der Männergefängnisse. — F Denunziant.

**tap** *m*: P v. jardiner. — F Pranger; faire la parade au ~ am Pranger stehen.

**tapage** *m* (Lärm): F Eroberung eines Frauenzimmers (ohne den Nebenbegriff der Zahlung, wie bei levage). — P Anleihe.

**tapageur** *m*, **tapageuse** *f* F 1. ~ *s/m.* (Lärmer) unermüdlicher Klatscher, Applaudierer bei der Claque. — 2. *a.* (lärmend): couleurs tapageuses grelle, schreiende Farben; toilette tapageuse reicher, sehr auffallender, geschmackloser Anzug.

**tapamort** P *m* [tape-à-mort] Trommelschläger.

**tapance** P *f* [vgl. taper] *typ.* (Ehe-)Frau; Geliebte; ~ du meg Frau des Prinzipals.

**tapé** F *a.* gelungen; mot ~ pikantes, treffendes Wort; ~ à l'as, ~ dans le nœud ganz vorzüglich, über alle Maßen herrlich.

**tape-à-l'œil** P *m* Mensch mit einem Blutflecken über dem Auge. — Einäugiger. — Weißer Hund mit schwarzen Haaren über den Augen. — Schlapp-hut.

**tape-cul** ⚔ *m* (Wippe) Kavallerie-Exerzitium ohne Steigbügel.

**tape(-)dur** F *m* tüchtiger Draufschläger. — Schlosser.

**tapée** P *f* große Menge; ~ d'enfants Hetze Kinder.

**taper** *v/a.*, *v/n.* et *v/pr.* (klapsen, einen Schlag geben): F ~ q. j-m zu Kopfe steigen (vom Weine); ce vin tape fort (sur la boule, sur la coloquinte) der Wein steigt sehr zu Kopfe (vgl. auch cocarde); P s'en ~ tüchtig zechen. — ~ q. Geld von j-m fordern, eine Anleihe bei j-m machen; ~ son patron de vingt francs vom Meister 20 Franken Vorschuß verlangen. — Se ~ de qc. auf et. verzichten müssen, et. entbehren. — Ein Frauenzimmer auf den ersten Blick bezaubern, erobern; weitS. *obsc.* vögeln; elle est tapée sie ist in ihn verschossen. — ~ sur la bitture ou sur les vivres gierig essen, schlingen; ~ sur la boisson ou sur le liquide gierig trinken, saufen; v. caisse; ~ dans le mille = mettre dans le mille (v. bs); ~ un môme (v. bs); ~ dans l'œil in die Augen stechen, bezaubern; ~ de l'œil schlafen; ~ dans le tas: a) aufs Geratewohl aus einer Menge nehmen; b) blind drauf losschlagen; c) von geradem, offenem Charakter sein; ~ sur le ventre à q. zu familiär gegen jem. werden; se ~ (sur la baraque ou sur le ventre) onanieren.

**tapette** *f* (kleiner Klaps): F Redseligkeit; avoir une fière ~ ein tüchtiges Mundwerk haben; Schwätzer. — P *obsc.* Schandbube (= tante, aber zwischen 14 bis 20 Jahren). — F Falscher Stempel.

**tapeur** P *m* Borger. — Klavierpauker (Zola).

**tapeuse** P *f* Lustdirne, die für ihre Dienste keine Bezahlung nimmt, aber von ihren Kunden mehr oder minder bedeutende Summen entleiht, die sie natürlich nie wieder zurückgiebt; ~ du tal Hure.

**tapin** P *m* = tapamort.

**tapiner** ou **tapiquer** F *v/n.* wohnen.

**tapis** *m* (Teppich; grüner Tisch; Tapet) Spieler-Argot: le ~ brûle! setzen! anfangen! (Zuruf an die Säumigen); être au ~ dem Spiele nur zusehen, weil man alles verspielt hat. — P ~ bleu Himmel, Paradies; ~ de pied Höfling, Speichellecker. — F Herberge, Wirtshaus; ~ franc Gaunerkneipe, Penne; ~ de

dégelés die Morgue; ~ d'endosse Umschlagetuch; ~ de grives Kasernenschenke; ~ de malades Gefängnisschenke; ~ de refaite Table d'hote; ~ vert Spielhaus; jardiner sur le ~ vert (Hasard) spielen.

**tapisserie** F *f* (Tapete; ausgenähte Arbeit): faire ~ als bloße Dekoration dienen, beim Tanze sitzen bleiben, F Petersilie pflücken. — Spieler-Argot: avoir de la ~ viele Figuren in der Hand haben.

**tapissier** *m*, **tapissière** *f* 1. F [tapis F] Schankwirt(in). — 2. F **tapissière** *f* (Möbelwagen) Verdeckter Wagen, der zum Transport von Möbeln, Waren aller Art, Gemüsen u. s. w. benutzt wird, aber auch als Personenwagen, Kremser dient.

**tapoter** F *v/a.* (klapsen, klopfen): ~ du piano auf dem Klavier klimpern.

**tapoteur** *m*, **tapoteuse** *f*: F ~ de piano mittelmäßige(r) Klavierspieler(in), Klavierpauker. [Klimperkasten.]

**tapotoir** P *m* Kokotten-Argot: Klavier,

**tappe** F *f* vor 1880: Brandmal auf der Schulter.

**taq** F *a.* hoch.

**taquer** F *v/a.* hoch heben, erhöhen.

**taqueté** *m* Tanzkunst: Lebendigkeit, Feuer, die kleinen Tempi auf den Fußspitzen; das ganze Wesen der Elsler (Ch. de Boigne).

**taquine** F *f* [taq] Höhe.

**taquiner** F *v/a.* (necken, ärgern): v. dandillon; ~ les dents d'éléphant Klavier spielen.

**tarauder** P *v/a.* et *v/n.* (Schrauben bohren) auszanken; durchprügeln; se ~ sich streiten. — Einen Heidenlärm machen.

**tard-à-la-soupe** P *m* zu spät kommender Gast.

**taroque** F *f* Zeichen in der Wäsche.

**taroquer** F *v/a.*: Wäsche zeichnen.

**tarre** F *f* = tire.

**tartare** *m* (Tatar) seit dem Krimkriege F: Tataren-Nachricht, falsche Nachricht, Ente. — Schneider-Argot: Lehrling, zweiter Gesell (Gehülfe des bœuf, v. bs).

**tarte** 1. F auch **tartelette** *a.* schlecht, falsch, unecht (vgl. écrache). — 2. P *s/f.* (Torte): ~ bourbonnaise Kothaufe.

**tarter** v. tartir.

**tartier** F *m* Falschmünzer.

**tartine** *f* (geschmierte Brotschnitte): Flanger, breitgetretener, einschläfernder Zeitungs-Artikel; Tirade eines Schauspielers; lange und langweilige Predigt. — F ~s *pl.* niedergetretene alte Schuhe.

**tartiner** F *v/n.* et *v/a.* einen langen und nichtssagenden Artikel schreiben; ~ une brochure eine Flugschrift verfassen.

**tartinier** F *m* (meist im schlechten Sinne) Leit-Artikel-Schreiber.

**tartir** ou **tarter** F *v/n.* seine Notdurft verrichten.

**tartouillade** P *f* schlechte, auf Farbeneffekt berechnete Sudelei.

**tartouiller** P *v/a.* kleckſen, nach Farbeneffekt haschen.

**tartouilleur** P *m* nach Farbeneffekt haschender Maler, Farbenkleckser.

**tartouve** F *f* Handschellen.

**tas** *m* (Haufen): P faire un ~ einen Haufen setzen; prendre sur le ~ auf frischer That (beim Stehlen) ertappen; v. taper. —, ~ de pierres Gefängnis. — ~ Waschlappen (energielose Person).

**t'as** P für tu as (vgl. t'es u. que t'es).

**tasse** *f* (Tasse): *typ.* F Glas (Wein ꝛc.); allons prendre une ~ wir wollen einen Schoppen trinken. — P Nachttopf. — La grande ~ das Meer; boire à la grande ~ Schiffbruch leiden, ertrinken.

**tassé** F *a.* (gesackt) *thé.* von Bühnenstücken: être ~ nach einigen Vorstellungen schneller und lebendiger gespielt werden, weil die Schauspieler ihre Rollen besser inne haben.

**tasseau** P *m* (Tragstein; Knagge) Nase; se sécher le ~ sich schnäuzen; se piquer le ~ sich betrinken.

**tassement** F *m* (Sackung): faire un ~ mitten im Essen ein Glas Cognak trinken.

**tata** *f enf.* Tante; Vater. — F Madame ~ Frau Superklug; faire sa ~ gewaltig wichtig thun. — Schwätzerin. — v. sécher.

**tâte-minette** P *f* Heb-amme.

**tâte-poule** F *m* Topfgucker, Erbsenzähler. — Einfaltspinsel.

**tâter** F *v/a.* et *v/n.* = peloter.

**tâteur** *m*: F = peloteur. — ⌜ Nachschlüssel.

**tâtez-y** P *m* Jeannetten-Kreuz.

**tatouille** P *f* Tracht Prügel.

**tatouiller** P *v/a.* prügeln.

**taude** *f*, **taudion** *m* P [taudis] kleine schmutzige Wohnung, elendes Nest.

**taule** ⌜ 1. *m* Scharfrichter. — 2. *f* Haus; v. rappliquer.

**taupage** ⌜ *m* Selbstsucht.

**taupe** F *f* (Maulwurf) liederliche Dirne, Liebste eines Zuhalters.

**tauper** *v/n.* et *v/a.* arbeiten. — ~ (dessus) prügeln.

**taupier** ⌜ *m* (Maulwurfsfänger) Egoist.

**taupière** ⌜ *f* (Maulwurfsfalle) Priesterseminar.

**taupin** *m*: F Kandidat für die polytechnische Schule; ~ bizut (carré, cube) Zögling im ersten (zweiten, dritten) Jahre. — ⚔ Pionier, F Maulwurf. — P ~ vaut marotte, auch ~ vaut taupine sie nehmen sich beide einander nichts (an Häßlichkeit, Lasterhaftigkeit ꝛc.).

**taupiner** ⌜ *v/a.* ermorden.

**taupinière** F *f* Kursus der höheren Mathematik als Vorbereitung zur Aufnahme in die polytechnische Schule.

**Tazas** ⌜ *m* = Mazas.

**Te Deum** P *m*: ~ raboteux häusliche Scene mit obligaten Faustschlägen; faire chanter un ~ raboteux à la bourgeoise seine Frau durchprügeln, bis sie laut aufschreit.

**teigne** P *f* (Grind): méchante ~ = mauvaise gale (v. bs); boshafter, zanksüchtiger Kerl; être ~ einen schlechten Charakter haben.

**teinté** P *a.* (eintönig gefärbt): être ~ angeriffen, ein wenig betrunken sein.

**teinturier** F *m* (Färber) Nachhelfer bei der litterarischen Arbeit eines Ungebildeten; il a fait cela avec son ~ er hat sich dabei helfen lassen.

**télégraphe** F *m*: ~ sous-marin (unterseeischer Telegraph) Füßeln. — Argot der falschen Spieler: faire le ~ durch geheime Winke seinem mitspielenden Helfershelfer das Spiel des ausgewählten Opfers, hinter welchem man als Zuschauer steht, verraten; vgl. ser(t).

**tempérament** ◉ *m* (Mittelweg): acheter à ~ auf allmähliche (wöchentliche, monatliche) Abzahlung kaufen.

**tempête** *f* v. cap.

**temple** P *m*: ~ de l'amour Liebestempel (weibliche Scham). — Im Temple, auf dem Trödelmarkte gekauftes Kleidungsstück; Mantel.

**temps** F *m* (Zeit; Wetter) v. bûche; ~ de demoiselle nichtssagendes Wetter (weder Regen, noch Sonnenschein, ohne Wind u. Staub); ~ salé durstiges (heißes, zum Trinken reizendes) Wetter; le ~ tombe par morceaux es regnet. — Prendre des ~ de Paris: a) die Wirkung eines Wortes durch eine vorangehende lebhafte Pantomime verstärken; b) von Schauspielern: dem mangelnden Gedächtnisse durch eine Pantomime zu Hülfe kommen, die dem Souffleur Zeit giebt, einzuhelfen. — v. coup.

**tenailler** *v/a.* (mit glühenden Zangen zwicken) mißhandeln, foltern, zerstückeln.

**tenante** ⌜ *f* Schoppen (Branntwein).

**tendre** F *v/a.* (darreichen, hinhalten) v. demi-aune; ~ la perche à q. j-m heraushelfen.

**tendresse** F *f* (Zärtlichkeit) feine Lorette.

**tenir** *v/a.*, *v/n.* et *v/pr.* (halten): *thé.* ~ l'affiche immer auf dem Theaterzettel stehen (von dramatischen Schriftstellern, deren Stücke Erfolg haben und immer wieder gegeben werden). — F ~ la chandelle = marquer (v. bs) les points. — ~ la corde der Held des Tages sein. — En ~ pour q. in jem. verschossen sein; il en tient (des cornes) seine Frau macht ihn zum Hahnrei. — Se ~ à quatre sich die größte Gewalt anthun. — P Se ~ à 40 sous avec son croque-mort im Todeskampfe zappeln, nicht sterben wollen. — ⚓ ~ bien sur ses ancres gesund sein. — ⌜ ~ q. sur les fonts als Zeuge gegen jem. aussagen.

**ténor** F *m* Journalisten-Argot: Leit-Artikel-Schreiber.

**tenue** *f* (Abhaltung; Anzug): F v. bahuter. — □ Versammlung, Loge; ~ d'installation Einbringung des Lichtes; ~ d'obligation bestimmter Logentag. — ⌜ En petite ~ de dragon im Hemde.

**Terme** F *m* (Herme[nsäule]; vierteljährliche Mietszeit): le dieu ~ der 8. Januar,

der 8. April, der 8. Juli, der 8. Oktober jeden Jahres.

**Ternaux** *m* französischer Kaschmir-Shawl (aus der Fabrik von Ternaux in Sedan).

**terrasse** F *f* der von den Stühlen und Tischen der Kaffeehäuser besetzte Teil des Trottoirs. [Maillard.]

**terrasser** *v/a.* (zu Boden strecken) v.

**terreau** P *m* (Garten-Erde) Schnupftabak; se flanquer du ~ dans le tube einen Torfstich in seiner Nase anlegen (Tabak schnupfen).

**Terre-Neuve** P 1. *f* (Neufundland) Zuhalter-Argot: le Banc de ~ Teil der Boulevards zwischen der Porte Saint-Denis und der Madeleine; aller au banc (de ~) nach einem Frauenzimmer auf die Suche gehen. — 2. *m* (Neufundländer Hund) Brummbär, Furcht einflößender Mensch.

**terrer** F *v/a.* (mit Erde bedecken) totschlagen; guillotinieren.

**Terreur** P *f* (Schrecken): la ~ de Belleville, de Vincennes, etc. der Schrecken von B., von B. (beliebter Beiname von Ringkämpfern, auch Beiname, den die Zuhalter desselben Stadtviertels dem Stärksten unter ihnen geben).

**terrien** ou **terrion** ⚓ *m* Festland-Bewohner, F Landratte.

**territorial** *m*, ~e *f* ⚔ 1. ~ *m*, *pl.* territoriaux Landwehrmann. — 2. ~e *f* [l'armée ~e] Landwehr.

**t'es** P für tu es (vgl. t'as und que t'es).

**tésière**, auch **tésigo**, **tésigue**, **tésingard** F *pron. pers.* du.

**tesson** P *m* (Scherben) Kopf; eigensinniger Mensch; n'en faire qu'à son ~ nur nach seinem Kopfe handeln.

**tétais** *m/pl. enf.* Brüste.

**tétard** P *m* (Kaulquappe) Starrkopf.

**tétassière** P *f* [tétasses schlaffe Brüste] Frau mit schlaffen Hängebrüsten.

**tête** *f* (Kopf): Fu. P ~ d'acajou Neger; v. boche; ~ de buis kahler Schädel; ~ de canne ou de pipe grotesker Kopf; ~ carrée, ~ de choucroute, ~ de holz Deutscher, Elsasser; ⚔ ~ à corvées Dummkopf; *thé.* ~ à l'huile Obmann der Statisten; ~ de patère Art Zuhalter; ~ de pipe Blödsinniger (vgl. weiter oben ~ de canne); ~ de Turc (Dynamometer in Gestalt e-s Türkenkopfes) geplagte, gemarterte Person, F Marterholz; ~ de veau Kahlkopf; ~ de veau lavée bleiches und fettes Gesicht; avoir la ~ qui dépasse les cheveux kahlköpfig sein. — Faire sa ~ wichtig thun, sich breit machen. — Se faire une ~ sich durch Schminken, gemalte Runzeln 2c. die Physiognomie geben, welche die zu spielende Rolle verlangt. — v. moine. — *typ.* ~s de clous abgenutzte Lettern.

**téter** P *v/n.* (an der Mutterbrust saugen) trinken.

**téton** F *m* (weibliche) Brust, Titte; ~ de satin blanc tout neuf frischer Busen einer Jungfrau.

**tétonnière** P *f* [téton] dickbrüstiges Weib.

**tettes** *f/pl.* (Zitzen am Euter) *enf.* Brustwarzen, Brüste.

**têtue** F *f* Stecknadel.

**texte** *m* v. collationner.

**Thapsia** P (Art Zugpflaster) v. emplâtre.

**thé** *m* (Thee) Kulissen-Argot: ~ de la mère Gibou unsinniges Durcheinander, unzusammenhängende Rede, unwahrscheinliches Stück.

**théâtre** P *m*: ~ rouge Guillotine.

**théorie** ⚔ *f*: savoir sa ~ dans les coins die Theorie nach der Schnur können.

**thêta** X *m* (Theta, grch. Buchstabe; hier Wortspiel mit tête à X) Polytechniker im zweiten Studienjahre.

**thomain** *m thé.* nichtssagende, winzige Rolle.

**Thomas** *npr/m.* 1. P [Anspielung auf den Vers der Oster-Hymne: *Vide Thomas, vide pedes, vide manus*) Nachtgeschirr; la mère (ou la veuve) ~ der Nachtstuhl, Tante Meier; avoir avalé ~ übel aus dem Munde riechen; passer la jambe à ~ den Nachtstuhl austragen. — 2. F v. pipe.

**thune** F *f* Stück; ~ de cinq balles Fünffrankenstück; ~ de camelotte Stück Zeug. [Nutzen.]

**tiche** ◉ *f* Handlungsdiener-Argot: Profit.

**ticket** *m* Argot der Anglomanen: Eisenbahn-Billett; auch jedes andere den Eintritt gewährende Billett.

**ticquage** ou **tickage** *m* Baccaratspieler-Argot: sogleich unterdrückte Handbewe-

gung von oben nach unten, als wolle man sein Spiel aufdecken, eine Andeutung für die übrigen Spieler, daß man die Sieben für die Acht angesehen hat.

**ticquer** ou **ticker** *v/n.* Spieler-Argot: eine Handbewegung machen, als wolle man sein Spiel aufdecken, aber dieselbe sogleich wieder unterdrücken (v. ticquage).

**tierce** *f*: ⌜ v. égout. — ⌜ Zahlreiche Polizeimannschaft. — Sippschaft, Bande; ~ des pègres Diebesbande.

**tiffes** P *f/pl.* Haare.

**tige de botte** P (Stiefelschaft) Refrain, wie man z. B. auch tranche de melon braucht.

**ti(g)ne** ⌜ *f* Menschenmenge, Auflauf; s'ébattre dans la ~ im Gedränge zu stehlen suchen. — Welt. — Beischlaf.

**tigner** ⌜ *v/n.*: ~ d'esbroufe im dichten Gedränge stehlen.

**tigre** *m* (Tiger) kleiner Livree-Diener, Groom. — *théˊ.* angehende, schon beachtete Tänzerin (der schon vorgeschrittene rat, v. ds). — ✕ Piffoir eines Stockwerks in der Kaserne. — Bummler-Argot: ~ à cinq griffes Fünffrankenstück.

**timbale** *f* (Pauke; Tummler, kleiner Becher; Art Backwerk): ⌜ id., Spitzname der Union générale, der durch ihren Krach im Februar 1882 bekannten, von Bontoux geleiteten Bank; Veranlassung zu dieser Bezeichnung ist der sehr bekannte, auch Bontoux heißende fabricant de **timbales** milanaises, einer Art Backwerk. — Monatliches Essen der an der komischen Oper Angestellten. — P Décrocher la ~ den Vogel abschießen (den Sieg über seine Konkurrenten davontragen. Das Bild ist von den Klettermasten hergenommen, an denen der erste Preis aus einem silbernen Becher [timbale] besteht).

**timbalière** ⌜ *f* [timbale, Bank Bontoux] an der Börse spekulierende Dame, die sich während der Börsenstunden beim nächsten Konditor aufhält.

**timbre** *m* (Hammerglocke; Klang; Stempel) in großen Speise-Etablissements: salle du ~ Eis-Raum (Lokal neben der Küche, in welchem Fleisch und Fische auf Eis liegen).

**timbre-poste** *m* (Briefmarke) Jäger-Argot: Patrone.

**tine** ⌜ *f* = tigne.

**tinette** *f* (kleiner Zuber): P Abtritts-Eimer (v. balancer); chevalier de la ~ Abtritts-Kehrer. — (übelriechender) Mund; couvre ta ~, mets un liège à ta ~! schweig! halt's Maul! — ⌜ Stiefel.

**tinteur** ⌜ *m obsc.* Schandbube (= tapette).

**tintouin** ⌜ *m* (Ohrensausen; innere Unruhe): ~ du renaud Zank, Streit.

**tintouiner** P: se ~ *v/pr.* sich Sorgen machen.

**tip(e)** *m* [engl.] Sport: Tip; donner un ~ ein Rennpferd als dasjenige bezeichnen, welches den Sieg davontragen wird.

**tipster** (...ä'r) *m* [engl.] Sport: Tipster (Individuum, welches die Namen der Pferde angiebt, welche im bevorstehenden Rennkampfe als Sieger hervorgehen werden).

**tique** P *f* (Zecke): soûl comme une ~ total betrunken, knüppeldick voll.

**tiquer** *v/n.* (von Pferden: koppen, in die Krippe beißen ꝛc.): ⌜ den Kopf schütteln. — ⌜ Beim Wechseln Geld stehlen.

**tirage** P *m* (das Ziehen) Schwierigkeit; il y aura du ~ dans cette affaire das wird noch viel Not machen.

**tirailleur** ✺ ⌜ *m* Wechselreiter.

**tiraillon** ⌜ *m* angehender Taschendieb.

**tiranger** ⌜ *v/a.* [tirer]: ~ la brême Karten legen (zum Wahrsagen).

**tirangeur** *m*, **tirangeuse** *f* ⌜: ~ de brêmes Kartenleger(in).

**tirant** ⌜ *m* (Zugschnur) Strumpf; ~s de filsange flockseidene Strümpfe; ~s radoucis ou doux seidene Strümpfe; ~s de trimilets zwirnene Strümpfe.

**tirante** ⌜ *f* Strumpfband. — Klingelschnur.

**tire** ⌜ *f*: faire la ~ Taschendieberei treiben; vol à la ~ Taschendiebstahl; ~ à la chicane Diebstahl, bei dem der Dieb, eine napoleonische Haltung affektierend, die Hände auf den Rücken hält und dem zu Bestehlenden den Rücken zuwendet.

**tire-bogue** ⌜ *m* Uhrendieb.

**tire-bouchonner** ⌜ *v/n.* Schneiderinnen-Argot: Falten werfen, knautschig werden (von Stoffen).

**tire-braise** P *m* (Ofenkrücke) Infanterist [(= traversin).

**tire-flacre** P *m* Fleisch, das so zähe ist wie Pferdefleisch.

**tire-gosse**, a. **tire-môme** P *m* Hebamme.

**tire-jus** P *m* Rotzlappen (Schnupftuch).

**tirejuter** P: se ~ *v/pr.* sich schnäuzen.

**tire-liard** P *m* Pfennigfuchſer, Geizhals.

**tirelire** P *f* (Sparbüchſe) der Kopf. — Magen. — Der Hintere: „S'il a envie de se faire coller un atout dans la ~" Wenn er Luſt hat, ſich einen Fußtritt vor den Hintern zu holen (*Tam-Tam*, 1880). — Weibliche Geſchlechtsteile. [tire-jus.]

**tire-moelle** ou **tire-molard** P *m* = ſ

**tire-môme** v. tire-gosse. [dame.]

**Tiremonde, Tire-pousse** *npr.* v. ma-ſ

**tire-poire** P *m* [tirer abbilden, poire Geſicht] Photograph.

**tirer** *v/a.*, *v/n.* et *v/pr.* (ziehen; ſchießen): P ~ q. (au naturel) jem. (nach der Natur) abbilden, malen; se faire ~ en plâtre ſein Bildnis in Gips abformen laſſen. — ✕ ~ dem Ende ſeiner Dienſtzeit nahe ſein. — v. bordée; ~ à boulets rouges sur q. jem. unbarmherzig verfolgen; ~ le canon (d'alarme) einen Wind ſtreichen laſſen; ~ le chausson: a) abſocken, ſich fort machen; b) ſich ſchlagen; *obsc.* ~ son coup, ~ une râpée den Koitus vollziehen; ~ sa coupe, se ~ des flûtes, ~ ses guêtres, se la ~, se ~ des balladoires, des pattes ou des pieds ſich aus dem Staube machen, fortlaufen; ~ au cul faulenzen; ~ une dent à q. j-m eine Summe Geldes abſchwindeln; von ehemaligen Sträflingen im Polizei-Argot: ~ la droite das rechte Bein nachſchleppen (infolge der lange getragenen Fußſchellen); en ~ une (carotte) d'épaisseur ou de longueur à q. j-m einen gehörigen Bären aufbinden, j-m eine tüchtige Summe abſchwindeln; se ~ d'épaisseur ſich aus einer ſchwierigen Lage herausziehen, ſich durchſchlagen; ~ la ficelle: a) ein anderes Bild vorführen; b) *obsc.*, auch se la ~ onanieren; Soldaten-Argot: ~ au flanc ſein Wort nicht halten, auch: ſich vom Dienſte drücken; ~ aux grenadiers durch eine erlogene Geſchichte Geld erſchwindeln; ~ la langue d'un pied ou d'une aune: a) vor Durſt verſchmachten; b) in großer Not ſein; Litteraten-Argot: ~ à la ligne einen (zeilenweiſe bezahlten) Artikel in die Länge ziehen, ausrecken (um mehr Honorar zu erzielen); ~ sa longe ſich mühſam fortſchleppen; se ~ de longueur ſich lange hinziehen; Soldaten-Argot: ~ au mur entbehren; se ~ les pattes ſich recken, langweilen; ~ des poires das Geſicht verzerren. — Reitkunſt: von einem Pferde: ~ au renard, wenn es einen Reiter trägt: ~ au vent die Naſe hoch halten (ſo daß es nicht zu regieren iſt). — Γ ~ Taſchendieberei treiben; ~ une coupe sur le grand fleuche nach Neu-Kaledonien deportiert werden; ~ du (ou son) plan, a. *abs.* ~ ſeine Strafe abſitzen; v. longe; combien que tu tires? zu wieviel Jahren biſt du verurteilt?; ~ un gerbement ou un sapement ſich einer Verurteilung fügen; se ~ chez la blafarde ſterben.

**tiretaine** Γ *m* Taſchendieb, der auf dem Lande, bſd. auf Dorfmärkten ſein Weſen treibt.

**tireur** *m* Spieler-Argot: ~ à cinq Baccaratſpieler, deſſen geſamte Karten nur 5 Points ergeben und der eine Karte kauft, um möglichſt nahe an 8 oder 9 zu kommen. — Γ Taſchendieb (= voleur à la tire); ~ à la chicane Taſchendieb, der ſeinem Opfer den Rücken zukehrt (vgl. tire). [Weib.]

**tireuse** P *f*: ~ de vinaigre liederliches ſ

**tiroir** *m* (Schublade): Spieler-Argot: Beſeitigung einer oder mehrerer Karten, um dem Glücke nachzuhelfen. — Schneider-Argot: ~ de l'œil Schubfach für Schmuſtücke. — v. polichinelle.

**tirou** Γ *m* Steig, Richtweg.

**tisanier** F *m* [tisane Arzneitrank] Krankenwärter.

**titi** *m*: F Pariſer Straßenjunge. — P Argot der Lumpenſammler: Geflügel.

**Titine** *f* 1. F *n. d. b.* koſend: Tinchen (*dim.* von Mädchennamen). — 2. P Stiefel.

**toast** (toßt) P *m*: porter un ~ à Zola ſein Waſſer abſchlagen.

**toc** P 1. *s/m.*: du ~ Kupfer (v. lustre); unechtes Juwel, nachgemachte Ware. — 2. ~, auch **tocasson, toque** *a.* Kotten- u. Bummler-Argot: häßlich, mißgeſtaltet, unangenehm, ſchecht, wertlos; c'est ~ das iſt einfältig; elle est rien ~ ſie iſt recht häßlich. — 3. ~, auch **togue, toque** *a.* amüſant, beluſtigend.

**tocandin** *m*, **~e** *f* P alter Galan, F alter Sünder; alte Kokette. — Unterhaltenes Frauenzimmer, Kokotte.

**tocard** *m*, **~e** *f* F 1. *s.* = tocandin(e). — 2. *a.* ungereimt, albern. — Devenir ~ dahinſiechen.

**tocasse** ⸸ *a.* boshaft.

**tocasserie** ⸸ *f* Bosheit.

**tocasson** *m*, **~ne** *f s.* et *a.* häßliches altes, lächerlich aufgeputztes Frauenzimmer; quel ~! ſeh' einer die Vogelſcheuche!; v. toc 2.

**toccante** P *f* = toquante.

**toc-toc** P *a.* [toqué] halb verdreht.

**togne** ⸸ *a.* boshaft.

**togue** *a.* v. toc 3.

**toile** *f* (Leinwand): P ~ d'emballage (Packleinen) Leichentuch. — Faire de la ~: a) F von Schauſpielern: aus dem Text kommen und improviſieren, bis der Souffleur einhilft; b) P Schneider-Argot: aus Mangel an Geld faſten. — Bei Seeleuten: rentrer de la ~ wegen Altersſchwäche ꝛc. in den Ruheſtand treten. — P Les ~s se touchent die (Geld-) Taſche iſt leer (vgl. fusil). — v. culotté; déchirer. — ✕ ~s d'araignée die an der Decke aufgehängten Schinken und Speckſeiten.

**toilette** *f* (Anzug; Ankleiden) Stück bunte Leinwand zum Einſchlagen der auszutragenden Waren, Einſchlagetuch. — Faire la ~ einem zum Tode Verurteilten die Haare ſchneiden.

**toiser** F *v/a.* (abklaftern; ausmeſſen): ~ q. jem. genau betrachten, um ſich ein Urteil über ihn zu bilden; jem. herausfordernd mit den Augen meſſen; c'est un homme toisé man weiß, weß Geiſtes Kind er iſt.

**toison** P *f* (Vließ) üppiger Haarwuchs. — Weibliche Scham.

**toiture** P *f* (Bedachung) (Manns-)Hut.

**tôle** ⸸ *f* = taule 2.

**Tolède** F *npr/f.* (ſpan. Stadt Toledo): de ~ ausgezeichnet; parapluie de ~ vorzüglicher Schirm.

**tollard** ou **tolle** ⸸ *m* Scharfrichter (= taule 1). — Tollard, auch Büreau.

**tomate** P *f* (Tomate, Liebesapfel): faire la sauce ~ = écraser (v. ds) des tomates; rester comme une ~ ganz verdutzt ſein.

**tombage** F *m* beim Spiel gemachte Anleihe, die ſchwerlich zurückgezahlt wird.

**tombeau** P *m* (Grab) Bett.

**tomber** 1. *v/n.* (fallen): P ça tombe dur es regnet in Strömen; ~ dans le bœuf ou dans la débine in große Not kommen, ins Elend geraten; ~ sur un coup de poing einen Fauſtſchlag ins Geſicht bekommen und ſagen, man ſei gefallen; ~ sous la coupe de q. in j-s Hände fallen; ~ sur q., lui ~ dessus über jem. herfallen, j-m hart zu Leibe gehen; ~ sur le dos et se casser le nez ein Pechvogel ſein; ~ sur le dos et se faire une bosse au ventre zu Falle kommen und ſchwanger werden; ~ en figure plötzlich j-m gegenüber ſtehen, den man zu meiden ſucht, z. B. einem Gläubiger; v. godan; Grèce; limonade; mélasse; laisser ~ son pain dans la sauce ſeinen Schnitt zu machen wiſſen; ~ à pic wie gerufen kommen; ~ pile auf den Rücken fallen. — ⸸ ~ (malade) wieder ins Gefängnis kommen, wieder verhaftet werden; ~ en litharge [*cor.* aus léthargie] in engeren Gewahrſam kommen, mit niemandem verkehren dürfen; ~ dans le malheur ins Bagno kommen. — 2. *v/a.* ~ q. jem. (b. Ringen) niederwerfen, *fig.* jem. moraliſch beſiegen, niederſchmettern, dem Ruhm j-s den Garaus machen. — ~ une bouteille eine Flaſche leeren. — ~ une brune, etc. eine Brünette ꝛc. zu Falle bringen, verführen.

**tombeur** F *m* Niederwerfer; erbarmungsloſer Kritiker, Herunterreißer; (Mädchen-)Verführer, Don Juan; Schauſpieler, der durch ſein ſchlechtes Spiel ein Stück leicht zu Falle bringt. — Menſch, der von Anleihen beim Spiele lebt.

**tompin** F *s/m.* et *a.*: le (genre) ~ halbfeiner guter Ton (in der Mitte ſtehend zwiſchen dem echten und dem unechten chic, doch dem wirklichen chic näher. *Figaro*, 1882).

**tondeur** P *m* (Scherer): ~ de nappes Tellerlecker, Schmarotzer. — ~ d'œufs Kleinigkeitskrämer; Geizhals, Knicker.

**tondre** *v/a.* et *v/n.* (ſcheren) Spieler-Argot: eine Karte ſtechen. — Geld (durch Spiel u. ſ. w.) abſchwindeln, ausbeuteln.

**tondu** P *m* (Kurzgeſchorener): le petit ~ = le petit caporal (v. ds).

**tonneau** P *m* (Faß) Art, Gattung, Grad; être d'un bon ~ gut ſein, *iro.* lächerlich, ſchnurrig ſein; être d'un fort ~ ſehr dumm ſein. — ~ diviseur Fiaker, Mietswagen. — v. laisser; monter.

**tonnerre** F *m* (Donner): ~ de poche Furz.

**tonton** *m enf.* Onkel.

**toper** 1. *v/n.* auf der Wanderſchaft einen Geſellen, dem man begegnet, ausfragen. — 2. *v/a.* Soldaten-Argot: jem. ergreifen, etwas wegnehmen, z. B. la patrouille a topé un pochard die Patrouille hat einen Betrunkenen feſtgenommen.

**topiser** *v/a.* Argot der falſchen Spieler: genau betrachten, erkennen.

**topo** *m* 1. *éc.* [grch. topos Gemeinplatz] Ermahnung, Verwarnung von ſeiten des Lehrers. — 2. [*abr.* aus topographie] Terrainſkizze, (Generalſtabs-)Karte. — Generalſtab(soffizier) (vgl. officier).

**toquade** F *f* Lieblingsidee, Steckenpferd. — Kokotten-Argot: flüchtige Neigung für jem.; elle a des ~s pour le premier venu ſie verſchießt ſich in den erſten beſten.

**toquadeuse** F *f* ſentimentale Kokotte, die über ihren Neigungen den pekuniären Nutzen verſäumt.

**toquante** P *f* Uhr (vgl. toquer 2).

**toque** *a.* v. toc 2 u. 3.

**toqué** F *a.* et *s/m.* verdreht, unklug; Halbnarr. [Kauz.]

**toquemann** *m* Kokotten-Argot: verdrehter]

**toquer** 1. F *v/pr.*: se ~ de q., qc. ſich plötzlich in jem. verlieben, ſich für et. begeiſtern; je suis toqué de vous ich bin in Sie verliebt. — 2. *v/n.* ſchlagen (von der Uhr).

**toquet** P *m* (Art *Frauenhaube*): en avoir dans le ~ angetrunken ſein (vgl. casquette). — 1881: Les ~s de loutre die an der Börſe ſpekulierenden Damen (nach einer damaligen Hutmode; vgl. timbalière).

**torche-cul** P *m* (Arſchwiſch) jämmerliche Schmiererei, bſd. Zeitung, F Käſeblatt. — Argot der Eiſenbahn-Beamten: Buchführung, Schriften des Zugführers.

**torchée** P *f* Tracht Schläge; Schlägerei.

**torcher** *v/a.* et *v/pr.* ([ab-]wiſchen): P ~ q. j-m eins auswiſchen, jem. durchbleuen; se ~: a) ſich den Hintern wiſchen; b) ſich prügeln; je m'en torche le cul ich mache mir einen Dreck daraus; il n'a qu'à s'en ~ le nez ou le bec er kann ſich nur den Mund wiſchen (er bekommt nichts davon); ~ un plat alles aufeſſen, was in der Schüſſel iſt (= nettoyer); ~ de la toile (⚓ recht viel Segel aufſetzen) ſich ſehr beeilen. — F ~ un sonnet, etc. ein Sonett ꝛc. gewandt und zierlich abfaſſen; auch von kleinen Kunſtwerken: zierlich ausführen.

**torchette** F *f* (Wiſchtuch): net comme ~ äußerſt ſauber.

**torchon** *m* (Scheuertuch): P Subelmagd. — Unſauberes Freudenmädchen (vgl. linge). — ⚔ Coup de ~ Flintenfeuer, Säbelhiebe; se donner un coup de ~ ſich (mit der blanken Waffe) ſchlagen, gegen den Feind kämpfen. — Von Eheleuten, Liebenden: le ~ brûle (à la maison) ſie ſind ſich böſe, ſie maulen. — Komödianten-Argot: Vorhang.

**tord-boyaux** P *m* (ſchlechter) Branntwein, Rachenputzer.

**tordre** P *v/a.* (drehen, winden): ~ le cou à un lapin (à une négresse) ein Kaninchen verzehren (eine Flaſche Rotwein trinken).

**tordu** *m* [pigeon auquel on a tordu le cou] Argot der falſchen Spieler: gründlich geprellter Gimpel.

**torgno(l)le** P *f* Ohrfeige; derber Schlag; Naſenſtüber; allonger une ~ à q. j-m eins hinter die Ohren geben.

**torpiaude** P *f* liederliches Frauenzimmer.

**torpille** F *f* (Zitterrochen) galantes Frauenzimmer (Balzac).

**torse** *m* (Torſo; Rumpf) Künſtler-Argot: poser pour le ~ die Bruſt vorſtrecken, um ſeine körperlichen Vorzüge herauszukehren. — P Magen, Wanſt; se rebomber le ~ ſich den Leib vollſchlagen; se velouter le ~ ſich die Gurgel ſchmieren, einen (Schnaps) trinken.

**torseur** F *m* mit ſeinen körperlichen Vorzügen ſich aufſpielender Stutzer.

**tortillade** F *f* Nahrungsmittel.

**tortillante** F *f* Weinrebe.

**tortillard** *m* (*a.* krumm gewachſen): P Hinkebein, Humpler. — F Eiſen- oder Meſſing-draht.

**tortillé** P *m* ungeſchickter Menſch.

**tortiller** *v/a.* et *v/n.* (drehen, winden): F ~ le carton Karten ſpielen. — *abs.* ~ Winkelzüge machen, lange zaudern; il n'y a pas à ~ (P des fesses ou du cul, il faut chier dur) da hilft kein

Maulspitzen. (Sträuben), ihr müßt euch entschließen. — P ~ (du bec) verzehren, z. B. j'avais tortillé une gibelotte et trois litres ich hatte ein Kaninchenragout und drei Liter Wein vertilgt. — Einen schnellen Tod herbeiführen, z. B. le poison tortille das Gift tötet schnell; être tortillé par le choléra von der Cholera fortgerafft werden; ~ de l'œil sterben. — Hinken. — F Denunzieren. — ~ la vis à q. jem. erwürgen.

**tortillette** P *f* Dämchen, das beim Gehen mit dem Hintern wackelt, um die hinter ihr gehenden Herren zu reizen, P Quirlarsch. — Wild tanzende Besucherin der öffentlichen Bälle.

**tortorage** F *m* Nahrung.

**tortore** F *f* Mahlzeit; passer à la ~ essen.

**tortorer** F *v/a.* et *v/n.* essen; ~ le pain à cacheter das Abendmahl nehmen.

**tortouse, etc.** v. tourtouse, etc.

**tortu** F *m* [jus du bois tortu, v. bois] Wein.

**tortue** P et F *f* (Schildkröte): faire la ~ fasten, krumm liegen. — Frau, Geliebte.

**touche** P *f* (Berühren; Taste) Faustbieb; Messerstich; gare la ~! nimm dich vor Schlägen in Acht! — Wesen, Anstrich; Gesicht, Physiognomie; avoir une bonne ~ eine angenehme Gesichtsbildung haben, *iro.* einen grotesken Kopf haben; avoir une sacrée (ou foutue) ~ sehr schnurrig aussehen. — ~s de piano lange und breite Zähne. — v. Sainte-Touche.

**touché** F *a.* gelungen, schlagend, treffend; c'est ~ die Ausführung (des Kunstwerkes) ist vorzüglich; das ist gut gesagt, eine treffende Antwort, sehr gut; article ~ gut geschriebener Artikel.

**toucher** *v/a.* et *v/n.* (berühren; Geld einnehmen): F v. frise. — P ~ son prêt = aller aux épinards (v. ds). — Kokotten-Argot: ~ à la marchandise gewisse Körperteile unzüchtig betasten. — Se ~ onanieren.

**touillaud** P *a.* et *s/m.* ausgelassen, lustig; fidel(er Kerl), Schwerenöter.

**touiller** P *v/a.* et *v/n.* eine Flüssigkeit umrühren. — Dominosteine, Karten mischen.

**Toulabre** ou **Toulmuche** F *npr.* Toulon.

**toupet** P *m* (Tolle, Stirnhaar) Kopf; se mettre (ou se foutre) qc. dans le ~ sich et. in den Kopf setzen. — Sicheres Auftreten, Dreistigkeit, Stirn; ~ bœuf ungeheure Frechheit; ~ de commissaire Unverschämtheit; payer de ~ sich mit Unverschämtheit durchhelfen.

**toupie** P *f* (Kreisel) Kopf; avoir du vice dans la ~ ein Schlaukopf sein. — Liederliches Frauenzimmer. — Dame im Kartenspiele.

**toupin** F *m* Scheffel.

**toupiner** F *v/a.* mit dem Scheffel messen.

**toupinier** F *m* Scheffelmacher.

**tour** 1. *m* (Umdrehung; Reihenfolge; Streich; Kunststück): F ~ du bâton unredlicher Nebengewinn, Afterspesen; au (ou à son) ~ de bête nach dem Dienstalter, P in der Ochsentour (z. B. Hauptmann werden); connaître le ~ den Rummel verstehen; faire voir le ~ à q. jem. betrügen, belügen. — F Se donner un ~ de clef sich ausruhen, sich erholen, F ausspannen; donner un ~ de cravate à q. jem. erwürgen. — 2. F *f* (Turm): la Tour, la (~) pointue die Polizeipräfektur; aller faire un ~ à la pointue in den Polizeiverwahrsam gebracht werden.

**tourbe** P *f* (Torf; Haufen, Schwarm) Elend; être rien dans la ~ in tiefem Elende sitzen.

**tourier** *m* Kuchenbäcker-Gesell; le premier ~ der Gesell, der den Teig der feinen Backwaren bereitet und ihm die erste Form giebt.

**tourloure** P *m* = tourlourou.

**tourlourer** F *v/a.* kalt machen, ermorden.

**tourlourou** P *m* junger Infanterist.

**tourmente** F *f* (Sturm) Bauchgrimmen.

**tourmort** F *m* v. pertuis.

**tournant** *m*: F Baccarat-Partie, bei der jeder Spieler der Reihe nach die Bank übernimmt. — F Mühle.

**tournante** *f*: F Schlüssel (vgl. paillot). — P In Bier- und Speise-Häusern mit weiblicher Bedienung: Stellvertreterin eines zur Zeit abwesenden Mädchens.

**tourné** F *a.* weich. [Mensch.]

**tourne-à-gauche** P *m* wetterwendischer

**tourne-autour** P *m* 1. Faßbinder. — 2. = cuirassé und introuvable.

**tournée** P *f* (Rundreiſe) den Kameraden am Schenktiſche ponierte Tour Wein od. Branntwein; offrir (ou payer) une ~ eine Tour zum Beſten geben; payer une ~ à q., auch: jem. prügeln; recevoir une ~ Prügel bekommen. — ~ pastorale Umzug einer Schar junger Leute, abends nach reichlich genoſſenem Mahle, durch verſchiedene Freudenhäuſer, jedoch in der Regel nur „pour faire flanelle“ (v. ds).

**tourner** *v/a.* et *v/n.* (drehen, wenden): F faire ~ q. jem. zum Beſten haben. — *obsc.* ~ le feuillet (das Blatt umwenden) widernatürlicher Luſt fröhnen. — P v. bourrique; ~ l'œil ſchläfrig ſein; ~ de l'œil: a) vor Vergnügen die Augen verdrehen; b) einſchlafen, weitS. ſterben. — F ~ la vis à q. j-m den Hals umdrehen.

**tourneur** P *m* v. fille. [maſter (Hut).]

**tournevis** P *m* (Schraubenzieher) Drei-ſ

**tourniquet** *m* (Drehkreuz; Drehſcheibe, Glücksſpiel): P Wundarzt. — F Mühle.

**tourte** *f* (Torte mit einem Deckel): F Kopf; avoir une écrevisse dans la ~ einen Sparren zu viel haben. — P Altes lächerliches Weib. — Argot der Putzmacherinnen: ſonderbarer Frauenhut.

**to(u)rtouse** F *f* Strick (zum Binden der Hände, ehm. Strick zum Hängen); v. gambilleur.

**to(u)rtouser** F *v/a.* mit Stricken binden.

**to(u)rtouserie** F *f* Seilerei.

**to(u)rtousier** F *m* Seiler.

**to(u)rtousine** F *f* Bindfaden.

**touser** F *v/n.* ehm. beim Transport der Galeeren-Sträflinge: auf Befehl des Stockmeiſters ſeine Notdurft verrichten.

**Toussaint-Louverture** *npr/m.* [id., Anführer der aufſtändiſchen Neger auf Domingo; hier Anſpielung auf die ſchwarze Farbe desſelben] Doppelſechs im Dominoſpiel.

**tousser** P *v/n.* (huſten): c'est que je tousse, ironiſch bejahende Formel: ſo iſt es, ich habe recht, ich weiß wohl, was ich ſagen will; elle n'est pas belle, non! c'est que je tousse! na! wenn die nicht ſchön iſt! (ſie iſt ſehr ſchön). — C'est de l'or comme je tousse das iſt kein Gold, das iſt unecht. — ~ dessus auf et. huſten, et. verſchmähen. — Faire ~ Geld herauslocken.

**tout** F *adv.* (ganz): ~ de cé ſehr wohl.

**tout** (taut) *m* [engl.] Sport: id. (Menſch, der die Geheimniſſe der Rennpferd-Ställe aushorcht und ſie den Tipſtern u. Buchmachern verkauft).

**tout-à-l'œil** F *m* Deputierter.

**toutime** F *a.* ganz, all.

**trac** P *m* Angſt, burſchikos: Schiß; avoir le ~ ſich ängſtigen, Manſchetten haben; flanquer le ~ in Angſt ſetzen.

**traequer** P *v/n.* = avoir le trac (v. ds).

**traequeur** P *m* Feigling, Haſenfuß.

**tractis** F *a.* ſanft, ſüß (= doux).

**train** F et P *m* (Gang; Lärm; Wagengeſtell; Eiſenbahnzug): être en ~ aufgeräumt ſein, einen kleinen Spitz haben; du ~! ſchnell! — Der Hintere; coup de pied dans le ~ Fußtritt vor den Hintern (vgl. graisser). — Eiſenbahn: ~ blanc Extrazug zwiſchen Mo'naco und Nizza, der zur Benutzung für die Spieler von Frau Blanc ſubventioniert wurde und nach deren Tode den Namen beibehielt; ~ de charcuterie Bummelzug (weil die Paſſagiere eines ſolchen faſt immer Wurſt oder Schinken bei ſich führen); ~ jaune, ~ des maris Bahnzug, der die Pariſer Geſchäftsleute Sonnabends ins Seebad, zum Beſuche ihrer dort weilenden Frauen führt und ſie Montags nach Paris zurückführt; un ~ direct [pour Charenton, v. ds] ein Glas Abſinth; ~ direct coupé (sec) Liter Wein in zwei Gläſern (in einem Glaſe); prendre le ~ ſich eiligſt wegbegeben; prends le ~! ſchere dich fort! prendre le ~ d'onze heures ſpazieren gehen, umherbummeln; manquer le ~ eine gute Gelegenheit verpaſſen, zu ſpät kommen.

**traînante** P *f* Krummſchnitzer, Kneif der Bleigießer.

**traîne** F *f* Schleppe eines Damenkleides.

**traîneau** F *m* (Schlitten) von Hunden: faire ~ auf dem Hintern rutſchen.

**traînée** P *f* liederliches Frauenzimmer, Menſch *n.* [ſtreicher.]

**traîne-guêtres** P *m* Bummler, Land-ſ

**traîne-paillasse** F ⚔ *m* Quartiermacher, Furier.

**traîne-potence** P *m* Galgenſtrick.

**traîner** P *v/a.* (ſchleppen): ~ le cheval

mort seine Arbeit vorher bezahlt bekommen; ~ ses guêtres umherbummeln; ~ ses guêtres (ou sa savate) quelque part irdendwohin gehen; ~ la savate sehr armselig leben. — *abs.* auf den Strich gehen.

**traîneur** P *m* (Schlepper): ~ de sabre Renommist.

**traîneuse** P *f* auf den Bahnhöfen stationierte und die Ankunft der Züge abwartende Hure.

**trainglot** F ⚔ *m* v. tringlo(s).

**train-train** ou **tran-tran** F *m* gewohnte Lebensweise, Schlendrian; aller son ~, suivre son petit ~ nach alter Weise fortleben, auch: sich mit wenigem behelfen, kümmerlich leben.

**trait** F *m* (Zug): ~s *pl.* eheliche Untreue; faire des ~s à sa femme hinter dem Rücken seiner Frau eine Liebschaft haben. — Kokotten-Argot: flüchtige Liebschaft; avoir un ~ pour un miché von dem Liebhaber nichts verlangen als seine Liebe.

**tralala** P *m*: grand ~ große Toilette; Entfaltung eines großen Luxus; feierlicher Empfang in seinen Salons; se mettre sur son grand ~ sich aufdonnern.

**tram** F *m* [*abr.* von tramway] Pferdeeisenbahn.

**tramway** *m* v. tram; F auch Pferdeeisenbahn-Wagen, -Omnibus, z.B. voila le ~ qui passe.

**tranche** *f* (Schnitte) Soldaten-Argot: j'ai soupé de ta ~ du langweilst mich, ich habe dich gründlich satt. — P En avoir une ~ wenig Verstand haben. — ~ de melon als Refrain wie tige de botte.

**tranche-ardent** Γ *m* Lichtschere.

**tranche-fromage** ⚔ *m* Käsemesser, Seitengewehr, Haubajonett.

**tranquille** F *a.*: ~ comme Baptiste überaus ruhig.

**transversale** *f* (Querlinie) Spieler-Argot: jouer la ~ seinen Einsatz beim Roulett auf eine Querlinie setzen, d. h. auf die Linie, welche zwei Nummern von einander trennt.

**tran-tran** v. train-train.

**trantraner** P *v/n.* den Schlendrian gehen.

**trapillon** *m thé.* Maschinisten-Argot: Brett zum Verschlusse der Kulissenfugen, bei Wegnahme der Dekoration.

**traquer, traqueur** v. tracquer, etc.

**trav** Γ hinter einer Hausadresse im Notizbuche eines Diebes bedeutet: bonne à travailler zum Stehlen geeignet.

**travail** *m* (Arbeit) Litteraten-Argot: politisch-litterarisches Schriftwerk für Zeitschriften; grand ~ sur les caisses d'épargne großer Aufsatz über die Sparkassen. — Kunstproduktion eines Seiltänzers ꝛc. — Werkstatt einer Putzmacherin. — □ Essen; ~ de table Tafelloge. — Γ Diebstahl, Raub, Mord.

**travailler** *v/a.* et *v/n.* (arbeiten): F ~ q. jem. bearbeiten, quälen, um etwas von ihm zu erlangen. — Von Taschenspielern: ~ l'argent mit Geldstücken Kunststücke machen; v. fourchette. — P ~ le cadavre, le casaquin ou les côtes à q. jem. durchwamsen, auch: mit Worten gehörig verarbeiten; v. cyclope; ~ pour M. Domange ou pour Jules, ~ des mâchoires essen. — ~ pour la gloire, ~ gratis pro Deo, ~ à l'œil, ~ pour le roi de Prusse ou pour le Grand Turc umsonst arbeiten. — *thé.* ~ le succès die Claque dirigieren; se faire ~ ausgepfiffen werden. — □ ~ essen, schmausen. — P Von Gaunern: ~ sich produzieren; Kokotten-Argot: ~ sich prostituieren; v. persil. — Γ ~ stehlen, rauben; ~ dans le bât [*abr.* von bâtiment] in den Häusern stehlen; ~ dans le rouge morden.

**travailleur** *m*, **travailleuse** *f* (Arbeiter[in]) 1. ~ *m* Γ Dieb. — Argot der falschen Spieler: Betrüger im Spiel, Mogler. — 2. Γ **travailleuse** *f* Schandbube (= tante, tapette).

**traverse** Γ *f* (Querstrich) Bagno; en ~ zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

**traversin** P *m* (runder Kopfpfühl) v. partie. — Infanterist.

**travesti** *m thé.* von einer Dame gespielte Mannsrolle, Hosenrolle.

**traviata** *f* (it.: Verführte) euphemistisch für: cocotte (nach Verdi's Oper: *La Traviata*).

**traviole** P et Γ *f* Quer-weg, -strich; ~s *pl.* Widerwärtigkeiten, Leiden, Qualen; de ~ *advt* quer.

**trébuchet** Γ *m* (Fallbauer) Guillotine.

**tref** P et Γ *m* = trèfle 1.

**trèfle** *m* (Klee) 1. P et Γ ~, auch: **tréfoin** *m* Rauchtabak; longuette de ~ Rolle Tabak. — 2. P der Hintere. — 3. [*cor.* aus trêve] *enf.* = pouce!

**tréflière** ou **tréfouine** P et Γ *f* [trèfle 1] Tabaksdose.

**treize** F *a/n. c.* (dreizehn): faire ses ~ jours seine 13 Tage in der territorialen Armee oder Landwehr abdienen.

**tremblant** P *m* Gurtbett.

**tremblante** Γ *f* Fieber.

**tremblement** *m* (Beben): P ⚔ Schlacht. — P Et tout le ~ und alles was drum und dran hängt, der ganze Schwindel. — Gemisch aus Wermutwein, Johannisbeer-Likör und Branntwein.

**trembler** P *v/n.* (zittern): faire ~ la volaille morte eine entsetzliche Dummheit sagen, auch: alles Maß übersteigende und ganz unpassende Ansprüche machen.

**trembleuse** *f* (Zitternde) elektrische Klingel.

**trempage** F *m* (das Feuchten) *typ.* Rausch; empoigner un fort ~ sich einen tüchtigen Affen kaufen.

**trempe** ou **trempée** P *f* Tracht Prügel.

**tremper** *v/a.* et *v/n.* (eintauchen): P ~ zu Abend essen, speisen; ~ q., ~ une soupe à q. j-m das Fell gerben (vgl. gamelle). — Soldaten-Argot: ~ son pied dans l'encre Arrest haben.

**trempette** *f*: F faire la ~ zum Frühstück ein Stück Zwieback oder Brot in Wein getunkt genießen. — P Regen.

**tremplin** *m* (Schwungbrett für Kunstspringer) Schauspieler-Argot: die Bühne (vgl. essayer). — v. bâton. — S'en faire un ~ sich eine Reklame daraus machen (z. B. bei Wahlen), ein Stichwort, eine Frage, Losung zu persönlichen Zwecken ausbeuten.

**trente-et-un** P *m* (Kartenspiel, bei dem die 31 alle übrigen Points übertrifft): être sur son ~ seinen schönsten Sonntagsstaat angezogen haben; se mettre sur son ~ sich herausstaffieren.

**trente-sixième** *a/n. o.* v. dessous.

**trépan** *m* (Schädelbohrer) hohler, mit Tinte gefüllter Ring der falschen Spieler, der ihnen dazu dient, eine Karte oder einen Dominostein zu zeichnen.

**trèpe** Γ *m* großer Haufe, Menge; v. filoche, grinchir, roulotte; servir de ~ die Menge bei Seite treten lassen.

**trépeligour** Γ *m* Landstreicher.

**trépignard** Γ *m* [trèpe] Dieb, der einen Auflauf benutzt oder mit Hülfe einiger Genossen einen solchen verursacht, um seinen Schnitt zu machen.

**trépignée** P *f*: flanquer à q. une ~ dans le gîte j-m eine gründliche Tracht Prügel verabreichen.

**trépigner** P *v/a.* (trampeln; festtreten) derb durchprügeln.

**tresse** Γ *m* Herz.

**tresser** P *v/a.*: ~ de la lisière (Sahlleisten flechten) im Zuchthaus sitzen.

**treton** P *m* Ratte.

**triangle** *m* (Dreieck): □ Hut. — Künstler-Argot: Mund; clapoter du ~ aus dem Munde riechen.

**triau** P *m* Langeweile.

**tribouiller** P *v/n.* vor Vergnügen hüpfen, sich nicht zu lassen wissen.

**tribu** ⚔ *f* (Volksstamm) Argot der franz. Armee in Afrika: se mettre en ~ = faire la popote (v. ds).

**tric** *m*, ehm. *typ.* faire le ~ auf ein gegebenes Zeichen aus der Werkstatt aufbrechen, um in die Kneipe zu gehen. — Γ Versammlung.

**trichard** P *m* [für tricheur] Betrüger im Spiel, Mogler.

**tricher** F *v/n.* (fuschern, mogeln) sich in der Ehe so einrichten, daß keine Nachkommenschaft erzielt wird (= moucher la chandelle, v. moucher).

**trichine** F *f* (Trichine): avoir une ~ dans le jambonneau verdreht, halb verrückt sein.

**trichiner** F *v/pr.*: se ~ sich durch Trichinen vergiften, Schweinefleisch-Waren genießen.

**tricorne** P *m* (Dreimaster, Hut) Gendarm.

**tricoter** P *v/a.* et *v/n.* (stricken): ~ (les côtes à) q. jem. prügeln. — ~ tanzen, Entrechats machen; ~ des jambes davonlaufen.

**tricoteuses** F *f/pl.* (Strickweiber) alte, an der Börse spekulierende Weiber, die am Eingang zum Gitter der Börse ihre Aufstellung nehmen (vgl. timbalière).

**triffonnière** P *f* Tabaksdose.

**triffouiller** *v/n.* et *v/a.*: F überall herumkramen, alles durchstöbern und untereinander werfen. — Γ v. guiche.

**trifouilleur** F *m* fahrläſſiger Menſch, Wirrkopf.

**trigo** F *f éc. abr.* von trigonométrie.

**trimancher** Γ *v/n.* durch die Straßen der Stadt gehen, laufen.

**trimar** Γ *m* Weg; grand ~ Landſtraße; aller au ~ zum Stehlen auf der Landſtraße ausgehen; faire son (ou patiner le) ~: a) reiſen, F auf die Walze gehen; b) von Gaſſenhuren: auf den Strich gehen. — Hauſierbündel; offene Bude auf Märkten; v. solliceur.

**trimardant** Γ *m* Reiſender, Touriſt.

**trimarde** Γ *f* Straße.

**trimarder** Γ *v/n.* reiſen, wandern.

**trimardeur** Γ *m* Straßenräuber.

**trimballage** *m* Transport, Mitſchleppen.

**trimballée** P *f*: une ~ d'enfants Hetze Kinder; vgl. tripotée.

**trimballement** Γ *m* Überführung aus einem Gefängnis in ein anderes.

**trimba(l)ler** I. *v/a.*: P (überall) mitſchleppen, mithinnehmen; ~ son cadavre ſpazieren gehen; ~ son crampon ſeine Frau ſpazieren führen; ~ un pante einen Kleinſtädter umherführen. — Γ Être trimballé von einem Gefängnis in ein anderes übergeführt werden. — 2. *v/n.* ſpazieren gehen.

**trimba(l)leur** *m*: P jem., der andere umherführt, weitS. foppt, prellt. — Γ Kutſcher, Kärrner, Rollknecht; ~ de carne pour la sèche, ~ de conis, ~ de machabées ou de refroidis Leichenkutſcher (vgl. mannequin); ~ d'indigents Omnibuskutſcher; ~ de piliers de boutanche Gauner, der den ihn mit einem Pakete gekaufter Waren begleitenden Ladendiener zu beſchwindeln weiß; ~ de rouchies Zuhalter.

**trime** *f*, **trimin** *m* Γ Straße; v. solliceur.

**trimer** P *v/n.* ſich müde laufen (bſd. um Waren abzuſetzen); warten, daß man ſchwarz wird; faire ~ q. jem. zum Beſten haben, indem man ihn vergeblich warten läßt; faire ~ les mathurins (die Zähne in Bewegung ſetzen) eſſen. — Von Straßendirnen: auf den Strich gehen.

**trimilet** Γ *m* Zwirn; v. tirant.

**trimoires** *f/pl.* Argot der Hauſierer: Beine.

**trin(c)kman** P *m* = mannezingue.

**tringle** P *adv.* nein, nichts.

**tringlo(s)** ou **trainglot** F ✕ *m* Trainſoldat.

**trinquer** Γ *v/n.* [dtſch.: mit den Gläſern anſtoßen]: faire ~ q. jem. ſchlagen, mißhandeln; j'ai rien fait ~ le gonse ich habe den Kerl gründlich durchgeprügelt.

**tripaillon** P *m* Fluch, z. B.: douze cents francs! ~ de sort! allons nous en faire des bosses 1200 Franken! ſchwerebrett! da können wir mal ordentlich durchgehen. [alte Vettel.]

**tripasse** P *f* garſtiges, ſehr dickes Weib,

**triper** P *v/a.* [tripes] einem Kinde die Bruſt geben.

**tripes** P *f/pl.* (Kaldaunen) ſchlaffer, allzuumfangreicher Buſen. — Secouer les ~ à q. jem. durchprügeln.

**tripette** P *f* Kleinigkeit.

**tripière** P *f* (Kaldaunenhökerin) dickbuſiges Frauenzimmer, dicke Trutſchel.

**tripoli** P *m* (Tripel) Branntwein; un coup de ~ ein Schnaps.

**tripot** P *m* (Spielhaus; hier abzuleiten aus tripotée) Munizipalgardiſt, Polizeidiener.

**tripotée** P *f* Tracht Schläge; Prügelei. — Große Menge Sachen, Hetze Kinder.

**tripoter** P 1. *v/a.* (durcheinander manſchen): ~ le carton Karten ſpielen; ~ la couleur malen; ~ une femme ein Frauenzimmer unſchicklich betaſten. — 2. *v/n.* an der Börſe ſpekulieren; in Spielhäuſern liegen; betrügeriſche Geſchäfte machen.

**tripotier** *m*, **tripotière** *f* P 1. ~ *m* Inhaber eines Spielhauſes. — 2. **tripotière** *f* Wirtin, die eine Table d'hote mit obligatem Ecartéſpiel hält.

**triquage** P *m* [triage] Lumpenſammler-Argot: Sortieren der Lumpen.

**trique** Γ *f* (Stock, Knüttel): ~ à larder ou à picoter Stockdegen; faire flamber la ~ à larder mit dem Stockdegen ſtoßen; être en ~ unter polizeilicher Aufſicht ſtehen; casser sa ~ bannbrüchig werden.

**triquer** P *v/a.* den Inhalt der Lumpenſammlerkiepe ſortieren. — Prügeln. — Unter polizeiliche Aufſicht ſtellen.

**triquet** Γ *m* Polizeiſpion.

**triqueur** *m*, **triqueuse** *f* P Lumpen-

fortierer(in), Lumpenſammler en gros, dem die andern Sammler ihre Ausbeute bringen.

**triumgueusat** *m* Dreihalunkenherrſchaft (ſcherzhaft fürs Triumvirat Duport — Barnave — Lameth) (TAINE, *Révol.* II).

**trognade** F *f éc.* Naſchwerk (Obſt, Kuchen, Zuckerwerk).

**trogner** F *v/n. éc.* naſchen.

**trognerie** F *f éc.* Naſchen, Naſchſucht.

**trogneur** F *m éc.* Näſcher.

**trognon** *m* (Griebs, Apfelgehäuſe): F joli petit ~ hübſches junges Mädchen; mon petit ~! mein Püppchen! — P Kopf; dévisser le ~ à q. j-m den Hals umdrehen.

**Trois-Étoiles** F *m/sg.*: Monsieur (Madame) ~ Herr (Frau) Dingskirchen (Erſatz für einen Namen, den man nicht nennen will).

**troisième** *a/n. o.* (dritt) v. dessous; F ~ rène Pferdemähne (vgl. cinquième rène; v. bs); *obsc.* ~ sexe die Leute vom dritten Geſchlecht, die Schandbuben (vgl. tante, tapette *obsc.*).

**trois-pont** P *m* (⚓ Dreidecker) hohe ſeidene Mütze der Zuhalter.

**trois-quart** F *m* (faſt ausgewachſener Haſe) Haſe überhaupt.

**trois-six** F *m* (Branntwein von 36°) ſchlechter Branntwein.

**trois-sous** F *m* öffentliches Waterkloſet, deſſen Benutzung 3 Sous koſtet.

**trôleur** ou **trolleur** *m*, **trôleuse** ou **trolleuse** *f* P [trôler umherſtreifen] 1. ~ *m* Herumſtreicher, Vagabund. — Kommiſſionär, der die Arbeiten des für ſeine Rechnung arbeitenden Handwerkers im Faubourg Saint-Antoine den Möbelhändlern zum Verkauf bietet. — Verkäufer von Kaninchenfellen. — 2. **trôleuse** *f* Gaſſenhure.

**troller** 1. *v/n.* umher=laufen, =ſtreichen (= trôler). — 2. *v/a.* ⚡ tragen.

**trolleur** *m* v. trôleur.

**trombille** ⚡ *f* Tier (= bête).

**trombine** P *f* Kopf, Geſicht; ~ en dèche unheimliches Geſicht.

**tromblon** F *s/m.* et *a.* (chapeau) ~ lächerlicher, nach oben breiter werdender Hut.

**trombo(l)ler** P *v/a.* lieben.

**trombone** ⚔ *f* (Poſaune): faire ~ die Hand wiederholt in die Taſche ſtecken und doch kein Geld herausholen, ſich ſtellen, als habe man Luſt zu bezahlen.

**trompe** P *f* (Rüſſel) Naſe. — Advokat.

**trompe-châsses** ⚡ *m* Gemälde.

**trompe-l'œil** *m* Malerei: Augentäuſchung, Scheinſtück (ſo täuſchend ähnliche Abbildung einer Fliege, e-s Waſſertropfens, e-s Nagels ꝛc. auf einem Gemälde, daß man dieſelben für Wirklichkeit hält). — ⚡ Orden, ⚡ Augenſtecher.

**trompette** F *f* (Trompete): jouer de la ~ einen Wind ſtreichen laſſen; nez en ~ aufgeworfene Naſe. — Geſicht, Kopf. — Naſe. — Cigarre.

**trompeur** ⚡ *m* (Betrüger) Melone.

**tronc** F *m*: ~ d'arbre (Baumſtamm) Rippe im Rauchtabak.

**tronche** ⚡ *f* Kopf, Geſicht; ~ à la manque (garſtiger Kopf) Poliziſt.

**troncher** ⚡ *v/a.* küſſen.

**tronchinette** P *f* hübſches (Mädchen=) Geſichtchen.

**trône** P *m* (Thron) Nachtſtuhl.

**tronque** ⚡ *f* = tronche.

**troquet** P *m* = mastroquet.

**trot** *m* 1. (Trab): F au ~! ſchnell, ſpute dich! — 2. [*abr.* von trottoir] aller au ~ auf den Strich gehen (von Dirnen).

**trottant** *m*, ~e *f* P 1. ~ *m* Ratte. — 2. ~e *f* Maus.

**trotter** *v/n.* (traben) Kavalleriſten=Argot: se ~ *v/pr.* ſich aus dem Staube machen, ſich trollen.

**trotteur** *m*, **trotteuse** *f* (Traber) 1. F ~ *m* = trottant. — Zureiter auf dem Pferdemarkt, Stallmeiſter. — 2. **trotteuse** *f* Maſchiniſten=Argot: Lokomotive.

**trottignole** P *f* Fuß; Schuh.

**trottin** *m*: F Lauf=burſche, =mädchen; das jüngſte Lehrmädchen bei Putzmacherinnen, u. ſ. w. — P Fuß. — ⚡ Pferd.

**trottine** P *f* Schuh, Stiefel; ~s feuilletées durchlöchertes Schuhzeug.

**trottinet** P *m* Damenſtiefel, eleganter Schuh.

**trottoir** F *m* (id., Bürgerſteig): femme de ~ Hure; le grand ~ die feinere Lorettenwelt (= la haute bicherie);

le petit ~ die Straßenhuren. — *théâ.* grand ~ klassisches Repertoire; petit ~ laufendes Repertoire, Dramen, Vaudevilles. — P v. escargot.

**trou** *m* (Loch): F ~ elendes Nest, Loch; Wohnung überhaupt; gesellschaftliche Stellung; faire son ~ sich eine Stellung in der Welt erringen, seinen Ruf begründen; P être dans le ~: a) begraben sein; b) ✕ Arrest haben. — Faire un ~ während einer Pause beim Essen ein Schnäpschen trinken; avoir sous le nez un ~ qui coûte cher ein Liebhaber guter Kost sein. — ~ de balle, ~ de bise, ~ du souffleur After; se démancher le ~ du cul sich in Kratzfüßen erschöpfen; ~ aux pommes de terre Mund.

**troubade** ou **troubadour** P *m* Soldat.

**trou-du-cul** P *m* (Arschloch) Dummkopf, Rindvieh.

**trouée** F *f* [troué *a.* durchlöchert] Spitze (= dentelle).

**troufignard** ou **troufignon** P *m* der After, der Hintere.

**trouillarde** P *f* liederliches Weibsbild.

**trouille** P *f* unsauberes Dienstmädchen, Sudelmagd; Trutschel.

**trouiller** P *v/a.* et *v/n.* = touiller.

**trouillo(t)ter** P *v/n.* stinken; v. goulot.

**troupe** *f*: F ~ d'argent Schauspielertruppe zweiten Ranges; ~ d'été, ~ de fer-blanc, ~ de carton: a) mittelmäßige Truppe; b) untergeordnete Redakteure einer Zeitung; ~ d'or ou d'hiver: a) vorzügliche Schauspielertruppe; b) die besten Redakteure; v. enfant. — P Mauvaise ~ Taugenichts.

**troupier** F *m* (alter, ausgedienter) Soldat, Gamaschenheld.

**trousse** F *f* (Besteck, Barbierbeutel) After (vgl. bastringue F).

**troussequin** P *m* (Hinterpauschen des Sattels) der Hintere.

**trouvé** F *a.* Künstler-Argot: neu, originell, gelungen, sinnreich.

**trouver** P *v/a.* et *v/pr.* (finden): je la trouve mauvaise (la plaisanterie) das ist ein schlechter Spaß, eine faule Geschichte. — Se ~ mal sur qc. etwas stibitzen, z. B. qu'est-ce qui s'est trouvé mal sur mon trèfle? wer hat mir meinen Tabak genommen?

**troyen** F *m* (Trojaner; hier von trois): ~, bisw. ~ de Berlioz die Drei im Dominospiele.

**truc** *m*: P Kunstgriff; Geheimnis eines Handwerks ꝛc.; List, Schlauheit; sinnreiche Lüge; avoir (ou connaître) le ~ den Pfiff heraushaben; avoir du ~ ein gescheiter Kerl sein; débiner le ~ verraten, wie ein Kunststück gemacht wird. — v. banque. — Kokotten-Argot: faire le ~ locken, ankobern. — Maquiller son ~ seinen Kunstgriff machen. — *théâ.* Maschine zu Verwandlungen; pièce à ~ Zauberposse, Feenstück; weitS. Bühnenkenntnis. — Figur von Pappe, die man durch Anziehen von Fäden in andere Figuren verwandeln kann. — Kleiner Handel im Freien mit wertlosen Gegenständen. — Rollwagen, Schleife zum Warentransport. — F Handwerk; Diebstahl; grand ~ Mord; boulotter le ~ die Losung vergessen, die Instruktion nicht beachten; donner le ~ die Parole ausgeben, Verhaltungsbefehle geben; repiquer au ~: a) wieder anfangen; b) rückfällig werden.

**truçage** P *m* Kunst der Fabrikation aus neuen Stoffen hergestellter Altertümer.

**truçageur** P *m* Fabrikant v. Altertümern.

**truçard** P *m* gewandter, taktvoller Mensch.

**truche** F *f* (bas) Betteln; la faire à la ~ um Almosen bitten. — Gaunerkniffe.

**trucher** F *v/n.* betteln.

**trucheur** *m*, **trucheuse** *f* F Bettler(in). — Dieb(in).

**truesin** F *m* öffentliche Hure.

**truculent** *a.* [lt.] Argot der Romantiker: wild, grausam, scheußlich. — Maler-Argot: in lebhaften, warmen Farben gemalt.

**truelle** *f* (Maurerkelle): □ Löffel; manier la ~ essen. — *typ.* Winkelhaken, F Löffel, Kelle.

**truffard** P 1. *s/m.*, *a.* **truffardin** Soldat. — 2. ~ *m*, ~e *f* *a.* et *s.* glücklich; Glückskind.

**truffe** P *f* (Trüffel) Kartoffel; ~ de savetier Kastanie. — Aux ~s! ausgezeichnet, famos (= aux petits oignons). — Dicke Säufernase.

**truffé** F 1. *a.* (mit Trüffeln gefüllt) angefüllt, vollgepfropft; fast nur in den Verbindungen: ~ de chic = pourri

de chic (v. bs), être ~ de galbe (v. bs). — 2. *a.* et *s/m.* dumm; Dummkopf.

**truffer** P *v/a.* (mit Trüffeln füllen) betrügen.

**trufferie** P *f* Betrug.

**truffeur** *m*, **truffeuse** *f* P *a.* et *s.* betrügerisch; Betrüger(in).

**truffière** P *f* (Trüffelboden) sehr korpulentes Frauenzimmer.

**trumeau** *m* (Fensterpfeiler): F Litteraten-Argot: leichtfertiges Lustspiel. — P Leichtfertige Dirne; vieux ~ alte, abgelebte Hure.

**trune** F *f* Almosen.

**truquer** F *v/n.* gaunern, schwindeln. — Männer anlocken. — ~ de la pogne betteln. — Falsche Altertümer verfertigen oder verkaufen (vgl. trucage).

**truqueur** P 1. *s/m.* Hasardspielbesitzer auf Jahrmärkten; Handelsmann, der mit allerlei Kleinigkeiten handelt, z. B. mit Uhren zu 10 Sous, Sicherheitsketten, durchsichtigen Karten 2c. — Schwindler, Gauner. — *obsc.* = tapette. — 2. *a.* gerieben, schlau.

**tube** P *m* (Röhre) Flinte. — Kehle; se coller quelque chose dans le ~ essen; se rincer le ~ trinken. — Nase; se piquer le ~ sich betrinken; v. terreau. — Stimme. — ~ à haute pression Cylinderhut.

**tuber** P *v/a.* rauchen; si nous en tubions une? wollen wir uns eine (Pfeife) anstecken?

**tubercule** F *m* (Knolle) höckerige, mit Warzen besetzte Nase, F Kartoffelnase.

**tubéreuse** P *f* (Tuberose, Blume): lâcher une ~ einen stinkenden Wind streichen lassen.

**tudor** *m* Mode 1866: mit Pfauenfedern garnierter Frauenhut.

**tuer** *v/a.* (töten): F eine Arbeit, ein Bühnenstück, Kunstwerk, Geschäft verderben, zu Grunde richten; ~ les mouches au vol ou à quinze pas stark aus dem Munde riechen; ~ le ver: a) P auch ~ le colimaçon des Morgens früh ein Glas Weißwein trinken; b) F sein Gewissen durch den Genuß starker Getränke beschwichtigen. — Être tué: a) Billard: tot sein; b) Schüler-Argot: vor Entsetzen starr sein. — P Être bon à ~ nichts Ordentliches leisten, jede Arbeit verpfuschen; Argot der Zimmerleute: ~ une pièce ein Stück verderben, verpfuschen.

**tuffre** F *m* Tabak.

**tuile** *f* (Dachziegel, *fig.* unerwartetes Unglück): □ Teller. — P Hut.

**tuileau** P *m* (Ziegelstück) Mütze.

**tuiler** *v/a.* et *v/pr.*: P abmessen, prüfen; mißtrauisch anblicken; □ ~ q. jem. durch Griff und Wort ausforschen, ob er Freimaurer ist. — P Se ~ sich gründlich betrinken. [Bruder.]

**tuileur** □ *m*, auch frère ~ prüfender

**tuite** P *f* = cuite; prendre une ~ sich betrinken.

**tulipe** P *f* (Tulpe): le pas de la ~ orageuse id., (höchst indecentes Tanzpas, das Nonplusultra des Kankans).

**Tune** F 1. *npr/f.*, auch **Tunebée** *f* Bicêtre, Irrenanstalt bei Paris. — 2. **tune** *f* Geld.

**tuneçon** F *m* Gefängnis.

**tuner** F *v/n.* betteln.

**tuneur** F *m* Bettler, Landstreicher.

**tunnel** F *m* [id.] Mediziner-Argot: After.

**turban** *m* Börsensprache: valeur à ~ türkisches Wertpapier.

**turbin** F et P *m*, auch **turbinage** *m*, **turbine** *f*, **turbinement** *m* Arbeit. — **Turbin**, auch = turbineur.

**turbiner** F et P *v/n.* (fleißig) arbeiten; *typ.* (tüchtig) drauflstechen.

**turbineur** F et P *m* (fleißiger) Arbeiter; *typ.* (tüchtiger) Drauflstecher.

**Turc** *m* (Türke): P face du Grand Turc der Hintere. — F Bewohner von Tours oder der Touraine (vgl. Turquie).

**Turcan** *npr/m.* die Stadt Tours.

**turellement** P *adv.* [*abr.* von naturellement] natürlich.

**turfiste** *s/m.* et *a.* [engl.: turf Bahn für Pferderennen, alles darauf Bezügliche] Turfit, Freund des Turfs; charabia ~ Jargon der beim Wettrennen Beteiligten.

**turin** F *m* irdener Topf. [Grisette.]

**turlurette** P *f* heitere, männerliebende

**turlutaine** F *f* launischer Einfall.

**turlutine** P *f* Gemisch aus gestoßenem Zwieback, Reis und Speck (als Soldatenkost im Felde). [Rest.]

**turne** P *f* jämmerliche Wohnung, elendes

**Turquie** F *f* (Türkei) Touraine (vgl. Turc).

**tutoyer** P *v/a.* (duzen): ~ qc. ſich etwas ohne weiteres aneignen. — Öfter beſuchen, fleißig umgehen mit ...; s'abstenir de ~ le zinc (vgl. bs) ſich des allzufleißigen Beſuches der Schenke enthalten.

**tutu** F *m* kleiner Muſſelinſchurz der Tänzerinnen. — Der Hintere.

**tuyau** P *m* (Röhre) Kehle; se jeter qc. dans le ~ et. genießen, eſſen, trinken; le ~ est bouché ich habe (er hat ꝛc.) den Schnupfen. — Ohr. — ~x *pl.* Beine; ramoner ses ~x ſich die Füße waſchen. — ~ à merde der Hintere; ~ de poêle: a) Angſtröhre, Cylinderhut; b) Beinkleid der Infanteriſten; c) ~x de poêle an der Spitze zerriſſene Schuhe. — Sport: Auskunft, Benachrichtigung; avoir les meilleurs ~x am beſten berichtet ſein (vgl. tout, Sport); Börſenſprache: avoir un ~ eine vertrauliche Mitteilung über eine von den Beherrſchern der Börſe vorzunehmende Maßregel erhalten haben.

**tympan** *m* (Trommelfell im Ohr) v. fartype P *m* (Vor-, Ur-bild) Schafsgeſicht, Gimpel. — Kokotten-Argot: zahlender Liebhaber (= miché).

**typesse** P *f* Frauenzimmer (bſd. ein ſolches, deſſen Gunſtbezeigungen man bezahlt).

**typo** F *m* [*abr.* von typographe] Typograph, (Schrift-)Setzer.

**typote** F *f* (Schrift-)Setzerin.

**tyran** *m* Argot der Republikaner: König; König eines Kartenſpiels.

# U.

**uist** P *adv.* futſch.

**uléère** P *m* (Geſchwür): faire dégorger son ~ ſich mit den Fingern ſchnäuzen (= faire juter l'os à moelle).

**un** *m*, **une** *f* P: un (litre) à quatorze (sous), une (bouteille) à quinze Liter Wein zu 14, Flaſche Wein zu 15 Sous. — Un de plus wieder einer, den ſeine Frau zum Hahnrei macht, Hahnrei.

**urf** P *a.* [*abr.* von surfin] herrlich, vorzüglich, ausgezeichnet; le monde ~ die feine Welt.

**urge** P *m* Kokotten-Argot: Nummer zur Rubrizierung des Wertes eines Herrn; trois ~s! dieſer Herr iſt nicht freigebig, er zahlt ſchlecht; huit ~s! dix ~s! ein vorzüglicher Zahler, ein ſehr vornehmer Herr!

**urine** P *f* (Harn): ~ de lapin ſchlechter dünner Schnaps.

**urle** F *m* Sprechzimmer in e-m Gefängniſſe.

**urne** P *f* (Urne) Kopf. — Leib; avoir un député dans l'~ ſchwanger ſein.

**urpino** P *a.* Nebenform von rupin (v. bs); c'est ~, aux pommes es iſt überaus fein und nobel.

**Ursule** F *n. d. b. f.* (Urſula) alte Jungfer.

**usager** P *a.* et *s/m.*: (homme) ~ Mann von Lebensart.

**user** P *v/a.* (abnutzen): ~ ses bottes viel vergebliche Gänge machen, ſich vergebens nach Arbeit umſehen; ne pas avoir usé ses culottes sur les bancs du collège nichts gelernt haben, unwiſſend ſein; ✕ ~ son matricule bei der Fahne, im Dienſte ſein; ~ la pierre ponce zur Zwangsarbeit verurteilt ſein; ~ sa salive trotz allen Redens nicht überzeugen; ~ le tapis ſehr niedrig ſpielen.

**ustensile** P *m* (Hausgerät) Liebſte eines [Zuhalters.]

**ustensilier** F *m thé.* Requiſitenmeiſter.

**ustoches** *m/pl.* [*cor.* aus eustaches] Schneiderinnen-Argot: Schere.

**usure** F *f* (Wucher): ~ aux fines herbes Vorwegnahme des Karten- oder Partiegeldes in Spielhäuſern.

**ut** F *typ.* [lt. *ut tibi prosit*] beim Anſtoßen: Proſit! Wohl bekomm's!

**utilité** F *f* (Nützlichkeit) Schauſpieler, der zu jeder Rolle zu verwenden iſt; weitS. jem., den man für alles gebraucht und zur Aushülfe bereit hält.

# V.

**vachard** P *m* Faulenzer, Tagedieb (vgl. vache).

**vache** *f* (Kuh): P watſcheliges Frauenzimmer. — Liederliches Frauenzimmer. — Schlaffer Menſch, Feigling; auch *a.*: quand il n'est pas trop ~, il se lève dès six heures wenn er nicht allzu waſchlappig iſt, ſteht er ſchon um 6 Uhr auf. — ~ à lait (milchende Kuh der Zuhalter) Hure. — *éc.* faire la ~ faulenzen. — Il pleut comme ~ qui pisse es regnet in Strömen. — v. bouse; côtelette. — *éc.* manger de la ~ enragée (viel Entbehrungen auszuſtehen haben) gekochtes Rindfleiſch eſſen. — Argot der Schmiede: tirer la ~ den Blaſebalg ziehen. — Γ ~ Poliziſt; Denunziant; Polizeiſpion.

**vacher** P *v/n.* faulenzen.

**vacherie** *f* (Kuhſtall): F Schlaffheit. — Tieriſche, abſcheuliche Handlung; hornviehmäßige Dummheit. — P= caboulot.

**va comme je te pousse** F *m* reine Maſchine, Menſch, der nichts von ſelbſt thut; à la ~ *advt* auf gut Glück, aufs Geratewohl.

**vacquerie** Γ *f*: aller en ~ umherſchweifend eine Gelegenheit zum Stehlen ſuchen.

**vade** Γ *f* Menſchenmenge, Auflauf.

**va-de-la-gueule** P *m* gefräßiger Menſch. — Redner, Schwätzer.

**va-de-la-lance** P *m* unflätiger Durchgänger; Schweinigel (jem., der unzüchtige Redensarten führt).

**vadrouillant** P *a.* ſchwiemelig.

**vadrouillard**, auch **vadrouilleur** und **vadrouilleux** P *m* Schwiemel, Lump.

**vadrouille** (↓ Schwabber), auch **vadrouillarde, vadrouilleuse** P *f* liederliche Dirne.

**vadrouiller** P *v/n.* luſtig und vergnügt ſein; liederlich leben.

**vague** *m* (das Unbeſtimmte): F das Umherſchlendern, Bummeln. — P Auf- und Abgehen liederlicher Dirnen auf dem Trottoir; aller au ~, se lâcher du ~ auf den Strich gehen; lancer une gousse au ~ ein Frauenzimmer auf den Strich ſchicken. — Du ~! = du flan! (v. bs). — Γ = coup (v. bs) de vague.

**vaguer** P *v/n.* (umherſchweifen) = aller au vague (v. bs).

**vain** Γ *a.* ſchlecht.

**vaisseau** P *m* (Schiff) v. cogne 1.

**vaisselle** P *f* (Tafelgeſchirr): ~ de poche Geld. — v. purger.

**valade** Γ *f* Rock-, Paletot-taſche; Geldbeutel.

**valence** F *f* [Valencia, ſpan. Provinz] la ~! kauft Apfelſinen! (Ruf der Händler).

**valet** P *m* (Knecht; Bube im Kartenſpiele): ~ de cœur Herzensliebſter der alten unterhaltenen Frauenzimmer.

**valoir** *v/n.* (wert ſein): F ~ son pesant de moutarde, P de merde [Verdrehung von valoir son pesant d'or] keinen Pfifferling wert ſein, belämmert ſein, *iro.* unbezahlbar ſein; von einem ſehr dummen Schnacke, einem grotesken Menſchen: il vaut son pesant de moutarde der kann ſo bleiben.

**valser** P *v/n.* (walzen) davonlaufen; fortgehen; faire ~ q. jem. hinauswerfen. — ~ du bec aus dem Munde riechen.

**valtreuse** Γ *f* Mantelſack, Felleiſen (= valise).

**valtreusier** Γ *m* Felleiſen-, Koffer-Dieb.

**vandale** P *f* leere Taſche.

**vaner** P et Γ *v/n.* fortgehen; davonlaufen, ausreißen.

**vaneur** Γ *m* feige Memme, Ausreißer.

**va(n)nage** Γ *m* Falle, Lockſpeiſe; maquiller un ~ jem., den man ausbeuteln will, durch den Gewinn von einer oder zwei Partieen anlocken.

**vanné** P *a.* abgemattet, erſchöpft. — Ruiniert.

**vanneuse** P *f* (Getreideſchwingerin) Gehülfin, Liebſte eines Diebes.

**vanterne** ou **venterne** Γ *f* Fenſter; v. pieu. — Laterne; ~ sans loches Blendlaterne.

**vanternier** ⌜ *m* Dieb, der durch das Fenster einsteigt.

**vapereau** F *m* [Vapereau, Verfasser des *Dictionnaire des contemporains*] dicker Schmöker.

**vaquerie** ⌜ *f*: aller en ~ auf Raub[ausgehen.]

**vas** P: je ~ = je vais, z. B. je t'~ désosser ich werde dir die Knochen zerschlagen.

**vase** *m* **1.** F (Gefäß): ~ étrusque Nachtgeschirr. — **2.** ⌜, auch **vasse, vasre** [deutsch] Wasser.

**vaser** P *v/imp.* regnen.

**vasistas** P *m* (Guckfenster) Augenglas für ein Auge.

**va-te-laver** P *m*, auch **va t'faire panser** *m* Ohrfeige, Faustschlag ins Gesicht, z. B. je lui ai décroché un ~ qui n'est pas piqué des vers ich habe ihm eine Ohrfeige gestochen, die nicht ganz ohne war.

**Vaticanaille** F *f* [Vatican, canaille] Argot der demokratischen Freidenker: die Partei der Römlinge, Ultramontanen.

**va-trop** ⌜ *m* Diener.

**vaudevillière** F *f* id., Dame, die sich als Schauspielerin engagieren läßt, nur um ihre körperlichen Reize zur Schau zu stellen.

**vautour** F *m* (Geier) falscher Spieler (*ant.* pigeon); habgieriger Hausbesitzer; v. monsieur.

**veau** P *m* (Kalb) schlaffer Mensch, Faulenzer. — Angehende Hure. — ~ morné betrunkenes Weib. — Argot der Gaukler und Marktschreier: larder son ~ das vor der Bude gaffende Publikum durch allerlei Possen und Kalauer anlocken.

**vécu** *a.* (gelebt) Sprache d. Litteraten: wirklich erlebt, treu der Natur abgelauscht; c'est ~ das ist aus dem Leben gegriffen.

**vécule** P *m* [véhicule] Wagen.

**vedette** F *f* (Kavalleriepostен): *thé.* en ~ in größerer Schrift gedruckt (von dem Namen eines Schauspielers auf dem Theaterzettel).

**veiller** F *v/n.* (wachen): ~ au grain seine Leute überwachen, aufpassen, daß nichts verschleudert oder daß man nicht betrogen wird. — *typ.* Überstich machen (länger arbeiten).

**veilleuse** *f* (Nachtlampe): F v. souffler. — ⌜ Magen; ~ à sec hungriger Magen. — Frank; demi-~ 50 Centimes.

**veinard** *m*, **~e** *f a.* et *s.* [être en veine Glück haben] im Glücke sitzend; Glückskind.

**veine** *f* (Glück): F ~ de cocu Glück im Spiel (vgl. das Sprichwort: Heureux au jeu, malheureux en femmes). — ⌜ ~ couchante Sonnenuntergang.

**vêler** P *v/n.* (kalben) niederkommen.

**vélin** P *m* (Jungfernpergament) (Ehe-) Frau; arrangemaner (ou secouer) son ~ seine Frau prügeln.

**vélo** ⌜ *m* [véloce schnell] Postillon.

**velours** *m* (Samt): F Decke auf dem Spieltische; v. éclairer; jouer sur le ~ mit dem gewonnenen (od. mit geliehenem) Gelde spielen. — Nicht allzu grober Bindungsschnitzer beim Sprechen, z. B. donnez-moi z'en. — Süßer Schnaps. — P Lâcher un ~ einen Wind streichen lassen. — ⌜ Faire du ~ Samtpfötchen machen, sich ehrlich stellen, zu kirren suchen.

**véloze** ⌜ *f* Posthalterei.

**velu** *a.* (haarig) Schüler-Argot: ausgezeichnet, außerordentlich.

**vendange** *f* v. cousine.

**vendangeuse** F *f* (Winzerin): ~ d'amour moderne Bacchantin.

**Vendôme** *npr/m.* v. colonne.

**vendôme** ⌜ *m* id. (dem Baccarat ähnliches Spiel, das in den Gefängnissen gespielt wird).

**vendre** *v/a.* (verkaufen): P ~ des guignes schielen; ~ la mèche ein Geheimnis ausplaudern; v. piano.

**vendu** P *m* verächtlich: Stellvertreter im Militär.

**venelle** *f* († Gäßchen) v. enfiler.

**vénérable** *m* (Ehrwürdiger): □ Meister vom Stuhl. — P Der Allerwerteste, Hintere.

**venne** ⌜ *f* Schimpf, Schande.

**vent** *m* (Wind): F du ~! = du flan! (v. ds). — ⊛ Argot der Handlungsdiener: ~ du nord Fächer. — *éc.* donner du ~ = brimer. — P N'y entendre que du ~ gar nichts davon verstehen. — v. moulin. — ⚓ Matrosen-Argot: être ~ dessus, ~ dedans, auch avoir du ~ dans les voiles betrunken sein.

**vente** ⊛ *f* v. abattage.

**venterne, etc.** v. vanterne.

**ventre** P *m* (Bauch, Leib): c'est le ~ de

ma mère (, je n'y retournerai plus) das iſt einmal geweſen, damit gebe ich mich nicht wieder ab; ~bénit Kirchendiener, Küſter; ~ d'osier: a) Trunkenbold; b) ſehr magerer Menſch; v. brosser.

**ventrée** P *f* reichliches Mahl; s'administrer (se flanquer ou se foutre) une ~ eine tüchtige Mahlzeit halten, ſich den Magen verderben.

**ventriloque** P *m* (Bauchredner) Farzer.

**ventrouiller** P *v/n.* farzen.

**ventru** F *m* (Dickwanſt) konſervativer Abgeordneter, Abgeordneter des Centrums unter Louis Philippe.

**ver** *m* (Wurm, Made): F ~ rongeur (nagende Gewiſſensbiſſe) ſtundenweiſe gemietete Droſchke. — P Tuer le ~ = chasser le brouillard (v. bs u. tuer). — v. manchon.

**verbe** ⌜ *m* (Wort) v. so(l)lir.

**verbena** *f* Wohlthätigkeits-Bazar im Hippodrom.

**ver-coquin** P *m* (Drehwurm der Schafe) närriſche Laune, Grille.

**verdet** ⌜ *m* Wind.

**verdouse** ou **verdouze** ⌜ *f* Frucht, Apfel; Obſt; v. arroseur, cribleur.

**verdousier** *m*, **verdousière** *f* ⌜ 1. ~ *m* Apfelbaum; Garten. — 2. *s.* Obſthändler(in).

**véreux** 1. *a.* (wurmſtichig; verdächtig): chignon ~ falſcher, plump gearbeiteter Nackenzopf. — 2. *s/m.*: F Zahlungsunfähiger Schuldenmacher. — ⌜ Unter polizeilicher Aufſicht ſtehendes Individuum.

**vergne** ⌜ *f* Stadt; deux plombes crossent à la ~ es ſchlägt zwei Uhr in der Stadt; la grande ~ Paris; ~ de Miséricorde für Diebe unergiebige Stadt.

**vergogne** ⌜ *f* (Scham) Zorn.

**vermeil** ⌜ *m* = vermois.

**vermicelles** ⌜ *m/pl.* (Fadennudeln) Adern; tu es sans raisiné dans les ~ du haſt kein Blut in den Adern.

**vermillon** ⌜ *m* (Zinnober) Rotkopf, Engländer.

**verminard** ou **vermineux** F *m* Schüler-Argot: ganz unbedeutender Menſch, wahre Null; Lump.

**vermine** ⌜ *f* (Ungeziefer) Advokat.

**vermois** ⌜ *m* Blut.

**vermoisé** ⌜ *a.* blutrot.

**verneaux** ou **vernots** v. croqueneaux.

**vernissage** F *m* (das Lackieren, Übertünchen) Elitetag (Eröffnungstag einer Ausſtellung ꝛc. vor e-m geladenen Publikum); *thé.* Generalprobe e-s neu einſtudierten Stückes.

**vérole** ⌜ *f* (Luſtſeuche): ~ noire = fièvre (v. bs) cérébrale.

**véroleuse** P *f* veneriſche Dirne.

**véronique** P *f* Lumpenſammler-A.: Laterne.

**verre** *m* (Glas): P ~ de montre der Hintere; casser le ~ de sa montre auf den Hintern fallen. — ⌜ ~ en fleurs Kartenſtück zum Betrügen.

**Versaillais** *m* (Bewohner von Verſailles) Verſailler, Anhänger der während des Aufſtandes der Commune 1871 zu Verſailles tagenden Nationalverſammlung; les ~, auch: die gegen die Commune fechtenden Truppen.

**verser** P *v/n.* (vergießen) Thränen vergießen. — Nach einer Richtung hin ſtreben oder fallen; il a versé du côté de la littérature er iſt unter die Litteraten gegangen.

**verseur** *m*, **verseuse** *f* der (die) den Kaffee einſchenkende Kellner(in).

**Versigo(t)** ⌜ *npr/m.* Stadt Verſailles.

**versionnaire** F *m* [version Überſetzung aus einer fremden Sprache] jem., der für Geld lateiniſche Überſetzungen und Aufſätze für Examinanden ausarbeitet.

**vert** *a.* et *s/m.* (grün): se mettre au ~ (ſich auf Grünfutter ſetzen): a) ſich erholen, ſich zu kräftigen ſuchen, nachdem man durch Ausſchweifungen heruntergekommen iſt; b) Spieler-Argot: ſich an den Spieltiſch ſetzen. — Montrer le ~ en fleur eine Falle ſtellen. — Se laisser prendre sans ~ ſich verblüffen laſſen. — Nymphe ~e Abſinth. — ⌜ Il fait ~ es iſt kalt.

**vert-de-gris** P *m* (Grünſpan): un ~ ein Glas Abſinth. — Bedienter eines umherfahrenden Quackſalbers. — Gerichtsdiener; Platzkommandant.

**verte** *f* [vert *a.* grün]: F Abſinth; heure où la ~ règne dans la nature fünf Uhr Nachmittags. — P La ~ der Tripper.

**verver** ⌜ *v/n.* weinen.

**verveux** P *m* (reuſenförmiges Fiſchgarn) Bauern-Argot: Krinoline.

**vespasienne** *f* öffentliche Bedürfnis-Anſtalt auf einem Wagen (um 1832).

**vessard** P *m* Haſenfuß, Memme.

**vesse** P *f* (Schleicher, leiſer Furz) Angſt; avoir la ~ die Hoſen voll haben, ſich ängſtigen. — Schüler-Argot: ~! vorgeſehen! (Zuruf bei Annäherung des Studien-Aufſehers).

**vesser** P *v/n.* (fieſten): ~ du bec aus dem Munde riechen.

**vessie** *f* (Harnblaſe): F v. souffler. — P Liederliches Weibsbild. — ~s des soufflées ſchlaffe Brüſte.

**vestale** P *f* (Veſtalin; keuſches Weib) Hure.

**veste** F *f* (Jacke) Litteraten- und Theater-Argot: ſchimpfliche Schlappe; remporter sa ~ durchfallen, ausgepfiffen werden; retourner sa ~ [für tourner casaque] ſeine Geſinnung ändern, umſatteln; vgl. retourner.

**vestiaire** F *m* (Garderobenraum fürs Publikum): avoir laissé qc. (z. B. son esprit) au ~ mit etwas nicht verſehen ſein (keinen Verſtand haben).

**vestige** *m* (Fußſpur): P Schnelligkeit, Lebhaftigkeit. — F ~s ou vestos Gemüſe, bſd. Linſen, Erbſen.

**vesto** *m*: P kleiner Feſt. — F v. cuisine; vestige.

**Vésuve** F *m*: faire son ~ ſich in die Bruſt werfen, F ſich aufſpielen.

**vésuver** P *v/a.* reichlich ſchenken, mit vollen Händen austeilen.

**vésuvienne** † *f* id., Mitglied eines Amazonenkorps 1848; galantes Frauenzimmer.

**veuve** *f* (Witwe) Spieler-Argot: la ~ Chapelle Pik-Dame im Baccarat; P *iro.* ~ d'un colonel mort à Waterloo ... d'un coup de pied dans le cul Frau, die ſich lächerlicherweiſe für die Witwe eines höheren Offiziers ausgiebt; faſt †: être logé chez la ~ j'en tenons in andern Umſtänden ſein; épouser la ~ Poignet onanieren; la ~ Rentrée Inhaber eines auf der Auktion unverkauft gebliebenen Gegenſtandes; v. nénais. — F La ~ die Guillotine; crosser chez la ~ das Schafott beſteigen; épouser la ~ mit dem Fallbeil hingerichtet werden. — Strick.

**vezouiller** P *v/n.* ſtinken.

**viande** P *f* (Schlacht-Fleiſch) (das lebendige) Fleiſch des menſchlichen Körpers; montrer sa ~ Hals und Schultern entblößen; se coller la ~ dans le torchon zu Bette gehen; ramasser sa ~ wieder aufſtehen, wenn man gefallen iſt; v. mangeuse. — Basse ~, ~ de seconde catégorie Frauenzimmer mit ſchlaffer Haut; ~ à canon Kanonenfutter, Soldat; ~ de morgue: a) unvorſichtiger Menſch; b) Landſtreicher(in), Lumpengeſindel.

**viatique** F *m* (Zehrpfennig, Viatikum) den in Mo'naco ruinierten Spielern bewilligtes Reiſegeld.

**viauper** F *v/n.* weinen, heulen wie ein Kettenhund.

**vice** P *m* (Laſter) Liederlichkeit, Unzucht; aller au ~ ins Hurenhaus gehen. — Phantaſie, Scharfſinn; Schlauheit; avoir du ~ (dans la toupie) ein Schlaukopf ſein.

**vicelot** P *m* [*dim.* von vice] kleiner Fehler, unbedeutendes Laſter.

**vice-race** F *m* Vikar.

**vice-Versailles** *adv.* [*cor.* aus vice-versa]: et ~ und umgekehrt.

**victoire** P *f* Hemd (nach dem Namen der Verkäuferin, Mlle Victoire, auf dem marché Saint-Jacques).

**victoria** *f* Viktoria-Chaiſe (Wagen).

**vidange** F *f* (Ausleeren einer Abtrittsgrube) Entbindung; v. largue.

**vider** *v/a.* et *v/pr.* (ausleeren) Litteraten-Argot: être vidé: a) ruiniert ſein; b) nichts Tüchtiges mehr produzieren. — Kokotten-Argot: ~ un homme einen Mann ausbeuteln. — Trödler-Argot: ~ les lots die eingekauften Waren untereinander verteilen. — P ~ le plancher von einem Orte fortgehen. — ~ ses poches Klavier ſpielen. — F ~ q. jem. totſchlagen; se ~ ſterben.

**viédaser** P *v/n.* eine Arbeit in die Länge ziehen, nachläſſig arbeiten.

**vieille** *f* (Alte): P Mutter, Alte. — F Ma ~! alter Freund! — Alter Branntwein, Cognak; v. vieux.

**vieillisseur** *m* Altmacher (betrügeriſcher Künſtler, der Bronzen, Gemälden, Porzellan u. ſ. w. das Anſehen alter Meiſterwerke giebt).

**vieillisseuse** P *f* Altmacherin (altes Weib, welches den allzujugendlichen Dämchen des Trottoirs das Ansehen von 18- bis 25-jährigen Frauenzimmern zu geben weiß, um sie vor den Verfolgungen der Polizei zu schützen).

**vierge** *f* (Jungfrau): ~ de comptoir Schenkmädchen.

**vieux** *m*, **vieille** *f* (alt) 1. *a.* F elle est vieille das ist ein abgedroschener Scherz. — Se faire ~ (*a.* se faire viocque ou antique) voller Ungeduld auf jem. warten, sich quälen. — ⚔ v. soudard. — 2. ~ *s/m.* der Alte (Vater). — Kokotten-Argot: alter, reicher, korpulenter Liebhaber; avoir son ~ einen Aushalter haben. — ⚔ F un ~ de la vieille alter Haudegen.

**vif-argent** F *m* (Quecksilber) bares Geld.

**vigie** F *f* (Ausguck): voleur à la ~ Dieb, der auf der Imperiale der Postwagen reist, um das Gepäck zu stehlen.

**vigne** F *f* (Weinberg): Jean de la ~ Kruzifix.

**vignette** *f typ.* [id., Verzierungsbildchen]: piquer la ~ zerstreut sein, die Fliegen im Fluge verfolgen, statt zu arbeiten.

**vigousse** P *f* [vigueur] Nachdruck, Energie.

**Villette** *npr/f.* v. conservatoire.

**villois** F *m* Dorf.

**vin** P *m* (Wein): marchand de ~ blanc kleiner Junge, dem ein Hemdzipfel hinten aus der Hose hängt.

**vinaigre** *m* (Essig): F ~ des quatre négociants, ehm. ~ des quatre (ou des quarante) voleurs Pest-Essig. — P Crier au ~ um Hülfe rufen. — Argot der Kinder beim Seilspringen: du ~! schnell (drehen)!, grand ~! recht schnell!

**vinasse** P *f* (Rückstand von der Destillation des Weins) Wein.

**vingt-cinq** P *a/n. c.* (fünfundzwanzig): rigoler à ~ francs par tête sich außerordentlich amüsieren; s'emmerder à ~ francs par tête sich gründlich langweilen.

**vingt-cinq-franco-jourien** P *m* Volksvertreter (weil er täglich 25 Franken Diäten bezieht).

**vingt-deux** 1. P ~! *int.* v. pleuvoir. — 2. F *m* Dolch.

**vingt-huit jours** F *m* Reservist (wegen der 28-tägigen Dienstzeit, = réservoir).

**viocque** F 1. *a.* et *s/m.* alt, Alter; v. vieux 1. — 2. *f* Leben.

**violette** *f* (Veilchen) Ausruf der Straßenverkäufer: La ~! kauft Stint! (für des éperlans!).

**violon** F *m* (Arrestzimmer neben der Wache): sentir le ~ nach dem Elend riechen; kein Geld haben. — Jouer du ~ seine Ketten durchsägen. — v. boîte.

**violonné** F *a.* notleidend, elend.

**virgule** P *f* (Komma) kleiner Kinnbart. — Narbe. — Kotstrich an einer Abtrittswand.

**viro** P *m* Liebster eines Schenkmädchens.

**vis** P *f* (Schraube) v. serrer.

**visage** F *m* (Gesicht): ~ de bois flotté, ~ de constipé bleiches, gelbes Gesicht; ~ de campagne der Hintere; ~ cousu sehr mageres Gesicht; ~ à culotte garstiges Gesicht, das seinen Platz besser in der Hose hätte; ~ sans nez der Hintere.

**viscope** P *f* Mützenschirm; Mütze.

**vise-au-trèfle** P *m* (der mit der Spritze nach dem Hintern zielt) ehm. Apotheker.

**visque** F *f* Leben; v. malade.

**visqueux** P *m* (*a.* klebrig) Zuhalter der niedrigsten Sorte.

**vit** P *m* Penis.

**vitelotte** P *f* (rote Kartoffel) dicke rote Nase.

**vitre** P *f* (Fensterscheibe): ~s *pl.* Augen; carreaux de ~s Brille (vgl. carreau).

**vitrier** P *m* (Glaser): les ~s die Glaser (Spitzname der Jäger von Vincennes wegen ihres wachsleinenen Tornisters). — Kartenspiel: Carreau (Wortspiel mit carreau Fensterscheibe u. Carreau, Kartenfarbe); z. B. quinte mangeuse dans les ~s (quinte majeure à carreau) mit dem As beginnende Quinte in Carreau.

**vitrine** P *f* (Glaskasten) Lorgnette; Brille.

**vitriol** P *m* (Vitriol) sehr scharfer Schnaps (wie er in den assommoirs getrunken wird).

**v'lan** F *m* [*int.* klitsch klatsch]: avoir du ~ Schwung, reizende Ungezwungenheit, Originalität haben (= du chien); auch *a.*, z. B. une soirée dansante très réussie et très ~ eine höchst gelungene und durchaus originelle Tanzsoiree.

**voie** P *f* [~ de bois Fuhre Holz]: foutre

une ~ de bois à q. j-m eine Tracht Schläge zukommen lassen.

**voile** □ *m* (Schleier) Tischtuch.

**voir** *v/a., v/n.* et *v/pr.* (sehen): F en faire ~ à q. j-m gehörig auf der Nase spielen, jem. übers Ohr hauen. — ~ une femme ein Verhältnis mit einem Frauenzimmer haben; se ~: a) *v/récip.* fleischlichen Umgang mit einander haben; b) *v/réfl.* onanieren. — ~ *v/n.*, P auch ~ Sophie das Monatliche haben. — ~ en dedans schlafen. — En ~ la farce es probieren, seine Neugierde befriedigen. — F ~ verhaften; se faire ~ verhaftet werden; être vu geprellt, betrogen werden.

**voirie** P *f* (Schind-anger; Unrat) liederliches Frauenzimmer; Vagabund.

**voisin** F *m* (Nachbar): nos ~s die Engländer; nos ~s viennent meine Regel ist im Anzuge (vgl. anglais).

**voite** P *f* [*abr.* von voiture] Wagen.

**voiture** P *f* (Wagen): ~ à talons die Beine.

**voix** P *f* (Stimme): ~ d'en bas Magenwind.

**vol** F *m* (Diebstahl) v. américain 1, barbot, bonjour; ~ à la broquille = broquillage.

**volaille** P *f* (Federvieh, Geflügel): F Mensch ohne innern Halt, Flattergeist. — P Mensch *n*, Dohle.

**volailler** *v/n.*: F ohne inneren Halt sein, ein Flattergeist sein. — P Den Huren nachlaufen.

**volant** F *m* (fliegend) Vogel. — Mantel.

**volante** F *f* ou **vol(e)-au-vent** Feder. — v. écrevisse.

**voler** P *v/a.* (bestehlen): être volé betrogen, angeführt sein.

**voleur** *m* (Dieb) *typ.* ~s *pl.* Papierstückchen, die während des Druckes an den Bogen kleben und Mönche verursachen; v. ligne.

**volige** P *f* (dünnes Brett) magere Person.

**voltigeante** P *f* [voltiger herumflattern] Straßenkot. — Feder.

**voltigeur** *m* (Kunstspringer) Litteraten-Argot: ~ de la Charte ein an die Wahrheit der Verfassung unverbrüchlich Glaubender; ~ de Louis XVIII aus Gent oder Koblenz zurückgekehrter Emigrant; ~ de 89 Verehrer der Grundsätze der ersten französischen Revolution. — P ~ Maurerlehrling, Handlanger.

**volontaire** F *m* (freiwilliger): ~ de cinq ans Soldat (*iro.* im Gegensatze zu den Einjährig-Freiwilligen).

**vomir** P *v/a.*: ~ tripes et boyaux sich die Seele aus dem Leibe brechen.

**vouer** P *v/a.* (weihen): être voué au blanc nicht arbeiten mögen, lieber umherbummeln als arbeiten; ~ au jaune = accommoder au safran (v. ds).

**voulu** F *a.* [*part. p.* von vouloir]: c'est ~: a) das ist Mode, zur Sitte geworden, das ist konventionell; b) das ist nicht aufrichtig; une originalité un peu ~e eine etwas absichtliche Eigentümlichkeit.

**vous-n'avez-rien** P *m* Steuerbeamter (wegen seiner beständigen Frage: vous n'avez rien à déclarer?).

**vous(s)oyer** ou **vousvoyer** F *v/a.* [nach Analogie von tutoyer gebildet] jem. Sie nennen, F siezen.

**vouzaille**, auch **vouzigaud**, **vozière**, **vozigue** F [= vous] ihr, Sie.

**voyage** P *m* (Reise) Seiltänzer-Argot: Wanderung durch Frankreich.

**voyager** *v/n.* (reisen) Tanzkunst: sich pirouettierend über die Bühne bewegen.

**voyageur** *m* (Reisender, Passagier): F Handlungsreisender (für ~ de commerce); ~ sec Reisender, der in seinem Hotel nichts ausgiebt. — P ~s à quinze francs le cent Passagiere auf der Imperiale des Omnibus. — Seiltänzer, Gaukler in ihrem eigenen Argot, a.: Kunstfreund im Publikum, der bei Kunststücken als Helfershelfer dient. — Floh.

**voyageuse** F *f* (Reisende) auf Paketbooten und Eisenbahnen ihrem Geschäft nachgehende Buhlerin.

**voyante** F *f* Seherin, Prophetin (Person, welche gegen 20 Frank pro Stunde am Roulett in Monaco die Gewinnnummern prophezeit).

**voyou** *m*, ~te *f* P 1. ~ *m* Pariser Straßenjunge, von seiner häßlichsten Seite, Range, Bummler, den DELVAU also schildert: „Das Kind der Straße, das Produkt aus dem Kot und dem Kieselstein, der Mist, auf dem der Heroismus wächst, ein wandelndes Spital für alle sittlichen Leiden der Menschheit, häßlich wie Quasimodo, grausam wie Domitian, geistreich wie Voltaire, tapfer wie Jean Bart, atheistisch wie Lalande, — ein Ungeheuer, mit

einem Worte." — weitꝛ. roher pöbelhafter Kerl, Lumpenkerl. — 2. ~te *f* junge Straßendirne.

**voyoucrate** *m* Straßendemokrat, Baſſermannſche Geſtalt.

**voyoucratie** *f* Straßen-Demokratie, [Pöbelherrſchaft.

**voyoutados** (...o'ß) P *m* Sou-Cigarre.

**voyoutisme** *m* ſittliche Verdorbenheit des Straßenpöbels.

**vrignole** Γ *f* Fleiſch.

**vrille** P *f* (Zwickbohrer) = lesbienne.

# W.

**wagon** P *m* (Eiſenbahnwagen) großes Glas Wein (1/2 Liter enthaltend). — ~, ~ à bestiaux gemeine Hure.

**wallacer** P *v/n.* [Richard Wallace beſchenkte die Stadt Paris mit Springbrunnen] Waſſer trinken.

**Waterloo** *npr/m.* [id., Schlacht 18. Juni 1815] gründliche Niederlage. — Spieler-Argot: un cercle qui a son ~ ein Spielzirkel, in welchem ein falſcher Spieler *in flagranti* ertappt wird. — P Der Hintere.

**watriponner** Γ *v/n.* [Watripon, Journaliſt] für kleine Zeitungen ſchreiben; kleine Zeitungen gründen.

# X.

**X** *f* (*m*) *math.* X, die (erſte) unbekannte Größe; weitꝛ. Geheimnis; caboche (ou tête) à ~ mathematiſcher Kopf. — *éc.* aller à l'~ auf die polytechniſche Schule gehen; candidat à l'~ Kandidat für die polytechniſche Schule; un ~ ein Zögling der polytechniſchen Schule; v. auch thèta.

# Y.

**y** P = lui, z. B. j'y ai fichu une gifle ich habe ihm (ihr) eine Ohrfeige gegeben. — = il, z. B. y ne veut pas er will nicht.

**yachting** *m* [engl.] nautiſcher Sport.

**yachtsman** *m* (*pl.* ...men) [engl.] Liebhaber des nautiſchen Sports.

**yeux** *m/pl.* v. œil.

**youte** ou **youtre** P *m* [deutſch] Jude; jardin des ~s Judenkirchhof.

**youtrerie** P *f* Judenſchaft. — Jüdiſches Weſen; Habſucht; Wucher.

# Z.

**zéph** P *m* [*abr.* aus zéphyr] Wind; se pousser du ~ davonlaufen, auskratzen. — Rue des Quatre-Zéphs = rue des Quatre-Vents.

**zéphir** ⚔ *m* id., Soldat aus den Straf-Jägerbataillonen in Afrika, Soldat der leichten afrikaniſchen Infanterie.

**zéphirien** ⚔ *a.* die Zephirs betreffend; ses souvenirs ~s ſeine Erinnerungen an die Zeit, wo er als Zephir diente.

**zerver** P *v/a.* [*cor.* aus verser] weinen.

**ze-ze** P *m* [zézayer liſpeln, z für weiches g ſprechen] Liſpler.

**zif** Γ *m* angeblich vorhandene und be-

trügerisch in den Büchern angeführte Ware; solliceur de ~ = sans-camelotte.

**zig** ou **zigue** P *m* Kamerad, Freund; bon ~, ~ d'attaque guter Kamerad, auf den man sich verlassen kann; c'est un (bon) ~ der ist zuverlässig, für den will ich mich verbürgen; v. chiffe. — Individuum, Mensch; connais-tu le ~? kennst du den Kerl? — ⚔ ~ à la rebiffe Rückfälliger.

**zigzag** *m* Zickzack (Art Stuhl). — ⌜Lahmfuß. — Trunkenbold.

**zinc** P *m* (Zink) Schenktisch in Wein- oder Schnapsläden; prendre un verre sur (le) ~, tomber un ~ ein Glas Wein, einen Schnaps stehend am Schenktische trinken; v. entonnoir. — ~des ratichons Altar. — Geld. — Vene'rische Krankheit. — Avoir du ~: a) mit großer Sicherheit auftreten, ein höllischer Kerl sein; b) *théâ.* Kulissen-Argot: (auch: être zingué) eine klangvolle, metallische Stimme haben.

**zinguer** P *v/n.* einen Stehschnaps am Schenktisch trinken. — *théâ.* être zingué, v. zinc.

**zingueur** P *m* (Zinkarbeiter) Stammgast der Weinkneipe.

**zinguot** ⌜ *m* Argot der Schule von Saint-Cyr: Erholungs-platz, -saal.

**zona** *f* Argot der jüdischen Händler: Freudenmädchen.

**zouzou** P *m* [für zouave] Zuave, französischer Infanterist in türkischer Tracht.

**zoze** ⌜ v. boucle.

**zozotte** P *f* Zuhalter-Argot: Geld; mettre le doigt sur la ~ Geld wegnehmen; la ~ à la Louis das Geld der Mätresse eines Zuhalters.

**zut!** P *int.* nichts da! denkt nicht dran! den Teufel auch! — Ah! ~ alors! häufig mit dem Zusatz: ..., si ta sœur est malade (Anklang an: et ta sœur!), euphemistisch für ah! merde alors! etwa: na, das fehlte noch! — ~! Das wird mir über! Verdufte! Leck' mir im Arsche! ꝛc., z. B. le jour où j'aurai assez de cette chère amie, je lui dirai ~! am Tage, wo ich dieser lieben Freundin überdrüssig sein werde, werde ich ihr zurufen: pascholl!

Langenscheidtsche Buchdruckerei in Berlin, S.W. 11, Möckern-Strasse 133.

# VERLAGS-ANZEIGE

von der

# LANGENSCHEIDTschen VERLAGS-BUCHHANDLUNG.

(Prof. G. Langenscheidt)

133 Möckernstrasse. BERLIN SW. 11, Möckernstrasse 133.

## Spezial-Verlag

von Original-Hülfsmitteln für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen

unter besonderer Berücksichtigung des phonet. Systems der Methode

TOUSSAINT-LANGENSCHEIDT.

(Gegründet 1856.)

(Vollständiger Verlags-Katalog steht auf Verlangen gratis zur Verfügung.)

## 1) Unterrichtsbriefe.

METHODE TOUSSAINT-LANGENSCHEIDT. *Original.*

**Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht** für das Selbststudium Erwachsener. 31. Auflage.

ENGLISCH von den Professoren Dr. C. van Dalen, H. Lloyd u. G. Langenscheidt. 849 S., gr. 8°.

FRANZÖSISCH von den Professoren Charles Toussaint u. G. Langenscheidt. 1050 S., gr. 8°.

Jede Sprache zwei Kurse à 18 Briefe; jeder Kursus 18 Mark, beide Kurse zusammen, auf einmal nur 27 M.

Brief 1 (jede Sprache besonders) als Probe nebst ausführlichem Prospekt, 1 M.

**Deutsche Sprachbriefe** von Prof. Dr. D. Sanders. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Ein Kursus in 20 Briefen zu je 16—24 Seiten; nebst Abriss der heutigen deutschen Silbenmessung. Besondere Gratisbeilagen: Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur. Wörterbuch der Zeitwörter. Register (zugleich grammat. Lexikon). 560 S., gr. 8°. Komplett in Mappe 20 M. (Einrichtung etc. wie die der engl. u. franz. Unterrichtsbriefe.) Einzelne Briefe werden — ausgenommen Brief 1 à 1 Mark — nicht abgegeben.

## 2) Wörterbücher.

**Encyklopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache.** Von Prof. Dr. Karl Sachs und Prof. Dr. Césaire Villatte.

A. Grosse Ausgabe. Teil I, französisch-deutsch: 28 M., in Halbfranz geb. 32 M.
Teil II, deutsch-französisch: 38 M., in Halbfranz geb. 42 M.

B. Hand- u. Schul-Ausgabe. Zwei Teile in einem Bande, brosch. 12 M., geb. 13 M. 50 Pf.

**Engl.-deutsch. u. deutsch.-engl. Notwörterbuch** von Oberlehrer Dr. Ed. Muret. Erscheinen Ende 1883.

**Franz.-deutsch. u. deutsch.-französ. Notwörterbuch** von Prof. Dr. Césaire Villatte. Erscheinen Ende 1883.

Diese beiden, in Taschenformat erscheinenden Wörterbücher bringen, wie ihr Titel besagt, vom Notwendigen das Notwendigste. Sie sollen auf Reisen, bei leichter Lektüre etc. als ein überallhin leicht mitzuführendes *Taschenbuch „aus der Not" helfen.* — Preis ungefähr 3 M.

**Supplement-Lexikon** zu allen englisch-deutschen Wörterbüchern. Mit Angabe der Aussprache nach dem phonet. System der Methode T.-L. Von Prof. Dr. A. Heppe. Zweite verm. Aufl. Erscheint demnächst in Lieferungen à 80 S. zum Subskr.-Preis von 1 M. 60 Pf. pro Lieferung.

**Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten** in der deutschen Sprache. Von Prof. Dr. Daniel Sanders. 13., durch Register vermehrte Auflage. 425 S., 8°. 3 M., geb. 3 M. 50.

**Wörterbuch der Zeitwörter** mit starker oder mit unregelmässiger Abwandlung in der heutigen deutschen Schriftsprache. Von Prof. Dr. D. Sanders. 2. Aufl. 16 S. gr. 8°. 50 Pf.

**Index zu allen Auflagen von Diez' Etymolog. Wörterbuch** der romanischen Sprachen. Von Prof. Dr. Jarník, Dozent a. d. k. k. Universität Wien. 260 S. 3 M.

Als Seitenstück zum Sachs-Villatteschen Wörterbuche in Bearbeitung:

**Encyklopäd. Wörterbuch d. engl. u. deutschen Sprache.** Von Dr. Ed. Muret, Oberlehrer. Über Termin d. Erscheinens kann z. Z. noch nichts Genaueres bestimmt werden.